Samstag/Sonntag, 22./23. 9. 1984 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 223 - 38. W. - Preis 1,40 DM - I H 7109 A

Belgien 40,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 110 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 160,00 Din. Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 16 öS. Portugal 150 Esc. Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,00 sfr. Spanien 150 Pts. Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Jugendarbeit: Gegen heftigen Widerstand der Opposition hat der *Bundestag die Novelle* des Jugendarbeitsschutzgesetzes gebilligt. Der Arbeitsbeginn von Auszubildenden kann jetzt generell von 7 auf 6 Uhr früh vorverlegt werden. (S. 4)

Renten: Nach Neuregelung der Hinterbliebenenversorgung und Einführung des „Babyjahres" will Bonn eine umfassende Rentenreform in Angriff nehmen.

Rüstung: Peking tritt der internationalen Konvention bei, die die Entwicklung, Herstellung und Lagerung von B- und C-Waffen verbietet. – Moskau hat sich bereit erklärt, einen Teil seiner Kernenergie-Anlagen unter Kontrolle der Internationalen Atomenergie-Organisation zu stellen.

China: Nach dem 35. Nationalfeiertag am 1. Oktober, den Peking erstmals mit einer Militärparade feiert, ist mit einem größeren Revirement in der Führung zu rechnen. (S. 8)

Besuch bei Khadhafi: Griechenlands sozialistische Regierung will die Beziehungen zu Libyen noch enger gestalten. Premier Papandreou, der am Sonntag nach Tripoli reist, erhofft sich wirtschaftliche Vorteile für sein Land und eine stärkere Profilierung in der arabischen Welt. (S.4)

Neue Enzyklika? Der Papst hat angekündigt, daß er möglicherweise eine neue Sozial-Enzyklika verfassen werde. Darin würde er die offizielle kirchliche Lehre zu den sozialen Fragen niederlegen, die er in nahezu allen seinen Reden in Kanada angeschnitten hatte. (S. 4)

Großbritannien: Die Transportarbeitergewerkschaft empfiehlt ihren 1,5 Millionen Mitgliedern, die Kohleversorgung der Elektrizitätswerke, Fabriken und Gaswerke zu verhindern, um die seit einem halben Jahr streikenden Bergarbeiter zu unterstützen.

Am Wochenende: Treffen Kohl–Mitterrand in Verdun.

Moskaus revanchistische Politik

Der sowjetische Vorwurf des Revanchismus an die Adresse der Bundesrepublik ist nicht nur ungerechtfertigt, sondern auch irreführend. Der Münchner Historiker und Kenner der machtpolitischen Verhältnisse im Kreml, Professor Michael Voslensky, weist anhand sowjetischer Literatur und völkerrechtlicher Dokumente nach, daß es die Sowjetunion ist, die schon vor dem II. Weltkrieg revanchistische Politik betrieben hat und sie bis heute fortsetzt. Seite 5

WIRTSCHAFT

Großbanken: Als *Ergänzung der* Liste der 500 größten deutschen Industrie-Unternehmen, die am 20. August erschien, veröffentlicht die WELT die Liste der 50 größten Geldinstitute. Erstmals hat die Deutsche Bank die 200-Milliarden-Schwelle überschritten und konnte damit ihre Spitzenposition festigen. (S. 10)

Airbus: Das beabsichtigte Geschäft mit PanAm zeigt Schwächen. PanAm will sich vorbehalten, bei einer Verschlechterung der Erträge sowohl Optionen als *auch Festbestellungen rückgängig* machen zu könmnen. (S. 10)

Streik beendet: Management und Gewerkschaften bei General Motors haben sich auf einen vorläufigen Tarifabschluß geeinigt. (S. 10)

Börse: Nach stürmischem Beginn und steigenden Kursen kam es zum Schluß zu Gewinnmitnahmen. Der Rentenmarkt war partiell fester. WELT-Aktienindex 154,1 (153,8). Dollarmittelkurs 3,1624 (3,0910) Mark. Goldpreis 339,75 (338,75) Dollar.

ZITAT DES TAGES



» Was haben alle jene Völker davon gehabt, die damals gegen die Habsburger Monarchie rebellierten? Jetzt sitzen sie alle in der kommunistischen Tinte drin «

Der frühere österreichische Bundeskanzler Bruno Kreisky bei einer Fernsehdiskussion über Kaiser Franz Josef (S. 32)
FOTO: CAMERA PRESS

KULTUR

Kunstförderung: In Bonn steht die Beantwortung der Großen Anfragen zur Kulturpolitik an. Dabei wird sich herausstellen, ob die Bundesregierung zur Förderung der Künste durch Steuervorteile bereit ist oder ob der Sparkurs des Finanzministers auch hier Opfer verlangt. (S. 31)

„Europacinema": Insgesamt 50 Filme stellen die EG-Staaten sowie Spanien und Portugal auf dem ersten europäischen Filmfestival aus, das heute in Rimini beginnt. Die Festspiele sollen dazu dienen, eine neue Rolle für den zeitgenössischen europäischen Film zu definieren.

SPORT

Fußball: Mit Lothar Matthäus, der beim Europapokalspiel gegen Moss vom Platz gestellt wurde, bestreitet Bayern München heute das Bundesligaspiel gegen den 1. FC Köln.

Rudern: Peter-Michael Kolbe, Silbermedaillengewinner im Einer von Los Angeles, will seine Karriere nun doch nicht beenden und bis zur Weltmeisterschaft aktiv bleiben. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Sicherheitsgurt: Was alle Appelle an die Vernunft nicht schafften, das erreichte das Bußgeld von 40 Mark für Gurtmuffel. Heute schnallen sich nach ersten Erhebungen schon 80 bis 90 Prozent der Autofahrer an. (S. 25)

Bigamie: Die schwedischen Behörden haben dem Landvermesser Matti Soukas gestattet, legal mit seinen beiden in Sambia geheirateten Frauen zusammenzuleben. Er ist damit der erste offiziell anerkannte Bigamist im Land.

Wetter: Bewölkt, länger andauernder Regen. Um 15 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Notprogramm in Israel Gewerkschaftsbund zieht mit

Voraussetzung für neue US-Finanzhilfe / Bevölkerung von Höhe überrascht

PETER M. RANKE, Tel Aviv

Mit harten Sparmaßnahmen und Zusatzsteuern von acht bis zehn Prozent sowie einer Zwangsanleihe auf alle Einkommen hat die israelische Koalitionsregierung am Freitag die erste Stufe ihres Notprogramms in Kraft gesetzt. Die Maßnahmen werden vom einflußreichen Gewerkschaftsbund Histradut gebilligt, obwohl sie für Arbeiter und Angestellte eine ernste Einschränkung des Lebensstandards und des Wohlfahrtsstaates bedeuten. Aber anders glaubt die Regierung die Inflation von jährlich rund 400 Prozent und die fast leere Devisenkasse nicht in den Griff bekommen zu können.

Die Verwirklichung des Notprogramms, das weitere Maßnahmen wie den Abbau von Subventionen, Preisstopp und in naher Zukunft scharfe Steuerkontrollen vorsieht, ist die Vorbedingung für zusätzliche amerikanische Finanzhilfe. Ministerpräsident Peres wird am *9. Oktober* in Washington mit Präsident Reagan zusammentreffen und um rund eine Milliarde Dollar bitten. Israel erhält im Finanzjahr 1985, das jetzt am 1. Oktober beginnt, 2,6 Milliarden Dollar Wirtschafts- und Militärhilfe. Für 1986 sind 3,3 Milliarden beantragt.

Im einzelnen hat sich das israelische Budget-Komitee in einem wichtigen Kompromiß mit den Gewerkschaften darauf geeinigt, den Lebensstandard auf den Stand von 1982 zurückzuführen. Dazu wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

In den nächsten vier Monaten wird eine Sonderabgabe (praktisch eine Zusatzsteuer) von zehn Prozent für höhere Einkommen und von acht Prozent für mittlere Einkommen erhoben. Niedrige Einkommen sind von der Sonderabgabe nicht betroffen. Mit den Gewerkschaften sollen noch die Grenzen der einzelnen Einkommensstufen festgelegt werden.

SEITE 2:
Schwere Zeiten

Eine Zwangsanleihe von sieben Prozent wird auf alle Einkommen zusätzlich eingeführt.

Der „innere Kreis" des Kabinetts beriet auch Freitag vormittag über weitere Sparmaßnahmen im Haushalt und den Abbau von Subventionen im Konsumbereich. Sie werden möglicherweise erst nach den jüdischen Neujahrsfeiern verkündet, die nächsten Donnerstag beginnen.

Obwohl die Bevölkerung durchgreifende Wirtschaftsreformen erwartet hatte, ist sie von der Härte der zusätzlichen Ausgaben und Opfer, die der Staat verlangt, doch sehr betroffen. Ziel ist vor allem die Abschöpfung der Kaufkraft. Allerdings bleiben Löhne und Gehälter vorläufig an den Inflations-Index gebunden, doch die Kürzung der Realeinkommen ist offenkundig. Bei einem monatlichen Preisanstieg von rund 20 Prozent im September erhalten Lohn- und Gehaltsempfänger einen Ausgleich von 13 Prozent.

Nachdem der Schekel schon Anfang der Woche um neun Prozent abgewertet worden war, erhöhte die Regierung die Postgebühren um 60 Prozent, die Elekrizitätspreise um 30 Prozent sowie die Benzinpreise. Die Regierung will insgesamt eine *Milliarde* Dollar im Haushalt sparen, davon 200 Millionen Dollar bei der Verteidigung und 500 Millionen im Subventions- und Wohlfahrtsbereich.

Das Austerity-Programm wurde vor allem durch den Abfluß von 600 Millionen Dollar in den letzten drei Monaten dringend notwendig. Es trägt die Handschrift von Finanzminister Yitzhak Modai und Wirtschaftsminister Gad Yacobi, die eng zusammenarbeiten.

Modai ist der Führer der Liberalen im Likud-Block und kritisierte seit Jahren die Ausgaben-Politik der Regierungen Begin und Shamir (1977

● Fortsetzung Seite 8

USA bemühen sich um Aufklärung

Shultz über Anschlag in Beirut: Anzeichen für Verbindung der Attentäter zu anderer Regierung

DIETRICH SCHULZ, Washington

Nach dem Attentat auf ein Nebengebäude der amerikanischen Botschaft in Libanon bemüht sich Washington um nähere Auskünfte über die Verantwortlichen für den Anschlag. Außenminister George Shultz sagte, man habe bisher nur „vage Vorstellungen" von der Terrororganisation „Islamic Jihad" (Islamischer Krieg), die sich in einem Telefonanruf zu dem Bombenanschlag bekannt hatte. Er fügte hinzu, es gebe Anzeichen dafür, daß die Urheber des Attentats „indirekte Verbindungen" zu einer anderen Regierung gehabt hätten. Konkrete Angaben machte der US-Außenminister allerdings nicht. In amerikanischen Kreisen heißt es, bei der Gruppe handele es sich um eine Dachorganisation verschiedener Terroristengruppen, von denen einige aus Iran unterstützt würden. Hierzu erklärte allerdings ein Beamter des Weißen Hauses, er wolle diesen Anschlag nicht mit der Regierung in Teheran in Verbindung bringen.

Zur Untersuchung des Anschlags sind amerikanische Anti-Terrorismus-Experten unter Führung des Abteilungsleiters Murphy aus dem Au*ßenministerium nach Libanon* entsandt worden. Die Gruppe soll prüfen, ob die Sicherheitsvorkehrungen rund um die US-Vertretung in Beirut angemessen waren, ob Versäumnisse zu dem Erfolg des Bombenanschlags beigetragen haben und ob die Urheber des Anschlags ausgemacht werden können, so daß Präsident Reagan gegebenenfalls einen Vergeltungsschlag anordnen kann.

Auch gestern herrschte noch Unklarheit über die Zahl der Toten.

SEITE 2:
Terrorganisation

Während die Sprecherin der US-Botschaft sagte, es seien sechs Menschen getötet und 35 verletzt worden, gab das libanesische Rote Kreuz bekannt, 24 Menschen seien umgekommen und 50 verletzt worden.

Der Präsident hat die Tat als „feigen Akt des Terrorismus" verurteilt und erklärt, „daß wir uns angesichts dieser *Art des Terrorismus* nicht einfach zurückziehen können". Alle Fragen nach Vergeltungsschlägen wies er allerdings zurück und beschränkte *sich auf die* Aussage: „Wir tun, was wir können, so schnell wir können."

Sollte sich das Weiße Haus doch zu einer Bestrafung der Schuldigen entschließen, so hätte es die Unterstützung des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Mondale. Er verurteilte den Anschlag scharf und erklärte, wenn die Verantwortlichen ausfindig gemacht werden könnten, „so stünden wir voll und ganz hinter jeder Vergeltungsmaßnahme, die der Präsident ergreifen würde".

Zu Schutzmaßnahmen für Botschaften äußerten sich Außenminister Shultz und Verteidigungsminister Weinberger. Sie wiesen darauf *hin, daß eine Botschaft nicht* von der Außenwelt abgeriegelt werden könne. Eine Botschaft, so sagte Shultz, könne ihren Auftrag nur erfüllen, wenn der Zustrom von Besuchern mit legitimen Anliegen nicht abgeschnitten werde. „Unsere gesamte Arbeit ist immer mit einem Risiko verbunden", meinte Shultz, und Weinberger *stellte fest: „Niemand* in der Welt ist völlig sicher vor Mördern und Terroristen."

Der Dollar im neuen Höhenflug

Finanzkreise zum Teil ratlos / Kontroverse um Rolle der Bundesbank

DW. Bonn/Frankfurt

Mit einem Sprung um mehr als sieben Pfennige erreichte der Kurs des US-Dollar gestern den höchsten Wert seit elfeinhalb Jahren. In Frankfurt notierte er zum Mittelwert von 3,1624 Mark nach 3,0910 Mark am Donnerstag. Durch den Verkauf von 55 Millionen Dollar versuchte die Deutsche Bundesbank den Höhenflug der amerikanischen Währung etwas abzubremsen.

Frankfurter Finanz- und Börsenkreise zeigen sich zunehmend ratlos über die Kursentwicklung des Dollar. Mit den fundamentalen Wirtschaftsdaten sei die Entwicklung kaum mehr zu begründen. Von der Kaufkraft her gesehen gilt der Dollar weiter als über- und die D-Mark als unterbewertet. Auch das riesige Leistungsbilanzdefizit der Vereinigten Staaten, das tendenziell den Dollarkurs dämpfen müßte, wird vom Devisenmarkt nicht zur Kenntnis genommen. Die jüngsten Daten über das nahezu halbierte Wachstumstempo der größten Volkswirtschaft der Welt hätten den Höhenflug des „Greenback" ebenfalls nicht stoppen können.

Von den ökonomischen Faktoren her taugten lediglich zwei Motive als Erklärung: der hohe Dollarbedarf der hochverschuldeten Länder sowie die Finanzierung der sowjetischen Getreideeinkäufe. Aber im Grunde honorierten die Märkte die Revitalisierung der US-Wirtschaft unter Reagan und die Aufbruchstimmung, die von ihr ausgehe, meinen Banker. Der deutsche Export werde vom Dollar weiter profitieren.

*

AP, Frankfurt

Eine Kontroverse bahnte sich offenbar über die Rolle der Bundesbank an. Während ihr etwa bei der Dresdner Bank Lob für ihre „vorbildliche Gelassenheit" gezollt wurde, empfahl das Direktoriumsmitglied der Bundesbank Claus Köhler eine gemeinsame Intervention der westlichen Industrieländer an den Devisenmärkten und eine weitgehende Abstimmung ihrer nationalen Zinspolitik untereinander. Auf einem Symposion des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung in Berlin sagte Köhler am Freitag warnend, daß es sonst fraglich werde, wie lange die einzelnen Volkswirtschaften noch bereit seien, Störungen ihrer binnenwirtschaftlichen Entwicklung durch *Wechselkursbewegungen*, Kapitaltransaktionen und die internationale Zinskostellation hinzunehmen. „Dann droht ein kleiner Rückfall in administrative Beschränkungen", prophezeite der Wissenschaftler.

Seite 9: Aktienhoch

Sind bei Abgas alle Autos gleich?

WERNER NEITZEL, Stuttgart

In der deutschen Automobilindustrie, die prinzipiell ihr Einverständnis mit den Bonner Beschlüssen zur Einführung abgasarmer Autos erklärt hat, gibt es kritische Meinungen zu wichtigen Detailfragen: So wird der gegenüber den anderen Fahrzeugklassen um ein Jahr auf den 1. Januar 1988 vorgezogene Termin für Pkw über zwei Liter Hubraum beispielsweise von Daimler-Benz-Chef Werner Breitschwerdt für „sachlich nicht gerechtfertigt und rechtlich bedenklich" gehalten. Er bezeichnete eine solche Lösung als umweltpolitisch unverständlich, da alle Pkw – unabhängig von ihrer Größe – die gleichen Grenzwerte erfüllen müßten. Dies liefe darauf hinaus, daß ein Mercedes 500 nicht mehr Schadstoffe emittieren dürfe als eine „Ente", sagte Breitschwerdt dieser Tage bei der Vorstellung des neuen Bremer Daimler-Benz-Werkes. Überdies liege der Anteil der Fahrzeuge unter zwei Liter Hubraum, die ab 1988 ein Jahr lang von dieser Regelung nicht betroffen wären, europaweit bei rund 95 Prozent. Bei Daimler-Benz ist man in diesem Punkt besonders empfindlich, liegt doch dort der Anteil höhervolumiger Fahrzeuge weit über dem Branchendurchschnitt.

Doch auch branchenweit meint man, eine derartige Wettbewerbsverzerrung sei nicht haltbar. Beim Verband der Deutschen Automobilindustrie ist man der Auffassung, daß beim rechtlichen „Abklopfen" des Kabinettsbeschlusses die Unhaltbarkeit dieser terminlichen Differenzierung offenkundig werde. Damit erklärt sich auch die Zuversicht des Daimler-Benz-Chefs Breitschwerdt: „Wir werden nicht klagen müssen. Die Regelungen werden so nicht eingeführt."

Die zweite gravierende Ungereimtheit betrifft den Diesel-Pkw. Denn obwohl er schon jetzt „alle Abgasvorschriften spielend erfüllt" (so Daimler-Benz), soll er mit dem gleichem Kfz-Steuer-Aufschlag „bestraft" werden wie der Ottomotor-Pkw ohne Katalysator.

*

AP, Bonn/München

Ungeachtet der Einwände der französischen Regierung gegen die Beschlüsse des Bundeskabinetts über die Einführung des abgasarmen Autos rechnet Bonn weiter mit einer einvernehmlichen europäischen Regelung ab 1989. Regierungssprecher Boenisch erklärte gestern in Bonn, die Chancen einer europäischen Lösung seien unvermindert gut. In München trat die CSU-Fraktion des Bayerischen Landtages dafür ein, auch Altautos mit Abgasentgiftungsanlagen nachzurüsten.

DER KOMMENTAR

Stabhochsprung

HEINZ BARTH

Selten waren die Devisenbörsen in einem größeren Prognosen-Notstand als gegenwärtig. Der Dollar ist den Stabhochspringern enteilt, die es noch immer nicht geschafft haben, den Weltrekord über die Sechs-Meter-Marke zu heben. Wieder sehen sich die Experten eines Besseren belehrt, die es ihm nicht zugetraut hatten, daß er die Drei-Mark-Latte überspringen oder sich gar auf einen noch höheren Kurs schrauben könnte.

Die neueste Notierung von 3,16 Mark ist ein stolzer Rekord, bei dem den Händlern, wie es ein plötzlicher Höhenflug nun einmal an sich hat, schwindlig werden mag. Oder auch nicht? Geht der Anstieg weiter bis zur Vier-Mark-Marke der frühen sechziger Jahre, die bisher unerreichbar schien? Oder steht ein steiler Absturz bevor? Vor den Prognosen der Bären, aber auch der Bullen ist zu warnen.

Sicher ist nur, daß der Dollar die Krise überstanden hat, die vor einem Jahrzehnt nach der Freigabe der Wechselkurse über ihn hereinbrach. Sicher ist auch, daß wirtschaftliche Gründe nicht ausreichen, um seine eindrucksvolle Gratwanderung zu erklären. *Es ist nicht allein* der Zinsvorteil der US-Investitionen, der ihm beim Vergleich mit den Währungen anderer Industrie-Nationen zugute kommt. Bevor man sagt, daß er überschätzt ist, sollte man nicht vergessen, daß Amerikas gewaltiges Wirtschaftspotential und seine unentbehrliche Rolle als wichtigste Weltwährung über weite Strecken unterschätzt wurden.

Unentbehrlichkeit – das ist das Stichwort. Sie ist psy*chologisch ein machtvoller* Faktor, besonders für ein Land, an dem die Weltmeinung eine tatkräftige Führung, risikofreudige Unternehmer, kooperationswillige Gewerkschaften und Arbeitskräfte respektiert, die das Leistungsprinzip nicht für eine reaktionäre Vorstellung von gestern halten. Ronald Reagan wird jetzt für das Vertrauen belohnt, das er in diese Instrumente seiner Wirtschaftspolitik setzte. Und auch für den Mut, trotz der erschreckenden Defizite von Leistungsbilanz und Staatshaushalt an die zupackende Kraft eines Volkes zu glauben, für das soziales Selbstmitleid ein unbekanntes Wort ist.

Sofia bestätigt Bombenexplosion in Plowdiw

DW. Wien

Die Volksrepublik Bulgarien hat erstmals offiziell bestätigt, daß auf dem Bahnhof von Plowdiw, der zweitgrößten Stadt Bulgariens, ein Sprengstoffanschlag verübt wurde (WELT vom 21. September).

Für die amtliche bulgarische Nachrichtenagentur BTA räumte Alfred Krispin in einem an die amerikanische Nachrichtenagentur Associated Press (AP) gerichteten Fernschreiben ein, daß es am 30. August dieses Jahres auf dem Bahnhof zu einer Explosion gekommen sei. Dabei habe es sich um einen „Vorfall von gewöhnlichem kriminellen Charakter" gehandelt. Mehrere Personen *seien verletzt worden*. Man könne auf keinen Fall von einer politisch motivierten Aktion sprechen, teilte Krispin AP mit.

Krispin reagierte auf Berichte, wonach der Bombenanschlag sich an einem Tag ereignet hatte, an dem der bulgarische Staats- und Parteichef Todor Schiwkow mit dem Zug in Plowdiw ankommen sollte. Er bestritt, daß es im gleichen Zeitraum zu weiteren Bombenexplosionen gekommen sei. Die zuständigen Behörden, so die BTA-Erklärung, hätten versichert, daß keine entsprechenden Zwischenfälle im Lande registriert worden seien. Nach Angaben eines westlichen Diplomaten und Gewährsleuten in Sofia werde aber in der bulgarischen Hauptstadt über weitere Bombenanschläge gesprochen, die etwa zur gleichen Zeit in Warna, Ruse, Burgas und Targowischte erfolgt seien.

Niederlage für Reagans MX-Programm?

DW. Washington

Führende Vertreter des Senats und des Repräsentantenhauses in Washington haben sich darauf geeinigt, im Frühjahr durch vier verschiedene Abstimmungen im Kongreß über das Schicksal der MX-Raketen zu entscheiden. Nach Meinung von Beobachtern räumt dieser Kompromiß den Gegnern des von Präsident Ronald Reagan favorisierten Programms, durch das die veralteten Minuteman-Raketen ersetzt werden sollen, die Möglichkeit ein, das Projekt endgültig zu Fall zu bringen. Der Präsident des Repräsentantenhauses, Thomas O'Neill, meinte, dies sei eine Niederlage für das MX-Raketenvorhaben.

Der Kompromiß, der noch im Vermittlungsausschuß gebilligt werden muß, gewährt dem Pentagon im kommenden Haushaltsjahr, das am 1. Oktober beginnt, einen Etatposten in Höhe von 292,9 Milliarden Dollar. Das sind fünf Prozent mehr als 1984. Die US-Regierung hatte zunächst 13 Prozent mehr gefordert, sich später aber mit 7,5 Prozent begnügen wollen. Die Demokraten hatten sich im Kongreß für eine Erhöhung um 3,5 Prozent auf 285,7 Milliarden Dollar eingesetzt.

Für das MX-Programm werden 2,5 Milliarden Dollar bereitstehen, von denen allerdings 1,5 Milliarden erst bewilligt werden sollen, wenn alle vier Abstimmungen – jeweils zwei im Repräsentantenhaus und im Senat – positiv ausfallen. Die restliche Milliarde soll in den Bau der 21 MX-Raketen fließen, deren Produktion bereits 1983 genehmigt worden war.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Schwere Zeiten in Israel

Von Peter M. Ranke

Mit der Ankündigung von „Blut, Schweiß und Tränen" ist kein israelischer Politiker in den Wahlkampf gezogen. Und doch wußte jeder bei den Parlamentswahlen im Juli, daß nur so ein Programm realistisch und notwendig ist. Keiner, weder der Likud-Block noch die Arbeiterpartei, konnten es allein verwirklichen. Sie mußten sich erst zur Großen Koalition zusammenschließen und die Gewerkschaften gewinnen.

Das ist im ersten Anlauf in erstaunlicher Weise gelungen, obwohl die Einzelheiten des Sparpakets erst noch beraten werden. Aber die Gewerkschaft Histradut und die meisten Parteien haben eingesehen, daß es jetzt um das wirtschaftliche Überleben Israels geht. Dafür sind sie zu Opfern bereit.

Deutsche Gewerkschaftsvorstellungen wie die 35-Stunden-Woche sind in Israel kein Thema – ähnlich wie gerade eine US-Gewerkschaft in New Jersey aus purer Einsicht in das wirtschaftlich Notwendige gegen Lohnerhöhungen von 2,50 Dollar und für eine Erhöhung um 90 Cents gestreikt hat, so weiß auch die Histradut, daß sie den Beschäftigten Opfer zumuten muß und kann. Sie zieht sogar einen Lohnstopp in Betracht.

Die Regierung will sich dafür mit schärferen Steuerkontrollen und zusätzlichen Abgaben auf höhere Einkommen „bedanken". Aber bei ihrer Sparpolitik wandert sie auf einem schmale Grat. Angesichts der arabischen Aufrüstung darf die Sicherheit nicht gefährdet werden. Zum anderen muß Israel als Nothafen für Flüchtende und als Einwanderungsland so viel Anziehungskraft bewahren, daß wenigstens die Zahl der israelischen Abwanderer nicht zunimmt.

Die Wirtschaftskrise ist nicht allein die Schuld einer Regierung; es waren auch die zu hohen Ansprüche der Konsumgesellschaft in einem Staat, der praktisch weiterhin belagert ist. Dieser Bündnis- und Sicherheitsaspekt aber mahnt die westliche Welt, die Israelis jetzt nicht allein zu lassen. Amerika ist zu zusätzlicher Finanzhilfe bereit, aber wir in Westeuropa? Paris hat gerade den Jordaniern modernste Waffen angeboten. Das ist eine miserable Abstimmung über Prioritäten im Westen.

Deutsch-deutsche Chemie

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Die SPD hält sich viel darauf zugute, daß sie nach dem Scheitern des Honecker-Besuchs den Gesprächsfaden mit der SED fortspinnt. In Bonn haben sich zwei Delegationen über eine chemiewaffenfreie Zone in Europa unterhalten, doch die sozialdemokratische Begleitmusik dazu beweist, daß es um das eingemachte Deutsch-Deutsche geht.

Schon zur Zeit der SPD-Kanzler bildete die beiderseitige Beteuerung, nie wieder dürfe von deutschem Boden ein Krieg ausgehen, den nebulösen Friedens-Überbau der Schritt-für-Schritt-Anstrengungen zur Linderung der Teilungsnot unseres Vaterlandes. Nach diesem Schema redeten auch jetzt wieder SPD und SED über Fragen der Rüstungsbegrenzung; im Zusammenhang damit offerierten jedoch Sozialdemokraten wie Bahr, Ehmke und Voigt den Sendboten Honeckers öffentlich sprungartiges Entgegenkommen in der Deutschlandpolitik.

Ehmkes verquere Anmerkung zu den Zügellosigkeiten Andreottis hat sich eingeprägt. Er hatte dem Italiener für dessen plumpe Absage an jede Politik der Wiedervereinigung Deutschlands mit dem Lob applaudiert, Andreotti habe den Mut, auszusprechen, was unsere Verbündeten wirklich denken. Die Verbündeten sahen sich der Heuchelei bezichtigt; aber noch schlimmer war, daß Ehmke zu erkennen gab: Er hat die Wiedervereinigung abgeschrieben. Wohl nicht nur er; denn Bahr und Voigt werfen nur deshalb ihr Herz so leicht über die von Honecker in seiner Geraer Rede aufgetürmten Hindernisse, weil sie ebenso denken wie Ehmke. Auf diese Weise kommt die SPD doppelt ins Rutschen: Sie sackt in der Sicherheitspolitik weg, und sie verschleudert die westlichen Positionen in der Deutschlandpolitik.

Der Zusammenhang mit den Grünen und der „Friedensbewegung" ist offensichtlich. Doch da begibt sich die SPD auf eine schiefe Ebene. Schily zum Beispiel setzt auf den Schelmen der Sozialdemokraten anderthalbe: Er fordert die Abschaffung des Wiedervereinigungsgebotes durch Streichung der Präambel in unserem Grundgesetz. Ehmke, Bahr, Voigt als Mitläufer Schilys, die SPD als Mitläufer der Grünen – bei der bevorstehenden Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen, wenn ihr die Städte des Ruhrgebiets wegbrechen, wird die SPD wohl zu spüren bekommen, was sie davon hat.

Die richtige Antwort

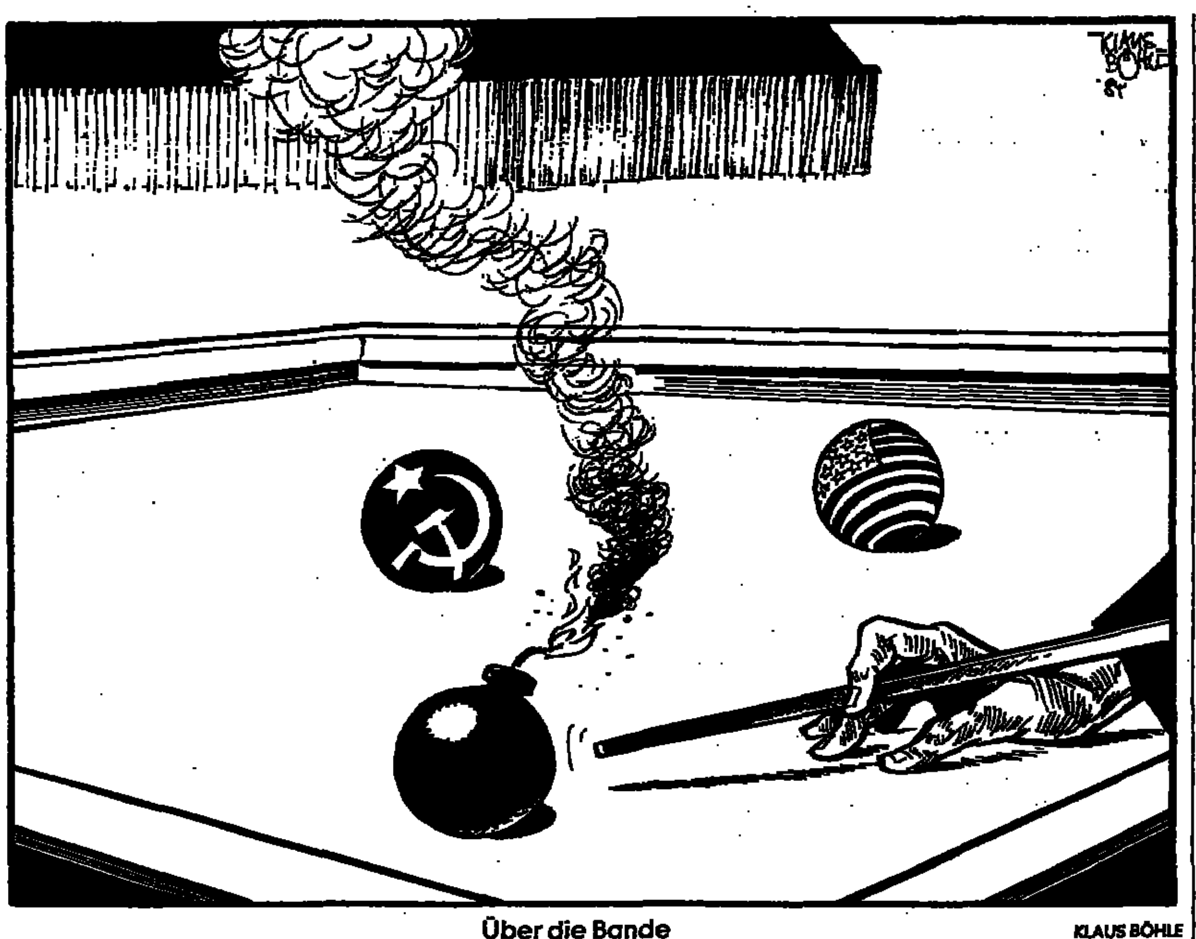
Von Enno v. Loewenstern

Kuwait hat in der Interparlamentarischen Union (IPU) einen Antrag zur Verurteilung Israels eingebracht. Man stutzt – nicht deshalb, weil wieder einmal ein arabischer Haßausbruch gegen ein Land zelebriert werden soll, das mit seinen Nachbarn in Frieden leben möchte und ihnen mehr helfen könnte als alle kuwaitischen Ölmilliarden, sondern wegen des Orts. Was ist das für eine Union, der Parlamentarier aus einem so fabelhaft demokratischen Land wie Kuweit angehören? Was sind das für Parlamentarier?

Wer da puristische Ansprüche stellt und meint, man sollte eine Union für Parlamente und eine andere für Gesangsvereine haben, dem wird erwidert, daß es doch nicht darauf ankomme, ob das nun richtige Parlamentarier oder Befehlsempfänger seien; Hauptsache, die Beziehungen würden gepflegt; wo man miteinander rede, schieße man nicht aufeinander. In der Praxis fühlen sich weder die alten Scheichs noch die neuen Zaren durch Teilnahme an Plaudergremien daran gehindert, auf ihre Gesprächspartner zu schießen; auch die IPU hat keinen Krieg und keinen Terroranschlag verhindert, sie hat nur schöne Dienstreisen ermöglicht.

Nun wäre man ja dankbar, wenn es wenigstens dabei bliebe. Aber diese Scheinparlamentarier mißbrauchen auch noch derartige Gremien, um Mißliebige verbal abzuschießen. Daß ausgerechnet panarabische Möchtegern-Eroberer die Israelis als „Imperialisten" schmähen, gibt der Sache speziellen Hautgout.

Die Amerikaner haben prompt die Antwort gegeben, die in diesen Kreisen verstanden wird: Wenn Israel verurteilt wird, verlassen wir die IPU. Von Bonner Seite gibt es dazu Schaumig-Unverbindliches. Es ist jedoch nicht nur eine Frage der nationalen wie der demokratischen Würde, sondern auch eine Frage der Logik, ein Gremium zu verlassen, in dem nicht geredet, sondern beleidigt wird, in dem Beziehungen nicht hergestellt, sondern zerstört werden. Die IPU hat bisher nicht genützt, aber wenn sie gar schaden soll, dann wird es hohe Zeit, die Volksvertreter von den Volkstretern zu scheiden.



Über die Bande KLAUS BÖHLE

Annäherung durch Handel

Von Matthias Walden

Als ein internationales Konsortium, geführt von der Commerzbank der Bundesrepublik Deutschland, einen dritten Großkredit zugunsten der Sowjetunion über eine halbe Milliarde beschlossen hatte, sah man in unseren Zeitungen ein Foto des russischen Bankiers Maslow, strahlend und mit entzückter Mimik.

In fast allen Staaten der freien Welt gilt es ja seit langem als ungeschriebenes Gesetz, daß Handel und Wandel mit den Ostblockländern entweder lukrativ oder aus anderen Gründen förderungswürdig seien. Die Sowjets seien zuverlässige Schuldner, überdies kämen die Kredite westlicher Staaten den Menschen im politischen Osten zugute, und es sei nicht auszudenken, so sagen die Entspannungsgläubigen und Entspannungsgläubiger bei uns, was aus den Ost-West-Beziehungen und letztlich dem Frieden würde, wenn es diesen kreditfreudigen Handel nicht gäbe.

Von Landsleuten aus dem anderen Teil Deutschlands hören wir gelegentlich allerdings, sie wünschten sich eine restriktive Handhabung unserer Füllhorn-Politik, denn mit ihr werde ja mehr das Regime gestützt, unter dem sie leiden. Und sie nähmen gern Alltagsnachteile in Kauf, wenn ihre Unterdrücker nicht mehr subventioniert würden.

Anfang der siebziger Jahre gab es dagegen sogar die These der Anhänger eines Wandels (und Handels) durch Annäherung. Eine massive wirtschaftliche Unterstützung kommunistischer Staaten könnte sie zu „Liberalisierungen" fähig machen. Ganz Optimistische sahen bereits die Mauer fallen, wenn es nur konsequent genug betrieben werde, den Lebensstandard des SED-Staates an den der Bundesrepublik anzugleichen. Denn daß unsere Landsleute aus anderen als materiellen Gründen dort fortzugehen wünschten, wurde bezweifelt.

Leider haben sich alle diese Hoffnungen nicht erfüllt. Die Mauer steht weiter. Die SED-Wirtschaft erwies sich als Faß ohne Boden. Der Mangel blieb und Käuferschlangen bestimmen das Straßenbild. Und was den Frieden betrifft, so wurde Afghanistan überfallen und unsere sowjetischen Handelspartner trieben ihre Atomrüstung auf eine ungeahnte Hypertrophie. Die Milliarden, die wir nach Polen hineinpumpten, versikkerten, und das polnische Volk litt weiter Hunger und Not. Das System der „Einbindung" des Ostens durch unlösbare wirtschaftliche Bande funktionierte nicht. Dennoch wird es als Richtschnur westlichen Handelns und Handels weiter propagiert. Wir haben den Bau der Nordautobahn finanziert und entrichten für deren Benutzung obendrein Gebühren, ohne daß den Menschen drüben oder uns Entspannungsfrüchte in den Korb gefallen wären. Die „DDR" genießt Vorzüge, die eigentlich den EG-Staaten vorbehalten sein sollten, und hat überdies die von Franz Josef Strauß eingefädelte Milliarde einfach weggesteckt, ohne in ihrer Begehrlichkeit nach weiteren Milliarden auch nur gedämpft worden zu sein.

Immerhin heißt es, daß wir durch den Osthandel Arbeitsplätze sicherten. Aber durch unser Kreditgebaren sind sie eigentlich subventioniert und letztlich nicht rentabel. Fragt man deshalb nach dem Sinn des Ganzen, so wird erwidert: Was wir nicht lieferten, bekämen die Ostblockländer dann eben von den Engländern oder den Franzosen. Hinzu kommt, daß es ja nicht nur die westliche und die östliche Welt gibt, sondern auch noch eine dritte, der man das Geschäft mit den Kommunisten nicht überlassen dürfe. Man denke nur an die reichen Öl-Staaten, die allzu gern in Lücken sprängen, die der Westen entstehen ließe.



Röhren für Moskau: Aber was wäre, wenn wir den Wettlauf der Systeme wagten? FOTO: BÄSSLER

Kurzum, die sogenannten Sachzwänge sind so klar, daß jeder sich dem Risiko der Lächerlichkeit aussetzt, der auch nur die Embargo-Frage aufwirft. Dennoch muß es erlaubt sein, einmal „was wäre, wenn" wenigstens hypothetisch zu fragen.

Das Sowjet-Imperium ist die schrecklichste Erscheinung unserer Gegenwart. Andere Unrechtsregime sind zugunsten der Freiheit wandelbar, wie die Exempel Griechenland, Portugal und Spanien unter anderen bewiesen haben. Aber Moskaus System – das ja seinen Willen zur sogenannten Weltrevolution, zur Bewahrung des Eroberten und Unterdrückten und zur Ausdehnung auf bisher freies Land nicht im mindesten verhüllt – scheint unerschütterlich zu sein. Gerade das ist ja einer der Gründe für die gute Handelsmiene zum bösen politischen Spiel.

Wenn es nun aber mehr als eine vielfach durchlöcherte und schwer kontrollierbare Cocom-Liste gäbe; wenn wir ein gemeinsames Total-Embargo der freien Welt veranstalten könnten – was wäre dann? Wenn wir uns entschließen könnten, den vielbeschworenen „Wettlauf der Systeme" wörtlich zu nehmen und zu sagen: Der Ostblock soll einmal zeigen, wie er allein auskommt, ohne amerikanischen und kanadischen Weizen, ohne unsere moderne Technologie, ohne unsere Kredite – wir machen die Schotten dicht. Was käme heraus? Die Planwirtschaften des Sowjetreiches und seiner Trabanten würden nicht von heute auf morgen zusammenbrechen, aber die Folgen wären mit Sicherheit gravierend – vor allem für ihren militärischen Aufwand; den Menschen können sie ja kaum weniger geben als jetzt, wenn sie keine Hungerrevolten riskieren wollen.

Ein solches Embargo ist noch niemals ausprobiert worden und es wird auch niemals ausprobiert werden. So bleibt es also dabei, daß die freie Welt ihre erklärten Feinde subventioniert und ihnen nicht nur, wie Lenin sagte, den Strick verkauft (oder schenkt), mit dem sie aufgeknüpft werden soll, sondern womöglich die Chips, mit denen Raketen auf sie gezielt werden. Die Frage, ob das alles beendet werden sollte, gilt weiterhin als absolut töricht. Aber könnte es nicht noch törichter sein, so weiterzumachen wie bisher? Man wird ja noch fragen dürfen.

IM GESPRÄCH Gunther Görner

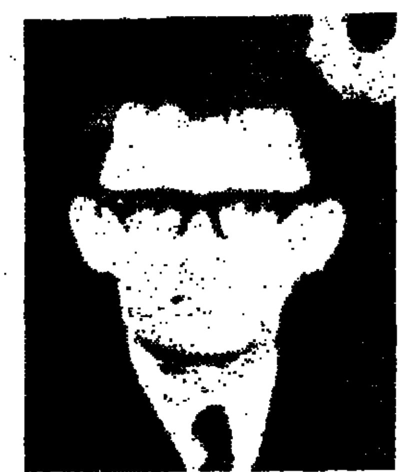
Fachmann für Aussperren

Von Werner Kahl

Per Akklamation wählten ihn die UN-Delegierten zur Eröffnung der 37. Sitzungsperiode in New York zum Vorsitzenden des UN-Rechtsausschusses. Der Name Gunther Görner ist in der Öffentlichkeit unbekannt; Rechtsexperten der Bundesregierung jedoch kennen den Aufsteiger aus dem Außenministerium am Marx-Engels-Platz als Fachmann für Fallstricke der Ostvertragspolitik. Der einstige Assistent des „DDR"-Unterhändlers und nachmals ersten Leiters der Ständigen Vertretung Ost-Berlins in Bonn, Michael Kohl, hat nunmehr eine Position erreicht, die für ihn die vorläufige Karrierespitze bedeutet, dem gesamten Sowjetblock aber zugleich unabsehbaren Einfluß auf Völkerrecht und internationales Vertragsrecht zu Land wie zu Wasser und in der Luft verheißt. Denn Görner gilt als einer der begabtesten und ehrgeizigsten Juristen im diplomatischen Dienst der „DDR".

Der aus der Umgebung Berlins stammende Angehörige der Nachkriegsgeneration machte im SED-Apparat beim Abschluß des Jurastudiums mit einer Dissertation über „Die rechtliche Gestaltung des Personen-, Güter- und Nachrichtenverkehrs der selbständigen politischen Einheit Westberlin von und nach der Bundesrepublik Deutschland durch das Hoheitsgebiet der DDR" auf sich aufmerksam. Kühn die Thesen eines Hamburger Völkerrechtlers über „natürliches Recht" eines Binnenstaates auf freien Zugang zum Meer extrapolierend, entwickelte Görner die Rechtspflicht – in diesem Fall der „DDR" –, den Transit für „aggressive Zwecke" zu unterbinden. Die „DDR" habe mithin das Recht, Bonner Politikern, Bundesbeamten sowie „anderen Personen, die als Hauptverantwortliche die völkerrechtswidrige Politik der Alleinvertretungsmaßnahmen fördern, die Durchreise nach Westberlin zu untersagen". Sofern die „DDR"-Posten solche Personen dennoch passieren ließen, bedeute dies nicht eine Änderung des Standpunktes, sondern lediglich zeitweiliges Entgegenkommen.

Weitreichende Konsequenzen für Radio- und Fernsehkonsumenten in



„Natürliches Recht" in der UNO: Vertragskünstler Görner FOTO DIE WELT

der „DDR" würde ferner die praktische Anwendung der These bedeuten, daß „Nachrichten vom Durchgang durch anderes Hoheitsgebiet ausgeschlossen sind, wenn sie eine Gefährdung des Friedens, der Ordnung und der öffentlichen Sicherheit darstellen".

Diese Interpretation der Deutschlandpolitik verschaffte Görner auf Anhieb das Vertrauen des Staatsrates. Im Jahre 1971 wurde er dem Ostberliner Unterhändler Michael Kohl für die Gespräche mit Bonn zur Seite gestellt. Was das Duo aushandelte, fiel offenbar so zur Zufriedenheit von SED-Führung und Kreml-Aufsicht aus, daß der Junggeselle jetzt auf den Chef-Stuhl des UN-Rechtsausschusses gelotst wurde.

Außer mit exzellenten Kenntnissen empfahl sich der leicht kränkliche, an Stoffwechselstörungen leidende Jurist durch eine bescheidene Lebensart und Alkoholabstinenz unter den Genossen. Der Sowjetblock ist an Positionen in den Gremien interessiert, in denen Rechtsfragen behandelt werden. In der Menschenrechtskommission der UNO konnte bereits der Ostberliner Rechtsphilosoph Hermann Klenner, ehemaliges Mitglied der NSDAP, unter dem Schweigen von Bonn gegen Israel auftrumpfen und die ständigen Menschenrechtsverletzungen im eigenen Lager verteidigen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

PRACE

Das Prager Gewerkschaftsblatt ortet den Revanchismus bei der CSU:

Da man Andreotti an der Schwelle des 21. Jahrhunderts nicht nach Konstanz zum Konzil berufen kann, soll er vor dem Konzil der CSU in München erscheinen. Von dort wird nach seiner Ablösung als Vorsitzender der italienischen Christdemokraten gerufen, dort wird die Liquidierung der DDR und die Vereinigung der „deutschen Ostgebiete" mit der Bundesrepublik verlangt. In München gibt es längst bekannte Zentren, die ihre Erfahrung in der Zerschlagung souveräner Staaten haben, in München wird geheim an der „historischen Lösung der Frage des deutschen Südtirol" gearbeitet. Jetzt wird aus München frech verlangt, daß die italienischen Repräsentanten den Revanchismus in der Bundesrepublik unterstützen sollen. Die CSU verlangt Andreottis Kopf.

Bild

Die Massenzeitung merkt zum Katalysator an:

Das wäre für Hans Apel eine feine Sache, wenn alle Deutschen ein ganz kurzes Gedächtnis hätten. Aber haben sie nicht. Der Ex-Finanzminister Apel (SPD) hat der Regierung im Zusammenhang mit dem Katalysator-Auto „verantwortungslose" Mißachtung der Menschen vorgeworfen. Es dauert ihm zu lange, bis die abgasarmen Autos kommen. Da tritt uns nun doch ein Pferd: Warum hat denn Hans Apel das umweltfreundliche Auto nicht schon vor drei Jahren eingeführt, als er Minister in Bonn war? Der Wald starb auch damals schon – und Katalysator-Autos waren auch bereits erfunden. Damals hat er geschlafen, und deshalb sollte er jetzt besser schweigen.

Neue Zürcher Zeitung

Über die schwachen Protestaktionen rund um die NATO-Manöver heißt es hier:

Was die angekündigten, aber bisher kaum erfolgten Manöverbehinderungen betrifft, so ist man sich innerhalb der heterogenen Friedensbewegung keineswegs einig über den Sinn solcher Aktionen. Eine äußerst zwiespältige Haltung gegenüber den bisher wenig erfolgreichen Versuchen, eine Art Neuauflage des „heißen" Demonstrationsherbstes vom vergangenen Jahr in Gang zu bringen, vertritt die SPD-Führung. Der SPD-Vorstand hat vor kurzem seine Mitglieder in einem formellen Beschluß aufgefordert, die Aktionen der Friedensbewegung zu unterstützen, dabei allerdings gewaltsame Auseinandersetzungen unbedingt zu vermeiden. Dieser Entscheid ... hat auch in den eigenen Reihen einiges Kopfschütteln hervorgerufen.

Der Westen weiß alles und will es nicht sehen

Über den Terrorismus und den Schleier des Schweigens / Von Herbert Kremp

Den Terrorismus als Propaganda der Tat zu bezeichnen, ist ein guter Einfall. An der gewaltigen Erregung, die Amerika nach dem jüngsten Anschlag nach altem Muster in Beirut erfaßt hat, kann man ablesen, daß in den Zentralen des Terrorismus kundige Medienpolitiker sitzen. Die Botschaft kommt an und wirkt – ob im Sinne der kriegführenden Terroristen, sei dahingestellt. In den Ländern unter dem Sternzeichen der geschlossenen Auster, im kommunistischen Bereich, ist das anders. Auch dort gibt es die Schwarze Hand, aber ihre Sprengsätze explodieren gleichsam mit Schalldämpfer. Die Medien, Sprachrohre in der Hand der herrschenden Minderheiten, schweigen oder geben nur befohlenen Laut. So entsteht im Westen der falsche Eindruck, im kommunistischen Bereich gebe es keinen Terrorismus.

Dabei dringt selbst durch die scharfen Ränder der Auster von Zeit zu Zeit der Blitzschein einer Explosion, wie jetzt aus Bulgarien. Die Bombe im Bahnhof der Messestadt Plowdiw, die kurz vor der Ankunft des Vorsitzenden Schiwkow detonierte, und die Detonationen in anderen Städten in zeitlicher Reichweite des 40. Jahrestages der kommunistischen Machtübernahme hätten in westlicher Version Bildschirme und Frontseiten der Zeitungen tagelang beherrscht, wie es bei den Attentaten auf die Kennedys und auf Reagan tatsächlich der Fall war. Im Osten jedoch wird der Wirkung des Terrorismus medial die Spitze abgebrochen. Man mußte zwar zugeben, daß etwas in die Luft gegangen war (westliche Diplomaten waren Zeugen), aber man hatte sofort die Erklärung parat: Ein Krimineller hatte Lärm gemacht, nicht eine politische Zielhand, natürlich nie und nimmer eine organisierte Gruppe. So wird dort Terrorismus entschärft.

In Wirklichkeit kracht es dort unaufhörlich, was angesichts der Spannungskrisen in kommunistischen Ländern niemanden verwundert. Als im November 1980 ein wegrationalisierter chinesischer Soldat (das bedeutet Verlust der Privilegien) sich und eine Reihe von Leuten im Pekinger Hauptbahnhof in die Luft sprengte, sagten die Behörden zunächst gar nichts und sprachen dann von „Liebeskummer". Im April 1983 explodierte auf dem Flug von Kanton nach Guilin eine Verkehrsmaschine mit 104 Menschen an Bord. Offiziell wurde nichts dazu erklärt, gerüchteweise wurde jedoch die „Viererbande" der Mao-Witwe verantwortlich gemacht. Bis zur Jahresmitte 1984 wurde von sechs Explosionen bei den sowjetischen Streitkräften in der UdSSR und in der „DDR" berichtet. In keinem Fall wurde eine Erklärung gegeben. Bei der Zahl und raschen Aufeinanderfolge kann man jedoch kaum an Zufall glauben.

Es gibt also Terrorismus im kommunistischen Bereich – hausgemachten. Internationaler Terrorismus, wie man ihn im Westen kennt, tut sich dort naturgemäß schwer. Er setzt freie Kommunikation, moderne Infrastruktur, liberale Gesetze und Zugang zur modernen Technologie voraus, Dinge, die es zwischen Elbe und Jangtsekiang nicht gibt. Umgekehrt bietet die Fortschrittlichkeit des Westens dem KGB und seinen Geheimdienst-Filialen sowie den Staatsterroristen in Iran, in Libyen und in Nordkorea hervorragende operative Bedingungen. Es ist methodisch richtig, die verschiedenen „Stämme" des Terrorismus auseinanderzuhalten. Das KGB als Agentur eines mächtigen Regimes besitzt über die bulgarische Filiale Beziehungen zu nahöstlichen Terroristengruppen (Logistik, Infrastruktur, Ausbildung). Nationalistische Gruppen wie die PLO profitieren davon, verfolgten aber zumindest in ihrer Blütezeit durch internationale Aktionen eigene Ziele. Der Staatsterrorismus wiederum setzt fanatisierten Islam oder, wie im Falle Nordkoreas, ideologisierte Kommandiotrupps für Ziele des Staatsumsturzes in Libanon, in konservativeren Nahostländern beziehungeweise in Asien ein.

Die unterschiedlichen Zielvorgaben schließen die Zusammenarbeit der „Stämme" von Fall zu Fall nicht aus. Denn bei allen Sondermotiven finden sie sich in einem Beweggrund, von dem Bindekraft ausgeht: dem Anti-Westlichen. Wenn wir untersuchen, wie der Westen auf diese Jahrhundert-Herausforderung reagiert, machen wir eine eigenartige Beobachtung. Er beantwortet jeden Schlag mit „einhelliger Empörung", was keine Kategorie des Politischen, sondern ein Ausdruck der Hilflosigkeit ist. Tatsächlich weiß man aber in Washington und anderswo über die Hintergründe des Attentats auf den Papst und der Anschlagserie gegen Franzosen und Amerikaner in Beirut bis ins Detail Bescheid. Die Tatkreise sind bekannt, doch breitet man über sie den Schleier des Schweigens, den feinfühlige Politiker und Diplomaten weben. Die Außenämter des Westens wollen sich durch die „Bulgarian connection" und nicht durch die „Teheran-Damascus connection", die von den Geheimdiensten längst aufgedeckt sind, nicht in ihrer Frühstücks-Normalität stören lassen.

Dadurch erwächst dem Terrorismus eine neue Dimension: Die Ermunterung zur neuen Tat, die sich aus der „empörten" Unfähigkeit des Westens ergibt. Die Frage ist nicht, wie der Westen den Terrorismus beantworten könnte. Entscheidend ist vielmehr, daß die offizielle Politik seine Quellen verschleiert, um nicht in den Zwang des Handelns zu geraten. Dazu gehört folgerichtig die Abwendung des Blicks vom Terrorismus im kommunistischen Bereich selber. Man will von der neuen Kriegsart nichts hören und nichts sehen. Man begnügt sich damit, ihre Aktionen tief zu beklagen.



Von der Feuerwehr bis zum nervenden Nichts

Was kommt heraus, wenn jeder Fernsehen machen kann, wie er will? *Auf diese Frage gibt es seit* Jahresbeginn eine Antwort – zu besichtigen im Kabelfernsehen Ludwigshafen-Vorderpfalz. – Fazit bisher: Der Offene Kanal ist kunterbunt, zuweilen chaotisch und ohne klare Tendenz.

Von JOACHIM NEANDER

Der Film dauert 95 Minuten. Ein Mann mit Halbglatze, vielleicht Ende 30, räkelt sich in ständig wechselnder Kleidung gegen ständig wechselnde Hauswände und Autos, mal rauchend, mal mit seinem schwänzelnden Schäferhund spielend, mal einfach nur rundherum oder in die Luft starrend. 95 Minuten quälendes, entnervendes Nichts vor einem Alltagshintergrund: Straßenszenen in Hamburg 6 (dem Kenner bekannt als St. Pauli-Hinterland), Kinder, kleine Leute, Hunde, Lärm, Unrat, Fröhlichkeit, Depression.

Nein, keine Filmfestspiele, sondern Fernsehen in der Bundesrepublik: Kanal 28, der sogenannte Offene Kanal beim Kabelpilotprojekt Ludwigshafen-Vorderpfalz. Hier kann jeder Fernsehen machen, sich gegen Angabe der Adresse und Verantwortungsübernahme eine Kamera (Wert über *10 000 Mark) ausleihen und das* Studio benutzen. Niemand kontrolliert ihn, niemand nimmt die Sendung ab, bevor sie über den Schirm geht, ja es gibt überhaupt niemanden, der sämtliche knapp 200 Sendungen nur gesehen hat, die seit dem 1. Januar im Kanal 28 gelaufen sind. Diese hier, an einem x-beliebigen Donnerstag im September, heißt „Tod dem Zuschauer".

Sie fängt um 18 Uhr an, aber sie hat eigentlich keinen Anfang. Ein Ende auch nicht, sieht man davon ab, daß am Ende der Halbglatzenmann ausgeblendet wird. Statt dessen verwirrende Zeichnungen und Schrifttafeln wie: „Achtung – dieser Film ist eine Selbstschußanlage" oder: „Nach dem zweiten Atomkrieg wird's besser." Untermalt von den Geräuschen eines Mannes, der sich minutenlang in einer Toilette erbricht. Wasserspülung. Schluß.

Ekel und Faszination lösen einander ab. Am Ende siegt die Neugier, man bleibt dran, weil man sich an die Idee klammert, dieses provozierende Nichts müsse schließlich doch eine Pointe, eine Bedeutung haben (später nimmt man dankbar das Nichts für die Pointe).

Beim „normalen" Fernsehen hätte man die Inhaltsangabe in der Vorschau *studiert und nach fünf* Minuten ab- oder gar nicht erst eingeschaltet. Aber die neue Vielfalt der Fernsehprogramme wird die Sehgewohnheiten viel stärker verwandeln, als die Routiniers der etablierten Systeme sich das ausmalen. Allein vor der Wahl zwischen 30 Kanälen – wie es jetzt nur die knapp 5500 Kabelteilnehmer in der *Pfalz* sind – *reagiert man* anders, weniger vorprogrammiert, wacher – auf ein interessantes Gesicht vielleicht (da wird mancher vor der Kamera fast einschlafende ARD-Moderator noch sein blaues Wunder erleben), auf ein interessantes Thema, irgendein Detail, was einen festhält.



Fernseh-Spielwiese für jedermann: der Offene Kanal FOTO: PAUL GLASER

Die vielen Besichtigungsgruppen, die jetzt durch das Gebäude der Anstalt für Kabelkommunikation (AKK) in der Ludwigshafener Turmstraße schlendern, geraten oft beinahe aus der Fassung, wenn sie die Sache mit dem Offenen Kanal erzählt bekommen: „Und Sie geben denen einfach so eine teure Kamera? Wer paßt denn auf? Dürfen die das überhaupt?" Fragen von Reglementierten, die sich allzuleicht an die Mehrfachkontrollen durch die gesellschaftlich relevanten Gruppen gewöhnen ließen.

Natürlich, es gibt und gab da auch Geschmackloses, Klamauk, Idiotie. Einer der privaten Fernsehmacher produzierte einfach Störungen. Alarmiert suchten die Techniker der Anstalt nach einem Fehler. Es gab keinen. Es sollte so sein.

Natürlich wird im Kanal 28 auch hin und wieder die Revolution ausgerufen. Linkes Oberlehrergetue dagegen wie sonst handelsüblich, ist kaum vertreten. Dafür macht sich offenbar keiner die Mühe.

Da gibt es kleine christliche Gruppen, die das Medium für die direkte Botschaft zu nützen versuchen. Karnevalsvereine aus Vorstädten drehen ihre vierstündigen Prunksitzungen und senden sie, in der Regel zu Freud (*oder Leid*) ausschließlich derer, die schon selber dabei waren.

Ärzte, Ingenieure, Studenten sind dabei. Eine Gruppe von BASF-Angestellten, die alle bei der Rettungswacht tätig sind, stellten einen informativen Film über ihren Bereich her. Diskussionen über Fußgängerzonen im Nahbereich, Musikquiz, Friedensdemonstrationen, der Film eines Feuerwehrmannes über die Berufsfeuerwehr. Biederkeit, Dilettantismus, Jux, erstaunliche Einfälle, bodenlose Langeweile, alles nebeneinander.

Vorher angekündigt wird praktisch keine Sendung. Man schaltet vormittags Kanal 28 ein, um die Programmtafel zu sehen. Gelegentlich wird, was um 12 Uhr angekündigt wird, um 14 Uhr wieder abgesagt. Niemand erfährt, was für Fernsehmacherdramen sich da abspielen.

Unkeusche Versuche, den Offenen Kanal zu Schleichwerbung zu nutzen, sind nicht ganz auszuschließen. *Ist* zum Beispiel – um beim Halbglatzenmann aus Hamburg 6 zu bleiben – die Aufschrift „Ises Werkstätten" auf einem Schaufenster hinter der Darstellung des absoluten, existentiellen Nichts in einer Hamburger Straße Werbung oder nicht? Ein ganz Schlauer tapezierte das Studio, in dem er drehen wollte, mit Werbeplakaten. Man stellte ihn zur Rede. „Wieso?" fragte er. „Das ist doch Bandenwerbung, wie im Fußballstadion."

Gewiß, einige tüfteln an Kamera und Studioeinrichtungen so intensiv herum, daß etwas kaputtgeht. Aber diejenigen, die es dann offen und ehrlich bekennen anstatt zu mogeln, sind in der Überzahl, berichtet AKK-Redakteur Kamp, speziell zuständig für Kanal 28. Eine Kamera unterschlagen hat noch keiner. Einige der Gruppen waren schon wiederholt da, verfolgen ehrgeizige Projekte über mehrere Sendungen, scheinen regelrecht in einem Rausch des Machens zu sein.

Auch telefonischen Unmut gab es natürlich, aber ebensooft Zustimmung und Ermutigung. Von einem Eingreifen des Staatsanwalts hat man noch nichts gehört. Die Beratungen des Programmausschusses in der AKK-Anstaltsversammlung, dem „öffentlich-rechtlichen Dach" des Kabelpilotprojekts, sind geheim. Daß auch der Offene Kanal gelegentlich Anlaß zu heftigen Diskussionen gewesen ist, konnte nicht geheim bleiben. Geradezu erheiternd aber ist das Gerücht, den höchsten Brustton der Empörung habe der Vertreter des DGB angeschlagen – weil sich im Kanal 28 *irgendjemand* über die 35-Stunden-Woche lustig gemacht hatte.

Neulich verkündete im Hörfunkprogramm des Hessischen Rundfunks Hans Magnus Enzensberger eine, wie er offenbar meinte, revolutionäre Idee. Man solle, regte er an, doch „ein viertes Fernsehprogramm" machen. Dort solle jeder x-beliebige Bürger mit den Einrichtungen des Senders produzieren können, was ihm vorschwebt. Wenn der Mann wüßte, wie weit er hinterm Mond lebt.

Ein Silberstreif am AEG-Horizont

Harte Sanierungsmaßnahmen waren notwendig, um den AEG-Konzern vor dem Konkurs zu retten. Harter Widerstand war dabei zu überwinden. Der erfolgreiche Vergleich gab jedoch den Sanierern recht.

Von INGE ADHAM

Auf 111,60 Mark und damit den höchsten Wert in diesem Jahr stieg der Kurs der AEG-Aktie an der Frankfurter Börse am Tage nach der Aufhebung des Vergleichs. Die AEG hatte ihn fristgemäß mit der Zahlung von 350 Millionen Mark an ihre Großgläubiger erfüllt.

Mit dem beachtlichen Kurssprung signalisieren die Börsianer neues Vertrauen in den drittgrößten deutschen Elektrokonzern. Es besteht wieder Hoffnung, daß es mit dem nach harten Sanierungsschnitten schlanker gewordenen deutschen Traditionsunternehmen weiter aufwärts geht.

Das war nicht immer so. Nach zahlreichen vergeblichen Sanierungsversuchen hatte die AEG am 9. August 1982 Vergleich anmelden müssen. Der Konzern war überschuldet. *Schon vor der damit verbundenen* Aussetzung der Börsennotierung hatten die Börsianer über den Preis, den sie für die 50-DM-Aktie der AEG zu zahlen bereit waren, sehr deutlich gezeigt, was sie von dem seit Jahren dahindümpelnden und nur mit immer neuen Bankhilfen am Leben erhaltenen Elektrokonzern hielten: Sie bewerteten *die Aktie* nur noch *mit* 28,40 Mark. Im Klartext hieß das: Die AEG mit ihrem 620 Millionen Mark Grundkapital (verbrieft in 12,4 Millionen Aktien) war an der Börse nur noch 325 Millionen Mark wert.

Wie hatte es zu dem bitteren Gang zum Vergleichsrichter kommen können? Schließlich gab und gibt es nur wenige Unternehmen, die auch in entlegenen Ecken der Welt so bekannt sind wie AEG. Ob Bügeleisen oder Generatoren, Kühlschränke oder Elektroloks, Heimwerker-Bohrmaschinen oder Kraftwerke, Telefone oder Nachrichtensatelliten, Verkehrsampeln oder Computer, Videorecorder oder ferngesteuerte Torpedos: Damals gab es kaum etwas zwischen elektrischem Kleingerät und Super-Anlage, das nicht mit dem Markenschild von AEG, Telefunken oder beiden zusammen zu haben gewesen wäre.

Vom verlustbringenden Unterhaltungselektronik-Bereich hat sich die „neue" AEG inzwischen getrennt. Ebenso wie von einem großen Teil der Hausgeräte, die die Konsumenten unter den Markennamen BBC, Neff, Küppersbusch oder Zanker kauften, oft ohne zu wissen, daß es AEG-Produkte waren. Ebenso *steht (und* stand) die renommierte Büromaschinen-Firma Olympia, die in fast jedem deutschen Büro mit irgendwelchen Geräten vertreten ist (aber gleichwohl den Weg aus der Verlustzone auch jetzt noch nicht ganz gefunden hat) für den Elektrokonzern.

Zur Jahresmitte 1982 war AEG eine Gruppe, zu der neben der Muttergesellschaft 35 Töchter im Inland gehörten, mit 63 Produktionsstandorten, in denen 96 000 Mitarbeiter beschäftigt waren. Dazu kamen im Ausland annähernd 23 000 Arbeitsplätze in 72 Produktions- und Vertriebsgesellschaften.

Der große Knall des Vergleichsantrages, der die Bundesrepublik im Jahr vor dem hundertjährigen Bestehen der AEG erschütterte, kam freilich nicht über Nacht. Vorangegangen war eine langjährige innere Auszehrung des Elektroriesen. Die schädlichen Auswirkungen früherer Managementfehler waren aber immer wieder durch Hilfen der bei der AEG engagierten Banken gemildert worden, die schon bei der Gründung der „Deutschen Edison Gesellschaft" 1883 Pate gestanden hatten.

Alle Sanierungsversuche blieben jedoch halbherzig. Zu radikalen Schnitten an dem aufgeblähten Konzern mochte sich die AEG-Spitze über Jahre hinweg nicht aufraffen. Als Anfang 1980 der Stuttgarter Heinz Dürr antrat, vom damaligen AEG-Aufsichtsratsvorsitzenden und Dresdner-Bank-Chef Hans Friderichs quasi als mittelständisches Wundermittel gegen die langjährige Krankheit präsentiert, war es eigentlich schon zu spät. Hohe Verschuldung und hohe Zinsen, zuviel Personal und zu hohe Kosten prägten das AEG-Bild. Nur eine Phase der Hochkonjunktur mit niedrigen Zinsen hätte wohl Heinz Dürr den Gang zum Vergleichsgericht erspart. Die freilich blieb aus.

Nach dem Vergleichsantrag, im Ausland als „schwerste Insolvenz in der Geschichte Europas" und als „Ende des deutschen Wunders" gewertet, ging die Zitterpartie um AEG erst richtig los. Denn es war zunächst völlig offen, ob es gelingen würde, die *für einen Vergleich mindestens notwendige* Quote von 35 Prozent – das heißt, daß den Gläubigern 35 Prozent ihrer Ansprüche gezahlt werden können – erreichbar war. Andernfalls wäre der Anschlußkonkurs und damit die völlige Zerschlagung von AEG eingetreten. Erreicht wurde schließlich eine Vergleichsquote von 40 Prozent bei voller *Befriedigung* der Kleingläubiger.

Dazu waren freilich weitere Hilfen nötig in Form eines 2,2 Milliarden-Mark-Massekredits. Den mochten die bei AEG arg gebeutelten Banken freilich nicht mehr ohne eine Bundesbürgschaft zumindest für einen Teil des Geldes geben. Nach der früher angestrebten „rein privatwirtschaftlichen Lösung" für die AEG war die Empörung bei linken Politikern groß. Sie wetterten gegen die Aufforderung an den Staat, als „Reparaturbetrieb des Kapitalismus" anzutreten.

Obgleich eingestandenermaßen ein Konkurs im Sinne der Marktwirtschaft die sauberste aller Lösungen gewesen wäre, siegte im Falle AEG die Vernunft. Die Staatsbürgschaft kam, verhinderte so, daß es Gegnern der Marktwirtschaft möglich geworden wäre, einen Konkurs zum Exempel für das Versagen der Marktwirtschaft hochzustilisieren.

Damit waren die Widerstände zur Durchführung des Vergleichs aber noch nicht zu Ende. Ein scharfer Wind blies den AEG-Sanierern aus der Ecke der Gewerkschaften entgegen, die antraten, die „programmierte soziale Demontage" zu verhindern. Aber auch hier setzte sich die Erkenntnis durch, daß eine Erhaltung von Arbeitsplätzen, die nur Verluste produzieren, auch die gesunden Teile in den Pleitestrudel ziehen und so noch mehr Arbeitslose produzieren würde.

Der damalige Sieg der Vernunft wird bestätigt durch die pünktliche Erfüllung und Aufhebung des Vergleichs. Immerhin die Hälfte aller je bei der AEG gebotenen Arbeitsplätze ist erhalten worden. Für 1983 konnte der Elektrokonzern erstmals seit 15 Jahren einen – wenn auch kleinen – Gewinn vorzeigen.

Am Ende der schwierigen Wegstrecke ist AEG damit noch nicht. Noch liegt jahrelange harte Arbeit vor den Sanierern: Ein Berg von drei Milliarden Mark aufgelaufenen Verlusten muß abgebaut werden. Die immer noch zu hohen Finanzschulden müssen auf eine vernünftige Relation zurückgeführt werden. Erst dann können auch die Aktionäre wieder auf Dividendenerträge hoffen.

„Tancredo" wird in Brasilien zum Zauberwort

Von den 686 Wahlmännern, die im nächsten Januar einen neuen Präsidenten Brasiliens wählen, haben sich 80 Prozent für Tancredo Neves ausgesprochen. Der 74jährige soll sein Land aus der Misere führen und 20 Jahre Militärherrschaft beenden.

Von WERNER THOMAS

Spontane Sympathiegesten begleiten den kleinen Mann auf seinen Reisen durchs Land. Wo immer er in der Öffentlichkeit erscheint, spenden die Leute Beifall, schütteln ihm die Hand oder rufen den vertrauten Slogan „Tancredo ja", Tancredo jetzt. Der Umjubelte bedankt sich lächelnd für die Ehre und verspricht: „Wir werden es schaffen."

Tancredo Neves (74), bis Mitte August Gouverneur des Bundesstaates Minas Gerais, möchte in seinen alten Tagen noch Geschichte machen. Er hat nicht nur gute Chancen, der nächste Präsident Brasiliens zu werden, er wäre dann auch der erste Zivilist und Oppositionsvertreter im höchsten Staatsamt seit dem Militärputsch vor zwanzig Jahren.

Nach der langen Herrschaft der Generale, die von der Repression über eine Boom-Phase zur Rezession führte, träumt das Volk von besseren, stabileren Zeiten. Neves stellt ein „neues Brasilien" und eine „neue Ära" in Aussicht. Die Wörter Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Demokratie ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Reden. Er fordert jedoch auch „Mut, Willenskraft und Opferbereitschaft". Er warnt: „Die Krise läßt sich nicht von heute auf morgen bewältigen."

Die Misere in Zahlen: 60 Prozent sind arbeitslos oder unterbeschäftigt. Die Inflation bewegt sich bei 200 Prozent. Die Industrieproduktion sank seit 1980 um 22 Prozent. Die Industrieproduktion sank seit 1980 um 22 Prozent. Die Auslandsschulden betragen 100 Milliarden Dollar, ein Weltrekord. Das gesetzliche Mindesteinkommen, etwa 134 Mark pro Monat, kann nur ein Drittel der Lebenskosten einer vierköpfigen Familie dekken.

Anfang dieses Jahres, als Millionen Brasilianer auf die Straße gingen und eine Direktwahl des nächsten Präsidenten forderten, herrschte Frustration. Soziale Eruptionen drohten. Plötzlich keimen nun Hoffnung und Zuversicht. Tancredo Neves als Erlöser. „Tancredo ist die Lösung", lautet einer der Werbesprüche. „Der richtige Mann zur rechten Zeit", urteilt ein diplomatischer Beobachter.

Dieser Mann blickt auf ein bewegtes politisches Leben zurück, das ein halbes Jahrhundert umfaßt. Der Jurist avancierte vom Gewerkschaftsanwalt zum Gemeinderat in Belo Horizonte, der Hauptstadt des Heimatstaates Minas Gerais, dann zum Abgeordneten des Staats- und Bundesparlamentes. Er war Justizminister während der zweiten Präsidentschafts-Periode des legendären Getulio Vargas, der 1954 Selbstmord beging, weil er dem Druck der Militärs zum Rücktritt nicht nachgeben wollte.

Zwei Jahre später gehörte Neves zum Beraterstab des erfolgreichen Präsidentschafts-Kandidaten Juscelino Kubitschek. Als der linke Politiker Joao Goulart 1961 seine turbulente Amtszeit begann, die mit dem Staatsstreich der Streitkräfte endete, rückte Neves neun Monate als Premierminister in die Regierung. Der Putsch unterbrach die Karriere bis Ende 1982. Bei den ersten freien Wahlen seit der Machtübernahme der Militärs wurde der Veteran Gouverneur seines Heimatstaates.

Als Mitglied der „Demokratischen Bewegung Brasiliens" der größten Oppositionspartei, läßt sich Neves politisch schwer einordnen. Er könnte ein gemäßigter Sozialdemokrat oder ein liberaler Christdemokrat sein. Er praktiziert den Katholizismus, in seiner Verwandtschaft sind Priester und Offiziere. Er nennt sich einen „christlichen Sozialreformer". Immer wieder widersetzt sich der Politiker dem Versuch, von seinen Gegnern in die linke Ecke gestellt zu werden. Er sagt kein böses Wort über die Streitkräfte, er plädiert auch gegen die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Kuba, „solange Castro die Revolution nach Südamerika exportiert".

Tancredo Neves FOTO: AP

Die große Mehrheit der Bevölkerung und die meisten Zeitungen stehen hinter Neves, den selbst Kinder „Tancredo" rufen. In den letzten Tagen kursierten Gerüchte, daß rechte Generale putschen wollten, um eine Neves-Präsidentschaft zu verhindern. Präsident Figueiredo erklärte daraufhin: „Ich werde keinen Putsch tolerieren. Kein einziger General ist gegen meine Regierung." Und zu Neves sagte Figueiredo: „Ich habe nichts gegen diesen Mann."

Der Gegenspieler heißt Paulo Salim Maluf (52), Kandidat der regierenden sozialdemokratischen Partei, deren Name nicht die politische Richtung signalisiert. Es handelt sich um eine konservative Bewegung, allerdings in verschiedene Fraktionen gespalten – nicht zuletzt des Kandidaten Maluf wegen. Der frühere Gouverneur des Staates Sao Paulo hat den Ruf, zwielichtige Geschäfte zu machen. Schon kursieren Gerüchte, daß Maluf die Wahlmänner „bearbeitet". (SAD)

Arbeitszeit der Jugendlichen neu geregelt

hey, Bonn

Die Berufsausbildung der Jugendlichen soll praxisnäher und zeitgerechter gestaltet werden. Der Bundestag verabschiedete gestern mit 232 gegen 189 Stimmen nach einer heftigen Diskussion eine Novelle des Jugendarbeitsschutzgesetzes aus dem Jahre 1976, dessen „Kernstück" nach den Worten von Arbeitsminister Norbert Blüm und Sprechern der Koalition der Gesundheitsschutz ist. Die Neuregelung sieht vor, daß der Arbeitsbeginn für alle Jugendlichen künftig um eine Stunde auf sechs Uhr – in Bäckereien für 17jährige sogar auf vier Uhr – vorverlegt werden kann. Denn, so Blüm, es sei eine „Ungereimtheit", daß bisher ein 16jähriger Lehrling erst ab sieben Uhr ausgebildet, ein gleichaltriger Jungarbeiter aber schon eine Stunde früher beschäftigt werden dürfte. Weiter kann die tägliche Arbeitszeit für Auszubildende auf achteinhalb Stunden verlängert werden, wobei durch einen Freizeitausgleich die 40-Stunden-Woche weiter eingehalten werden muß. Außerdem können jetzt die Tarifpartner Verträge über die Arbeitszeit aushandeln.

Die Koalition betonte, daß mit der Änderung die Gesundheit „nicht gefährdet" werde, der Jugendarbeitsschutz „nicht zur Disposition" stehe und der frühere Beginn der Arbeitszeit dem Wunsch der Jugendlichen entspreche. Die Opposition erhob den Vorwurf, daß Verstöße gegen das bisherige Gesetz jetzt legalisiert werden sollten.

Strauß: Evangelium nicht mißbrauchen

rtr, München

Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß hat sich besorgt über politische Richtungskämpfe in der katholischen Kirche geäußert. Es müsse dort entschieden Widerstand geleistet werden, wo versucht werde, „das Wort des Evangeliums zu entstellen und zu verkürzen und die Heilige Schrift zur politischen Kampfschrift zu mißbrauchen", sagte Strauß am Freitag bei der Vereidigung des Bischofs-Koadjutors von Passau, Weihbischof Franz Eder.

Rothemund gerät in die Schußlinie der Genossen

Äußerungen des SPD-Chefs lösen Personaldiskussion aus

PETER SCHMALZ, München

Der Vorschlag des bayerischen SPD-Landesvorsitzenden Helmut Rothemund, die drei SPD-Bezirke im Freistaat aufzulösen und eine nach seiner Meinung zeitgemäßere und funktionellere Parteiorganisation zu schaffen (WELT vom 19. 9.), löste eine interne Personaldiskussion aus, wie sie Bayerns Sozialdemokraten seit Jahren nicht mehr erlebt haben.

Im jüngsten „Landesgruppen-Telex", dem Pressedienst der bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten, fordert der ostbayerische Abgeordnete Ludwig Stiegler seinen Landesvorsitzenden unverblümt zum Rücktritt im nächsten Jahr auf. Defizite der Partei seien eine Folge von politischen Führungsfehlern, schreibt Stiegler. Bayerns Sozialdemokratie brauche jetzt einen Bundespolitiker an der Spitze, der die Chance habe, „bundesweit gehört zu werden und in der Bundestagsfraktion oder im Europaparlament zu reden".

Rothemund, seit 1976 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Münchner Landtag und seit 1977 SPD-Landeschef, hatte seinen Reformvorschlag mit der Ankündigung gekoppelt, er werde 1987 das Amt des Landesvorsitzenden abgeben. Dieser Rückzug kommt vor allem den SPD-Bundespolitikern zu spät. Man könne nicht drei Jahre mit einem „Übergangsvorsitzenden" erfolgreich arbeiten, kritisiert Stiegler und fordert einen Stabwechsel bereits im nächsten Jahr.

Nun hatte Rothemund selbst vor einiger Zeit die Absicht erwogen, zu diesem frühen Termin den Posten zur Verfügung zu stellen und einem neuen Landesvorsitzenden die Chance zu geben, nach einem Einarbeitungsjahr in den bayerischen Landtagswahlkampf im Herbst 1986 zu gehen. Als aussichtsreichster Kandidat, der auch Interesse an dieser Aufgabe zeigte, wurde der SPD-Bundesgeschäftsführer Peter Glotz genannt.

Seine Ambitionen erhielten jedoch einen empfindlichen Dämpfer, als er bei der Bundestagswahl im März vergangenen Jahres den traditionellen SPD-Wahlkreis München-Nord, den vor ihm Hans-Jochen Vogel gehalten hatte, an den CSU-Politiker Fritz Wittmann abgeben mußte. Damals regten sich auch in der bayerischen SPD ernsthafte Zweifel, ob der eher preußisch wirkende Schnellsprecher Glotz tatsächlich die sozialdemokratische Geheimwaffe sei, mit der sich zumindest langfristig die absolute Mehrheit der CSU in Bayern brechen läßt.

Stiegler nennt keinen Nachfolger-Namen. Er läßt damit offen, ob sein Vorstoß eine Bresche für den Bundesgeschäftsführer schlagen oder einem anderen Genossen dienen soll. In Führungskreisen der Landes-SPD neigt man zu der Ansicht, Stiegler habe als Schatzmeister des SPD-Bezirks Ostbayern eher für die Interessen seines Bezirksvorsitzenden, des Europaabgeordneten Gerhard Schmidt, geschrieben. Diesem wird nachgesagt, er strebe den Landesvorsitz an.

Mittlerweile schiebt sich aber ein anderer SPD-Politiker in den Vordergrund, der erst 40jährige Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Hiersemann, Mitglied des Landesvorstands und Rothemunds Vize in der Fraktion. Der schwergewichtige Rechtsanwalt profilierte sich im Landtag als begriffsschneller und artikulationsflinker Debattenredner. Zwar ermittelt noch immer ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß, ob ihn eine Schuld trifft bei der Weitergabe geheimer Unterlagen aus dem sogenannten Langemann-Untersuchungsausschuß, doch die Erkenntnisse darüber sind offenbar zu dürftig, um die politische Karriere von Hiersemann zu beeinträchtigen. Im Gegenteil: Bei der Neuwahl des Fraktionsvorstands zu Beginn dieser Woche erhielt er für den Vizeposten 63 von 66 Stimmen und damit sogar eine Stimme mehr als Rothemund.

Hiersemann erklärte inzwischen, er strebe den Landesvorsitz nicht an, was aber nicht als endgültige Absage zu werten ist. Vorerst konzentriert er sich auf die nächste Landtagswahl, bei der ihm Rothemund den Vortritt gestatten wird: Hiersemann soll dabei sozialdemokratischer Spitzenkandidat werden. Rothemund selbst wird sich in den nächsten Monaten einer internen Diskussion um seinen Führungsstil und seine politischen Erfolge ausgesetzt sehen.

Die Grünen lassen die SPD im Revier um absolute Mehrheiten bangen

Von WILM HERLYN

Bissig heißt es im nordrhein-westfälischen Kommunalwahlkampf: „CDU, SPD und FDP strampeln sich ab um des Wählers Gunst, nur die Grünen warten wie Freibierwirte auf ihre Gäste." Denn gelassen erwarten die Alternativen die Ergebnisse des 30. September. Die Meinungsforschungsinstitute geben ihnen landesweit Durchschnittswerte von 8 Prozent, und mithin zweifelt kaum jemand daran, daß die Grünen in fast alle Kommunalparlamente einziehen werden.

Der Landesvorstand gibt allenfalls Hilfestellung. Ansonsten läßt er die „Freunde vor Ort" alleine werkeln – so Geschäftsführer Martin Pannen, „denn die leben ja mitten unter unseren Wählern". Diese „Freunde vor Ort" – eine Mischung von Gruhl-Anhängern, Sozialisten, Ökologen und Friedensmarschierern – denken basisnah in erster Linie an Radfahrwege in Essen, kleinere Mülltonnen in Kalkar oder an das Kraftwerk Cuno in Herdecke, das im Herbst auf Kohlefeuerung umgestellt werden soll.

Bei ihren Forderungen schrecken sie vor Kapriolen nicht zurück. Da wollen die Alternativen in Köln den größten Arbeitgeber in der Stadt, die Ford-Werke, auflösen und statt dessen viele kleine Fahrradfirmen und Reparaturdienste errichten. In Düsseldorf soll der Individualverkehr drastisch eingeschränkt werden, da das Auto ein „direktes Zündungsinstrument" ist. Oder in Bonn rufen die Grünen dazu auf, „Widerstandsbewegungen" so zu formieren, daß „vor Ort starke Netze von Gegenmacht entstehen". Wofür sagen sie – noch – nicht. Und wiederum in Köln wollen die Grünen-Aktivisten das Opernhaus in eine alternative Wohnanlage umwandeln: „Für die paar Leute im Nerz, die sich eine Oper ansehen wollen", reiche im Großraum Bonn/Düsseldorf ein Musiktheater allemal.

Indes existieren auch einige „kommunalpolitische Thesen". Dort ist formuliert: Eigentum- und Besitzverhältnisse an Grund und Boden sind in reine Nutzungsrechte zu überführen. Wer etwa ein Haus sein eigen nennt, könne es vom Staat in Erbpacht zurückerhalten. Jede Veränderung der Besitzverhältnisse müsse staatlicher Kontrolle unterliegen. Daneben wird die Auflösung von Großkonzernen gefordert und dafür die Gründung kleiner, alternativer Betriebe in Genossenschaftsform. Die Produktion solle sich dabei an dem tatsächlichen Bedarf regionaler Märkte orientieren. Daß auch der kleinste Ortsverband die Umrüstung der Energiepolitik auf natürliche Quellen verlangt, Abrüstung sowie die Schaffung von atomwaffenfreien Zonen, hat dabei allenfalls innumerativen Charakter.

Das Anwachsen des Grünen-Stimmenpotentials auch in traditionell wählenden Regionen wie dem Sauerland oder dem Ruhrgebiet hat die Kalkulation der etablierten Parteien gehörig durcheinander gebracht.


Landesbericht Nordrhein-Westfalen

Seit der letzten Kommunalwahl (1979) gibt es nur Erfolgsmeldungen von der grünen Front. Wenig koordiniert und buntscheckig auftretend, erzielten die Grünen landesweit 1,5 Prozent und kamen in die Rathäuser von Bielefeld, Datteln, Leverkusen, Marl, Münster und Waltrop.

Bei den folgenden Landtagswahlen 1980 erreichten sie schon 3 Prozent, bei der Bundestagswahl im März 1983 kamen sie auf 6,4 Prozent und bei der diesjährigen Wahl zum Europaparlament schafften sie gar 8 Prozent. Das bedeutete zugleich, daß die Ökopartei wegen der staatlichen Wahlkampfkostenerstattung auch finanziell keine Sorgen mehr hat. Selbstbewußt rechnen sich die Grünen nun aus, daß ohne sie mindestens in zehn Großstädten und elf Landkreisen nichts mehr läuft und daß sie allein durch das Absaugen des Stimmenpotentials vorwiegend aus der SPD im Ruhrgebiet absolute Mehrheiten verhindern werden.

Auch in den für die Sozialdemokraten neuralgischen Punkten Düsseldorf und Köln (SPD-Parole: Köln halten, Düsseldorf gewinnen) rechnen die Alternativen mit erheblichem Machteinfluß. Schon gleich nach dem erfolgreichen Abschneiden bei der Europawahl präsentierten sie dem Düsseldorfer SPD-Oberbürgermeister-Kandidaten Klaus Bungert einen Forderungskatalog für den Ernstfall. Und in Köln signalisierten sie gar, den CDU-Kandidaten Heribert Blentz gegen den amtierenden OB Norbert Burger (SPD) zu unterstützen, weil dieser „zu radikal und autoritär" sei.

In Monheim nahe Düsseldorf schließt auch CDU-Chef Lothar Schraub eine Zusammenarbeit mit den Grünen nicht aus: „Wir haben keine Berührungsängste." Ein paar Kilometer weiter allerdings, im niederrheinischen Cleve, unterstützen die Grünen die DKP mit Unterschriften auf Unterstützungslisten, so wie sie sogar im Essener Stimmbezirk Karnap auf eigene Kandidaten zugunsten der DKP verzichten.

Grünen-Chef Michael Happel grenzt schon jetzt im Vorfeld der Landtagswahl im kommenden Jahr deutlich ab: „Wir werden nicht die Mehrheitsbeschaffer für irgendeine Partei sein. Uns interessiert nicht die Machtfrage, mit wem zusammenzuarbeiten wäre, sondern welche Inhalte eine neue Politik hat." Und er ergänzt: „Wenn wir erst einmal im Parlament drin sind, dann werden wir schon anders rangehen als in Hessen. Das bedeutet, daß wir eben nicht zu einem niedrigen Preis und zu solchen Zugeständnissen, wie das in Hessen geschehen ist, uns dann zu einer Tolerierung von Herrn Rau hergeben werden."

Und sein Geschäftsführer Pannen fügt hinzu: „Es ist uns völlig egal, wer in Zukunft in Düsseldorf oder in Essen die Kirmes eröffnet, wer Oberbürgermeister wird." Man werde den mitwählen, der den Grünen am meisten biete. Und Sorgen müßten sich die Ökologen gar nicht machen, weil „Wachstum der Grünen durch den dauernd produzierten Mist der anderen Parteien garantiert ist".

CSU: Auch Altfahrzeuge entgiften

PETER SCHMALZ, München

Die bayerische CSU-Landtagsfraktion unterstützt den Bonner Koalitionskompromiß zur Einführung abgasarmer Autos als einen „wichtigen Beitrag" zur Luftreinhaltung und regt zugleich einen weiteren Schritt zur Abgasentgiftung an: Um eine rasche Senkung der Stickoxidemissionen schon in den nächsten Jahren zu erreichen, hält sie eine Abgasentgiftung der Altfahrzeuge für notwendig.

Auf ihrer Arbeitstagung in Kloster Banz (Oberfranken) beauftragte die Fraktion den Arbeitskreis „Umwelt", bereits in der kommenden Woche mit Experten der Industrie, der Verbände und des Umweltbundesamtes darüber erste Gespräche zu führen. Fraktionschef Gerold Tandler will künftig ein Tempolimit für ungenügend entgiftete Fahrzeuge nicht ausschließen, lehnt allerdings eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung ab.

Die Wünsche der Fraktion decken sich damit weitgehend mit den Plänen des bayerischen Umweltministeriums, das in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt einen zehnmonatigen Versuch durchführen wird, bei dem nachträglich umgerüstete Wagen getestet werden. Durch derartige Nachrüstungen wären am ehesten kurzfristige und spürbare Schadstoff-Verringerungen erreichbar, meint Umweltminister Alfred Dick. Bei diesem Versuch, für den 70 000 Mark bereitgestellt wurden, sollen drei Methoden auf ihre Brauchbarkeit geprüft werden: die Abgasnachverbrennung, die Abgasrückführung und ein Katalysator, der ohne den Einbau einer Lambda-Sonde arbeitet, allerdings nur 20 bis 30 Prozent der Stickoxide herausfiltert.

Als weiteren Schritt fordert die CSU-Fraktion von der Mineralölindustrie, möglichst rasch und mindestens bis 1986 ein flächendeckendes Netz von bleifreien Tankstellen aufzubauen. Dabei soll der Bund beispielgebend vorangehen und seine Autobahntankstellen bereits bis Mitte nächsten Jahres mit bleifreien Zapfsäulen ausrüsten. Dann, so der CSU-Experte Glück, werde jeder Neuwagenkauf zu einem Testfall für die umweltpolitische Glaubwürdigkeit jedes einzelnen Bürgers.

Daß der Abgas-Kompromiß nicht voll die Erwartungen der bayerischen Regierungspartei erfüllt, machte Tandler deutlich: „Der Beifall wäre größer gewesen, wenn es beim 1. 1. 86 hätte bleiben können. Aber es hat keinen Zweck, einer Illusion nachzuhängen." Für die Verzögerung machte er die alte sozialliberale Bundesregierung verantwortlich, „die zehn Jahre geschlafen habe".

„Neonazismus hat keine Chance"

hey, Bonn

Der Neonazismus hat nach den Worten von Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) „keine Chance". Eine brutale Verharmlosung der Nazi-Verbrechen, selbst „wenn sie noch so primitiv" erscheine, werde nicht ungestraft hingenommen, meinte Engelhard zu einem Urteil des Landgerichts Zweibrücken. Es hatte eine Frau im sogenannten Juden-Spiel-Prozeß wegen Volksverhetzung zu neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Sie gilt als geistige Urheberin des Spiels, in dem nach dem Muster von „Mensch-ärgere-Dich-nicht" um das Schicksal von Juden gewürfelt werden soll und das Ende 1982 an Schulen und jüdische Gemeinden geschickt worden war. Engelhard: „Dieses grausige KZ-Mörderspiel übertrifft an Perversität alles, was bisher an neonazistischer Agitation zu beobachten war."

RAF: Enge Kontakte zum Ausland

DW. Karlsruhe

Die Rote Armee Fraktion (RAF) und ihr Sympathisantenfeld unterhalten zur Zeit enge Kontakte zu ausländischen Terroristenorganisationen, unter anderem zur ETA, PCE und Grapo (alle Spanien) und zu der türkischen Devrimci Sol (revolutionäre Linke).

Ermittler halten die Verbindungen der neu formierten RAF gerade zu türkischen Gewalttätern, die in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, für bedenklich. Die jetzt abgeschlossene Auswertung von Unterlagen, die bei den festgenommenen sechs mutmaßlichen RAF-Mitgliedern in Frankfurt und bei Manuela Happe in Deizisau bei Esslingen im Juli dieses Jahres beschlagnahmt worden waren, ergeben eindeutig, daß Mordanschläge gegen die Richter des Oberlandesgerichtes Düsseldorf und des Oberlandesgerichtes Stuttgart geplant sind. Die RAF-Mitglieder Adelheid Schulz, Rolf Klemens Wagner, Christian Klar und Brigitte Mohnhaupt müssen sich zur Zeit vor den Richtern verantworten. In den Unterlagen waren die Kennzeichen der Polizei-Begleitfahrzeuge aufgeführt, die zum Begleitschutzkommando des Vorsitzenden Richters des OLG Stuttgart, Knospe, gehören. Die Ermittler gehen davon aus, daß geplante Mordanschläge auch von RAF-Häftlingen in den Gefängnissen vorbereitet werden.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

„Richter sind nicht an Konjunktur gebunden"

Minister Clauss auf dem Sozialgerichtstag in Kassel

PETER JENTSCH, Kassel

Eine Reform des Rentenrechts bei beeinträchtigten Erwerbsmöglichkeiten durch Invalidität hat der Trierer Jurist Professor Peter Krause gefordert. Auf dem 3. Sozialgerichtstag in Kassel wies Krause gestern auf das offensichtliche Unvermögen der Rechtsprechung, also der Sozialgerichte, hin, den vorhandenen Gesetzen „einen dem Sozialstaatprinzip, dem Gleichheitssatz und dem rechtsstaatlichen Bestimmungsgebot genügenden Sinn abzugewinnen".

Zuvor hatte Hessens Sozialminister Armin Clauss erklärt, „gerade in der heutigen Zeit, in der viele Bürger von einem sozialen Abstieg bedroht sind, ist eine intakte Sozialgerichtsbarkeit notwendiger denn je". Für die Sozialgerichte könne nicht die Maxime gelten, in Zeiten wirtschaftlicher Schwäche Sozialleistungen einzuschränken oder abzubauen. Clauss: „Für die Richter gibt es nur die Bindung an Gesetz und Recht, nicht aber an Konjunktur und Wirtschaftsentwicklung."

Krause setzte dieser Forderung die These entgegen, daß die soziale Situation, die eine Rente auslöst, so geartet sein sollte, daß die Rente „sozialpolitisch und versicherungsmäßig legitim erscheint". Im übrigen gehe es nicht um eine Einschränkung sozialer Leistungen, sondern darum, daß „die Sozialleistungen der Schwere der Beeinträchtigung angemessen sein sollen, die Maßstäbe aber unsicher sind".

So seien etwa der Beeinträchtigung der Erwerbsmöglichkeit zwei Ursachen zuzuordnen, nämlich fehlende Leistungsfähigkeit auf Grund von Invalidität und mangelnde Arbeitsgelegenheit bis hin zur Arbeitslosigkeit. Die Grenze zwischen „Invalidität" und „Arbeitslosigkeit" könne aber nicht scharf gezogen werden, da die „Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden, mit der Leistungsfähigkeit steigen und mit dem Sinken wieder schwinden".

Heute stelle die Rechtsprechung darauf ab, ob der Versicherte mit der ihm verbliebenen Arbeitskraft Einkünfte auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt finden könne, sagte Krause. Das freilich setze voraus, daß seine Leistung dort nachgefragt werde. In diesem Sinne habe auch das Bundessozialgericht versucht, die praktische wirtschaftliche Verwertbarkeit der Arbeitskraft vom Risiko konjunktureller, struktureller, saisonaler und regionaler Arbeitslosigkeit zu trennen, um dieses Risiko von den Trägern der Rentenversicherung fernzuhalten.

Den Rahmen, den die Gesetze dazu aber bieten, nannte Krause „unzureichend". Die Tatbestände der Versicherungsfälle seien „auslegungsbedürftig, sie wiesen eine Vielzahl von unbestimmten Rechtsbegriffen auf". Die Rechtssprechung habe sich ersatzweise um eigene Präzisierungen zu bemühen.

Griechenland will sich deutlicher in der arabischen Welt profilieren

Papandreou besucht Khadhafi / Gemeinsame wirtschaftliche und politische Interessen

E. ANTONAROS, Athen

Wirtschaftsfragen aber auch politische Überlegungen stehen im Vordergrund der zweitägigen Reise des griechischen Ministerpräsidenten Andreas Papandreou nach Libyen, die am Sonntag beginnt. Neben einer Regelung der libyschen Schulden in Höhe von etwa 120 Millionen Dollar an Griechenland will Papandreou erreichen, daß sich Griechenland „deutlicher als bisher" in der arabischen Welt profiliert. Papandreous Libyen-Reise hat merkwürdigerweise auch die volle Unterstützung der bürgerlichen Opposition in Griechenland. Der neugewählte Parteichef der liberal-konservativen „Neuen Demokratie", Konstantin Mitsotakis, begrüßte diesen „gezielten Versuch, die Beziehungen zur arabischen Nation zu vertiefen und die Beziehungen zu Libyen zu normalisieren".

Bereits vor seinem Wahlsieg im Oktober 1981 hatte Papandreou als Parteivorsitzender der sozialistischen Pasok-Partei besonders enge Beziehungen zum Khadhafi-Regime gepflegt. Der libysche Diktator sollte einer der ersten Politiker sein, die dem Griechenland Papandreous einen Staatsbesuch abstatten. Aber eine geplante Visite wurde 1982 kurzfristig von Khadhafi abgesagt, weil sich der griechische Staatspräsident Konstantin Karamanlis geweigert hatte, den Libyer auf dem Flughafen Athen persönlich zu empfangen.

In der Zeit danach kam es zu einer Abkühlung der bilateralen Beziehungen, obwohl Papandreou immer wieder bereit gewesen ist, das libysche Regime zu umwerben und auf Kritik an Khadhafi zu verzichten. Diese Haltung brachte ihm den Groll Washingtons ein. Gegenüber westlichen Diplomaten in Athen äußerten führende griechische Regierungsvertreter jedoch die Ansicht, daß enge Beziehungen zu Libyen aus griechischer Sicht notwendig seien, weil Libyen den Hellenen viel Geld schulde. Darüber hinaus sei Libyen ein wichtiger Markt für griechische Baufirmen.

Diese Fragen werden die Gespräche Papandreous mit Khadhafi und Regierungschef Dschalloud beherrschen. Zahlreiche griechische Minister sind im Lauf der letzten Monate in Libyen gewesen und haben den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen erörtert. Von libyscher Seite besuchte Außenminister Ali Tureiqi im Juni Athen und unterzeichnete ein Protokoll wirtschaftlicher Zusammenarbeit mit Athens Außenminister Charalambopoulos.

Bei politischen Fragen verhalten sich die Griechen vorsichtig-zurückhaltend, um Washington und die europäischen NATO-Verbündeten nicht noch mehr zu verärgern. Ein Regierungssprecher in Athen meinte, Papandreous Libyen-Reise sei keine Sensation. Bereits im Frühjahr habe der türkische Ministerpräsident Turgut Özal die amerikanischen Einwände ignoriert und sei nach Tripoli gereist. Später folgten der italienische Außenminister Giulio Andreotti und kürzlich sein französischer Amtskollege Claude Cheysson.

Die Griechen argumentieren, daß sie aufgrund ihrer engen Beziehungen zum Khadhafi-Regime im Stande wären, gelegentlich zwischen Libyen und einigen westeuropäischen Ländern zu vermitteln. In diesem Zusammenhang teilte das Athener Außenministerium Anfang dieser Woche, also vor der offiziellen Bekanntgabe der Papandreou-Reise, mit, daß der Staatsminister im Außenministerium, Karolos Papoulias, beim Zustandekommen des französisch-libyschen Abkommens über den Abzug aus Tschad beteiligt gewesen sein soll. Auch soll die griechische Diplomatie erreicht haben, daß 30 französische Techniker freigelassen werden konnten.

Griechische Politiker nicht nur im Regierungslager glauben, in letzter Zeit eine Aufweichung der einst extremen Positionen Khadhafis in zahlreichen Fragen erkennen zu können. In diesem Zusammenhang nennen sie den Zusammenschluß Libyens mit Marokko. Unter anderem will Papandreou herauszufinden versuchen, ob und wie das politische Zusammengehen dieser beiden Länder das Geschehen im Mittelmeer beeinflussen kann. (SAD)

Von Bülow: NATO dem Osten nicht unterlegen

PETER PHILIPPS, Bonn

Der Vorsitzende der Kommission „Sicherheitspolitik" beim SPD-Parteivorstand, Andreas von Bülow, hat gestern in einem 116-Seiten-Papier dargelegt, warum er den Westen gegenüber den Warschauer Pakt Staaten auch militärisch für nicht unterlegen hält. Die NATO sei „auch in der konventionellen Verteidigung wesentlich stärker als in ihren Selbstdarstellungen". Der Warschauer Pakt habe weder in einem länger andauernden Abnutzungskrieg noch in einem Blitzkrieg die Chance, das westliche Bündnis zu überwinden. Von Bülow sprach von einem „Unterlegenheitskomplex" der NATO, der aber nicht gerechtfertigt sei. Auch die Bundeswehr sei nicht der „Stolperdraht für einen taktischen Nuklearkrieg", sondern habe die große Chance, den Frieden sicherer zu machen.

Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende, Horst Ehmke kündigte an, daß das Bülow-Papier „der Auftakt für eine breite Diskussion" zwischen allen politischen Kräften in der Bundesrepublik Deutschland sein solle über die Frage der tatsächlichen Sicherheitslage und den daraus folgenden Schlußfolgerungen über die westliche Strategie und die Struktur der Bundeswehr. Man schwäche das eigene Bündnis, „wenn man Horror-Szenarien in die Welt setzt". Laut Ehmke müsse die „Diskrepanz" aufgearbeitet werden zwischen der „Hysterie der militärischen Bedrohungsanalysen und der einhelligen politischen Einschätzung, daß ein Angriff völlig unwahrscheinlich" sei.

Von Bülow kritisierte, daß er bei seiner Arbeit gemerkt habe, daß die Bundesrepublik Deutschland beim Material auf diesem Felde „miserabel ausgestattet" sei. „Wir sind nicht einmal in der Lage, Daten, die in den USA vorliegen, herüberzutransportieren". Anhand der aufgearbeiteten Zahlen ergebe sich, daß die Angabe von 253 präsenten Divisionen des Ostens „eine ganz dicke Lüge" sei. Angesichts der Tatsache, daß sowjetische Divisionen zwischen 11 000 und 13 000 Mann, deutsche oder amerikanische aber 18 000 bis 20 000 Mann stark seien, [illegible] Vergleich des Warschauer Paktes mit dem der NATO ergäben [illegible]

Der Papst nahm den „Kontinent Kanada" im Sturm

F. MEICHSNER, Ottawa

Papst Johannes Paul II. ist von seiner zwölftägigen Rundreise durch Kanada nach Rom zurückgekehrt. Während seines Pastoralbesuchs, der ihn von Küste zu Küste, von Neufundland am Atlantik bis nach Vancouver am Pazifik führte, ist ihm, nach dem Zeugnis unzähliger Kanadier zu urteilen, das gelungen, was bisher noch kein Heerführer je versucht, geschweige denn erreicht hat: Er hat den „Kontinent Kanada" im Sturm genommen.

Was er eroberte, war die fast grenzenlose Zuneigung eines Volkes, das im Kampf mit der rauhen Natur, in dem es sich ständig – mehr als viele andere Völker – behaupten muß, nicht eben zu Gefühlsausbrüchen neigt. Diese Zuneigung hielt ihn offensichtlich so gefangen, daß er bei der Abschiedszeremonie auf dem Flughafen von Ottawa immer wieder über die hinter den Absperrungen stehende Menge zugingt, die sich ihm entgegenstreckenden Hände schüttelte und Kinder küßte.

Wie ungern er sich losriß, zeigte schon eine improvisierte Einfügung in seiner Abschiedsrede. Sie lief, wofür er sich lächelnd entschuldigte, auf eine indirekte Selbsteinladung zu einem zweiten Kanada-Besuch hinaus.

Höhepunkte des letzten Tages der Papstreise waren in Ottawa eine Zusammenkunft mit der Kanadischen Bischofskonferenz und dann, kurz vor dem Abflug, eine vor 250 000 Menschen zelebrierte „Messe für Frieden und Gerechtigkeit". Seine Rede an die Bischöfe, in der er noch einmal auf alle in seinen kanadischen Predigten behandelten Themen der Familienkrise, der Säkularisierung, der Entwicklungshilfe und des innerkirchlichen Lebens einging, gipfelte in einem leidenschaftlichen Plädoyer für die Religionsfreiheit.

„Wir sind sensibel, wenn es um Ungerechtigkeit, um ungleiche Verteilung materieller Güter geht", sagte der Papst. „Sind wir ausreichend sensibel im Blick auf die Schäden, die dem menschlichen Geist, dem Gewissen, den religiösen Überzeugungen zugefügt werden? Diese fundamentale Freiheit der Praktizierung des eigenen Glaubens wird Tag für Tag in weiten Regionen verletzt. Es ist dies eine äußerst schwerwiegende Verletzung, die die Menschheit entehrt und uns Gläubige sehr tief trifft. In Lourdes habe ich mich im vergangenen Jahr zum Sprecher unserer verfolgten Brüder und Schwestern gemacht, weil es in diesem Punkt gilt, eine Verschwörung des Schweigens zu brechen."

Johannes Paul II. appellierte dann an die kanadischen Bischöfe, den Sinn der Gläubigen in dieser Beziehung zu schärfen. Der „Mut im Glauben", den die Unterdrückten bewiesen, helfe auf mysteriöse Weise der ganzen Kirche. „Er weckt die Christen auf, die in einem leichten Leben, in dem sie sich aller Freiheiten erfreuen, halb in Schlaf verfallen und zeitweise viel zu sehr mit Problemen beschäftigt, die im Vergleich zu diesem essentiellen Problem nur relative Bedeutung haben."

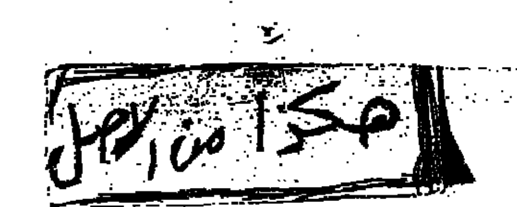
In seiner Predigt während der Messe für Frieden und Gerechtigkeit bezeichnete der Papst die Ungerechtigkeit und Verletzung der Menschenwürde als Ursachen für Konflikte. „Um den Frieden zu bauen, müssen wir die Gerechtigkeit errichten", sagte er. Das moralische Gewissen der Menschheit entdecke immer mehr diese Verbindung zwischen Gerechtigkeit und Frieden. „Wir sollten alles notwendige tun, damit diese, um den preis immenser Opfer seit dem Zweiten Weltkrieg wiedergewonnene Erkenntnis nicht aufs neue durch die Ausbreitung der Gewalt unterdrückt wird."

Gewalt stehe „im völligen Widerspruch" zu einem moralischen Leben. „Gewalt schafft die rechtfertigungsfähige Notwendigkeit zur Verteidigung. Gleichzeitig droht die Gewalt, die Quellen des menschlichen Lebens zu zerstören. Sie droht nicht nur, Menschen zu töten, Millionen von Männern und Frauen, sondern sie droht, alles zu zerstören, was menschlich ist."

Johannes Paul II. setzte sich im Rahmen einer Auslegung der Bibelstelle von den acht Seligpreisungen auch mit dem historischen Materialismus auseinander. Keine Form des historischen Materialismus, so sagte er, könne dem, was heroisch sei am Menschen, „Grundlage und Gewähr" bieten. „Materialismus kann nur all das in Frage stellen, heruntersetzen, zertrampeln, zerstören und zerrütten, was zutiefst menschlich ist." Nur im Lichte des Kreuzes und der Auferstehung werde das, was menschlich und heroisch sei am Menschen, seine Stärke und Macht wieder erlangen.

Alle Christen forderte der Papst auf, Friedensstifter zu sein, denen nach Gerechtigkeit hungern müsse. Und er fragte: „Können wir das sein, wenn wir, ohne zu reagieren, der atemberaubenden Spirale der Rüstungen zustimmen, die als Dienst am Weltfrieden präsentiert wird?" Der Rüstungswettlauf sei „eine reale Todesdrohung", und seine wirtschaftlichen Kosten raubten vielen Ländern die Mittel für ihre Entwicklung.

Am Ende seiner Predigt wandte sich der Papst an alle diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt Verfolgung erlitten, die unterdrückt seien und Ungerechtigkeiten hinnehmen müßten, diejenigen, die täglich „von jenen Systemen, die die Menschlichkeit unterdrücken, in den Staub gedrückt werden". „Der Ende sieg gehört Ihnen."



„Was wir haben, das haben wir“

Von MICHAEL VOSLENSKY

Die sowjetische Presse hat ihr Lieblingsthema der fünfziger und sechziger Jahre wiederentdeckt: Den „westdeutschen Revanchismus“. Ich, der ich damals in Moskau natürlich auch zu diesem Thema schrieb, empfinde fast nostalgische Gefühle, wenn ich jetzt in sowjetischen Zeitungen Artikel lese, die Wort für Wort in meinen jüngeren Jahren hätten gedruckt sein können.

Was ist der Revanchismus aus sowjetischer Sicht? Hier die Definition aus dem neusten „Sowjetischen Exzyklopädie-Lexikon“ (Moskau 1983, Seite 1104). „Revanchismus: Eine Politik der aggressiven Kräfte eines im Krieg besiegten Landes, gerichtet auf die Vorbereitung eines neuen Krieges unter dem Vorwand der Wiederherstellung der Vorkriegsgrenzen und des Vorkriegssystems der internationalen Beziehungen“.

Das Lexikon bleibt nicht beim politischen, es schildert auch den psychologischen Grund des Revanchismus: „Heimzahlung, Vergeltung für eine Niederlage, einen Verlust; wieder aufgenommener Kampf mit dem Ziel, einen siegreichen Gegner zu unterwerfen“.

Gibt es tatsächlich den Revanchismus in diesem Sinne in der Weltpolitik unseres Jahrhunderts? Jawohl. Darf ich hier die Ansprache Stalins an das Sowjetvolk am 2. September 1945 aus Anlaß des Sieges über Japan zitieren. Stalin beginnt damit, daß die Sowjets ihre „besondere Rechnung mit Japan zu regeln“ haben. „Japan begann mit seiner Aggression gegen unser Land bereits 1904 im russisch-japanischen Krieg ... Bekanntlich erlitt Rußland damals im Kriege gegen Japan eine Niederlage“. Dann erwähnt Stalin die japanische Intervention in Ostsibirien 1918 und zwei sowjetisch-japanische Grenzkonflikte 1938/39. Zwar wurden diese Konflikte, sagt Stalin, „von den Sowjettruppen mit großem Schimpf für die Japaner liquidiert“, aber dies sei nicht genug, hatte doch „die Niederlage der russischen Truppen im Jahre 1904, im russisch-japanischen Krieg, im Bewußtsein des Volkes schwere Erinnerungen zurückgelassen. Diese Niederlage legte sich auf unser Land wie ein schwarzer Fleck. Unser Volk glaubte daran und wartete darauf, daß der Tag kommt, da Japan geschlagen und der Fleck getilgt wird. Vierzig Jahre haben wir, Menschen der alten Generation, auf diesen Tag gewartet. Und nun ist dieser Tag gekommen“ (Stalin, Werke, Dortmund 1976, Bd. 15, S. 32/33).

Das ist ein klassisches Dokument des Revanchismus, so wie ihn das Moskauer Lexikon schildert und der tatsächlich zum Krieg führte. Nur war das der sowjetische Revanchismus. Was hat Westdeutschland damit zu tun? In die zitierte Revanchismus-Definition ist extra der „Vorwand der Wiederherstellung der Vorkriegsgrenzen“ aufgenommen worden – sicher mit Blick auf die Problematik der deutschen Grenzen. Denn gerade damit verbindet die sowjetische Propaganda ihre helle Empörung über den „westdeutschen Revanchismus“.

Aber in der Praxis hat sich gerade die Sowjetunion bei der Forderung nach der Wiederherstellung der früheren Grenzen durchgesetzt. Im Geheimprotokoll mit dem Nazireich vom 23. August 1939 (Punkt 3) erhielt Moskau Hitlers Zustimmung zum Anschluß Bessarabiens – eines Gebietes, das seit 1918 zu Rumänien gehörte. Im Juni 1940 verlangte Moskau unter Kriegsandrohung, daß Rumänien den Sowjets Bessarabien innerhalb von 48 Stunden zurückgibt und darüber hinaus die Nordbokuwina abtritt. Nordbokuwina hatte nie zu Rußland gehört, aber man berief sich darauf, daß es dort eine ukrainische Bevölkerung gebe. Mit der gleichen Begründung könnte Moskau den Anschluß der kanadischen Provinzen Manitoba oder Alberta an die UdSSR verlangen.

In Dokumenten des Ribbentrop-Außenamtes finden wir jetzt Molotows Begründung: Der Anschluß Nordbokuwinas sei die Zinszahlung für die Jahre der rumänischen Herrschaft in Bessarabien. Als zusätzlichen Zins erklärte Molotow die Aneignung der rumänischen Goldreserven durch Moskau, die im Ersten Weltkrieg in Rußland zur Aufbewahrung deponiert worden waren.

Da in Rumänien keine sowjetischen Truppen stationiert sind und Bukarest sich eine unabhängigere Position Moskau gegenüber leisten kann, stellten rumänische Historiker und Juristen die Frage nach der Rückgabe Nordbokuwinas an das sozialistische Rumänien. In Moskau wollte man darüber überhaupt nichts hören. Und schon gar als „freche Forderung“ beschimpfte neulich (am 12. September) das Regierungsorgan „Iswestija“ die Rufe der Gläubigen beim Gottesdienst in Warschau, Lemberg den Polen zurückzugeben. Lemberg war mit den ganzen Ostprovinzen Polens gemäß dem erwähnten Geheimprotokoll bei der Teilung Polens zwischen dem Nazireich und der Sowjetunion den Sowjets zugefallen. Die Mitgliedschaft Polens und Rumäniens in der „sozialistischen Staatengemeinschaft“ ändert somit nichts am Prinzip der Nomenklatura: „Was wir haben, das haben wir“.

Wir berühren hier nicht den völkerrechtlichen Aspekt der sowjetischen Landeserwerbungen der vierziger Jahre, das Ergebnis der Absprache Stalins zuerst mit Hitler und danach mit den Westalliierten. Darüber ist genügend gesagt und geschrieben worden. Gerade die bekannte völkerrechtliche Schwäche der sowjetischen Position in dieser Frage veranlaßt die Sowjetführung zu ständigen Drohungen: Jede Änderung der Grenzen würde den Krieg bedeuten.

> Es steht der Nomenklatura nicht zu, die anderen in Sachen Revanchismus und Vertragstreue zu belehren.

Die Geschichte widerlegt diese These. Es gab wohl viele Grenzänderungen, die durchaus friedlich verliefen. Übrigens war das auch in der Geschichte Rußlands und der Sowjetunion der Fall. Die russische Regierung verkaufte den USA Alaska. Lenin erklärte sich im März 1919 bereit, an der Konferenz auf den Prinzeninseln teilzunehmen, wo die Grenzen aller damals auf dem Gebiet des früheren Zarenreiches entstandener Staaten anerkannt werden sollten; die Sowjetrepublik hätte sich dann mit einem Gebiet im europäischen Teil Rußlands begnügen müssen (siehe Lenin, Briefe, Band V, Seite 297).

Aber auch im Prozeß der Expansion des Sowjetreiches wurden die Grenzen in einigen Fällen ohne Krieg geändert. Die asiatische Republik Tanu Tuwa, sowie Litauen, Lettland und Estland, wurden nach sowjetischer Darstellung auf Grund des freien Ausdrucks des Willens der Bevölkerung und tatsächlich ohne Krieg in die UdSSR aufgenommen. Vor unseren Augen verlief auch friedlich der entgegengesetzte Prozeß – die Entkolonialisierung. Mehrere früher abhängige Territorien in der Dritten Welt wurden von ihren Metropolen in die Unabhängigkeit entlassen und sind jetzt selbständige Staaten mit eigenen Grenzen.

In der Moskauer Revanchismus-Kampagne wird folgendes Argument verwendet: Jede von der bundesdeutschen Seite kommende Erwähnung völkerrechtlicher Aspekte der Grenzfrage in Europa sei ein Verstoß gegen den Vertrag von 1970 zwischen der UdSSR und der Bundesrepublik. Das ist falsch: Der Vertrag von 1970 ist kein Ersatz für den immer noch fälligen Friedensvertrag, und nur dieser letzte alleine kann die völkerrechtlich gültigen Grenzen feststellen.

Dennoch sollte man tatsächlich ernsthaft über einen Verstoß gegen den Vertrag von 1970 sprechen. Ein wichtiger Bestandteil dieses Vertrages ist bekanntlich der beiderseitige Verzicht auf Gewaltanwendung oder -androhung. Nun ertönen aus Moskau im Rahmen der Kampagne gegen den „Revanchismus“ und gegen die Verwirklichung des NATO-Doppelbeschlusses immer häufiger Gewaltandrohungen an die Adresse Bonns. Ziehen wir das Fazit: Es steht der Nomenklatura nicht zu, die anderen in Sachen Revanchismus und Vertragstreue zu belehren.

Es ist klar, daß die existierenden Grenzen eine Realität sind und respektiert werden sollen. Das steht auch im Vertrag von 1970 und wird von der Bundesrepublik eingehalten. Klar ist einem Historiker auch das andere: Die Staatsgrenzen ändern sich im Laufe der Geschichte. Es genügt, in einem historischen Atlas zu blättern, um das festzustellen. Dieser historische Prozeß wird natürlich auch weiter fortgesetzt. Ja, in manchen Fällen wurden die Grenzen durch Krieg willkürlich verändert. Um Kriege zu vermeiden, sollen die Grenzen völkerrechtlich begründet sein. Hinweise darauf sind kein „Revanchismus“, sondern die Sorge um den Frieden.

Und insgesamt zeigt die Geschichte eine deutliche Tendenz: Die Grenzänderung läuft weg von der Willkür der Krieger und Sieger zu einer Grenzziehung auf Grund eines nicht fingierten, sondern wirklich freien Willens der Bevölkerung.

Viele Italiener gehen auf Distanz zu Andreotti

AP, Bonn

In zahlreichen Briefen und Anrufen haben sich in den letzten Tagen Italiener bei der deutschen Botschaft in Rom von den Äußerungen ihres Außenministers Giulio Andreotti distanziert, nach denen eine Wiedervereinigung Deutschlands nicht wünschenswert sei. Sie bringen, wie das Auswärtige Amt auf Anfrage mitteilt, immer wieder zum Ausdruck, daß diese Haltung nicht zu vertreten sei und das Ziel der Wiedervereinigung natürlich für die Deutschen wichtig und selbstverständlich sei.

In der Bundesrepublik haben sich viele italienische Gastarbeiter in Briefen an Außenminister Hans-Dietrich Genscher und das Auswärtige Amt ähnlich geäußert. Andreottis Äußerung wird danach aufrichtig bedauert und eine Wiedervereinigung der deutschen Nation befürwortet. Genscher will alle an ihn gerichteten Briefe selbst beantworten.

Cruise Missiles: Niederlage für Parteichef Steel

AP, Bournemouth

Die britischen Liberalen haben auf dem Parteitag in Bournemouth für den Abzug der auf britischem Boden stationierten US-Marschflugkörper gestimmt und damit ihrem Parteichef David Steel eine Niederlage bereitet.

Das Votum gegen die Cruise Missiles fiel mit 611 gegen 556 Stimmen relativ knapp aus. Steel hatte seine Parteifreunde vergeblich zu überzeugen versucht, eine Obergrenze für die Zahl der in Großbritannien zu stationierenden Marschflugkörper festzulegen. Er zeigte sich nach der Abstimmung „enttäuscht“, kündigte aber an, mit diesem Ergebnis werde man nicht in die nächste Unterhauswahl gehen. Bei der Definierung des Parteiprogramms der Liberalen hat Steel das letzte Wort. Er hatte sich schon einmal über eine Abstimmung hinweggesetzt, mit der sich seine Parteifreunde 1981 gegen die Stationierung ausgesprochen hatten.

Sorge in USA um Ehepaar Sacharow wächst

rtr, Washington

Der Zustand des Regimekritikers Andrej Sacharow und seiner Frau Jelena Bonner hat sich nach Auffassung amerikanischer Regierungsvertreter verschlechtert. Besonderen Anlaß zur Sorge gab ein Artikel Sacharows in der Zeitschrift der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften. Offenbar habe Sacharow die Druckfahnen, die ihm im Krankenhaus vorgelegt worden seien, nicht korrigiert. Das aber sei ganz gegen seine Gewohnheit. Er ändere jeden Text, bevor er endgültig in Druck gebe, hieß es von seiten seiner Familie.

Daraus lasse sich schließen, daß die sowjetische Darstellung falsch sei, Sacharow habe nach seinem Hungerstreik die wissenschaftliche Arbeit wieder aufgenommen. Sacharows Verwandte im Westen befürchten, der Physiker werde gegen seinen Willen in einem Krankenhaus festgehalten.

Maschinenschaden bei sowjetischem Atom-U-Boot

AFP, Tokio

Ein sowjetisches U-Boot der mit atomaren Mittelstrecken-Raketen ausgerüsteten „Golf II“-Klasse hat im Japanischen Meer offenbar einen Maschinenschaden erlitten. Wie das japanische Verteidigungsministerium bekanntgab, wurde das U-Boot, aus dem eine weiße Qualmwolke austrat, von einem Militärflugzeug etwa 90 Kilometer nordwestlich der südjapanischen Insel Okinoshima in der Korea-Straße ausgemacht.

Kurz nachdem es entdeckt wurde, ging es für zwei Stunden auf Tauchstation. Danach blieb es bis zum Einbruch der Nacht, zusammen mit einem Minensucher, unbeweglich an derselben Stelle. Die „Golf II“-Boote wurden 1960 in Dienst gestellt. Sie können mit drei SS-N-5-Raketen bestückt werden. 1980 war ein sowjetisches U-Boot der „Echo I“-Klasse vor Okinawa in Brand geraten, wobei neun Personen den Tod fanden.

Verantwortlich zeichnet eine Tarnorganisation

Geheimdienste: Hinter dem Namen „Islamischer Heiliger Krieg“ verbirgt sich die schiitische Terrorgruppe Mussawis

ROLF TOPHOVEN, Bonn

Das Szenario des verheerenden Bombenanschlags gegen die US-Botschaft in Beirut ist bekannt. Wieder meldete sich, wie schon bei früheren Terroranschlägen, eine anonyme Stimme am Telefon und reklamierte die „Verantwortung“ dieses Kamikaze-Unernehmens für die schiitische Organisation „Islamischer Heiliger Krieg“.

Wer steckt hinter dieser Organisation? Westliche und israelische Geheimdienste glauben, daß es sich um eine vom syrischen und iranischen Geheimdienst vorgetäuschte Organisation handelt. Auch Untergrundkreise der Palästinenser seien darin verstrickt.

Die Verwendung verschiedener Decknamen zur Camouflage der wahren Hintermänner ist eine alte Taktik des modernen Terrorismus. Es spricht vieles dafür, daß die Täter im Umfeld der religiös inspirierten und auf die Lehren des Ayatollah Khomeini eingeschworenen radikalen schiitischen Szene in Libanon zu suchen sind. Die „Amal“-Bewegung (Hoffnung) ist die größte der schiitischen Gruppen. Hier liegt die Wurzel des Shia-Terrors in Libanon. Amal entwickelte sich aus einer Miliz. Sie wurde als Teil der „Bewegung der Unterprivilegierten“ von dem Imam Musa Sadr gegründet. 1978 verschwand Musa Sadr auf mysteriöse Weise bei einem Besuch in Libyen. Bis heute werfen die Schiiten in Libanon dem libyschen Staatschef Khadhafi vor, er habe ihren geistlichen Führer ermorden lassen. Mehrere Flugzeugentführungen, von schiitischen Kommandos ausgeführt, waren Signale des Protests gegen das Verschwinden des Imams. Diese Piratenkommandos standen unter der Leitung von Hussein Mussawi, der zeitweise Chef der Amal war.

Im Jahre 1980 übernahm Nabi Berri, ein Rechtsanwalt aus dem libanesischen Dorf Tibnin die Führung der Amal-Truppe. Hussein Mussawi wurde Berris Stellvertreter und verantwortlich für die militärischen Operationen der Bewegung. 1981 gründete Mussawi, ein fanatischer Anhänger der iranischen islamischen Revolution, seine eigene Organisation „al-Amal al-Islami“ (Islamische Hoffnung). Israelische Experten, wie Ariel Merari vom Institut für strategische Forschungen in Tel Aviv, glauben, daß Hussein Mussawis Formation identisch ist mit jener Gruppe, die sich „Islamischer Heiliger Krieg“ nennt. Diese Meinung wird durch Erkenntnisse westlicher Nachrichtendienste gestützt.

Nicht nur die Anschläge gegen US-Marines und französische Paras vom Oktober letzten Jahres und der Terrorakt gegen Israels Hauptquartier in der südlibanesischen Hafenstadt Tyros vom 4.November 1983 gingen auf das Konto dieser Gruppe. Bereits im Mai 1982 wurden auf die französische Botschaft in Beirut, im April 1983 auf die US-Vertretung in der libanesischen Hauptstadt und dann im Dezember 1983 wiederum auf die US-Botschaft in Kuwait Attentate verübt.

Bei all diesen Terroraktivitäten stand die offizielle Organisation von Hussein Mussawi stets diskret im Hintergrund. Der Führer dieses Kommandos, der 42jährige ehemalige Lehrer Hussein Mussawi, empfängt nämlich noch heute regelmäßig ein Salär vom libanesischen Erziehungsministerium.

Israelische Geheimdienstkreise wissen über die innere Struktur dieses schiitischen Kommandos, das unter dem Decknamen „Islamischer Heiliger Krieg“ operiert, noch folgendes: Kommandeur des militärischen Arms ist ein gewisser Abu Yahya, seine rechte Hand Scheich Ghareb Harb. Er ist als Agent der „Iranischen Revolutionären Garden“ in Libanon bekannt. Der Scheich gilt auch als der „Ayatollah der Selbstmörder“. Er indoktriniert die Selbstmord-Kommandos, bevor sie für Allah den Märtyrertod sterben. Dabei handelt es sich um ein Reservoir von Terroristen unterschiedlichster Herkunft. Einige Hundert von ihnen stammen aus libanesisch-schiitischen Kreisen, etwa 500 weitere sind den iranischen Revolutionsgardisten zuzuzählen. Mussawis Hauptquartier liegt im al-Khawam Hotel in Balbek – im syrisch besetzten Teil des Nordlibanon.

In unmittelbarer Nachbarschaft Balbeks werden auch die Kommandos trainiert. Anhänger hat Mussawi auch im palästinensischen Flüchtlingslager Burj al-Barajneh, im Süden Beiruts. Die Waffen kommen aus Syrien und Iran. Auch bei der Ausbildung helfen die Sponsorstaaten Syrien und Iran. Enge Beziehungen unterhält das Kommando auch zu den Arafat-Dissidenten um Abu Mussa. Spezialität der Mussawi-Kommandos sind Autobomben, sowie Anschläge mit Sprengstoffautos, die ein Selbstmörder ins Ziel steuert – wie jetzt bei der US-Botschaft.

Ein weitere extreme schiitische Terrorgruppe in Libanon ist die „Hizb Allah“ (Die Partei Gottes). Ihr Credo folgt ebenfalls radikaler islamischer Ideologie. Auch diese Zelle ist von der ursprünglichen Amal-Bewegung abgesplittert. Mitglieder dieser Gruppe haben sich in der Vergangenheit besonders als Heckenschützen gegen US-Soldaten in Beirut hervorgetan. Chef der „Hizb Allah“ ist Abbas Mussawi, ein Verwandter Hussein Mussawis. Einige Hundert Schiiten umfaßt diese Partei Gottes – sie zitieren den Koran und nennen sich „Soldaten Allahs“.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Wie allein ist Andreotti?

„Andreotti und sein Fall“; WELT vom 17. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Äußerungen, die während des Pressefests der KPI unser Außenminister Andreotti machte, seine Distanzierung vom deutschen Wunsch nach Wiedervereinigung und seine Betonung der Notwendigkeit von zwei deutschen Staaten wurden mit Erstaunen in Bonn aufgenommen.

Weniger Erstaunen gab es aber in Italien, weil hier das Ziel dieses seit mehr als 40 Jahren auf der politischen Bühne stehenden Mannes bekannt ist: Er will der achte Präsident der italienischen Republik im nächsten Jahr werden! Um seinen Traum verwirklichen zu können, braucht er Hilfe. Demzufolge kann er die starke kommunistische Fraktion im Parlament nicht übersehen.

„Der Zweck heiligt die Mittel“, aber die meisten Italiener sind mit solchen Ansichten des Herrn Andreotti *nicht einverstanden. Das möchte* ich gerne die deutschen Leser wissen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Sergio Marzorati,
Milano

*

Sehr geehrter Herr Kremp,

es ehrt niemanden, unser Nationalproblem – nämlich die Teilung – wem auch immer verantwortlich in die Schuhe zu schieben. Ich persönlich bestreite keinem Politiker unserer Bundesrepublik, daß er ernsthaft dieses Problem lösen möchte, wenn auch die Wege verschieden sind. In den letzten 35 Jahren waren wir alle recht erfolglos.

Ich habe in meinem beruflichen Leben 32 Länder bereist, mit Hunderten von Menschen gesprochen und viele Freunde gewonnen. Als politischer Mensch habe ich niemals das Thema „Deutschland“ ausgespart. Zusammengefaßt haben alle Europäer mir das vermittelt, was Herr Andreotti nur brutaler formuliert hat. Nur mit der Distanz zu Europa wurde das Problem kleiner und damit die Bereitschaft größer, unserer Meinung zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Braun,
Bargteheide

*

Der italienische Außenminister hat in Brüssel dem Außenminister der Bundesrepublik Deutschland zu erklären versucht, mit seinen Äußerungen vom Pan-Germanismus habe er sich auf die Andreas Hofer-Feiern in Innsbruck bezogen. Der deutsche Außenminister hat sich – so die Erklärung seines Sprechers in der Pressekonferenz – zufrieden gegeben.

Herr Genscher läßt es also zu, daß die in Innsbruck unterstützten Autonomie-Bestrebungen der Südtiroler pan-germanistisch genannt werden. Sie sollen den Frieden in Europa gefährden.

Herr Genscher hätte dagegen protestieren müssen, ohne auf die von ihm gepriesene Freundschaft mit den Italienern Rücksicht zu nehmen. Uns stehen die Österreicher und speziell die Tiroler näher als die Landsleute von Herrn Andreotti. Mit ihnen wollen wir gern friedlich zusammenleben und zusammenarbeiten. Aber befreundet sind wir doch viel mehr mit den Tirolern, und zwar nicht bloß der gemeinsamen Sprache wegen. Die Tiroler wissen das übrigens, bloß unser Herr Außenminister hatte es offenbar vergessen.

Dr. Gerstenberg,
Düsseldorf

*

Es wäre *gut für ein zukünftiges* Europa, wenn Herr Andreotti für die Rückgabe Südtirols an Österreich einträte. Es gibt nicht das geringste Argument für die Zugehörigkeit zu Italien. Die Fremdherrschaft in Südtirol ist nicht nur ein politischer Skandal, sie ist eine der schlimmsten Wunden, die Chauvinismus unserem Erdteil zugefügt hat, zugefügt von einem hemmungslos überdrehten „Panitalismus“!

Dr. Paul Wiel,
Wülfrath

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Demarche der Bundesregierung ist nach innen gerichtetes Schaugebell, in das von außen, womöglich noch lauter, eingestimmt wird. Die Veranstaltung dient dazu, die Deutschen vom Nachdenken über ihre Lage und die Umstände, die dazu geführt haben, wie bisher abzulenken. Andreotti verdient Dank für seine klare Sprache, die den Nebel für jeden, der den Kopf nicht in den Sand steckt, endgültig gelichtet hat.

Die Siegermächte der westlichen Seite wünschen nach dem Bonmot eines hohen französischen Diplomaten die Wiedervereinigung Deutschlands solange, solange sie nicht möglich ist.

Die gegen Deutschland unternommenen Kriege waren ungerecht, weil sie nicht nur auf die Niederzwingungen einer als verbrecherisch angesehenen Regierung, sondern auf die Zerstörung Deutschlands selbst gerichtet waren. Warum sollten diese Mächte nach Erreichung des Zieles die Früchte ihrer Bemühungen verschenken; etwa um eine moralische Reputation wiederzugewinnen, die von den Besiegten selbst nicht angezweifelt wird?

Mit freundlichen Grüßen
Hans Wahls,
Köln 30

Nur vom Bruder

„RAF-Mitglied: Anwälte waren Laufburschen“; Pressebericht v. [illegible]

Weder habe ich zu irgendeinem Zeitpunkt das Anwaltsbüro Croissant als „Informationsstützpunkt“ für die RAF organisiert noch bin ich „ausgestiegen“. Schon gar nicht verfügt Kuhn, Ermittlungsrichter am BGH, über irgendwelche „Geständnisse“ von mir. Kuhn verfügt lediglich über Angaben meines Bruders Hans-Joachim Dellwo.

Karl-Heinz Dellwo,
Justizvollzugsanstalt Celle

Immer langsam

„Barschel beklagt ‚DDR‘-Schikanen“; WELT vom 17. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Barschel scheint über die Usancen der „DDR“-Grenzer nicht im Bilde zu sein. Kontrollzeiten von einer Stunde sind eine ganz normale Sache.

Ich reise ab und an nach Thüringen und benutze den Übergang auf der Autobahn bei Hof. Da sind eine ganze Anzahl Durchlässe, aber lediglich einer ist besetzt für Reisende in die „DDR“. (Für den Transitverkehr nach Berlin ist noch genügend Platz.)

Ein Beamter, oft eine Beamtin, kontrolliert außerordentlich genau, so daß sich je nach Tageszeit eine sehr lange oder etwas kürzere Schlange bildet. Viele Grenzer laufen ohne ersichtliche Beschäftigung herum.

Herr Barschel sollte sich über das Vorgehen der „DDR“-Beamten beim Bundeskanzleramt beschweren, aber nicht über die ihm widerfahrene Behandlung als der Herr Ministerpräsident, sondern über die Schikanen an den Reisenden im allgemeinen.

Die polizeiliche Meldung am Bestimmungsort ist je nach Stadt mit langen Wartezeiten verbunden. Hier sollte auch zügiger abgefertigt werden. Oder muß für eine gewisse Besserung wieder eine Milliarde fällig werden?

Mit freundlichen Grüßen
W. B. Siegel,
Ostelsheim-Calw

Nicht beteiligt

„Polens Kultur in der Zeit der ‚Solidarność‘“; WELT vom 11. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie berichten, die Ausstellung „August 80 bis 84“ sei „an der Ruhr-Universität Bochum eröffnet“ worden. Dies ist unrichtig. Ausstellungsort ist vielmehr der Augustinussaal der Katholischen Kirche (Kirchenforum) im Uni-Center, das mit der Universität nichts zu tun hat. Die Ruhr-Universität war am Zustandekommen der Ausstellung in keiner Weise beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. M. Braun,
Ruhr-Universität Bochum

Wort des Tages

> Gerade die Demokratie *muß* sich im Rahmen des in bestimmten Zeitabschnitten Verwirklichbaren halten, wenn sie sich selbst nicht durch eine tiefe Staatsverdrossenheit gefährden will, die stets eine Folge unerfüllter Versprechungen und daraus abgeleiteter Hoffnung und Erwartung ist.

Wilhelm Hahn; Politiker und Theologe (geb. 1909)

Personalien

GEBURTSTAG

Der Gründer der Seekamp Werbung und des „Studio S“ Seekamp KG in Bremen, **Arthur H. F. Seekamp** feierte in dieser Woche seinen 75. Geburtstag.

AUSZEICHNUNG

Der Leiter des Zentraldienstes Musik der Deutschen Welle, **Peter Csobadi**, ist mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet worden.

WAHL

Die ehemalige baden-württembergische Sozialministerin **Annemarie Griesinger** aus Markgröningen bei Stuttgart ist zur neuen Bundesvorsitzenden der Bundesvereinigung Lebenshilfe für geistig Behinderte gewählt worden. Sie tritt die Nachfolge der bisher kommissarischen Bundesvorsitzenden **Marie-Luise Trappen** aus Kelkheim am Main an, die als zweite Vorsitzende die Geschäfte des im vergangenen Jahr verstorbenen Bundesvorsitzenden Professor Dr. **Ludwig von Manger-König** geführt hat.

*

Der Rechtsausschuß des Bundestages hat den CDU-Abgeordneten **Herbert Helmrich** zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Der 50jährige Rechtsanwalt und Notar aus Buchholz in der Nordheide in Niedersachsen gehört dem Bundestag seit 1976 an. Er löst den bisherigen Vorsitzenden **Anton Stark** (Nürtingen/CDU) ab, der sein Amt aus Gesundheitsgründen niedergelegt hat.

*

Der frühere Bundeswirtschaftsminister **Otto Graf Lambsdorff** ist jetzt wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion. Der Fraktionsarbeitskreis „Wirtschafts-, Finanzpolitik und Landwirtschaft“ wählte ihn einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden. Lambsdorff übernahm diese Funktion vom Abgeordneten **Helmut Haussmann**, der auf dem Bundesparteitag der Freien Demokraten im Juni zum neuen FDP-Generalsekretär gewählt wurde.

*

Der Ministerialrat **Hans Jochen Henke** (39), aus Stuttgart, ist zum Oberbürgermeister von Ludwigsburg gewählt worden. Henke (CDU) war *früher persönlicher Referent* des baden-württembergischen Ministerpräsidenten **Lothar Späth**.

KIRCHE

Als eine bewußte Ehrung hat die lutherische Marien-Kirchengemeinde Herford ihr Gemeindehaus jetzt nach dem Theologen **Ernst Lohmeyer** benannt. Lohmeyer, 1890 als Sohn eines Pfarrers in Dorsten geboren, wurde 1921 ordentlicher Professor für neutestamentliche Theologie und 1930/31 Rektor der Universität Breslau. Wegen seines Widerstands gegen die Judenverfolgung des *Nationalsozialismus wurde er* nach Greifswald strafversetzt und zu Kriegsbeginn eingezogen. Nach Kriegsende zum ersten Rektor der Universität Greifswald gewählt, wurde er von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet und am 19. September 1946 erschossen.

BERUFUNG

Die Initiative Jugendpresse e. V. in Königstein im Taunus hat ein neues Kuratorium, dessen Mitglieder Bundesverteidigungsminister **Manfred Wörner**, FDP-Generalsekretär **Helmut Haussmann**, die Bundestagsvizepräsidentin **Annemarie Renger**, das Gruner + Jahr-Vorstandsmitglied **Peter Scholl-Latour**, der Bundesregierungssprecher **Peter Boenisch**, der Fernsehdirektor des Süddeutschen Rundfunks **Hans Heiner Boelte**, der Geschäftsführer der „Atlantic-Brücke“ **Peter Pechel** und der Vorsitzende der Geschäftsführung der FAZ, **Hans-Wolfgang Pfeifer**, sind. Die Initiative Jugendpresse e. V. ist ein bundesweit tätiger Verband, der sich der journalistischen Nachwuchs*förderung annimmt.*

ERNENNUNGEN

Professor Dr. **Siegmar German** ist zum neuen Vizepräsidenten der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig und Berlin ernannt worden. Professor Dr. **Dietrich Hahn** wurde als drittes Mitglied in das Präsidium der PTB berufen. Professor Hahn wird darüber hinaus weiterhin die Abteilung Optik leiten.

*

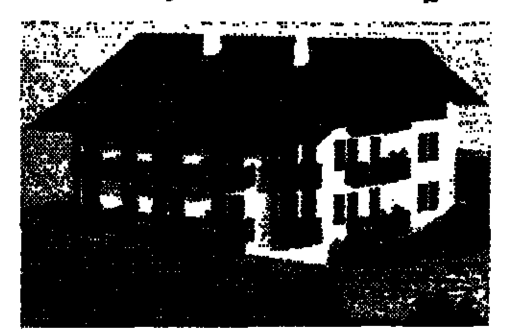
Mit einem großen Konsularbezirk *ausgestattet ist* Jugoslawiens neuer Konsul in Hannover, **Milo Knezevic**. Er ist zuständig für die Regierungsbezirke Hannover und Braunschweig, für die Landkreise Celle, Soltau-Fallingbostel und Verden, die Städte Celle und Verden sowie im Regierungsbezirk Weser-Ems für die Landkreise Cloppenburg, Emsland, Grafschaft Bentheim, Osnabrück und Vechta und für die kreisfreie Stadt Osnabrück, die Stadt Lingen sowie für Georgsmarienhütte, Melle und Nordhorn. Neuer jugoslawischer Konsul in Dortmund ist **Tomo Renac**. Sein Konsularbezirk umfaßt die Regierungsbezirke Arnsberg und Detmold in Nordrhein-Westfalen. Jugoslawischer Konsul in Freiburg wurde **Jovan Stosic**. Auch hier ein großer Konsularbezirk. Er erstreckt sich über den Regierungsbezirk Freiburg und die Kreise Rastatt und Baden-Baden.

*

Neuer kanadischer Konsul in Hamburg ist **Dennis S. M. Baker**. Sein Konsularbezirk umfaßt die Länder Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Bad Reichenhall
Beethoven-Straße



ruhige Wohnlage in Kurparknähe, Beethovenstraße – 6 Wohneinheiten von 55 m² bis 82 m² Wfl. – Ia Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro WE. Kompl. Küche, Kachelofen usw.

Festpreise ab DM 348 983,–

Rohbaubesichtigung jederzeit möglich.

Information:

MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25.
Tel. 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

Eigentumswohnanlage „Geigelstein"
UNTERWÖSSEN bei Reit im Winkl



3 Zi., 73 bis 101 m², Neub., gr. Terr. u. Balkone, Erker, Gartenanteile, 2 Ebenen, 260 000,– bis 370 000,– DM. Verkauf durch den Bauherrn.

KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetzneweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Wir verkaufen
gepflegte Wohnanlage
bei
Würzburg
in Marktheidenfeld.
Zwei Mehrfamilien-Wohnhäuser mit 30 Wohnungen in gepflegter Wohnanlage. 2717 m² Wohnfläche für DM 1300,–/m².
Derzeitiger Mietertrag 5%. Steigerungsfähig. Für Käufer provisionsfrei.
Wagner Immobilien GmbH, Heinestraße 7b, 8700 Würzburg
Telefon 09 31 / 39 01 50

Seriöse Wohnbaugesellschaft baut in den schönsten Lagen im
ALLGÄU
Ferienwohnungen
- in Oberstaufen
- in Thalkirchdorf
- in Rauhenzell

Im Kurort Oberstaufen, in Thalkirchdorf und im lieblichen Rauhenzell – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage drei ideale kleine Wohnanlagen zum Ferienmachen und Vermieten (1- bis 3-Zi.-Wohnungen). Festpreise. Eig. Hausverw. 7 b-Abschreibg. B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt Gottesackerstraße 8 · Telefon (08323) 581

Einfamilienhaus
zw. Rosenheim u. Kufstein, 110 m² Wfl., 824 m² Grund, mit Teilwohnrecht, für 340 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 0 80 35 / 29 59

Allgäu „Immobilienkatalog"
mit Eigentümer-Direktangeboten
– keine Vermittlungskosten –
Info. über Tel. 0 83 42 / 49 46

---

sb

Im Oberallgäu
WO ANDERE FERIEN MACHEN

EIGENTUMSWOHNANLAGE MIT 1-, 2-, 3-, 4-ZIMMERWOHNUNGEN IN IMMENSTADT

AB DM 2840.-/m²

Z. B. 2 ZIMMER 63,08 m² DM 179 000.-
ZZGL. TIEFGARAGENPLATZ DM 15 500.-

PROVISIONSFREIER VERKAUF DURCH DEN BAUHERRN
SOZIALBAU KEMPTEN GMBH, 8960 KEMPTEN, ALLGÄUER STR. 1. Tel. 0831/2 50 41
BAUTRÄGER DER STADT KEMPTEN (ALLGÄU)

Oberbayern
Freist. Einf.haus, bayr. Landhausstil, Badekurort, Neubau, 420 000,–, Anz. 50 000,–, von Privat, Tel. 0 23 31 / 8 27 54

Gelegenheit Nh. Chiemsee/Obb.
Ostermünchen-Bad Aibling, 1-Fam.-Hs., 220 m² Wfl., 6 Zi., Kü., 2 Bäder, Extra WC, Terr., verkehrsgünst. n. München, Bergblick, 285 m² Grdst., sof. beziehb., DM 370 000,–, v. Priv., Anfragen:
Kühnpast, 8123 Peissenberg/Obb., Stammerstr. 5, Tel. 0 88 03 / 6 73

München (Villengegend)
Freist. Wohnhs. m. 2 Whgn.
(je 4 Zi., Kü., Bad, sep. WC, Wohnzi. ca. 35 m²), Ges.-Wfl. ca. 200 m², voll unterkellert, gr. Hobbyraum, DG ausbaufähig, hervorr. Ausstattung, 927 m² Grund, m. altem Baumbestand. Preis DM 1 498 000,- zzgl. Provision.
Immob. CONTENT GmbH
Tel. 0 89 / 39 40 76

Murnau-Staffelsee
Landhaus, Bestzust., Gelegenheit, ca. 1200 m² unverb. Südhang, alt. Baumbest., ca. 135 m² Wfl., KP DM 950 000,–.
Tel. 0 88 41 / 21 31

Neu – Erstangebot – Preisschlager
BAUGRUND in excellenter Villenlage, in Unterwössen/Oberbayern, voll erschlossen, 1400 m², DM 400 000,–.
Rufen Sie sofort an, besichtigen Sie!
Allvk.: R. Greß, Immobilienwirt, Dipl. VWA, RDM, Am Kurcafé, 8216 Reit im Winkl, Tel. 0 86 40/88 08

Oberbayr. Landhaus
ca. 200 m² Wfl./Nutzfl., u. ausbauf. DG, ca. 80 m², m. Da.-Gar., im Raum Rosenheim/Chiemsee
Tel. 0 81 42 / 83 88

Nesselwang – Allgäu
3-Zi.-ETW. in 4-Fam.-Haus, Okkasion, ruhige, sonnige Lage, Sauna, bzf. Mitte 85, ab DM 3175,–/m², keine Provision, Auskunft über A.
Zuschr. erb. u. E 9809 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rarität
BERCHTESGADEN
Bauernhof in Traumlage
abs. ruhig, ca. 600 m² Wohn-/Nutzfläche, 2 Häuser, Bj. 1960 u. 84, ca. 7 ha Grund, um den Hof, Neb.-Geb., Quelle, v. Priv., VB 1,65 Mio.
Zuschr. erb. u. V 9622 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus-Villa
der Superlative, 15 km südlich vom Chiemsee, 1,2 Mio. VB, von Priv. zu verkaufen.
Zuschr. u. U 9755 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In Garmisch-Partenkirchen
schönes u. ruh. Appartement im OG m. gr. Balkon u. unverbaub. Aussicht zum Wettersteingebirge, teilmöbl., sof. bezugsbereit, m. Garage u. Keller, DM 198 000,–.
Zuschr. u. Z 9738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bad Kissingen
Schöne Eigentumswohnung an der Salinenpromenade, Nähe Kuranlagen, 3 Zimmer, 83 m², Stellplatz, DM 245 000,–.
Telefon 09 71 / 6 10 12

BEI ERLANGEN (7 km)
u. nur 20 km nördl. Nürnberg. Walmdachbung., Bj. 73, 1140 m². EG 170 m², ELW 85 m², Sw.-pool 65 m², einmalige Lage, vielseitig nutzbar (Praxis, Büro, 2-FMH), zweckm. Grundriß, offener Kamin, Dopp.-Garage, frei ab 1. 11., DM 630 000,–, v. Privat zu verkaufen unter S 9687 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALPENLAND
Immobilien GmbH ☎ (089) 7609085
Joh.-Clanze-Str. 33 8 München 70
Bürozeit: 10-18 Uhr · samst. offen

Ihr persönliches „Steuermodell"
- konventioneller Erwerb ab DM 106.000,—
- Preis pro m² unter DM 4000,—
- Rendite über 6% p.a. (garantiert)
- Finanzierung inkl. aller Nebenkosten
- Werbungskosten ca. 115% auf 10% Eigenkapital
- mtl. Belastung (Zins u. Tilgung) durch Mieteinnahme gedeckt
- bevorzugte Stadtlagen in München, z.B.: Schwabing, Nymphenburg, Solln

Weitere Informationen auf Anfrage

Liebhaberobjekt – Toplage
München-Nymphenburg
Auseinandersetzungsversteigerung, 22. 10. 84, 3,5 Mio. Schätzgutachten, ca. 4000 m² Grund, renov. Jugendstilvilla, 400 m² Wfl., schloßähnl. Gesellschaftshaus, ca. 400 m² u. Nebengebäude.
Zuschr. u. A 9739 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Trostberg Obb., Nähe Chiemsee
Für Kapitalanleger und Eigennutzer entstehen
Eigentumswohnungen, -läden und -praxen

2-Zi.-Whg., 44,85 m²	ab 132 000,-
3-Zi.-Whg., 65,24 m²	ab 189 200,-
Laden, 53 m²	ab 208 000,-

Baubeginn in Kürze, Fertigstellung Dez. 85, kein Bauherrenmodell, notarielle Festpreise, keine Provision, direkt vom Bauherrn.
Robert Schroll GmbH
Liebigstraße 11, 8225 Traunreut, Tel. 0 86 69 / 40 06



Eine Investition, die sich lohnt
Zum Saisonbeginn im Frühjahr 1984 eröffnet!

- Mietgarantie
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- 6 Wochen pro Jahr kostenlose Eigennutzung oder als eigene Wohnung nutzbar
- Tiefgarage im Haus
- halbe Heizkosten durch bewährtes Massivabsorber-System
- die einwandfreie, korrekte Verwaltung ist gewährleistet
- von 85 Einheiten nur noch 8 frei

Sicher möchten Sie noch mehr Einzelheiten erfahren. Wir informieren Sie gern. Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.

Sprechen Sie mit reinhart
8399 Rotthalmünster
Norbert-Steger-Str. 27a
Telefon: (0 85 33) 18 64
Ihr Partner beim Bauen
Reinhart Bauträger GmbH & Co. KG

Steuervorteile noch für 1984
Bauherrengemeinschaft Hotelappartement-Anlage Maximilianshof / Oberpfälzer Wald
Bauherrengemeinschaft Apparthotel Derby / Bayerischer Wald
garantierte Fertigstellung per 31. 12. 1984
gewerbliches Bauherrenmodell: Hohe Werbungskosten noch für 1984, Sonderabschreibung noch für 1984, Mehrwertsteuerrückerstattung, Investitionszulage, unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen, Höchstpreisgarantie.
Prospekte und Information:
H. Lindbüchl Grundstücks GmbH, 8391 Neukirchen
Telefon 085 04/2021, Telex 57796

Bamberg/Bayern
Zentr., eleg. älteres 5-Fam.-Haus m. Arztprax., 1 exkl. renov. Whg. frei, 470 m² Wfl., erweiterungsfäh., 380 m² Grdstck., gepfl. Innenhof, ME DM 33 000,- netto, KP 580 000,- DM.
Hanni Grote Immob.
Hannover 91, Tel. 05 11 / 42 28 97

Herrlich gelegenes Grundstück
ca. 35 km südl. v. München im Leitzachtal, sof. bebaubar, über 1000 m², Preis DM 330 000,-, zu verkaufen.
Tel. 0 23 07 / 4 12 08
oder 0 80 63 / 3 28

Ein völlig neues Konzept
Bauherrengemeinschaft
Apparthotel Derby
am Fuße des Bayerischen Waldes
mit internationaler Eigennutzung

Dieses gewerbliche Bauherrenmodell entsteht nach einem völlig neuen Konzept. Sie werden hier nicht nur grundbuchlich abgesicherter Eigentümer eines Hotelappartements mit 4wöchiger Eigennutzung. Darüber hinaus erwerben Sie das Recht auf eine zusätzliche mietfreie Eigennutzung von 2 Wochen pro Jahr in einem von über 40 internationalen Hotels nach freier Wahl. Und das bei allen Steuervorteilen und Garantien eines gut konzipierten Bauherrenmodells wie z.B.

Denkmalsonderabschreibung 10 x 10% · Mehrwertsteuerrückerstattung · Investitionszulage · hohe Werbungskosten · unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen · Fertigstellungsgarantie · Höchstpreisgarantie etc.

Auskünfte und Information:
HELIBA Baubetreuungs GmbH, 8391 Neukirchen
Telefon 08504/2021, Telex 57796

Fertigstellung: 31. 12. 1984 = Werbungskosten in 1984

überm See

LANDHAUS AGGENSTEIN



Hopfen am See — Riviera des Allgäus — 8 Eigentumswohnungen mit TG
Anschluß für Kachelofen oder offener Kamin, farbige Bäder, Fußbodenheizung, 36,5 cm Außenmauerwerk, Dachdeckung in Tonziegel, Kupferverblechungen, Sprossenfenster, sehr gute Lage, großzügiger Eingang. Fordern Sie unseren Spezialprospekt an.

PRUENDER

Luxusappart.
KURZENTRUM ENZENSBERG
34,32 m², Balkon, Ko-Bad, Idealer Ferienplatz –, Südseite, DM 170 000.

8958 Hopfen/See · 08362/5900
Höhenstraße 42 Immobilien

„Haus Panorama"
2½-Zi.-Komfort-ETW, Südlage, Panoramasicht, geschmackvoll eingericht., inkl. TG/Einr. DM 298 700.

8 München 40 · ☎ 089/33 20 75
Hohenzollernstr. 10 · Immobilien

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

GS-Kapitalanlagen, Baarerstr. 75, CH-63 Zug

Immobilien in der Schweiz
INTERSWISS - der Immobilienfonds Schweizer Großbanken mit Wertzuwachs von 82% (in DM 172,6%!) in den letzten 10 Jahren. Die ideale Altersvorsorge mit bes. Auszahlplan.

SFr-Kredite ab 5,25%, 100% Ausz., 1 J. fest.
DM-Kredite ab 4,75%, 93,25% Ausz., 5 J. fest.
(bes. LV-Fin.-modell, andere attraktive Konditionen auf Anfrage). Schnelle und seriöse Abwicklung, schriftliche Anfragen erbeten.

Für Gay-Club
Privat – neueinzurichtend in NRW, wird stiller Teilhaber gesucht.
Kapitaleinsatz ca. 70 000,- bis 80 000,- DM.
Offerten bitte an:
G. Gräfen, Postfach 1247, 4133 Neukirchen/Vluyn

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

WAS BLEIBT ZU TUN, WENN SIE EINEN SOHN GEZEUGT UND EIN HAUS GEBAUT HABEN?

Diese Geldanlage ist einmalig auf der Welt. Sie können Anteile an einer Nußbaumplantage erwerben.
Pecan-Nüsse, die pro qm 3 ½ bis 4 mal soviel Ertrag liefern als sonst. Dr. K. P. Hieb, diplomierter Landwirt: „Das Geheimnis ist eine Neuzüchtung in Verbindung mit einer innovativen Kultivierungsmethode." Namhafte US-Agrarwissenschaftler stehen hinter diesem Projekt. Der Standort ist Montgomery (USA). Grund: 250 Tage Sonnenschein. Der Zeichnungsschluß der 2. Tranche ist am 30.11.1984. Information anfordern.

Pecan-Nüsse USA: der Generationen-Vertrag.
Bäume, die Ihr Geld verdoppeln. Im Durchschnitt alle 3 Jahre.

Deutschland-Repräsentanz: Dr. Karl Peter Hieb, Dipl.-Landwirt, Postfach 40 12 68, 6072 Dreieich, Telefon (0 61 03) 8 49 50

50.000 $
Hohe Renditechancen durch Venture-Kapitalbeteiligung an privater amerikanischer Telefongesellschaft. (Nutzung der Netze von AT&T). Beteiligung ist auch über eine Schweizer-Aktiengesellschaft möglich. Detaillierte Informationen über Gerhard Wagner Vermögensverwaltung, Kurhausstraße 20 a, 6238 Hofheim/Ts., Tel. 0 61 92/2 80 74.

KREDITE
gewußt wie – gewußt wo. Info anfordern unt. M 6445 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stille Beteiligung
evtl. auch tätige, max. 1 Mio., mind. Abschnitte à 100 000 DM, Kapital bankabgesichert, 5 J. fest, Laufzeit, Verzinsung 20% p.a., notarielle Abwicklung.
Info über Tel. 02 11 / 33 43 49

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz. Chiffre 0/5505/3 84

Auslandskredite
ohne Schufa bis 50 000,- DM vermittelt
G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15, 0 30 / 8 91 48 49

Achtung, Kapitalanleger
Mineralheilquelle zu verkaufen, evtl. mit Exklusivvilla, Land genügend vorhanden. Fabrikation müßte erstellt werden.
Zuschriften unter L 9792 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialkredite bis 50 000 DM
auch bei Zahlungsschwierigkeiten möglich. Nicht bei Lohnpfändungen und O. E. Auch für Selbständige. Günstige Hypothekenkonditionen. Anfragen an:
G. GRÄFEN
Postfach 12 47, 4133 Neukirchen-Vluyn

Rendite 22% p.a.
über mehrere Jahre garantiert Ihnen ein Anlagemodell einer Schweizer Großbank.
Anfragen an:
OMEGA Kapitalanlagen
Postf. 74, 5463 Unkel/Rhein
Tel. (0 22 24) 7 46 54

Antiquitäten-Großhandel
sucht 500 000 DM auch in Teilbeträgen ab 10 000,- DM, 15% Festrendite. Kein Risiko. Zuschriften unter D 9852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wie Sie als **Steuerzahler** kostenlos zu **Baugrundstücken** in Touristen-Zentrum u. **Farmanteilen** mit hohem, lebenslangem Gewinn kommen.
Zuschr. u. C 9741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Beteiligung mit Netz
So könnte auch Ihre Kapitalanlage aussehen:
- Beträge ab 100 000 DM
- 100% Absicherung des Anlagebetrages mit erstrangigen Sicherheiten. Errichtung eines Depots auf Ihren Namen.
- Jährliche Auszahlung von 10 bis 15 Prozent Rendite auf Ihre Einlage.
- Rückzahlung der Einlage nach fünf Jahren, oder Fortführung des Anlagekontos.

D-LINE GMBH
Sofienstr. 1, München
Tel. 0 89 / 7 25 66 11

Zwischenfinanzierung
Gute Verzinsung, erstklassige Besicherung durch Staatsanleihen. Beträge ab 100 000 DM.
Information unter C 9631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NUTZEN SIE UNSERE ERFAHRUNG
Durch erfahrene Spezialisten lösen wir in der Regel die Probleme
- der Liquidität
- der Betriebswirtschaft und Organisation
- des Produktes und Vertriebes

CONSORTIA
WIRTSCHAFTSBERATUNGS- UND TREUHANDVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH
4630 BOCHUM 1, UNIVERSITÄTSSTRASSE 74, TELEFON 0234/311041

Sportartikel-Versand-Unternehmen
in einer norddeutschen Großstadt, spezialisiert in einigen Fachrichtungen des Sportes, 2,2 Mio. Umsatzerwartung für 1984, sucht per ca. 1. Januar stille Gesellschafter. Aus Wettbewerbsgründen annoncieren wir hier unter Chiffre und bitten dafür um Verständnis. Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie interessiert sind, u. M 9705 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Starthilfe für Selbständige
Suchen Sie nach Möglichkeiten, sich selbständig zu machen — oder nach einem lukrativen „zweiten Bein"? Unser einzigartiger Informationsdienst bietet regelmäßig komplette Unternehmenskonzepte für erfolgsgetestete Kleinbetriebe aller Art mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS438, 5300 Bonn 2

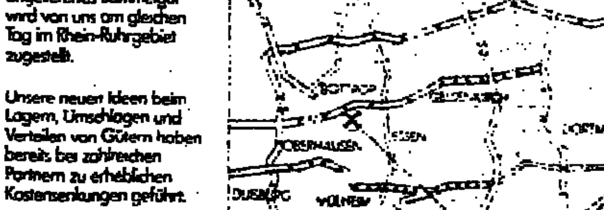
Für die Anschaffung neuer Kommunikationsgeräte benötigt der Capital Club e. V.:
Capital
Festrendite: 18%, Laufzeit: 12 Monate, Anteile: à DM 1000,–.
Capital Club e. V.
Ziegelstr. 8
D-3000 Hannover 91

Was macht Ihr Geld 12 Jahre lang in der Schweiz?
Es vervierfacht sich, wenn Sie es nach dem Schwanen-Effekten-Investitionsprogramm anlegen. Auf Wunsch völlig diskret.
Fintracon AG · Dorfstrasse 16
CH-6340 Baar · Telefon vom Ausland 0041 42-317177

Zentral, im Ruhrgebiet entsteht ein modernes
Speditions-u. Lagerzentrum
In strategisch bester Verkehrslage (250 m von der Autobahnabfahrt Essen / Bottrop BAB 42) errichten wir unser Speditions- und Lagerzentrum mit ca. 10.000 m² Nutzfläche und 9 m Stapelhöhe.

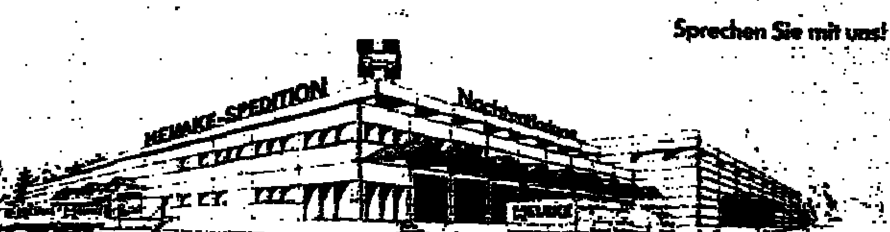
Bis 4[00] Uhr morgens angeliefertes Sammelgut wird von uns am gleichen Tag im Rhein-Ruhrgebiet zugestellt.

Unsere neuen Ideen beim Lagern, Umschlagen und Verteilen von Gütern haben bereits bei zahlreichen Partnern zu erheblichen Kostensenkungen geführt.



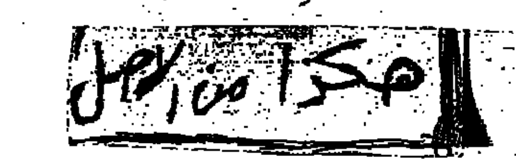
Ist das eigene Lager noch zeitgemäß?
Ist der eigene Fuhrpark noch wirtschaftlich?
Lassen sich die Frachtkosten reduzieren?

Sprechen Sie mit uns!



Bei Bedarf vermieten wir auch Teilflächen ab 650 m² mit notwendigen Sanitär- und Büroräumen. Planungswünsche können noch berücksichtigt werden. Der Erstmieter ist bei uns fast sein eigener Bauherr.

HELMKE-SPEDITION
Telefon 02043 · 43217 · Telex 8579290



NACHRICHTEN

Hohe Abfindung

Mailand (sid) – Sandro Mazzola, der vor kurzem nach 30jähriger Tätigkeit als Spieler und Manager bei Inter Mailand entlassen wurde, erhält als Abfindung eine Million Mark. Mailand verlor ohne Karl-Heinz Rummenigge das Hinspiel im UEFA-Cup bei Sportul Bukarest mit 0:1.

Maradonas teure Villa

Neapel (dpa) – Neapels Fußball-Star Diego Maradona hat endlich eine Villa gefunden. Sein Klub SSC Neapel muß für das 15-Zimmer-Haus im Monat 23 000 Mark Miete zahlen. Für die Personalkosten von monatlich 8600 Mark muß Maradona selbst aufkommen.

De Angelis Schnellster

Nürburgring (sid) – Der Italiener Elio de Angelis bleibt vorerst schnellster Fahrer auf dem Nürburgring. Bei den Formel-1-Testfahrten für den Großen Preis von Europa (7. Oktober) unterbot der Italiener mit seinem Lotus-Renault in 1:19,41 Minuten als einziger die Marke von 1:20 auf der 4,5 Kilometer langen Strecke. Alle Fahrer lobten vor allem die Sicherheit des neuen Kurses.

Langer abgeschlagen

Barcelona (dpa) – Die Engländer Michael King und Tony Charnley führen nach der ersten Runde mit je 67 Schlägen beim Golf-Turnier von Barcelona. Der deutsche Profi Bernhard Langer ist mit 74 Schlägen bereits abgeschlagen.

ZAHLEN

FUSSBALL

Europapokal: UEFA-Cup: Sportul Bukarest – Inter Mailand 1:0 (0:0), Widzew Lodz – Aarhus GF 2:0 (1:0).

TENNIS

Turnier in Genf, Herren-Einzel, Achtelfinale: Keretic (Deutschland) – Urpi (Spanien) 6:3, 6:4, Smid (CSSR) – Elter (Deutschland) 6:3, 6:3. – **Internationales Turnier in San Francisco/USA,** Herren-Einzel, zweite Runde: McEnroe – Sadri (beide USA) 6:2, 7:6.

SEGELN

Europameisterschaft der olympischen Starbootklasse vor Palamos/Spanien, 5. Wettfahrt: 1. Hagen/Hösch (Deutschland), 2. Gebrüder Gorostegui (Spanien). – Gesamtstand nach fünf Wettfahrten: 1. Biganischwili/Zybin (UdSSR) 13,0, 2. Wrede/Borowy (Deutschland) 26,0, ... 5. Hagen/Hösch 45,7.

GALOPP / Am Sonntag findet in Köln der Preis von Europa statt

Die Tricks der UdSSR-Equipe – was ließen sie sich diesmal einfallen?

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

ZDF-Sportreporter Arnim Basche hatte sich am Donnerstag morgen um 8 Uhr auf der Kölner Galopprennbahn mit der Equipe der UdSSR verabredet, um einen Film über das letzte Training ihres Derby-Siegers Art für den Preis von Europa (400 000 Mark) zu drehen, der morgen um 16.15 Uhr ausgetragen wird. Am Start sind dann auch die beiden UdSSR-Galopper Art und Mavr. Als Basche pünktlich im Weidenpescher Park mit seinem Team eintraf, stand Jokkey Alexander Tschugujewez (30) vor der Boxentüre von Art und erklärte mit bedauernder Geste: „Wir haben leider schon trainiert".

Bei insgesamt 79 Starts seit 1963 haben die Sowjets beim Kölner Europa-Meeting insgesamt 1 196 780 Mark an Rennpreisen kassiert. Zwölf Rennen wurden gewonnen, allein viermal der Preis von Europa durch Anilin (1965 bis 1967) und Aden (1978). Aber sie haben nicht nur ZDF-Mann Basche am Donnerstag überrascht. Seit Jahren sind sie ob ihrer kleinen und großen Tricks populär und gefürchtet zugleich. Den Derby-Sieger Art, der in diesem Jahr noch ungeschlagen ist, hat schon seit Tagen keiner der vielen Beobachter auf der Kölner Rennbahn mehr ernsthaft beim Training gesehen. Wenn er den Stall verließ, wurde er in eine Decke gehüllt spazierengeführt. Den Spekulationen sind Tür und Tor geöffnet: Ist Art außer Form, nicht gesund, oder hat man bei Nacht und Nebel trainiert, um die Form nicht zu verraten? Oder ist der Stallgefährte Mavr in Wahrheit der Bessere? Das war zumindest 1978 die Methode der Equipe aus Moskau, um die Wetter an der Nase herumzuführen. Da berichteten sie von der angeblichen Klasse des Hengstes Floridon. Im Rennen wurde er dann aber nur als Tempomacher für Aden eingesetzt, der gewann. Trainer Nikolai Nassibow, der Anilin dreimal zum Sieg ritt, kleidete sich von den Wettgewinnen erst einmal neu ein. Nassibow fehlt diesmal im Aufgebot, angeblich hat man den schlitzohrigen Trainer beim Kaviar-Schmuggel erwischt.

1972 brachten sie ihren Derby-Sieger Gerold mit nach Köln. Eine Nennung für den Preis von Europa hatte man angeblich vergessen abzugeben. Der Kölner Rennverein zeigte Mitleid und schrieb kurzfristig für Gerold den Preis der Glück-Zeitung aus. Schon vor dem Rennen fiel Gerold auf. Er sah kaum aus wie ein Derby-Sieger, glich mehr einem Arbeitspferd. Das Vertrauen der Wetter war grenzenlos, er stand am Toto 11:10, wurde aber nur Dritter.

Für den Erfolg hatte man den Hengst Dancing präpariert, der der Konkurrenz um 20 Längen davoneilte. Seine Siegquote: 444:10. Die Kölner Kaufleute Alex und Klaus Salm waren so begeistert, daß sie Dancing für 100 000 Mark kauften. Später reichte es nur zu bescheidenen Erfolgen, immer wieder war davon die Rede, daß *Dancing bei seinem Sieg* wohl nicht ohne Doping ausgekommen sei.

Am 12. Oktober 1974 lief das Hindernispferd Theodolit in Köln. Die deutschen Buchmacher hielten ihn für einen Außenseiter und boten Kurse um 100:10 an. Theodolit siegte überlegen. Später mußte er disqualifiziert werden, weil er aufgrund eines hohen Renngewinnes in Pardubitz (CSSR) nicht startberechtigt war. Die Rennunterlagen hatten die Russen in kyrillischer Schrift eingereicht. Der Wettcoup war trotzdem gelungen, denn der Totalisator war von der Disqualifikation nicht betroffen.

1981 kam der dreijährige Hengst Gasolit nach Köln. Als Vater stand der Name Anilin in seinen Papieren. Der aber war am 18. November 1975 eingegangen, konnte eigentlich nicht der Vater sein. Man hatte Anilins Samen tiefgefroren, Gasolit kam aus der Retorte. Pferde, die aus technischer Besamung gezeugt sind, dürfen in Westeuropa aber nicht laufen.


Bei diesem Rennen in Berlin-Hoppegarten am 26. August gewann Art den Preis von Moskau FOTO: DW

Einmal allerdings waren es nicht die Russen, die sich als schlitzohrig erwiesen. *1966 erklärten die Kölner* Funktionäre Anilin zum Sieger. Deutlich erkennbar hatte aber Salvo gewonnen. Das Zielfoto war ausgefallen – die Masse der Besucher hatte auf den populären Anilin gesetzt. Man wollte sie nicht enttäuschen.

Man darf also gespannt sein, was sich die Sowjets in diesem Jahr in Köln haben einfallen lassen.

STAND●PUNKT / *Ein überraschendes Urteil*

Der Fall ist noch in ganz frischer Erinnerung: Der Münchner Lothar Matthäus hat beim Europapokalspiel gegen Moss dem Norweger Jan Aas nach einem Gerangel um den Ball eine kräftige Ohrfeige verpaßt und wurde vom Platz gestellt. Der Nationalspieler erhält eine Strafe von der UEFA. Daß er darüberhinaus eine vereinsinterne Geldstrafe bekommen wird, hat Manager Uli Hoeneß angekündigt.

Gegen die Sperre wird sich Matthäus nicht wehren können, gegen die Geldstrafe aber sehr wohl. Zur Grundlage, keinen Pfennig zu zahlen, könnte er ein Urteil machen, das das Landesarbeitsgericht Hamm jetzt verkündet hat. Die Hammer Richter stellten nämlich fest (Az.: 8sa 2106/83), daß es den Bundesligaklubs nur dann erlaubt ist, ihre Lizenzspieler mit Verweisen oder Geldstrafen zu belegen, „wenn es im Verein einen Betriebsrat gibt, der ein Mitspracherecht hat". Und begründet wurde das Urteil so: Lizenzspieler seien den Angestellten *von Wirtschaftsunternehmen gleich*zusetzen. Laut Betriebsverfassungsgesetz könnten Bußen nur zwischen dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat vereinbart werden.

Natürlich gibt es bei Bayern München ebensowenig einen Betriebsrat wie bei allen anderen Klubs. Mithin: Bekommt das Hammer Urteil Rechtsgültigkeit (wegen der grundsätzlichen Bedeutung ist Revision beim Bundesarbeitsgericht zugelassen), können die Vereine ihre Strafkataloge, die sie für Verfehlungen aufgestellt haben, in den Papierkorb werfen.

Schuld daran ist Schalkes ehemaliger Torwart Norbert Nigbur, der zu einem Sonntagstraining nicht erschienen war und deshalb eine *Geldstrafe von 2500 Mark* bezahlen mußte. Die Schalker müssen das Geld zurückzahlen.

Jetzt aber steht zu befürchten, daß die meisten Lizenzspieler mit der neuen Freiheit wenig anzufangen wissen – und es auch gar nicht wollen. Daß Spieler nicht aufgestellt werden, hat es schon immer gegeben. Und wird auch in Zukunft durch keinen Richter zu verhindern sein...

BERND WEBER

BOXEN

Ali und die Spätfolgen

dpa, New York

Das Leiden, das den ehemaligen Boxweltmeister Muhammad Ali befallen hat, ist vermutlich nicht die Parkinsonsche Krankheit. Das teilte der Neurologe Stanley Fahn mit, der Ali in einem New Yorker Krankenhaus untersuchte. Nach seinen Worten sind bei dem 42jährigen lediglich Symptome dieser Nervenkrankheit aufgetreten, unter der vor allem Menschen über 60 Jahren leiden. Alis Hände zittern und seine Sprache ist kaum noch zu verstehen, meinte der behandelnde Arzt.

Bei den Untersuchungen wurde festgestellt, daß das Hirn des ehemaligen Boxidols nicht ordnungsgemäß mit der für die Übertragung von Nervenimpulsen wichtigen Substanz Dopamin versorgt wird. Diese Störung wird jetzt mit Medikamenten behandelt, auf die Ali nach Angaben der Ärzte bereits anspricht.

Alis Leben sei durch das Leiden nicht gefährdet, seine Lebenserwartung nicht verringert, sagte Fahn. Er schloß nicht aus, daß die Krankheitssymptome auf die Schläge zurückgehen, die der dreimalige Weltmeister aller Klassen während seiner langen Karriere einstecken mußte. Der Boxer selbst hat einmal ausgerechnet, daß er 150 000 Runden im Ring gestanden hat und dabei in jeder Runde etwa zehnmal getroffen wurde.

RUDERN

Kolbe macht noch weiter

sid, Oslo

Gut sechs Wochen nach seiner olympischen Niederlage auf dem Lake Casitas gegen den Finnen Pertti Karppinen gab Peter-Michael Kolbe in seiner Wahlheimat Oslo den Entschluß bekannt, auch bei den Regatten 1985 mit dem Höhepunkt der Weltmeisterschaft im belgischen Hazewinkel an den Start gehen zu wollen: „Ich will im Winter das konservieren, was ich mir erarbeitet habe."

Nach der Silbermedaille von Los Angeles ist das neue Ziel des selbstbewußten Hamburgers ungewohnt zurückhaltend formuliert: „Ich sage nicht, daß ich nächstes Jahr Weltmeister werden möchte. Erstes Ziel ist die Teilnahme, und dann sehe ich, wie stark mein Ehrgeiz noch ist."

Kolbe schiebt gesundheitliche Gründe in den Vordergrund seiner Entscheidung: „Als Hochleistungssportler konnte ich nicht einfach aufhören. Auch im nächsten Jahr hätte ich mindestens dreimal in der Woche aufs Wasser gemußt." Triebfeder der Entscheidung dürfte jedoch die Tatsache sein, daß seine Silbermedaille als Werbeplakette von der Industrie nicht gefragt ist und sich Siegertyp Kolbe nach mehr als zehn Jahren im Mittelpunkt des Interesses nicht still und leise als geschlagener Zweiter von der Bühne des Spitzensports zurückziehen möchte.

FUSSBALL

Matthäus ist heute dabei

DW. Bonn

Lothar Matthäus, der am Mittwoch beim Europapokalspiel gegen Moss wegen Tätlichkeit vom Platz gestellt wurde, darf heute in der Bundesliga gegen den 1.FC Köln für Bayern München spielen. Nationalspieler Matthäus hatte den Norweger Aas eine Ohrfeige gegeben. Doch Hans Kindermann, Vorsitzender des Kontroll-Ausschusses des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), schloß aber neben der Sperre durch die Europäische Fußball-Union (UEFA) auch eine Anklage vor dem DFB-Sportgericht nicht aus: „Wir warten den Bericht des polnischen Schiedsrichters ab." Eine derartige Doppelbestrafung wäre ein Novum für die Bundesliga.

Zu einer Geldstrafe von 1000 Mark hat das Sportgericht Mannheims Trainer Klaus Schlappner verurteilt. Schlappner war am 21. April 1984 beim 3:3 gegen Mönchengladbach auf das Spielfeld gelaufen. Wegen des gleichen Vergehens muß Siegfried Melzig (früher Rot-Weiß Essen), derzeit ohne Engagement, 500 Mark bezahlen.

Heute um 15.30 Uhr spielen: Bremen – Mannheim (5:0), Bielefeld – Düsseldorf (1:3), Karlsruhe – Hamburg (-:-), Leverkusen – Gladbach (1:2), Uerdingen – Stuttgart (3:2), München – Köln (4:2). In Klammern die Ergebnisse der letzten Vorrunde.

Notprogramm in Israel beschlossen

● Fortsetzung von Seite 1

bis 1984). Yacobi ist der Wirtschafts- und Finanzfachmann der Arbeiterpartei.

Das Sparpaket wurde erst durch die Gründung der Großen Koalition vor zehn Tagen möglich, kann aber nur mit zusätzlicher US-Hilfe erfolgreich sein. Politische Beobachter fürchten allerdings, daß Washington politische Forderungen wie den völligen Siedlungsstopp in den besetzten Gebieten stellen könnte, was nicht in den Koalitions-Vereinbarungen vorgesehen ist.

Bei seinen Gesprächen in Washington will Regierungschef Peres die Amerikaner aber darauf hinweisen, daß die hohen israelischen Verteidigungs-Ausgaben eine Folge der massiven Aufrüstung arabischer Nachbar-Staaten mit modernsten westlichen Waffen-Systemen ist. Erst kürzlich versprach der französische Verteidigungsminister Hernu in Amman König Hussein: „Sie können bekommen, was Sie wollen." Und ein Verteidigungs-Experte in Tel Aviv erklärte, die Araber versuchten mit westlicher Hilfe, Israel totzurüsten. „Wenn die USA nicht die modernsten F 15 und F 16 an Saudis und Ägypter geliefert hätten, könnten wir die teure Entwicklung des neuen Kampfflugzeuges „Lavi" noch hinauszögern."

Peres für baldigen Abzug aus Libanon

rtr, Tel Aviv

Der israelische Ministerpräsident Shimon Peres hält den baldigen Abzug der israelischen Truppen aus Südlibanon für wünschenswert. Dort hatten am Donnerstag Miliz-Soldaten der von Israel unterstützten „Südlibanesischen Armee" (SLA) 13 Libanesen getötet und 22 verletzt. Das Massaker in dem südlibanesischen Dorf Sohmor war ein Racheakt für die Ermordung von vier SLA-Mitgliedern am Vorabend gewesen. Peres bezeichnete den Vorfall als einen schwarzen Tag für Israel. Das Ereignis werde jedoch sein Bemühen um einen schnellen Abzug der israelischen Truppen nicht ändern.

Nach Angaben des israelischen Militärs schossen die SLA-Soldaten wahllos um sich. Israelische Offiziere und der SLA-Kommandeur Antoine Lahad hätten die Soldaten erst aufhalten können, indem sie sich selbst vor die Dorfbewohner gestellt hätten.

Schulen sollen sich an der Praxis orientieren

Ministerin Wilms: Jugend an Technik verstärkt interessiert

PETER PHILIPPS, Bonn

Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms will darauf hinwirken, daß die Bildungsinhalte in den Schulen wieder stärker mit der Praxis der Arbeitswelt verknüpft werden. Sie hat gestern dazu auch eine entsprechende Empfehlung des bei ihrem Ministerium angesiedelten, unabhängigen „Gesprächskreises Bildungsplanung" vorgelegt, in dem es u. a. heißt, in einigen Schulfächern – wie Mathematik – fehle es oft an der früheren Praxis, das Gelernte eingehend an Beispielen aus dem täglichen Leben und der Berufswahl zu üben. „Wir kommen wieder zu Diskussionen über geistige und inhaltliche Weiterentwicklung von Lehr- und Lerninhalten", sagte die Ministerin.

Aktueller Anlaß für die öffentlichen Wilms-Überlegungen waren die Empfehlungen des Gesprächskreises zur pädagogischen Bewältigung neuer naturwissenschaftlicher und technologischer Entwicklungen, also die Einstellung der Schulen darauf, daß der Computer zu einem Teil des Allgemeinwissens werden muß. Die zunehmende Technisierung unserer gesamten Welt läßt nach der Einschätzung der Ministerin „die Frage hochkommen, was ist heute allgemeine Bildung – noch der alte, traditionsreiche Kanon des humanistischen Gymnasiums?". Nach einer von ihrem Ministerium in Auftrag gegebenen Infratest-Umfrage interessierten sich junge Leute unverändert sehr stark für technische Fragen. Die Jugendlichen nähmen Chancen und Gefahren technischer Entwicklungen aufmerksam wahr, so daß sich eine „interessierte, aber auch kritisch abwägende Grundhaltung" gegenüber der Technik entwickele.

Für die staatliche Bildungspolitik komme es heute – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – stärker auf die qualitativen, als auf die quantitativen Fragen und Probleme an. Neben dem Bereich Technik und – damit zusammenhängend – Allgemeinbildung gehe es auch um das veränderte Bildungsverhalten, das sich aus einem veränderten Rollenverhalten von Männern und Frauen ergebe und in der Lehrstellen-Situation sichtbar werde: Zwei Drittel der im vergangenen Jahr „Nichtvermittelten" seien Mädchen gewesen. Außerdem werde die Weiterbildung immer wichtiger.

SPD auf eigenem Gleis zur SED

Gespräche mit Axen sollen fortgesetzt werden / Keine „Vertragsentwürfe"

PETER PHILIPPS, Bonn

Die SPD bemüht sich, nach der Absage des Honecker-Besuchs auf eigenen Gleisen mit der SED im Gespräch zu bleiben. Sie findet dabei auch Unterstützung von den Grünen, wie ein dpa-Interview des Bundestagsabgeordneten Otto Schily gestern deutlich werden ließ.

Unter der Leitung des mächtigen Politbüro-Mitglieds Hermann Axen war gestern und vorgestern eine fünfköpfige Ostberliner Delegation bei der SPD-Bundestagsfraktion zu Gast, um die im Juli in Ostberlin begonnen Gespräche über eine chemiewaffenfreie Zone in Europa fortzusetzen. Auf westdeutscher Seite saßen die Sozialdemokraten Egon Bahr, Karsten Voigt und Hermann Scheer am Tisch. Wie Voigt gegenüber dem Deutschlandfunk sagte, seien sich beide Seiten einig darin, daß ausgehende von Deutschland und den übrigen in Europa von Chemiewaffen „besonders betroffenen Ländern" eine „weltweite Ächtung" in Gang gebracht werden solle. Er wies in diesem Zusammenhang auch den Vorwurf des stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Volker Rühe zurück, der den Sozialdemokraten worwarf, mit der SED ein Spiel zu spielen und sich damit in Widerspruch zum westlichen Verhandlungsansatz zu begeben. Genau wie Voigt betonte Egon Bahr, daß sich in Mitteleuropa die Frage eines regionalen Abkommens als erstem Schritt stelle, weil es zwischen den Großmächten in Genf keine Fortschritte gebe. An der Grundlinie der Kooperationsbereitschaft der „DDR" habe sich jedenfalls nichts geändert.

Wie der östliche Verhandlungsleiter Axen am Ende der Runde sagte, die am 19. und 20. Oktober in Ost-Berlin fortgesetzt werden soll, gibt es keine „Vertragsentwürfe" der beiden Parteidelegationen, aber die Hoffnung, daß eine Übereinstimmung zu erzielen sei. Die Möglichkeiten des Grundlagenvertrags seien noch lange nicht ausgeschöpft. Wie es in Delegationskreisen hieß, gehört vor allem die Kernfrage der Überwachung eines Chemiewaffen-Verbots, die Verifizierung der Probleme, auch wenn die SED im Prinzip einer gegenseitigen Kontrolle zugestimmt habe.

Während eines abschließenden Treffens von Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel mit Axen soll von dem SED-Vertreter das Interesse der „DDR" an der Fortsetzung der Deutschlandpolitik „auf dem Niveau der Erklärung vom Werbellinsee" zum Ausdruck gebracht worden sein. Zwar habe Axen kritisiert, daß in der Bundesrepublik „Kräfte" am Werk seien, die die Qualität der erreichten Beziehungen zurückdrehen wollten, aber er sei sich mit Vogel einig über die „Verantwortungsgemeinschaft" der Deutschen in Ost und West.

Zu einem Treffen Axens mit Vertretern der Bundesregierung kam es in Bonn nicht. Regierungssprecher Boenisch und der SPD-Abgeordnete Bahr begründete dies jeweils mit dem Hinweis, daß die jeweils andere Seite einen derartigen Wunsch nicht geäußert habe. Boenisch: Das Kanzleramt war offen für Gespräche. Axen selbst verwies darauf, daß er eine Parteidelegation leite und der Gesprächspartner der Bundesregierung die „Regierung der DDR" sei.

Die SPD-Gespräche stehen auch unter dem von Bahr im „Vorwärts" bekräftigten Vorzeichen, daß „Frieden und Entspannung sein muß, auch wenn die beiden deutschen Staaten für eine heute nicht begrenzte Zeit existieren". Wer die deutsche Einheit als entscheidende Voraussetzung für eine europäische Friedensordnung bezeichne, falle zurück in die 50er Jahr.

USA warnen IPU vor Verurteilung Israels im Rat

MANFRED SCHELL, Bonn

Die Vereinigten Staaten haben mit dem Austritt aus der Interparlamentarischen Union (IPU) für den Fall gedroht, daß es bei der anstehenden Tagung des IPU-Rates in Genf zu einer Verurteilung Israels kommen sollte. Nach Informationen der WELT hat die amerikanische Delegation die westlichen Parlamentariergruppen telegrafisch über ihre Absicht unterrichtet.

Der Leiter der Delegation der Bundesrepublik Deutschland, der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans Stercken, sprach gegenüber der WELT von einer „unakzeptablen Politisierung" der IPU, wie sie jetzt von Kuwait aus versucht werde. Gemeint ist damit ein von Kuwait eingebrachter Entschließungsantrag zur „Entkolonisierung", den Stercken als „Rundumschlag" sowohl gegen die USA und Israel als auch die Europaer bezeichnete. In diesem Antrag wird erstmals seit mehreren Jahren wieder der Zionismus als „Imperialismus" bezeichnet. Stercken sprach auch von einem „aggressiven Ton", der in diesem Antrag zum Ausdruck komme.

Die Delegation des Deutschen Bundestages sei sich mit den USA in der Ablehnung dieses Antrages einig, auch wenn sie bislang nicht mit ihrem Austritt aus der IPU gedroht habe. „Wir sind aber nicht mehr gewillt, solchen Organisationen, sei es die Unesco oder die IPU, die Kasse bis zum Rand zu füllen und dann noch eine unakzeptable Politisierung hinzunehmen", sagte Stercken.

Er habe dies auch dem Parlamentspräsidenten von Kuwait, der in diesen Tagen zu einem Besuch in Bonn gewesen ist, unmißverständlich erklärt. Er hoffe, so sagte der CDU-Politiker, daß es in vorbereitenden Gesprächen im Exekutivausschuß der IPU – ihr gehören Vertreter von 103 Parlamenten an – zu einer Verständigung kommen werde.

Kuwait, so war zu hören, sei über die USA und den Westen insgesamt verärgert, weil Washington den Wunsch nach umfassenden Waffenlieferungen nicht erfüllt habe. Äußerungen von kuwaitischen Politikern ließen den Schluß zu, daß auch die Sowjetunion die Wünsche nicht vollends zufriedengestellt habe. Deshalb sei unverblümt bei der deutschen Seite nachgefragt worden, ob deutsche Waffen gekauft werden könnten.

Seite 2: Die richtige Antwort

Zum Nationalfeiertag läßt China wieder Truppen marschieren

JOHNNY ERLING, Bonn

Zum ersten Mal seit 23 Jahren wird am 1. Oktober in Peking wieder eine Militärparade zu sehen sein. Nach Angaben westlicher Diplomaten sollen 70 000 Paradetruppen aller drei Waffengattungen in ihren neuen Uniformen in einem zweistündigen Zug über den Tiananmen-Platz an der chinesischen Führung und ihrem militärischen Oberbefehlshaber Deng Xiaoping vorbeimarschieren. Der Kommandeur der Militärparade, Qin Jiwei, erklärte in der Pekinger Zeitung „China Daily", daß die Truppenschau zum 35.Nationalfeiertag mit konventionellen und strategischen Waffen Chinas neue Strategie einer „Aktivverteidigung" zum Ausdruck bringe.

Zu einer Generalprobe kam es in der vergangenen Woche. Zu nächtlicher Stunde fuhren mehrere hundert Militärfahrzeuge über den Pekinger Changan-Boulevard. Ausländische Korrespondenten entdeckten darunter die jüngsten Modelle chinesischer Interkontinentalraketen.

Die chinesische Hauptstadt bereitet sich auf Mammutfeiern vor. Allein an der Parade werden eine halbe Million Einwohner teilnehmen. Eine Flut von Dekreten und ungewöhnliche Sicherheitsmaßnahmen ergingen im Vorfeld der Feiern. Die in Peking residierenden Ausländer wurden von den Sicherheitsbehörden schriftlich aufgefordert, alle möglicherweise in ihrem Besitz befindlichen Waffen abzuliefern. Um die erwarteten Besucherscharen zu kanalisieren, verweigern seit gestern die chinesischen Behörden in Hongkong bis zum 10. Oktober die Ausstellung neuer Einreisevisen. Ein eingeschränkter Reiseverkehr gilt aber auch für die Nachbarprovinzen Pekings, die ihre besten Produkte, nicht aber ihre Menschen in die Hauptstadt schicken sollen.

Mit sichtbarem Nationalstolz begeht China einen Festtag, der zu einem Markierungspunkt seiner neueren Geschichte werden soll. Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den Olympischen Spielen, dem terminlgerechten Abschluß der Hongkong-Verhandlungen, die am 30. September zur Paraphierung anstehen, sind es vor allem die wirtschaftlichen Grunddaten, die Peking feiern läßt.

Seit Wochen rauscht es im chinesischen Blätterwald. Da paßte die Nachricht, daß die Offshore-Ölsuche im Südchinesischen Meer erstmals fündig geworden ist. Gefeiert werden aber vor allem die „sieben fetten Jahre" in der Landwirtschaft seit 1978, dem Jahr, in dem Deng Xiaoping seine Wirtschaftspolitik durchsetzen konnte.

Der Anfang September 80 Jahre alt gewordene Spitzenpolitiker, der formell nur noch das Amt des Obersten Befehlshabers der Streitkräfte ausübt, ohne den aber, wie Ministerpräsident Zhao Ziyang erst kürzlich bestätigte, keine wichtige Entscheidung getroffen wird, formulierte jetzt in der Zeitschrift „Liaowang" Grundsätzliches zu seiner Politik:

Der Grund, warum China historisch zurückfiel, war seine selbst auferlegte Isolierung, betonte Deng. „Die Erfahrungen von mehr als dreißig Jahren zeigen, daß ein Wirtschaftsaufbau bei isolationistischer Politik unmöglich zu bewerkstelligen ist." Die Politik offener Türen müsse daher gegenüber dem Ausland wie auch im Inneren Bestand haben.

Er verteidigte dabei Chinas Landwirtschaftsreformen. Die Stabilität Chinas hänge in erster Linie davon ab, wie es den Bauern gehe. „Ohne eine stabile Landwirtschaft ist nichts zu machen, und wenn auch unsere Städte noch so schön wären."

Dengs Programm einer „kleinen Wohlstandsgesellschaft", deren Maßstab im Jahre 2000 ein – inzwischen an den Höhenflug des Dollars angepaßtes – durchschnittliches Jahreseinkommen von 800 Dollar sein soll, kann unbestritten Erfolge aufweisen. Die bäuerlichen Pro-Kopf-Einkommen haben sich seit 1978 auf heute knapp 200 Dollar verdreifacht.

Deng, der in seinen grundsätzlichen Äußerungen entschieden Wert auf die unangetastete Autorität der Partei legte und auch in der Zukunft keinerlei Abstriche an der Ideologie zulassen will, machte zugleich deutlich, daß im wirtschaftlichen Bereich mit zweierlei Maß gemessen wird. Das sozialistische Fundament der chinesischen Wirtschaft sei breit genug, um unbeschadet die Öffnung von 14 Küstenstädten als Sonderwirtschaftszonen und „einige Milliarden an ausländischen Investitionen zu verkraften".

Für die Zeit nach dem Nationalfeiertag hat Deng die Wege bereitet, um seine beiden nun vorrangigen Ziele zu verwirklichen: Eine umfassende Modernisierung der Armee und eine verjüngte und technokratisch ausgerichtete Führungsspitze. In den Provinzen sind bereits Tausende ausgetauscht worden. Auch in der Führung steht ein Revirement bevor. Den Anfang machten gestern die beiden Schlüsselministerien für Wirtschaft sowie für Wissenschaft und Technik. Sie wurden neu besetzt.

FÜR DIE VIELEN ZEICHEN DER MENSCHLICHEN ANTEILNAHME, DIE UNS NACH DEM TODE UNSERER MUTTER UND SCHWESTER

RUTH ASBACH
GEB. WEIL

ERREICHTEN, MÖCHTEN WIR IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN HERZLICH DANKEN.

DAS HOHE MASS VON ANERKENNUNG, FREUNDSCHAFT UND VEREHRUNG, DAS AUS SO VIELEN BEKUNDUNGEN SPRACH, IST UNS EIN TROST IN UNSERER TRAUER.

REINHARD ASBACH
ERWIN WEIL

RÜDESHEIM AM RHEIN, IM SEPTEMBER 1984

Wir trauern um unseren hochwürdigen Pfarrer und verehrten väterlichen Freund

Msgr. Dr. Paulus Tillmann

Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse
Gründer des Studienwerkes für kath. Schüler e.V.

* 17. 9. 1906 † 19. 9. 1984

Seine erfolgreiche Arbeit für heimatvertriebene Schüler ist eine Antwort auf die

EXCELSA FIDELITAS

Sein Leben und Wirken werden uns Verpflichtung bleiben.

Vorstand und Mitglieder
des Studienwerkes für kath. Schüler e.V.
Oer-Erkenschwick

Das Requiem wird am Dienstag, dem 25. September 1984, um 10.00 Uhr in der St.-Paulus-Kirche gehalten.

Anschließend findet um 11.00 Uhr die Beerdigung von der Trauerhalle des Nordfriedhofes Recklinghausen aus statt.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp
Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm
Berater der Chefredaktion: Heinz Barth
Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)
Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg
Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheika (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt
Weitere leitende Redakteure: Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch
Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck
Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners (z. Z. im Urlaub)
Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad
Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf
Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel
Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander
Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb
Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert
Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65
1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565; Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565
2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777
4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29
3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106
4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756
6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen Tel. (0 69) 77 90 11 - 13, Telex 4 185 525
7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen Tel. (07 11) 7 54 50 71
8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25.00 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.
Nachrichtentechnik: Reinhard Fredrich
Herstellung: Werner Koziak
Anzeigen: Hans Biehl
Vertrieb: Gerd Dieter Leilich
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler
Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Option auf Klarheit

gil. – Mit Milliarden hat die Bundesregierung den Wohnungsbau angekurbelt. Es überwiegt aber die Einschätzung, hier sei nur ein Strohfeuer entzündet worden. Von 1987 an soll die Eigentumsförderung in ein ruhiges Fahrwasser gelenkt werden. Wer Eigentum bilden will, soll verläßliche und langfristige Daten erhalten.

Obgleich die neue Eigentumsförderung noch lange nicht im Gesetzblatt steht, erheben sich jetzt Stimmen, die der komplizierten Materie eine weitere Variante hinzufügen wollen. Man möge, so meinen sie, die Neuregelung auf Anfang 1986 vorziehen und den Bauwilligen die Wahl überlassen, ob für sie für das geltende System (mit Schuldzinsenabzug) oder das neue (mit höheren Abschreibungssätzen und höheren Kinderzuschlägen) votieren.

Für diese Option führt man zwei Gründe ins Feld: Die Masse der Bauwilligen verstünde die komplizierte Förderung nicht oder kaum, deswegen sollte man durch Vorziehen einschlägige Ängste abbauen. Zweitens erfordere die mutmaßliche Konjunkturabschwächung, daß man schon 1986 etwas nachfeuere, damit die Bauwirtschaft nicht absacke.

Beide Argumente stechen nicht. Die Option zwischen zwei verzwickten Fördersystemen steigert die Klarheit nicht, sondern die Verwirrung. Ferner hat die Bundesregierung festgestellt, es bestehe kein Anlaß zu Ankurbelungsmaßnahmen. Gilt das noch? Der stetigen Eigentumsbildung dient die Klarheit, nicht der feinziselierte Subventionswirrwarr.

Pferdefuß

J. G. – In die Erleichterung mischt sich Sorge. Nicht nur positiv werten nach näherem Zusehen die deutschen Stahlproduzenten Präsident Reagans Entscheidung, die massiven Importschutzbegehren der amerikanischen Stahlfabrikanten auf den Pfad der zumal mit den europäischen Stahlexporteuren bei Walzstahlfertigprodukten schon erfolgreich praktizierten „freiwilligen" Selbstbeschränkungsabkommen zu verweisen. Denn auch diese gegenüber staatlichen Importquoten noch vergleichsweise „liberale" Lösung hat einen dicken Pferdefuß. Und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen droht auch für die bislang „abkommensfreien" und kräftig gestiegenen Halbzeuglieferungen in die USA eine Bremse. Zum anderen kann die nun auch für Röhren anvisierte Selbstbeschränkung nur Einbußen bringen. Zum dritten wird der Weltmarkt durch generelle Verringerung der US-Importe natürlich verstärkt unter Angebotsdruck aus jungen Stahlländern geraten. Die Strukturprobleme, die Europas Stahlindustrie noch durch Kapazitätsabbau zu lösen hat, werden dadurch nicht leichter. Im Gegenteil.

BÖRSENWOCHE / Der Höhenflug des Dollar hat sich weiter beschleunigt

Nur noch wenige Punkte trennen die deutschen Aktien vom Rekordhoch

LEO FISCHER, Bonn

Die amerikanische Währung und die deutsche Aktienbörse befinden sich weiter auf gemeinsamer Rekordjagd. Der US-Dollar, der in der Vorwoche erstmals seit elf Jahren die Schwelle von drei Mark überschritten hatte, beschleunigte seinen Höhenflug und wurde am Freitag im Fixing bei 3,1624 (Vortag: 3,0910) Mark notiert. Die Bundesbank verkaufte zur Kursstützung 55,0 Millionen Dollar.

Gleichzeitig setzte die deutsche Aktienbörse ihre Hausse fort. Der WELT-Aktien-Index hat sich bis auf 5,9 Punkte seinem höchsten Punkt vom Februar dieses Jahres (160) genähert. Dennoch gibt es erhebliche Unterschiede. Während der Dollar alle vernünftigen Grenzen zu sprengen scheint, und an den Devisenmärkten bereits das Wort von einer Dollar-Psychose umgeht, scheint der Kursanstieg an der Aktienbörse fundamental und charttechnisch abgesichert zu sein. Zu nennen ist der Konjunkturoptimismus, den Bundesbankpräsident Pöhl vor dem Kreis Frankfurter Wirtschaftsjounalisten verbreitete und der ebenfalls zuversichtliche Bundesbankbericht. Beide Stellungnahmen machten in der letzten Woche Schlagzeilen.

Nach den optimistischen Gewinnprognosen für die deutschen Aktienunternehmen der Degab und der BHF-Bank prognostiziert jetzt das Londoner Haus Phillips & Drew für die deutschen Unternehmen im kommenden Jahr einen Gewinnanstieg von acht Prozent. Gleichzeitig weist das Brokerhaus darauf hin, daß die Gewinnbewertung der Aktien (Kurs dividiert durch Gewinn je Aktie) für die nächsten Jahre einen größeren Spielraum nach oben hat. Als Favorit nennen die Londoner die Siemensaktie, einen altbekannten Ausländer-Favoriten. Tatsächlich erreichte Siemens auch in dieser Woche mit 428,50 Mark einen neuen Höchstkurs.

Dies ist sicher auch ein Beleg dafür, daß Ausländer als Käufer im Markt sind. Die Überlegung ist klar: Die deutsche Exportindustrie profitiert vom hohen Dollar, gleichzeitig hat die D-Mark gegenüber dem Dollar Aufwertungsnachholbefarf, so daß ein Wechsel in deutsche Aktien neben Kurschancen auch Währungsgewinne verspricht.

Aber die deutsche Börse hat gerade in der letzten Woche eine beachtliche „Eigendynamik" entwickelt, wie sich die Deutsche Bank in ihrer Börseninformation ausdrückt. Neben Ausländern kauft die inländische Privatwirtschaft, der Berufshandel selbst, der zum Wochenschluß allerdings Gewinne mitnahm, und die deutschen Investmentfonds, die auf erheblichen liquiden Mitteln sitzen sollen, die jetzt natürlich angelegt werden müssen, will man den Börsenzug nicht verpassen.

Die Eigendynamik der deutschen Aktienbörse zeigt sich aber auch darin, daß sich der deutsche Markt durch zwischenzeitliche Schwächephasen an der Wall Street nicht irritieren ließ. Selbst die zeitweise Unsicherheit am Rentenmarkt, wo die kurspflegenden Stellen in den ersten drei Börsentagen allerdings nicht allzu hohe Beträge zur Kursstützung aus dem Markt nehmen mußten, beeinträchtigten die Aktienbörse nicht. Allein am Donnerstag konnte die Bundesbank höhere Beträge verkaufen als sie in den Tagen zuvor aufgenommen hatte.

Die starke Position der deutschen Aktienbörse zeigte sich aber auch darin, daß die steigenden Kurse von extrem hohen Umsätzen begleitet werden. Dies gilt allgemein als gutes Zeichen. Am Freitag, als der Index sich bis auf 3,7 Prozent dem Höchststand vom 2. Februar dieses Jahres genähert hatte, erreichte die Indexkennzahl mit 4697 das zweithöchste Niveau, seit diese Zahl berechnet wird. Und im gesamten Wochenverlauf gab es die höchsten Umsätze seit dem letzten Indexhöchststand.

Wie in der Vorwoche blieben die Groß-Chemietitel wieder zurück. Dagegen zogen Schering im Wochenverlauf von 380,5 auf 394,50 Mark an. Daimler gewannen 34 Mark auf 584. Die drei Großbanken erzielten ebenfalls Kursgewinne: Deutsche von 346,5 auf 357,50 Mark, Dresdner von 161 auf 172,50 Mark und Commerzbank von 161,80 auf 170,80 Mark.

ENTWICKLUNGSHILFE

Deutsche Firmen rechnen mit wachsendem Lieferanteil

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Ein immer größerer Anteil an der Entwicklungshilfe fließt als Aufträge an deutsche Firmen zurück. Der Anteil der deutschen Unternehmen an den im Rahmen der deutschen finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern erbrachten Lieferungen und Leistungen nahm 1983 weiter von 70 auf 73 Prozent zu. Dieses geht aus einer jetzt von der Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgelegten Untersuchung hervor.

Danach zahlte die Kreditanstalt im vergangenen Jahr 2,6 Mrd. Mark im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit aus. Davon gingen 0,3 Mrd. an Unternehmen aus den Projektländern (Inlandskosten). Auf die Finanzierung von Lieferungen aus anderen Ländern (Devisenkosten) entfielen zwei Mrd. Mark. Auszahlungen von 300 Mill. ließen sich nicht einzelnen Lieferländern zuordnen.

Von den zwei Mrd. Mark, die von der Kreditanstalt zur Finanzierung von Devisenkosten ausgezahlt wurden, entfielen 1,4 Mrd. auf Unternehmen in der Bundesrepublik. Die übrigen Industrieländer erreichten einen Anteil von 21 Prozent, ein Jahr zuvor waren es noch 23 Prozent. An Unternehmen der Staatshandelsländer gingen unverändert zwei Prozent der Ausgaben, während die Lieferungen und Leistungen der Entwicklungsländer um ein auf vier Prozent sanken.

Wie in den Vorjahren wurden 90 Prozent der Leistungen der deutschen Unternehmen von nur fünf Branchen erbracht. Mit 31 Prozent stand dabei der Maschinenbau an der Spitze, gefolgt von der Elektrotechnik mit 23 Prozent und dem Baugewerbe mit 18 Prozent. Auf Ingenieur- und Architektenleistungen sowie auf den Fahrzeugbau entfielen jeweils neun Prozent.

Seit 1982 wertet die Kreditanstalt auch die neu abgeschlossenen Lieferverträge aus, die aus Mitteln der finanziellen Zusammenarbeit finanziert werden sollen. Auf diese Weise läßt sich ein Überblick über die aktuelle Situation bei der Auftragsvergabe gewinnen, wobei allerdings ein Viertel nicht einbezogen werden kann. Bei den zur Finanzierung reservierten Beträgen blieb der deutsche Lieferanteil mit 76 Prozent – ein Punkt weniger als ein Jahr zuvor – nahezu unverändert. Allerdings rangiert jetzt die Elektrotechnik mit einem Anteil von 42 Prozent vor dem Maschinenbau mit 35 Prozent vorn.

Die Finanzierung von Inlandskosten, die sich 1983 auf 321 Mill. Mark belief, spielt eine immer größere Rolle. Der Betrag hat sich seit 1979 verdoppelt. Werden auch noch die Lieferungen der Unternehmen aus Entwicklungsländern für Projekte in anderen Staaten der Dritten Welt in Höhe von 82 Mill. Mark einbezogen, so erreichten die Entwicklungsländer ein Liefervolumen von 403 Mill. Mark im vergangenen Jahr. 1979 weist die Kreditanstalt dafür nur einen Betrag von 223 Mill. aus.

Leere Kasse an der Weser

Von WINFRIED WESSENDORF

Der Bremer Senat jammert wie ein ungezogenes Kind, das sein ganzes Taschengeld für Bonbons verpraßt hat. Hilfesuchend zeigt die Landesregierung ihr leeres Portemonnaie Richtung Bonn. Doch der strenge Vater Bundesregierung läßt sich nicht so schnell erweichen.

Am 5. Oktober wird im Bundesrat darüber beraten, ob die Freie Hansestadt Bremen gemäß Artikel 104 a Absatz 4 des Grundgesetzes eine sofortige Finanzspritze von 300 Millionen Mark bekommen soll. Diese Gesetzesinitiative hat das kleinste Bundesland nach dem Vorbild des Saarlandes gestartet. Nun wollen die Bremer mit dem Saarland gleichgestellt werden, das zur Verbesserung seiner Wirtschaftskraft vom Bund zwischen 1985 und 1987 Finanzhilfen in Höhe von 300 Millionen Mark erhält. Die Bremer Initiative hat denselben Wortlaut wie die saarländische – nur das Wort „Saarland" wurde durch „Freie Hansestadt Bremen" ersetzt.

Die Bundesregierung hat den Bremer Antrag schon im Vorfeld abgelehnt. Sie ist nicht davon überzeugt, daß das kleinste Bundesland schlechter dasteht als die übrigen Bundesländer. Eine Begründung: Das Bruttoinlandsprodukt im Lande Bremen liege bezogen auf 1983 mit 35 092 Mark pro Einwohner viel höher als im Saarland mit 24 181 Mark.

Diese Begründung muß man hinnehmen, auch wenn sie hinkt, denn an der Wertschöpfung sind nicht nur die Bremer, sondern ist die Bevölkerung der Gesamtregion beteiligt, beispielsweise per Saldo 80 000 Pendler aus dem niedersächsischen Umland. Dennoch weigert sich Bonn zu Recht, diesem Hilferuf nachzukommen.

Denn das Bargeld würde im maroden Bremer Etat versinken wie in einem Sumpf. Der Bremer Haushalt gleicht seit Jahren einem Sparstrumpf voller Löcher. Da nützen alle Sparbeschlüsse nichts mehr, zu denen sich die Genossen mühsam durchringen. So führen die vorliegenden Haushaltsentwürfe 1985 bei einer Netto-Kreditaufnahme von 482,5 Millionen Mark bei einem Volumen von 4,6 Milliarden Mark zu einem Ausgabenüberhang von 77,5 Millionen Mark.

Und den Sparstrumpf kann man wenden wie man will, es werden immer wieder neue Löcher entdeckt. Strapaziert hat den Strumpf eine jahrzehntelange wirtschaftsfeindliche Politik; so soll die Gewerbesteuer beispielsweise wieder weiter von 400 auf 420 Punkte heraufgesetzt werden. Prestigeobjekte wie etwa eine neue Frauenklinik für 50 Millionen Mark, die jedermann insgeheim oder offen für überflüssig hält, stecken wie Minen in dem öffentlichen Zahlenwerk.

Dafür zeichnet sich die Ausgabenseite durch Posten im Sozialbereich aus, die überproportional sind. Die öffentlichen Ausgaben für Personal und laufende Sachleistungen übersteigen die Notwendigkeiten. Das Land Bremen beschäftigt fast 40 000 Bedienstete. Der Anteil der Personalkosten am Etat beträgt 40 Prozent, das sind 1,8 Milliarden Mark.

Den kaputten Haushalt haben sich die allein regierenden Sozialdemokraten selbst zuzuschreiben, und dennoch lassen sie keine überzeugenden Bemühungen erkennen, Hilfe durch Selbsthilfe zu leisten. Einst darauf bedacht, sich stets von der besten Seite zu zeigen, kehren sie nun den Bettler hervor.

Allerdings ist Hilfe in der schwierigen Bremer Lage gerechtfertigt: Bremen verzeichnet die höchsten Schulden pro Einwohner (12 690 Mark), die höchste Zinslastquote (14 Prozent), gleichzeitig die geringste Investitionsquote (12,1 Prozent). In vielen Bereichen hilft ja auch schon diese Bundesregierung mehr als die vorangegangene. So fließen beispielsweise weit mehr Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Arbeitsplätze nach Bremen als in andere Bundesländer und Städte.

Daß Bonn helfen will, drückt Bundeskanzler Kohl in einem Brief an Bremens Regierungschef Koschnick so aus: „Sie wissen, daß mir die wirtschaftliche Gesundung Bremens besonders am Herzen liegt." Deshalb schließt er auch gleichzeitig Entlastungen im Rahmen des geltenden Finanzausgleichssystems nicht aus.

Doch noch sitzt der Senat mit seinem pauschalen Hilfeschrei auf dem falschen Dampfer. Er sollte umdenken, realistisch vorgehen und den Weg einschlagen, projektgebundene Unterstützung zu finden. Das allein schafft Arbeitsplätze, und Arbeitsplätze bringen Steuern. Damit kann der kaputte Haushalt mittelfristig wieder aufgepäppelt werden.

AUF EIN WORT



„Unsere Lebensmittel sind heute gesundheitlich sicherer als früher, sie genügen weltweit den höchsten Ansprüchen. Viel größer als das gesundheitliche Risiko durch Rückstände sind jedoch die Gefahren durch falsche Ernährung und durch hygienisch mangelhaften Umgang mit Lebensmitteln."

Ignaz Kiechle, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
FOTO: JUPP DARCHINGER

Bonn drängt Nigeria auf schnelle Regelung

Bonn (Mk.) – Die Bundesregierung dringt auf eine rasche Regelung der verbürgten und nicht verbürgten Forderungen gegenüber Nigeria. Dies hat der Parlamentarische Staatssekretär im Wirtschafsministerium, Rudolf Sprung, gestern in einem Gespräch mit dem nigerianischen Außenminister Ibrahim Gambari deutlich gemacht. Besorgt ist die deutsche Wirtschaft auch über die Umschuldung von Forderungen in nigerianischer Währung. Nigeria strebt hier eine Regelung über fünfjährige Wechsel ohne Verzinsung an, und das bei einer Inflationsrate von 25 Prozent. Besorgt sind die deutschen Exporteure auch über die Absicht Nigerias, vom 1. Oktober an eine neue Gesellschaft mit der Preisprüfung zu beauftragen. Auch dadurch drohten hohe Verluste.

ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Industrie auf Ikofa: Sorge um Verdrängungswettbewerb

H. HILDEBRANDT, München

Die deutsche Ernährungswirtschaft zeigt gedämpfte Zuversicht, erklärte Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle bei der Eröffnung der 15. Ikofa in München. 1542 Aussteller aus 28 Ländern nehmen an diesem Weltmarkt der Ernährungswirtschaft teil, der sich auf vergrößerter Fläche als reine Fachmesse präsentiert.

Die Münchner Ausstellung sieht der Minister als Anlaufstelle für Kontakte und Schaltstelle für kreative Ideen. Daß sie gleichzeitig jedoch auch ein Forum ist für die Diskussion aktueller Branchenprobleme, machten die weiteren Eröffnungsreferate deutlich. Als besonders positiv stellte Arnd Oetker, Präsident der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie, in diesem Zusammenhang heraus, daß der Exportanteil dieses Wirtschaftsbereichs im 1. Halbjahr 1984 um ein weiteres Prozent auf 13,5 Prozent angestiegen ist, was einem Betrag von mehr als zehn Mrd. DM entspricht.

Sorgen macht der Industrie weiterhin der Verdrängungswettbewerb im Einzelhandel und in diesem Zusammenhang die systematische Unterpreisbietungen, zumal laut Arnd Oetker die gemeinsame Erklärung vor dem Kartellamt „ihre Feuerprobe noch nicht bestanden hat". Noch deutlicher wurde Hans-Jürgen Bönsch, Präsident des Ikofa-Arbeitskreises Lebensmittelhandel: „Das Berliner Gelöbnis wurde und wird, vorsichtig formuliert, immer noch zu locker gehandhabt." Nach seiner Feststellung entfallen noch rund 30 Prozent des Lebensmittelumsatzes auf Sonderangebote.

US-KONJUNKTUR

Das Wachstumstempo hat sich mehr als halbiert

H.-A. SIEBERT, Washington

In den USA hat sich das wirtschaftliche Wachstumstempo mehr als halbiert, liegt aber immer noch über dem Niveau der starken 60er Jahre. In seiner ersten Blitzprognose schätzt das Handelsministerium in Washington die Zunahme des Bruttosozialprodukts im dritten Quartal 1984 auf preisbereinigt 3,6 Prozent. Das reale Plus betrug im zweiten und ersten Quartal 7,1 und 10,1 Prozent; im ersten Halbjahr 1984 waren es 8,8 Prozent.

Die Blitzprognose berücksichtigt nicht den Streik bei der General Motors Corp., dem größten Autokonzern der Welt. Verantwortlich für die flachere Wachstumskurve sind in der Hauptsache die gebremsten Endverkäufe – zweifellos eine Folge der hohen Realzinsen. Die stärkste Abschwächung ist im persönlichen Verbrauch und Wohnungsbau festzustellen, während die betrieblichen Investitionen weiter steil anziehen.

Weil eher aufrechtzuerhalten, hat US-Handelsminister Malcolm Baldrige das moderatere Wirtschaftswachstum begrüßt. Investitionen, Rüstungs- und Verbraucherausgaben reichten für eine künftige Jahresrate in Höhe von vier Prozent aus, betonte er. 1984 werde sie mehr als sechs (1983: 6,3) Prozent ausmachen. So kräftig habe die Wertschöpfung in Amerika nach einer Rezession nicht in über 30 Jahren zugenommen.

Weiter verbessert haben sich laut Baldrige die Gewinne der US-Unternehmen. Aus laufender Produktion und vor Steuern erhöhten sie sich in den letzten sechs Aufschwungsquartalen um 92 Prozent; vom 4. Quartal 1982 bis zum 2. Quartal 1984 nahm der Cash-flow um 100 Milliarden Dollar oder 37,5 Prozent zu.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Unternehmer-Delegation reist nach China

Bonn (Mk.) – Unmittelbar vor der Reise von Bundeskanzler Helmut Kohl nach China nimmt eine deutsche Wirtschaftsdelegation am 4. Oktober in Peking an einer internationalen Investitionskonferenz teil, die von der Citic, der chinesischen Investitionsförderungsgesellschaft ausgerichtet wird. Der deutschen Delegation gehören der Bankier Hermann Josef Abs, Karlheinz Kaske (Siemens), Wilhelm Scheider (Krupp) und Heinrich Weiss in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Arbeitskreises China im Ostausschuß der Deutschen Wirtschaft. Auf der Tagung, an der fast alle westlichen Länder teilnehmen, geht es um die Zusammenarbeit mit dem Reich der Mitte, um den Technologietransfer und um Steuer- und Rechtsfragen.

Wieder Preisangabepflicht

Bonn (dpa/VWD) – Die Verpflichtung zur Angabe von Preisen gegenüber Endverbrauchern, die durch die Unwirksamerklärung der Preisangabenverordnung im Januar 1984 außer Kraft gesetzt worden war, soll wiederhergestellt werden. Der Wirtschaftsausschuß des Bundestages hat den Regierungsentwurf für ein neues Preisangabengesetz einstimmig gebilligt. Anstelle der Bestimmung über Ordnungswidrigkeiten wurde auf Antrag der Koalitionsmitglieder eine Regelung über eine erweiterte Auskunftspflicht in die Vorlage aufgenommen.

Finanz-Überschuß

Nürnberg (stw.) – Der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Heinrich Franke, hat sich gegen voreilige und überzogene Schätzungen des Finanzüberschusses seiner Behörde gewandt. Die Nürnberger Experten erwarten eine Summe zwischen 1,5 und 2 Mrd. DM, ein Betrag den Franke aufgrund des derzeitgen Kassenbestandes von 1,451 Mrd. Mark (Stand vom 20.9.) als realistisch ansieht. Der tägliche Saldo von Ein- und Auszahlungen schwankt den Angaben zufolge derzeit um bis zu 500 Mill. DM. Franke erneuerte seinen Vorschlag, den zu erwartenden Überschuß dafür zu verwenden, den älteren Arbeitslosen über die bisher möglichen 312 Tage hinaus Arbeitslosengeld zu zahlen. Damit könnten die sozialen Folgen der Dauerarbeitslosigkeit gemildert werden. Im September wird die Arbeitslosenzahl nach Erwartungen Frankes leicht zurückgehen.

Gutes Reisegeschäft

Frankfurt (AFP) – Wohl besser als erwartet war die Umsatzentwicklung der Fachreisebüros im August 1984. Die Gesamtumsätze stiegen im Vergleich zum August 1983 um 8,5 Prozent an. Besonders erfolgreich verlief dabei das Pauschalreisegeschäft mit einem Zuwachs von 12,6 Prozent. Auch im Vergleich der ersten acht Monate 1984 zu den ersten acht Monaten 1983 ergab sich ein Gesamtumsatzplus von 5,9 Prozent.

Mehr Fördermittel

Bonn (dpa/vwd) – Die Mittel des Bundesforschungsministeriums für die Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen werden bis Ende 1988 von 100 Millionen auf 325 Millionen DM aufgestockt. Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) begründete diese Maßnahme mit der großen Resonanz, die der vor einem Jahr gestartete Modellversuch gefunden habe. Inzwischen werden 136 Jungunternehmen mit 18,4 Millionen DM Zuwendungen und 1,8 Millionen DM Bürgschaften gefördert.

Mängel beanstandet

Bonn (dpa/vwd) – Die deutschen Durchführungsbestimmungen zur Quotenregelung zur Eindämmung der EG-Milchüberschüsse weisen fast sechs Monate nach der Grundsatzentscheidung des EG-Agrarministerrates noch erhebliche Lücken und Mängel auf. Darauf hat der Deutsche Bauernverband hingewiesen. Bonn habe noch keinen Weg für eine einheitliche und zügige Umsetzung der neuen Politik in nationales Recht gefunden. Inzwischen rücke der Termin für die erste Abgabenerhebung auf Übermengen vom Oktober-Milchgeld immer näher. Aus Furcht vor der Haftung für die Abgabenbeträge würden viele Molkereien schon jetzt damit beginnen, Abzüge vom Milchgeld einzubehalten.

GENERAL MOTORS / Vorläufiger Tarifabschluß

Streik-Ende in Sicht

rtr, **Detroit**

Im Tarifkonflikt bei General Motors Corp (GM) hat die Gewerkschaft nach eigenen Angaben einen vorläufigen Tarifabschluß erreicht. Die Arbeiter seien angewiesen worden, sofort an ihre Arbeitsplätze zurückzukehren, sagte der Chef der Automobilgewerkschaft UAW, Owen Bieber, am frühen Freitag morgen. Er gehe davon aus, daß die Belegschaft von GM den dreijährigen Tarifvertrag billigen werde. Das Abkommen sieht nach seinen Worten noch nicht dagewesene Arbeitsplatzgarantien und Lohnerhöhungen vor.

Einzelheiten des Tarifabschlusses, der nach einer Reihe von Schwerpunktstreiks zustande kam, wurden zunächst nicht bekannt. Die genauen Bedingungen sollten erst in der kommenden Woche der nationalen Verhandlungskommission der UAW zur Billigung vorgelegt werden, erklärte die Gewerkschaft. Von den Streikmaßnahmen, die am Freitag nach dem Auslaufen des alten Tarifvertrags begonnen hatten, waren über 100 000 GM-Beschäftigte betroffen. Der Abschluß wird voraussichtlich die Richtschnur für die Verhandlungen bei den beiden anderen großen US-Autokonzernen, Ford Motor Company und Chrysler Corp, bilden.

Die Streiks hatten sich zuletzt auf 16 Werke von GM erstreckt. Zuletzt fiel nach Angaben des Unternehmers mehr als die Hälfte der Tagesproduktion aus. Der Schaden für GM wurde auf rund 30 Millionen Dollar pro Tag geschätzt.

Die UAW-Mitglieder würden durch den Tarifvertrag vor Arbeitsplatzverlusten durch Rationalisierungen und das sogenannte „Outsourcing" geschützt, sagte Bieber. Damit will die Gewerkschaft verhindern, daß GM Aufträge ins Ausland oder an Unternehmen vergibt, die keine UAW-Mitglieder beschäftigen. Der Autokonzern verpflichte sich zudem, die Produktion aufrechtzuerhalten und neue Stellen zu schaffen. Auch in einer Reihe von Sozialleistungen seien wesentliche Verbesserungen vereinbart worden, erklärte Bieber.

Der Chefunterhändler von GM, Alfred Warren, gab sich gleichfalls zuversichtlich, daß der Tarifvertrag gebilligt wird. Die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens werde sich aufgrund der Diskussion über die Arbeitsplatzsicherheit verbessern, sagte er. Daraus würden sich allerdings „weitreichende" Änderungen ergeben, die sich auch in anderen Industriezweigen durchsetzen würden.

US-BANKEN / Neue Kategorie mit elf Instituten

Zu groß für eine Pleite

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Eine neue Kategorie von Banken ist in den USA geschaffen worden. Zu finden sind sie in den Akten der Washingtoner Aufsichtsbehörden unter der Abkürzung TBTF – „Too Big To Fail", das heißt, sie sind zu groß, um Pleite zu machen. Dies ist kein Scherz, bestätigt hat es der Comptroller of the Currency. Todd Conover, vor dem Bankenausschuß des Repräsentantenhauses. Seit der Rettung der Continental Illinois National Bank in Chicago, die den amerikanischen Steuerzahler 4,5 Milliarden Dollar kosten kann, wucherten die Gerüchte über ein viel breiter gespanntes Auffangnetz. Bisher waren sie stets dementiert worden.

Conover hat nicht nur das Vorhandensein einer solchen Politik zugegeben, er nannte auch die Zahl der Banken: Zu einer Sondergruppe zusammengefaßt wurden Amerikas elf größte Institute – Citibank, Bank of America, Chase Manhattan, Manufacturers Hanover, Morgan Guaranty, Chemical Bank, Continental, Bankers Trust, Security Pacific, First National Chicago und Wells Fargo. Sie unterliegen einer Spezialüberwachung, für die Conover verantwortlich ist. Im Hearing ließ er keinen Zweifel daran, daß sich Rettungsmaßnahmen auf diesen Kreis beschränken würden.

Demokratische Abgeordnete im Ausschuß liefen sofort Sturm gegen diesen Persilschein für die „Größten 11". Aber Conover machte geltend, daß „irgendwo ein Strich gezogen werden muß". Er rechnete vor, daß mindestens 100 Banken hätten ins Gras beißen müssen, wenn die Regierung Continental nicht zur Hilfe geeilt wäre. Sie hatten viele Milliarden Dollar für guten Zins in Chicago deponiert – unversichert und ein Mehrfaches ihres Eigenkapitals. Gestolpert wären auch einige Dutzend Unternehmen als Continental-Kunden.

VW DO BRASIL / Töchter wurden zusammengefaßt

Langsame Marktbelebung

DOMINIK SCHMIDT, **Wolfsburg**

Die bislang selbständig arbeitenden brasilianischen Tochtergesellschaften der Volkswagenwerk AG, die Volkswagen do Brasil (Pkw) und die Volkswagen Caminhoes (Lkw), sind jetzt in der neuen Gesellschaft Volkswagen do Brasil SA zusammengefaßt worden. Am kräftig aufgestockten Grundkapital von 650 Mrd. Cruzeiros ist VW nach Angaben aus Wolfsburg mit 80 Prozent beteiligt; jeweils 10 Prozent halten die brasilianische Unternehmensgruppe Monteiro Aranha und der Staat Kuwait.

VW verspricht sich von der Zusammenführung nachhaltige Rationalisierungseffekte. Es sei dies ein weiterer Schritt im Rahmen der unternehmenspolitischen Maßnahmen, mit denen man auf den drastischen Rückgang der Automobilnachfrage reagiere. Innerhalb der neuen Gesellschaft wird das Lkw-Geschäft als eigenverantwortlicher Bereich geführt.

VW betreibt das Lkw-Geschäft in Brasilien seit 1979. Hergestellt werden Nutzfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 6 bis 21 Tonnen. Der Marktanteil in Brasilien habe sich kontinuierlich auf fast 16 Prozent erhöht. Inzwischen zeigten sich erste Anzeichen einer Wiederbelebung des Lkw-Marktes. In den ersten sieben Monaten 1984 seien die Auslieferungen gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um 36 Prozent gestiegen. Ähnliches gelte für den Bereich der leichten Nutzfahrzeuge (plus 21 Prozent).

Ungünstiger ist die Situation bei Personenkraftwagen. Mit 124 000 Fahrzeugen blieben die Auslieferungen von Januar bis Juli um fast 20 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Marktanteil allerdings blieb mit 41 Prozent praktisch stabil. Mit einem weiteren Rückgang des Inlandsmarktes rechnet VW do Brasil jetzt nicht mehr, weil der Ersatzbedarf wirksam wird. Zusätzliche Impulse erhoffe man sich von der kürzlichen Einführung des Santana, der für VW den Einstieg in die brasilianische „Luxusklasse" bedeutet.

Insgesamt sieht sich VW, so ein Sprecher in Wolfsburg, in seiner Ausgangsposition in Brasilien deutlich gestärkt. Zwar müsse auch für 1984 mit hohen Verlusten (1983 gut 100 Mill. DM) gerechnet werden. Die vorgenommenen Maßnahmen – dazu zählt auch der Abbau der Belegschaft auf 30 600 (Ende 1980: 46 000) im Pkw-Bereich und auf 1600 (4000) bei Caminhoes – werde aber auch auf diesem Gebiet mittelfristig eine Besserung bringen.

AIRBUS-Industrie / Neue Unsicherheiten?

PanAm will Escape-Klausel

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Die von der Airbus-Industrie als Jahrhundertauftrag gefeierte Absichtserklärung der amerikanischen Luftverkehrsgesellschaft PanAm für den Kauf von 75 Flugzeuge zeigt Schwächen. Bei den Verhandlungen über den eigentlichen Großauftrag hat PanAm die Forderung erhoben, nicht nur die Optionen für 47 Maschinen, sondern auch die vorgesehenen 28 Festbestellungen wieder rückgängig machen zu können, falls sich ihre finanzielle Lage verschlechtern sollte.

Im übrigen will PanAm den definitiven Vertrag erst dann unterzeichnen, wenn sie sich mit den Gewerkschaften über ein neues Lohnabkommen geeinigt hat, das der Gesellschaft eine Verbesserung ihrer Ertragslage erlaubt. Der von Airbus-Industrie zunächst für Ende Oktober und jetzt für Mitte November angekündigte Vertragsabschluß könnte danach bis Ende dieses Jahres auf sich warten lassen.

Airbus-Industrie in Paris erklärt, daß Escape-Klauseln im internationalen Flugzeuggeschäft nicht ungewöhnlich sind. Aber auch sonst sei das Risiko eines Vertragsrücktritts niemals auszuschließen. Jedenfalls habe PanAm ein großes kommerzielles Interesse daran, auf den von ihr als bestes verfügbares Flugzeug bezeichneten Airbus umzurüsten. Daß sich die Gesellschaft schließlich Boeing oder McDonnell-Douglas zuwenden würde, wäre „unlogisch".

Gegenüber der Konkurrenz dieser beiden amerikanischen Flugzeugbauer fühlt sich Airbus-Industrie nicht nur qualitativ im Vorteil, sondern auch dank der Dollar-Hausse preislich. Als Kaufpreis für die fest zu bestellenden 28 Flugzeuge wurde eine Mrd. Dollar (derzeitiger Wert) genannt. Außerdem erhält PanAm kurzfristig 16 unverkaufte Airbusse zu wahrscheinlich sehr attraktiven Bedingungen im Leasing-Verfahren überlassen.

Ein Scheitern der sehr hochgespielten Verhandlungen wäre für das europäische Flugzeugbau-Konsortium ein schwerer Rückschlag. Umgekehrt würde die Verwirklichung des Projekts Airbus-Industrie weltweit einschließlich der Vereinigten Staaten neue Marktchancen eröffnen.

IKOFA / Lebensmittelqualität zur Diskussion gestellt – Sachlichkeit gefordert

Wird der Verbraucher vergiftet?

H. HILDEBRANDT, **München**

Die zunehmende Verunsicherung der Verbraucher durch immer heftiger werdende Attacken auf die Qualität der Lebensmittel stand am Vorabend der Ikofa im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion. Den Rahmen dazu gab das traditionelle Markenartikelforum des Albrecht-Verlages mit maßgebenden Vertretern der Lebensmittelindustrie. Jüngste Meldungen, die von Nitraten in Mineralwasser berichten und bis zur Feststellung reichten, rund 25 Prozent aller Lebensmittel enthielten Giftstoffe, forderten eine eindeutige Stellungnahme von Prof. J. F. Diehl, Bundesanstalt für Ernährung, heraus. Nach seiner Überzeugung beruhe der im Auftrag der Bundesregierung erstellte Ernährungsbericht auf soliden Grundlagen. Die hier festgestellten Fakten gäben absolut keinen Grund für Katastrophenmeldungen.

Das rief allerdings Widerspruch von Johannes Jaschik hervor, den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher. Seine Zusammenfassung aller bisher erhobenen Vorwürfe gipfelten in der Feststellung, der deutsche Verbraucher habe allen Grund zu resignieren. Er mußte sich von Nestlé-Chef Gerhard Rüschen jedoch das Ergebnis einer GfK-Umfrage vorhalten lassen, nach der 88 Prozent eben dieser Verbraucher den deutschen Lebensmitteln und speziell den Markenartikeln voll vertrauen. Gegenteilige Stimmen betreffen in erster Linie gespritztes Obst und Gemüse.

Einen Vorschlag zur Entschärfung der öffentlichen Diskussion kam von Siegfried Göz, Vorsitzender des Verbandes des Lebensmittelhandels Baden-Württemberg. Nach seiner Meinung sollten alle als einwandfrei anerkannten Lebensmittel mit einer Gütemarke versehen werden. Während dies für die Vertreter der Verbraucherverbände ein Eingeständnis war, daß eben nicht alle Produkte den Anforderungen entsprechen, wurde dies von der Gegenseite entschieden abgelehnt. Prof. Diehl wies auf die verlängerte Lebenszeit der Menschen in unserem Lande hin, für ihn ein überzeugendes Argument gegen eine Giftstofftheorie. Im übrigen seien nicht die Gifte an sich, sondern die Mengen ausschlaggebend. Nitrat ist beispielsweise ein natürlicher Bestandteil von Spinat. Von der angeblich durch ihn hervorgerufenen Blausucht bei Säuglingen sei in der Bundesrepublik seit 25 Jahren kein Fall bekannt geworden, die fast lückenlose Ausstattung der Haushalte mit Kühlschränken habe diese Gefahr behoben. Ebenso sei trotz aller Horrormeldungen keine Quecksilbervergiftung aktenkundig.

Auch Verbraucherschutz-Chef Jaschik gab schließlich zu, daß die größten Gefahren im Ernährungsbereich von zu vielem, zu fettem, zu süßem und zu salzigem Essen drohen. Auch nach seiner Meinung sind Bio-Idyllen nicht geeignet, die Menschheit von heute zu ernähren. Auch die Wahl zwischen gespritzten und verschorften Äpfeln ist keine rechte Alternative.

Als dringend erforderlich sahen alle Diskussionsteilnehmer jedoch eine Versachlichung der Debatte und eine intensivere Informationspolitik der Ernährungswirtschaft an, denn „die Angst löst mehr Krankheiten aus als alle Gifte".

KIENZLE / Gegen harten Wettbewerb Preiserhöhungen weitgehend durchgesetzt

Ein Drittel Umsatzplus eingeplant

VWD, **Stuttgart**

Die neue, erweiterte Firmengruppe der Kienzle Uhrenfabriken GmbH, Villingen-Schwenningen, maßgeblicher Hersteller von Großuhren wie Wecker, Wand-, Küchen- und Autouhren sowie von Armbanduhren, erwartet im laufenden Geschäftsjahr 1984 einen Gruppenumsatz von etwa 130 Mill. DM. Zur Gruppe gehören neben den ausländischen Tochtergesellschaften auch der Haushaltsgerätehersteller Wigo Electric GmbH, Villingen-Schwenningen, und die Esge Elektrouhren GmbH, Neuffen. Wie der Vorsitzende der Geschäftsführung, Horst Rosenbaum, in Stuttgart mitteilte, wird der Umsatz der neuen Kienzle-Gruppe 1984 zu etwa 68 Prozent vom Uhrengeschäft, zu etwa 22 Prozent vom Haushaltsgerätebereich und zu etwa zehn Prozent vom Elektronikbereich getragen.

Die Kienzle Uhrenfabriken (ohne Wigo und Esge) erzielten im ersten Halbjahr 1984 eine Umsatzsteigerung von 10,3 Prozent bei einem Absatzplus von 30 Prozent bei Groß- und Armbanduhren sowie bei Quarzwerken. Der Auftragseingang lag nach Angaben von Rosenbaum in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um 34 Prozent über dem des gleichen Vorjahreszeitraums. Ende August 1984 hatte Kienzle Uhren einen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitpunkt um 25,2 Prozent höheren Auftragsbestand in den Büchern. Der Exportanteil am Umsatz sei auf 62 Prozent gestiegen. Preiserhöhungen konnten im zweiten Quartal 1984 trotz erheblicher Schwierigkeiten, die sich aus dem nach wie vor starken internationalen Wettbewerbsdruck ergaben, „weitgehend" durchgesetzt werden.

Wie im Geschäftsjahr 1983 sei auch im ersten Halbjahr 1984 ein positives Ergebnis erwirtschaftet worden. Auch das Gesamtjahr werde mit schwarzen Zahlen abschließen. Einschließlich der Auslandstöchter hat Kienzle Uhren 1983 rund 100 Mill. DM umgesetzt. Die Tochter in Brasilien habe den Umsatz gesteigert und ein positives Ergebnis erzielt. Diese größte Kienzle-Auslandstochter sei inzwischen zum Marktführer in Brasilien aufgestiegen.

Der Mitarbeiterstand in Villingen-Schwenningen wurde trotz aller Rationalisierungsmaßnahmen und Kostensenkungsprogramme bei rund 700 Beschäftigten gehalten. Ein Personalabbau ist, wie Rosenbaum andeutete, nicht vorgesehen. Mehrheitsgesellschafter bei Kienzle Uhren ist die Familie Kreidler, daneben gibt es noch eine Reihe kleinerer Anteilseigner. Rosenbaum wird seine Option für eine Beteiligung „zur gegebenen Zeit" ausüben.

Umsatzsprung bei Wortmann

J. G. **Düsseldorf**

Schuhe daheim modellieren und bei Vertragsfabrikanten im billigeren Ausland produzieren, das bleibt für Horst Wortmann (43) die Devise für einen auch 1984 „extrem über den branchenüblichen Ergebnissen" liegenden Aufschwung. Die von seiner Detmolder Wortmann GmbH & Co. KG geführte deutsche Firmengruppe erwartet für dieses Jahr eine Umsatzsteigerung um etwa 22 (9,2) Prozent auf gut 210 Mill. DM mit einer Absatzsteigerung um etwa 16 (3,2) Prozent auf 7,05 Mill. Paar Schuhe. Wachstumstendenz zeigen auch die Exportquote von 21,4 (20,8) Prozent und der „ohnehin sehr hohe" Kollektionsaufwand, den man nochmals um ein Zehntel auf 2,8 Mill. DM erhöhe.

Die Stimmung in der Branche sei durch den miesen Sommer nicht sehr positiv, meint Wortmann zum Auftakt der heute in Düsseldorf beginnenden 58. GDS-Internationale Schuhmesse. Doch eine Rezessionsphase bringe immer auch die Chance zum Marktanteils-Zugewinn. „Die Karten werden in der Schuhbranche zur Zeit neu verteilt." Die Konzentration der Schuhhändler auf wenige leistungsstarke Lieferanten, die hohe Abverkaufsquoten gewährleisten, sowie den Trend zu mehr Mode und weniger Standard sieht Wortmann als wesentlichste Ursachen der überdurchschnittlichen Expansion im eigenen Haus. Die Ertragslage bleibe gut, zumal man den Umsatzsprung aus eigenen Mitteln finanziere.

Engagement in Frankreich

dfh, **Hamburg**

Die Olympus Optical Co. (Europa) GmbH, Hamburg, ist jetzt beim französischen Importeur für optische Geräte, Son Cine Optique Photo (Scop), mit 35 Prozent beteiligt. Dazu fusionierte Scop, an der Olympus bisher 22,48 Prozent hielt, mit der Son Cine Optique Medicine. Mit der nun erreichten Sperrminorität an Scop (Nennkapital rund 40 Mill. Franc) will sich Olympus auch für die Zukunft vielversprechende Chancen auf dem französischen Markt sichern.

Eine Erhöhung bis hin zur Majorität wird für die Zukunft nicht ausgeschlossen. In Frankreich hält Olympus nach eigenen Angaben als Anbieter optischer Geräte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Video-Ausrüstungen, Diktiergeräte) eine führende Marktposition. Mit Scop zusammen setzte das Hamburger Unternehmen 1982/83 225 Mill. Franc um.

„Es gehört zur Geschäftspolitik von Olympus, das Engagement am europäischen Markt durch einen konsequenten Ausbau der Beteiligungen in verschiedenen europäischen Partner- bzw. Tochterfirmen sukzessive zu verstärken. Die Investitionen, die zu hundert Prozent von Olympus Optical Europa finanziert werden, verbessern die Aktionsfähigkeit der einzelnen Olympus-Unternehmen und helfen, die Marktposition zu sichern. Wir erhoffen uns natürlich auch eine Verbesserung der Ertragskraft", erläuterte Geschäftsführer Werner Teuffel seine Entscheidung.

Erfolge mit Computerbüchern

dpa/VWD, **Düsseldorf**

Als Verlag für Computerbücher und Software will der Düsseldorfer Computerhändler Data-Becker jetzt ausländische Märkte erobern. Nach Angaben der Firma Becker hat der Verlag Lizenzverträge mit Unternehmen in den USA und Kanada, Belgien, Holland und Luxemburg, Großbritannien und Irland sowie Frankreich abgeschlossen, die Bücher und Programme unter dem Namen Data-Becker in der jeweiligen Landessprache herausbringen. Für 1985 plant Becker weitere Lizenzabkommen.

Ins Verlagsgeschäft für Computerbücher und Software, die schwerpunktmäßig auf den Commodore 64 zugeschnitten sind, stieg Data-Becker im Herbst 1983 ein. Im selben Jahr verkaufte das Unternehmen 150 000 Bücher und setzte 23 Mill. DM um. Für 1984 soll Angaben des Unternehmens zufolge mit 650 000 Büchern die 40-Mill.-Marke überschritten werden, die einem Umsatzanteil von 40 Prozent entspräche. Von der Software will Becker 150 000 Programme absetzen, nachdem letztes Jahr 25 000 verkauft wurden. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt in diesem Sektor zur Zeit 20 Prozent. Data-Becker rechnet damit, daß in diesem Jahr in Deutschland 750 000 bis 800 000 (1983: 350 000) Homecomputer verkauft werden, woran der Commodore 64 zu 50 Prozent beteiligt sein dürfte. 1985 will das Unternehmen in den Bereich Professionalcomputer einsteigen.

MARTELL / Cognac-Hersteller sitzen auf Vorräten von sechs Jahren

Absatz zieht weltweit wieder an

INGE ADHAM, **Frankfurt**

Auf Vorräten, die den weltweiten Verbrauch für durchschnittlich sechs Jahre ssicherstellen würde, sitzen derzeit die französischen Cognac-Hersteller. Als „normal" bezeichnet Bertrand Flury, Exportdirektor der Martell & Co. SA, Cognac, einen Vorrat von drei bis vier Jahren, wie ihn sein Haus halte. Die aufgeblähten Vorräte werden nach Flurys Ansicht wegen der damit verbundenen hohen Kapitalbindung mittelfristig nur den Brennern in den vier Kerngebieten der Weinbauregion Cognac das Überleben als Anbieter sichern.

Nach zwei Jahren des Rückgangs ist freilich im vergangenen Cognac-Wirtschaftsjahr (31. August) der Markt für das Nobelgetränk weltweit wieder gewachsen, um den sich vor allem die großen Anbieter Rémy Martin, Martell, Hennessy und Courvoisier bemühen. Dabei kommt der Zuwachs nach Einschätzung von Flury, dessen Haus sich als den größten Cognac-Verkäufer der Welt bezeichnet, vor allem aus den USA, wo sich der Cognac größere Anteile am Spirituosen-Verbrauch erobert hat. Auf den asiatischen Märkten, die mit ihrem Hang nach Nobel-Qualitäten den Cognac-Brennern viel (Ertrags-) Freude bescheren, seien mit Ausnahme von Japan die mengenmäßigen Zuwachsraten dagegen etwas kleiner geworden; Europa lief besser als im vorangegangenen Jahr.

Dabei bildet das Heimatland Frankreich eine unrühmliche Ausnahme: Hohe Alkoholsteuern und eine recht schwache Konjunktur haben den Franzosen die Lust am Cognac genommen. Schon im Wirtschaftsjahr 1982/83 (31. 8.) war ihr Cognac-Verbrauch zum zweiten Mal hintereinander leicht auf 14 Millionen Flaschen gesunken (Gesamtabsatz weltweit: 139,6 Millionen Flaschen).

Auch Martell macht auf dem heimischen Markt nur etwa fünf Prozent seines Cognac-Umsatzes, der im gerade abgelaufenen Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.) nach ersten Angaben um rund 15 Prozent auf annähernd 1,3 Mrd. Franc (ohne Steuern) gestiegen ist. Etwa 17 Prozent des Martell-Cognac-Umsatzes entfallen auf Nordamerika, 31 Prozent auf Fernost und rund 45 Prozent auf die EG-Länder.

Für die Umsatzsteigerung sorgte nicht die mit rund vier Prozent auf gut 24 Millionen Flaschen bescheidene Absatzsteigerung, sondern vor allem eine fast überall spürbare Hinwendung zu besseren und damit teureren Qualitäten. Dies gilt auch für die Bundesrepublik Deutschland, wo Martell in diesem Kalenderjahr zusätzlich mit einer 14prozentigen Volumensteigerung rechnet. Ausdrücklich zufrieden äußerte sich Martell in diesem Zusammenhang über die nunmehr zehnjährige Vertriebspartnerschaft mit Underberg, die viel zu den beständigen Erfolgen am deutschen Markt beigetragen habe.

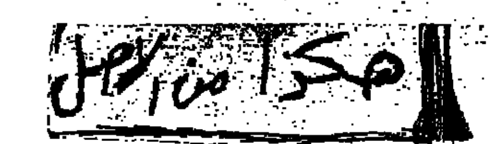
Der Marktanteil im Lebensmittelhandel dürfte (nach Nielsen) jetzt bei rund 23 Prozent liegen. Die Ertragssituation in der Bundesrepublik macht dagegen Flury nach zwei Jahren ohne Peisanhebung und kräftiger Inflation in Frankreich offensichtlich nicht die rechte Freude. Der deutsche Handel denkt nicht in Profit, sondern nur in Verbraucherpreisen, bedauert der Martell-Exportdirektor.

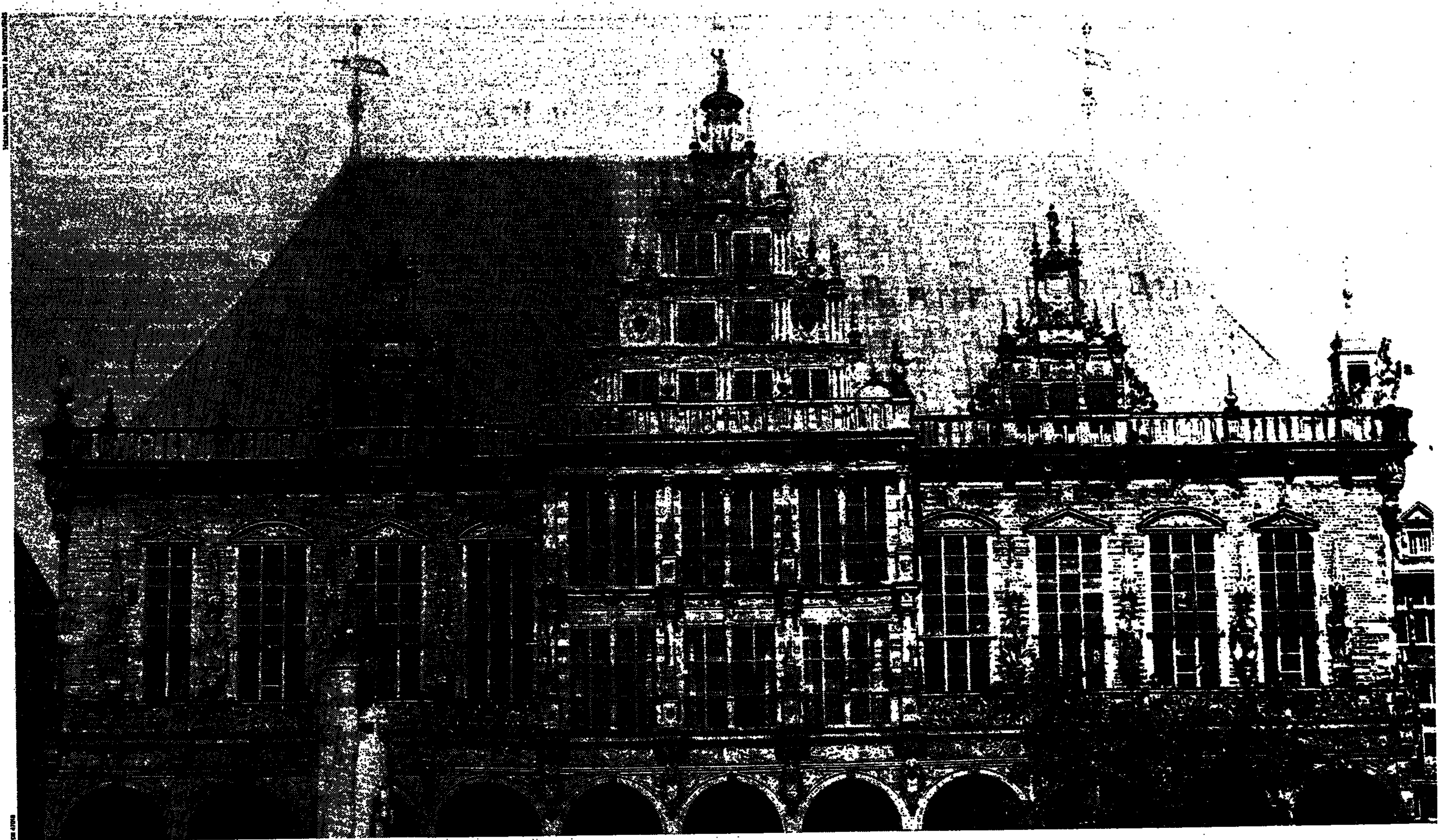
Die 50 größten Kreditinstitute

Als Ergänzung der Liste der 500 größten deutschen Industrie-Unternehmen, die am 20. August erschien, veröffentlicht die WELT nun die Liste der 50 größten Banken und Geldinstitute. Maßstab für die Rangfolge ist die Bilanzsumme aus dem Geschäftsbericht 1983. Erstmals hat die Deutsche Bank die 200-Milliarden-Schwelle überschritten und ihre Spitzenposition damit weiter ausgebaut.

		Banken und Geldinstitute	Sparte Geschäftszweig	Bilanzsumme 1983 (in Mill. DM)	Bilanzsumme 1982 (in Mill. DM)
1	(1)	Deutsche Bank, Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	[illegible]	[illegible]
2	(2)	Dresdner Bank Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	160 234,0	[illegible]
3	(3)	Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf	Bankgeschäfte aller Art	129 469,0	120 953,0
4	(5)	Bayerische Vereinsbank, München	Kredit- und Hypothekenbank	113 530,0	105 548,0
5	(4)	Commerzbank, Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	113 250,0	108 234,0
6	(6)	Bayerische Landesbank Girozentrale, München	Bankgeschäfte aller Art	100 463,0	95 936,0
7	(7)	Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München	Kredit- und Hypothekenbank	97 144,0	92 075,0
8	(11)	Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover u. Braunschweig	Bankgeschäfte aller Art	83 653,1	59 453,0
9	(8)	DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	77 665,0	69 611,0
10	(9)	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt	Spezialkredit-institut	72 744,0	66 618,0
11	(10)	Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	65 635,0	64 647,0
12	(12)	Bank für Gemeinwirtschaft Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	58 715,0	56 426,0
13	(13)	Deutsche Pfandbrief-anstalt, Wiesbaden	Hypothekenbank	56 941,0	51 580,0
14	(14)	Landesbank Rheinland-Pfalz – Girozentrale, Mainz	Bankgeschäfte aller Art	37 120,6	36 484,5
15	(18)	Deutsche Girozentrale – Deutsche Kommunalbank –, Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	33 482,0	27 851,0
16	(15)	Beamtenheimstättenwerk Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentl. Dienst GmbH, Hameln	Bausparkasse	33 068,5	29 910,0
17	(21)	Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe	Spezialkredit-institut	32 016,9	27 259,2
18	(16)	Bausparkasse Schwäbisch Hall	Bausparkasse	30 811,0	29 753,9
19	(19)	DSL Bank Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin/Bonn, Bonn	Spezialkredit-institut	30 527,8	27 713,3
20	(17)	Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	Spezialkredit-institut	30 421,4	28 803,9
21	(20)	Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot gemeinnützige Gesellschaft mbH, Ludwigsburg	Bausparkasse	28 297,0	27 360,0
22	(23)	Hamburgische Landes-Bank – Girozentrale –, Hamburg	Bankgeschäfte aller Art	28 160,5	25 426,7
23	(22)	Landesbank Schleswig-Holstein – Girozentrale, Kiel	Bankgeschäfte aller Art	27 837,0	26 572,0
24	(24)	Württembergische Kommunale Landesbank Girozentrale, Landesbank Stuttgart, Stuttgart	Bankgeschäfte aller Art	26 774,0	24 977,0
25	(25)	Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg (Zu 9)	Hypothekenbank	26 399,0	24 597,0
26	(26)	Rheinische Hypothekenbank, Frankfurt/Mannheim/Köln (Zu 5)	Hypothekenbank	25 651,2	24 118,4
27	(27)	Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt (Zu 1)	Hypothekenbank	25 068,8	23 975,7
28	(28)	Badische Kommunale Landesbank – Girozentrale, Mannheim	Bankgeschäfte aller Art	24 213,0	23 442,0
29	(29)	Deutsche Centralbodenkredit AG (Zu 1)	Hypothekenbank	23 863,0	22 338,0
30	(31)	Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt	Bankgeschäfte aller Art	23 113,0	21 106,0
31	(32)	Berliner Bank, Berlin	Bankgeschäfte	21 943,2	20 243,6
32	(30)	Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt	Spezialkredit-institut	21 662,0	21 200,0
33	(33)	Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen	Bankgeschäfte aller Art	21 330,0	19 523,0
34	(34)	Hamburger Sparkasse, Hamburg	Bankgeschäfte aller Art	20 868,0	19 237,0
35	(35)	Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf	Bankgeschäfte aller Art	19 922,0	18 985,0
36	(36)	Westfalenbank, Bochum/Düsseldorf (Zu 7)	Bankgeschäfte aller Art	18 421,0	17 859,0
37	(39)	Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin – Anstalt des öffentl. Rechts –, Berlin	Wohnungsbau-finanzierung	16 837,0	14 844,0
38	(42)	Bayerische Raiffeisen-Zentralbank AG, München	Bankgeschäfte aller Art	16 588,0	13 701,0
39	(38)	SGZ Bank Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG, Frankfurt/M. u. Karlsruhe	Genossen-schaftsbank	16 192,3	15 175,2
40	(37)	Bayerische Handelsbank, München (Zu 4)	Hypothekenbank	16 051,0	15 388,0
41	(43)	Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Bremen, Bremen, Frankfurt (Zu 2)	Hypothekenbank	15 867,0	13 692,0
42	(40)	Norddeutsche Genossenschaftsbank AG, Hannover	Bankgeschäfte aller Art	14 959,0	14 684,0
43	(41)	Industriekreditbank – Deutsche Industriebank, Düsseldorf und Berlin	Spezialkredit-institut	14 686,0	13 939,2
44	(44)	Sparkasse der Stadt Berlin West	Bankgeschäfte aller Art	14 336,0	13 368,9
45	(47)	Vereins- und Westbank Aktiengesellschaft, Hamburg	Bankgeschäfte aller Art	14 092,0	12 259,0
46	(46)	Landesgirokasse, öffentl. Bank und Landessparkasse, Stuttgart	Bankgeschäfte aller Art	13 247,1	12 599,2
47	(45)	Süddeutsche Bodencreditbank, München (Zu 4)	Hypothekenbank	13 874,0	12 719,0
48	(48)	Westhyp Westfälische Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Dortmund	Hypothekenbank	12 842,3	12 172,8
49	(49)	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, München	Sonderkredit-institut	12 450,0	11 973,0
50	(50)	Lastenausgleichsbank (Bank für Vertriebene und Geschädigte) Anstalt des öffentlichen Rechts, Bonn	Spezialkredit-institut	11 718,3	11 571,3

W = Welt-Konzern-Bilanzsumme; *erstmals Konzernbilanzsumme. Quelle: Schmacke: „Die Großen 500 – Deutschlands führende Unternehmen und ihr Management", Handbuch in Loseblattform mit Sonderteil „Die größten Banken und Versicherungen" 2 Bände, ca. 3000 Seiten, Luchterhand Verlag, Neuwied, 198,– DM





Das Rathaus in Bremen.

Automobilbau hat in Bremen Tradition. Und Zukunft.

In der Freien Hansestadt Bremen werden schon seit vielen Jahrzehnten Autos gebaut. Und seit vielen Jahren Transporter und T-Modelle von Mercedes.

An dieser traditionsreichen Stätte hat Daimler-Benz das jüngste und modernste Automobilwerk Europas errichtet – für die Produktion der Baureihe 190 und der T-Reihe.

Dieses neue Pkw-Werk, das in engem Produktionsverbund mit den anderen Daimler-Benz-Werken arbeitet, wurde mit den neuesten und modernsten Fertigungstechniken ausgerüstet. Auf eine Automatisierung um jeden Preis wurde bewußt verzichtet. Wir wissen, wie wichtig für uns der Mensch ist mit all seiner Erfahrung und seinem handwerklichen Können. Um Fahrzeuge in höchster Qualität zu produzieren. Wie man es von Daimler-Benz gewöhnt ist.

Mit dem neuen Werk wollen wir dem Unternehmen weiteres Wachstum sichern. Mit dem 190er ist es gelungen, neue Käuferschichten für Mercedes zu gewinnen.

Das war die Basis dafür, daß wir in Bremen unsere Mitarbeiterzahl von 1977 bis heute um etwa 6.000 auf inzwischen über 10.000 Mitarbeiter erhöhen konnten.

Eine Milliarden-Investition wie diese verlangt aber auch eine besondere Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Durch besondere Schallschutzmaßnahmen wurde der Produktionslärm drastisch reduziert. Die beim Lackieren entstehenden Emissionen konnten gegenüber herkömmlichen Lackierverfahren um rund 40 Prozent gesenkt werden. Durch den Anschluß an das Fernwärmenetz können wir jährlich rund 15 Millionen Liter Heizöl einsparen.

Dank einer großzügig angelegten Grünfläche mit Tausenden neu gepflanzter Bäume und Sträucher ist hier ein „Werk im Grünen" entstanden.

Für Bremen bedeutet dieses neue Automobilwerk nicht nur viele neue und zukunftssichere Arbeitsplätze, sondern auch bedeutende Steuermehreinnahmen. Außerdem erhalten rund 1000 Zulieferbetriebe aus dem Bremer Wirtschaftsraum von Daimler-Benz jährlich Aufträge über mehrere hundert Millionen Mark.

Für uns ist dieses neue Werk nicht nur eine wesentliche Stärkung unserer führenden Rolle im Automobilbau, sondern gleichzeitig auch der weitgehende Abschluß unseres langfristig geplanten Konzepts der Neuordnung unserer inländischen Produktionswerke.

Und ein weiterer, wichtiger Schritt auf dem Weg in die Zukunft.

Ein Fortschritt, der bei uns Tradition hat.



Daimler-Benz Aktiengesellschaft.

PDC PROFESSIONAL DATA / Nur Marketing

Eigene Wagnisfinanzierung

JOACHIM WEBER, Hannover

Peter K. Ohrt, Geschäftsführer der PDC Professional Data GmbH, Hannover, hält wenig von den „schon wieder institutionalisierten" Formen deutscher Wagnisfinanzierung. Für das eigene Unternehmen, erst 1982 gestartet, will er „venture capital" auf eigene Faust beschaffen.

Noch in diesem Monat wird dafür eine Beteiligungsgesellschaft gegründet. Beteiligen sollen sich nur deutsche Staatsbürger, die Einlagen dürfen zwischen 20 000 und 240 000 DM liegen (um breitere Streuung zu sichern), und es wird keine Abschreibungsgesellschaft geben. „Wir machen keine großen Versprechungen. Wir bieten nur unsere guten Ideen", meint Ohrt selbstbewußt.

Der Zeitpunkt ist geschickt gewählt. Zum einen gewinnt derzeit gerade eine „Wir-können-das-auch-Stimmung" an Gewicht. Zum anderen kann PDC die ersten Verkaufserfolge vorweisen. Von einem tragbaren Computer mit eingebautem Disketten-Speicher, Flachbildschirm, Drucker und Fernübertragungsanschluß, nach PDC-Entwurf von Siemens in Belgien gebaut, wurden die ersten 250 Stück an den Mann gebracht. Das Produkt, wie alle anderen, die die sechs Entwicklungsingenieure auf dem Reißbrett haben, für eine Nische geplant, zielt in erster Linie auf den US-Markt.

Im Geschäftsjahr 1984/85 (30. 4.) will man schon auf einen Umsatz von 15 Mill. DM kommen, ein Jahr darauf soll die 30-Mill.-Marke erreicht werden. Mit rund 2 Mill. DM sind die fünf Gesellschafter (Stammkapital: 510 000 DM) bislang in Vorlage gegangen. An eine eigene Produktion ist nicht gedacht: „Wir entwickeln und machen das Marketing. Gefertigt wird bei Partnern."

NAMEN

Oskar Richter, Geschäftsführer und Gesellschafter der Adefo-Chemie, Nürnberg, feiert heute den 60. Geburtstag.

Dr. Bert Keiper (43), bisher bei Procter & Gamble, wird am 1. Oktober bei der Volvo Deutschland GmbH Mitglied der Geschäftsführung für den Bereich Personal und Recht.

Herbert Kneitz, Präsident des Verbandes der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V. und Alleinvorstand der Wilhelm Kneitz & Co. AG, Wirsberg/Oberfranken, wird am 24. September 70 Jahre.

Robert Vonhausen, Technischer Leiter der Voko Franz Vogt & Co., Gießen, wurde per 1. August 1984 in den Vorstand der Franz Vogt Familienstiftung berufen.

VIESSMANN WERKE / Kühlzellen wurden Renner – Hoher Forschungsaufwand

„Wir mögen keine ausgetretenen Pfade"

HANS BAUMANN, Battenberg

Innovation ist hier mehr als eine moderne Vokabel. Es ist Gesetz, hautnah am Markt zu leben. Die Philosophie – und damit der Erfolg des Hauses – stammt von dem promovierten Kesselbauer Hans Viessmann, der 1947 in Hessen mit 35 Mitarbeitern begann; heute aber beschäftigt die Gruppe Viessmann mit Stammsitz in Allendorf/Eder 4100 Mitarbeiter, fast 2000 davon im Ausland. Der Gruppenumsatz wird 1984 570 (550) Mill. DM betragen.

„Wir mögen keine ausgetretenen Pfade gehen", sagte Hans Viessmann, Jahrgang 1917, in einem Gespräch mit der WELT. Mit der Energiekrise stellte sich der traditionelle Kesselbauer sofort auf energiesparende Produktion um, entwickelte Sonnenkollektoren und Wärmepumpen. Jüngster Renner sind Kühlzellen für Haushalt und Großkühlhäuser. Viessmann ist inzwischen der größte Hersteller von Kühlzellen in Europa. Der Exportanteil am Gesamtumsatz beträgt rund 30 Prozent, der Anteil der Kühlzellen daran allein 40 Prozent.

Viessmann unterhält Werke in Berlin (dort übernahm man von Krupp die Kesselfabrik), in Homberg, Schwandorf, Gladenbach-Erdhausen, zwei weitere bei Hof, zwei in Allendorf und eines in Battenberg. Produziert wird auch in Faulquemont im Elsaß für den französischen Markt. In Kürze soll auch in Kanada die Produktion aufgenommen werden, wo bisher nur in der Bundesrepublik hergestellte Aggregate vertrieben werden. Viessmann investierte in den vergangenen drei Jahren jeweils rund 20 Mill. DM. 1984 sollen es 25 Mill. DM sein. Alle Aufwendungen stammen aus eigenen Mitteln.

Im Kesselbau hält die Gruppe Viessmann zusammen mit Buderus (Flick) rund 60 Prozent Marktanteil („mindestens die Hälfte davon Viessmann", sagt Viessmann). 1978 hat sich Krupp von diesem Markt zurückgezogen, 1983 warf Flick in Hilden das Handtuch.

Viessmann nennt die Qualität und die Marktnähe sein Erfolgsgeheimnis. Er ist der größte Kunde der deutschen Edelstahlindustrie. Seine Erzeugnisse sind nicht die preisgünstigsten. „Relativiert man ihren Anschaffungswert aber einmal gegen die Qualität und Lebensdauer, so sind sie geradezu billig", meint Hans Viessmann.

Und noch eines hat der Chef der Gruppe herausgefunden: „Technische Produkte verkauft man nicht mit Werbung, sondern mit Schulung." So ist es logisch, daß die Gruppe drei Schulungszentren unterhält, daß sie nicht über den Fachgroßhandel geht, sondern über den geschulten Monteur. Und dem macht man es in Allendorf relativ leicht. Stecker und Schaltungen sind in die Viessmann-Aggregate integriert – und kein Stecker gleicht dem anderen, so werden Fehlverkabelungen und Fehlanschlüsse von vornherein ausgeschlossen. Zahl der 1983 produzierten Stecker: drei Millionen. Da Viessmann keine ausgetretenen Pfade mag, werden auch sämtliche in der Gruppe benötigten Werkzeuge selbst hergestellt. Und die Mitarbeiter zieht man selbst heran, in der Spitze waren es 200 Lehrlinge im Jahr.

1978 baute Hans Viessmann ein neues Werk für Technologie-Konsequenzen aus Energiesparen und Umweltschutz. Seitdem ist das Haus führend in Heizungselektronik und Solaranlagen. Bald kommt ein neues, sehr vereinfachtes, aber wirkungsvolleres System an den Markt, das auch einen niedrigeren Anschaffungspreis haben wird. Das Haus Viessmann verfügt bereits über 500 Schutzrechte. Der Satz von „über drei Prozent des Umsatzes" für Forschung und Entwicklung ist ungewöhnlich hoch.

Ungewöhnlich ist wohl auch, daß das Haus ein eigenes medizinisches Labor unterhält und prophylaktische Untersuchungen durchführt. Leitung: Tochter Viessmann. Deren Mann ist Jurist und Justitiar des Hauses. Drei Söhne sind Ingenieure, zwei davon bereits im Betrieb, der andere studiert noch in den USA. Der vierte Sohn ist Volkswirt und leitet die Verwaltung.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Salamander ausgelastet

Stuttgart (nl.) – Die Salamander-Gruppe, Kornwestheim, verbuchte nach Angaben der Verwaltung in den ersten acht Monaten dieses Jahres einen Umsatzanstieg um 4 Prozent. 1983 lag der Gruppenumsatz bei einer Mrd. DM (plus 1,1 Prozent). Die Kapazitäten seien 1984 voll ausgelastet.

Auf Talfahrt

Düsseldorf (J. G.) – Mit dem erneuten Niedergang der Baukonjunktur erwartet die deutsche Transportbetonindustrie bereits für 1984 einen Produktionsrückgang um 3 bis 5 Prozent, dem sich 1985 eine stärkere Minusrate von 7 bis 10 Prozent anschließen dürfte. Auf der Verbandstagung in Trier mahnte Vorsitzender Hermann Warmke die Branche, die 1983 mit 770 Unternehmen und 2000 Anlagen eine kurzlebige Produktionserholung um 5,9 Prozent auf 48,7 Mill. cbm Transportbeton erlebte, zu Kapazitätsanpassung und Nutzung letzter Rationalisierungsreserven. Denn auch mittelfristig werde das Absatzvolumen wegen der strukturellen Änderung der Bautätigkeit bestenfalls stagnieren.

Schienen für China

Düsseldorf (J. G.) – Mit der Buchung eines Großauftrags über 20 000 Tonnen ist es der Thyssen Stahl AG erstmals gelungen, an dem bislang fast nur von japanischen Lieferanten bestrittenen Schienenimport der VR China teilzuhaben. Der größte deutsche Stahlproduzent erklärt diesen Erfolg unter anderem damit, daß man die Schienen in Strangguß-Güte liefere, und erwartet von diesem Auftrag eine weitere Stabilisierung der Beschäftigungslage seines Duisburger Block- und Profilwalzwerkes.

Mähdrescher-Kooperation

Düsseldorf (Py.) – Die International Harvester France (IHF) und die Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD) haben eine gegenseitige Ergänzung ihres Mähdrescherprogramms in Frankreich vereinbart. KHD liefert danach Mähdrescher der mittleren Reihe und IHF seinerseits beliefert KHD mit Mähdreschern der oberen Reihe (190 und 210 PS).

Technologie-Zentrum

Hannover (dos.) – Auch die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover wird in Kürze über ein Technologie-Zentrum verfügen. Die Stadt nutzt als Standort einen Teil des Stammwerks der Continental-Gummi-Werke AG in Vahrenwald. Wie es heißt, sind bereits zehn interessierte Unternehmen vorhanden; die Stadt rechnet bis 1986 mit etwa 30 Firmen, die in dem Zentrum arbeiten werden. Conti-Gummi benötigt das 13 000 qm große Gelände nicht mehr, wenn die Umstrukturierung der Werke Limmer und Vahrenwald abgeschlossen ist. Für das Gelände erhält Conti-Gummi von der Stadt 13,8 Mill. DM. An Investitionszuschüssen für den Neubau fließen weitere 6,2 Mill. DM.

Renten teilweise fester

Vorbörslich stand der Rentenmarkt unter dem Eindruck des neuen Dollar-Anstieg, der leichten Schwäche des US-Bondsmarktes und der Furcht die überraschend kräftige Ausweitung des amerikanischen Bruttosozialproduktes könnte in den USA die Zinsen wieder steigen lassen. Im Börsenverlauf konnten öffentlichen Anleihen aber wieder einige Kursgewinne verbuchen, teilweise erreichten sie 0,35 Prozentpunkte. DM-Auslandsanleihen tendierten ebenfalls freundlich, bei den Pfandbriefen gab es dagegen nur geringe Veränderungen.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

		21. 9.	20. 9.
F 6 Bdbahn 78 III	11/84	100G	100G
6½ dgl. 79	2/85	100,1	100,1G
6½ dgl. 73	2/85	100,8	100,8

Bankschuldverschreib.

	21. 9.	20. 9.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	84,5	84,5G
6½ dgl. Pf 5	89G	89G
7 dgl. Pf 2	100G	100G
F 7½ Bakola Pf 104	100,75G	100,75G
9 dgl. Pf 106	104,95G	104,95G
10 dgl. Pf 108	109,4G	109,4G
7 dgl. KS 132	97,8G	97,8G
8 dgl. KS 155	100,8G	100,8B
8 dgl. KS 189	102,55G	102,55G

Wandelanleihen

Optionsscheine

Sonderinstitute

Optionsanleihen

Industrieanleihen

Währungsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Edelmetallnotierungen an der New Yorker Comex. Etwas schwächer ging Kupfer aus dem Markt. Während Kaffee uneinheitlich notierte, kam es bei Kakao zu geringen Abschlägen.

Getreide und Getreideprodukte

	20. 9.	19. 9.
Weizen Chicago (c/bush)		
Dez.	348,75	337,50
März	353,75	348,50
Mai	353,25	355,50
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	239,50	238,35
Amber Durum	257,50	256,45
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Gerste Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	125,50	126,20
Dez.	128,10	128,20
März	131,10	131,20

Genußmittel

	20. 9.	19. 9.
Kaffee New York (c/lb)		
Terminkontr. Dez.	138,70	140,00
März	136,90	138,75
Mai	135,80	136,90
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. Dez.	2326	
März	2264	
Mai	2270	
Umsatz	–	
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Okt.	4,04	
Jan.	4,75	
März	5,32	
Mai	5,87	
Zucker London ($/t), Nr. 6		
Okt.	116,60–116,80	114,20–114,40
Dez.	129,20–129,20	125,60–126,80
März	145,40–145,60	143,80–144,00
Umsatz	4035	3231
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	435,00	435,00
weißer Sarawak	695,00	695,00
weißer Muntok	702,00	702,50

Öle, Fette, Tierprodukte

	20. 9.	19. 9.
Schmalz Chicago (c/lb)		
Okt.	47,15	47,30
Dez.	48,85	48,75
Febr.	50,80	50,90
Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	64,30	63,90
März	63,45	63,15
Mai	64,25	63,82
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	238,00	242,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1340,00	1350,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	285,00	278,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	20. 9.	19. 9.
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager		
Sept.	13 300	13 300
Okt.	13 194	13 200
Kautschuk London (p/kg)		
Nr. 1 RSS loco	63,00–66,50	63,00–66,00
Okt.	61,50–65,50	63,00
Nov.	63,00–67,00	63,00–65,00
Dez.	65,00–68,50	– –69,00
Tendenz: ruhig		

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhändler.

NE-Metalle

Messingnotierungen

	21. 9.	20. 9.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	389–392	385–388
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	432–436	430–434
MS 63	418–427	420–425

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

	20. 9.	19. 9.
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	588,30	575,35
3 Monate	603,40	589,85
6 Monate	619,45	605,10
12 Monate	651,42	640,10
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	263,00	260,80
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	112,55	111,20

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

	20. 9.	19. 9.
Kupfer-Standard Kasse	1036,0–1037,0	1027,0–1028,0
3 Monate	1054,0–1055,0	1043,0–1045,0
Zink (£/t) Kasse	622,00–623,00	670,00–680,00
3 Monate	616,00–616,50	650,00–660,00
Zinn (£/t) Kasse	9890–9895	9815–9820
3 Monate	9800–9801	9730–9740
Quecksilber ($/Fl.)	–	305–315
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	84–85

Aktienanstieg im Verlaufe gedämpft

Schwerpunktverlagerung zu den Titeln der Großchemie

DW. – Nach einer stürmischen ersten Börsenstunde bei auf breiter Front steigenden Aktienkursen kam es im späteren Verlauf zu Gewinnmitnahmen, an denen sich nicht nur die Börsenkulisse beteiligt hat. Auch wenn die Kurse bis zum Schluß teilweise in die Nähe ihrer Vortagsnotierungen zurückfielen, blieb die zuversichtliche Grundstimmung doch erhalten. Mit Genugtuung wurde registriert, daß sich die Ausländer nunmehr auch wieder für die Titel der Großchemie zu interessieren beginnen, wo die Kurse bis zu 2 DM fester lagen.

Im Elektrobereich kamen Siemens-Aktien zwar zu einem neuen Höchstkurs, fielen aber bis zum Schluß fast wieder auf ihren Ausgangspunkt zurück. Bei AEG hielten die Meinungskäufe zu steigenden Notierungen an. Lebhafter Handel auch in Bankaktien, bei denen letztlich aber ebenfalls nur bescheidene Tagesgewinne übrigblieben. Verunsichert durch die Vorgaben für das umweltfreundliche Auto kam es im Bereich der Autoaktien zu Schwankungen und gegenüber dem Vortag teilweise zu Abschlägen. Uneinheitlich war auch die Tendenz im Bereich der Maschinenbauerte, von denen Linde noch etwas zulegen konnten. Am Versicherungsmarkt gab es eine Konsolidierungspause. Immerhin erreichten Allianz Versicherung aber einen neuen Spitzenkurs. Preussag-Aktien profitierten wieder von der besseren Ertragslage dieses Jahres.

Düsseldorf: Audi NSU erhöhten sich um 11 Dm auf 3700 DM und Dt. Texaco befestigten sich um 10 DM auf 210 DM. Schiess sanken um 4 DM auf 112 DM, Stahlwerke Bochum gaben um 3 DM auf 187 DM nach und VDN fielen um 2,50 DM.

Frankfurt: Cassella verminderten sich um 9 DM auf 461 DM, Degussa gaben um 9 Dm auf 378 DM nach und Steigenberger ermäßigten sich um 50 DM. Dt. Texaco verbesserten sich um 5,50 DM auf 197,50 DM und Hartmann & Braun Vz. zogen um 12 DM auf 399 DM an.

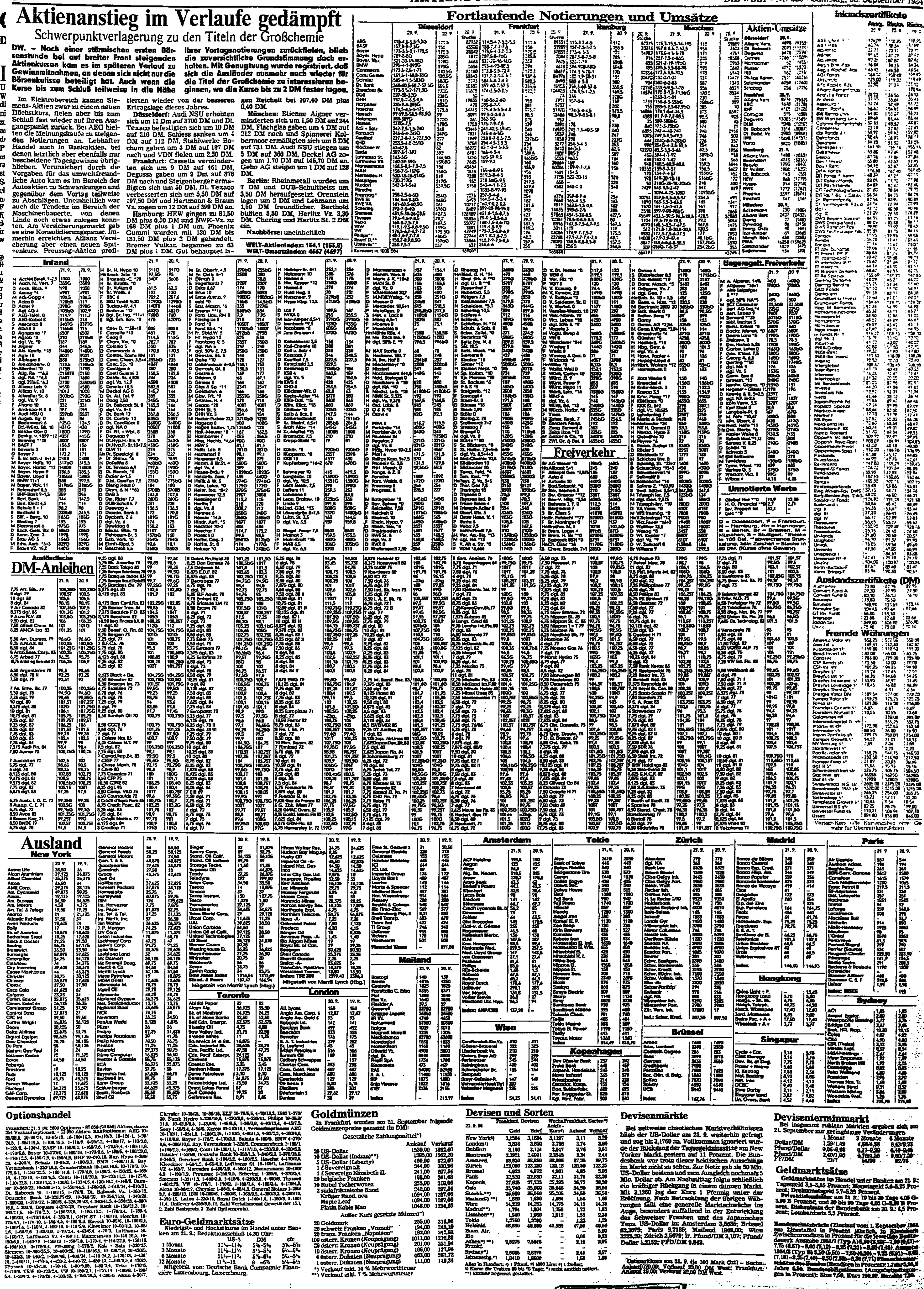
Hamburg: HEW gingen zu 81,50 DM plus 0,50 DM und NWK-Vz. zu 168 DM plus 1 DM um. Phoenix Gummi wurden mit 130 DM bis 131,50 DM plus 2 DM gehandelt. Bremer Vulkan begannen zu 63 DM plus 1 DM. Gut behauptet lagen Reichelt bei 107,40 DM plus 0,40 DM.

München: Etienne Aigner verminderten sich um 1,50 DM auf 244 DM, Flachglas gaben um 4 DM auf 212 DM nach und Spinnerei Kolbermoor ermäßigten sich um 8 DM auf 731 DM. Audi NSU stiegen um 5 DM auf 360 DM, Deckel AG zogen um 1,70 DM auf 145,70 DM an. Gehe AG steigen um 1 DM auf 128 DM.

Berlin: Rheinmetall wurden um 7 DM und DUB-Schultheiss um 3,50 DM heraufgesetzt. Orenstein lagen um 2 DM und Lehmann um 1,50 DM freundlicher. Berthold büßten 5,50 DM, Herlitz Vz. 3,30 DM, Chering und Herlitz St. 2 DM ein.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 154,1 (153,8)
WELT-Umsatzindex: 4667 (4697)



Brüssel

Arbed	1655	1670
Brux. Lambert	2385	2350
Cockerill Ougrée	286	283
Ebes	2990	2915
Gevaert	3635	3550
Kreditbank	7150	–
Petrofina	7680	7620
Soc. Gén. d. Belg.	1860	1880
Sofina	7070	7090
Solvay	4350	4340
UCB	5440	5440
Index	162,76	–

Singapur

Cycle + Car.	3,16	3,18
Cold Storage	3,16	3,16
Dev. Bk. of Sing.	7,75	7,75
Fraser + Neave	5,60	5,60
Kl. Kepong	2,58	2,56
Mal. Banking	8,90	8,80
Nat. Iron	4,12	4,12
OCBC	9,40	9,40
Sime Darby	2,11	2,11
Singapur Land	3,82	3,82
Un. Overs. Bank	4,52	4,45

Devisenmärkte

Bei zeitweise chaotischen Marktverhältnissen blieb der US-Dollar am 21. 9. weiterhin gefragt und zog bis 3,1760 an. Vollkommen ignoriert wurde der Rückgang der Tagesgeldzinssätze am New Yorker Markt gestern auf 11 Prozent. Die Bundesbank war trotz dieser hektischen Ausschläge im Markt nicht zu sehen. Zur Notiz gab sie 50 Mio. US-Dollar bestens und zum Ausgleich nochmals 5 Mio. Dollar ab. Am Nachmittag folgte schließlich ein kräftiger Rückgang in einem dünnen Markt. Mit 3,1360 lag der Kurs 1 Pfennig unter der Eröffnung. Nach Betrachtung der übrigen Währungen fällt eine generelle Marktschwäche ins Auge, besonders auffallend in der Entwicklung des Schweizer Franken und des Japanischen Yens. US-Dollar in: Amsterdam 3,5685; Brüssel 62,3675; Paris 9,7185; Mailand 1949,00; Wien 2225,20; Zürich 2,5679; Ir. Pfund/DM 3,107; Pfund/Dollar 1,2152; PFD/DM 3,843.

Ostmarkkurs am 21. 9. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Bei insgesamt ruhigen Märkten ergaben sich am 21. September nur geringfügige Veränderungen.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,59/1,49	4,68/4,58	8,43/8,23
Pfund/Dollar	0,06-0,08	0,17-0,20	0,40-0,46
Pfund/DM	2,40/1,90	5,70/4,20	9,80/7,20
FF/DM	23/7	54/38	92/76

Geldmarktsätze

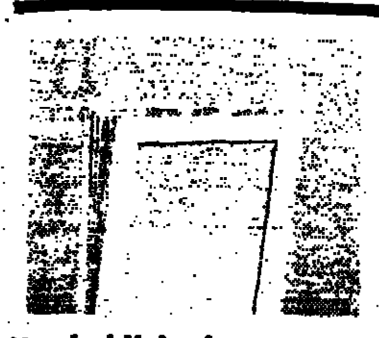
Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 21. 9.: Tagesgeld 5,5–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,6–5,75 Prozent; Dreimonatsgeld 5,7–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 21. 9.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 20. 9.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. September 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/7 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,00 (6,47) – 7,75 (6,87) – 8,00 (7,12) – 8,25 (7,31) – 8,50 (7,48). Ausgabe 1984/8 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,00 (6,50) – 7,75 (6,91) – 8,00 (7,18) – 8,25 (7,40) – 8,50 (7,58) – 8,50 (7,71). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr [illegible], 2 Jahre 6,50. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,50, Kurs 100,00, Rendite 7,50.

Neues aus der Industrie

Tips für den Bauherrn
Produkte + Dienstleistungen · Margret Scheibel stellt vor
Kettwig (0 20 54) 101 580 · Hamburg (0 40) 5 51 20 96 - 98



Neu bei Knipping

Eine absolute Neuheit auf dem Fenstermarkt ist die Mehrstufen-Kippstellung des Knipping-Fensters.

Zu der schon bewährten Sparlüftung ist es jetzt außerdem möglich, daß neue Knipping-Fenster in fünf verschieden weiten Kippstellungen zu arretieren, je nach Lüftungsbedarf, ohne daß der Fensterflügel auf- oder zuschlagen kann. Auch an die Sicherheit hat Knipping selbstverständlich gedacht. Eine Drehsperre macht das Einsteigen von außen absolut unmöglich. Eine Fehlschaltsperre verhindert und schließt eine Fehlbedienung völlig aus. Die Mehrstufen-Kippstellung, die Drehsperre und die Fehlschaltsicherung bilden zusammen ein Lüftungskomfortpaket, mit dem jedes KNIPPING-FENSTER auf Wunsch ausgestattet werden kann. Die Knipping-Kunststoffenster unterscheiden sich von anderen Fenstern nicht nur durch ein bestimmtes technisches Detail, sondern auch durch das Zusammenwirken vieler einzigartiger Qualitätsmerkmale, z. B. das Profilsystem, das Knipping nicht von einem fremden Hersteller bezieht, sondern nach höchsten Qualitätsmaßstäben selbst entwickelt hat.

KNIPPING BAUELEMENTE
Auf dem Stemmingholt 1
4236 Hamminkeln-Brünen
Tel. 0 28 56 / 2 60



Eine fabelhafte Neuentwicklung der Firma Heim & Haus

In Tausenden älterer und auch neu erbauter Häuser werden die Dachböden ausgebaut und mit Wohndachfenstern versehen. Das erhöht den Wohnwert ganz erheblich. Früher dienten die Dachböden ausschließlich dem Wäschetrocknen.

Ganz besonders im Sommer haben diese Räume durch den senkrechten Sonneneinfall nur einen geringen Wohnwert. Besonders wichtig an der Entwicklung der Fa. Heim + Haus: Der auf dem Dach aufsteigende Luftstrom kann zwischen Scheibe und Rolladen hindurchfahren und einen Hitzestau verhindern. **Der nachträgliche Einbau ist für jedes Fabrikat geeignet. Für weitere Fragen steht Ihnen die Firma Heim + Haus gern zur Verfügung. In Süddeutschland:**

Heim + Haus GmbH, Industriestr. 6
8560 Lauf (Pegnitz), Tel. 0 91 23 / 50 08
In Norddeutschland:
Heuer & Co. Hausbau GmbH
Hans-Böckler-Str. 56, 3012 Langenhagen, Tel. 05 11 / 78 99 03



Ein Landhaus für gehobene Ansprüche

Das Heimahaus ist ein gediegenes Domizil für verwöhnte Ansprüche. Für die persönliche Note sorgt bei der Fassadengestaltung der sanfte Braunton der Ziegel, bei der Innengestaltung der überlegte Grundriß und die betont großzügige Raumaufteilung. Bei den verwendeten Materialien wurde Wert auf warme Farbtöne gelegt. Das Haus ist ein Raumwunder – mit einer offenen Eßdiele von über 24 m² und einem ca. 50 m² großen Wohnzimmer. Die Schlafräume bilden eine separate Einheit. Zusätzlich ist der Ausbau des Dachgeschosses möglich. Damit auch der Garten „mitbewohnt" werden kann, wurde ein reizender Gartenhof nebst Außenkamin angelegt, der zudem wettergeschützt ist. Eine weitere Terrasse ist überdacht. Das Heima-Haus, Typ 5001, mit acht Zimmern und 284 m² Wohnfläche kostet ca. 498 000,– DM. Der Lieferradius liegt im Postleitzahlenbereich 2 und 3

Ersteller: Verkauf und Beratung
Klaus Heins GmbH & Co. KG
Offenser Weg 2, 2730 Heeslingen
Tel. 0 42 81 / 70 28

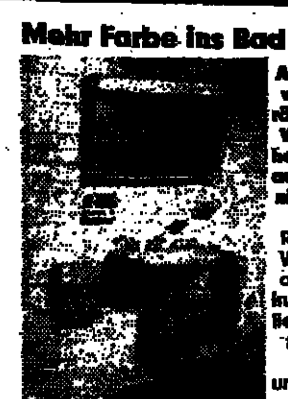


Ein preiswerter Weg zum eigenen Heim

„Bei den heutigen Baupreisen spart man am meisten, wenn man selbst Hand anlegt", so antworten viele Bauherren auf die Frage, warum sie sich für ein Haus zum Selbstbauen entschieden haben. **Ein bewährter Selbstbau-Satz ist das „Praktik-Haus".** Bis zu einem Drittel der Baukosten kann jeder sparen, der sich für ein Praktik-Haus entscheidet. Das Praktik-Haus kann von praktisch veranlagten Zeitgenossen weitgehend in Eigenleistung gebaut werden. Änderungen bei den angebotenen Grundbau-Typen sind ebenso möglich wie individuelle Planungen. Ein Baustellenservice steht ohne Preisaufschlag mit Rat zur Stelle, so daß das Bauen kein Abenteuer wird. Arbeiten, die besondere Fachkenntnisse voraussetzen, wie Aufstellen des Dachstuhls und Verlegen des schwimmenden Estrichs, werden von Vertragsfirmen ausgeführt und sind im Lieferpreis enthalten.

PRAKTIK-HAUS, Postfach 826
7140 Ludwigsburg, Tel. 0 71 41/24 08 11

Mehr Farbe ins Bad



AEG-Warmwassergeräte und Ventilatorheizer jetzt auch in Sanitärfarben.

Nach Raumspar-Waschvollautomaten in den beliebten Sanitärfarben Caramel und Moosgrün gibt es nun auch Warmwassergeräte und Ventilatorheizer in diesen Farbtönen. Lieferbar sind 5-l-Warmwasserspeicher für Untertisch-Montage, Durchlauferhitzer mit Teillastschalter für individuelle Anpassung der elektrischen Leistung an den Warmwasserbedarf und Ventilatorheizer mit stufenlos wählbarer Temperatur, darunter ein Modell, bei dem nach maximal einer Stunde Heizdauer automatisch auf Sparstufe geschaltet wird. Die neuen Geräte passen sich farbigen Bädern harmonisch an. Sie haben Spritzwasserschutz und sind somit – gemäß VDE 0100 – im Bad uneingeschränkt verwendbar.

AEG-Telefunken-Hausgeräte AG, Muggenhofer Str. 135, 8500 Nürnberg 80



1001-Leimholz – Naturholz in seiner stabilsten Form

Wer gerne mit massivem Naturholz arbeitet, um daraus viele Dinge zu bauen, vom Spielzeug bis zur kompletten Zimmereinrichtung, sollte 1001-Leimholz kennen. Es bietet alle Vorzüge massiven Holzes, nicht jedoch seine wachstumsbedingten Nachteile wie Verziehen und Rißbildung. Denn bei 1001 wird mit modernsten Produktionsmethoden das nachvollzogen, was der Tischler früher in mühevoller Arbeit herstellte. Wollte er ein massives Möbelstück bauen, das sich nicht verzieht, leimte er Brett für Brett sorgfältig aneinander. Das geht heute maschinell so perfekt und wirtschaftlich, daß es ein Tischler handwerklich nicht besser machen kann. Kein Wunder, daß Leimholz heute einer der beliebtesten Selbermacher-Werkstoffe ist. Fordern Sie gegen DM 3,50 in Briefmarken oder Scheck die 76seitige Farbbroschüre „1001 Holzbau-Ideen zum Selbermachen" an mit vielen Anregungen und Tips.

1001 Lüghausen KG, Abt. Holz-Welt
Postfach 16 53, 5200 Siegburg

Kachelgrundofen direkt vom Hersteller



Schönheit, für die man sich erwärmen kann – Kachelöfen, in denen das Feuer knistert, und Wärme, die in die Familie ausstrahlt: ein Wunsch, der realisierbar ist, wenn das Konzept stimmt. Kachelöfen von Münch werden in kürzester Zeit aufgebaut. **Sie können zuschauen, denn die ganze Arbeit ist in einer Stunde erledigt.** Dabei fällt kein Schmutz an. Was man noch wissen sollte, wenn man sich für Form und Kachel entschlossen hat: Besser läßt sich Energie nicht sparen. Der Kachelofen hat eine schnelle Wärmeabgabe (30 Minuten) und **bis zu 14 Stunden Speicherleistung.** Information und ausführliche Broschüre von:

Münch Grundofenbau, Paradiesplatz 6
8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 2 13 12



»Briefmarken« selber drucken

in Form einer Freistempelung mit dem kleinen **Portoprinter 2205:** Er erübrigt das MARKEN-Kaufen, Sortieren, Abreißen, Aufkleben. Hält rund um die Uhr jedes Porto verfügbar. Stoppt Überfrankierungen. Erspart Absenderdruckkosten. Wirbt für Sie kostenlos auf jedem Umschlag. Beschleunigt den Postweg, weil die Entwertung entfällt. Verleiht auch kleinen Büros „gehobenes Image". Das alles für rund 2,– DM Miete pro Tag. Bitte Prospekt anfordern von

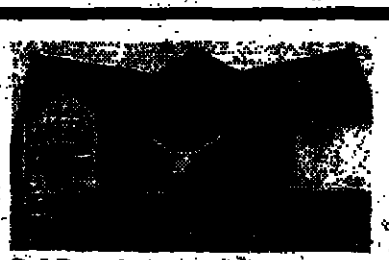
STIELOW FM-40
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel.: 0 40 / 5 23 01 - 3 37 (Prosp.-Vers.)

Kamine von Boley



Kürzlich fand in Hamburg die Messe „Du und Deine Welt" statt. Ein auffallender Aussteller war dort die Firma BOLEY aus Holland. Diese Firma zeigte sehr schöne offene Kamine und Kaminöfen, die aus Stahl und Kupfer, manchmal kombiniert mit Glas, hergestellt werden. Der Designer dieser Kollektion, **Harry Boley, hat wirklich etwas Neues geschaffen;** und insbesondere die modernen Kamine, auch lackiert in hellen Farben und mit Hauben und Türen aus hitzebeständigem Glas, erregten viel Aufsehen. Übrigens hat Boley auch sehr schöne rustikale Kamine aus blankem Stahl oder patiniertem Kupfer in seiner Kollektion. Die BOLEY-KAMINE werden in der Bundesrepublik über exklusive Händler verkauft. Einen Händlernachweis bekommen Sie über:

BOLEY b. v. Corridor 4
NL-5466 RC Veghel (Holland)
Keller Kaminhof 2000 Havighorst
Dorfstr. 57, Tel. 0 40 / 7 39 95 47



Schön, sicher und preiswürdig

Die BONNER SCHINDEL ist das ideale Dachdeckungsmaterial zur Gestaltung architektonisch wirkungsvoller Dächer. Diese flexible Bitumenschindel mit sicherer Glaskunststoffvlieseinlage bietet alle technischen Vorteile. Den neuesten Beweis erbrachte der Hagelschlag vom 12. 7. 84 in München. Praktisch alle klassischen Deckmaterialien nahmen Schaden. Die elastische, hochbelastbare BONNER SCHINDEL bot optimale Sicherheit und liegt unverändert.

A. W. Andernach KG
Dachbaustoffwerke
Postfach 30 01 09, Maarstraße 48
5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 40 50

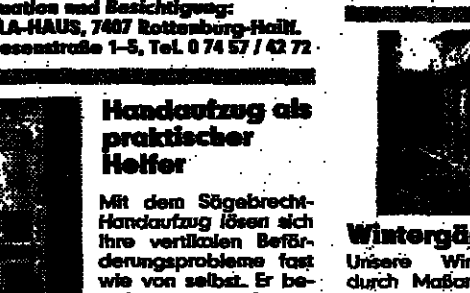


Ob massiv oder aus Fertigteilen, ganz aus Holz

behaglich warm, individuell und exklusiv sind **Finnla-Block- und -Fertighäuser aus Finnland.** Individuelle Planung und freie Grundrißgestaltung, dazu eine Superwärmedämmung sind weitere Qualitätsmerkmale der Finnla-Häuser. **Auch als Bausatz oder Ausbauhaus, 59 500,– DM.**



Information und Besichtigung:
FINNLA-HAUS, 7407 Rottenburg-Hailf.
Etzwiesenstraße 1–5, Tel. 0 74 57 / 42 72



Handaufzug als praktischer Helfer

Mit dem Sägebrecht-Handaufzug lösen sich Ihre vertikalen Beförderungsprobleme fast wie von selbst. Er besteht aus mehreren aufeinandergesetzten Bauteilen, in denen alle Konstruktions- und Funktionsteile untergebracht sind. **Montage denkbar einfach nach Montageanleitung** – jedes Maß ist möglich! Die Vorteile liegen auf der Hand: Personalersparnis, Arbeitszeitverkürzung, energieunabhängig, kein Ausfall, immer einsatzbereit und kostengerecht, das ist der Handaufzug von Sägebrecht. Hersteller:

Carl A. Sägebrecht
Inh. Herbert Brinkmann
Gertigstraße 10 a, 2000 Hamburg 60
Tel.: 0 40 / 27 77 70 / 80



Die Nummer 1 in Europa

Die meistverkauften Garagen in Europa sind von Kesting. Aus gutem Grund: Die revolutionierende Idee, transportable Stahlbetonfertiggaragen aus einem Stück zu fertigen, wurde von der Firma Lorenz Kesting in Lünen 1960 geboren und entwickelte sich in ganz kurzer Zeit zu einem echten Renner. Inzwischen ist Kesting auf diesem Sektor marktbeherrschend, hat 32 Lizenzhersteller im ganzen Bundesgebiet und bereits über 700 000 Garagen ausgeliefert. Variabel in Form, Ausstattung und Maß, sind sie als Normalgaragen, als Einzel-, Doppel- und Reihengaragen, Doppelstock-, Großraum- und Doppelparkanlagen lieferbar. Die Raumzellen werden außerdem für Garten- und Bootshäuser, Magazine, Buswarteräume, Verkaufskioske, Trafos und Gasreglerstationen sowie Umkleide- und Toilettenanlagen eingesetzt. Eine große Serienproduktion gewährleistet eine günstige Preisgestaltung. Ein herausragender Vorteil ist auch, daß die Garagen mit patentierten Spezialtransportern schlüsselfertig angeliefert werden und nach wenigen Minuten bereits benutzungsfertig sind.

Lizenzhersteller und Auskunft:
Kesting, Brechtener Str. 18
4670 Lünen 6, Tel. 02 31 / 8 78 12 08



Neu: Color-Profil-Metalldach

Ein neues Dach in alter Tradition: Color-Profil-Metalldach, wahlweise als Eifeler Welle oder Biberschwanz-Welle. Aus Stahlblech, verzinkt und kunststoffbeschichtet in den Farben: Ziegelrot, Braun, Grün oder Schwarz, für Wohnhäuser, Wirtschaftsgebäude u. a., insbesondere für Selbstverleger, z. B. bei Renovierungen. Tafeln im Großformat mit 1 m Deckbreite und maßgeschnittener Sparrenlänge bis 8,75 m/St., kompl. mit allem Zubehör. Nur 5 kg/m² Eigengewicht.

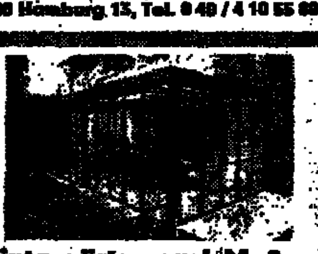
Color-Profil GmbH, 5441 Welling
Bergstr. 2, Tel. 0 26 54 / 60 87 + 61 56



Marmorkamine aus der Kollektion von Leonardo Caminetti

Leonardo-Caminetti-Kamine sind klassische und moderne Stil-Kamine, die aus weltbeständigem, hartkristallinem Bianco-Carrara-Marmor oder farbigem Marmor handgefertigt werden. Individuelle Stil-Gestaltungen sind möglich. Hohe Handwerkskunst und die Liebe zum Detail machen die Leonardo-Caminetti-Kamine aus kostbarem Marmor zu einer Rarität.

Information und Broschüre:
Böttcherstr. 2, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 32 41 61, Milchstr. 10
2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 4 10 55 80



Wintergärten nach Maß

Unsere Wintergartenanlagen sind durch Maßanfertigung geeignet zum nachträglichen Einbau, ideal für Terrassen, Balkone und Loggien. Durch ein spezielles Faltsystem lassen sich unsere Seitenverglasungen fast zu 100% wieder öffnen. Bezugsquelle nur für NRW:

STRAUB Bauelemente Postfach 25 50
Graf-Gottfried-Str. 70a
5760 Arnsberg 1, Tel. 0 29 32 / 2 84 42



Mit uni whirl pool ins Schweben kommen

Die schönste „Freizeiteinrichtung" und ein erschwinglicher Luxus ist ein **uni whirl pool:** genau das Richtige zum Entspannen, den Alltag abzustreifen und sich vom Wasser tragen zu lassen. Mit doppeltem Boden, vielen, vielen Düsen, fertig montiert, braucht der **uni whirl pool** nur noch aufgestellt zu werden. Er ist eine Bereicherung für die eigenen vier Wände ebenso wie für Clubs und öffentliche Anlagen: Infos und Händlernachweis erhalten Sie bei:

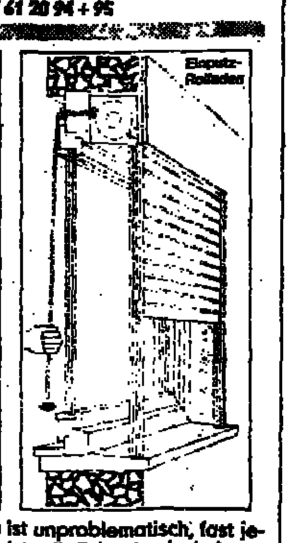
Unipool, Postfach 13 30
2072 Bargteheide, Tel. 0 45 32 / 55 66



Licht im richtigen Moment

für Haustüren, Terrassen, Balkone, Flure, Garagen, Keller, Einfahrten, Höfe, Durchgänge usw. usw. durch die neue automatische Außenleuchte RADAR-LUX. Nach Einbruch der Dämmerung schaltet sich die Lampe bei Annäherung einer Person ein und nach einer bis zehn Minuten (einstellbar) wieder aus. Keine Installation – einfacher Austausch gegen die alten Lampe. Komplettpreis DM 480,–. Fordern Sie die kostenlose Information „Licht im richtigen Moment" an:

Autosecur Sicherungstechnik GmbH
Münsterer Straße 8
Tel. 02 21 / 61 20 94 + 95



Rolläden lösen oft das ganze Problem

Nachträglich eingebaute Rolläden sind in vielen Fällen die wirkungsvollste und einfachste Lösung für die Probleme am Fenster: Wärmeschutz im Winter, Sonnenschutz im Sommer und das ganze Jahr über mehr Einbruch-Sicherheit und Schutz vor ungebetenen Einblicken.

Der Einbau ist unproblematisch, fast jede Lösung ist möglich, ob als Aufsetz- oder Vorbau-Rolladen. Sogar unter Putz gelegt. WAREMA Rolläden sind darauf spezialisiert. Den für Sie zuständigen Fachhändler sagt Ihnen gerne:

WAREMA RENKHOFF GmbH + Co. KG,
Vorderbergstr. 30,
8772 Marktheidenfeld,
Tel. 0 93 91 / 2 05 12

Ilse-Saunas, eine Qualität, die sich ein Leben lang bewährt



Seit rund zwanzig Jahren bauen die Ilse-Werke in Uslar Saunas: in jeder Größe und für jeden Bedarf, für beengte Raumverhältnisse im kleinen Einfamilienhaus, für gewerbliche Anlagen und für Sportstätten. Saunas dieses Herstellers zählen zu den qualitativ höchstwertigen des internationalen Angebots, denn er verbürgt sich für die Qualität der eingesetzten Materialien und für die Güte der Verarbeitung; seine langjährige Bewährung weist ihn zudem als einen der erfahrensten Saunabauer in der Bundesrepublik aus. Dieser Hersteller hat nun für alle die, die mit spitzem Bleistift rechnen, eine vollwertige Sauna in gediegener Qualität anzubieten. Es ist dies die Baureihe SIESTA, beschränkt auf eine Typenzahl von vier Grundrißlösungen, die eine Fertigung in größeren Serien und damit zu günstigeren Preisen erlaubt. Und wie bei ihren anderen Produkten haben die Ilse-Werke auch hier in langen Versuchsreihen und empirischen Studien die physiologischen Vorgänge und Reaktionen des Körpers unter der Einwirkung trockener Hitze und kalter Güsse ermittelt und die Erkenntnisse in konstruktive Lösungen umgesetzt. Und hier die Merkmale, die auch die Ilse-Sauna SIESTA auszeichnen. Sie stellt in erster Linie eine hohe, zugleich verteilte und gleichbleibend heiße Frischluftzufuhr automatisch sicher, also das ideale Saunaklima. Sie ist völlig unkompliziert zu bedienen und bietet technisch jede nur denkbare Sicherheit wie Frischluftgarantie, Überhitzungsschutz, unverriegelbare Tür und hochbelastbare, splitterfreie Liegen. Von höchster Wertbeständigkeit sind Material, Konstruktion und Verarbeitung der Kabine, und diese Sauna ist pflegeleicht, störungsunanfällig und preiswert in den Betriebskosten und Unterhaltskosten. Auch fügt sie sich durch ein durchdachtes Baukastensystem leicht in die örtlichen Verhältnisse ein, läßt sich schnell, problemlos und ohne übermäßigen Montageaufwand aufbauen und betriebsfertig machen, bei einem Ortswechsel aber ebenso schnell und einfach wieder abmontieren. Die SIESTA wird in drei Varianten geliefert und wer selbst mit Hand anlegen kann, spart gutes Geld. Zunächst als komplett gefertigte und montierte Anlage, betriebsbereit. Dann komplett vorgefertigte Bauelemente für die Selbstmontage mit leicht verständlichen Anleitungen. Wer jedoch basteln will, entscheidet sich für den SIESTA-Bausatz, doch hier sind schon einige handwerkliche Fähigkeiten vonnöten. Geliefert werden für diese Sauna sämtliche Wand- und Deckenelemente, Sockelleisten und Gummiabdichtung, Sicherheitstür, Blendrahmen mit Doppelfalz und zweifacher Kegelrollenverschluß. Weiter die Tür mit Fenster 550 × 200 mm und sämtliches Zubehör je nach Kabinentyp. Die Höhe beträgt außen 201 cm, innen 195 cm und das Material der Decke und der Innenwände ist nordische Fichte, auf Wunsch auch Hemlock. Der Hohlraum zwischen Innen- und Außenseiten ist vollisoliert. Zur Ausstattung gehört das Ilse-Klimaprinzip – eine besondere Spezialität des Unternehmens – Abluftkamin, Metallofen mit Ansaugstutzen und Aufgußschale mit Steinen, anschließbar an Drehstrom 220/380 Volt, sowie ein Schaltkasten mit elektronisch arbeitender Regelautomatik, die bis zu 4 Stunden vorwählbar ist (Heizabschaltung), alles VDE-geprüft. Außerdem noch 2 bis 3 Bänke mit Kopfstützen, Beleuchtung, Ofenschutzgitter, dabei Türanschlag und entsprechende Ofenplatzierung nach Wunsch. Diese und andere individuelle Wünsche kann man mit dem Kundenberater besprechen, um bald in den Genuß des Saunabadens zu kommen, nämlich sich auf ganz unmittelbare, natürliche Weise zu entspannen, erfrischen, entschlacken und zu stärken. Außerdem bieten die Ilse-Werke Saunen aller Art inkl. Luxusklasse sowie ein breitgestreutes Bräunungsprogramm und weiteres Zubehör an. Katalog kostenlos.

Ilse-Werke, Abt. Sauna
Postfach 11 40, 3418 Uslar 1

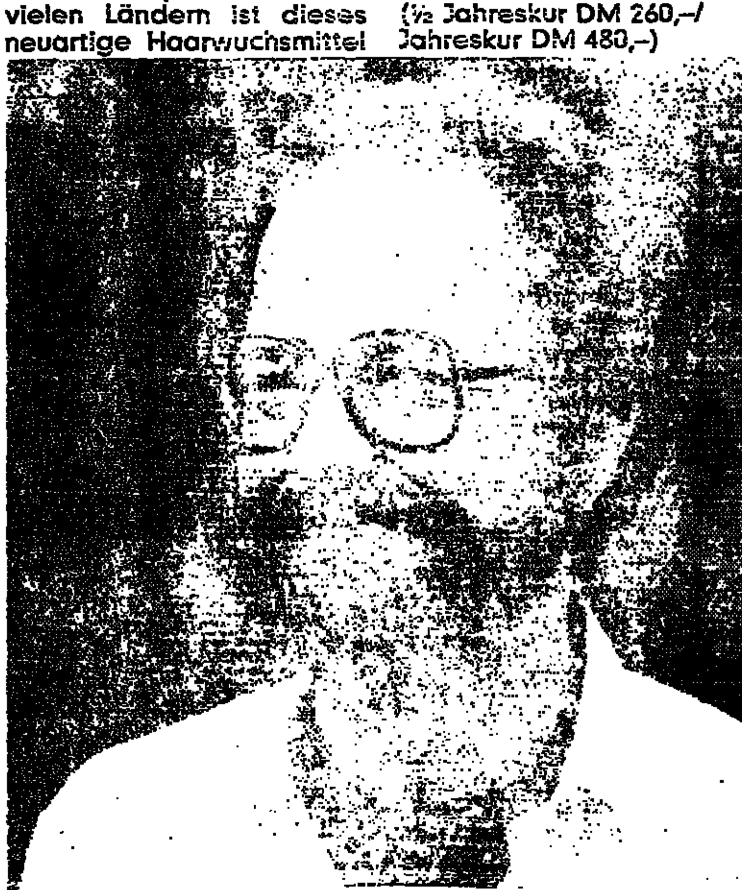
Gibt es ein patentiertes Haarwuchsmittel?

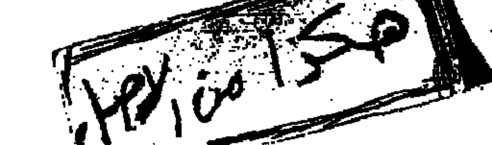


Ein berühmter deutscher Schauspieler präsentierte seinen wieder nachgewachsenen vollen Haarschopf stolz der Öffentlichkeit. Da, wo noch vor einiger Zeit sich eine kahle Stelle am Hinterkopf zeigte, wucherte es wieder üppig! Ein Kaufhausbesitzer aus Schleswig-Holstein, Ende 50, seit über 20 Jahren fast glatzköpfig, trägt wieder einen Bürstenschnitt! Ein Angestellter einer großen Schallplattenfirma, seit Jahren Toupetträger, kann auf dieses jetzt verzichten, denn seine Haare sind wieder nachgewachsen! Dies geschah vor nunmehr 3 Jahren, nach einer überaus erfolgreichen Testserie. Dies war die Geburtsstunde von BIO-Ha. Presse, Funk und Fernsehen überschlugen sich mit immer wieder neuen Erfolgsmeldungen. Tausende von begeisterten Zuschriften bezeugen zusätzlich den großen Erfolg von BIO-Ha! Durch diesen großen Erfolg bedingt, bot es sich selbstverständlich an, BIO-Ha zu patentieren. In vielen Ländern ist dieses neuartige Haarwuchsmittel nunmehr geschützt. Vielfach wurde BIO-Ha als das Wundermittel gefeiert, doch, um ehrlich zu sein, Wunder gibt es nicht. BIO-Ha wirkt auf ganz natürliche Weise, indem es Cholesterinablagerungen in der Haarwurzel abbaut. Nach Beseitigung dieser Wachstumsbremse kann das Haar wieder wie früher wachsen! Dies kann jedoch, und das muß fairerweise auch gesagt werden, nur funktionieren, wenn die Haarwurzeln noch nicht abgestorben sind. Ist eben dies nicht der Fall, können Sie, bei richtiger Anwendung, ein Nachwachsen der neuen Haare gar nicht verhindern! Eine Probekur BIO-Ha kann man für DM 100,– bei

Casteli
Handelsgesellschaft mbH,
Feldbrunnenstr. 50,
2000 Hamburg 13,
Tel.: 0 40 / 44 21 82,

beziehen.
(½ Jahreskur DM 260,–/
Jahreskur DM 480,–)





Drei Hurrahs von den Elektrikern in Columbus

Im amerikanischen Wahlkampf unterwegs mit Geraldine Ferraro

Von THOMAS KIELINGER



Jubelballons steigen: Ronald Reagan gibt in Dallas seine erneute Kandidatur bekannt FOTO DPA

Sie ist die heißeste Ware der Saison, der letzte politische Schrei Amerikas. Die einen, bissig, sprechen von ihr als „*Walter Mondales* Tanzmeister"; die anderen, bewunderungsverloren, nennen sie einen „Durchbruch in der amerikanischen Geschichte". Die politischen Tanzschritte oder der historische Sprung – es ist unmöglich, von Geraldine Ferraro nicht fasziniert zu sein und sich, als Berichterstatter, nicht so rasch wie möglich auf die Spur ihres Wahlkampfes zu begeben. In ihren Persönlichkeiten spiegelt sich die amerikanische Parteienlandschaft, nicht in Programmen und Wahlmanifesten. Endlich wird auch für den ausländischen Beobachter ein Platz frei für einen Drei-Tage-„Swing" durch Kentucky, Indiana, Ohio, Michigan, Pennsylvania, New Jersey. Herzland zum Teil der Demokratischen Partei.

9. September

In New York sollen wir starten. Ich nehme, nachdem der Washingtoner Stadt-Flughafen wie gewohnt um 22.00 Uhr seinen *Düsenflugverkehr eingestellt hat, um 22.30* Uhr die „De Havilland Dash 7"-Maschine (vier Motoren, 52 Sitzplätze) der „Ransome Airlines", die kurz vor Mitternacht auf dem La Guardia-Flughafen in Queens, New York, landet.

Queens – Ferraroland. Hier hat die Ehefrau, Mutter dreier Kinder, Rechtsanwältin, Staatsanwältin, Kongreßabgeordnete und Vizepräsidentin in spe, ihre Karriere aufgebaut. Eine bürgerliche Enklave der Achtmillionenstadt, ein konservatives, reiches Pflaster. Dabei politisch der Demokratischen Partei zuneigend, mit sozial-liberalem Kompensationsbedürfnis. Auf 3,8 Millionen Dollar, so hat die Öffentlichkeit unlängst erfahren, belaufen sich die Vermögenswerte des Ehepaars Zaccaro-Ferraro. Gute Nacht, Geraldine.

10. September

Um 9.00 Uhr – nach eineinhalb Stunden Flug – pünktlich auf dem „Blue Grass Field Airport" von Lexington, Kentucky, gelandet. Fahrt im Bus durch rollende, fast waldlose Hügellandschaft, das Pferdezucht-Paradies der Staaten. Ein blauer Aufkleber im Bus: „Gib Deine Bücher vor dem Fälligkeitsdatum wieder ab, und die Bücherei schenkt Dir einen Bus-Freifahrtschein. *Erhältlich in allen Büchereien des Distrikts.*" Ein ins Praktische, dabei auch Geschäftstüchtige gehender Zug (schließlich soll die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel angekurbelt werden), an dem de Tocqueville sein Amerika sofort wiedererkennen würde.

In der Begleitung der Geraldine Ferraro reist zum ersten Mal seit den Finanzenthüllungen der Monate Juli und August Ehemann John Zaccaro mit, nebst Tochter Donna (22 Jahre alt). Das sieht ganz nach „Gerry", wie die Mutter von den Freunden genannt wird, aus. Die Stirn bieten und hinein in den Kampf. Den Ehemann nicht versteckt halten, nachdem er und seine Immobilien-Geschäfte nun schon einmal in die Öffentlichkeit gezogen worden sind. Sympathien wecken: Seht, da ist er, der Gemarterte; verdient er nicht euer Mitleid?

John Zaccaro bekommt denn auch auf allen Auftritten starken Beifall. Er selber sieht dennoch nicht glücklich aus, wie er mit leicht hängenden Schultern die Nachhut seiner eigenen Frau bildet. Tochter Donna dagegen, wie ihre Mutter makellos gekleidet, versteht das Repräsentieren. *Sie hat sich für* die Dauer des Wahlkampfes von ihrem lukrativen Job bei einer Investitionsfirma in Manhattan suspendieren lassen. Bei ihr und *ihren Geschwistern kommt* das reinere Italienisch der Großelterngeneration wieder voll durch: Eine glutäugige schwarzhaarige Schönheit, frisch wie aus Cinnecittà.

Amerikas Wahlkampf scheint sich vornehmlich unter freiem Himmel – und wenn in Hotels, dann im Holiday Inn, Sheraton oder Hyatt Regency – abzuspielen. In jeder größeren Stadt wenigstens ein Exemplar dieser Ketten. In Lexington, mitten in freier Landschaft, das „Holiday Inn North". Da es stadtabgelegen ist, triumphiert die Sicherheit: Nur Parteiarbeiter, die Treuen im Felde, *werden zum morgendlichen Empfang* mit Amerikas neuestem geschichtlichen Durchbruch durchgelassen. Eine Bürgerin ist 100 Meilen weit gefahren, um Geraldine zu sehen und zu hören – umsonst: Der Polizist weist sie barsch ab. Die Technik der Abriegelung um öffentliche Persönlichkeiten ist heute so perfektioniert, daß sich Enthusiasmus vielfach gar nicht entwickeln kann.

Martha Layne Collins, Kentuckys Gouverneur und ehemalige (noch heutige) Beauty Queen, zählt die Tugenden auf, an die man in Kentucky glaubt: harte Arbeit, Meriten, Familie, Glauben, Gemeinschaft. Frau Ferraro nimmt das an wie eine Morgengabe: Mein „background", sagt sie, genauso. Dann gleich gegen Reagans Defizit: „*Man* kann es nicht sehen, kann es nicht riechen, kann es nicht schmecken, aber fühlen kann man es, täglich." Sie spricht weder aggressiv noch gekünstelt prononciert, sie hat fast einen Konversationston am Leibe, den sie die ganzen drei Tage durchhält. Hier wendet sich der Staatsanwalt im Gerichtssaal an die Ge*schworenen und legt ihnen den Casus ruhig* auseinander: „Wie lange können wir diesen Kreditkartenaufschwung durchhalten, ehe die Rechnungen fällig werden?"

Mit Defiziten haben die Bürger heute wenig im Sinn

Draußen, gleich am ersten Tag, eine Ansammlung von Anti-Abtreibungsanhängern, besser *organisiert denn je, mit Plakaten wie:* „Kinder wollen erst geboren werden", „Ferraro – Judas der Katholiken". Diese Kampagne ist die Kongreßabgeordnete gewohnt, seit ihrem ersten Wahlkampf 1978, als sie zum ersten Mal für die Freiheit der Wahl, die den Frauen nicht zu nehmen sei, eintrat. Sie ist „pro choice" und hat sich damit die Anhönger von „Pro life" (für das Recht des ungeborenen Kindes) zu ihren erbitterten Feinden gemacht, darunter vor allem ihre eigene Kirchenleitung, die katholische Hierarchie der USA.

Nach dem stürmisch beklatschten Auftritt vor den Parteifreunden Fahrt zu einem TV-Studio, wo Mrs. Ferraro an einem Dreieck-Simultan-Interview teilnimmt, das sie, Walter Mondale und dessen Ehefrau Joan an verschiedenen Orten des Landes mit ausgewählten Bürgern veranstalten. Das Ganze soll den Zuschauern die Verelendung Amerikas unter Ronald Reagan vorführen, gerät aber schon mit dem Ehepaar in Lexington, das Ms. Ferraro zu interviewen hat, in Schwierigkeiten: Der Mann ist Verkäufer in *einer Autofirma, fährt Mercedes und muß* zugeben, daß es dem Autohandel zur Zeit recht gut geht, pardon. Walter Mondale sah gar nicht gut dabei aus, wo er so übermäßig *bemüht ist, den Generalnenner* „Elend" herauszupräparieren.

In Indianapolis, unserem nächsten Stop, gerät das Programm in seinen ersten Stau. *Mutig, wie sie ist, hat Frau Ferraro* stundenlang den New Yorker Erzbischof zu erreichen versucht, um ihn zur Rede zu stellen wegen kritischer Äußerungen, die Bischof O'Connor gegen sie, Ferraro, und ihre Haltung zur katholischen Doktrin gemacht hat. Nach einem offenen Telefonat schließlich sitzen die Berater lange über der passenden Presseserklärung, ganze drei Paragraphen lang.

Die 49 Jahre alte Politikerin sieht sich durch die Kirchenoberen stark in die Defensive versetzt, viel spürbarer als durch die Anti-Abtreibungs-Zeloten. *Ferraro* wiederholt in ihrer Erklärung zum hundertsten Mal, daß sie, die persönlich gegen die Abtreibung ist, solche Moralinhalte nicht anderen *aufdrängen* könne und wolle. Diesen Unterschied zwischen „privat" und „öffentlich" nennt zwei Tage später Bischof Timlin von Scranton, Pennsylvania, „absurd", „gefährlich" und „unakzeptabel".

Es hat in der amerikanischen kirchlichen Geschichte keinen Vorfall gegeben, der sich mit diesem erbitterten Streit zwischen einer Katholikin und ihrer Obrigkeit messen ließe. Der Sympathiewert, auf den sich die Ferraro dabei verlassen kann, wird wieder leicht ausgelöscht durch den Anblick der Fehde selber. George Bush, der ebenfalls unangenehme Fragen zu seiner Haltung in der Abtreibungs-Thematik erleben mußte, hat jetzt das Klügste getan, was ein amerikanischer Politiker in diesem Wahlkampf, mit seinen Fallstricken *religiöser* Thematik, tun kann: Er schweigt nur noch, verweigert jede weitere Diskussion. Bald wird auch die Ferraro erkennen müssen, daß Schweigen, und nicht *Streiten, der bessere Teil ist.*

11. September

An diesem Tag handelt die „New York Times", mit großen Bildern von Erzbischof *O'Connor und Ms. Geraldine Ferrao gezielt,* prominent auf S. 1 den innerkatholischen Streit ab. In einer Spalte daneben, fast verloren, Walter Mondales Defizit-Reduktionsplan vom Tag vorher. Das haben nun die Demokraten von ihrem singulären Abzielen auf das Defizit: Es verschwindet allemal hinter kontroverseren, farbigeren Themen. Was hatte doch die Ferraro von der Haushaltsverschuldung gesagt? „Du kannst sie nicht sehen, nicht riechen, nicht schmecken ..." Da darf man sich auch nicht wundern, wenn die Presse das nicht als ersten Stoff spielt.

Es ist das Pech der Demokraten, so sachgebunden zu kämpfen und zu argumentieren, daß viele gelangweilt wegschauen und sich den saftigeren Farben – einem Streit oder der patriotischen Rhetorik Ronald Reagans – zuwenden. In Zeiten des Wohlbefindens hören viele Menschen nicht unbedingt gerne von den Stadien der Behandlung, die sie *einmal als Patienten zu durchlaufen hätten.*

In Toledo, am westlichen Rand des Lake Erie, gibt es freilich viele Krankheiten und *Infekte, die Reagan und seine Administration* nicht haben beheben können und zum Teil gravierender gemacht haben. Hier leben die ethnischen Nachbarschaften, Einwandererfamilien, in Jahrzehnten gewachsen und zusammengeschweißt, um Industrien und Arbeitsplätze, die mehr und mehr schwinden und an Bedeutung verlieren. Frau Ferraro zitiert am Morgen in einer Schulaula, vor ungarischem, italienischem, deutschem, slawischem Publikum, alles gewissermaßen Ur-Amerikaner, das unvergessene Wort Reagans an die Arbeitslosen in Ohio, im Herbst 1982: Sie sollten doch „mit ihren Füßen abstimmen". Also auf Wanderschaft gehen und sich an anderen Orten Amerikas Arbeit suchen.

Die Zumutung ist heute noch in Toledo spürbar. Es ist eben nicht alles an den USA so mobil, wie es ein gängiges Klischee wahrhaben will. Toledo gehört zu den Gemein*schaften mit Wurzeln, Zusammenhalt,* gesellschaftlicher Kohärenz. Man schnürt hier nicht so einfach seinen Ranzen. Und wenn, dann spüren die Zurückgebliebenen den Verlust. Der Exodus aus dem industriellen Norden und Nordosten der USA läßt sich freilich nicht aufhalten, und wo das doch geschieht, da ist die Metamorphose von Schwerindustrie zur „High Technology" hilfreich eingesprungen und hat neue Arbeitsplätze geschaffen, kleine Silicon Valleys, die heute überall wie Pilze aus dem *Boden schießen.*


Ein Schuß, der nach hinten losging: Die amerikanische Vizepräsidentschafts-Kandidatin Geraldine Ferraro (zweite v. links) wirbt in San Francisco mit Ehemann und Kindern um die Gunst der Wähler FOTO: GAMMA

Geraldine Ferraro, die selber am Anfang ihrer Laufbahn Grundschullehrerin war, beendet ihren Auftritt mit einer Zeugnisvertei*lung für Ronald Reagan:* „Sauberkeit: sehr gut. Freundemachen: 2 plus; Studien veröffentlichen lassen: gut; mündlich: 2 plus; Fleiß: ausreichend; Aufmerksamkeit: schwach ausreichend; Sorge für andere: mangelhaft; Kommentar: Ronald Reagan braucht mehr Beaufsichtigung. Versetzung nach 1985 wird nicht empfohlen."

Unser Weiterflug nach Flint, Michigan, wird vom Pech torpediert. Am Abend hat jemand die Bremsen auf das noch warme Fahrgestell der DC-9 angesetzt, die Räder blockieren jetzt, das Flugzeug bewegt sich nicht von der Stelle. „Ozark Airlines", verpflichtet auf reibungslosen Ablauf, sehen sich genötigt, eine Linienmaschine aus Cleveland anzufordern, den Flug Cleveland-St.Louis zu streichen (man fragt sich, wie die Fahrgäste darüber dachten ...) und nach Toledo umzudirigieren.

Ms. Ferraro, die alles Schwierige in ihrem Leben nach eigenen Angaben „zu meistern vermag", zieht sich mit der Medienbegleitung in einen Hangar zurück und beraumt einfach eine Pressekonferenz an. Sie ist diesmal um keine Antworten verlegen, verhaspelt sich nicht wie in der Woche zuvor, als sie in der heiklen Frage der Atomstrategie nicht zwischen „Erstschlag" (first strike) und „Ersteinsatz" *(first use) zu unterscheiden* wußte. In dieser vollkommenen Ahnungslosigkeit in außenpolitischen Dingen zeigt sich die Kehrseite des amerikanischen politischen Systems, das in der Regel tüchtige Administratoren und große Kenner der strategischen Ausdehnung des eigenen Landes hervorbringt, aber in keiner Weise für die Welt draußen schult.

Und dennoch ist auch diese Pressekonferenz vom Pech verfolgt. Es hat den Namen Andrej Gromyko und will sich am 28. September mit Ronald Reagan im Weißen Haus treffen. Geraldine, wo ist dein Stachel? Die Russen beginnen, im US-Wahlkampf mitzumischen, aber nicht so, wie man sich das gedacht hätte, auf der Seite Walter Mondales. Sie scheinen einen ganz anderen Favoriten in diesem Rennen auszumachen, und mit dem muß man Kontakt aufnehmen, noch während das Rennen läuft, sonst geht er durchs *Ziel* und ist mir, der Kreml, nichts schuldig ...

Angesichts solcher offenkundigen Kalkulationen klingt alles, was Mrs. Ferraro über die nicht stattfindenden Verhandlungen, den unwilligen Abrüster Reagan etc. vorträgt, wie abgestanden. Es ist ohnehin nicht ihr stärkstes Fach. So kommt das Frage- und *Antwort-Spiel wieder auf die Abtreibungs*gegner, ihre Intimfeinde, zurück.

Wie sie da steht, in ihrem Kostüm in Altrosa, Mann und Tochter in einiger Entfernung, *das Gesicht in das Lächeln harter* Züge verwandelt, Kinn nach vorn, den zermürbenden Kampf im Nacken, eine Frau mit dem Risiko zum Morgen, wie sie wartet *zwischen dem Flug, der nicht geht,* und dem, der noch nicht eingetroffen ist, kommt sie mir vor wie das lebende Versprechen ihres Landes. Immer einen Fuß in der nächsten Tür, *unerschrocken und unermüdlich,* auf Erfahrung aus und auf Auskundschaften der Grenzen, an die man geht und die man versetzen kann, lernbedürftig und immer lern*willig, mit einem durchscheinenden Gespür* für die Humanität, das heißt die Zerbrechlichkeit des Alltags, des Jetzt, und einer großen Hoffnung, sich und die Umwelt verbessern, bessern zu können.

Für Flint in Michigan bleibt uns, nachdem die Ersatzmaschine eingetroffen ist, bloß ein Abstecher zum Flugplatz des Ortes. Dort haben die Ausdauerndsten gewartet – jene mit den bewußten Plakaten und jene mit der Begeisterung für den ersten weiblichen Vizepräsidentschaftskandidaten der USA auf den Lippen. Die Ferraro tippelt – sie ist von kleiner Statur – an den Zaun heran und greift nach so vielen Händen wie möglich – „pressing the flesh", wie das der respektlose Jargon formuliert. Zum Winken hat sie sich ein eigenes Warenzeichen zugelegt: Sie hebt die rechte Hand hoch und öffnet und schließt die Finger wie bei einer Handmuskelübung; das alles sehr schnell und mehrfach. Auf eine Leinwand projiziert, sähe es als Schattenspiel wahrscheinlich aus wie der sich öffnende und schließende Rachen eines *Fabeltieres.*

12. September

In Columbus, Ohio, ist die Kandidatin am Abend zuvor mit zwei neuen Umfragen *mehr* ernüchtert als begrüßt worden. Erstens: 70 Prozent aller Amerikaner würden für eine Frau als Präsident stimmen. aber nur 11 Prozent glauben, daß das Land schon soweit sei, damit ernst zu machen. *Und* zweitens: Eine Mehrheit der Bürger in Ohio glaubt, daß Ms. Ferraro den Chancen der Demokraten im November mehr schadet als *nützt.*

Wir befinden uns hier in dem unauslotbaren Teil der amerikanischen Gegenwart. Man bekommt, betreibt man seine ei*gene Befragung unter der Bevölkerung, die* widersprüchlichsten Antworten. Erste Stimme: „Die Frauen mögen die Ferraro gar nicht so sehr, wie immer behauptet wird. Sie tendieren viel stärker zu Ronald Reagan hin." Zweite Stimme: „Diese Frau ist ein Katalysator für eine ganze Generation von Frauen in Amerika. Sie reißt die Hoffnungen ihres Geschlechts auf größere Gleichberechtigung mit sich." Dritte Stimme: „Alles was recht ist, aber Amerika ist diesmal noch nicht so weit." (Siehe Umfrage).

Als „Katalysator" sieht sich Geraldine Ferraro selber; sie sagt das am Morgen in einer Frühstücksrunde mit Vertreterinnen führender Frauenorganisationen in Ohio. Man glaubt heraushören zu können, daß sie mit der Niederlage im November rechnet, aber ihren Wahlkampf selber als historischen Sieg betrachtet, als unverlierbaren Wert für die amerikanische Frauenbewe*gung. Diese Interpretation beginnt sich* mehr und mehr unter den Kommentatoren des Landes durchzusetzen.

Mit Walter Monale als „running mate" ist *ohnehin kein politischer Lorbeer zu ernten.* Mit dem Vorsatz, den Amerikanern nach seiner Wahl wieder mehr Steuern abzuknöpfen, hat er wahrscheinlich endgültig sein politisches Schicksal besiegelt: nämlich nicht gewählt zu werden. Wenn Reagan das gleiche nach der Wahl tun sollte – Steuern zu erhöhen – dann wird das als unausweichlich hingenommen werden; aber der Präsident hütet sich, solches im vorhinein anzukündigen. Seit wann haben Politiker mit dem Versprechen, die Steuern zu erhöhen, Wahlen gewonnen?

Im pittoresken Scranton, wo der Fortschritt Pause macht

Der Enthusiasmus für die Ferraro als Wahlkämpferin entspringt daher keiner tie*feren Überzeugung, daß dieses Team, daß* Mondale/Ferraro gewinnen könnten. Es ist viel schlichte Neugier dabei, die neueste Berühmtheit einfach einmal zu sehen und an*zufassen*. So platzt eine junge Frau, der die Politikerin das Wort erteilen will, in der Frühstücksrunde nicht mit einer hochwichtigen Problematik heraus, sondern mit der erfrischenden Frage: „Gerry, darf ich dich um ein Autogramm bitten?"

Nur am Abend zuvor, im Versammlungsraum der Gewerkschaft der „International *Brotherhood of Electrical Workers*", da springt echte politische Siegesgewißheit hoch, da spricht Überzeugung aus jahrzehntelang ungebrochener Abstimmungsge*wohnheit. Als Beobachter muß ich mir* schon jetzt Sorgen machen, wie die Enttäuschung unter diesen Brüderschaften der Gesinnung sein wird, wenn Reagan im Novem*ber für eine zweite Amtszeit gewählt wird.* Dann wird in der Ortsgruppe 683 der Internationalen Brüderschaft der Elektriker in Columbus, Ohio, 23 West Second Avenue, das Gefühl entstehen, die *Welt breche zusammen*. Gut, daß einige sich am Abend des 11. September schon auf den Weg gemacht haben, in Geraldine Ferraro wenigstens die Zukunft zu erblicken. Mit der Zukunft tröstet sich der Amerikaner noch am ehesten.

Flug nach Scranton, Pennsylvania, in die pittoreske Mittelgebirgsumgebung eines vom Fortschritt wie zurückgelassenen Ortes. Die Zeichen des industriellen Verfalles – hier: Beendigung der Kohle-Industrie – liegen überall verstreut. Eine Anzeige quer über eine ganze Fensterreihe: „Büroräume schon für 100 Dollar Monatsmiete zu haben." Das Sheraton-Hotel hat bessere Zeiten erlebt – jetzt tarnt sein Name nur noch die *Schäbigkeit einer renovierbedürftigen* Absteige.

Doch nichts dämpft die Begeisterung der 5000, die um 12.15 Uhr an der Kreuzung *Wyoming und Lackawana Street, im Herzen* der Stadt, ihre Geraldine Ferraro erleben. Es ist hier, im überwiegend katholischen Scranton – eigener Bischofssitz – wo die amerikanische „Pro life"-Bewegung ihren Anfang genommen hat. Es ist hier, wo die Chöre „Ger-ry, Ger-ry" von „Rea-gan, Rea-gan" angeschrien werden, wo sich die Pro- und Kontra-Plakate in einer Tod und Leben umschreibenden Positionsschlacht Paroli bieten: „Geraldine – unser Gewissen.", gegen „Kreuzige Dich selber, nicht uns." Dazu Großaufnahmen von ungeborenen Kindern.

In New Jersey wirken die wahren „Freeze"-Zeloten

In diese Erhitzung hinein, am Jahrestag von John F. Kennedys berühmter Wahlkampfrede vor den protestantischen Geistlichen in Houston (12. 9. 1960), wirft Ferraro das Kennedy-Zitat: „Ich spreche nicht für meine Kirche, was öffentliche Angelegen*heiten angeht – und die Kirche spricht nicht* für mich." Wenn das nur so wäre. Im Jahre 1984 steht Amerika in einer anderen gesellschaftlichen Situation. Die katholische Kir*che, einst so lammfromm und zurückhal*tend in den Affären des Staates, ist zur großen Kritikerin geworden, die aus dem Munde des Scrantoner Bischofs Timlin der Ferraro vorwerfen kann, ihre Position zur Abtreibung sei „absurd", „gefährlich" und „unakzeptabel". Einst mußte sich Kennedy gegen eine Öffentlichkeit wehren, die ihn des Papismus bezichtigte. Heute steht eine Katholikin gegen ihre eigene Kirche auf, um das Recht der Gewissensentscheidung und die Trennung von privater Moral und öffentlichem Recht zu verteidigen.

Die Hektik unseres dreitägigen Zickzackkurses hat auch die Kandidatin für das Amt der amerikanischen Vizepräsidentin sichtlich ermüdet. Sie steht seit acht Wochen in einem ungeheuren Test, wie sie selbst zugibt, dessen Zermürbung mir begreiflicher ist seit dieser Reise. So absolvieren wir alle – sie, die Politikerin, und wir, die begleitende Presse – *unseren letzten Stop, eine Zusam*menkunft mit Anhängern der „Freeze"-Bewegung in Orange County, New Jersey, wie einen letzten Rest Strafverbüßung. Die Ferraro lächelt fast nicht mehr, liest aus ihrem Standard-Redetext ausgeweitete Passagen zu Krieg und Frieden ab, die besonders hohl, platt und künstlich klingen.

Nicht so für die Zuhörer, deren blinde Hingabe durch keine Flachheit zu vermindern ist. Hier sind die wahren Zeloten unter sich, geeint im Glauben, geeint in der Entsagung eines mühevollen Bergaufkampfes. Wie tief ideologisch selbst die Ablehnung des als Ideologen apostrophierten Reagan gehen kann, verriet mir, ungewollt, ein junger Parteiarbeiter namens Peter Zirnite. Seine Schwester ist mit einem Deutschen in der Bundesrepublik verheiratet, was mir die Bemerkung entlockte, nun werde der junge Mann ja bald seine Schwester besuchen fahren, wo der Dallar so günstig und das Reisen in und nach Europa so billig geworden sei. Kopfschütteln wurde mir zuteil: „Ich will von den Resultaten der Reaganschen Politik nicht auch noch profitierren. Ich fliege nicht." Fanatismus und Biedermeier.

Auch in diesem Licht ist die Kandidatur der Frau Ferraro *ein großes Risiko:* Der erste, der die historische Bresche schlägt und in sie hineinspringt, nimmt immer das Wagnis auf sich, die Gefühle zu radikalisieren, *einerseits zu viel Begeisterung, andererseits* zu starkes Ressentiment auszulösen. „I can handle it" – ich werde damit schon fertig, sagt diese erstaunliche Frau.

Darauf aber kommt es nicht an, so wichtig die Kühle des Charakters für die historische Premiere sein mag. Die Geschichte wird mit Novitäten erst fertig, wenn sie aus der Neuheit einen Normalfall sich entwickeln läßt. „Der Erste" trägt immer eine besondere Hypothek. Erst wenn die amerikanischen Frauen weiter in der Politik vorgedrungen sind, werden wir wissen, wie wertvoll die Kandidatur der Frau Ferraro gewesen ist.

Eine schlaflose Nacht mit schreienden Katzen

Erzählung von GRAHAM GREENE

Chuchu und ich flogen mit einem kleinen Militärflugzeug. Das Wetter war äußerst schlecht – böiger Wind und heftiger Regen, der die Sicht nahezu auf Null reduzierte. Zum Glück war General Omar Torrijos nicht mit uns gekommen, denn dies war genau die Art Wetter, bei dem er am liebsten flog; wahrscheinlich hätte er dem Piloten befohlen, trotzdem weiterzufliegen. Dank seiner Abwesenheit konnte der Pilot ein gewisses Maß an Vorsicht walten lassen, und so landeten wir in David, in der Hoffnung, es würde noch ein wenig aufklaren, ehe wir auf dem Weg zur Atlantikküste die Berge von Chiriqui überflogen.

Während wir darauf warteten, erfand ich in meiner Angst eine Reihe von guten Gründen gegen eine Fortsetzung unseres Fluges. Warum sollten wir uns nicht einen Wagen nehmen, argumentierte ich, und noch einmal zu dem kleinen Dorf Boquete in die Berge hinauffahren, wo die Luft so schön frisch gewesen war, zu dem kleinen Hotel und seiner reizenden Besitzerin, die aussah *wie Oona Chaplin? Doch der Pilot war eher* von Omars Kaliber: Das schlechte Wetter sei eine Herausforderung, die er annehmen müsse, und nach einer weiteren halben Stunde entschied er, die Sicht sei nun gut genug, um weiterzufliegen.

Ich entdeckte kaum Anzeichen einer Wetterbesserung, obwohl wir jetzt tatsächlich hin und wieder, wenn die Wolkendecke aufriß, einen kurzen Blick auf die Berggipfel und später auf die tobende See unter uns erhaschen konnten. Wir landeten während eines sintflutartigen Wolkenbruchs auf einer kleinen Insel, die unter dem Ansturm des Unwetters im Meer zu versinken drohte. Das also war Bocas del Toro, das ich unbedingt hatte sehen wollen.

Bis zu den Knöcheln im Wasser marschierten wir zu einem kleinen Hotel, das „Bahia" hieß und gegenüber dem Anlegeplatz stand, wo die Bananenfrachter vor Anker gingen. Nach einem Blick auf das Gebäude war ich erleichtert, zu hören, daß keine Zimmer mehr frei seien. Offenbar fand in diesem gottverlassenen Nest gerade ein Jahrmarkt statt, der sogar Besucher von den umliegenden Inseln angezogen hatte.

Also werden wir ohne Rücksicht auf das Wetter zurückfliegen müssen, dachte ich erleichtert, doch während wir noch durchnäßt herumstanden und miteinander diskutier*ten, kam der Hotelbesitzer wieder – er habe* doch ein Zimmer für uns freimachen können, und was für ein Zimmer: Die ganze Einrichtung bestand aus zwei eisernen Bettgestellen und einem Stuhl. Eine nackte Glühbirne baumelte von der Decke, es gab weder eine Klimaanlage gegen die feuchte Hitze, noch Moskitonetze vor den Fenstern.

Ich beneidete nun sogar den Piloten, der durch den Sturm nach Panama zurückflie*gen durfte. Er würde uns am nächsten Vor*mittag um 9.30 Uhr wieder abholen, versicherte er mir. Trotzdem fragte ich mich, was wohl geschehen würde, wenn das Wetter sich weiter verschlechterte und wir tagelang an diesem schrecklichen Ort festsäßen ...

Ein scheußliches Essen in einem leeren Restaurant trug auch nicht gerade zur Besserung unserer Laune bei: eine wäßrige Suppe, in der zwei Fleischstückchen herumschwammen, ein paar Fetzen Huhn, das größtenteils aus Haut und Knochen bestand, und kein Rum – nur dünnes Bier in Flaschen.

Endlich hörte es wenigstens zeitweilig auf zu regnen, und es blieb uns nichts anderes zu tun, als diesen sogenannten Jahrmarkt zu besichtigen, der auf einer Wiese am anderen Ende der Insel stattfand. Eine Drainage gab es hier nicht: Das Wasser sammelte sich einfach dort, wo es hinfiel, und um eine Straße trockenen Fußes zu überqueren, bedurfte es eines gehörigen Anlaufs.

Der Jahrmarkt bestand aus zwei Reihen uninteressanter Buden – *uninteressant* für uns, doch offenbar ein großes Ereignis für die Bewohner von Bocas del Toro. Es waren hauptsächlich Schwarze aus Westindien, und aus dem Stimmengewirr konnte man englische, spanische und kreolische Laute heraushören. Chuchu traf einen Bekannten, einen Schwarzen namens Raúl, der einmal sein Schüler gewesen war, und wir gingen zu einer der Buden und tranken minderwertigen Rum.

Offenbar plante Raúl, als unabhängiger Kandidat bei den Wahlen anzutreten, die 1981 abgehalten werden sollten und – ein Ergebnis des Kanalvertrages – allen politischen Parteien offenstanden. Seine Gegner waren die Kommunisten und die neue Regierungspartei, die Omar gegründet hatte. Er hatte ein schwerwiegendes Problem: Seine Wählerschaft wohnte auf mehreren verschiedenen Inseln, und im Gegensatz zu seinen Rivalen konnte er es sich nicht leisten, ein Boot zu mieten, um sie zu besuchen. Er hatte nicht einmal genug Geld, um die T-Shirts zu kaufen, die seiner Meinung nach für eine erfolgreiche Wahlkampagne unerläßlich waren.

Dann gesellte sich ein Mann zu uns, den Raúl uns als seinen Manager vorstellte, doch ich verstand kein Wort von seinem Englisch.

Der schlechte Rum belastete bereits meine Blase und ich ging in einen stinkenden Schuppen, um dort gegen die Wand zu urinieren. Ein Schwarzer kam herein, stellte sich neben mich und knüpfte sofort ein Gespräch an. Er erzählte mir, er sei Ingenieur, und wolle sich in wenigen Jahren mit einer Rente zur Ruhe setzen und nur noch auf der großen Kakaoplantage seines Vaters nach dem Rechten sehen.

Wir knöpften uns beide die Hose zu, doch er machte keine Anstalten, den Schuppen zu verlassen oder seinen Redefluß zu beenden. *Ich sagte: „Dann werden Sie ja wohl bald ein* reicher Mann sein." – „Reich nicht, Mann, aber wohlhabend." Danach erzählte er mir, sein Großvater sei Professor in Oxford gewesen. „Schon mal von Oxford gehört, Mann?" – „Ja."

Nun betrat noch ein Mann das Pissoir. Er wollte mir ein altes Schwert verkaufen. Ich erklärte ihm, daß man mich als Luftpiraten verhaften würde, wenn ich es mit ins Flugzeug nähme. Dann schnorrte mich der Enkel des Oxford-Professors um Geld für ein Glas Rum an, und ich konnte endlich zu Chuchu zurückkehren. Raúl erkannte den Mann nach meiner Beschreibung. Angeblich war er der größte Lügner von ganz Bocas del Toro – einmal habe er alle Polizisten der Insel an der falschen Stelle nach einem abgestürzten Flugzeug suchen lassen.

Mehr konnte ich von dem schlechten Rum nicht trinken, also machte ich mich auf den Rückweg zum Hotel. Die Insel schien immer tiefer im Wasser zu versinken, und es hatte auch wieder zu regnen begonnen.

Ein Weißer mit amerikanischem Akzent sprach mich am Rand des Jahrmarktgeländes an. Er wollte mich auf einen Drink einladen, aber ich sagte ihm, daß ich eine Siesta halten wolle. Er wohne in dem blau gestrichenen Haus am Bootshafen, gleich gegenüber von meinem Hotel. „Sie können es gar nicht verfehlen. Kommen Sie mich auf einen Drink besuchen, wann immer Sie wollen." Ich machte mich auf den Weg, doch plötzlich hielt neben mir ein Polizeiauto. Der Fahrer bot an, mich mitzunehmen. „Es wäre sicherer für Sie", erklärte er.

Im Hotel bemerkte ich, daß die nackte Glühbirne im Schlafzimmer nicht funktionierte – wenn es dunkel war, würde ich mich mit dem Lichtschein aus dem Badezimmer begnügen müssen. Ich legte mich zu Bett und versuchte vergeblich, Interesse für Doc*torows „Ragtime" aufzubringen, bis es end*gültig Nacht wurde und ich nicht weiterlesen konnte. Einschlafen konnte ich aber auch nicht.

Eine geschlagene Stunde lag ich wach und verspürte schreckliches Heimweh nach meinem Zuhause und meinen Freunden in Antibes. So gern ich Omar und Chuchu auch hatte, stand Antibes mir doch am nächsten. Ich hatte meine Freunde im Stich gelassen, die ihren Feinden in Nizza nun allein gegen*überstanden. Falls sie meine Hilfe brauch*ten, könnte mich kein Telegramm aus Frankreich hier in Bocas erreichen. Zwar war mein Rückflug bereits gebucht, doch in Bocas del Toro erfaßte mich eine verhängnisvolle Stimmung – das Gefühl, nie wieder von dort wegzukommen.

Ich war ja selbst schuld daran: Ich hatte unbedingt die Stelle sehen wollen, an der Kolumbus umgekehrt war; ich hatte den Ort sehen wollen, wo kein Tourist jemals hinging. Zweimal hatte ich es schon ohne Erfolg versucht – ich hätte diesen Wink des Schicksals ernster nehmen sollen.

In meiner Verzweiflung stand ich wieder auf, zog mich an und ging über die Straße zum Haus des freundlichen Yankees. „Ich heiße Eugene", begrüßte er mich, „aber die meisten Leute nennen mich Pete." Zu beiden Seiten seiner Eingangstür hatte er Totenschädel aufgehängt, um Diebe abzuschrecken.

Nachdem er mir zwei großzügige Portionen Whisky eingeschenkt hatte, besserte sich meine Laune. Er erzählte mir, er sei Pilot bei „Braniff Airlines" und sei im Krieg für den OSS, den amerikanischen Geheimdienst, geflogen. Er hatte auf der Insel 26 Hektar Land gekauft, außerdem noch ein zweites Haus direkt am Meer, alles zusammen für sechstausend Dollar, und er plante, sich dort in zwei Jahren zur Ruhe zu setzen und sein Grundstück als Vogel- und Naturschutzgebiet brach liegen zu lassen.

Seine Zufriedenheit mit Bocas versetzte mich in Erstaunen, und ich betrachtete ihn mit neuem Respekt. Er hatte weder Frau noch Familie, aber bald nach mir kamen zwei fröhliche einheimische Frauen, mit denen er einen „heißen Abend" auf dem Jahrmarkt zu verbringen gedachte. Er bot mir an, mich ihnen anzuschließen, doch inzwischen hatte ich erfahren, daß Chuchu auf mich wartete.

Anscheinend waren wir von Raúl, dem Wahlkämpfer, zum Abendessen eingeladen worden, und zwar im Haus seiner Mutter Veronika, einer dynamischen Frau, die perfekt Englisch sprach und sich als äußerst trinkfest erwies, wobei sie den Whisky allerdings mit Kokosmilch verdünnte, da man sich auf das Wasser in Bocas nicht verlassen konnte. Sie las am liebsten Thomas Mann, und so unterhielten wir uns während des ganzen Essens – einem hervorragenden Gericht aus Schildkrötenfleisch – über Thomas Mann.

Gegen halb elf kehrte ich allein ins Hotel zurück. Chuchu wollte noch etwas unternehmen und sich den „heißen Abend" beim Jahrmarkt ansehen. Nachdem ich das Licht im Bad ausgeknipst und mich bis zu meinem Bett getastet hatte, hörte ich das nagende Geräusch von Ratten, und draußen setzten die Katzen zu einem laut vernehmlichen Liebeskonzert an. Ich überlegte, wie lange die Ratte wohl brauchen würde, um sich durch die Holzwand hindurchzufressen. Dann kam Chuchu recht enttäuscht vom Jahrmarkt zurück – von einem „heißen Abend" war dort nichts zu bemerken gewesen.

Sobald das Badezimmerlicht ausging, schrien die Katzen von neuem ihre Liebe in die Nacht hinaus, und die Ratte begann von neuem zu nagen.

Ich schlief schlecht, erwachte jedoch mit einem Hochgefühl. Ich glaubte – zu Unrecht, wie sich herausstellen sollte – endlich die innere Sperre überwunden zu haben, die mich am Schreiben hinderte. Der Roman ging mir ständig durch den Kopf. Jetzt, da ich beschlossen hatte, ihn nicht in Panama, sondern in einem erfundenen Land anzusiedeln, würden sich wohl auch die Personen leichter von ihren Vorbildern lösen. Chuchu wäre nicht mehr Chuchu, und Omar hätte weniger Ähnlichkeit mit Omar Torrijos. Bocas sollte die Endstation der Reise sein, und Chuchu schlug einen äußerst treffenden Namen für den Ort vor – Culo del Toro. Chuchu würde nicht von einer Autobombe getötet werden, sondern einfach für immer auf der Suche nach seinem verhaßten Hund verschwinden, und der General würde „Fischgesicht" senden, um die Reporterin nach Panama City zurückzubringen.

In einem unwirklichen Glückszustand zog ich mich an und bemerkte, daß die Sonne schien und Bocas sich vollkommen verändert hatte. Das Regenwasser war irgendwie abgeflossen, und die kleinen Pfahlhäuser mit ihren Balkons erinnerten mich an Freetown in Sierra Leone, eine Stadt, die ich sehr gemocht hatte. Unsere Militärmaschine landete um Punkt 9.15 Uhr, um uns abzuholen, und an Stelle der zweieinhalb Stunden, die der Hinflug nach Bocas gedauert hatte, brauchten wir diesmal nur siebzig Minuten. Keine Wolke stand am Himmel, und wir blickten auf Dutzende Inseln herab, die unter uns im Meer verstreut lagen wie ein Puzzle-Spiel – man konnte direkt sehen, wie die einzelnen Stücke einmal ineinandergepaßt hatten.

Bouquinisten

Von HANS-JOACHIM HAECKER

Sitzen auf ihren kleinen Stühlen
im Anblick ihrer vielfältigen Ware.
Jahrhunderte gehen durch ihre
Hände,
und unten fließt die Seine durch
die Jahrtausende.
Es ist nicht alles Inkunabel, was
glänzt.
Doch manche wissen nicht,
mit welchen Schätzen sie handeln.
Es geht bunt und papieren zu
an den luftigen Ständen.
Vom Haken flattern, in Folien
gehüllt,
das Weltbild Ptolomaei,
Dekrete der französischen
Revolution,
Moden à l'Eugenie
und Zeitungsenten der letzten zwei
Jahrhunderte.
Im Karren ruhen Sartre in Pappe,
Molière in Saffianleder
und Vergil in schweinsledernen
Folianten.
Zuweilen ein Kaufgespräch.
Der Bouquinist überrascht mit
Beethoven-Zitaten.
Hoch überm Flusse Tauben.
Und im Hintergrund die Türme
von Notre-Dame.



„Die kleinen Riesen" (1791/92)

Goyas schwarze Bilder in der Quinta del Sordo

Kein Künstler wirkt so beunruhigend über seine Zeit hinaus wie Francisco Goya. Und kein Künstler wird so widersprüchlich interpretiert, weil seine Biographie auch mehr als anderthalb Jahrhunderte nach seinem Tode nicht lückenlos bekannt ist. Das beflügelt die Verlage, sich trotz eines recht ansehnlichen Angebots an Literatur in Sachen Goya, an neue Veröffentlichungen zu wagen.

Mit „Francisco de Goya" von Pierre Gassier, der nun schon seit dreißig Jahren über den Maler publiziert, legt die Edition Popp in Würzburg scheinbar nur einen weiteren dieser prächtigen Bildbände vor (326 S., 207 Abb., 168 Mark). Doch dieser Eindruck täuscht. Es ist eine sehr solide Arbeit, die die Biographie Goyas aus einem Bild der Zeit mit all ihren politischen Verwicklungen, aber auch mit dem nicht minder bedeutsamen Netz der Freundschaften und Beziehungen entstehen läßt.

Vor allem aber scheut sich Gassier nicht, für die Lebensabschnitte, über die Informationen fehlen, die verschiedenen Spekulationen, was Goya in diesen Zeiten getan und gedacht haben könnte, als Fragen zu referieren, die Antworten aber offenzulassen. Zugleich macht er deutlich, daß alle Versuche, den Maler zu einem Revolutionär und Außenseiter von Anfang an zu stilisieren, jeder Grundlage entbehren. Ohne ein gewisses Maß an Opportunismus hätte der Künstler kaum überleben können. Dieselbe Zurückhaltung übt Gassier bei der Interpretation der Kunst Goyas. Mit diesem Respekt vor dem Leben und dem Werk erweist sich der Band als eine vorzügliche Einführung.

Solche Kenntnisse setzt Wilhelm Messerer mit seinem „Goya" (Luca Verlag, Freren, 176 S. 95 Abb., 68 Mark) voraus. Er beschäftigt sich mit einzelnen Werkgruppen und bestimmten Gestaltungsweisen. So macht er z.B. auf den „Bildgedanken" bei Goya aufmerksam. Darunter versteht Messerer eine Darstellungsform, die sich mit unterschiedlichem Inhalt in mehreren Werken findet. Das einfachste Beispiel sind die beiden Maurer, die einen dritten tragen. Einmal ist es ein Verletzter, ein andermal ein Betrunkener. Dementsprechend verändert sich zwar die Mimik der beiden Träger, nicht aber ihre und des Getragenen Haltung. Die Verhüllung bis zur Gesichtslosigkeit oder die Scheinfigur sind weitere Beispiele für die „Bildgedanken" Goyas. Ein anderes Kapitel unternimmt den Versuch, das Programm der „schwarzen Bilder", die der siebzigjährige Goya auf die Wände seines Hauses, der Quinta del Sordo, malte, zu entschlüsseln, oder die gemeinsame Eigenart der Porträts herauszuarbeiten. Beides führt allerdings kaum über die sehr kluge, durch vielfältige Vergleiche mit anderen Bildern untermauerte Bildbeschreibung hinaus.

Dabei klingt bereits das Thema des letzten Kapitels, „Goyas Gestaltungskraft", an. Messerer arbeitet darin die Fähigkeit, die Goya wie kein anderer besaß, heraus, Gestalten zu schaffen, die auch für den Eigenleben gewinnen, der nichts vom Bildinhalt oder dem Künstler weiß. Das gilt gleichermaßen für die Menschen, die Tiere und die Monstren, die uns aus seinen Bildern bedrohlich und beängstigend entgegentreten. Ähnlich wie Gassier kommt Messerer zu dem Schluß, daß die Kunst Goyas so revolutionär wirkte, weil er viel stärker als seine Zeitgenossen das Erbe der alten Kunst aufnahm und verwandelte.

PETER DITTMAR

Was willst du denn von mir, Muse?

Von SIEGMAR FAUST

Die Worte einfach tanzen lassen, einfach tanzen lassen, mal so, mal so herum; es soll einen Wirbel geben, aber rhythmisch, elegant, bei aller Wendigkeit, bei aller Windigkeit. Ich würde mich, wenn ich meine Worte in der Balance halten könnte, gern selbst zur Verfügung stellen. Wer will mich beim Wort nehmen?

Ich bin das Wort, die Lüge und der Tod. Ich bin randvoll mit mir selbst gefüllt. Vorsicht! Ich möchte mich übergeben. Wer nimmt mich an? Ein Wort von mir sollte genügen, doch es ist mir abhanden gekommen, das Wort, das ich entbehren könnte. Am Anfang waren wir alle eins. Am Ende sind wir nicht über den Anfang hinaus ge*kommen.*

Jemand klingelt und klinkt. Mir gelingt eine Verblüffung. Ich stehe verschlossen in der geöffneten Tür. Eine Frau mit einer glimmenden Zigarette im Mund palavert auf mich ein. Nach der dritten Schrecksekunde keimt mir eine bestürzende Hoffnung auf. Tröstend sagt sie schnell, es täte ihr leid, die Reihenfolge meiner Gedanken zu stören. Anschließend unterstellt sie mir süß lächelnd, also bös', wortbrüchig zu sein. Gebrochenen *Blicks sinke ich ihr in die Arme* und denke: Was nun?

Man sollte sich etwas einreden, höre ich mich noch flüstern. Doch sie hört nicht zu, sie hört nicht auf, zu reden. Was sie auch ausspricht, es spricht mich nicht an. Endlich drückt sie mich an ihre Brust. Soll man das als bedrückend empfinden?

So setzt das Schicksal den kleinen Poeten in Zustände, besser: in Umstände. Dem einen schwinden die Sinne, der andere glaubt sich von seiner Muse geküßt.

Langsam beginne ich zu begreifen. Es fühlt sich warm, weich und mütterlich an. What do you want from me? Ich verstehe kein Wort. Das macht mich aggressiv. Sie soll Deutsch mit mir reden. Ich könnte sämtliche Schwellkörper gegen sie in Stellung bringen, aber sie durchschaut meinen Doppelbeschluß. Verwirrung, Protest, no climax.

Aus verengter Perspektive sehe ich mein Hintertürchen aufgehn und stürme demonstrativ auf die Straße. Und stürze über Castro, den graugetigerten Kater. Lang hingestreckt erkenne ich: Präsens, Präteritum, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur, Futurum exactum. Die Reihe ergibt eine Folge, der ich nicht folgen will.

In den Tag hineinlaufen! Eine Losung, die ich nicht mehr los werde, bis sie mir bewußt wird und mich nach oben reißt, jedenfalls wieder auf die Beine bringt. Mein linkes Knie ist aufgeschlagen, aber Blut tropft mir aus der Nase. Trotzig trete ich an: den Weg, der vor mir endet, denn die Ampel steht auf ROT und GRÜN zugleich. Gehen und stehen. Instinktiv trete ich zurück, den Autos den Vorschub lassend, die sich auch prompt auf der Kreuzung ineinander verkeilen.

What do you want from me? Diese Frage liegt in der Luft. Die Geprellten reden Blech. Eine Frau hält sich da raus: Sie hat es erwischt. Erst war sie nur schwanger, jetzt ist sie zusätzlich tot. Mir verschlägt es 1. die Sprache, 2. den langen Atem und 3. die Zeit.

Ohne Training, Meßlatte und Beifall gelingt es mir, einige Minuten zu überspringen. Ich stehe vor der Tür, die in mein Inneres führt.

Was willst du von mir? So fragt sie naiv, die leichtsinnige Muse mit der glimmenden Zigarette zwischen den schamlosen Lippen. Gnädig läßt sie mich: in sich ein. Auf dem Höhepunkt meines Außer-mir-seins danke ich Gott für die Lektion zwischen Liebe und Tod.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Chefdesigner der Weimarer Republik

Vor 100 Jahren wurde Edwin Redslob geboren, „Reichskunstwart" und Mitbegründer der Freien Universität Berlin



Reichskunstwart der Weimarer Republik, Rektor der Freien Universität Berlin und Mitherausgeber des „Tagesspiegels": Edwin Redslob (1884–1973) FOTO: DPA

Am 28. Februar 1925 war Friedrich Ebert, der erste noch von der Nationalversammlung in Weimar gewählte Reichspräsident der neuen Republik, gestorben. Die Trauerfeierlichkeiten in drei Akten – Überführung der sterblichen Überreste vom Palais in der Wilhelmstraße zur kurzen Trauerfeier im Reichstag, zweite Aufbahrung vor dem Potsdamer Bahnhof zur letzten Reise in die Heimatstadt Heidelberg und die endgültige Beisetzung – waren sozusagen eine Nagelprobe für den Reichskunstwart der Republik, Edwin Redslob. In Schlichtheit und Würde verstand er es, dem Leichenbegängnis einen Charakter zu geben, der Eberts anspruchsloser Lebensführung angemessen war und der ihm im Tode eine Popularität gab, der sich dieser ungewöhnliche Sozialdemokrat im Leben nie erfreut hatte.

Als die Verfassunggebende Nationalversammlung 1919 in Weimar die Republik aus der Taufe hob, beschloß man, um der neuen Staatsform ein würdiges Antlitz zu geben, das Amt eines „Reichskunstwartes" beim Reichsminister des Inneren einzurichten. Hoheitszeichen, Briefmarken, Münzen, Medaillen, Urkunden, ja selbst Amtssiegel und Stempel sollten ein neues Gesicht erhalten, so wie man auch die Flagge wechselte und das Schwarzweißrot des Kaiserreiches durch das Schwarzrotgold der vergessenen Revolution von 1848 ersetzte.

Die Wahl für den Posten des Reichskunstwarts fiel auf einen bekannten Museumsdirektor der Zeit, Dr. Edwin Redslob in Stuttgart. Redslob, geboren vor 100 Jahren am 22. September 1884, Professorensohn aus Weimar, war ein Kind des humanistisch gesinnten deutschen Bildungsbürgertums. Goetheforschung, die Sammlung von Erinnerungen an Goethe blieb zeitlebens ein Steckenpferd. Von Haus aus Kunsthistoriker, betrachtete er die Kunstgeschichte nur als Brückenschlag zur Kunst der Gegenwart. Er war Freund und Gönner all jener großen Künstler, die Hitler später für „entartet" erklärte.

Anfang 1920 trat Edwin Redslob sein neues Amt an. Erster Hausherr für ihn war der demokratische Reichsinnenminister Erich Koch-Weser im zweiten Kabinett der Republik unter Gustav Bauer (SPD). Die Minister im ehemaligen Generalstabsgebäude, dem Sitz des Innenministeriums, kamen und gingen. Redslob blieb im Amt, bis Hitler zum Reichskanzler ernannt worden war und dessen Parteigenosse Frick in der einstigen „roten Bude" einzog. Er war kein primär politischer Kopf. Sein Herz gehörte der Kunst. Gleichwohl prägte er den Stil der Republik in Nüchternheit und Phrasenlosigkeit, abseits allen Glanzes der Kaiserherrlichkeit. Mitreißendes ging freilich von diesem Staat nicht aus. Redslob mußte einen Staat repräsentieren, der der Erbe eines verlorenen Krieges und untragbarer Wiedergutmachungsleistungen war, der dem Volk schließlich nur Not und Hoffnungslosigkeit bieten konnte.

Mit dem Jahr 1933 trat Redslob, der der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt geblieben war, von der politischen Bühne ab. Er hatte bereits zahlreiche kunsthistorische Arbeiten publiziert. Nun brachte er einige seiner bekanntesten Arbeiten heraus, die Bücher über Charlotte von Stein und Goethe. Ein „Comeback" ganz anderer Art war ihm, zunächst ohne eigenes Zutun – erst nach dem Zusammenbruch des „Dritten Reiches" und der Besetzung Berlins durch die vier Siegermächte beschieden. Peter de Mendelssohn, Sohn deutscher Emigranten, nun US-Offizier, spürte Redslob in Berlin auf und veranlaßte ihn, mit Erik Reger und Walther Karsch die Herausgabe einer deutschen Tageszeitung im US-Sektor zu übernehmen. Es war der „Tagesspiegel".

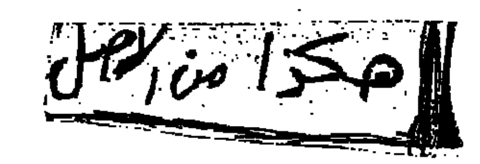
Redslob nahm auch eine Lehrtätigkeit als Kunsthistoriker an der nunmehr nach Wilhelm von Humboldt benannten, ehedem königlichen Universität in Berlin auf.

Doch weder der Tagesjournalismus noch *die Arbeit an einer Hochschule*, die zunehmend bolschewisiert wurde, konnten ihn auf die Dauer befriedigen. Redslob war 1948 einer der ersten, die mit aller Leidenschaft für die Gründung einer „Freien Universität" im freien Teil der Reichshauptstadt eintraten und setzte all seine Kraft daran, diesen Plan zu verwirklichen. Im November 1948 öffnete die „Freie Universität" ihre Pforten. Erster Rektor wurde der berühmte greise Historiker Friedrich Meinecke, zweiter Rektor Edwin Redslob.

Berlin, seine Wahlheimat seit mehr als einem Vierteljahrhundert, hat ihm noch mehr zu verdanken: die Schaffung des Berlin-Museums im Jahre 1969.

Redslob ist in seiner Dahlemer Villa bis zu seinem Tod mit 88 Jahren am 24. Januar 1973 der alten Reichshauptstadt verbunden geblieben, der Stadt, die ihm vor 1933 manche Enttäuschung und nach 1945 späte Erfüllung gebracht hat.

W. G.



Für fette Schecks gibt's laute Schimpfe gratis

Zum Beginn der UNO-Vollversammlung / Von UWE SIEMON-NETTO



Einbahnstraße für US-Kritiker? – Vor dem UNO-Gebäude in New York FOTO: SVEN SIMON

Der Staatssekretär im Ruhestand Sigismund Freiherr von Braun ist ein Mann mit einem ausgeprägten Sinn für Ironie. Es gab aber in seiner langen Diplomatenlaufbahn Situationen, über deren Ironie er überhaupt nicht lachen konnte. Das war zum Beispiel in seiner Amtszeit als deutscher Beobachter bei den Vereinten Nationen (1962–1968) der Fall.

Ich sehe ihn noch vor mir, wie er mit zornig zusammengezogenen, buschigen Augenbrauen auf den Plenarsaal zusteuerte. „Warum so böse?" fragte ich ihn. „Eben habe ich wieder einen fetten Scheck beim Generalsekretär abgeliefert", antwortete er, „und gleich werden wir wieder beschimpft werden, ohne uns wehren zu können."

So geschah es dann auch. Der tschechoslowakische Außenminister wetterte vor dem Weltparlament gegen das westliche Nachbarland, das sich nicht verteidigen durfte. Die Bundesrepublik gehörte zwar zu den größten Geldgebern der Vereinten Nationen, war aber noch nicht ihr Mitglied.

Sigismund von Brauns Sinn für Ironie wäre womöglich beflügelt worden, hätte er geahnt, daß der Sprecher – Jiri Hajek hieß er – wenige Jahre später selbst vor dem Bolschewismus in den Westen flüchten sollte. So aber konnte der Baron nur hoffen, daß ein Delegierter eines befreundeten Landes die Angriffe auf Bonn zurückweisen würde. Er selbst hatte laut Geschäftsordnung den Mund zu halten. Er war ja nur „ein Voyeur", wie er sich nannte.

An diese Episode mußte ich denken, als ich genau zwei Dezennien später in den Wolkenkratzer der Weltorganisation am New Yorker East River zurückkehrte. In der 39. Vollversammlung, die dort zu Beginn der Woche ihre Debatten aufgenommen hat, werden sich die beiden deutschen Staaten ungehindert Gehör verschaffen, denn sie sind seit elf Jahren UNO-Mitglieder.

Diesmal ist es die Supermacht Amerika, deren Delegierte über ihre Ohnmacht im Weltparlament klagen. „Einige Staaten haben einen sehr großen Einfluß", sagte ihre UNO-Botschafterin Jeane Kirkpatrick vor einem Jahr in einem Vortrag an der Georgetown University in Washington, „andere haben etwas Einfluß, und wieder andere haben überhaupt keinen. Ich bedauere, Ihnen mitteilen zu müssen, daß die Vereinigten Staaten zur letzteren Kategorie gehören oder zumindest lange Zeit gehört haben."

Den Grund dafür sieht Frau Kirkpatrick in einer Ironie des internationalen Parlamentarismus: Die westliche Führungsmacht spiele in der UNO die Rolle eines parteilosen Abgeordneten – sie sei nämlich im wahren Sinne des Wortes blockfrei und folglich auf sich selbst gestellt.

Freunde aus der Dritten Welt sind sehr dünn gesät

Tatsächlich funktionieren die diversen Blöcke innerhalb der Weltorganisation – die Afrikaner, die Araber, die Asean-Staaten, die „Block-Freien", die islamischen Staaten, die Lateinamerikaner, die EG-Länder und die sozialistischen Staaten – wie Parteien, die sich untereinander abstimmen und auf diese Weise zu Mehrheiten kommen. Die Vereinigten Staaten gehören keinem dieser Blöcke an. Zwar haben sie Freunde wie die NATO-Verbündeten Israel, Japan, Australien oder Neuseeland. Aber im Gegensatz zur Sowjetunion, auf deren Satelliten Verlaß ist, kann Washington in der UNO nicht in jedem Fall auf seine Alliierten zählen. „Wir können nur dann Einfluß nehmen, wenn das Blocksystem in einer spezifischen Frage nicht klappt", stellte Jeane Kirkpatrick fest.

Die daraus resultierende amerikanische Ohnmacht ist um ein Vielfaches absurder als die Situation der Deutschen in der Weltorganisation zu von Brauns Zeiten: Die USA sind Mitbegründer und Gastland dieser Institution, der sie jährlich anderthalb Milliarden Dollar an Pflicht- und freiwilligen Beiträgen zahlen. Dennoch sind sie unter den 159 UNO-Mitgliedern weitgehend isoliert. Während der vorigen Vollversammlung stimmten die anderen Delegationen nur zu 25,5 Prozent im Sinne der Amerikaner. Lediglich Israel (93,3 Prozent), Großbritannien (84,2), die Bundesrepublik (82) und der größte Teil der westlichen Verbündeten solidarisierten sich bei den meisten Resolutionen mit der Führungsmacht. Die Asiaten, Afrikaner und Lateinamerikaner taten es größtenteils nicht, obwohl die USA viele von ihnen großzügig unterstützen.

Die Situation ist so schlimm geworden, daß die Amerikaner zum erstenmal eine gezielte Kampagne gestartet haben, um wenigstens einen Teil des seit den 60er Jahren verlorenen Terrains zurückzugewinnen: Sie machen in Demarchen und durch intensive Lobbytätigkeit den anderen klar, „daß wir zutiefst daran interessiert sind, wie sie sich in den Vereinten Nationen verhalten". So formulierte es Jeane Kirkpatrick, über die ein Beamter im US-Außenministerium sagte: „Ihr Vorbild ist der frühere Bürgermeister Daley von Chicago, der seine Freunde belohnte und seine Gegner in den Arsch trat."

Die Amerikaner sind es überdrüssig, von vermeintlichen Freunden aus der Dritten Welt immer wieder dieselben Entschuldigungen dafür zu hören, daß sie in der UNO den Widersachern der USA nach dem Mund geredet und entsprechend gestimmt haben: Das seien doch nur Worte, man solle sie nicht zu ernst nehmen, das mache alles nichts aus, man habe das nur den Partnern im eigenen Block zuliebe getan, im Grunde sei man auf der Seite des Westens.

Es ist in diesen Tagen instruktiv, mit offenen Ohren in der Delegierten-Bar oder im Restaurant der Vereinten Nationen zu sitzen. Nicht, daß infolge des neuen Windes aus Washington und der amerikanischen Botschaft unmittelbar gegenüber dem UNO-Wolkenkratzer die Stimmung radikal umgeschlagen wäre. Der Wandel ist subtiler. Da sagt schon einmal ein Afrikaner, es sei doch wohl töricht gewesen, immer auf die Amerikaner einzuprügeln. Da wird Desillusion mit den Führern der Blockfreien angedeutet, zum Beispiel mit dem Tansanier Julius Nyerere, den ja alle liebten, der aber doch mit seinem Sozialismus sein Land ruiniert habe.

Da rutscht es einem anderen plötzlich heraus, daß der Zeitgeist weltweit antiradikal zu werden scheine und die Reagan-Regierung diese Tendenz teils reflektiere, teils anführe. Da wird zur Kenntnis genommen, daß die Sowjetunion ihrem verbündeten Moçambique in seiner Hungersnot nicht zu Hilfe gekommen sei, woraufhin dieses afrikanische Land sich an den Westen gewandt habe. Und da ist nicht vergessen, wer dem kleinen Tschad geholfen hat, als es von Libyen angegriffen wurde: Nicht die Brüder von der Organisation für Afrikanische Einheit, sondern Frankreich und die USA.

Auch ein wirksamer „Arschtritt" ist den Delegierten aus Entwicklungsländern nicht entgangen: Im vergangenen Jahr hatte der Vertreter Zimbabwes im Weltsicherheitsrat in einer Debatte über einen Resolutionsantrag Nicaraguas gegen die USA die Vereinigten Staaten scharf verurteilt und dabei namentlich genannt. Dann aber legte Jeane Kirkpatrick dem Kongreß in Washington ihren Bericht über die Abstimmungspraktiken der einzelnen Mitgliedsländer vor. Ihm entnahmen die Abgeordneten, daß Zimbabwe fast immer gegen die Vereinigten Staaten votiert. Es dürfte kein Zufall sein, daß das Parlament bald darauf die Entwicklungshilfe für Mugabes Regime um 50 Millionen Dollar kürzte. Als das nächste Mal im Sicherheitsrat über einen Resolutionsentwurf Nicaraguas beraten wurde, vermied es der Botschafter Zimbabwes, die USA namentlich anzugreifen, wenngleich er immer noch gegen sie stimmte. Auch dieser feine Unterschied wurde zur Kenntnis genommen.

Nicht von ungefähr werden klare Worte aus amerikanischem Munde begrüßt, sie waren vor dem Amtsantritt der Kirkpatrick-Equipe 1981 immer seltener geworden. Zu meinem Erstaunen zitierte mir ausgerechnet ein Diplomat aus einem neutralen Land jetzt noch mit Vergnügen, was der stellvertretende US-Botschafter Charles Lichenstein vor einem Jahr zu Vertretern kommunistischer und anderer radikaler Staaten gesagt hatte: Wenn sie die USA verlassen wollten, sollten sie es ruhig tun, „... wir werden Ihnen nichts in den Weg legen; die Mitglieder der amerikanischen UNO-Mission werden unten an den Docks stehen und Ihnen ein herzliches Lebewohl nachwinken, während Sie dem Sonnenuntergang entgegensegeln."

Charles Lichenstein ist heute nicht mehr in der amerikanischen UNO-Botschaft. Er ist zur schärfsten Kritikerin der Weltorganisation übergewechselt, zur konservativen „Heritage Foundation" in Washington, in der einige einflußreiche Mitarbeiter für den Austritt der USA aus der UNO plädieren. Lichenstein teilt diese Ansicht ebensowenig wie Jeane Kirkpatrick, die über die Weltorganisation sagt, sie sei „ein wichtiger Organismus, der unsere höchste Aufmerksamkeit verdient". Die Mehrheit der Amerikaner aber, das geht immer wieder aus Meinungsumfragen hervor, halten mittlerweile die UNO für einen nutzlosen und noch dazu feindseligen, ja gefährlichen Debattierklub, weil er der Spionage Tür und Tor öffne.

Das hängt damit zusammen, daß es wahrscheinlich kaum ein anderes westliches Land gibt, dessen Menschen von seinen Medien so wenig über die Vereinten Nationen informiert werden. Als ich vor zwanzig Jahren hauptamtlich über die Vereinten Nationen schrieb, hatten alle großen Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten ihre eigenen UNO-Korrespondenten. Heute leisten sich nur noch wenige diesen Luxus. Das auflagenstärkste amerikanische Blatt, die New Yorker „Daily News", hatte einmal drei Redakteure in dem Hochhaus am East River sitzen. Das Büro ist mittlerweile längst aufgelöst.

So erfahren die Amerikaner kaum noch etwas über die nützlichen Seiten der UNO und ihrer Unterorganisationen, etwa über die beachtlichen Leistungen des Weltkinderwerkes Unicef oder des Hohen Kommissars für Flüchtlingsfragen. Sie erfahren, daß ihr Land ständig angegriffen wird, sie erfahren, daß die UNO-Diplomaten und -Bediensteten mit ihren Angehörigen – in New York allein sind es fast 35 000 – dazu beitragen, die Mieten in astronomische Höhen zu treiben; sie erfahren, daß die UNO „eine Spionagefabrik" ist, wie es ein FBI-Sprecher einmal knallhart konstatiert hat.

Das amerikanische Bundeskriminalamt schätzt, daß ein Drittel der rund 300 sowjetischen UNO-Beamten Agenten oder Offiziere der Geheimdienste KGB und GRU sind. Einige der wichtigsten Abteilungen des UNO-Sekretariats sind nach Angaben des ehemaligen sowjetischen Untergeneralsekretärs Arkady Schewtschenko, der in den USA politisches Asyl erhielt, von Spionen unterwandert, darunter das Personal- und das Informationsamt, dessen Direktor für auswärtige Beziehungen, Anatoli Mkrtschian ein KGB-Oberst sei und eine geschickte Desinformationskampagne steuere. Nicht nur verschicke die Abteilung sowjetische Propaganda auf UNO-Kosten in die ganze Welt, sie redigiere auch Pressemitteilungen im Sinne Moskaus. So habe auf ihren Waschzetteln zum Abschuß des koreanischen Passagierflugzeuges KAL 007 im vergangenen Jahr nirgendwo gestanden, wer dies zu verantworten hatte, nämlich Moskau.

Da sich sowjetische Sekretariatsbeamte mit UNO-Pässen ausweisen, dürfen sie im Gegensatz zu Diplomaten aus dem Ostblock beliebig in den Vereinigten Staaten herumreisen, Agenten anheuern und selbst spionieren, und die Kosten trägt auch noch – wenigstens zum Teil – der amerikanische Steuerzahler. Die USA kommen für ein Viertel des UNO-Haushaltes auf und somit auch für 25 Prozent der Gehälter. Die sowjetischen Sekretariatsbeamten müssen aber ihre Dollareinkommen an ihre UNO-Mission abführen, die ihnen dann die Hälfte wiedergibt. Auf diese Weise verdient Moskau, das seine Beiträge an die Vereinten Nationen in Rubel zahlt und ihnen trotzdem noch umgerechnet 200 Millionen Dollar schuldet, an dieser Operation zusätzlich Devisen.

Moskaus Spionagezentrum im Herzen des Kontinents

In New York leben zur Zeit fast 3000 UNO-Bedienstete und -Diplomaten aus dem Ostblock. Das FBI ist völlig überfordert. Vor 20 Jahren, zu Sigismund von Brauns Zeiten, kam auf jeden UNO-Menschen aus dem Osten ein FBI-Agent; heute sind die Sowjets, Osteuropäer, Kubaner, Vietnamesen, PLO- und Swapo-Vertreter der New Yorker Niederlassung des US-Kriminalamtes im Verhältnis von 10:1 überlegen.

Nicht einmal die Telefone des Amtes sind sicher. Sie tragen die Aufschrift „not secure", weil die Sowjets technisch in der Lage sind, von ihren diversen Gebäuden aus das gesamte Fernsprechnetz von New York und Umgebung abzuhören. Über ihre Agenten in hohen UNO-Positionen erhält die Sowjetunion zudem neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, denn viele von ihnen sind Mitglieder amerikanischer akademischer Gesellschaften geworden und haben dadurch Zugang zu Informationen, an die ein gewöhnlicher Diplomat nur schwer herankäme.

„Die UNO", sagt Überläufer Schewtschenko, „ist der beste Beobachtungsturm Moskaus", und so hatte es Stalin auch 1948 geplant. Seine Berater wollten ihm damals einreden, nicht auf den amerikanischen Wunsch einzugehen, das Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York zu errichten. Der Diktator war schlauer: „Nicht nur werde ich mich ihrem Wunsch fügen, ich werde ihm sogar mit ganzem Herzen zustimmen. Ich will die UNO nicht hier, in Moskau. In New York wird sie uns viel nützlicher sein."

Trotzdem gibt es nur wenige Amerikaner in verantwortlichen Stellungen, die deswegen die UNO aus New York verjagen wollen. Denn damit würde sie zerschlagen – mit unabsehbaren Folgen. In amerikanischen Regierungskreisen überwiegt die Ansicht, daß das mächtigste Land der Welt in der Lage sein müsse, mit dem Spionageproblem fertig zu werden. Und was die feindselige Mehrheit in der Weltorganisation betrifft, so erklärte ein US-Diplomat mir tapfer dieses: „Immerhin sind wir noch im Geschäft. Es wird nicht schlimmer – vielleicht wird's besser. Die Botschafterin findet, daß die UNO vielleicht nicht für uns, wohl aber für andere Länder wichtig sei, und da diese anderen Länder für uns wichtig seien, müsse es auch die UNO sein."



Als „zahlender Voyeur" bei der UNO: Botschafter Sigismund von Braun FOTO: SVEN SIMON



Klare Worte seit dem Amtsantritt: UNO-Botschafterin Jeane Kirkpatrick FOTO: CAMERA PRESS

Entscheidungsschlacht auf dem Schulhof

Zwist in der Inselrepublik Malta: Die sozialistische Regierung rückt der Kirche zu Leibe / Von KEN LOWELL

„Umsonst – oder nichts läuft!" So ungefähr könnte man das Motto kennzeichnen, unter dem die herrschende Sozialistische Partei Maltas ihren Feldzug gegen die katholische Kirche führt. Das taktische Feld bilden gegenwärtig die Schulen, die unter kirchlicher Verwaltung stehen. Sie beherbergen in ihren siebzig Häusern immerhin rund dreißig Prozent der gesamten Schülerschaft des Inselstaates, an die 17 500 Jungen und Mädchen.

Was ist geschehen? Seit der Entlassung der ehemaligen Kolonie aus britischer Kronverantwortung (1964) schien das Geschick der tradtionell überwiegend katholischen Bevölkerung weiter in normalen Bahnen zu laufen. Das historische Erbe dieses kleinen Bollwerks im Mittelmeer gegen die arabische Bedrohung, das Friedrich II. im 13. Jahrhundert von den Besatzern zurückerobert und das Kaiser Karl V. dreihundert Jahre später dem Johanniterorden zu Lehen gegeben hatte, das später bis zum Pariser Frieden von 1814 Zankapfel zwischen Großbritannien und Frankreich war, ohne je seine konfessionelle Identität zu verlieren, schien unversehrt. Auch in neuester Zeit schien die maltesische Welt in Ordnung, solange der konservative Borg Olivier von der Nationalist Party bis 1971 die Geschicke der Republik leitete.

Möglicherweise hat die touristische Erschließung der reizvollen Insel den Blick auf ihre politische Entwicklung verdunkelt. Jedenfalls weht der Wind bereits seit 1971, als der Sozialist Dom Mintoff zum Premierminister gewählt wurde, aus einer ganz anderen Richtung als zuvor. Von Beginn an waren der Labour Party alle Institutionen ein Dorn im Auge, die der Kirche unterstanden und somit ihrer Kontrolle entzogen waren.

Konsequent verfügte die Regierung Gesetze mit dem Effekt, daß die Kirche heute ihre Schulen nur noch unter größten Schwierigkeiten zu erhalten vermag; es ist ihr praktisch verboten, Schulgelder zu erheben. Wenn ein Headmaster sich nicht daran hält, wird ihm keine Genehmigung mehr für den Unterrichtsbetrieb erteilt: „Umsonst – oder nichts läuft!"

Der Erzischof von Malta, Monsignore Joseph Mercieca, der persönlich die Verantwortung für die konfessionellen Schulen trägt, sah jetzt keine andere Wahl, als vor den Kadi zu ziehen. Beim Verfassungsgericht reichte er Klage gegen Premier Dom Mintoff ein, um die Annullierung des am 19. April 1984 dekretierten Zusatzes zum Erziehungsgesetz zu erreichen. Mit vor Gericht steht Mintoffs erster Stellvertreter, Erziehungsminister Carmelo Mifsud Bonnici. Die Kurie in La Valetta argumentiert, daß der Katholizismus in der Verfassung als offizielle Religion Maltas anerkannt ist und daß laut der bisher letzten Erhebung vom Oktober 1981 fast drei Viertel der Gläubigen auch praktizierende Katholiken sind.



Unberührt von Eltern- und Lehrerprotest: Dom Mintoff auf einer Schulbuchausstellung in La Valetta FOTO MARTIN JANK

Die legalistische Eskalation des Drucks läßt sich klar über die Jahre verfolgen: Im Juni 1971 schlossen die Sozialisten zwei von Ordensgemeinschaften getragene Pädagogische Hochschulen; danach mußten zwei Krankenhäuser wegen Verweigerung der Betriebslizenz dichtmachen; die irischen Nonnen, die eines dieser Hospitäler geleitet hatten, wurden durch die Polizei zum Verlassen der Insel gezwungen; durch eine Gesetzesergänzung verlor die Theologische Fakultät 1978 ihren angestammten Platz an der Staatlichen Universität, und den Bischöfen wurde der Besuch in Gefängnissen und Regierungsschulen untersagt.

Der zum Gerichtsfall führende Zwist hatte seine eigene Eskalation: 1972 ordnete die Regierung an, daß die Gebühren an den katholischen Schulen (durchweg Ganztagsschulen) 72 maltesische Pfund oder umgerechnet rund 440 Mark per annum nicht überschreiten durften; niedriger liegende Gebühren wurden auf dem damaligen Stand eingefroren; gleichzeitig wurde die vom vorherigen Parlament eingeführte Pro-Kopf-Bezuschussung, der Ausgleich für die Entlastung des staatlichen Erziehungswesens, abgeschafft.

Um die Eltern zu beeinflussen, klügelte die Regierung 1982 ein „Bonuspunkte-System" aus, nach dem Abiturienten von staatlichen Schulen bei der Bewerbung um einen Studienplatz automatisch zwanzig Pluspunkte erhielten; dadurch sanken die Chancen der Abiturienten von konfessionellen Schulen entscheidend. Zudem erklärte die Gesetzesbestimmung 67 freiwillige Spenden von Eltern als illegal. Der Eltern-Lehrer-Verband Maltas reagierte darauf durch die Gründung einer Darlehenskasse, in die viele Eltern beträchtliche Summen steckten. Doch dieser Hintertür war bald ein Riegel vorgeschoben. Im November 1983 verbot der Erziehungsminister den weiterführenden katholischen Schulen die Erhebung jeglicher Gebühr in welcher Form auch immer.

Die sozialistische Regierung beharrt deshalb auf der zwangsweisen „freien Erziehung", weil ihrer Meinung nach die Kirche über genügend Einkommen aus ihren Besitztümern verfügt, um ihre eigenen Schulen zu finanzieren. Die Erzdiözese und die geistlichen Orden hingegen bestreiten das; ihre gemeinsam veröffentlichte Bilanz für das Jahr 1982 weist aus, daß der Unterhalt der Schulen ein Minus von umgerechnet 610 000 Mark eingebracht hat. Dürfen sie jetzt überhaupt kein Schulgeld mehr annehmen, steigt das Defizit auf fast zehn Millionen im Jahr.

Die Kirche behauptet, daß ein solcher Riesenbetrag ihre Möglichkeiten bei weitem übersteigt. Aber selbst, wenn sie ihn unter den gegenwärtigen Bedingungen noch verkraften könnte, wäre bald damit Schluß; denn inzwischen ist das sogenannte „Gesetz zur Auflösung bestimmten Kircheneigentums" ergangen. Dessen Ausführungsbestimmungen geben dem Staat freie Hand, den Großteil des kirchlichen Grundbesitzes und der Geldanlagen zu konfiszieren. Die Regierung will also die Kuh noch vor der Schlachtbank melken, wie ihre Kritiker bitter anmerken. Auch darum geht es vor dem Verfassungsgericht.

Am 29. April 1984 hatte Erzbischof Mercieca die Lizenz für das Anfang Oktober beginnende Schuljahr beantragt. Daraufhin verfügte die Regierung am 17. Juli neue Lizenzbedingungen, die – wie erwartet – die Klausel enthielten, daß „gemäß Paragraph 12 des Erziehungsgesetzes von 1974 keine Gebühren für die Ausbildung maltesischer Studierender in weiterführenden Schulen zu erheben sind".

Wieder griff der Bischof zur Feder. Am 23. Juli bat er die Regierung, die neuen Bedingungen zu überprüfen. Die um zwei Wochen verzögerte Antwort des Erziehungsministers ignorierte den bischöflichen Wunsch und teilte statt dessen kategorisch mit, acht der katholischen Schulen sei für das kommende Unterrichtsjahr die staatliche Genehmigung entzogen: „Die Verwalter der acht weiterführenden Schulen hatten bis zum 31. Juli Zeit, die Lizenz der Regierung zu akzeptieren. Da sie diese Frist verstreichen ließen, dürfen die erwähnten Schulen in Übereinstimmung mit dem Gesetz im nächsten Schuljahr keinen Unterricht erteilen. Die sozialistische Regierung wird deshalb alternative Maßnahmen treffen.

Dafür braucht sie nicht in die eigene Tasche zu greifen; denn die Erlasse legen fest, daß die Regierung alle nichtstaatlichen Schulen, die eine der Lizenzbedingungen nicht erfüllen, auf Kosten der Inhaber in ihre Regie übernehmen kann. Und gegen die Entscheidung des Ministers gibt es keine Berufung.

In dieser Situation nützt es wenig, daß die betroffenen Eltern und Lehrer Massendemonstrationen organisieren, wie sie es in den vergangenen Wochen getan haben. Es nützt kaum mehr, daß auch die nicht betroffenen Katholiken in den Protest einstimmen. Die besonnenen Gemüter, die vor einer unnötigen Ausweitung des Zwistes warnen, finden auf der Gegenseite kein Gehör. Sprecher aus Mintoffs Mannschaft haben unmißverständlich erklärt, die öffentliche Meinung spiele für sie keine Rolle. Minister Carmelo Mifsud Bonnici wörtlich: „Auf dem Gebiet der Erziehung liegt das letzte Wort beim Staat, bei der Regierung und sonst bei niemandem." *Umsonst – oder nichts läuft.*

Indem Mercieca vor dem Verfassungsgericht das fundamentale Elternrecht vertritt, ihre Kinder in eine Schule ihrer Wahl zu schicken, macht er sich gleichzeitig zum Anwalt übergreifender demokratischer Rechte. So sehen es seine Anhänger, von denen einer – der gebeten hat, seinen Namen nicht zu nennen – sagte: „Der Erzbischof strebt den Widerruf der Zusatzbestimmungen zum Erziehungsgesetz an, weil sie gegen die Freiheit des Gewissens und der Religionsausübung, gegen die Freiheit der Meinung, gegen den Schutz der materiellen und immateriellen Privatsphäre und gegen den Schutz vor Diskriminierung verstoßen, wie er in der Verfassung der Republik garantiert ist."

Unterdessen haben der Vorstand und die Parlamentsfraktion der maltesischen Labour Party am 24. August der Vollversammlung der Partei eine Resolution vorgelegt, die endgültig das Schulgeld abschaffen soll; sie wurde angenommen. Die gleiche Resolution fordert „alle Arbeiter und alle gutwilligen Malteser" auf, das Wirken der Regierung mit legalen und „volkstümlichen" Methoden zu unterstützen. Die Bewohner der kleinen Inselrepublik warten nun darauf zu erfahren, was die sozialistische Regierung unter „volkstümlichen" Methoden versteht. Die Schlacht auf den Schulhöfen zieht Kreise.

Alkohol-Derivate anstelle von Katalysatoren

Das zu Recht in Verruf geratene Bleitetraäthyl, als Antiklopfmittel im Benzin, ist eine metall-organische Verbindung. Es ist nach intensiven Untersuchungen der Industrie problemlos durch eine Reihe anderer organisch-chemischer Verbindungen zu ersetzen. Es handelt sich dabei um alkoholische Derivate mit vier Kohlenstoffatomen, wie beispielsweise die Butylalkohole. Am wirkungsvollsten ist der Methyl-tertiär-Butyläther, abgekürzt MTB. Fahrversuche zeigten, daß die Klopffestigkeit auch bei Gemischen mit Methanol und Äthylalkohol bei MTB sichergestellt werden kann. Die Fahrversuche mit wechselnden MTB-Anteilen zeigten noch andere interessante Eigenschaften: Die emittierten Anteile an Kohlenmonoxyd, Kohlenwasserstoffen und sogar an Stickoxyden sanken in erheblichem Umfang. CO- und CH-X-Werte lagen noch unter den amerikanischen Mindestwerten. Lediglich die NO-X-Werte waren bei Vollast fahrenden Fahrzeugen höher als zulässig, ließen sich aber in einigen Fällen durch andere Vergaser- und Motoreinstellungen in den Bereich der vorgeschriebenen Werte bringen. Nach Auskünften französischer und englischer Automobilhersteller wird aufgrund dieser Ergebnisse ein kostspieliger Abgaskatalysator möglicherweise für entbehrlich gehalten. trz

Der stille Kampf der Forscher an der Pilzfront

Chemiker, Biologen und Mediziner führen einen stillen Kampf bei der Entwicklung neuer und zuverlässiger Medikamente gegen Pilzerkrankungen. Im Zeitalter der Antibiotika, der immunsuppressiven Therapie, der „Pille" und des Ferntourismus finden Pilze zunehmend ihre Futterkrippen nicht nur auf der Haut (ca. ein Fünftel unserer Mitbürger sind Hautpilzträger), sondern ebenfalls an inneren Organen. Auch die Hautpilze, die sich bevorzugt zwischen den Zehen (als Fußpilz) oder im Bereich der Genitalien beimisch fühlen, sind behandlungsbedürftig. Kommt es zu einer Abwehrschwäche des Organismus, so kann von solchen Oberflächlichkeiten die Besiedlung der Organe mit der Folge eines lebensbedrohlichen Zustandes ausgehen. Im Vergleich zu diesen heimischen Erregern weniger gut bekannt sind die Pilz-Spezialitäten, die als unliebsame Reiseandenken aus überseeischen Gebieten importiert werden und die unmittelbar die inneren Organe befallen können, auch ohne daß der Makroorganismus Mensch gesundheitlich vorbelastet ist. Zur Therapie dieser systemischen Mykosen (innere Pilzerkrankungen) stehen nur recht wenige wirkungsvolle Medikamente zur Verfügung rrl

Plasmaaustausch bringt Hilfe gegen Lupus

Einen neuen Weg zur Behandlung der zwar seltenen, aber folgenschweren Hautkrankheit Lupus erythematodes, bei der auch die inneren Organe geschädigt werden, haben jetzt zwei Wiener Ärzte aufgezeigt. Sie kombinieren den Austausch des Blutplasmas mit einer Zytostatika-Therapie. „Damit können wir die Schübe, in denen die Krankheit verläuft, abfangen und schwere Schäden an Lunge, Leber und Nieren verhindern", berichtete jetzt Dr. Christoph Zielinski, der zusammen mit Dr. Josef Smolem an der II. Medizinischen Universitätsklinik Wien arbeitet. An Lupus erkranken Frauen viermal häufiger als Männer. Die Erkrankung, bei der das Immunsystem „durchdreht" und Abwehrstoffe gegen den eigenen Körper bildet, wird häufig durch intensive Sonnenbestrahlung gefördert. Wie Lupus erythematodes aber wirklich entsteht, darüber wissen die Mediziner noch sehr wenig. FuE

Laktate zeigen, wer im Sport Leistung bringt

Was den Trainern der ostdeutschen Schwimmerinnen und Schwimmer als zuverlässiges Maß für den Trainingszustand gilt und bis Ende der siebziger Jahre als Geheimnis gehütet wurde, macht jetzt auch in den USA Schule: Anhand der im Blut kursierenden Menge an Salzen der Milchsäure, der Laktate, erhalten Sportmediziner ein sehr genaues Bild, ob sich ein Sportler auf dem höchsten Leistungsstand befindet. Die Milchsäure ist ein Stoffwechselprodukt, das beim überstarken, längeren tiefen Durchatmen und bei schwerer Muskelarbeit vermehrt im Blut nachgewiesen werden kann. Da beides zum Schwimmen um Weltrekorde notwendig ist, bietet der Blutlaktat-Spiegel ein ideales Maß. Was einer der amerikanischen Sportärzte, Rick Sharp, jedoch aus den Werten abliest, und wie er sie bei den US-Schwimmern interpretiert, soll vorläufig auch sein Geheimnis bleiben. Er wurde jedenfalls zur medizinischen Betreuung der Schwimmer herangezogen, weil er seine Fachdiplome mit Studien über die Veränderungen der Blutlaktat-Werte bei Sportlern erworben hat. Der amerikanische Schwimmverband hofft jedenfalls, daß sich durch andere Trainingsmethoden und ihre wissenschaftliche Kontrolle der osteuropäische Leistungsvorteil überwinden läßt. A. N.

Die Jagd nach dem strategischen Metall

Ein deutsches Forschungsschiff auf Kobaltsuche im Pazifik

Das deutsche Rohstoff-Forschungsschiff „Sonne" exploriert im Zentralpazifik auf einen völlig neuen Erztyp, auf kobaltreiche Mangankrusten und Manganknollen, die sich auf dem oberen Rand der Unterwasserkuppen – „Guyots" oder „Seamounts" – befinden, die nur 1200 bis 2500 Meter unter der Oberfläche des Pazifiks liegen. Die Erze lagern nicht im sogenannten internationalen Bereich des Pazifiks, sondern werden in der US-Wirtschaftszone gesucht: Damit wäre bei günstigem Befund ein Abbau schon in naher Zukunft möglich, da die behindernden Bestimmungen des neuen Seerechts in der US-Zone nicht gelten.

Der hohe Kobaltgehalt dieses neuen Erztyps macht ihn wirtschaftlich besonders interessant, vor allem, weil Kobalt ein hochgefragter Stahlveredler ist. Er ist für Hartstähle, Permanentmagneten, rostfreie Stähle und andere Zwecke so wichtig, daß die USA auf dem Weg sind, einen „Stockpile" (Vorratsberg) für Rüstungszwecke aufzubauen, der rund 39 000 Tonnen Kobalt umfassen soll. Das ist rund das Dreifache der Jahresproduktion der westlichen Welt mit 13 100 Tonnen im Jahr 1983 und geschätzten 23 000 Tonnen im Jahr 1984.

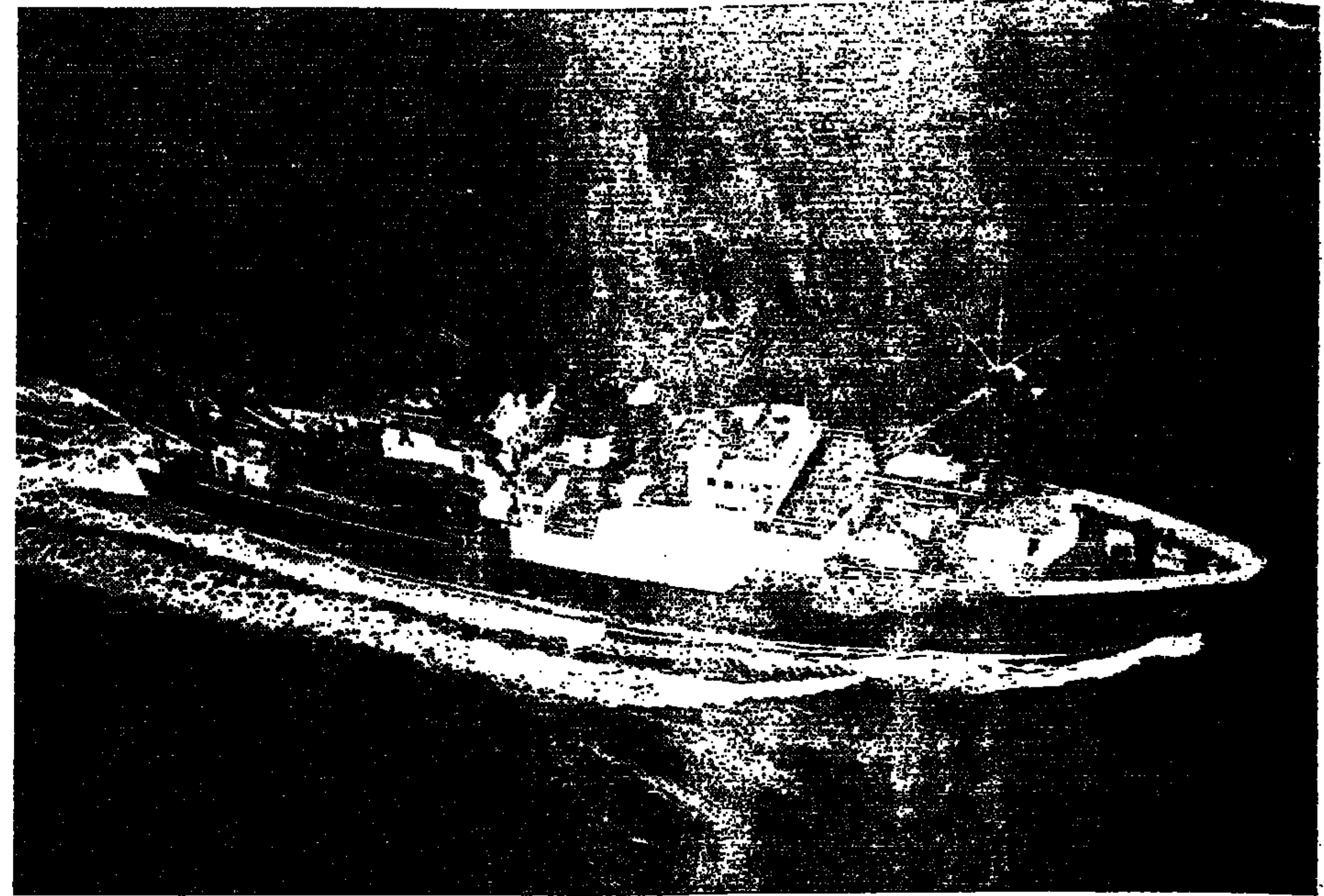
Dieses „strategische Metall" ersten Ranges wird zu mehr als der Hälfte der Weltförderung in Zaire und Sambia gewonnen, in den USA gibt es seit 1983 keine Eigengewinnung mehr, Kanada liefert 1983 nur etwa 2300 Tonnen, außerdem sind nur noch Finnland und Japan größere Förderländer. Diese einseitige Verteilung gibt der Entdeckung einer vermutlich sehr großen Kobaltlagerstätte im Einflußbereich der USA eine ganz besondere wirtschaftliche Bedeutung und könnte – falls eine rationelle Gewinnungsmethode entwickelt wird – den Startschuß für einen Tiefseebergbau auf ganz neuer Grundlage geben.

Die Lagerstätte wurde 1981 auf einer Forschungsreise der „Sonne" entdeckt , der Midpac-1-Expedition, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Bonner Ministerium für Forschung und Technologie finanzierten. Bei dieser Fahrt wurde festgestellt, daß die Krustenüberzüge auf den Tiefseekuppen und die auf ihnen wachsenden Manganknollen einen ganz anderen Wertmetallgehalt haben als die bislang untersuchten Tiefwasser-Manganknollen. Diese Knollen sind vor allem in Wassertiefen von 5000 bis 6000 Metern im Pazifik wirtschaftlich interessant, weil sie dort hohe Wertmetallgehalte von Kupfer, Nickel und Kobalt aufweisen. Die Gehalte liegen bei 0,6 bis 0,8 Prozent Kupfer, 0,6 Prozent Nickel und 0,3 Prozent Kobalt. Sie waren in den vergangenen zwei Jahrzehnten das primäre Ziel der internationalen Exploration. Die Erschließung der Lagerstätten (für die man bereits Abbauverfahren entwickelt hat) stockte vor allem, weil das neue Seerecht für die Bergbaufirmen größte Schwierigkeiten bringt: Sie werden von einer speziellen internationalen Behörde kontrolliert und müssen dieser darüberhinaus ihre Technologiekenntnisse preisgeben, so daß diese eigene Abbauunternehmen aufmachen könnte.

Die Entdeckung des Kobaltreichtums der Mangankrusten, die die Gesteine der Tiefseekuppen überziehen, ändert die Situation schlagartig. Einmal sind die Mangankrusten (und die ebenfalls auf den Tiefseekuppen lagernden Manganknollen) mit Wertmetallgehalten von 0,8 Prozent Kobalt, 0,7 Prozent Kupfer und 0,5 Prozent Nickel (Durchschnittswerte von sieben Stationen) der Midpac-1-Expedition von ganz anderer Zusammensetzung als die Tiefwasserknollen. Sie liegen in relativ geringen Wassertiefen von rund 2500 bis 1200 Metern, und sind – wie gesagt „juristisch" gesehen – sozusagen um eine oder vielleicht auch zwei Zehnerpotenzen besser zugänglich.

Nach den Resultaten der Midpac-1-Expedition und einer inzwischen von den USA durchgeführten Suchreise sind die Abbaubedingungen auch sonst günstig – falls es gelingt, die Mangankrusten rationell von dem unterlagernden Fels zu lösen.

Die Tiefseekuppen sind nach heutigem Wissen die Kegelstümpfe von Unterwasservulkanen, die vor etwa 70 oder mehr Jahrmillionen in der Nähe der Oberfläche entstanden und mit dem Boden des Pazifik in der Tiefsee versanken. Sie ragen wie riesige Unterwasserinseln über den eigentlichen Tiefseeboden empor. Ihre Oberfläche scheint nach den Vermessungen der 1981 untersuchten Tiefseekuppen rund 300 Quadratkilometer groß zu sein und durchschnittlich eine Kruste von 2 cm Stärke zu tragen. Das bedeutet, daß man pro Quadratmeter – wenn nur rund 40 Prozent der Fläche abbaubar sind – 16 Kilogramm kobaltreicher Mangankruste gewinnen kann: Das ist erheblich mehr an Erzgewicht, als man von den „guten" Lagerstätten der Tiefwassermanganknollen erwartet (durchschnittlich 10 kg pro Quadratmeter).



Zielgebiet sechs Kilometer unter der Oberfläche: Forschungsschiff „Sonne" im Einsatz FOTO: RF

Darüberhinaus ist der Wert der kombinierten Metallmengen aus dem Krustenerz einschließlich des Mangans nach einer Überschlagsrechnung um ein Drittel bis ein Viertel höher als der Wert der Manganknollen mit niedrigem Kobaltgehalt aus den Tiefwassergebieten. Der Metallwert des Kobalts liegt zur Zeit mehr als viermal höher als der des Nickels und 15 Mal höher als der des Kupfers.

Die Abbauchancen werden für die Krustenerze noch dadurch verbessert, daß nach den bisherigen Beobachtungen der Kobaltgehalt in den Tiefseekuppen mit geringer Wasserüberdeckung höher ist als in denen mit größerer Wasserüberdeckung, so daß man selektiv Erze mit möglichst hohem Kobaltgehalt und daher auch höchstem Marktwert gewinnen könnte. In Wassertiefen von 1400 bis 1200 Metern wurden Krustenerze mit Kobaltgehalten bis zu 1,0 sogar 1,4 Prozent gefunden.

Die Zusammensetzung der Mangankrusten ist im einzelnen wesentlich komplizierter, als es sich in einer überschlägigen Wirtschaftsüberlegung darstellt: Sie sind oft mächtiger als der Durchschnittswert – bis zu 7 cm –, enthalten eine eingelagerte kobaltärmere Phosphoritschicht, auf der Oberfläche weit höhere Kobaltgehalte (bis zu 2 Prozent) als in den unteren Schichten. Das deutet daraufhin, daß die Entstehungsgeschichte recht differenziert war und daß deshalb in der Verteilung der kobalthaltigen Krusten Abweichungen auftreten können, die den Abbau erschweren. Das wird die jetzige Explorationskampagne „Midpac 2" zeigen.

Vor allem ist bisher unklar, wie man die dünnen Krusten von den Unterlagen – dem Basaltfels – abschürfen oder abreißen soll und wie groß die Unterschiede in der mechanischen Haftung auf den verschiedenen Seamounts sind. Um dies zu erproben, führt die „Sonne" einen von der Preussag entwickelten elektrohydraulischen Großgreifer mit sich, der mit einer Fernsehkamera gekoppelt ist und dessen Probenahme erste Richtwerte für die Entwicklung von Werkzeugen für diesen neuartigen Tiefseebergbau liefern wird.

Ehe die Art dieser Werkzeuge und die Gewinnbarkeit der Krusten über große Flächen (die Oberfläche eines durchschnittlichen Seamounts von 300 Quadratkilometern könnte eine Abbaufläche für etwa ein Jahr darstellen, mit Förderung von einigen Millionen Tonnen Erz) nicht geklärt ist, kann an einen Abbau nicht gedacht werden.

Die wirtschaftlichen, meeresgeologischen und meerestechnischen Rahmenbedingungen für einen Tiefseebergbau auf diese kobaltreichen Mangankrusten sind jedoch ausgesprochen günstig: Die Midpac-2-Expedition wird neue Horizonte für Ausbeutung der Metallrohstoffe des Tiefseebodens eröffnen. HARALD STEINERT

Ein Großreinemachen in den Arterien

Neue Hoffnung auf effektive Prophylaxe bei Herz- und Kreislaufkrankheiten

Arteriosklerose und Thrombose sind zwei grundsätzlich verschiedene Vorgänge des menschlichen Organismus, die unabhängig voneinander betrachtet werden müssen, auch wenn sie bei der Entstehung eines Herzinfarkts zusammenwirken. Nur in arteriosklerotisch veränderten Blutgefäßen kann sich ein Thrombus bilden, der die weitere Blutzufuhr blockiert, berichtete Professor Gustav V. Born auf dem IX. Europäischen Kongreß für Kardiologie in Düsseldorf.

Bei Arteriosklerose entstehen in den Wänden der Arterien Fetteinlagerungen, die nicht alle gleichförmig, sondern sehr unterschiedlich sind. Warum es in den Herzarterien besonders häufig zu Fetteinlagerungen kommt, ist bislang nicht bekannt. Neuere Untersuchungen, die vor allem von Professor H. Schmidt-Schönbein in Aachen durchgeführt wurden, machen es wahrscheinlich, daß den Strömungsverhältnissen in den Gefäßen eine größere Bedeutung für die Entstehung der Arteriosklerose zugeschrieben werden muß. Sogenannte tote Winkel, in denen das Blut langsamer fließt und in denen sich Wirbel ausbilden, markieren Stellen im Gefäßsystem, in denen es offensichtlich bevorzugt zur Fetteinlagerung kommt. Gesichert ist allerdings bis jetzt nur, daß die Strömungsverhältnisse des Blutes das Eindringen von Fetten, insbesondere der cholesterinreichen Low-Density-Lipoproteine (LDL), beeinflussen.

Zunächst dringen die Lipoproteine in die Gefäßwand ein, und dort findet man sie auch als relativ weiche Fettkissen wieder. Verläuft der Prozeß jedoch über viele Jahre, dann entstehen an Stelle der weichen Fettkissen sehr harte Plaques, Ablagerungen, die gewöhnlich auch etwas aus der Arterienwand hervorragen und die Strombahn einengen. Das ist der erste Schritt zum Herzinfarkt, der zweite wäre dann die Bildung eines Thrombus, ausgelöst durch das Aufplatzen eines Plaques.

In den arteriosklerotisch veränderten Blutgefäßen herrschen bekanntlich andere Strömungsverhältnisse als in den glatten Gefäßen. So steigt beispielsweise der Blutdruck an. Durch einen bislang nicht restlos aufgeklärten Mechanismus kommt es – vor allem nachts – zu einem Aufbrechen eines Plaques. Dabei entsteht ein Riß, und es verändert sich die lokale Hämodynamik: Das Blut fließt langsamer, es bilden sich Wirbel usw. Gleichzeitig treten aus der verletzten Gefäßwand chemische Substanzen aus, die das Zusammenballen der Blutplättchen begünstigen.

Wie sich innerhalb kürzester Zeit einige Tausende Thrombozyten zusammenballen und wie sich dann durch den Thrombus das ganze Blutgefäß verschließt, konnte Professor Born mit seinen Untersuchungen zeigen. Insbesondere konnte er durch neuartige Verfahren zur einwandfreien Bestimmung der Blutungszeiten aus kleinen Arterien nachweisen, daß dem Adenosindiphosphat (ADP) und nicht der gegensätzlichen Wirkung von Thromboxan und Prostazyclin die Hauptrolle bei der Thrombenbildung zugeschrieben werden muß.

Die Antagonisten des Thromboxans, die im Experiment in das Blut injiziert wurden, beeinflussen die Gerinnungszeit kaum. Auch Substanzen, die die Biosynthese des Thromboxans blockieren, beeinträchtigen die Gerinnungszeit nicht. Demgegenüber konnte gezeigt werden, daß das gebildete ADP für die Blutgerinnung ausreicht und daß sich andererseits durch Verringerung des ADP-Spiegels die Gerinnungszeit verlängert. Sollten sich diese Modellversuche der Grundlagenforschung am Menschen bestätigen, wäre damit erstmals ein neuer Weg zur Prophylaxe bei Herz-Kreislauf-Krankheiten möglich.

Die Frage liegt nahe, ob sich dieser erste Schritt, also die Arteriosklerose, nicht hinausschieben oder gar ganz aufhalten läßt. Kann es unter gewissen Umständen nicht auch zur Rückbildung der gefährlichen Veränderungen in den Blutgefäßen kommen? Wie viele andere Wissenschaftler befaßt sich auch Professor Born mit diesem Problem. Solange sich die Fettablagerungen noch nicht verhärtet haben, könnte es durchaus möglich sein, den arteriosklerotischen Prozeß zu stoppen oder gar umzukehren.

Zwischen der Lipoprotein-Konzentration im Blut und ihrer Ansammlung in den Gefäßwänden besteht ganz offensichtlich ein Gleichgewicht. Je höher die Konzentration im Blut, desto mehr Lipoproteine werden auch in der Wand abgelagert. Wird nun vorzugsweise der LDL-Spiegel gesenkt, so könnten sich auch die Fettablagerungen wieder reduzieren. Entsprechende Vorgänge sind aufgrund naturwissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten durchaus vorstellbar, meinte Professor Born.

Und es scheint tatsächlich auch gewisse Beweise dafür zu geben, daß eine Rückbildung arteriosklerotischer Ablagerungen möglich sein könnte. Beispielsweise kann Professor W. Stoffel (Köln) bei besonders gefährdeten Patienten selektiv die Low-Density-Lipoproteine aus dem Blut herausfiltern und so einen Risikofaktor der Arteriosklerose reduzieren. Aber auch durch Medikamente kann eine entsprechende Wirkung erreicht werden.

Wenn es so auch Hoffnungen gibt, daß die Rückbildung der Arteriosklerose eines Tages klinisch möglich werden könnte, darf uns das aber nicht von präventiven Maßnahmen abhalten. Entscheidend ist, den Lipoproteinspiegel im Blut zu senken, indem der Fettkonsum drastisch reduziert wird. Tiere, die nicht an Arteriosklerose erkranken, haben einen um die Hälfte niedrigeren Lipoproteinspiegel. BERND STEFAN

Der Schall als Phantom

Wie der Stereo-Effekt bei Musik und Sprache entsteht

Nur weil wir Richtungen hören können, gelingt es dem HiFi-Stereo, uns das akustische Panorama für vollen Musik- oder Stimmengenuß zu vermitteln. Bisher ging man von gedachten Schallquellen aus, mit denen Stereowiedergabe über zwei Lautsprecher beschrieben wurde. Für die Richtungserkennung wurde die Summenlokalisation herangezogen. Danach sollen die von beiden Lautsprechern ausgehenden Schallwellen sich am Ohr zu einem nicht mehr trennbaren Schallereignis mischen. Aus den Unterschieden an beiden Ohren, wie sie in Abhängigkeit von Richtung und Schalldruck durch den Abstand der Ohren am Kopf entstehen, wird dann die Lokalisation der Schallquelle abgeleitet.

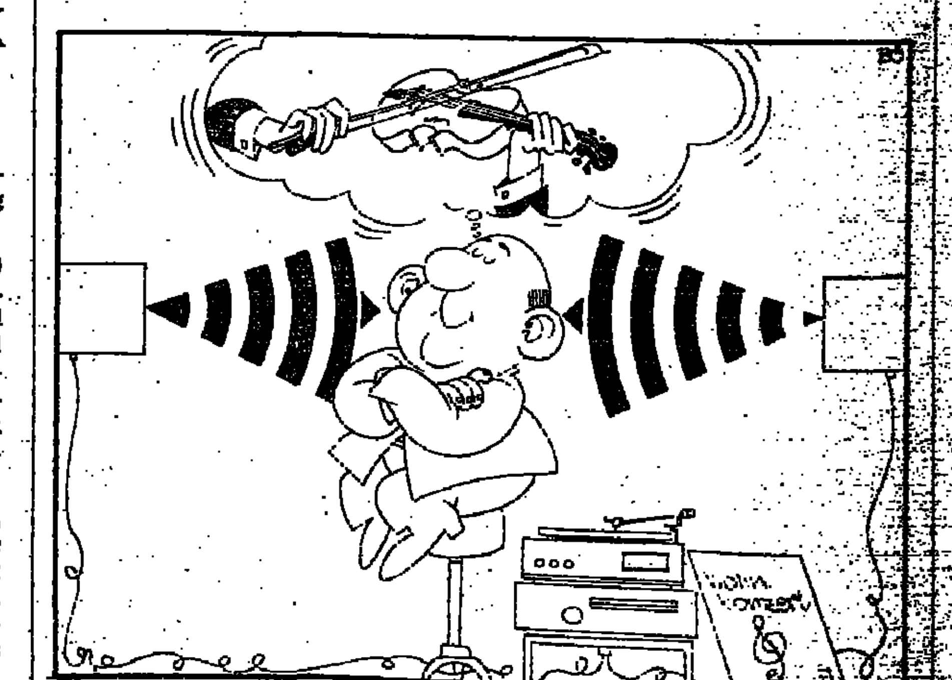
Das klingt ganz plausibel, solange man einige Effekte nicht berücksichtigt, die zu bedeutenden Einwänden gegen die Summenlokalisation führen. Zum Beispiel bleibt der Klangfarben-Eindruck bei Stereowiedergabe und beidohrigem Hören auch bei seitlichen Kopfbewegungen unverändert; hält man sich aber ein Ohr zu, so ändert sich die Klangfarbe mit der seitlichen Kopfbewegung. Diesen Effekt beobachtet man leicht bei Untersuchungen mit Rauschen statt Musik aus beiden Lautsprechern.

Von Widersprüchlichkeiten und Problemen befreit das von Professor Plenge und Dr. Theile vom Institut für Rundfunktechnik in München entwickelte neue Modell einer zweistufigen Reizverarbeitung im Gehirn, bei der Hörerfahrungen genutzt werden. Weil es dabei um das erinnerungsmäßige Verknüpfen von Vorstellungen geht, sprechen die Spezialisten auch vom Assoziationsmodell. Bevor das Schallereignis das Innenohr erreicht, wird das Signal von der Ohrmuschel und vom Gehörgang beeinflußt. Was ihm dabei an richtungsabhängiger Veränderung aufgeprägt wird, ermöglicht dem Gehör die Bestimmung des Schallortes. In der „Ortassoziationsstufe" werden die Signale von beiden Ohren unbewußt mit gespeicherten Reizmustern verglichen, die nach der Erfahrung (man sagt auch adaptiv) Hörereignis-Orten zugeordnet sind. Passen die Signale von beiden Ohren zueinander, so ergibt sich aus diesem Vergleich der Schallquellenort.

Bei dieser ersten Stufe der Reizverarbeitung werden einer Schallquelle zugeordnete Paare von Ohrsignalen zu einem Signal vereinigt, das in der folgenden „Gestaltassoziations-Stufe" ausgewertet wird. Das sehr allgemeine Wort „Gestalt" steht für alles, was das Hörereignis über das Schallereignis aussagt. Da wird also der Klang der Geige ebenso wie die Stimme eines Menschen erkannt. Aus dem Signal wird die Information der gesprochenen Worte oder die Freude an der vorgetragenen Musik abgeleitet. Dazu wird wieder Assoziation gebraucht; denn wer nie eine Geige gehört hat, kann sie nicht erkennen. Und wer sollte Worte verstehen, die er nie gehört hat, oder einen ihm gänzlich unbekannten Vogelruf deuten?

Damit erklärt die Münchner Untersuchung auch, was bei Lautsprecher-Wiedergabe passiert. Bei einem Einzellautsprecher (Monowiedergabe) wird der Schallort in der ersten Reizverarbeitungsstufe erkannt, in der folgenden Gestalt-Assoziation wird der Inhalt ausgewertet. Falls mehr als ein Schallereignis vom Lautsprecher übertragen wird, sind die auf seinen Ort bezogenen Inhalte mehr oder weniger gut zu trennen. Übertragen zwei für Stereo aufgestellte Lautsprecher die Stimmen von zwei verschiedenen Rednern, so wird jede einzeln geortet; die Ohrsignale können nicht verschmelzen und werden je nach Konzentration einzeln verstanden.

Bei Stereofonie aus beiden Lautsprechern verschmelzen die Reize zu einem Schallereignis, für das die Phantomschallquelle geortet wird; zum Beispiel in der Mitte zwischen den Lautsprechern oder auch anderswo. CLAUS REUBER



Für 120 Mark Auskunft von der Datenbank

Das Informationssystem des Umweltbundesamtes läuft jetzt zwei Jahre auf Probe

Blitzschnellen Zugriff auf Umweltforschung und Umweltliteratur" hat Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann in Bonn bei der Präsentation des neuen EDV-Umwelt-Informationsdienstes versprochen. Die von ihm vorgeführte Forschungsdatenbank UFOR erschließt den Zugang zu allen umweltbezogenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Eine andere Informationsschiene, ULIT, die Literaturdatenbank, enthält die derzeit umfassendste Dokumentation deutschsprachiger einschlägiger Literatur mit den Schwerpunkten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Es handelt sich dabei um das Informationssystem des Umweltbundesamtes in Berlin (UMPLIS), das jetzt über zwei bis drei Jahre in die Erprobung gehen soll. In diesem Zeitraum soll nach Möglichkeit ein so großer Benutzerkreis gewonnen werden, daß anschließend auf der Basis der gemachten Erfahrungen die endgültige Entscheidung über einen Selbstwähldienst für die Systeme getroffen werden kann.

Anbieter für UFOR und ULIT ist zunächst die Firma Data-Star in Bern, außerdem wird demnächst noch das Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH Karlsruhe diese Datenbanken anbieten. Der Vertrieb einschließlich der Werbung und Schulung wird in der Bundesrepublik Deutschland von der Bertelsmann Datenbankdienste GmbH in München wahrgenommen.

Anläßlich der Vorstellung des neuen Systems durch den Bundesinnenminister wurden die Kosten für 15 Recherchen zu jeweils 20 Minuten Dauer pro Monat unter Einschluß der monatlichen Telefon- und Modem-Gebühr mit „120 Mark im Nahbereich und bis zu 450 Mark bei mehr als 100 Kilometer Entfernung" angegeben. Es könnten monatliche Zuschläge von etwa 100 Mark hinzukommen, die von der jeweiligen Nutzung abhingen.

ULIT speichert gegenwärtig rund 40 000 Literaturhinweise, der jährliche weitere Zuwachs beträgt 5000 Hinweise. In UFOR sind die Angaben über rund 17 000 laufende und abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte und über 4000 Forschungsinstitutionen aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Österreich gespeichert.

Der Präsident des Umweltbundesamtes, Heinrich von Lersner, betonte in Bonn, die 54 000 Anfragen von Bürgern seit Anfang dieses Jahres bei seiner Behörde bildeten die Grenze des dort Machbaren. Die Wissenschaft könne sich nun zumindest über das neue System bedienen, für einfache Fragen wird der bestehende Telefonservice erhalten bleiben. EBERHARD NITSCHKE

Geliebte falsche Ehemänner

Literarische Spurensuche: Leonardo Sciascia rollt einen berühmten Gerichtsprozeß auf

Die Leser haben aus der Feder des Rezensenten bisher nur Bewunderung für den italienischen Schriftsteller Leonardo Sciascia kennengelernt. Sciascia ist ein erfrischender Geschichtenerzähler, ein verblüffender, *scharfsinniger* Denker und ein glänzender Stilist. Und wenn er auch Kommunist ist, so gibt er seine Urteilskraft nicht in der Garderobe des Parteilokals ab. Einmal hat er einen aktualisierten Candide geschrieben und dabei den Parteifunktionären so schallende Ohrfeigen erteilt, *daß alle* Welt sich vor Lachen schüttelte, einschließlich der Funktionäre und sämtlicher Kritiker jeder Couleur. Und das nützt dann sogar dem PCI, so ein raffinierter Könner *ist dieser Sciascia.*

Leonardo Sciascia:
Aufzug der Erinnerung
oder Der Fall Bruneri–Canella
Aus dem Italienischen von Jutta Lindner.
Benziger Verlag, Zürich. 184 S., 28 Mark.

Ja, und jetzt ist guter Rat teuer. Sehen wir uns einen Satz aus dem soeben erschienenen *„Aufzug der Erinnerung" an: „Bis zu diesem* Zeitpunkt also – 1938, sieben Jahre nach gerichtlichem Abschluß des Falles – und die Vermutung liegt nahe, daß sich die Familie Canella zwischenzeitlich mit Beschwerdebriefen und Bittschriften an den Duce wandte – hat sich Mussolini jeder Einmischung enthalten – so viel stand zumindest für den Cousin und Schwiegervater – bzw. nach dem Urteil weder Cousin noch Schwiegervater – des Gedächtnislosen fest, der sich mittlerweile eines regen Gedächtnisses erfreute." Was da alles ineinandergeschachtelt ist, kann der geübte Leser selbstverständlich auseinanderschachteln, aber mit Sciascias berühmtem stilistischen Glanz hat das nichts mehr zu tun.

Nun könnte einer sagen, das gehe zu Lasten der Übersetzung, und selbst wenn Sciascia so ein Satzungeheuer als romanische parallele Partizipialkonstruktion fabriziert habe, dann müsse der Übersetzer daraus elegantes Deutsch machen. Da aber das ganze Buch ohne Glanz ist, müssen wir uns doch an den Autor selbst halten und fragen: Warum so glanzlos?

Sciascia erzählt einfach wieder einmal die Geschichte des Ganoven Bruneri, der sich *1926* bei der *Verhaftung* in einen vorgespiegelten Gedächtnisverlust rettete und eines Tages in der Irrenanstalt von der reichen Frau Canella als ihr Mann wiedererkannt wurde, der also Gott sei Dank doch nicht im Ersten Weltkrieg verschollen war. Aber dann meldete sich auch die Familie des Ganoven, und es kam zu einem mehrjährigen Prozeß, der am Ende mit schlüssigen Beweisen den Mann als Bruneri identifizierte. Das machte jedoch die Frau Canella niemals in ihrem *wiedergefundenen* Canella irre; sie lebte mit ihm nun längst herrlich und in Freuden auf Besitzungen ihrer Familie in Brasilien.

Die Geschichte ist auch heute noch gut bekannt, da es darüber mehrere Filme gab; in einem agierte der herrliche Totò. Es erhebt sich die Frage, warum Sciascia alles noch einmal erzählt, und die Antwort lautet: Das mag der Himmel wissen.

Oder wollte er den Spruch des Obersten Gerichts anzweifeln und für die Identität „Canella" eintreten? Nichts davon. Sciascia ist *mit dem Gericht einig. Und trotzdem* sagt er einmal nebenbei, daß Italien „sich als die Wiege des Rechts begreift und dabei doch mit Sicherheit sein Sarg ist". In einem solchen Satz blitzt noch der uns teure Stil Sciascias, aber wie aus einem anderen Buch, denn in diesem hat er gar nichts verloren.

Anfangs erwähnt Sciascia das Stück „Comé tu mi vuoi" (Wie du mich willst) Pirandellos von 1930, wo der Fall Bruneri–Canella, der jahrelang ganz Italien erregte, sozusagen für Frau Canella entschieden wurde, „die geglaubt hatte und glauben wollte gegen alle Beweise". Aha, will Sciascia also das Phänomen dieses unerschütterlichen Glaubens durchleuchten? Keine Spur. Oder das soziale Problem, daß aus einem Ganoven ein treuer, feiner, edelgesinnter, reicher Findling wird? Nein, auch das nicht. Nur die simple Prozeßgeschichte.


Leonardo Sciascia FOTO: DPA

Da in dem Prozeß nichts Politisches enthalten war, hatte die Regierung Mussolinis *selbstverständlich* kein *Interesse daran.* Aber nun bekommt diese Interesselosigkeit plötzlich für Sciascia Bedeutung: „Im übrigen war dieser Fall vorzüglich dazu angetan, das Augenmerk der italienischen Bevölkerung von dem Regime abzuwenden ..." Allmächtiger Gott, ist das noch der brillante Sciascia? Man stelle sich vor, ich wollte erzählen, Hitler habe in einen aufsehenerregenden Zivilprozeß nicht eingegriffen, weil der Fall geeignet war, das Augenmerk der *Deutschen vom Naziregime abzulenken.* Mein Verleger würde sich besorgt erkundigen, ob ich in letzter Zeit ernstlich krank gewesen sei.

Am Ende des Buches steht ein Nachtrag über einen Fall, den Montaigne erwähnt: Im 16. Jahrhundert tauchen in einem Dorf nacheinander zwei Männer auf, die sich als heimgekehrte Gatten einer schönen Frau ausgeben. Die Frau akzeptiert erst den einen und dann den zweiten, und der erste wird gehenkt, geständig, reuevoll, aber liebend bis in den Tod. Sehr schön. Um vier Ecken herum mit Frau Canella verwandt.

Und außerdem vermutet Sciascia, daß die Erzählung „Tom Castro" von Borges und das Stück „Siegfried" von Giraudoux vom *Fall Bruneri–Canella inspiriert* seien. Doch allmählich vermißt er selbst die Notwendigkeit seines Unternehmens und sagt: „Wir kommen von einer Abschweifung zur anderen – und nichts ist köstlicher für einen Dichter, als abzuschweifen und auszuschweifen." Und nach einer kleinen Plauderei über ds „teatrum memoriae" findet er seine Niederschrift „ein reines Vergnügen und eine richtige Erholung angesichts einer keineswegs vergnüglichen Tätigkeit, wie sie mich seit mehr als zwei Jahren in Anspruch nimmt".

Hoffen wir, daß er Leser findet, die angesichts unvergnüglicher Tätigkeit bei dieser Lektüre Vergnügen und Erholung verspüren.

RUDOLF KRÄMER-BADONI


Von 1848 bis 1864 König der Bayern: Maximilian II. BILD. ULLSTEIN

Suchen in der Fundgrube

Nach Michael Dirrigls „Ludwig I., König von Bayern" (1980) ist nun „**Maximilian II., König von Bayern**" erschienen (Hugendubel Verlag, München. 2 Bde., zus. 2095 S., 128 Mark). Dieser „Maximilian" ist kein Erbauungsbuch fürs wittelsbachertreue Bayernvolk. Als überaus detaillierte Biographie des Königs und der geistigen Strömungen seiner Zeit stellt es sich wissenschaftlichen Ansprüchen und wäre, zumindest als emsig angehäufte, bewundenrungswürdig reichliche Beleg-, Zitate- und Materialsammlung, als Fundgrube zum Thema, gewiß imstande, solche Ansprüche auch zu erfüllen. Die Benutzbarkeit eines Werkes dieser Art steht jedoch in einem sehr engen Zusammenhang mit der Qualität seines Registers. Soch ein Register aber fehlt bedauerlicherweise, es ist für später in Aussicht gestellt. Michael Dirrigl (Jahrgang 1923, Studiendirektor in Regensburg) hat das voluminöse Werk in den Jahren 1953/54 geschrieben. Nochmalige Durchsicht, Überarbeitung und Ergänzung geschahen 1965 und 1982. In dieser dreistufigen Entstehungsweise liegt wahrscheinlich der Grund für die ein wenig wunderlichen Schwankungen in der Darstellung zwischen sachlichem Referat, gymnasialem Pathos und Lamentationen über die modernen monarchenlosen Läufte unserer Zeit. Seine Mahnworte, meint der Verfasser jedoch, sind keineswegs überflüssig. „Zorn und Sorge, scheinbar verachtungsnah mit Härte geäußert, sind mir Ausdrucksformen der Liebe, ohne Vorbehalt." Nicht jeder wird ihm da folgen mögen.

L.M.

Verdächtige Erbschaft

Dieter Zimmer setzt seine Erinnerungen in Romanform fort

Mit dem Flüchtlingssohn Thomas, der „Für'n Groschen Brause" kaufen wollte und bei der Gelegenheit tollkühn sein Fahrrad vom Expreßgutschalter des Berliner Ostbahnhofs abholte, hat Andreas, genannt Andy, der Held von Dieter Zimmers drittem Gegenwartsroman, nur noch eine entfernte Verwandtschaft. Auch nicht mit dem Halbwüchsigen, für den im Wirtschaftswunder-Westen das meiste, wenn auch nicht „Alles in Butter" ist. Aber nicht nur die ganze Figur (sie trägt einen anderen Namen schon deshalb, weil sie jetzt aus Gründen einer komplizierteren Fabel ganz andere Eltern und Stiefeltern haben muß), der Autor selbst hat mit dem neuen Buch einen Reifungsprozeß durchgemacht. Zwar hat ihn die Gabe, einen flotten und echt klingenden Dialog zu schreiben, keineswegs verlassen, aber über die verschmitzte Schilderung der *Zeitläufte* aus der Perspektive eines Knaben ist Zimmer doch in die Gefilde des zeitkritischen und dennoch unterhaltenden Romans vorgestoßen, eine Landschaft, die bei den Deutschen bekanntlich sehr dünn besiedelt ist.

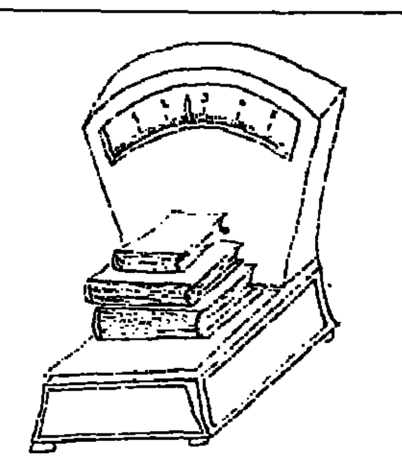
Sein Andy könnte durchaus der Thomas der beiden anderen Bände sein. Wäre, da wir ihn als Gymnasiasten und kurz nach dem ersten Kuß verlassen, der Autor uns jetzt *nicht noch ein breites Mittelstück seiner* Lebensbahn schuldig, vom Abitur über das Studium in die unbefriedigende Journalistenexistenz und in eine allmählich löcherig gewordene Ehe?

Zur Zeitung ist er also gegangen, dieser aufgeweckte Junge aus Leipzig, Baden-Baden und Hannover. Frankfurt am Main ist der neue Schauplatz. Die Großstadt versorgt den Lokalreporter mit Berichtenswertem aller *Art, Fußballkrawallen, einem* Abwässer-Skandal, der beinahe keiner gewesen wäre, Anti-Atom-Demos und Bürgerinitiativen, dazu dem Gerangel unter Kollegen, von denen die wenigsten das Berufsethos höher als die Karriere und eine Vermehrung ihrer Einkünfte stellen. Die genaue Kenntnis bundesrepublikanischer Zustände entwickelt in Andy, verstärkt durch den häuslichen *Verdruß, eine abwechselnd aufsässige und zy*nische Haltung, die auch durch eine unverhoffte Erbschaft – seine Mutter und sein Stiefvater, ein Industrieller, sind in New York auf der Straße ermordet worden – nicht verändert wird. Er will diese Erbschaft ausschlagen, sie erscheint ihm suspekt, und *als er sie doch gemeinsam mit seiner in USA* verheirateten Schwester annimmt, schmilzt sie schnell zusammen. Aber der Todesfall hat ihn auf die Fährte der Familienforschung gesetzt.

Und was erlebt er nicht alles! Die Freundschaft seines Schwagers, der in Kalifornien Pfirsichbäume pflanzt, auch wildfremder Amerikaner, die ihm seine vorgefaßten Meinungen über ihr Land austreiben; Begegnungen mit einem pensionierten SED-Funktionär, einer freundlichen Frankfurter Emanze, mit einer knackigen aufstrebenden Berufsgenossin, mit einer Jüdin auf ihrem ersten Deutschlandbesuch, mit einem taxifahrenden Poeten, der vor seinem Tode noch einen Roman über ihn schreibt. Es wären der stofflichen Elemente und der Personen zuviel, besäße Zimmer nicht die Fähigkeit, so knapp und geradeaus zu erzählen wie er auch seine Figuren miteinander sprechen läßt. So wird die Fülle gebändigt, und es entsteht nicht nur ein lebendiges Bild eines gewissen intellektuellen Mittelstandes, son*dern auch so etwas wie ein kleiner deutscher* Erziehungsroman nach klassischen Vorbildern. – Ob Andy nun die Kurve kratzen wird und der bessere Mensch bleibt, zu dem er sich vor unseren Augen durch Schlendrian und Überdruß hindurch geläutert hat, steht dahin.

HELLMUT JAESRICH

Dieter Zimmer:
Wunder dauern etwas länger
Roman. Scherz Verlag, Bern/München. 319 S., 32 Mark.



Streichel-Lektüre

Hanns Dietrich von Seydlitz, einst Fliegeroffizier, dann Conférencier, mittlerweile weltreisender Geschäftsmann, auf Gran Canaria ansässig, ist einer der witzigsten und produktivsten Aphoristiker deutscher Zunge (WELT-Leser kennen ihn aus dem KLEINEN WELTTHEATER). Eine Auswahl von Seydlitz-Bonmots ist jetzt im Schweizer Verlagshaus *Zürich erschienen:* **„Reizende' Komplimente als vergnügliche Streichel-Lektüre für kluge und charmante Frauen"** (96 S., 9,80 Mark). „Dem Glück steht im Grunde nur die Liebe im Wege" oder „Es ist leichter für eine Frau, einen Mann zu bekommen, wenn sie schon einen hat" – zwei Beispiele aus diesem Kompendium.

gk

Keine Angst vor Tabus

Philip José Farmer ist ein Science-fiction- und Fantasy-Autor mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen. Zum einen gelingen ihm breitangelegte Sagas (etwa die „Flußwelt"-Serie oder die „Tiers"-Serie), in denen gottgleiche Wesen auftre*ten – also eine überkommene SF der* Superwesen, dies jedoch blendend. Zum anderen reiht er sich in die Garde der unbekümmerten Avantgardisten ein, bricht Tabus (vor allem das der Asexualität der klassischen SF) und experimentiert in seinen Texten bis hin zur Unlesbarkeit. Bei aller Diskussion über ihn kommen meist seine Stories zu kurz. Eine mehr zufällige Auswahl bislang noch nicht übersetzter Erzählungen Farmers legt jetzt der Luxemburger Anthologist René Oth vor: **„Der Dienstagsmensch"** (Luchterhand-Verlag, Darmstadt. 212 S., 12,80 Mark) – kommentiert und mit einer recht brauchbaren Gesamtbibliographie versehen.

T. L. B.

Odyssee im Weltraum

„Krieg der Götter" heißt der SF-Roman der beiden amerikanischen Autoren Glen A. Larson und Nicholas Yermakow, der jetzt auf Deutsch im Berliner Ullstein Verlag erschienen ist (153 S., 5,80 Mark). *Geschildert werden die dramatischen* Vorgänge auf einem riesigen Raumschiff, das mit mehreren hundert Überlebenden einer zerstörten Erd-Kolonie in den Weiten des Universums unterwegs ist. Den Flüchtlingen begegnen mehrmals feindselige unbekannte Wesen, gegen deren Waffen offenbar kein Kraut gewachsen ist. Alles dreht sich schließlich um einen geheimnisvollen Fremden, der plötzlich aus dem Nichts auftaucht *und Hilfe verspricht.*

Bo

Miesepetrig...

Sie kann nicht zeichnen, aber sie zeichnet trotzdem. Sie hat keinen Witz (von Humor ganz zu schweigen), aber sie wagt *sich an Witzbücher. Da bleibt nur die* Frage, wen man mehr bedauern soll: Doris Lerche, die Zeichnerin, den Krüger-Verlag in München, der ihr Buch **„Keiner versteht mich!"** herausgegeben hat, oder den Käufer, der für 120 Seiten Miesepetrigkeit 24 Mark ausgeben soll?

P.Jo.

Hinweis

„Eine schlaflose Nacht mit schreienden Katzen" von Graham Greene auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Mein Freund, der General" entnommen, der Ende September beim Wiener Zsolnay Verlag herauskommt.

Zusammenbruch beim königlichen Spiel

Kleine Skizzen großer Stoffe: „Irrgänger"-Geschichten von Karin Lindemann

Karin Lindemann hat ihrem (zweiten) Buch ein Motto aus Ernst Blochs „Spuren" vorangestellt: „Als der und jener ist zwar jeder schon da. Aber keiner ist, was er meint, erst recht nicht, was er darstellt." Die These Freuds, daß keiner aus den Prinzipien *handelt, aus denen er zu handeln* meint, kommt hier zum Zuge – auch in den Erzählungen der Autorin.

In der Geschichte „Auswandern" spielen zwei Männer Schach. Der jüngere erzählt dem anderen während vieler Begegnungen von einem Freund, der – von seiner depressiven Mutter gegängelt – isoliert lebt. Dieser Freund findet unvermutet die Tagebücher seines Vaters und erfährt, daß der Vater ein Nazimörder war. Eines Tages bricht der junge Schachspieler zusammen, und erst da begreift er, daß der unglückliche Freund und sein Gast und Mitspieler ein und dieselbe Person *sind. Er begleitet fortan den* Kranken durch seine Wahnwelt.

Eine alte Frau sitzt „Am Fenster" und beobachtet, *an den Rollstuhl gefesselt, eine* Familie im Haus gegenüber. Gern hätte sie dazugehört. Dann aber tauchen junge Männer auf, mit denen die Frau gegenüber sich offensichtlich einläßt. Die gelähmte Beobachterin nimmt an, daß sich eine Allerweltsgeschichte dort drüben abspielt: Eine Frau gestattet sich Liebhaber, die Kinder kriegen es mit. Doch als der Möbelwagen kommt, zieht die Frau allein mit den Kindern fort. Ein junger Mann, der Liebhaber des Hausherrn, bleibt mit diesem im Haus. – Eine ähnlich unterlegte zweite Biographie haben zwei Menschen in der Geschichte „Anteilnahme". Ein Mann verliert durch einen Unfall seine Freundin, seine Vermieterin am selben Tag ihren Mann. Die Frau sucht bei ihrem Mieter, der ihr nicht zu sagen vermag, wie er trauert, Zuflucht. Während die Frau durch den Zuspruch des Mannes weiterzuleben lernt, verleugnet er sein Elend und wird krank.

Nähern sich unsere Lebenslinien dem geträumten Entwurf? Bestimmen wir selbst unseren Lebenskurs? Oder erliegen wir andauernd Täuschungen über uns selbst? Was schubst uns aus einer geplanten Bahn? Was sorgt für Entfremdung? Das sind die (mei*stens unausgesprochenen) Fragen, um die es* der Autorin geht. „Moderne" Fragen, gestellt im nachfreudschen Zeitalter. „Modernistische" Fragen auch? Die Gefahr liegt nahe, daß ein Schreibender sich da übernimmt.

Karin Lindemann:
Irrgänger
Geschichten. Walter Verlag, Olten.
148 Seiten., 26 Mark.

Nicht so Karin Lindemann. Sie spielt das allzu Schicksalsträchtige ins Alltägliche, Banale herunter. Wenn es ihr nicht immer gelingt, scheint es daran zu liegen, daß in den meisten dieser Geschichten ein Zuviel an Stoff, an Schicksalsstoff, vorhanden ist – genug Stoff für dicke Romane. Freilich gelingt es der Autorin auch, mit Hilfe ihrer Sprachdisziplin das Gewicht des Stoffes in nur angedeutete Skizzen zu bannen.

Ihrer selbst gewisser als vorher, so steht jede Figur am Ende von Karin Lindemanns Geschichten da. „Selbstfindung" und „Selbstverwirklichung" wären aber wiederum zu modernistische Begriffe für das Anliegen der Autorin; das ist leiser, anrührender. Wie schon in ihrem ersten Buch „Sie verschwanden im erleuchteten Torbogen" (s. WELT v. 12. 4. 84) vermeidet Karin Lindemann die auftrumpfende Schockgebärde, gerade da, wo das Erzählte ins Fabelhafte sich verkehrt. In der Geschichte „Die Kette" sagt die Frau zu dem Mann: „Du mußt nur die Augen fest zumachen und in dich hineinhören, dann hörst du die Geschichte und siehst auch alles, was du für sie brauchst. Bist du einmal über Grönland geflogen? Denk an die smaragdfarbenen Eisberge und mache dem *Mädchen* einen *Ring* daraus und bezahle ihn aus der Schachtel, in der dein Großvater die Billionen für das tägliche Brot verwahrte. Lüg richtig, damit du endlich wahr sprichst."

In sich hineinhören und doch genaue Kenntnis haben von den Begebenheiten und Verfallenheiten des Menschen heute – aus diesen Zutaten sind Karin Lindemanns Geschichten gemacht.

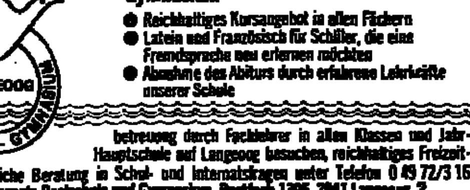
EVA ZELLER

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Auf der Nordseeinsel Langeoog zur Schule gehen!

Staatlich anerkannte Privatschulen mit Internat für Jungen und Mädchen

Internats-Realschule
- Kleine, überschaubare Klassen
- Zusatzunterr. in Deutsch, Englisch, Mathe u. Chemie
- Sonderkurse für Legastheniker
- Nahtloser Übergang in die Sekundarstufe II unseres Gymnasiums



Gymnasium
- Reichhaltiges Kursangebot in allen Fächern
- Latein und Französisch für Schüler, die eine Fremdsprache neu erlernen möchten
- Abnahme des Abiturs durch erfahrene Lehrkräfte unserer Schule

Indiv. fachl. Förderung in kleinen Gruppen, Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrer in allen Klassen und Jahrgangsstufen. Internatsschüler können auch die Grund- und Hauptschule auf Langeoog besuchen, reichhaltiges Freizeitangebot, wie z. B. Segeln, Reiten, Tennis, Windsurfing, Töpfern. Persönliche Beratung in Schul- und Internatsfragen unter Telefon 0 49 72/3 16.
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Prospektunterlagen an: Internats-Realschule und Gymnasium, Postfach 1305, 2941 Langeoog 2

Abi-Training

Sicher ins Abitur!

Prüfungsrelevante Abiturvorbereitung
Neue Abikurse und Fernkurse.

Anmeldung und weitere Information:

Rosenstraße 10
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 65 69 21



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!
Schulsommerfest 22.9.1984

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

Die Chance für Ihre Zukunft
Ihre Ausbildung an der

MASSAGE-SCHULE

1. Zum Masseur und med. Bademeister, mit staatl. Abschlußprüfung, ab 1. Okt. 84. langfristige Finanzierung möglich.
2. Zum med.-orth. Fußpfleger/in mit ärztlicher Abschlußprüfung. Beginn nach Bedarf.

MSK-staatl. anerk. Lehranstalt für Massage - Sigismundstr. 21, 7750 Konstanz, Tel. 0 75 31/2 18 10

NICHT VERSETZT?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!

- n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

Die sanfte Form des Lernens

SUPER-LEARNING – die faszinierende Schnell-Lernmethode nach Prof. Lozanov
Komplette Cassetten-Sprachkurse.
Ausführliche Gratisinformations-Broschüre bei:
Psychologische Lernsysteme
Dipl.-Psych. K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6 (A), D-2800 Bremen
Tel. 04 21 / 38 03 33

ENGLISCH IN ENGLAND

Intensiv- und Spracherholungskurse. Unterricht und Vollpension zusammen mit Ihren Lehrern in unserem exklusiven Wellington House direkt am Meer, oder bei Gastfamilien in der herrlichen Landschaft von Kent. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre, großer Sandstrand. Anfänger und Fortgeschrittene, Schülerferienkurse, Wirtschaftsführungskräfte. Erwerb des Cambridge Certificate. Langzeitkurse mit HP ab 270,- DM pro Woche.

Seminar for Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld, Tel. 05 21 / 10 12 53

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE



Av. Beaulieu 19, Postfach 138 – 1000 Lausanne 9
Telefon (0041 21) 37 68 15 (Schweiz)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahre. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.

FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

Your key to a career in International Business and Information Systems:

European University

Antwerp and Brussels, member of the American Assembly of Collegiate Schools of business

– Undergraduate programs (full-time) in Business, Marketing Management, Finance, Economics, Information Systems, Accounting.
The University's placement service channels graduates into internships, managerial positions, or graduate management programs around the world.

– Graduate programs (part- or full-time):
Master's of Business Administration, International Management or Information Systems. As above, the placement service facilitates employment, but also, uniquely offers graduates the opportunity for obtaining second master's degree at a top U.S. university in as little as 6 months. General admission to Ph. D. programs. Courses are taught in English, French and Dutch: students choose the language of instruction.

For information contact:
The Admissions Officer
European University · Amerikalei 131-133
2000 Antwerp/Belgium, Tel.: 00 32 / 3 / 2 38 10 82
00 32 / 3 / 2 18 81 82
Campus locations: Jacob Jordaensstraat 77–79, 2018 Antwerp/Belgium
Rue Royale 302. 1030 Brussels/Belgium

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.
£ 16 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25 % ERMÄSSIGUNG

bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 843 - 59 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE



Englisch in England

Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.

Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England
Tel. 0044202/29 21 28 oder
beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/47 79 11

Anglo Continental

Triumph-Adler Textseminare machen schlau.



Informationsseminare
„Programmierte Textverarbeitung mit Textsystemen"
Schwerpunkte:
- Die systematische Auswahl eines Textsystems
- Das übersichtliche Texthandbuch
- Die schrittweise Einführung der programmierten Textverarbeitung
- Die Motivation der Mitarbeiter

Dauer:
1 Tag, 9.00 bis 17.00 Uhr – DM 95,– zzgl. MWSt.
am 23.10.1984 in Kassel
am 24.10.1984 in Bremen
am 27.11.1984 in München
am 28.11.1984 in Berlin

Ausbildungsseminare
„Die Einführung der programmierten Textverarbeitung"
Schwerpunkte:
- Einführungsstrategie der programmierten Textverarbeitung
- Korrespondenz-Analyse
- Textprogrammierung
- Organisation übersichtlicher Texthandbücher
- Die Motivation der Mitarbeiter

Dauer:
5 Tage, DM 1.120,– zzgl. MWSt.
vom 01.10. bis 05.10. speziell für Geldinstitute
vom 22.10. bis 26.10. für alle Branchen
vom 12.11. bis 16.11. speziell für Öffentliche Verwaltung
vom 10.12. bis 14.12. für alle Branchen

Veranstaltungsort:
Berneck/Schwarzwald

Ich bitte um kostenloses Informationsmaterial über:
- ☐ 1tägiges Informations-Seminar
- ☐ 5tägiges Ausbildungs-Seminar
- ☐ BITSY Bildschirm-Textsystem
- ☐ Bitte bestätigen Sie ___ Plätze für den Informationstag am ___ in ___ zum Preis von DM 95.– zzgl. MWSt.

Name: ___
Firma: ___
Branche: ___
Straße/Nr.: ___
PLZ/Ort: ___
Telefon: ___

Coupon einsenden an:
Institut für Textverarbeitung,
Postfach 20 03 44,
7022 Leinfelden-Echterdingen

SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN

für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.

Prospekt: Centro Estudios Español, Avenida J. S. Elcano, 110 Málaga/Spanien

---

Staatl. anerk. priv.

Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung

– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldung noch möglich.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie, wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losaniv lernen Sie leicht, gut und schnell.
Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 8261 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 270,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):

40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 33

Höflichkeit, Liebenswürdigkeit
im Umgang miteinander
im Bus, im Wartezimmer, im Theater,
in den Restaurants ist unmodern.

Man gibt sich cool und distanziert,
fordert aber eine humanere
Gesellschaft. Die brauchen wir wirklich.
Gehen wir aufeinander zu,
so oft es möglich ist.

Nur gemeinsam werden wir
die Zukunft gewinnen.



Dies ist nur eine von vielen Überlegungen aus unserer Schrift »Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen«, die wir Ihnen auf Wunsch kostenlos zusenden.
Aktion Gemeinsinn e.V., eine Vereinigung unabhängiger Bürger, Schumannstraße 57, 5300 Bonn 1

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

»Für mich kommt Kunst nicht von Können, sondern von Lachen können.«
Otmar Alt

Rosenthal
limitierte kunstreihen

Jahresobjekt in Ceramic '84
»Ulula« von Otmar Alt
Auflage: 300 numerierte, signierte Exemplare
unverbindlicher empfohlener Preis DM 880,–

Das Rosenthal Jahresobjekt in Ceramic '84 erhalten Sie in den Rosenthal Studio-Abteilungen des gehobenen Fachhandels und in den Rosenthal Studio-Häusern.



ARTES

Das internationale Kunsthaus

Für 40000 Sammler ist ARTES die Galerie Nr. 1. Fordern auch Sie den neuen internationalen Kunstkatalog 1984 an. 150 Künstler. 416 Farbseiten. Schutzgebühr 20 DM. ARTES Verlag · Berliner Str. 52 · 4840 Rheda · Abt. 61

NOLDE PICASSO CHAGALL MIRO VASARELY CARCAN FEININGER DALI KIRCHNER KOKOSCHKA FUCHS MOTI HUNDERTWASSER HECKEL

Mein Antiquitätenhaus in 4404 Telgte

ist an diesem Sonntag, 23. 9., geöffnet. Zu besichtigen ist eine Fülle erlesener Antiquitäten:

Alter Schmuck, 17., 18., 19. Jahrh., Jugendstil und Art Deco aus Deutschland, Frankreich, Italien, Rußland, Ungarn.

Antike Möbel – Skulpturen – Bilder – Silber – kl. Kunstgegenstände – von der Renaissance bis zum Jugendstil, ebenfalls Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn etc

Antiquitätenhaus Ruth Wessels
4404 Telgte, Münstertor 18, Tel. 0 25 04 / 51 30
4400 Münster, Kl. Bergstr. 69/70 (Passage Elisabeth zur Aa), Tel. 02 51 / 4 78 78

MARINO MARINI

100 graphische Blätter
numeriert und signiert
1949–1980

Internationale Kunst
Ständige Ausstellungen
Beratung und Verkauf
DR. GÜNTHER BORMANN
Augustastraße 3 c
Telefon 0 61 21 / 30 06 10
6200 WIESBADEN



9. Internationale Schmuckauktion

Henry Moore, Silberskulptur

vom 11. bis 13. Oktober. 84

Die in der Bundesrepublik Deutschland bisher größte Auktion für antiken und modernen Schmuck. Juwelen, Gebrauchssilber, Taschen- und Armbanduhren, Skulpturen und Preziosen. Weltberühmte Uhrenmarken wie Cartier, Corum, Piaget, Patek, IWC, Philippe, Aud. Piquet, Omega, Glashütte, Rolex und viele andere mehr.

• Über 2500 Positionen zum Materialwert • 30 Tage Sicherheits-Garantie • Alle Objekte mit IHK-Gutachten • Per Post ersteigern möglich • Kostenlose Farbkataloge mit Abbildungen aller Angebote in Originalgröße sofort anfordern!



Auktionshaus GmbH
Postfach 57, 6707 Schifferstadt
Telefon 0 62 35 / 50 05 und 50 06
Fernschreiber 46 46 32

LUKRATIVE, SELBSTÄNDIGE EXISTENZ

mit garantiertem Soforterfolg

Wunschpartner: Ressortleiter(in) Auktionshaus

Anforderungsprofil: Mittleres Alter, entsprechende praktische und theoretische Ausbildung, Verhandlungsgeschick, Wunsch zur Selbständigkeit, Mithilfe des (Ehe)Partners erwünscht.

Spezialkenntnisse und Verbindung zur Warenversorgung für eines der folgenden Gebiete sind wichtig:

Antike Möbel und Einrichtungen
Porzellan, Glas und Jugendstil
Alte Grafik, Handschriften, Bücher und dekorative Grafik, Skulpturen, Aquarelle, Zeichnungen und Bilder, Münzen, Briefmarken sowie weitere Spezialgebiete.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf an

KAW Werbeagentur, Meckenheimer Str. 44 a, 6733 Haßloch



Ausstellung

Alte Knüpf- und Webtaschen aus dem Orient
22. September bis 6. Oktober 1984

Galerie Glass, Lindenallee 34, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 23 96 54
(Sa./So. nur Besichtigung – kein Verkauf)

Maritime Antiquitäten:

Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MOHRMANN, Hamburg
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Tel. 0 40 / 36 41 51.

Einige funktionsfähige
original Berliner + Dresdner Straßenlaternen
abzugeben.
Tel. 04 51 / 4 90 01 23

Seltene Stadtansichten. Landkarten. Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 4000 Positionen
Katalog Nr. 5 soeben erschienen auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rübel
Dochnahlstraße 14
6730 Neustadt/Weinstraße

Sammelteller-Versand

Weihnachts-, Jahres-, Künstlerteller aus aller Welt ohne Risiko frei Haus. Unverbindlich Preisliste anfordern: Irmgard Plangger, Gartenstraße 1, D-8913 Schondorf, Tel. (0 81 92) 16 09.

ARCHÄOLOGIE

Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Möbelpflege * Antik *

mit Bienenwachs für höchste Ansprüche! Müheloses Auffrischen aller Möbel, schützt werterhaltend edle Hölzer wie Mahagoni, Eiche, Palisander usw. Antik-Wachs 370 g-Dose DM 23,- frei Haus. 30 Tg. Rückgaberecht. ☎ (0 41 92) 14 20
Babéra-Werk, 2357 Bad Bramstedt 2

Biedermeier
Umfangreicher Bestand, garantiert originaler Möbel. Auch Lagerbesichtigung. Lang. Unterredungen.
RITTER ANTIK
Kunsthandel · Antike Möbel · Einrichtungsberatung
Fahrgasse 26, 6 Frankfurt 1, T. 06 11-29 39 78

Jetzt bestellen!
HAP GRIESHABER
Werkkatalog der Holzschnitte
Angebots-Informationen durch Graphik-Galerie, 7060 Schorndorf
Postfach 16 05

SILBER AUS MEXICO
Angebot anfordern + vergleichen

EICHENMÖBEL

Erlesene Objekte des 18. Jahrhunderts
Fotos auf Anfrage: 0 47 91 / 5 75 07
EICHEN ANTIQUITÄTEN VIEBAHN

Historische Wertpapiere

aus aller Welt – Katalog frei; Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Eine Sammlung ungewöhnlicher Kupferformen versteigere ich am 29. Sept. 84, Katalog DM 20,– (alle Objekte sind abgebildet). Weitere 11 Spezialauktionen 1984: Technik / Holzmodeln / Textilien / Gemälde / Christbaumschmuck / Spielzeug etc. Bitte Terminvorschau anfordern: Waltraud Boltz, Kunstauktionshaus, 8580 Bayreuth, Brandenburger Str. 36, Tel. 09 21 / 2 06 16

Croia:

Ölgemälde 75 x 103 cm, gerahmt, „Köhler an einem Meiler im Wald", signiert 1856, Schätzwert DM 15 000,–, für DM 12 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27

Wir suchen ständig

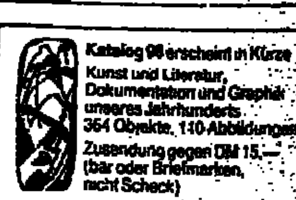
Hundertwasser – Regentagmappe, Chagall – Bibel II, Chagall – Lithograph I u. II.
Kunsthaus ARTES
Berliner Str. 52, 4840 Rheda
Tel. 0 52 42 / 4 40 34

Steinway-Flügel

zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 8 32 77 26



EXCLUSIV



Original amerik. Holzenten zum Sammeln u. Verschenken. 22 verschiedene Arten von 24 cm - 41 cm Länge, geschnitzt, handbemalt und handpoliert. von DM 198,- bis DM 278,-
Fordern Sie die kostenl. Farbbroschüre mit der Anforderung an:
IMPORT · R. ZIERMANN · ☎ 0 30 / 8 81 73 97
Bleibtreustr. 15/16 W - 1000 Berlin 12

Skulpturen

von Berrocal u. Priv. zu verk.
Tel. 0 40 / 86 39 14

Suche Tiermotive

J. Adam, Braith, L. Hartmann, A. Köster, Ch. Mali, K. Stuhlmüller, Fr. Voltz u. v. Zügel, bar.
Ang. u. L 9374 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Alter Chinasekretär

seltenes Stück, lackrot, von Privat, DM 40 000,–.
Ang. unter F 9568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kaufe alte Teppiche

Tel. 0 30 / 8 83 19 84 ab Montag

Für Sie aufbereitet die
aktuelle Weltbanknoten-Liste
Kaufen auch deutsches Inflationsgeld. Bitte einfach Listen anfordern.
S. Reichenberger, Banknoten
Dornröschenstr. 18, 8000 München 83
Tel. 0 89 / 8 01 62 02

ALTSTADTLATERNEN

f. Garten u. Hausaußenbeleuchtung nach Schinkel 1781–1841 (s. Lexikon). Linhard, Sandhäuserstr. 2, 6836 Oftersheim, T. 0 62 02 / 5 24 35.

Papua-New Guinea

Holzmasken, Figuren, Storyboards verkauft Walsdorf, Dortmund
Ruf 02 31 / 41 22 36

Briefmarken

große Sammlung gegen bar gesucht.
Ang. u. M 9375 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Glashütter Taschenuhren

kauft · verkauft · repariert
Uhrmachermeister BUSE · 6500 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 0 61 31 / 23 40 15

Katalog 98 erscheint in Kürze
Kunst und Literatur, Dokumentation und Graphik unseres Jahrhunderts.
364 Objekte, 110 Abbildungen.
Zusendung gegen DM 15,– (bar oder Briefmarken, nicht Scheck)
JÜRGEN HOLSTEIN ANTIQUARIAT
8134 Pöcking, Postfach 69
Telefon 0 81 57 - 26 75

Alte China-Teppiche

Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

---

20 original alte englische
Telefonzellen
günstig, inkl. Import.
Tel. 02 21 / 51 72 71

Steinway-Flügel

zu kaufen gesucht. Angeb. erb. u. Z 7930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Von Sammler an Sammler

Gemälde von Generalic, Lackovic, Rabuzin und anderen zu verkaufen.
Ang. u. K 9373 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe

Farblitho O. Kokoschka, Autumn-Flowers XVI/XX, Kürbisse 29/150, Preisidee: DM 15 000,– pro Stück.
Tel. 07 31 / 7 88 22 o. 8 28 84




Trimm Trab:
Das neue Laufen, ohne zu schnaufen

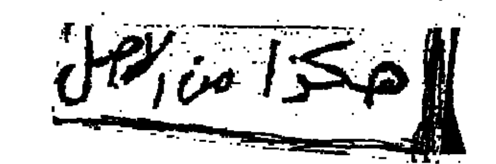
Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Tel. 02 11 / 3 61 22 32
(immer erreichbar)

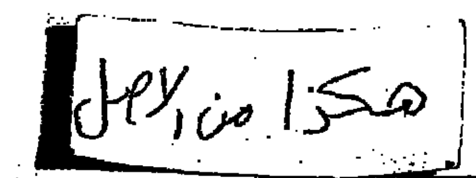


Spinett-Bausätze
von Heugel, Paris, Cembali, Clavicord.
Katalog anfordern!
Dr. Fresen, SZ,
8000 München 2
Ottostraße 6

Original Hammond-Orgeln

neu, mit enormem Preisnachlaß zu verkaufen. Lieferung frei Haus.
MUSIK KÜBBELKE
Neuenkirchener Str. 76
4830 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 5 96 25 oder 2 05 [illegible]







AUKTIONEN

2. Okt.: Ringberg, Düsseldorf – Münzen, Medaillen, Goldmünzen mit Stadtansichten, Brandenburg, Preußen
9.-13. Okt.: Reiss & Auvermann, Glashütten im Taunus – Bücher und Graphik
11.-13. Okt.: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
12. / 13. Okt.: Winterberg, Heidelberg – Bücher und Graphik
Berlinghof, Heidelberg – Kunst und Antiquitäten
Regina Cornwall, Köln – Photographica und Leica-Spezialauktion

AUSSTELLUNGEN

Aus Erde durch Feuer zur Kunst – Rosenthal-Galerie, Köln (Bis 13. Okt)
Bilder vom Menschen: Die expressive Gebärde – Brusberg, Berlin (Bis 3. Nov.)
János Baksa-Soós – EP-Galerie, Düsseldorf (Bis 18.Okt.)
Eduard Bargheer – Bonner Kunsthaus (Bis 20. Okt.)
Arik Brauer – Galerie Rolandshof, Rolandseck (Bis 30. Okt.)
Steven Campbell – Galerie Friedrich, München (Bis 31. Okt.)
Thomas Grünfeld – Tanja Grunert, Köln (Bis 24. Okt.)
Christine Henn – Galerie Elitzer, Saarbrücken (Bis 2. Okt.)
Alois Janak – Tendenz, Sindelfingen (Bis 8. Okt.)
Markus Lüpertz – Ascan Crone, Hamburg (Bis 20. Okt.)
Hans Maass zum 70. Geburtstag – Galerie Kühl, Hannover (Bis 10. Nov.)
Oskar und Alexandre Rabine – Galerie Take, Möhnesee-Günne (Bis 1. Nov.)
Reiner Schwarz – Kunsthaus, Nürnberg (Bis Okt.)
Heinrich Trost – Galerie Trost, Lippstadt (Bis 12. Okt.)
Heinz Schanz – Manus-Presse, Stuttgart-Möhringen (Bis 20. Nov.)
Fred Thieler – Galerie Heimeshoff, Essen (Bis 12, Okt.)
Werner Tübke – Galerie Döbele, Ravensburg (Bis 30. Okt.)

NAGEL, Stuttgart: „Die vier Monarchen" gratulieren zum 60. Geburtstag

Johann Selows merkwürdige Tische

Wenn ein Auktionshaus 60 Jahre lang existiert und mehr als dreihundert Auktionen veranstaltet hat, dann ist das schon beachtlich. Das Stuttgarter Kunstauktionshaus Dr. Fritz Nagel macht deshalb auf seinen Geburtstag mit einer „Jubiläumsauktion" aufmerksam. Die ursprünglich auf zwei Tage angesetzte Versteigerung mußte allerdings wegen der Menge der Lose auf drei Tage verlängert werden. So findet der erste Teil nun am 25. und 26. September statt, während die außereuropäische Kunst, der Turkmenen-Schmuck und die rund vierhundert Teppiche – alle feine, alte Stücke – gesondert am 1. Oktober versteigert werden.

Das Angebot ist ungewöhnlich reichhaltig. Es gibt allerlei altes Zinn, das zum Teil zu recht günstigen Schätzpreisen angeboten wird. Einem deutschen Breitrandteller aus dem 18. Jahrhundert für nur 200 Mark steht zum Beispiel ein Zunftgeschirr aus dem 17. Jahrhundert zu guten 4800 Mark gegenüber.

Hohe Aufmerksamkeit dürfte eine Kollektion Meißener Porzellane erregen. Die Stücke stammen vorwiegend aus dem frühen 18. Jahrhundert, und das ist bei deutschen Versteigerungen schon recht selten. Zumal vier Werke darunter sind, die noch nie auf dem Markt waren: „Die Vier Monarchen" – vier zusammengehörige Figuren von 21,5 cm Höhe, die Nimrod, Cyrus, Alexander und Caesar, jeder von seinem Symboltier begleitet, darstellen. Der dafür angesetzte Schätzpreis (eine Losnummer) von 38 000 Mark ist deshalb kaum realistisch und wohl eher von taktischer Vorsicht geprägt.

Bei den Dosen fällt eine Braunschweiger Lackdose auf, auf der ein unbekleidetes Weib einem patiencelegenden Mann erscheint und mit unzweideutigem Zeigegestus zwischen ihre Schenkel weist. *Wahrscheinlich* handelt es sich um eine Allegorie der Wahrheit. Für das Stück aus dem frühen 19. Jahrhundert werden 2700 Mark gefragt.

Bei den Möbeln gibt es einige Knüller: Es werden allein sechs signierte französische Möbel offeriert, auch das nicht gerade gang und gäbe in unseren Auktionshäusern. Besonders bemerkenswert ist eine ausgezeichnete Régence-Kommode, allseitig bombiert, mit prächtigen Bronzebeschlägen, Palisander auf Eiche. Dieses Prachtstück, JB Hedouin signiert, stammt also von dem 1738 Meister gewordenen Ebenisten Jean-Baptiste Hédouin. Mit 45 000 Mark ist es deshalb recht bescheiden taxiert; noch dazu, weil sich dieses Möbel mit Abmessungen begnügt, die auch den von modernen Architekten geplanten Räumen gerecht werden.

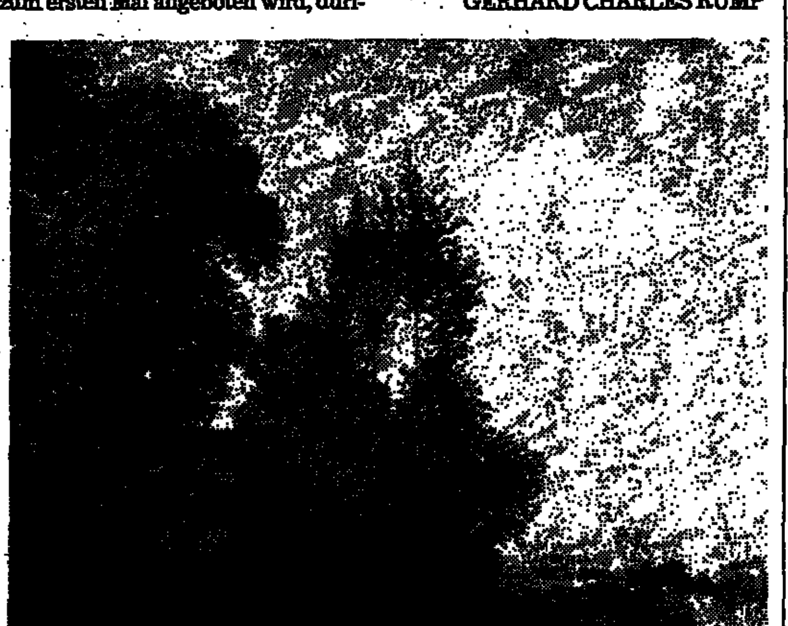
Ein wohl unvergleichliches und *sonderbares Stück* ist ein Selow-Tisch mit einem polychromen Perlmosaik, auf dem ein Schloßpark – nicht wie meist üblich ansichtig, sondern perspektivisch in die Tiefe gehend abgebildet wurde, was einen sehr merkwürdigen Effekt abgibt. Von Johann Michael Selow (1755–1767 in Braunschweig tätig) besitzt das Städtische Museum in Braunschweig noch solch einen Tisch mit einer nahezu identischen Platte. 3800 Mark Schätzpreis sind angesichts der Tatsache, daß diese Tische nun nicht gerade häufig sind, ein sehr niedriger Ansatz.

Bereits im März 1984 hatte Nagel einen Selow-Tisch mit Glasperlmosaik angeboten, der bei einem Schätzpreis von 6500 Mark für 22 000 Mark zugeschlagen wurde. Wenig später erreichte dieser Tisch in München dann jedoch nur *12 000 Mark*, ein Beweis dafür, daß ein Objekt nach einer Auktion erst wieder „reifen" muß, bevor es Gewinn bringt – der Markt ist da empfindlich und reagiert bisweilen verschnupft. Bei einem Stück, das Museumsqualität hat und außerdem zum ersten Mal angeboten wird, dürfte diese Gefahr nicht bestehen. Darum könnte der bescheidene Schätzwert deutlich überschritten werden. Ein Preisvergleich fällt allerdings schwer. Allenfalls könnte man dazu die Guéridons mit Intarsien in der Platte, die regelmäßig zwischen 15 000 und 60 000 Mark bringen, heranziehen.

In der Malerei gibt es ein buntes Allerlei, auch in der Qualität. Da fällt ein Bild mit zwei Kühen von Anton Braith ins Auge. Der Maler, der mit seinem Bild „Almabtrieb vor einem Gewitter" im Sommer des Jahres bei Gus Schiele in Stuttgart sensationelle 100 000 Mark erreichte, ist hier mit 15 000 Mark taxiert. Sicherlich ein realistischer Preis, der Braith in die richtige Perspektive setzt – aber bei der Beliebtheit von Kühen als Sujet sind stets Überraschungen möglich.

Dasselbe gilt für die drei Gemälde von Hans Thoma, der zunehmend wieder beliebter wird. Er ist hier mit Preisen von 25 000, 48 000 und 75 000 vertreten. Vor allem mit dem 75x90 cm großen Stück „Sommer" von 1905, das der Sammler (und Freund Thomas) Karl Malsch im *Entstehungsjahr für 9000 Goldmark erwarb*, könnte preislich allerhand passieren. Denn für Thomas „Tal in der Nähe von Siena" wurden 1981 bei Christie's in London 17 000 Pfund erzielt, und das „Tritonenpaar" von 1892 kam in Genf 1982 auf 25 000 sfr.

GERHARD CHARLES RUMP



Hans Thoma: „Hirtenpaar" FOTO: NAGEL

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Taxe für Strauss

New York (DW.) – Das Manuskript eines bislang unbekannten Liedes von Richard Strauss (s. WELT-Kunstmarkt v.15.9.), wird auf 100 000 Dollar geschätzt. Es handelt sich um ein Autograph aus dem Nachlaß der Sängerin Maria Jeritza, das am 12. Dezember bei Sotheby's in New York versteigert werden soll.

Sima-Antiquariato

Venedig (M.v.Z.) – Die bisher „Kunstschätze in Venedig" genannte Verkaufsmesse im Palazzo Grassi firmiert künftig als „Sima-Antiquariato". Sie findet vom 5. bis 22. Oktober statt. Eingeladen wurden fünfzig Kunsthändler aus Italien und dem Ausland.

Herzog Max im Orient

München (DW.) – „Eine Reise nach dem Orient mit Herzog Max in Bayern, 1838, und weitere Reisen des Freiherrn Carl Theodor von Buseck" heißt eine Ausstellung im Kunstkabinett Dagmar Fleischmann (Barer Str. 60, 8 München 40), die bis zum 25. Oktober zu sehen ist. Gezeigt werden 96 Aquarelle und Tuschpinselzeichnungen mit Ansichten aus Deutschland, der Schweiz, Schweden, Spanien *und dem Orient. Die Preise für* die Blätter aus einem alten Album bewegen sich zwischen 250 und 4400 Mark

Stummfilm-Katalog

München (DW.) – „Vom Kientopp zur Filmkunst" nennt das Antiquariat Michael Steinbach (Demollstr.1, 8 *München 19) seinen jüngsten* Spezial-Katalog. Darin werden Plakate, Bücher, Verleihhefte und Programme aus dem Jahren 1910 bis 1927 angeboten. Der Katalog mit 195 Nummern kostet 10 Mark.

Kunstbuch-Bibliographie

Basel (DW.) – Zum zwölftenmal legt die Buchhandlung Jäggi in Basel (Freie Str. 32) ihre internationale Bibliographie des Kunstbuches ART / KUNST 12 vor. Rund 2100 Neuerscheinungen von Kunstbüchern und Ausstellungskatalogen seit 1983 werden darin in Sachgruppen aufgeführt und durch ein Namensregister erschlossen. Der Katalog kostet 36 sfr. Zusammen mit den früheren Bänden, die jährlich seit 1972 erschienen sind, ergibt sich eine Bibliographie zur Kunst mit etwa 20 000 Titeln.

VAN HAM: Graphik aus einer Privatsammlung

Todsünden und Bettler

In diesem Monat feiert das Auktionshaus Carola van Ham in Köln das 25jährige Geschäftsjubiläum. 1958 gab der Auktionator Franz A. Menna sein kurz nach dem Ersten Weltkrieg gegründetes Auktionshaus auf, und seine Mitarbeiterin Carola van Ham nahm die Gelegenheit wahr, sich selbständig zu machen. Das Geschäft entwickelte sich seitdem zu einem Unternehmen, das beachtliche 10 Millionen im Jahr umsetzt.

Die weiland wenig geschätzte Kunst des 19. Jahrhunderts ist der traditionelle Schwerpunkt der Auktionen des „Kunsthauses am Museum". Auch wer Jugendstil sucht, ist auf der Drususgasse immer gut bedient. Insofern fällt die Auktion am 26. und 27. September aus dem Rahmen, denn sie beschränkt sich auf Handzeichnungen und Graphik vom 15. bis zum 20. Jahrhundert aus einer englischen Privatsammlung.

Der Katalog beginnt mit 19 Nummern Aldegrever, dem Münster im kommenden Jahr eine große Ausstellung ausrichten wird. Die niedrigen Schätzpreise zwischen 100 und 200 Mark entsprechen dem Zustand der Drucke, die meist beschnitten und stockfleckig sind – aber selbst gute Drucke werden von diesem Künstler selten breitrandig angeboten. Ein interessantes Angebot ist auch die Folge der „Sieben Todsünden" in Stichen von Pieter van der Heyden für Hieronymus Cock – dem größten Graphikverleger seiner Zeit – nach Zeichnungen von Pieter Brueghel d. Ä. Schätzpreis: 21 000 Mark.

58 Nummern Rembrandt werden offeriert, davon aber nur der kleinere Teil frühe *Drucke, darunter* besonders bemerkenswert die „Wandernden Musikanten", ein ganz wundervolles Genrestück, das mit 6000 Mark taxiert ist. Da es ein ausgezeichneter Druck ist, dürfte der Hammerpreis deutlich höher liegen.

Zwölf Nummern Callot kommen zum Aufruf, und das ist viel, denn Callot wird zwar immer, aber nicht in allzu großen Mengen angeboten. Zusätzlich gibt es noch drei Callot-Kopien – was zeigt, wie beliebt seine Darstellungen sind. Die einzelnen Blätter sind mit Preisen zwischen 200 und 300 Mark moderat geschätzt, aber da die meisten Drucke Postkartengröße kaum überschreiten, ist das immer noch beachtlich. Konvolute von mehreren Blättern und komplette Serien sind absolut teurer, relativ billiger: 3000 Mark für die 25 Radierungen der Serie der „Bettler" (Les Gueux) sind ein Beispiel dafür. Auch die 6000-Mark-Taxe für ein Hauptwerk, die unvollständige Serie (14 der 18 Radierungen) „Les Grandes Misères de la Guerre" (Die Schrecken des Krieges) ist eher bescheiden zu nennen.

Von den Blättern, die in den letzten Jahren respektable Preise erzielten, wie zum Beispiel „Die große Jagd", die im Sommer 1980 bei Christie's bei mehr als 12 000 Mark lag, ist keines dabei. Nicht die „Versuchung des Hl. Antonius", die 1980 bei Hauswedell & Nolte 2800 Mark und im selben Jahr bei Christie's 18 000 Mark brachte, auch nicht der „Sklavenmarkt", der 1981 bei Kornfeld & Klipstein 5000 Schweizer Franken eintrug.

Im 18. Jahrhundert ist die Menge von zwölf Chodowieckis (dazu kommen drei, die in seiner Manier gestochen wurden und ein Blatt aus seinem Kreis) bemerkenswert. Denn Chodowiecki wird trotz seines umfangreichen Werks in manchen Jahren nirgendwo notiert. Auch seine Radierungen begnügen sich mit bescheidenen Abmessungen: 8,5 x 4,9 *cm ist ein gängiges Maß. Dennoch ist* ein Schätzpreis für eine wenn auch leicht durch Medaillon-Ausschnitt dreier Blätter lädierte Serie von zwölf Radierungen zum „Fortgang von Tugend und Laster" (Hogarth – Rezeption!) von nur 200 Mark sehr vorsichtig. Da ist das „Bildnis eines Herrn" als Zeichnung mit 600 Mark schon fast teuer zu nennen. Die „teuren" Blätter Chodowieckis sind in Köln nicht zu haben: Das berühmte „Zimmer des Malers", das 1980 in München bei Karl & Faber 2500 Mark, in einem anderen Abdruck aber gleich 15 000 Mark brachte, ist nicht dabei.

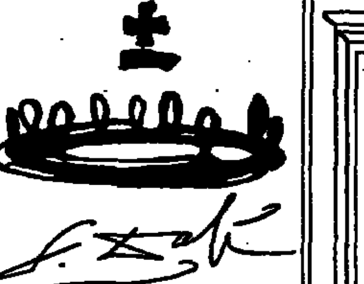
Der Durchschnittspreis eines Chodowiecki liegt bei etwa 12 Mark – vorausgesetzt, man kauft in Mengen, wie jener Bieter, der 1981 bei Hauswedell & Nolte das bis auf 19 Blatt komplette graphische Werk von mehr als *4000 Blatt für 47 000 Mark erstand. Da* ist also auch für den schmaleren Geldbeutel allerhand an Qualität zu erwerben.

Erstaunlich auch die fast 50 Nummern Johann Christian Klengel – einem Künstler, *dem in der näheren* Zukunft wohl noch verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen sein wird, wie *die* Schätzpreise zwischen 150 und 1500 Mark andeuten.

GERHARD CHARLES RUMP







BØnnifaz

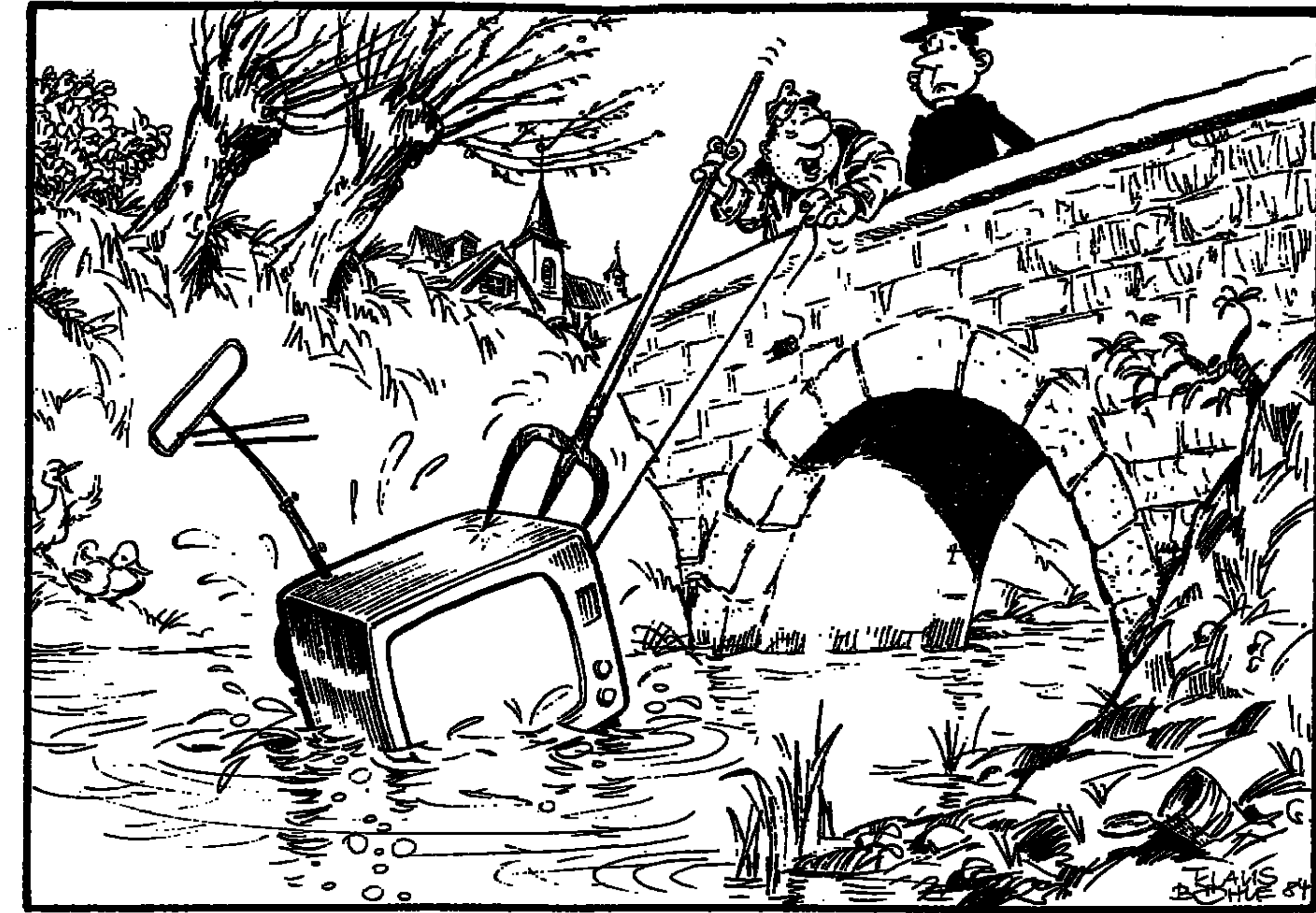
Herbstbeginn. Melancholie
überzieht die Szenerie,
weil des Sommers Was und Wie
endet, ach, und kehret nie.

Nie mehr heißes Hin und Her,
ob er kommt und kommt nicht mehr,
ach, wir hoffen es so sehr,
aber nehmen es nicht schwer.

Nie mehr reden um den Brei,
ob das Auto frei von Blei
im Benzin schon letzter Schrei
oder erst ein Seufzer sei.

Ja, spricht Bonni, wieviel Gares
gab es und das nicht als Rares.
Niemals so was Wunderbares
mehr im Sommer dieses Jahres!

JONAS



„Wenn's untergeht, lügt's – wie bei den Hexen damals, gell?" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Lautgeben

Fälschlich wird es oft als Beiwerk abgetan. Doch spielt es bei jeder Selbstverwirklichung eine entscheidende Rolle, daß man auch wagt, Laut zu geben: Singen und Pfeifen. Aber nicht im Chor! Selbstverwirklichung ist nur im Gegensatz zu andern möglich. Sonst droht ja schon wieder Anpassung, Ein-, ja Unterordnung.

Eine schöne Stimme ist nicht nötig, um einen zu schmettern – im Gegenteil. Je quäkiger oder schriller, desto größer ist die Provokation in den Gehörgängen der Mitmenschen. Im Café, im Theater während der Vorstellung wird ein von uns so richtig hingeknödeltes „Ach, wie so trügerisch" so ziemlich alle Köpfe zu uns herumreißen, und das bringt uns innerlich weiter. Wir schlucken nicht mehr herunter, sondern machen endlich den Mund auf.

Am Anfang allerdings steht das Pfeifen. Ein noch so ehrliches Lied kann, wenn es angeblich andere stört, zu unerfreulichen Folgen führen: Rausschmiß, Schienbeintritte (oder woanders hin!). Pfeifen ist deshalb diplomatischer und erfüllt auch den Zweck.

Man pfeife im Wartezimmer, im Reisebus hörbar vor sich hin, aber tue so, als wär man ganz in Gedanken, also merkt es selbst gar nicht. Sagt dann jemand unverhofft: „Also, hören Sie doch endlich auf!", so wissen wir ja überhaupt nicht, wovon er redet: „Nun haben Sie sich mal nicht so, Bester!" Und dann beim Aussteigen oder auf dem Weg zur Tür noch mal laut losgepfiffen oder sogar gesungen: „Du bist verrückt, mein Kind" oderso was, was richtig sitzt! In großer Stimmung entkommen wir so fast jedem Widersacher und haben einen riesigen Tag gehabt.

Was aber, wenn ein anderer Pfeifer, Lautsinger, Trällerer einem querkommt? Soll man dulden, daß der sich auf unsere Nervenkosten als vollkommen Fremder verwirklicht? Das wär ja widernatürlich! Sondern sobald dieser Schlunz, diese Zicke auch nur einen Piep von sich gibt, na, dann legen wir aber selber los, und zwar daß die Wände wackeln!

ULI FUCHS

Widerstand

Schon lange betätige ich mich als Widerstandskämpfer gegen die Nacktbader, die ich von meinem Balkon aus im und um das geheizte Freibad gleich nebenan allzu genau beobachte. Gegen die öffentlich demonstrierte Schamlosigkeit schieße ich, hinter Balkonkästen gut versteckt, mit dem Katapult Krampen auf die bloßen Popos. Jeder Treffer erfüllt mich mit einer seltsamen Befriedigung sowie dem Stolz des erfolgreichen Mannes im Untergrund. Diesen möchte ich nicht mehr missen.

KARL P., 61

*

Bei der Abstimmung darüber, welches Auto wir uns neu anschaffen wollen, bin ich in unfairer Weise von meinen Eltern und meiner großen Schwester überstimmt worden. Dagegen leiste ich nunmehr natürlich Widerstand. Ich verstecke die Autoschlüssel, lasse die Luft aus den Reifen und verdrehe die Seitenspiegel, damit man nichts sehen kann. Irgendwann werden der Familie schon die Augen aufgehen, wie ungerecht man mich behandelt hat!

CHRISTIAN A., 16

*

Wer spricht von Siegen? Widerstehen ist alles!

UTE M., 37

*

Mit Ausnahme von Widerständen, die einen Zweck haben, ist jeder Widerstand zwecklos. Das heißt: Er ist einfach da. Er fragt nicht nach dem Warum und dem Wieso. Er geht seinen Weg nach seiner eigenen inneren Wirklichkeit, ob da nun eine ist oder zwei – ihm gleich: ein Widerstand mit seinem Widerspruch!

PROF. KUNZ L., 64

*

wie soll ich denn soll ich
der schönheit grazie der
bezauberung durch die
liebe verlockung der lust
dem süßesten sog der
sinne wie soll ich
dir
widerstehn dem ich schon
rettungslos verflochten
bin und bleibe wo
bleibt denn dein
widerstand

SASKIA Z., 23

*

Für mich eine hochaktuelle Frage! Siebenundzwanzig Jahre lang hat Jutta, meine Frau, einseitig bestimmt, was wir sonntags essen und auch sonst unternehmen. Ich liebe den Wald sowie Schweinsbraten. Trotzdem sind wir allsonntäglich zu Verwandten gefahren, und es gab Rouladen. Letztes Wochenende ist mein 50ster auf den Sonntag gefallen. Es gab Rouladen, und die ganze Verwandtschaft war von Jutta zum Geburtstag eingeladen, für mich die Wende. Ab morgen leiste ich Widerstand!

ARNOLD B., 50

*

Doof ist es natürlich, Widerstand gegen etwas zu leisten, das selbst keinen Widerstand leistet. Macht keinen Spaß. Deshalb die vielen Frust-Fälle von Widerstandsleistern, die endlich so auch mal was leisten wollten, und nun ist es wieder nichts. Dadurch wird der Widerstandleistungswille leicht schwach, und wo bleibt dann unser schöner Widerstand? Nächstesmal womöglich aus! Und das geht doch nicht!

HORST C., 46

*

Letzte Möglichkeit: daß es Anitas durchdringendes Parfüm ist, das mir bis in die Magengrube und so weiter einfach widersteht. Tut mir leid, sag' ich, aber ich habe da für dich eben kein Gefühl mehr als Mann. Dagegen hat sie mir nun ihren unbeugsamen Widerstand angekündigt.

WILLY S., 32

*

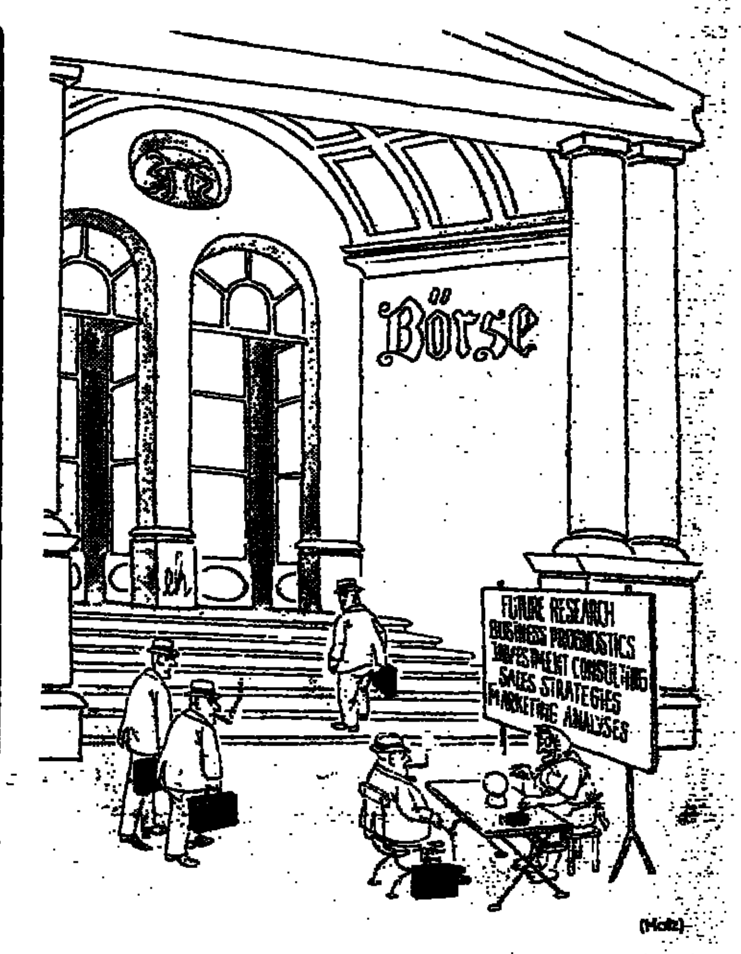
Widerstände sind dazu da, überrundet zu werden. Aber dazu muß man natürlich bißchen clever sein und auch Schneid haben. Mit Kehr-di-an-nix-dickes-Fell (null Bock) wird in mir ja doch der Widerstand immer größer, und ich komm rein zu gar nix mehr.

HEINI Q., 55

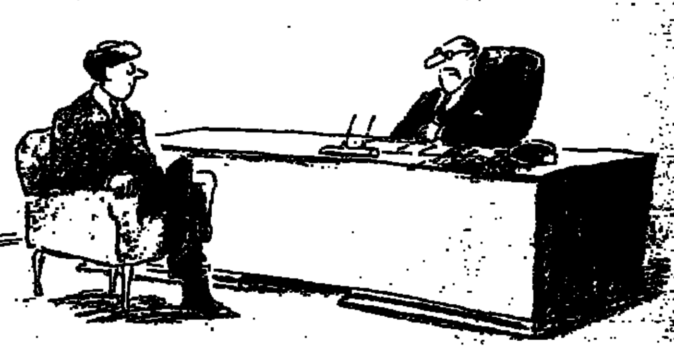
*

Der Widerstand ist der Onkel aller Dinge.

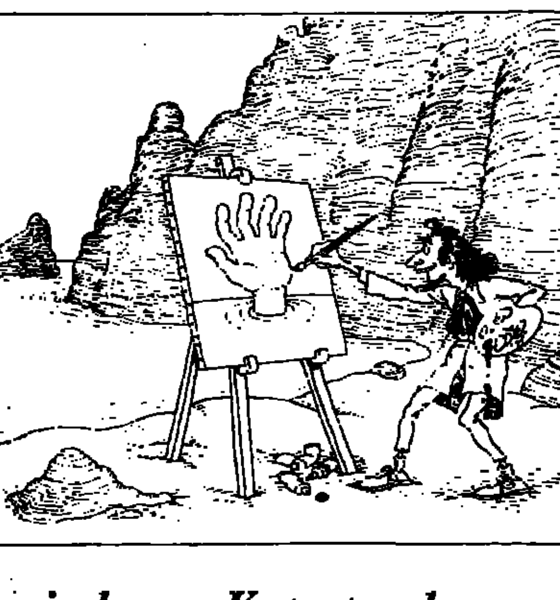
ROSI P., 39



(Holtz)

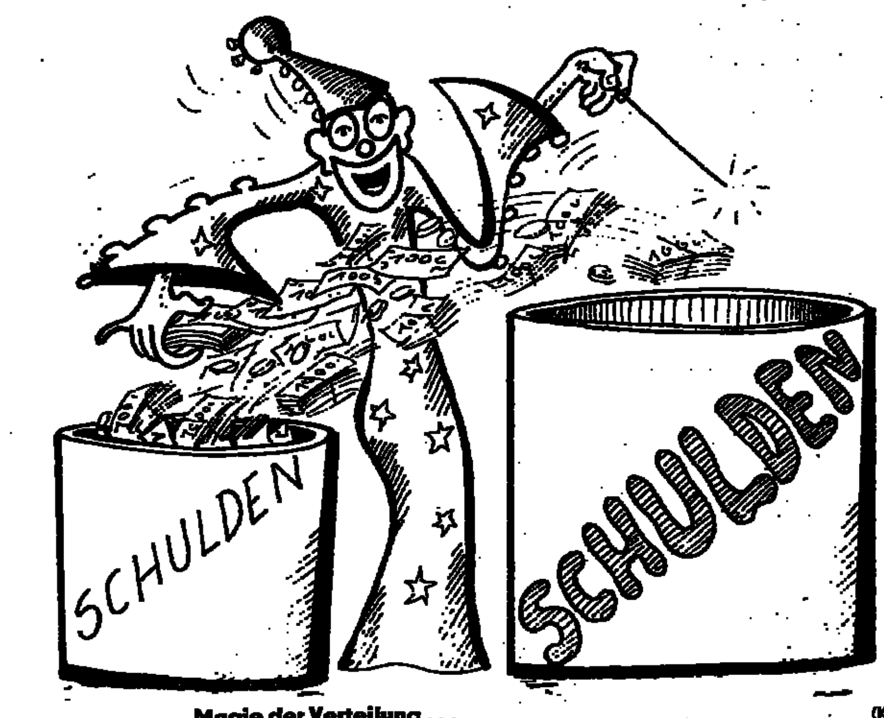


„Wir suchen jemanden, der überzeugend lügen kann. Aber wir wissen nicht, wann wir ihn gefunden haben" (Punch)



Das Komische an Katastrophen und chaotischen Zuständen

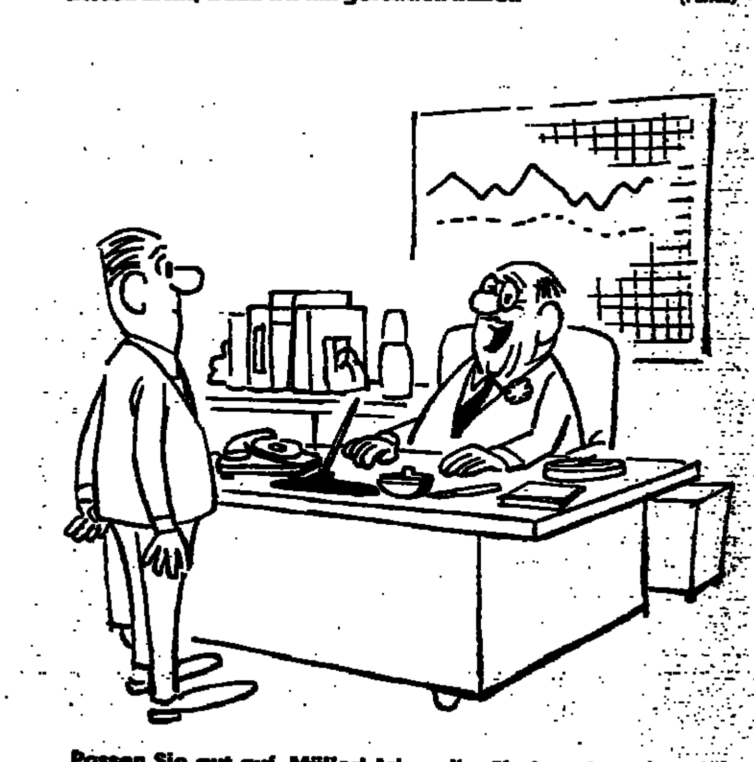
Da sitzen sie brav auf der Ersatzbank, die Schweizer Knaben, während Wilhelm Tell den ersten Apfelschuß probiert. Werner Nydegger, ein echter Schweizer, hat das gezeichnet, und in der „Auslese" seiner Cartoons und Karikaturen (Edition C, Herisau, 158 S., 29,80 sfr.) findet man dieses Bild neben Anmerkungen zu anderen urschweizerischen Themen. Beispielsweise eine Wilhelmina Tell, armbrustbewehrt und mit dem Tellenknaben an der Hand auf dem frisch enthüllten Denkmalssockel, oder bei einem Tellentreffen Väter und Söhne aus Afrika, Grönland oder dem indianischen Amerika, bogenbewehrt und – wie der Kopfschmuck der Knaben verrät – wohl auch zielsicher. Werner Nydegger hat ein ausgeprägtes Talent, Katastrophen und anderen chaotischen Zuständen bös-komische Seiten abzugewinnen, gleichgültig, ob es sich um die übervölkerten Hänge eines Wintersportortes, die häusliche Weihnachtsfeier, die Einsätze der Feuerwehr, Überraschungen an klassischen Stätten, die Tücken des Verkehrs, die Lockungen der Werbung, die Auswüchse des Sports oder die Besessenheit von Malern handelt.



Magie der Verteilung ... (Kuhn)

Wenn es wahr ist, daß man das Laster nicht ausrotten kann,
so sollte die Weisheit der Regierenden danach streben,
es für das allgemeine Beste nutzbar zu machen.

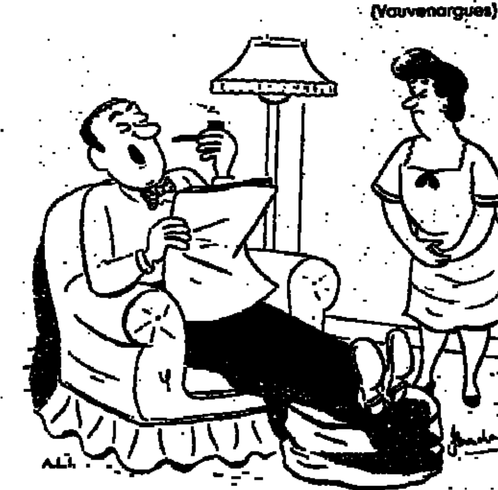
(Vauvenargues)



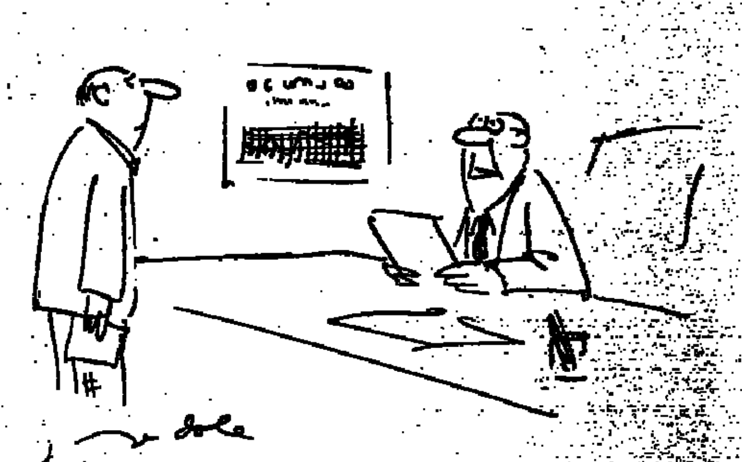
„Passen Sie gut auf, Müller! Ich weihe Sie jetzt in die Methoden des Managements ein und zeige Ihnen, wie man eine Bitte um Gehaltserhöhung ablehnt" (Bernhardt)



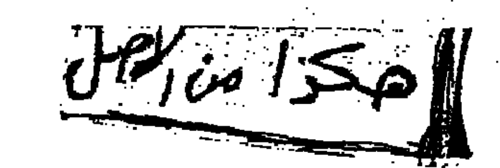
„Was ist passiert? Ich dachte, die Information ist geheim!" (Wall Street Journal)



„Natürlich hat jedes Ding zwei Seiten – die des Mannes und die falsche" (Monahan)



„Leider müssen wir Sie zum nächsten Kündigungstermin entlassen, bevor Sie unersetzlich werden" (Wall Street Journal)



Gegen den Haltegurt spricht kein vernünftiges Argument. Dennoch sank im Frühjahr die Anschnallquote innerorts auf 47 Prozent, und die Zahl der Verkehrstoten stieg erstmals seit Jahren wieder an. Was alle Appelle und Aufklärungskampagnen nicht schafften, das erreichte das angeordnete Bußgeld von 40 Mark für Gurtmuffel. Erste noch nicht offizielle Umfrageergebnisse sprechen von 80 bis 90 Prozent Autoinsassen, die von dem Sicherheitssystem Gebrauch machen. Ein glänzender Anfangserfolg.



Nur noch wenige greifen heute nicht zum Haltegurt

HEINZ HORRMANN, Bonn

Die offen gezeigte Freude des Bundesministers Werner Dollinger über die Erfolgsmeldung, daß die Zahl der Verkehrstoten im ersten Halbjahr '84 um elf Prozent zum Vergleichszeitraum zurückgegangen ist, wird von der Begeisterung über die ersten (inoffiziellen) Anlegequoten der Haltegurte nach der Bußgeldeinführung noch verstärkt. In Köln beispielsweise benutzten im *Mai nur 56* Prozent der Autofahrer den Gurt, im Juli waren es 61, im August stieg die Prozentzahl sprunghaft auf 83. In einigen Bereichen Bayerns und Niedersachsens kam man auf Werte um die 85 Prozent, und in Hamburg ergab eine Hochrechnung nahezu 90 Prozent. Die offiziellen Zahlen werden im Oktober bekanntgegeben. Selbst wenn man von dem vorläufigen Ergebnis einige Punkte abzieht und berücksichtigt, daß sich nach internationaler Erfahrung im Laufe der Zeit die Angst vor der Bestrafung etwas abschwächt, wird die Zahl der Vernünftigen um die 80 Prozent liegen.

Der eigentliche Gewinner dieser lebensrettenden Aktion ist der Münchner Verkehrswissenschaftler Prof. Max Danner. In einem Gespräch mit der WELT hatte er vor einem Jahr Dollingers Verkehrskonzept nachdrücklich gelobt, lediglich in der Haltegurtfrage eine völlig andere Meinung vertreten. Während der Verkehrsminister lange Zeit glaubte, mit Aufklärung und Appellen weiterzukommen, war Danner in diesem Punkt von Anfang an der Meinung, daß man unvernünftige Fahrer nur mit Androhung einer empfindlichen Geldstrafe zur lebensrettenden Sicherheitsmaßnahme bekehren könne. In unzähligen Versuchen und Tests hatte der Münchner Forscher alle Bedenken gegen den Haltegurt im Auto widerlegt. Jetzt verweist er auf die Notwendigkeit, daß auch Rücksitzpassagiere mit dem Haltesystem geschützt werden. Bisher besteht zwar eine *Gurtpflicht im Fond*, aber auf ein Verwarnungsgeld wird bei Verstößen noch verzichtet.

Nach einer Schonfrist, in der es lediglich Belehrungen für Gurtmuffel gab, kassiert die Polizei ab dem 1. September in allen Bundesländern *bei Nichtangeschnallten auf den Vordersitzen*. In den meisten Städten werden gezielte Kontrollen nicht durchgeführt, sondern nur im Rahmen normaler Verkehrskontrollen Verstöße geahndet. NRW-Minister Schnoor betont, daß keine Hexenjagd auf Autofahrer stattfindet. Kritiker wollten Polizeieinsätze an Ausgängen von Parkhäusern beobachtet haben, wo die Fahrer ihre Gebühren *abrechneten und dabei noch nicht angeschnallt* waren. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Polizeipräsidenten, Manfred Schreiber, spricht sich für eine Doppelstrategie aus: Verwarnungsgeld und begleitende *Informationen*. Diese Kombination müsse auf Dauer den größten Erfolg bringen.

Sorgen machen den Verkehrsexperten noch die Taxifahrer. Laut Gesetz sind sie von der Gurtpflicht befreit, weil sie sonst bei einem möglichen Überfall verteidigungsunfähig wären. Sind Taxifahrer allein im Fahrzeug, müßten sie den Gurt ebenfalls anlegen, was aber in den meisten Fällen *nicht geschieht. Auffallend ist* dagegen, daß die Auslieferungsfahrer im Stadtverkehr, die ebenfalls von der allgemeinen Pflicht ausgenommen sind, zum größten Teil die Haltegurte anlegen. In vielen Firmen und Fuhrunternehmen wird gezielt darauf geachtet.

Wie immer, wenn technische Neuerungen zur Pflicht werden, reagiert die Industrie schnell. Ein Gurtclip sorgt für eine Druckminderung des Automatikgurtes, und verschiedene Innenraumsignale machen darauf aufmerksam, sich anzuschnallen. Die Entscheidung freilich bleibt bei den Autoinsassen. So lacht die Polizei in Köln über einen Gurtmuffel, der unangeschnallt erwischt und mit einem Knöllchen von 40 Mark bedacht wurde. An seinem Armaturenbrett blinkte ein zusätzlich angebrachtes Signal „Fasten Seatbelt".

Wer sich übrigens hartnäckig weigert, der Gurtpflicht *zu folgen und* der Polizei wiederholt auffällt, muß mit einer Anzeige und einem kostspieligen Verfahren rechnen. Die Geldbuße kann 100 Mark und mehr betragen und wird auch in die Verkehrssünderkartei eingetragen. Wieviel Strafpunkte dafür aufs Konto kommen, ist noch nicht entschieden.

Roboter fertigen Fiat-Motor

P.H. Turin

Als 1981 die Streikwelle in Italien und Frankreich am heftigsten tobte, *und die stetig* steigenden Personalkosten die Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden drohte, saßen einige Herren aus den Vorstandsetagen von Fiat und Peugeot in einem Turiner Hotel über einem kühnen Plan, erstmalig einen Motor völlig frei von Menschenhand zu produzieren. Was derweil in modernen Fertigungsbetrieben bereits gang und gäbe ist, den Zusammenbau von Automobilen von Robotern und Produktionsautomaten besorgen zu lassen, sollte nun erstmals in der Geschichte des Motorenbaus auch bei Triebwerken realisiert werden. Die zunächst erfolgversprechende Zusammenarbeit zwischen den beiden Konzernriesen sah vor, ein mit Hilfe der Computertechnik möglichst einfach konstruiertes Triebwerk zu entwickeln, das von Anfang an in enger Kooperation zwischen Motorenkonstrukteuren und Produktionstechnikern entstehen mußte. Nur so ließ sich eine Kraftquelle mit dem konstruktionstechnisch Wünschbaren und dem fertigungstechnisch Machbaren produzieren.

Fiat hat jetzt, nachdem wohl kurz vor Schluß die gemeinsame Arbeit mit dem *PSA-Konzern an mangeln*der Investitionsbereitschaft seitens der Franzosen in die Brüche ging, den neuen Motor unter dem in vielerlei Hinsicht beziehungsreichen Namen „FIRE 1000" (fully integrated robotized engine) vorgestellt.

Schon rein optisch macht der kleine 1000-Kubikzentimeter-Motor, dessen Leistung zunächst 45 PS haben wird, einen kompakten Eindruck. Die hohen Entwicklungsziele von geringem Gewicht (69 Kilogramm), einer flachen Drehmomentkurve, geringer Geräuschentwicklung und niedrigstem Verbrauch konnten nur mit Computerhilfe und durch die automatische, hochpräzise Fertigungs*technologie gewährleistet* werden.

NOTIZEN

VW-Jetta vorn

In einer neuen Versicherungsstudie der USA wurde der Volkswagen-Jetta sowohl in der zwei- als auch in der viertürigen Version als sicherstes Automobil bei Kollisionen unter den Importfahrzeugen ermittelt. In der Gesamtwertung wurden die großen amerikanischen Autos als erheblich sicherer als alle Kleinwagen ermittelt. Als am unsichersten erwiesen sich die kleineren japanischen Wagen. Unter den Importwagen wird der Mercedes 300 D als ein besonders sicheres Fahrzeug hervorgehoben.

Falsche Berechnung

Mit einer „sehr starken Überwachung" müßte ein verhältnismäßig geringer Schadstoffrückgang bei Einführung eines Tempolimits auf Autobahnen erkauft werden. Diese Auffassung vertritt einer der bekanntesten deutschen Verkehrsexperten, Prof. Steierwald aus Stuttgart. Der Spezialist räumte zwar ein, daß in den zurückliegenden fünf Jahren das Durchschnittstempo auf Autobahnen durch schnellere Fahrzeuge angestiegen sei, bezweifelte aber Werte zwischen *110* und 115 Stundenkilometern.

Billiger mit ABS

Nach der Empfehlung des Verbandes der Autoversicherer (HUK), Sicherheit zu belohnen und für Autos mit einem Anti-Blockier-System einen Rabatt einzuräumen, hat jetzt die Gothaer Allgemeine einen zehnprozentigen Nachlaß auf die Vollkaskoprämie beschlossen. Der Rabatt wird ab sofort gewährt.

Frankreich: Probleme

Schwierige Zeiten gibt es für die französische Automobilindustrie. Französische Fachleute errechneten langfristig den Verlust von 100 000 Arbeitsplätzen. Fast überall sind Rückgänge zu verzeichnen, während sich Importwagen in Frankreich immer besser verkaufen lassen. Besonders hart betroffen ist Talbot mit einem Rückgang um über 50 Prozent. Aber auch Citroën (minus knapp 40 Prozent) und Renault (minus 38 Prozent) haben Absatzprobleme.

Die Karosserie des neuen Alfa zeichnet sich durch Geradlinigkeit aus.

Das hohe Heck betont die Keilform. FOTOS: DIE WELT

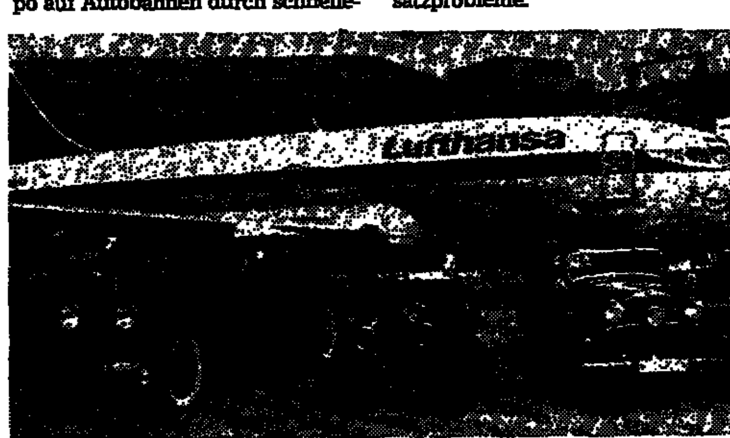
Alfas Slalom zwischen den alten sportlichen Vorzügen und Komfort

P. H. Mailand

Alfa Romeo, die Firma mit dem sportlichen Image, deren Produkte aber diesen Ruf nur noch unvollständig rechtfertigen, hat gleich doppelten *Grund*, die Typenbezeichnungen seiner Modelle zu wechseln. Die Mailänder Traditionsfirma möchte zurück zu altem Ansehen und dabei imageverderbliche Namen wie Alfa Sud, Giulietta und Alfetta, die durch unzureichende Qualität und Leistung von sich reden machten, verdrängen.

Den Anfang machte bereits der Alfa 33, dessen Zahlen-Konfiguration an einen berühmten Alfa-Sportler früherer Jahre erinnert. Mit Zahlen geht es jetzt weiter. Alfa 90 ist jenes neue Modell, welches sich vorrangig an eine „gesellschaftlich-wirtschaftlich gehobene Klasse der 90er Jahre" wenden soll, die eine gepflegte, vor allem aber komfortable automobile Fortbewegung schätzt. Doch ausgerechnet an dem Vorhaben, besonders komfortable und umweltfreundliche Automobile zu bauen, ohne die klassischen Tugenden der Mailänder Firma anzutasten, ist Alfa in der Vergangenheit schon einmal gescheitert. Und so ist auch der Alfa 90 ein Beispiel dafür, wie gerade Automobilhersteller mit bekannt sportlichem Image, bei der Auflage einer Komfort-Variante des Guten oft zuviel tun. Der *Federungskomfort des Alfa 90, der im* wesentlichen auf der seit 1972 600 000mal gebauten Alfetta basiert, ist für mein Gefühl viel zu weich, was auch durch enormes Bremstauchen dokumentiert wird. Eine etwas straffere Fahrwerk-Abstimmung würde nicht nur das Komfortbild verbessern, sondern auch lange Autobahnwellen stabiler absorbieren.

Der Sechszylinder-Motor mit 156 PS ist leistungsstark (200 km/h, 0 bis 100 km/h in 8,5 Sek.) und überzeugt mit kultiviertem Lauf. Auch die höchst umfangreiche Serienausstattung wie Zentralverriegelung, Bordcomputer und Servolenkung, elektrische Bedienung für Fenster und Sitzverstellung und automatisch hervorragend geformte Sitzmöbel, läßt kaum Wünsche offen. Eine axial und vertikal verstellbare Lenksäule verhilft im Alfa 90, nach langjähriger Kritik auf diesem Gebiet, dem Fahrer endlich zu einer richtigen sprich entspannten Sitzposition. Ein Lob muß *man auch* Italiens Design-Altmeister Nuccio Bertone machen, dem es gelungen ist, zwar in Anlehnung an die Alfetta, doch mit weitgehend eigenständigen Zügen, dem Alfa 90 ein charakteristisches wie klassisches Karosseriekleid maßzuschneidern, zu dem auch ein je nach Geschwindigkeit verstellbarer Bugspoiler gehört. Für den deutschen Markt bleibt allerdings die Frage, ob der angepeilte Kundenkreis den Weg zu einem Alfa-Händler findet, um für zirka 37 000 DM (einen Zwei-Liter-Vierzylinder-Einspritzer mit 128 PS gibt es für *31 000 DM*) eine *Komfortlimousine* zu ordern.



Lufthansa organisiert Oldie-Rallye

Oldtimer-Treffen, -Turniere und Sternfahrten werden immer beliebter. So trafen sich mehr als 100 Opel Torpedos, BMW-Dixies, alte Rolls Royce und eine gute alte Tin Lizzy im Hofgarten der Bundeshauptstadt zur zweiten Lufthansa-Oldtimer-Rallye. Vom Treffpunkt Bonn ging die Fahrt nach Köln, wo die Wertungsprüfung gestartet wurde.

AUTOMARKT

Einmalige Auswahl über 1000 Autos – Sonderangebote

jetzt lieferbar die neuen
PANTHER Kallista, Corvette, Cobra, Jaguar, Nissan 300 ZX, Silvia, Alfa Romeo, Volvo

JAGUAR · PANTHER · Bitter
Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht z.T. neuw., 200 D–500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

Traumautos

Cadillac de Ville, 4/80, 50 887 M	32 950,-
Corvette Cabrio, 7/69, 70 832 M	26 950,-
Jaguar E, 7/64, 62 708 M	44 950,-
Daimler DB Cabrio, 46 819 M	44 950,-
Oldsm. Regency, 10/80, 40 555 km	24 950,-
Pontiac Firebird, 2/69, 33 213 M	23 950,-

AUTO BECKER
Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 33 80-1 · Telex 08 582 674

Sonderangebote

BMW 728 i, 9/81, 70 870 km	22 950,-
760 Turbo, 7/83, 19 280 km	33 950,-
Kallista 2,8, 11/83, 15 880 km	36 960,-
AMC Pacer, 6/80, 44 878 km	18 950,-
TVR 2500, 12/72, 50 800 T.	39 950,-
Rover 3,5, 7/82, 20 073 km	27 450,-
Camaro, 7/82, 26 400 km	28 450,-
Kallista, 4/84, 2310 km	39 950,-

ANKAUF

TELEX 216 5434 CARL D · TEL. (0 40) 33 82 84
SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung
auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung schnell zuverlässig
TEL. (0 40) 33 82 84 · TELEX 216 5434 CARL D

Porsche gesucht
924 / 928 / 911
Tel. 0 40 / 21 40 08, Tx: 2 11 981

Amerikaner kauft
500 SL/SEL auch Verträge
Tel. 02 09 / 87 73 07

CAR + DRIVER AUTOMOBILES · ACCESSORIES
HAMBURG
Wir suchen einen neuen vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Höchstpreise für
500 SL u. SEL
Suche auch
280 – 380 SL – SEL
ab Bj. 82 f. Export. Rute Inc.
Tel. (0 59) 23 23 51, Tx. 4 11 559

BARZAHLER SUCHT:
450 SE, SEL, SL, SLC, alle Diesel, 200 – 300 D, 190 E, BMW und Porsche
Tel. Essen 02 01 / 42 16 73
Tx. 8 571 327

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 63
Telex 2 92 318

CAR + DRIVER AUTOMOBILES · ACCESSORIES
HAMBURG
Wir suchen einen gepflegten
Mercedes 600
ab Baujahr 1972
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Höchstpreise
für Neuwagen u. Verträge, 280–380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche etc., Barzahlung.
Telefon 0 83 21 / 34 40

Neuwagen
Ferrari 308 GTO
gesucht.
Flora-Garagen
Tel. 0 21 51 / 75 50 61

Wir suchen alle
DB 280 – 500 SL, SEL, SEC + alle Porsche, auch Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung. Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 7 38 00 68, Tx. 17 - 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

Gesucht:
300 TD Turbo
dring. für Export, Bj. 80–83.
Tel. 0 40 / 5 40 16 16 Hdl.

Gesucht
Merc.-Cabrio oder -Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. MIRBACH
Exklusive Automobile
T. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154 mir

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 6063

Dringend gesucht bis zu DM 12 000,–
280/380/500 SL u. 500 SEL
sowie gebraucht ab 1980.
Eur.-Car Texas Belgium Office
Tel. 00-32-56-20 16 55
Tlx. 8 6 234

Suche
500 SEC, 500 SEL, 500 SL
Neuwagen mit Leder + Verträge zu Höchstpreisen gesucht
Tel. tägl. 9–12 Uhr
0 89 / 85 32 95

Porsche der Modelle
924, 944, 911, 928
ab Bj. 80 gesucht
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Suche gute, gebrauchte
RE-Lenker-Lim.
4türig, mögl. Autom.
Tel.: 0 87 56 / 7 57

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC + SL
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

Wir suchen
DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge geg. Barzahl.
Autohaus Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47 + 16 30, Tx. 2 38 583

Wir suchen
DB 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL u. Porsche
Neu- u. Gebrauchtwg. sowie Verträge.
Fa. Reinl
Tel. 07 11 / 38 51 68, Tx. 7 256 690

Mercedes/Porsche/BMW
280–500 SEL/SE/SL/SEC, 190 E Type 123, Porsche Turbo u. Carrera, BMW 3/6/7er Serie + Ferrari neu/Vorführw. + Verträge gesucht.
Tel. 0 71 31 / 2 37 11, Tx. 7 28 469

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mitzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Suche
280 SL–500 SL
sowie **500 SEL** m. Leder + V.-Ausstattung, neu, neuwertig + Verträge bei kurzfristiger Lieferung bis zu
13 000,- DM Aufpreis
Tel.: 0 23 04 / 4 48 31
Telex: 8 227 605

Suche dringend
Sportwagen 280 / 380 / 500 SL
oder Kaufverträge.
☎ 0 56 51 / 61 45

Zahle Aufpreis

DB 500 SL	DM 15 000,–
DB 500 SEC	ab DM 6 000,–
DB 500 SEL	ab DM 6 000,–
Porsche Turbo	ab DM 5 000,–

nur Neuwagen sofort lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12

Intern. Autom. A. Oberwalleer GmbH
sucht laufend:
190 E – 190 D, neu u. gebraucht
280 – 230 E – 280 E
mit Automatik, ab Bj. 81
500 SEL–SEC + SL
ab Bj. 84.
Tel. 0 89 / 59 31 12 + 57 20 48
Tx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38
u. Landsberger Str. 214

Unfallwagen, Defektwagen
alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort.
Barzahlung mit Abholung.
Telefon 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 48 15 53

Suche
280 SE od. 350 SEL
v. Bj. 77 bis 79.
Tel. 00 31 / 58 / 12 00 21

Merc., Porsche ab 78
Neuwagen u. Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Gellingstraße 100
Tel. (02 08) 43 40 99, TX 8 561 188

★ Biete Ihnen guten Preis für Neu- und Gebrauchtwagen: ★
MB 500 SEC/SEL/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 l
BMW 635 CS iA
633 CS iA, 323 iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 + 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526

280 SEL
mit SD, Klima, Autom., ab Bj. 81, gewerbl., zu kaufen gesucht.
Ing.-Büro Köhler, 0 77 51 / 18 88

Suche
Mercedes
280 S, SEL u. 500 SEL, neu oder Lief.-Verträge
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93
Tlx. 8 66 111, Schweiz

Suchen gepfl.
280 SE bis 450 SEL
Bj. 79–80
Auto-Müller, Goslar
Tel. 0 53 21 / 2 56 30, Tx. 9 53 748

Wir suchen
Merc., Porsche, BMW
Neufahrzeuge und Verträge
Merc. 190 D, 280 SL, SEL, 500 SL, SEL, SEC.
Tel. 0 60 71 / 4 10 34–36

Zahle Höchstpreise f. Porsche + Merc.
komme sofort!
Telefon 0 89 / 8 50 74 22

Ankauf
190 E, 200 D – 280 E, 200 T – 280 TE – 280 SL – 500 SLC, 280 SE – 500 SEL, SEC
neu und gebraucht, gegen bar dringend gesucht.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4256 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44-8 u. 9 68 61
Tx. 8 579 410 wibu

Wir suchen ständig
DB 190 E, 5gang, 190 D 500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Tel. 0 40 / 5 27 30 43–45
Telex 2 164 071

Suche
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari, 308 GTSi, BMW M 635 CSi fabrikneu.
Telefon 07 31 / 6 00 33

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 200 bis 500 SL
ab Bj. 76, sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 386

Höchstpreise
alle DB – SL, 380 SEL, 500 SEL, SEC, Porsche, Ferrari neu, gebraucht u. Verträge.
T. 0 42 03 / 7 70 u. 04 21 / 80 36 39 u. 05 31 / 8 15 84

Suche Rolls-Royce Silver Shadow II
nur in Bestzustand.
Tel. 02 01 / 40 37 17 GKH

Kaufe
DB 500 SEL/SEC/SL/SE SLC alle Modelle
Porsche Turbo, Cabrio, neu und gebraucht.
Telefon 06 41 / 6 18 74
TX. 4 82 975 hmam
HM – Automobile

Happy Cars
Wir kaufen
DB 190 E 2,3 16, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Porsche Turbo, Porsche Carrera, BMW M 635, Ferrari 308 GTSi
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3 · 2 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 5 53 20 03 · Telex 2 165 101 hepp d

VERKAUF

Audi Quattro 85
Bj. 1/83, 45 000 km, sämtl. Extr., Klima, schwarze Lederausst., silbermet., NP über 70 000 DM, leichter Unfall, gegen Höchstgeb. zu verkaufen.
Tel. 02 02 / 44 39 45
(Geschäftszeit ab Montag H. Hempel)

Audi 200 Turbo
Direktionswagen, DM 12 000,–.
Fa. Markl
T. 0 21 73 / 3 04 22, Tx. 8 515 941

Audi 100
Turbo Diesel, Bj. 84, Autom., mit Innenausstg., Audi 200, silbermet., Radio-Brüssel-CR, Stereo, Vordersitze el. verstellb. mit Memory-Schaltg., el. SD, Durchladeeinrichtung, Color, el. Fensterh., Drehzahlmesser, ZV, 346 km, Sonderpreis 33 900,– DM inkl. MwSt.
V.A.G Gehlert
Karlsruher Str. 54
78 Freiburg, Tel. 07 61 / 5 20 38
Verl. Sie Herrn Lickert o. Herrn Grönwald

BMW M 635 CSi
Vollausst., Buffalo-Leder, Lieferung Okt., gegen Gebot abzugeben. Fahrzeug 4 Wochen alt.
Angeb. u. 1839 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BMW 528 i
Leasing-Vertrag abzugeb. Restlauf 18 Mon., div. Extras, mtl. 813,35 + MwSt.
T. 0 53 31 / 14 61

BMW 745i Executive
neu, viele Extras, DM 5000,- unter Listenpreis.
Tel. 0 69 / 7 38 00 80
oder 0 69 / 31 12 15

BMW 745i Automatik
Bj. 7/83, anthrz.-met., Leder beige, alle Extras außer SSD, Preis VB.
Tel. 0 69 / 7 38 000
oder 0 69 / 31 12 15

Ohlsen + Lück
BMW 635 CSi, neu, SSD, Klima, Color, Leder, blaumet. + silbermet., je DM 108 000,–.
T.: 0 62 21 / 4 60 44, Tx.: 4 61 626

BMW 628 CSi
5/81, 1. Hd., Autom., Klima, Led., SD, FH, LM, Color, Stereo, wie neu.
Tel. 0 63 32 / 4 33 63

BMW 745 i Turbo
82, silbermet., Autom., Klimaautom., el. SD, ABS, Led., TRX, 56 000 km, 1. Hd., scheckheftgepfl., i. Kd.-Auftrag, 29 800,– DM
Tel. 02 02 / 66 66 53, Händler

BMW 735 i
81, 50 000 km
VAG-Händler, Tel. 0 55 51 / 24 81

M 635 CSi neu
Sonderausführung, petrolblaumet./Led. weiß, Klima etc., DM 102 000 inkl. MwSt.
T. 0 93 82 / 86 88, Tx. 6 89 132

BMW 323 i
Bj. 84, 9000 km, Alu, ABS, Cass., Klima, Color, Velours, NP 43 000,–, DM 35 000,–.
Tel. 0 60 35 / 34 66

BMW 635 CSi
neu, schwarz, Led. buffaloschw., s. E., DM 106 000,- inkl. MwSt.
HM-Automobile
T. 06 41 / 6 18 74, Tx.: 4 82 975

BMW M 635 CSi
hennarot, Led. schwarz, Vollausst., 4500 km, gegen Gebot
Tel. 02 02 / 59 57 62

BMW der 3-, 5-, 6- + 7er-Serie
Ausstg. noch frei, zu Spitzenkonditionen ab 1/85 abzugeb.
Tel. 07 11 / 53 41 59, Händler

BMW 735i
Aut., 5/83, nur 14 800 km, exklus. Ausst. (ABS, Klima, TRX, Sitzheiz. usw., NP DM 74 000,–, Verk.-Preis DM 53 500,- inkl.
Tel. 02 41 / 17 19 27

Ohlsen + Lück
Ferrari 400 i, neu, 5gang, 2× Klima, blaumet., DM 159 800,–.
T.: 0 62 21 / 4 60 44, Tx.: 4 61 626

Ferrari 512 BBi
rot, sowie 308 GTB, 4-Ventil, rot, beide neuwertig.
Tel. 0 69 / 47 93 28, Tx.: 4 170 092

Ferrari 512 BB, 8/80
36 000 km, rot, Led. schw., 9/13"-Räder, Rad./St./Cass., 132 500,- i. Kd.-Auftrag
Tel. 06 11 / 65 63 43 auch Sa. + So. Autoboutique

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Floristr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Tel. 02 61 / 2 30 20

GELEGENHEIT
Nissan Patrol, Hardtop, m. Extras, neuw. 1000 km, 3 Wochen, umst.-halber DM 4000,- unter NP.
Tel. 0 53 06 / 24 62

280 GE Station
4/80, BBS, Alu, 2 Sperren, Glasdach, Stereo, 25 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 67 33 Kfz-Händler

Mitsubishi Pajero
Turbo-Diesel, 11/83, 8000 km, Radio, 1. Hd., unfallfrei, Preis VS.
0 23 33 / 21 77

Merc. 300 GD
Station lang, grün, Klima, Standheizg., Sitzbank, Vollausst., 12 000 km, DM 65 000,–.
Fa. Schäfer, Tel. 06 41 / 3 30 88

SCUDERIA MANNHEIM
Ferrari – sonst nichts
SCUDERIA MANNHEIM
Ferrari Vertriebs- und Service Gesellschaft
Bad Kreuznacher Str. 10–12
6800 Mannheim-Käfertal
Telefon 06 21 / 73 70 13
Teletex 1 76 211 931

Außergewöhnliches französisches Liebhaber-Auto
CITROËN SM 1971 (Maserati-Motor)
mehrere Vergaser, schwarzes Leder, überholter Motor (41 000 km), Getriebe Bestzustand, Flüssigkeitsumlauf und Aufhängung überholt. Lack neu.
Expertise „CONTROLE AUTO BILAN SYNDCAT" vom 4. 9. 84. Guter Zustand, Preis: 39 800 DM. Farbfoto vom 28. 8. 84 kann zugeschickt werden. Tel. (um ca. 14 Uhr oder nach 20.30 Uhr) Tel. 00 33 59 / 25 51 54. Zuschrift: JP DELAVOYE, 20 av Harispe, 64100 BAYONNE, F

Aus Konkursverfahren preiswert abzugeben:
2 Pkw Monteverdi
Geländewagen Safari V 8, Bj. 1979/80, km 40 000/70 000, Farbe: Blau und Grau, mit sämtlichen Extras.
Telefon: 0 21 36 / 3 00 91–93

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 0 21 61 / 6 95 44

General Motors

GEORG VON OPEL

Gamma Coupé 2500 i E
silbermet., EZ 11/81, Bestzust., 15 800,–.
Tel. 02 21 / 3 60 21 00 o. 23 32 12

Suche Maserati Bora
Bj. 77.
Tel. 0 60 / 88 62 76, Tx.: 41 37 50

Jaguar E-Typ 4,2
absol. Bestzust., Speichenräder, Preis VB.
Tel. 0 40 / 23 18 32 - 9
Tx. 2 165 506

Jaguar 4,2 Sov.
Extras, Bj. 5/83, DM 49 000 inkl. MwSt.
Jaguar 5,3
Bj. 7/81, 44 000 km, Bestzust., DM 36 900 inkl.
Daimler 5,3 Vanden Plas
Bj. 11/79, erstklassig, DM 22 000 inkl.
Jaguar-Vertrags-Händler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Telefon 0 43 46 / 50 55 / 56

Superexklusiv
Vanden Plas Aden HE
mit Vollausst., NP 130 000,-, jetzt DM 95 000,–
Tel. 07 21 / 47 29 54

Jaguar XJ 6 4,2
12/79, 55 000 km, schwarz, Led. rot, Chromf., v. E., DM 15 800,– inkl. MwSt.
C. F. Mirbach
Tel. 0 40 / 45 87 89

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 61 / 6 95 44

Morgan + 8
EZ 2/84, Zubehör, VB DM 48 500,–
T. 0 22 03 / 1 52 74 + 02 31 / 21 17 88

Panther J 72
aus 81, 9000 km, goldmet.
Tel. 02 01 / 27 61 94

De Tomaso Pantera GTS Gr. 5
Bj. 11/82, 12 000 km, rotmet., Lederp., Klimaanl., etc., 270 PS, 84 900,-, Autohaus van de Loo Köln, T. 02 21 / 32 50 42

Lamborghini Countach S
Bj. 81, 1. Hand, Topzustand, rot/schwarz, Preis DM 120 000,–, i. A. zu verk.
Tel. 0 71 52 / 4 18 25 od. 4 80 95

Neuwagen
Lotus Esprit 3
dunkelblaumet., Lederausst., Klima, Color, 17 J BBS u. Niederquerschnittreifen, Stereo/Cass. usw., 72 900,- inkl. MwSt. Inzahlungn. mögl.
Fa. ASW Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72
Tx.: 8 579 527

Jensen
Interc. III, Bj. 73, 2. Hand, Topzustand, Preis geg. Gebot.
Tel. 0 40 / 48 77 50

Neuw. De Tomaso Pantera GT 5
schwarz, Leder bordeaux, DM 132 000,– inkl. MwSt.
H + M, Tel. 0 61 09 / 2 18 10

Aston Martin
DB V 8, 73, und DB 6, Bj. 72
C. F. Mirbach, 0 40 / 45 87 89

7 Volvo 244 DL
Bj. 75–77, im Block für 35 000,- DM zu verk.
Autohaus Paertmann
Tel.: 0 59 21 / 50 36

Ford Mustang Cabrio
67, 1. Hd., 70 000 km, DM 19 800,–
C. F. Mirbach, 0 40 / 45 87 89

Porsche 356 SC
Cabrio, vollständig restauriert, DM 43 500,-
C. F. Mirbach, 0 40 / 45 87 89

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 924 Dienstwagen
Bj. 8/84, rot, 1000 km, v. Extras, DM 35 000,– inkl. MwSt.

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 6/84, schwarzmet., viele Extr., 7+8 J × 15, 15 000 km, DM 46 500,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 3/83, zinnmet., 68 000 km, 7+8 J × 16, DM 46 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Hoff, Porsche-Direkthändler, Hangelar, B 56, 5205 St. Augustin 2, Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Duisburg

Porsche 924
EZ 4/84, schwarzmet., viel Zubeh., 9700 km, DM 31 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Röchling, Porsche-Direkthändler, Auf der Höhe 47, 4100 Duisburg, Tel. 02 03 / 31 80 29

Jülich

Porsche 928 S
EZ 11/83, schieferblaumet., div. Zubeh., DM 79 800,–.

Linden & Krage, Porsche-Händler, Römerstr. 70, 5170 Jülich, Tel. 0 24 61 / 22 26

Bottrop

Porsche 911 SC Cp.
rauchquarzmet., EZ 4/83, 43 000 km, Ganzleder, SSD, Schmiedefelg., Turbospoileranl., Blaupkt. SQR 22 u. weit. Extras, DM 59 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 Carrera Cp.
indischrot, EZ 2/84, 16 000 km, Sportsitze, Leder schwarz, Sportfahrwerk, SSD, Schmiedefelg., DM 69 000,– inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 7/82, braunmet., 32 400 km, herausnehmb. Dach, Stereo/Radio/Cass., u. w. Extras, DM 27 480,– inkl. MwSt.

Autohaus Christmann & Hein, Porsche-Händler, Gladbecker Str. 148–170, 4250 Bottrop, Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Düsseldorf

Porsche 944
EZ 3/83, 46 000 km, Autom., Klima, el. FH, Color, Heckschürze u. a. m., braunmet., DM 39 500,– inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 10/83, 14 000 km, dklblau, SD, Radio, ZV, DM 31 500,– inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 6/83, 30 000 km, 5-Gg., el. SD, ZV, Kopfst. hi., Alu, DM 31 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Renault Fuego GTX Autom.
EZ 11/82, 27 500 km, silbermet., unverbindliche Preisempfehlung DM 26 200,–, jetzt DM 11 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Datsun 280 ZX
EZ 79, 70 000 km, braunmet., DM 12 500,– inkl MwSt.

Autohaus Moll, Porsche-Direkthändler, Rather Str. 78, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 48 57 59

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: VW Golf GLi Cabrio
EZ 5/83, 112 PS, 11 000 km, 1. Hand, metallic, LM-Felgen, Radio, Sportsitze, V.A.G.-Jahresgarantiekarte, DM 23 950,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Nordrhein, Porsche-Direkthändler, Höher Weg 85, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 77 04 - 2 70

Hannover

Porsche 928 Autom.
EZ 4/80, braunmet., 1. Hd., unfallfrei, 48 500 km, DM 37 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 944
schwarzmet., EZ 11/82, 41 000 km, Color, 205er Reif., HW, Radio-Cass. u. a. m., DM 35 850,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche-Sportwagen-zentrum Petermax Müller, Podbielskistr. 306, 3000 Hannover, Tel. 05 11 / 64 90 64

Essen

Porsche 911 Carrera
EZ 4/84, blaumet., 14 500 km, Ledersportsitze, Spoiler v. u. hi., SD, Diff.-Sperre, P7, DM 66 600,– inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 6/82, rot, 32 000 km, Radio, 215er Reif., HW, Color, DM 35 600,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Gottfried Schultz, Sportwagenzentrum, In der Hagenbeck 85, 4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 31

Leverkusen

Porsche 944
EZ 11/83, 22 000 km, Radio, Met.-Lackier., Servol., Ausstelld. el., DM 41 000,– inkl. MwSt.

Rhein-Wupper Autohandelsges., Porsche-Händler, Schlebuscher Str. 24, 5090 Leverkusen, Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Hagen

Porsche 924 GTS C-Paket
rot, 11 500 km, DM 79 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Turbo 3.3 L
weiß, Bj. 6/82, 32 000 km, el. SSD, Klima, el. Ant., Radio/Cass./Stereo, Sperrdiff., Mittelölkühler inkl. Bugspoiler, Schwellerleisten, Sportsitze, Leder schwarz, Räder + Breitreif. neu, 2. Spiegel el., 1. Hd., unfallfrei, i. Kundenauftrag ohne MwSt., DM 86 950,-

Ford Capri 2.8 Injektion
graumet., Bj. 7/82, 43 000 km, Rad./Cass., Alu, Front- u. Heckspoiler, im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 17 990,-

Porsche-Zentrum Röttger, Weststr. 1, 5800 Hagen, Tel. 0 23 31 / 3 60 - 2 82

Lübeck

Porsche 911 SC Coupé
EZ 29. 5. 80, Sonderlackier. grün, 45 000 km, SD, Radio-Cass., HW, Spieg. re., Color, DM 39 500,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Edgar Kittner, Sportwagenzentrum, Meislinger Allee 54, 2400 Lübeck, Tel. 04 51 / 3 80 10

Moers

Porsche 944 Autom.
82, 48 000 km, platinmet., versch. Extras, bester Zustd., m. Garantiekarte, DM 34 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
82, 53 500 km, alpinweiß, versch. Extr., bester Zustd., m. Garantiekarte, DM 48 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 7/84, 5000 km, schwarzmet., versch. Extr., bester Zustd., DM 33 900,– inkl. MwSt.

Jaguar Daimler Double Six S 3
EZ 9/81, 47 000 km, braunmet., bester Zustd., versch. Extr., DM 35 900,– inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 8/84, 3000 km, silbermet., versch. Extras, bester Zustd., DM 44 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Minrath, Porsche-Direkthändler, Rheinberger Str. 46/61, 4130 Moers, Tel. 0 28 41 / 2 39 22, Weseler Str. 150/152, 4170 Geldern, Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Lingen

Porsche 944 Vorführwagen
Bj. 5/84, 9 000 km, platinmet., Schmiedefelg. 215/60 usw., DM 41 950,– inkl. MwSt.

Bern. Rosemeyer Automobile, Porsche-Händler, Lindenstr. 7, 4450 Lingen, Tel. 05 91 / 40 01, Verlangen Sie H. Rosemeyer

Uelzen

Porsche 911 SC Coupé
Mod. 82, platinmet., 50 000 km, Klima, Color, Beifahrerspiegel, Stereo/Cass., 44 950,– DM inkl. MwSt.

Autohaus Bock, Porsche-Händler, Oldenstädter Str. 54, 3110 Uelzen, Tel. 05 81 / 2001

Wilhelmshaven

BMW 728
weiß, EZ 10/79, 1. Hd., LM-Felg., DM 13 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Triumph Spitfire MK IV
grün, EZ 79, 70 PS, 64 000 km, div. Zubeh., DM 6400,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Schmidt + Koch, Porsche-Direkthändler, Banter Weg, 2940 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21 / 2 60 25

Neuss

Porsche 924 Carrera GT/81
1. Hd., supergepfl. Fahrzeug, indischrot, 27 000 km, LM-Felg. m. breiten Reif., Stereoanl., DM 49 950,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.

Audi 80 Quattro/136 PS/84
marsrot, Dienstfahrzg., erst 8000 km, 4tür., Stereo, SSD etc., DM 28 950,– inkl. MwSt.

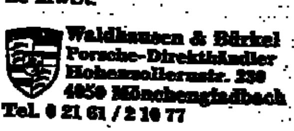
Audi 100 CC/136 PS/84
alpinweiß, Dienstfahrzeug, Klimaanl., Stereoanl. etc., DM 26 950,– inkl. MwSt.

Autohaus Liedtke, Porsche-Direkthändler, Römerstr. 124, 4040 Neuss, Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Mönchengladbach

BMW 635 CSi Autom.
EZ 81, saphirblaumet., 80 000 km, Lederausstg., Recarositze, Radio-Cass., 2 el. Spiegel, Servol., LM-Felg., SSD, ZV, DM 37 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

BMW 325i Baur Cabrio
weiß, EZ 8/83, 41 900 km, Front- u. Heckspoiler, Radio-Cass., Lederlenkr., LM-Felg., DM 29 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.



Waldhausen & Bürkel, Porsche-Direkthändler, Hohenzollernstr. 230, 4050 Mönchengladbach, Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Wuppertal

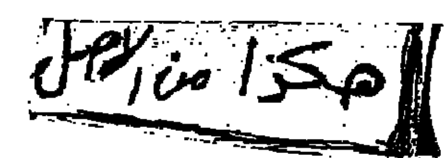
Zeisler-Angebot: Porsche 911 SC
EZ 82, 49 000 km, 1. Hd., unfallfr., zinnmet., div. Extr., DM 48 950,–, im Kundenauftrag ohne MwSt. m. V.A.G.-Jahresgarantiekarte.

Range Rover
EZ 11/79, 66 500 km, Sonnendach, AT-Mot., AT-Getriebe, AT-Anlasser, gepfl., DM 14 500,– inkl. MwSt.

Volvo 244 GLD 6
EZ 7/80, techn. u. opt. hervorragend, DM 11 750,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Zeisler, Porsche-Direkthändler, Kaiserstr. 108–112, 5600 Wuppertal 11, Tel. 02 02 / 78 17 81





AUTOMARKT

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Altenkirchen
Merc. 280 CE
Geschäftsw., astralsilbermet., EZ 6/84, 5200 km, 5-Gang, ABS, SD, el. Fensterh., wd. Glas, Radio-Cass., 50 250,– inkl. MwSt. Weitere Geschäftsw. kurzfristig lieferbar
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co. KG Verkaufs- u. Ausstellungszentrum
Kölner Str., 5230 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81 / 80 10

Arnsberg
Merc. 380 SE
EZ 2/81, silberblau, Velour, Klima, Fensterh. 2f., ABS, Tempomat, Color, Wiwa, Kopfst. hi., DM 42 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
EZ 8/83, Station, kurz, champagnermet., 14 000 km, 5gang, Sperren, Aluf., AHK, Radio-CR, DM 48 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 6/84, champagnermet., 5gang, Sperren, reichh. Zubehör, DM 56 800,– inkl. MwSt.
H. Hoevel KG Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bad Homburg
Porsche 944
weiß, 5/83, 32 000 km, 9fach bereift, Alur., Color, 2. Spiegel, Radio usw., DM 37 600,– inkl. MwSt.
Dr. Werner Vogler GmbH Vertr. d. Daimler-Benz AG
Hessenring 64
6380 Bad Homburg 1
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Bayreuth
Merc. 230 GE
EZ 10/83, graphitgrau, sämtl. Sonderausstg., DM 55 000,– inkl. MwSt.
Scheuerecker & Sohn Vertr. d. Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

Berlin
Aus unserem Fuhrpark bieten wir an:
Vorführwagen
Merc. 200 T
EZ 11/83, surfblau, ABS, Autom., SD, Tempomat, Radio-Cass.-Elec. u. w. reichh. Zubehör, DM 39 800,– inkl. MwSt.
Merc. 240 TD
EZ 4/83, astralsi., Velourp., ABS, Autom., SD, Radio-Cass.-Stereo, ZV u. w. reichh. Zubehör, DM 44 900,– inkl. MwSt.
Merc. 300 TD T
EZ 4/83, braun, ABS, SD, Radio-Mex.-Cass.-Elec., Tempomat, DM 48 700,– inkl. MwSt.
Merc. 300 TD T
EZ 7/83, astralsi., ABS, SD, Radio-Cass.-Elec., Tempomat u. w. reichh. Ausstg., DM 49 800,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL Merc.-Benz-Gebrauchtwagencenter
Holzhauser Str. 11
1000 Berlin 27
Tel.: 0 30 / 43 20 41

Donaueschingen
Merc. 500 SE
EZ 7/81, 1. Hd., TÜV 6/85, lapisblaumet., Velour grau, Spie. re. el., Radio-Mexico-Elek., Hecklautspr., Ant. autom., ABS, wd. Glas, ZV, Klimaanl., Fensterh. vorn, LM-Felg., Niveaureg. + Feuerlö., DM 57 900,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 5/82, 1. Hd., TÜV 5/86, anthrazitgraumet., Velour creme, 79 000 km, SD el., Radio-Mexico-Elek., Ant. autom., ABS, wd. Glas, ZV, Klimatisierungsautom., Fensterh. 4fach, Scheinw.-Waschanl., Fahrersi. el., Tempomat, Fanfare, DM 62 900,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 5/81, 2. Hd., TÜV 8/85, champagnermet., Velour brasil, 85 000 km, SD el., Spiegel re. el., Radio Becker Grand-Prix, Ant. autom., ABS, wd. Glas, ZV, Kopfst. hi., Klimaanl., LM-8"-Felg., Airbag, Fahrersi. el., Fensterh. vorn, Radlaufblenden, Ausstiegsleuchten, DM 53 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 9/81, 2. Hd., TÜV 8/85, champagnermet., Stoff brasil, 96 000 km, SD el., Spiegel re., Radio-Cass., Hecklautspr., wd. Glas, ZV, Kopfst. hi., Arml. vorn, DM 52 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 3/81, 3. Hd., champagnermet., TÜV 3/85, Velour brasil, SD el., Spiegel re. el., Radio-Cass., Hecklautspr., ABS, ZV, LM-Felg., Arml. vorn, Schweinw.-Waschanl., Fensterh. 4fach, Fahrersi. el., Tempomat, Airbag, Alarmanl., DM 52 500,– inkl. MwSt.
Autohaus C. Hoser KG Vertretung der Daimler-Benz AG
Dürrheimer Str. 12
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 20 63–5

Celle
Merc. 280 TE
EZ 11/80, petrolmet., SD, Autom., ABS, Radio-Stereo, AHK, Aluf., DM 25 200,– inkl. MwSt.
Albert Mördter GmbH Vertr. der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Düsseldorf
Merc. 280 SE
Geschäftsw., EZ 84, 1. Hd., zypressengrünmet., Velour oliv, Klimaautom., SD, ZV, Mex.-Cass., ABS, Memoryschaltung, Tempomat, Fensterh. 4fach, Scheinw.-Waschanl., Aluf., Holzaufr. Wurzelnuß etc., DM 72 400,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 13 75 - 3 78

Essen
Merc. 190 D
Geschäftsfz., classicweiß, EZ 4/84, 9500 km, Autom., SD, Servol., ZV, ABS, Spiegel re. el., Color, Cass.-Radio, aut. Ant., unser NP 38 380,– jetzt DM 35 300,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
Geschäftsfz., dunkelblau, EZ 5/84, 3300 km, Aluf., Color, Cass.-Radio, unser NP DM 40 119,– jetzt DM 37 700,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH Großvertr. der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Goslar
Renault Fuego GTX
3/81, TÜV 3/85, silbermet., Radio, s. gepfl., im Auftrag 11 500,–
Autohaus Walter Sandte Vertr. d. Daimler-Benz AG
3380 Goslar
Tel: 0 53 21 / 8 10 21

Grafing b. München
Merc. 280 SL
EZ 8/83, 10 000 km, Autom., ABS, Fensterh., LM, Becker-Mex., DM 64 500,– im Auftrag.
Merc. 280 SL
EZ 8/83, 8000 km, ABS, Leder, LM-Räder, DM 64 400,– im Auftrag.
Auto Lentner KG Vertr. der Daimler-Benz AG
8018 Grafing-Wasserburg
Tel. 0 80 92 / 40 81
0 80 71 / 80 01 + 48 71

Hamburg
1x 380 SEC
4x 500 SEL
20x 280 S/SE
13x 190, 190 E/190 D
2x 280 SL
6x 230 CE/280 CE
13x T-Modelle
4x Geländewagen
Insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hannover
Merc. 230 GE
Station lang, weiß, EZ 3/83, 22 000 km, Kompl.-Ausstg., inkl. Rammschutz, Diff.-Sperren, Breitr., AK, Fensterh. el. 4x, Color, DM 49 950,– inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
petrolmet., Leder creme, EZ 8/83, 47 000 km, Autom., Tempomat, SD, ABS, Fensterh. 4fach, LM-Felg., wd. Glas, Cass.-Raioanl., Zusatzhz., Klima, ZV, AK, Scheinw.-Waschanl., Klappsitzbank im Fond (7 Si.) etc., DM 44 750,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
weiß, Stoff blau, EZ 9/83, 14 500 km, Autom., SD, ABS, Fensterh. 2fach, LM-Räder, wd. Glas etc., DM 51 950,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
anthrazitmet., Stoff schwarz, EZ 6/81, 86 000 km, SD, ABS, Fensterh. 2fach, Radio, wd. etc., DM 42 950,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG Niederl. Hannover
Podbielskistr. 293
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 6 46 53 31 + 3 63

Heidelberg
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 12/81, 23 200 km, Radio, Diff.-Sp., Color, AHK u. w. reichh. Ausstg., DM 39 500,– inkl. MwSt.
Range Rover
4tür., EZ 11/81, 47 200 km, silbermet., Klima, LM u. div., DM 29 990,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Hebelstr. 22
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 50 90

Krefeld
Merc. 280 SE
EZ 10/83, 35 000 km, silberblaumet., Leder blau, ABS, el. SD, Spiegel re., wd. Glas, Fensterh. 2-fach, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 80, 91 000 km, silberblaumet., Velour blau, ABS, Autom., Fensterh. 2fach, div. Extr., DM 40 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 4/80, 117 000 km, silberblaumet., div. Extr., DM 30 900,–
Daimler-Benz AG NL Gebrauchtw.-Center
Dießemer Bruch
415 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 51

Rendsburg
Merc. 280 SE
EZ 3/84, 9000 km, met., ABS, SD, Airbag, w. Extr., DM 65 000,– inkl. MwSt.
Ing. Karl Ahrendt KG Vertr. der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel.: 0 43 31 / 49 81

Mönchengladbach
Audi 200 Turbo
EZ 11/83, nur 5200 km, anthrazitmet., Velour grau, Klimaanl., ABS, Alur., Servol., ZV usw., DM 42 900,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Krefelder Str. 180
4050 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 60 81

Ludwigsburg
Merc. 500 SEC
EZ 8/82, lapisblau, Velours grau, 4 el. Fensterh., ABS, Klima, DM 85 000,–
Merc. 500 SEL
EZ 9/80, astralsilber, Leder schwarz, ABS, Klima, Alur., 80 000 km, DM 64 500,–
Merc. 280 SL
EZ 5/81, Autom., Leder, ABS, Alur., sehr gepfl., DM 57 500,–
Rarität! Alfa Gulietta „Turbo"
EZ 3/84, 6300 km, anthrazitmet., DM 30 000,–
Ständig ca. 80 gepfl. Merc.-Gebraucht-Pkw im Angebot.
ABG Vertr. d. Daimler-Benz AG
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Mülheim
Gebrauchtwagen
Merc. 190 E
EZ 7/83, 26 000 km, orientrot, Autom., Servol., SD, ZV, Radio, 205er Alur., DM 31 500,– im Kundenauftrag
Merc. 190 E
EZ 7/83, 32 000 km, silberdistelmet., SD, ZV, DM 29 500,– im Kundenauftrag
Datsun Patrol
EZ 2/84, 13 000 km, weiß, Glasdach, AHK, Kotflügelverbr. m. Breitr., Schwellerrch., DM 24 900,– im Kundenauftrag
Gebr. Spicker Kraftfahrzeug KG Vertreter der Daimler-Benz AG
Saalestraße
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel.: 02 08 / 5 80 92–28

Ratingen
Audi 200 Turbo
Chefdahrzeug, saphirmet., Bj. Mai 1984, 14 000 km, el. SD, Radio-Brüssel, Scheinw.-Reinigungsanl., DM 43 900,– inkl. MwSt.
SAHM Vertr. der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Minden
Merc. 500 GD
EZ 6/82, 39 000 km, AHK, Radio, Sperren usw., DM 36 800,– im Auftrag
Autohaus Harald Sieg GmbH
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 20 20

Siegen
Geländewagen
Merc. 500 GD
Station, kurz, zypressengrünmet., EZ 6/84, 8000 km, Diff.-Sp. VA + HA, AHK, wd., gehob. Innenausstg., Zusatztanks, Heckwi., Radio-Cass. etc., unser NP DM 57 400,– inkl. MwSt., jetzt DM 50 500,– inkl. MwSt.
BMW 528 i
EZ 18. 4. 82, blaumet., Velourp. blau, 42 000 km, 1. Hd., unfallfrei, ABS, 5-Gang, SD, Radio-Cass., Servol., ZV, Color, sehr gepfl., DM 25 950,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co. Vertr. d. Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel.: 02 71 / 3 37 40

Wuppertal/Solingen
Merc. 190 E
EZ 3/84, weiß, 5000 km, SSD, Servol., ZV, Color, Aluf., 2. Sp., DM 32 483,– inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 6/81, silberdistel, Velour grün, el. SSD, Color, 26 000 km, DM 33 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 6/80, chinablau, Autom., 100 000 km, DM 32 500,– inkl. MwSt.
VW Golf Cabrio
Autom., 21 000 km, EZ 7/82, rot, Color, Seitenschweller, Radio, DM 18 900,– im Auftrag.

Solingen
Merc. 230 TE
EZ 2/84, 10 000 km, Autom., met., AK, ZV, DM 35 340,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 10/82, champagner, Velour braun, Klima, SSD, ABS, Autom., Aluf., Color, Tempomat, ZV etc., DM 46 740,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
EZ 10/82, 9000 km, silberblau, Leder blau, Klima, ABS, Aluf., Color, etc., DM 89 800,– im Auftrag.
BMW 316 Baur Cabrio
EZ 1/84, weiß, 5000 km, Aluf., DM 31 700,– inkl. MwSt.
BMW 520 i
EZ 10/82, 25 000 km, opalgrünmet., 5-Gang, DM 21 500,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG Niederlassungen
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30 - 4 32
5650 Solingen
Tel. 0 21 22 / 2 88 30

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Berlin
Aus unseren Beständen bieten wir an:
Merc. 814/42
Pr., Pl., Spr., 6200 × 2260 × 2000, EZ 3/84, 5000 km, TÜV 3/85, DM 48 900,– zzg. MwSt.
Merc. 814/37
Pri., Pl., Spr., 5200 × 2260 × 2000, EZ 3/84, 5000 km, TÜV 3/85, DM 47 800,– zzg. MwSt.
Merc. 814 K
3-S-Kip., 3900 × 2200 × 350, EZ 3/84, 5300 km, TÜV 3/85, DM 49 250,– zzg. MwSt.
Merc. 709/42
Pr., Pl., Spr., 6200 × 2260 × 2000, EZ 3/84, 4200 km, TÜV 3/85, DM 41 600,– zzg. MwSt.
Daimler-Benz AG NL LKW-Gebrauchtwagenabteilung
Seeburger Str. 27
1000 Berlin-Spandau
Tel. 0 30 / 33 10 41 + 3 32 30 62

Bonn
Merc. L 508 D
EZ 11/83, 16 400 km, 4 m Kastenw. mit Hochdeck, Servol., DM 32 000,– + 14 % MwSt.
Merc. 709
Pritsche mit Plane, EZ 3/84, 3,2 t NL, 5000 km, DM 44 900,– + 14 % MwSt.
RKG-Autohandels GmbH Vertr. d. Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Dortmund
Merc. 1632 AS/32
EZ 10/80, 311 000 km, DM 38 000,– + MwSt.

Wohnmobil L 618 D/41
breite Ausf., Mikafa-Reisemobil mit allen Extr., EZ 3/80, 61 000 km, DM 78 000,– im Auftrag.
Merc. LPK 813/32
EZ 5/81, 123 000 km, DM 28 000,– + Mwst.
Magirus 256 M 26 FAK
EZ 3/82, 108 000 km, DM 69 500,– + MwSt.
MAN 19.321 FLW/LL/48
Pri. m. Pl., Fernverkehrsausf., fabrikneu, DM 130 000,– + MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Wittekindstr. 90/
Ecke Rheinlanddamm
4600 Dortmund
T. 02 31 / 1 20 2 - 2 35 + 2 36 + 2 98

Wattenscheid
Merc. LP 709
Pri., Pl., EZ 5/80, AT-Mot. 50 000 km
Merc. LP 809
Pri., Pl., EZ 3/80
Merc. 809
Pri., EZ 4/83
Merc. LP 809
Pri., Pl., mit Ladebordw., EZ 5/79
Merc. LP 813
Pri., Pl., EZ 9/80
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH Großvertr. der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 30–58
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 - 2 17

Weißenburg
Merc. O 309 D/41 breit
Halbluxussitze, kpl. Ausstattung, guter Zustand, EZ 2/79, 183 000 km, TÜV-neu, DM 47 000,– + MwSt.
C. Wiest Weißenburg Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 91 41 / 30 61

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Merc.-Benz 500 SEL
Neuw.-Auswahl ab 98 000,–
Merc. 500 SEC Coupé
champ.-met., neu, a. E., 109 000,–
Merc. 280/380 SL
Neuwg.-Auswahl ab 63 500,–
Merc. 190 E 2,3/16
beigemet., a. E., 70 000,–
Aston Martin Volante Cabrio
84, 4000 km, alle Extr., auch Tel., DM 200 000,–.
Autohaus Saterski
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 66 u. 73 39 21
Telex 4 11 189 AH mt
Preise für Export o. MwSt.

190 E
040/251, 5-Gang, Klima, a. Extr., LP.
T. 0 61 98 / 18 85 od. 18 68, Tx. 410 887

500 SEL
perlweiß, Vollausstattung, unfallfrei, Erstzulassung 1983, 45 000 km, DM 78 000,– inkl. MwSt.
Tel. ab Mo. 0 40 / 54 85 - 1 63

Merc. 600
Bj. 71, anthrazitmet., Leder creme, Bar, Klima, Stereo-Cass. usw., nach Werksüberholung lt. Rechnung 64 000,–, jetzt DM 120 000,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Köhne
Tel. 02 61 / 27 25 02

380 SEC, 83
57 000 km, Klima, ABS, DM 74 500,– inkl. MwSt.
500 SE, 82
50 000 km, Leder, Vollausstg., 64 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 70 62 / 37 71

Merc. 190 E 2,3 – 16
lieferb. Nov., geg. Gebot.
Angeb. u. K 9615 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

280 E, Vorführwagen, lapisblau, Autom. etc., DM 41 300,– inkl. Tel. 69 91 / 75 84

Merc. 380 SL neu
schwarz, Leder grau, Vollausst., DM 100 800,– inkl. MwSt.
Merc. SEL neu
weiß, Velour creme, Vollausst., DM 105 450,– inkl. MwSt.
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

Merc. 500 SEC
EZ 4/84, 4 000 km, silber/Leder Vollausstg., m. AMG-Fahrwerk u. -Felgen, Exportpreis, DM 104 000,–
Tel. 0 89 / 8 57 66 68

280 S
Bj. 9/80, 63 000 km, 1. Hd., unfallfr., Schaltung, met., Velour, Klima, fast a. Extras, 33 800,– inkl. MwSt. Inzahlungn. möglich
Autohaus Aumann GmbH
Worms 31, B9
Tel. 0 62 42 / 76 28 od. 79 04

Merc. 500 SEC
creme, Ledersitze creme, Bj. 82, 17 000 km, Vollausst., aut. Klimaanl., Bordcomputer, AMG-Ausst., tiefgelegt, Mot. verstärkt bis 50 PS
Tel. 0 69 / 23 28 31 / 2
u. 0 61 04 / 4 14 62

500 SE
EZ 7/81, anthrazitmet., Autom., Velour, Klima, Color, el. Fensterh., Aluf., ZV, neuw., Erstbes., unfallfrei, DM 49 900,–.
Tel.: 02 11 / 72 11 19 Kfz

500 SEC
4/82, 16 500 km, Garagenwagen, kein Winterbetrieb, neuwertig, Werksonderlackierung dunkelgrün (291), Leder schwarz, ABS, Airbag, Klimatisierungsautomatik, Schiebedach, Tempomat, beheizte orthopädische Sitze sowie sämtliche verfügbaren Extras mit Ausnahme Zusatzstandheizung, DM 84 000,– zuzügl. MwSt.
Telefon 0 69 / 6 31 10 21

Happy-Car
DB 500 SEL
dunkelblau, Velour dunkelblau, Vollausst., DM 107 730,- inkl. MwSt.
DB 500 SEL
dunkelblau, Leder dunkelblau, Vollausst., DM 108 870,- inkl. MwSt.
DB 500 SL
anthrazit, Leder creme, Vollausst., DM 100 320 inkl. MwSt.
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3 · 2 Hamburg 54
Tel. 553 20 03 · Telex 2 165 101 hepp d

500 SL
10/82, orig. 15 000 km, Klimaautom., Leder, wie neu.
Tel. 0 89 / 47 93 28, Tx.: 4 170 093

230 CE
Bj. 81, silberblaumet., 35 000 km, Autom., ESD, Aluf., Becker-Elek.-Cass., div. Extras, DM 30 500,–.
Tel. 0 29 41 / 7 92 63

500 SEL
kompl. Ausstg., 94 000,– netto.
Tel. ab Montag, 9.00 Uhr
02 03 / 75 25 75, FS 8 551 166

4× 280 SL
3× Autom., 1× 5-Gang, alle Klima u. Leder sowie weit. Extras.
Autohaus Heck
T. 0 62 06 / 5 64 21, Tx 4 65 719

250 SL
1964, restauriert, 2 Dächer, Topzustand, DM 32 000,–.
RWM-Automobile
Tel. 0 22 41 / 6 78 88

500 SEL
silbermetallic, Ledersitze schw., Vollausstattung, evtl. m. Telefon, Erstzul. 1983, 20 000 km, DM 85 000,– inkl. MwSt. (ohne Tel.).
Tel. ab Mo.: 0 40 / 54 85-1 63

DB 600
gepfl. Bestzustand, rechtsgesteuert, 59 000,–
Näheres Tel.: 0 21 04 / 5 38 16
Sonntag

US-Export
buy in Germany through us, sales in USA, transportation, customshandling, bonding, DOT/EPA convention, licence (e. g. California) guaranted, German and US-Office.
Tel. 07 11 / 77 40 35 day, 61 39 59 evening, weekend

500 SEC
83, blaumet., Velour, volle Ausstg., DM 87 500,–
Tel: 0 99 51 / 2 70

500 SEC
lapisblau, Leder grau, EZ 4/84, 6500 km, Vollausstg., Listenpreis 106 500,– inkl. MwSt. geg. Höchstgebot
Tel. 0 26 62 / 71 21

Merc. 380 SEL
5/82, 116 000 km, Erstbes., dunkelblau, kompl. Ausst., DM 63 940,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Firma Köhler

Merc. 500 SEL Neuwg.
904/258, Exportpr. DM 96 000,–.
Merc. 500 SEL Neuwg.
904/254, Exportpr. DM 98 000,–.
Merc. 500 SEC Neuwg.
929/258, Exportpr. DM 106 000,–.
Merc. 500 SEC Neuwg.
930/252, Exportpr. DM 106 000,–.
Merc. 500 SEC Neuwg.
737/251, Exportpr. DM 104 000,–.
AHG, Fim., T.: 0 69 / 39 20 51

Merc. 380 SEC
Bj. 83, 21 000 km, neuw., mit Klima, Radio, 2. Spiegel, Color, Alu. etc., ohne SD, DM 72 000,– im Auftrag, ohne MwSt.
E. S. Transporte
Tel. 0 69 / 73 10 39 od. 86 26 00

500 SEL, neu, DM 100 000,–
500 SL, neu, DM 101 000,–
500 SEL, 4/84, DM 91 000,–
280 SL, 3/83, DM 56 000,–
Tel. 69 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

Merc. 380 SE
8/84, graumet., Bestzust., 30 000 km, alle Extr., auch Klima
Tel. 07 11 / 29 65 00

500 SLC
EZ 5/81, silbermet., Color, Velourausstg., Recaro, ABS, BBS, sehr gepfl., DM 59 500,– Eintausch mögl.
T. 02 11 / 48 75 19 + 48 78 21
Fa. Walter

Suche seriöse amerik. Autohändler f. Exportgeschäfte
380 SL, 380 SE + Porsche 944
alle m. Klima, sof. lieferbar.
T. 02 08/43 27 57 + 49 24 74, Hdl.

Merc. 280 SE AMG
56 000 km, silbermet., ABS, SD, Color, Fensterh. el., Lederp., Cass.-Radio, DM 54 900,– inkl. MwSt. Bank-Finanz. – Leasing – Eintausch.
Kfz.-Fidorra
Weidkamp 282
4300 Essen-Borbeck
Tel. 02 01 / 6 95 20

190 E
v. Priv., m. a. E., EZ 12/83, Preis VB.
Tel.: 0 21 91 / 7 03 69

500 SL
Neuwagen, silbermet., Leder schwarz, Zubehör: 240 – 256 – 440 – 470 – 504 – 532 – 565 – 570 – 581 – 590 – 600 – 873, DM 102 000,–
Tel.: 0 40 / 42 00 55 Händler
Telex 213 740

500 SL, neu
signalrot, schwarzes Leder, Vollausstattung, für Export
Tel. 0 24 21 / 8 17 10 Gesch.
02 21 / 23 77 06 privat

Merc. 280 SE
Bj. 10/83, 12 500 km, Autom., ABS, Klima usw., NP DM 65 000,–, für DM 55 000,–, verkauft
Tel. 02 24 / 70 14 22 + 7 45 35 priv.

Merc. 500 SEC
Bj. 5/83, Vel., Vollausst., ABS, dunkelblau, kein SD, Exportpreis DM 76 000,–.
Auto Dengler, Tel. 0 87 44 / 88 10

Merc. 280 SEL
Bj. 7/83, ABS, Klima, SD, el. Fensterh., Sitzheiz., Vel., 4 Kopfst., Alarmanl., Alu, Autom., DM 64 500,– inkl. MwSt.
Auto Dengler
Tel. 0 87 44 / 88 10

Merc. 500 SEL
neu, dunkelblau, 904, Leder grau, alle Extras, DM 102 000,–
Tel. 0 47 46 / 5 17

280 SL, 280 SEL, 380 SL, 380 SEL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC, neu, sof. lieferbar
Tel. 0 69 / 47 93 28, Tx. 4 170 093

USA-Autoexport
Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service:
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien. Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung, Fahrzeugverkauf in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche für USA
Hornstraße 22–26
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 · 48 84
Telex 8 579 255 mpa

M + P Imports Inc.
Mercedes + Porsche für USA
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 · 3 93 – 97 02
Telex 6 64 918 mp

Mercedes S-Klasse 280 S, SE, SEL – 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEC
W 201: 190, 190 E, 190 Diesel (auch umgebaut)
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing: günstige, problemlose, unbürokratische Abwicklung.
Sonntag: Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 163, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 78 04, Telex 8 29 857

top-cars essen
Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1
OFFER TO AMERICAN SPOT – MARKET
ALL MODELS 1985
13 × 500 SEL
blue, leather tan, anthracite, leather grey and other combinations, absolutely fully loaded, US $ 32 000 ex ESSEN
5 × 500 SEC
red, leather creme, black, leather black and other combinations, absolutely fully loaded, US $ 35 500 ex ESSEN
2 × 280 SEL
black, velours creme, white, velour blue, absolutely fully loaded, US $ 24 500 ex ESSEN
12 × 190 E, 190 D
white, silvermet., blue and other colours, with aircondition, sunroof el. etc., from US $ 14 000 ex ESSEN
2 × 280 SL
Models 1984
champaignmet., MB-tex brown, black, leather creme, absolutely fully loaded, from US $ 21 000 ex ESSEN
1 × 500 SLC 5.0
Model 1980
petrolmet., velours creme, absolutely fully loaded, US $ 19 500 ex ESSEN
5 × 280 SE, 380 SE 380 SEL, 500 SEL
Model 83–84
silvermet., velours grey, lapisblue, leather creme, combinations, all with aircondition and other exportparts, from US $ 13 500 ex ESSEN
1 × SPECIAL CAR 500 SEC-CABRIOLET
demonstration car, lapisblue with leather tan, absolutely fully loaded, AMG-styling, convertible electric, only one time in the world, US $ 69 000 ex ESSEN
COMPLETE EXPORT – SERVICE AND CONVERTION TO E.P.A. and D.O.T. AVAILABLE.
YOU CAN CALL US ALWAYS UNDER PHONE:
02 01 - 23 69 76 - EXPORT
0201 - 23 33 33
telex: 8 571 401 tcars
visit time also saturday from 9 – 13.00 h
and sunday from 11 – 13.00 h

Merc. 200 Neuwagen
verschied. Farben, Komplett-Ausstattung, sof. lieferbar
Fa. ASW Essen, Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72, Tx. 8 579 527

Merc. 280 S
Bj. 74, 3000 km, Kompl.-Ausst., DM 61 560,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 21 66 / 5 26 64 Firma Köhler

2 × 190 E Automatic
1. Bj. 7/83, mit allen Extras, auch ABS u. SSD, tiefer gelegtes Fahrwerk mit Alu-Breitreifen, *unfallfrei*, Neupreis 48 500,– nur DM 39 900,–.
2. Bj. 8/83, mit vielen Extras, auch SSD u. Alu-Breitreifen, unfallfrei, Neupreis 41 500,–, nur DM 34 500,– inkl. MwSt.
Kluge Automobile
☎ 0 30 / 7 42 73 09

380 SEC
EZ Juli 84, 6300 km, DB-Vorführwagen, silbermet., Vel. blau, SSD, Klima, ABS, Alu., RC, Wisch-Wasch., 2. Spiegel, Fgst. über 80 000, DM 85 000,– netto = 97 000,– inkl. MwSt.
Firma 0 89 / 95 85 10, Tx. 5 24 566

380 SE
8/80, 100 000 km, Klima, ABS, Leder, SD, Alu, Color, ZV, Radio, a. Inspektionen, Bestzust., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 23 33 / 21 77

500 SEC
Bj. 5/84, 6800 km, fast alle Extras, Klimatisierungsautom., Airbag, SD usw., Breitreifen, NP DM 98 000,–, für 95 000,– inkl. MwSt. zu verkaufen.
T. 0 52 31 / 3 17 65 od. 6 53 21

280 TE
83, Superausst., alle lieferb. DB-Extras, m. 7+8"-Rialfelg. u. 225 P7, Lorinser-Frontspoiler u. Haube, unverbindliche Preisempfehlung DM 70 000,–, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Tel. 05 21 / 48 86 48 oder 48 76 57 Händler

500 SEL
EZ 3/84, 9000 km, SSD, Klimaautom., ABS etc., DM 98 500,– inkl. 14% MwSt.
Autohaus Görke
T. 0 72 31 / 3 20 08, Tx. 7 83 311 aag

380 SL
Bj. 1983, anthrazitmet., 35 000 km, Extras, 69 900,– inklusive.
Autohaus van de Loo, Köln
Tel. 02 21 / 38 50 42

190 E
weiß, Zender-Komplettumbau, Juli 1984, 6000 km, Extras, 39 900,–
Autohaus van de Loo, Köln
Tel. 02 21 / 38 50 42

Merc. 190 E
champagnermet., Bj. 6/83, 20 000 km, Autom., ABS usw., DM 32 900,–.
Merc. 190 E
dunkelblau, Bj. 4/83, 32 000 km, SSD, ZV, Radio usw., DM 31 800,–.
Autohaus Schmitz
Tel.: 0 69 / 36 12 08

500 SE
dunkelblau, Leder creme, 2500 km, Modell 84, Komplettausstattung zum Neupreis (inkl. MwSt.).
Tel. (0 21 34) 20 18 + 19

500 SL
Bj. 3/83, 12 000 km, Leder, Extras, 80 000,– DM.
☎ 0 56 51 - 61 45

Merc. 500 SEC
Bj. 84, Vollausstg.
Tel.: 02 03 / 40 13 86

500 SE 5/81
dunkelblaumet., Velour, SD, Color, e. Fe. usw., 80 000 km, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 6 09 61 10, Händler

500 SEL
neu, anthr./Led. creme, 221-222-223-404-405-410-430-440-452-470-504-510-531-543-570-581-590-600-611-673-731-870-871-872-877
DM 102 000,–
500 SEC
neu - nautikblau/Led. blau, 260-410-440-452-470-504-510-531-581-640
DM 107 000,–
280 SEL
neu - lapis/Led. creme, 410-420-430-440-452-470-504-532-543-570-581-584-590-600-640-673-221-222-223-240-731-877
DM 76 500,–
500 SL
neu - lapis/Led. blau-AMG Tuning, 240-470-504-510-531-551-565-581-590, Recaro-Sitze, US-Schweinw., HiFi-Anl., 8" AMG-Räder, Spoiler, Schweller, Heckschürze
DM 125 000,–
500 SE
Bj. 80, lapisblau/Vel. grau, SSD, ABS, P7, SEC-Haube, Radio, Color
DM 48 500,–
Ständige Ausstellung von ca. 30 Neufahrzeugen
Tel. 069 / 7 38 00 68
Teletex (17) 69 97 123
Mainzer Landstr. 351–357

450 SLC 5.0
8/79, anthrazit, Leder schwarz, Klimaautom., el. SD, el. FH, Color, Alu, Wurzelholz, Sitzheizg., Becker/Mex., WiWa, Superzustand, DM 53 000,–.
Telefon 0 61 72 / 45 82 34

300 TD Turbo
Bj. 81, 31 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 02 41 / 50 78 04 + 51 10 12 Händler

500 SE
alle Typen, Ausfertigung nach Wunsch, direkt lieferbar.
Tel. 0 69 / 74 78 16

Merc. 450 SLC 5.0
Bj. 9/79, 130 000 km, rotmet., Leder schwarz, alle Extras, DM 47 890,– inkl. MwSt.
Tel. 0 55 03 / 10 36 Händler

280 SEL
schwarz, Vel. grün, neu, sof. lieferb.
Tel. 0 69 / 47 93 28, Tx.: 4 170 093

280 SL
weiß, Bj. Mai 1984, 6000 km, AMG-Umbau, Lederp., Extras, 79 000,– inkl.
Autohaus van de Loo, Köln
Tel. 02 21 / 38 50 42

280 SL
Bj. 11/79, von Priv., Preis VHB, T. 0 60 78 / 54 10

500 SEL
Bj. 12/82, 63 000 km, lap.-blaumet., Velour, Extras, 74 000,– DM,
Tel. 0 56 51 / 61 45

Merc. 190 E Lorinser
Bj. 83, schwarz, innen schwarz, Autom., ESSD, Klima, ZV, Wurzelholz, Tempomat, el. Fensterh. 4fach, Scheinw.-Wischanl. (fast alle Extr.), DM 43 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
Bj. 81, Autom., ESSD, Color, RC, el. Fensterh., LM usw., DM 33 900,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE AMG
Bj. 83, 22 000 km, anthrazitmet., Vel. grau, alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 102 000,–, jetzt DM 75 900,– inkl. MwSt.
Delta Motors
Tel. 06 81 / 3 40 34 od. 81 22 11
Tx. 4 421 282 demo d

AUTOMARKT

Themen der WELT am Samstag, 29. September 1984

Funksignale aus der Oettingenstraße
Ein gutes Drittel Europas und die ganze riesige UdSSR werden aus dieser Straße in München mit Rundfunknachrichten versorgt, die von den einheimischen Sendern des Ostblocks entweder unterschlagen oder „gefärbt" werden. Es sind die beiden Stationen „Radio Free Europe" und „Radio Liberty", die seit Beginn der fünfziger Jahre den Eisernen Vorhang durch den Äther zu überwinden suchen. Hellmut Jaesrich berichtet. (GEISTIGE WELT)

Musik in Schinkels Schauspielhaus
Den alten Gendarmenmarkt in der Reichshauptstadt haben die neuen Ostberliner Machthaber in „Platz der Akademie" umbenannt. Dort steht das von dem preußischen Architekten Karl Friedrich Schinkel zwischen 1818 und 1821 erbaute Schauspielhaus, das jetzt nach achtjährigen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet wird – als ein „Zentrum sozialistischer Musikkultur", wie es heißt. Ein Beitrag von Friedrich Luft. (GEISTIGE WELT)

Präzise Orientierung im Weltraum
Hinter Druck- und Klimaschleusen der Weltraumfabrik am Bodensee bauen hochqualifizierte deutsche Ingenieure der Dornier-Werke ein revolutionäres System zur Präzisionsorientierung von Spezialinstrumenten des US-Raumflugzeugs Space Shuttle. Kostenpunkt: 200 Millionen Mark. Unser Technologie-Korrespondent Adalbert Bärwolf besuchte die Dornier-Weltraumwerkstatt. (WISSENSCHAFT)

Jaguar: Qualität statt Pannen
Der Luxuslimousinen-Hersteller Jaguar erlebt nach etlichen kargen Jahren einen Auftrags-Boom. Allein in der Bundesrepublik stieg der Verkauf um 65 Prozent. Das britische Unternehmen wirbt vor allem mit verbesserter Produktqualität und schärferer Endkontrolle. Wie gut der Zwölf-Zylinder, Baujahr 84, wirklich ist, wird im WELT-Testat deutlich. (AUTO WELT)

Promotion-Anzeige

Neues aus der Industrie

Automechanika Frankfurt 1984 · I. Teil
Produkte + Dienstleistungen · Margret Scheibel stellt vor
Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 96 - 98



Elektronischer Graphik-Schreiber

... zeichnet nicht nur Graphiken, sondern kann diese auch mit den dazugehörigen Texten verbinden. Die Texte werden ebenso wie die Vorgaben für Graphiken über eine normale Schreibmaschinentastatur eingegeben. Auf Knopfdruck zeichnet er wahlweise Säulendiagramme, Liniendiagramme, Kreisdiagramme und Tabellenraster. Für diese Graphiken ist ein Speicher von 1200 Zeichen vorgesehen. Das 16-Zeichen-LCD-Display ermöglicht Textkorrekturen bereits vor dem Ausdruck. Der 1800-Zeichen-Textspeicher reicht für ca. 1 DIN-A 4-Seite. Zur Bearbeitung eines gespeicherten Textes stehen mehrere Funktionen zur Verfügung: mit einem „Suchwort" findet die Maschine Textpassagen im Speicher schnell und problemlos wieder. Dort kann man zeichen- oder zeilenweise gelöscht und eingefügt werden. Außerdem gibt es für Texte auch noch den „Fettdruck" und die „Zentrier-Funktion" als Bedienungskomfort. Bei Graphiken und Texte zeichnet der KX-W08G blitzschnell in 3 verschiedenen Schriftgrößen und mit 4 verschiedenen Farben. Wahlweise kann der Elektronische Graphik-Schreiber in horizontaler oder vertikaler Richtung arbeiten. Mit seinen geringen Ausmaßen ist der Elektronische Graphik-Schreiber ... Die Entscheidung leicht: Für knapp 700 DM (unverbindliche Preisempfehlung) bietet er mehr als eine „Nur-Schreibmaschine".

Panasonic Deutschland GmbH
Tel. 0 40 / 85 49-0
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54



Atera-Spezial-Lastenträger für Fahrzeuge ohne Regenrinne

DB 190 – Audi 100 – Peugeot 205 – Renault. Fahrzeuge mit veränderter oder ohne Regenrinne – das ist der neue Trend der Automobilindustrie. Bei diesen Fahrzeugtypen ist besonders sorgfältige Konstruktion der Dachträger nötig. Atera (Autoteile Ravensburg) hat diesen Lastenträger neu im Programm, solide, robust, formschön und – TÜV- + GS-geprüft auf 75 kg. Alle bisher gelieferten Atera-Zubehöre für Ski-, Surfbrett-, Fahrrad-, Boots- oder sonstigen Transport passen wieder auf die neuen Träger. Zur Diebstahl-Sicherung wird die Befestigungsschraube für die Klemmplatte mit den bekannten ... Steckschlössern serienmäßig geliefert. Die Dachauflagen des Klemmträgers sind aus rutschfestem und doch elastischem Kautschuk-Block gefertigt, die Stützfüße aus Stahl. Neu kommt zur Wintersaison 1984/85 der Atera-Kombiski auf den Markt. Er dient zur Aufnahme von 3 bzw. (doppelt) 6 Paar Ski im neuen Design. Das Markanteste dabei ist: Nur 74 cm Nutzlänge des Tragrohres sind zur Befestigung des Atera-Kombiski-Aufsatzes noch nötig. Und der packt sowohl die Langlauf-Ski wie auch die Alpin-Ski, die häufig dicker sind. Weitere Spezialträger: Golf, Jetta ab 83, DB W 126, Relingträger VW Passat, DB 300 T, Opel etc.

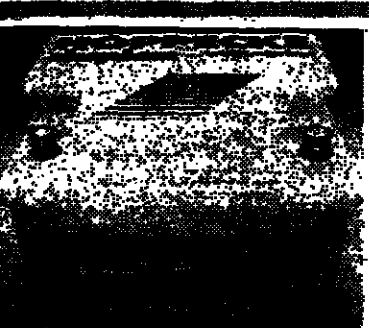
Autoteile Ravensburg
7980 Ravensburg, Tel. 07 51 / 80 86



Die Aluminium-Sportfelge, die Aufsehen erregt

ist eine Neuentwicklung der Firma BBS. Sie ist dreiteilig und besitzt technologische und qualitative Vorzüge, wie sie bisher nur im Motorsport bekannt waren. So bestehen die drei Basis-Bauteile – Radstern, Felgeninnenbett und Felgenaußenbett – aus geschmiedetem bzw. gewalztem und vergütetem Aluminium. Auch die 32 Spezial-Verbindungsschrauben zeigen dieses Qualitätsniveau und entsprechen den Normen aus Luft- und Raumfahrt. Für den Straßenbetrieb sind außerdem alle Bauteile dieser neuen Sportfelge spezialoberflächenbehandelt und damit dauerhaft gegen Korrosion geschützt. Auch das Gewicht ist gegenüber vergleichbaren gegossenen Aluminiumrädern geringer, wodurch die Fahreigenschaften verbessert werden. Jedes Rad besitzt eine eigene Fertigungsnummer, die in eine persönliche Garantiekarte eingeprägt wird, und selbstverständlich sind diese Sportfelgen TÜV-geprüft und für den Straßenverkehr zugelassen. Dieses neue Rad ist ab November lieferbar, und zwar vorerst für BMW, Mercedes-Benz, Porsche und VAG.

BBS Kfz-Technik, Postfach 11 52
7622 Schiltach/Schwarzwald



Absolut wartungsfrei, die Hoppecke „duplex"

Diese neue Starterbatterie des Briloner Unternehmens ist optisch verschlossen, kommt garantiert füllfrisch zum Verkauf und kann vom Fachmann zur Kontrolle jederzeit geöffnet werden. Dies wurde ermöglicht durch einen neu entwickelten Doppeldeckel, der zu einer Synthese von verschlossenem und offenem System führte. Diese für alle gängigen Pkw-Typen lieferbare Starterbatterie ist absolut wartungsfrei, da die Prallflächen im Doppeldeckel die Säurenebel als Kondensat wieder in die Batterie zurückfließen lassen. Durch das Fehlen einer Stopfenmulde und die Neukonstruktion des Doppeldeckels kann nun kein Wasser mehr in sie eindringen. Da kein Säurenebel austreten kann, wird auch der Motorraum sowie die Autoelektrik vor Korrosion geschützt. Diese Batterie kann auch unter extremen Bedingungen eingesetzt werden, z. B. in Booten (wegen ihrer hohen Kippsicherheit). Der Vorteil für den Fachhändler besteht darin, daß er die Batterie, die trocken vorgeladen angeliefert wird, unbegrenzt lagern kann. Lediglich zum Füllen mit Säure müssen die Verschlüsse im verschweißten Doppeldeckel geöffnet werden.

Accumulatorenwerke Hoppecke
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG
Postf. 11 40, 5790 Brilon 2



Mehr Sicherheit im Gespannfahren

Dafür sorgt die Weltneuheit der Firma Oris Metallbau: es ist die automatische Einrastung bei Anhängevorrichtungen mit abnehmbarem Kugelhals. Das bedeutet, daß beim Einschieben der abnehmbare Kugelhals in die Anhängevorrichtung einrastet. Dabei entfällt das Bedienen von Sicherheits- und Spannhebeln und die Anhängevorrichtung kann dadurch völlig verdeckt angeordnet werden. Dagegen erfolgt das Entsichern und Entriegeln beim Pkw durch eine „Fernbedienung", hier über einen Bowdenzug vom Kofferraum aus, und das erbringt neben mehr Komfort noch eine wesentlich verbesserte Diebstahlsicherung. Und beim Entriegeln muß der Kugelhals nicht etwa festgehalten werden, sondern er fällt nur wenige Millimeter nach unten in eine Auffangsicherung, aus der er nach einer leichten Drehung entnommen werden kann. Dieses neue System gibt es auch für Pritschen und Transporter bis zu einer Anhängelast von 2500 kg.

Oris Metallbau KG Hans Riehle
Im Bonholz, 7141 Möglingen bei Ludwigsburg



Frischluftfreunde fahren Opel nur mit Irmscher

Offen-Fahren wird wieder attraktiv, beim Platz und bei den Kosten. Dafür sorgt die Irmscher GmbH, die einzige Firma, die vom Autohersteller Opel für Umbauten anerkannt ist. Das Lieferprogramm umfaßt gegenwärtig drei Serien: **Corsa Spider, Corsa Sprint und Manta I 200.** Da wird z. B. für ein Spider-Cabrio das Stoff-Faltverdeck in die Frontscheibe eingehängt, über die hochklappbaren Bügel gespannt und festgeklippt – so einfach ist das. Scheint die Sonne, dann verschwindet alles unter eine Abdeckklappe zwischen Rücksitz und Kofferraum – für den Winter aber gibt es ein Hardtop. Sehr viel wird für die Technik getan, und da kann sich schon die Grundausstattung sehen lassen. So das 4-Gang-Getriebe mit Sportschaltung, die Frontscheibe aus Verbundglas und die Stahlgürtelreifen. Oder die Scheibenbremsen vorn und die Trommelbremsen hinten, dazu das diagonale Zweikreis-Bremssystem mit Bremskraftverstärker, die Halogen-Doppelscheinwerfer und der Rückfahrscheinwerfer. Vieles andere wird auf Wunsch des Kunden getan für Open-Air in seiner schönsten Form. Zu beziehen über jeden Opelhändler **mit Opelgarantie.**

Irmscher GmbH, Bahnhofstr. 79
7064 Remshalden-Grunbach



Hella verbessert mit glatten Radblenden die Aerodynamik

Nachdem das Lippstadter Unternehmen bereits mit einem Front- und Heckspoilerprogramm die Aerodynamik von Fahrzeugen aufgebessert hat, werden nunmehr Radblenden angeboten, deren glatte Oberfläche geeignet ist, die Aerodynamik weiter zu verbessern. Denn Autoräder sind immer noch die Schwachstellen an der Karosserie, da sie mit ihren oft zerklüfteten Oberflächen die vorbeiströmende Luft Wirbel bilden lassen. Die neuen Blenden von Hella sind im Windkanal getestet und TÜV-geprüft. Die Anbringung ist kinderleicht: mitgelieferte Ventilverlängerung aufschrauben, Blende aufstecken; die silberfarbene Mehrschicht-Lackierung ist äußerst stabil. Der Preis für den kompletten Satz beträgt 98,– DM.

Hella Westfälische Metall Industrie KG
Postfach 2840, 4780 Lippstadt



Beru-Antennen für fast alle Autos

Sie gehören zu einem Universal-Sortiment mit Motor- und Versenkantennen in attraktiven Packungen, von denen der Kunde genau ablesen kann, welches Produkt in sein Fahrzeug paßt. Neu in diesem Sortiment ist eine **superkompakte Motorantenne,** deren Teleskopstab beim Einschalten des Radios automatisch ausfährt, während beim Ausschalten der Motor die Antenne wieder zurückholt. Dabei erlauben die günstigen Einbaumaße die Montage auch in Fahrzeuge mit kleinen Radkästen. Ein modernes Styling zeigen auch zwei weitere Antennen in den Ausführungen glanzverchromt und mattschwarz verchromt. Bei dem einen Modell ist der Antennenkopf bis zu 40 Grad stufenlos verstellbar, bei dem anderen Modell ist der Antennenkopf besonders klein, paßt dadurch in Autos mit schmaler Einbaustelle und steht 20 Grad schräg. Beru-Artikel gibt es im Fachhandel und in Autohäusern mit Selbstbedienung.

Beru Ruprecht GmbH & Co. KG
Postfach 2 29, 7140 Ludwigsburg



Mehr Gewinn durch frühere Aktivität

Wer noch alter Väter Sitte die Post öffnen läßt, bindet Personal am falschen Platz. Verschenkt zuviel Zeit für das Öffnen und Verteilen. Vergibt dadurch die Möglichkeit, wichtige Post noch am selben Tag bearbeiten zu können, wie: Anfragen, Aufträge, Schecks, Reklamationen. Verzichtet auf einen beschleunigten Geschäftsfluß. Ganz anders läuft's mit dem automatischen Posteingangssystem von Stielow, die wohl bedeutendste Innovation der letzten Jahre für die betriebliche Postbearbeitung. Das System faßt alle Einzel-Tätigkeiten zusammen: das Öffnen der Briefe, Entnehmen, Entfalten, Anlesen, Zuordnen und sorgt durch seine sichere und zügige Arbeitsweise für erhöhte Reaktionsschnelle der Abteilungen, wie sie für mehr Gewinn nun mal notwendig ist. Preise, Referenzen, Erfahrungsberichte, Prospektmaterial bitte anfordern von:

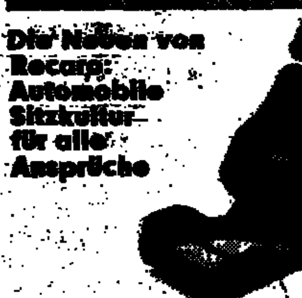
STIELOW 55-57
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel.: 0 40 / 5 25 81–5 57 (Prosp.-Vers.)

CHAMPION

Bei Champion Plus geht der Funke nicht aus

Dieser größte Zündkerzenhersteller der Welt bietet eine **neue Serie an: „Plus",** die sich dadurch auszeichnet, daß sie eine längere Isolatorspitze trägt. Das macht sie im niedrigen Drehzahlbereich, also im Stadtbereich mit seinen Stop-go-Bedingungen, viel unempfindlicher gegen das Verrußen und gegen die damit verbundenen Zündaussetzer. Auch bockige Motoren lassen sich noch zum Kaltstart überreden, während der Rußansatz bei niedrigen Drehzahlen auch schnell wegzubrennen ist. Allerdings nimmt dadurch die Temperatur an der Spitze zu, und die Kerze neigt im höheren Drehzahlbereich zum Überhitzen. Um dies zu verhindern, hat Champion den Isolatorsitz auf dem Gehäuse im Kerzen-Inneren großflächiger gestaltet und eine extrem gut leitende Bindemasse entwickelt, wodurch Isolatorfluß und Mittelelektrode innig verbunden werden. Die Mittelelektrode wurde außerdem mit einem Kupferkern ausgestattet. Dieser längere Isolatorfuß verlängert auch den Nebenschlußweg erheblich – wieder eine **Sicherheit gegen Verrußen und Zündaussetzer.** Schließlich für die Mittelelektrode eine neue Sonder-Nickellegierung: **für eine lange Lebenszeit.**

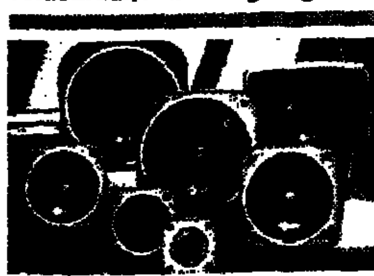
Champion Zündkerzen Deutschland GmbH
Niekiegstr. 14, 6380 Bad Homburg



Die Neuen von Recaro: Automobile Sitzkultur für alle Ansprüche

Dieses schwäbische Unternehmen bietet schon seit Jahren den optimalen Sitzkomfort im Auto, also ergonomisch und anatomisch richtige Sitze, und ist bekannt für seine besondere fachmännische Beratung. Und wieder brachte es für die Saison 84/85 ein Sitzeprogramm mit bemerkenswerten Neuerungen heraus. Deren wichtigste sind weiter verbesserte Bezugs- und Polstermaterialien; dabei wurde durch die Erhöhung des Schurwollanteils beim Bezugsstoff sowie durch eine stärkere Wollvliesauflage im Sitz eine leichtere Feuchtigkeitsabsorbierung und ein erhöhter Klimakomfort erreicht. Weiter eine erhebliche Steigerung der Sitzfestigkeit, die man durch völlig neue computerberechnete Sitzstrukturen aus hochfestem Stahl erreicht, eine Gewichtsreduzierung um 8–10%, eine integrierte Höhen- und Neigungseinstellung und eine verbesserte Profilierung der Sitze. Auch der elektrische und elektronische Bedienungskomfort wurde erweitert, und als ebenfalls wichtige Neuerung gilt das Stoffdesign, eine körper- und atmungsfreundlichere Stoffqualität in vielen Farben und Mustern.

Keiper Recaro GmbH & Co.
Stuttgarter Str. 73, 7312 Kirchheim/Teck



Neu im Autolautsprecher-Programm von ITT: Miniatur-Kalottenhochtöner LPKH 50 mit Ferrofluid

HiFi-Klang im Kfz-Innenraum kann nur bei korrekter Plazierung der Lautsprecher-Systemkomponenten erreicht werden. Neue optimale Lösungen bietet das ITT mit dem Kalotten-Hochtonlautsprecher LPKA 50. Durch die geringen Abmessungen 60 x 60 mm², Einbautiefe nur 16 mm – kann er auch bei geringsten Platzverhältnissen, z. B. Armaturbrett/Türaufpolsterungen, eingesetzt werden. Durch die Verwendung von Ferrofluid im Laufspalt zwischen Magnet und Schwingspule wird eine saubere, kristallklare Hochtonwiedergabe auch bei hohen Leistungen erreicht. Der LPKA 50 rundet das bekannte ITT-Lautsprecher-Programm ab.

ITT Bauelemente GmbH
Vertrieb Autolautsprecher
Schlesische Str. 135, 8440 Straubing
Tel. 0 94 21 / 400-1

Veedol

SYNTHETIC OIL, vollsynthetischer Leichtlaufschmierstoff

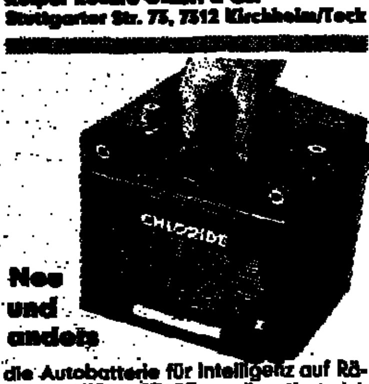
Wer von seinem Auto höchste Leistungen verlangt sowie höchste Perfektion und Sicherheit fordert, der sollte schon heute den Motorenschmierstoff von morgen fahren und auf der Marke Veedol Synthetic Oil bestehen. Leider wissen immer noch zuwenig Autofahrer, welche entscheidende Bedeutung dieser Schmierstoff für Leistung, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung hat. Dazu kommen neue Motorkonstruktionen, veränderte Verkehrs- und Betriebsbedingungen und auch veränderte Kraftstoffe, die vom Motorenschmierstoff immer größere Leistungen verlangen. Veedol Synthetic Oil schafft dies und noch mehr: es schont nicht nur die Umwelt, es spart auch Kraftstoff. Es ist also wirtschaftlich und naturschützend, dazu zuverlässig, denn es ist äußerst fließfähig und ermöglicht einen guten Kaltstart, ist werterhaltend, da es den Verschleiß niedrig hält und dem Motor eine lange Lebensdauer garantiert. Und Veedol-Synthetic Oil ist ständig schmierbereit, also servicefreundlich und außerdem noch leistungsstark: es ist besonders waschaktiv, der Motor bleibt sauber. Veedol Synthetic Oil – von international anerkannten Schmierstoff-Experten.

Deutsche Veedol GmbH
Esplanade 39, 2000 Hamburg 36

AEG-TELEFUNKEN
Die Chancen für das „Mobil-Telefon" für jedermann steigen

Die Deutsche Bundespost plant für 1985 die Inbetriebnahme des C-Netzes. Die Post denkt dabei sozusagen „in kleinen Zellen": an ein Zellensystem im 900-Megahertz-Bereich mit einem wesentlich dichteren Funkstationsnetz. Und das funktioniert so: Eine elektronisch gesteuerte Vermittlungseinheit wird den Teilnehmer im Abstand von wenigen Kilometern von Funkbereich zu Funkbereich weiterreichen. Gleichzeitig springt dabei eine Vermehrung der Funkkanäle heraus, so daß etwa 60 pro Zelle die Teilnahme von wesentlich mehr Gesprächspartnern erlaubt. Jetzt hat AEG-TELEFUNKEN zusammen mit SEL und der französischen Firma SAT ein Konsortium gebildet, das sich an der Ausschreibung der deutschen und französischen Post beteiligt mit dem Ziel, ein völlig neuartiges, digitales und abhörsicheres Breitbandübertragungsverfahren anzubieten. Dieses Verfahren wird den Mobilfunk revolutionieren. Die Erprobung beginnt im nächsten Jahr, und bereits 1987 soll der öffentliche Betrieb aufgenommen werden.

AEG-TELEFUNKEN
Fachbereich Sprech- und Datenfunk
Eberhard-Finckh-Str. 11 7900 Ulm



Neu und anders

die Autobatterie für Intelligenz auf Rädern – ULTRA START – präsentiert sich als echte Innovation a. d. Markt für Autobatterien. Ihre Gas-Rekombinationstechnologie steht für den, der sein Auto belohnen möchte. Merkmale: 1. Bei klirrender Winterkälte Startkraft, wie sie verlangt wird. 2. ULTRA-START kann in ca. 75% aller Fahrzeuge eingebaut werden (dadurch wird die Lagerhaltung vereinfacht). 3. Die Batterie ist völlig wartungsfrei. 4. Hohe Rüttelfestigkeit, dadurch lange Lebensdauer. 5. Für spez. Fälle gibt es ein Zusatzadapter, der im Handumdrehen angesetzt ist. Das Geheimnis der ULTRA-START: Bei der Gas-Rekombinationstechnologie wandert der Sauerstoff durch Spezialseparatoren von der positiven zur negativen Platte und bildet dort Bleisulfat. Weiteres Laden verwandelt das Bleisulfat wieder in Blei, und der Sauerstoff ist wieder Bestandteil des Elektrolyten. Der geschlossene Kreislauf läßt die negative Platte durch fortwährende Aufnahme von Sauerstoff nicht gasen und verhindert somit die Bildung von Wasserstoff. ULTRA START wird in betriebsfertigem Zustand ausgeliefert, ist schnell eingebaut und startfertig. **CHLORIDE Starterbatterie-Vertriebsgesellschaft mbH, Billstedter Hauptstraße 44–48, 2000 Hamburg 74.**

Promotion-Anzeige

„Frischzellentherapie contra Schulmedizin?"

Die überzeugenden Erfolge der Frischzellentherapie an Zehntausenden von Kranken bestätigen: durch Verabreichung von frischem Zellmaterial kommt es in der Mehrzahl der Fälle zu Reparationsvorgängen an den geschädigten Zell- und Organstrukturen und hiermit zur Besserung der gestörten Organfunktionen. Gleichzeitig führt es zu einer deutlichen Besserung der allgemeinen Durchblutung und des körpereigenen Abwehrsystems. Zahlen können die beachtlichen Erfolge einer Frischzellenkur bestätigen: Mehr als 5 Millionen Patienten sind bisher in Deutschland mit den verschiedensten Arten der Zelltherapie behandelt worden, und rund 6000 praktizierende Ärzte wenden zur Zeit dieses moderne Verfahren an. Aufgrund der modernen Forschung weiß man, daß biologische Vorgänge, die das menschliche Leben erhalten und bedrohen, auf der Aktivität von Nukleinsäuren und Proteinen beruhen. Diese Aktivitäten spielen sich in der molekularen Ebene der verschiedenen Zellen ab. Aus jüngster Zeit liegen auch Forschungsresultate vor, wonach das Altern und alle Gesundheitsstörungen – die Krebserkrankungen eingeschlossen – mit der Entgleisung der Moleküle beginnen und dann erst zu Krankheiten und Organschäden führen. Die Folge: Gewebeverschleiß, chronische Krankheiten, bösartige Tumore und schließlich der Tod. Doch v o r dieses Ende setzen wir die Frischzellentherapie. Dieses moderne biologische Behandlungsverfahren bietet den großen Vorteil, daß es an der Wurzel der Schädigung angreift und nicht die Erscheinungsform bekämpft. Die Frischzellentherapie setzt im molekularen Milieu der Zellen an. Sie kann nicht nur reparieren, sondern auch stimulieren und aktivieren. Weil nicht nur einzelne Zellen, sondern ein Bündel von mehr als dreißig verschiedenen Zellarten bei der Frischzellentherapie verabreicht wird, können alle Zellen, die nicht mehr ganz intakt sind, mit neuer Energie versorgt werden – was den Effekt der Revitalisierung erzielt. Nun tritt eine Besserung der Vitalität ein, der Patient wird wieder aktiv, im psychischen Bereich stabiler, und eine Zunahme der allgemeinen Widerstandskraft und Abwehrleistung stellt sich ein. Voraussetzung für diese komplikationslose Therapie sind allerdings erfahrene Ärzte, eine sorgfältige klinische und labortechnische Voruntersuchung der Patienten, der Ausschluß von Patienten mit nichtbehandelbaren Krankheiten, eine mustergültige Züchtung und Auslese der Spendertiere, die individuelle krankheits- und symptombezogene Auswahl der frischen Organzellen und nicht zuletzt die obligate stationäre Nachfürsorge. Dieses ganze System ist ohne gründliche konventionelle medizinische Ausbildung der Ärzte nicht denkbar. Niemals kann die Frischzellentherapie eine Alternative zur Schulmedizin sein – wohl aber ist sie eine wichtige Zusatztherapie. Es darf also kein Gegeneinander, sondern muß ein Miteinander geben. Auch die Schulmedizin nimmt Organ- und Zelltransplantationen vor. Damit wendet sie also Verfahren der von ihr seit Jahrzehnten bekämpften Frischzellentherapie an, und zwar in ihren eigenen Universitätskliniken. Zum Beispiel: **Bluttransfusionen, Thrombozyten-Implantationen, Verabreichung von Erythrozyten-Konzentraten und Knochenmarkinfusionen.**
Der wissenschaftlichen Berichterstattung der Abteilung für Unfallchirurgie der Universität Ulm ist zu entnehmen, daß bei einer Chondrozyten-Transplantation frische Transplantate am günstigsten zu beurteilen sind.
Das Operations-Forscherteam der Universität Frankfurt hat Implantationen von Milzgewebe vorgenommen und stellt hierzu fest: „Die bisherigen Ergebnisse lassen die Autotransplantation der Milz zur Erhaltung der humoralen Funktion und der Phagozytoseleistung des Organs geeignet erscheinen." Und so weiter und so weiter. Klare Voten für die Frischzellentherapie. Und zu dieser „versteckten" Zelltherapie innerhalb der „Schulmedizin" – die also bereits auf Universitätsebene Anwendung findet – kommt noch die Tatsache, daß bereits seit langer Zeit verschiedene Zell- und Gewebesubstanzen pharmazeutisch hergestellt werden. So ist heute zu beobachten, daß die Ärzteschaft sich immer stärker der Zelltherapie zuwendet. Mit der Tendenz, ihre positiven Ergebnisse zu registrieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. So wird beispielsweise heute von einem qualifizierten Personenkreis bekräftigt, daß die immunologischen bzw. allergischen Reaktionen bei der Übertragung fetaler Fremdgewebe harmlos seien und daß die angebliche „Gefahr einer Allergie" von ihnen nicht bestätigt werden könne. Sicher laufen immunologische Reaktionen auch bei der Frischzellentherapie ab. Diese Reaktionen sind aber harmlos und durchaus erwünscht. Denn die Umstimmung des Körpers hierdurch ist mit ein Teil des Heilungseffektes. (Die häufig wiederholten Vorwürfe in dieser Richtung hat auch die Gruppe der 163 behandelten Ärzte widerlegt, die sich im Sanatorium Block einer Frischzellentherapie unterzogen hatten.) Entscheidend für die Frischzellentherapie ist, daß sie alle biologischen Baustoffe dem geschädigten, kranken oder alternden Organismus zuführt. Nebenwirkungen, Spätfolgen oder Schädigungen sind daher bei dieser Therapie praktisch nicht möglich. Das Ergebnis der Therapie hängt immer davon ab, in welchem Umfang noch regenerationsfähige Zellen beim Patienten vorhanden sind – oder krankes und geschädigtes Gewebe revitalisierbar ist. Die durch die Erfahrung im Frischzellen-Sanatorium Block erhärtete Erfolgsquote von nahezu 80 Prozent bei vielen Erkrankungen ist daher um so höher einzuschätzen, als es sich weitgehend um eine negative Auslese von Patienten handelt, die noch Besserung oder Heilung sucht. Ungezählten Patienten konnte durch die Frischzellentherapie Linderung und Heilung gebracht werden. Darum sollte „Schulmedizin contra Frischzellenbehandlung" eigentlich kein Thema mehr sein. Denn es gilt der uralte Satz von Hippokrates: **Wer heilt, hat recht.**

ERLÄUTERUNG

Vorgang 1: Die körpereigene Freß-Zelle (Makro- oder Mikrophage) umschließt mit ihrem Protoplasma die fremde Zelle.

Vorgang 2: Sogenannte Lysosomen (Bestandteile des Mikro- oder Makrophagen) erfassen und umschließen die fremde Zelle und beginnen mit der Zerlegung der Fremdzelle in ihre Bestandteile.

Vorgang 3: Die durch die Zerlegung aufgeschlossenen wirksamen Zellbestandteile wie DNS und RNS sowie niedermolekulare Aminosäuren werden an das Protoplasma des Makro- oder Mikrophagen abgegeben und mit diesem im strömenden Blut an die entsprechenden Empfängerorgane transportiert.

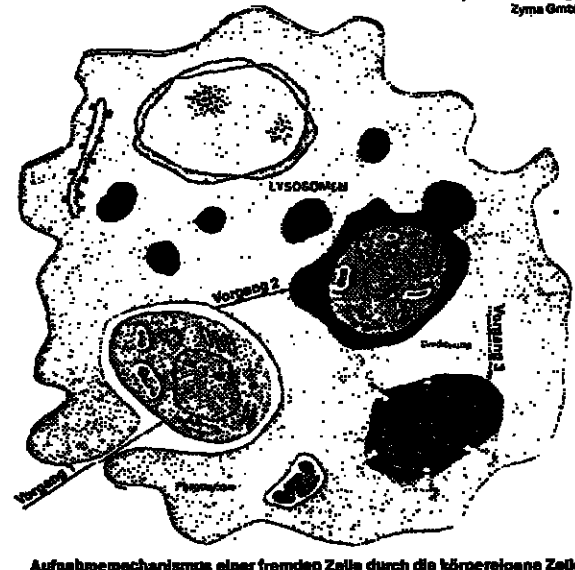


Abbildung: Forum medici, Interdisziplinäre Gerontologie, Zyma GmbH.

Aufnahmemechanismus einer fremden Zelle durch die körpereigene Zelle

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 88 11

Ein Minisender

hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl der Wetterfühligen steigt von Jahr zu Jahr – Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen – Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe – Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden. Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob am Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht. Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In den Städten München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert. Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe Prof. Dr. Lindholm ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetterveränderungen reagieren, von Jahr zu Jahr zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten. Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben. Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen. Die wesentlichsten dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit, Schlappheit und Depressionen. Die NASA, die amerikanische Weltraumbehörde, erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln der Astronauten. Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung unseres Körpers besteht. Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet. Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden. Er ist in der Lage, den Körper zu veranlassen, trotz Fehlen der natürlichen Reizimpulse bzw. auf gestörte Reizimpulse normal zu reagieren. Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät ferner bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann. Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits 1963 gebaut und in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt. Das dort genannte Gerät VITASETTE ist zwischenzeitlich weiter entwickelt und liegt heute in der zweiten Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. **Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet. Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den handlichen, formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig,** der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist. **So zum Beispiel die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.** Inzwischen liegen zahlreiche Erfolgsberichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige kurze Auszüge: **„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen. „... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 % erfolgreich ist." K. H., Röthenbach. „MECOS half mit bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen. Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt. Dieses Minigerät stellt aber auch äußerlich ein wahres Schmuckstück dar." A. W., Ulm. „Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N. „Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 % zurückgegangen." Dr. med. W. Sch. „7 Wochen lang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.** Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten. Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

Elektromedizinische Geräte
W. Bangert + Dr. W. Ludwig
Postfach 11 60 N, 7406 Mössingen
Tel. 0 74 73 / 2 18 89



ARD **Samstag**



13.15 Programmvorschau
13.45 Marsch in die Monotonie
Dieter Menninger und Gottfried Gülicher dokumentieren in ihrem Filmbericht, wie der andauernde Eingriff des Menschen in die Natur durch den Bau von Straßen, Siedlungen, Gewerbegebieten unter Pflanzen und Tieren eine noch nie dagewesene Welle des Todes auslöst.
14.30 Sesamstraße
15.00 Bei Irrtum Geld zurück
Lustspiel von Félicien Marceau
Die verwitwete Madame Princesse nimmt eines Tages einen jungen Mann bei sich auf, der sich sehr bald als überaus nützlicher Mitbewohner erweist.
16.45 Colorado Saga
Die Cowboys (2)
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Das Liebesverbot
Operettenschwank von Hans H. Zerlett
Inszenierung: Willy Millowitsch
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.30 Flucht nach San Diego
Amerikanischer Spielfilm (1970)
Mit David Janssen, Yaphet Kotto u. a.
Regie: Jack Starrett
Auf der Flucht vor der Polizei zwingt ein weißer Geschäftsmann einen schwarzen Taxifahrer, ihn nachts von Los Angeles nach San Diego zu bringen.
0.00 Der letzte Scharfschütze
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit John Wayne, Lauren Bacall u. a.
Regie: Don Siegel
Im Jahre 1901 kommt der gealterte Revolverheld John B. Books nach Carson City und erfährt dort, daß er Krebs hat und ihm nur noch wenige Wochen zu leben bleiben. Er mietet sich in einer kleinen Pension ein.
1.35 Tagesschau

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
13.30 Europa singt
Aufzeichnung einer öffentlichen Folklore-Veranstaltung
14.30 Tao Tao
Die drei kleinen Schweinchen
14.55 Top Hits 1983 nonstop
Das vergangene Jahr war in den USA das Jahr der Musik-Videos. Die Sendung stellt eine Auswahl der wichtigsten und interessantesten Beispiele dieser neuen Gattung vor.
16.15 Schau zu – mach mit
Tips und Anregungen
Von Volkmar Azone
16.25 Die Fraggles
Das Ungeheuer von Blaufels
16.51 Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinner
16.55 heute
17.00 Gemeinsam in Verdun
Franzosen und Deutsche gedenken des Krieges
18.20 Der Herr Kottnik
Wie Herr Kottnik Spionage betrieb
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
Präsentiert von Dieter Thomas Heck
20.15 Wie wär's heut' mit „Revue"?
Mit Harald Juhnke und Ingrid Steeger
21.55 heute
22.00 Aktuelles Sport-Studio
Mit Karl Senne
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.15 Die Füchse
Die Titelgeschichte
0.05 heute
0.10 Thriller
Experten unter sich
Nach dem Besuch einer Betriebsparty wird der Wirtschaftsexperte Bernard früh von der Kriminalpolizei aus dem Bett geholt. Ein Anrufer hat behauptet, er habe seine Frau Jennifer ermordet. Und tatsächlich wird sie ermordet im Kofferraum seines Wagens gefunden.

III.

WEST
17.30 Auskunft
18.00 Avanti! Avanti! (5)
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ich trage einen großen Namen
Ratespiel um berühmte Persönlichkeiten
21.10 Gott und die Welt
Spiel und Spaß inbegriffen – Kindergottesdienst in evangelischen Gemeinden
21.40 Eine Reise nach Mu
22.40 Der unbekannte Gast
Amerikanischer Spielfilm (1943)
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
23.40 Letzte Nachrichten

NORD
17.30 Die Tiersprechstunde
18.00 Sesamstraße
18.30 ... und er wird voll Freude sein
19.00 CHIC – aktuelle Mode
19.45 Das internationale TV-Kochbuch
20.00 Tagesschau
20.15 Im Westen nichts Neues
Englischer Spielfilm (1979)
Nach E. M. Remarque
22.45 Vor vierzig Jahren
23.15 Drehpause (1)
0.00 Nachrichten

HESSEN
17.30 Die Videomacher
18.00 Lieder & Leute Highlights
19.30 Mit der Kamera im Hessenpark
19.45 Schauprozeß auf Negros
Der Kampf gegen philippinische Basisgemeinden
20.15 Sport-Journal
20.40 M. U. S. I. K.
Bericht über das Rossini-Fest in Pesaro, der Geburtsstadt des italienischen Komponisten
21.40 Drei aktuell Telegramm
21.45 Tagesläufe

SÜDWEST
17.30 Microprozessoren
18.00 Geheimtip für Tommy
18.30 ebbes
19.15 Wilde Rocky Mountains
20.00 Ohne Filter extra
Osibisa. Session mit der afrikanischen Soulgruppe
20.45 Wo laufen sie denn ...
Wilhelm Bendow – Ein Komiker wird 100
21.30 Schauplatz Europa
22.15 Notenschlüssel
Anschl. Enigma, das Musikrätsel
23.05 Mauricio Kagel: Kantrimiusik
Pastorale in Bildern
0.00 Nachrichten

BAYERN
18.00 Das kostbare Naß
Unser Trinkwasser ist in Gefahr
18.45 Rundschau
19.00 Ein Baum
19.45 Lese-Zeichen
Büchermagazin
20.15 Duell in der Sonne
Amerikanischer Spielfilm (1946)
Mit Jennifer Jones, Joseph Cotten, Gregory Peck u. a.
Regie: King Vidor
22.20 Z. E. N.
22.25 Rundschau
22.40 Die 20 000-Jahr-Feier
Parodistischer Streifzug durch die Geschichte des Bayerischen Fernsehens
23.40 Rundschau
23.45 Gute Nacht, Sender!

Geburtstagsgruß an den Regisseur Franz Peter Wirth

Liebe zum großen Spiel

Franz Peter Wirth wird heute 65. Seine kreative Lebensbahn mit Daten und Namen zu markieren ist fast nur in einem größeren Katalog möglich. Wichtig indes ist der Hinweis, daß Wirth Theaterwissenschaften studierte und in der sogenannten Provinz mit Bühnenregie anfing; mehr als 60 Theaterinszenierungen legten bei ihm den Grund für seine spätere Fernseharbeit. Daß er zehn Hörspiele zu inszenieren die Lust und die Zeit fand, ist eine weitere Bereicherung seiner Ausgangsposition in der TV-Arbeit.

Ein gutes Hundert Fernsehinszenierungen machten seinen Namen als Regisseur in breiteren Kreisen bekannt. Seine Liebe galt und gilt der Arbeit nach klassischen Literaturvorlagen, obwohl er auch zeitgeschichtliche Stoffe auf den Schirm brachte („Operation Walküre", „Die Rote Kapelle", „Die Geschichte des Joel Brand"). Aber selbst „Derrick" machte dem Verehrer und Betreiber klassischer Spannung Spaß.

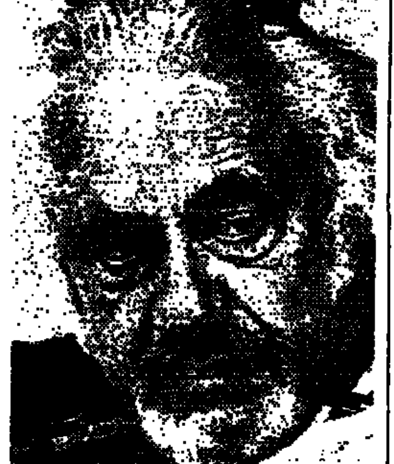
Doch sein eigentliches Feld war die Literatur. Da war ihm Brecht genauso wichtig wie Schiller und Shakespeare, wie Lessing, Hauptmann oder Shaw. Das große Spiel indes, die Epopöe mit dem weiten Faltenwurf und dem langen Atem, das war seine Liebe. Man denkt heute noch an seine Buddenbrooks, die (in elf Teilen zu je einer Stunde) bei der ARD Geschichte machten.

Im Jahre 1978, ein Jahr vor der Thomas-Mann-Verfilmung, hatte ihm Golo Mann den Stoff für ein aufwendiges Geschichtsspektakel geliefert: Wallenstein. In dem Sechs-Millionen-Mark-Film agierten 176 Darsteller mit mehreren hundert Komparsen an mehr als 160 verschiedenen Schauplätzen. So aufwendig und opulent der Film auch war, es meldeten sich damals die Bedenken, die sich bei den Buddenbrooks wiederholten, denn in seinem redlichen und engagierten Bemühen um die werktreue, geschichtsnahe Wiedergabe einer Historie, „wie sie wirklich gewesen", ging zwar das große Bild der gemeinten Zeitepoche in seiner ganzen Pracht auf, doch begann da das Übergewicht der Präsentationsform sich über den Inhalt zu schieben.

Dennoch: Franz Peter Wirth hat Fernsehgeschichte gemacht. Seine Werktreue war ein wichtiges und oft genug notwendiges Gegengewicht gegen das Ausfasern ins allzu Subjektive. Ohne ihn hätte das Fernsehen in Deutschland viele Defizite aufzuweisen.

Er hat besonders mit seinen klassischen Verfilmungen Lücken geschlossen. Die Preise und Auszeichnungen, die ihm verliehen wurden, sind durch die Qualität seines Werkes beglaubigt, ob es sich um das Bostoner Festival-Diplom von 1962 handelt oder um Preise in Rom und Berlin, um den Adolf-Grimme-Preis, den Regiepreis von La Coruna oder die Goldene Kamera von 1972.

VALENTIN POLCUCH



Hat Fernsehgeschichte gemacht: Regisseur Franz Peter Wirth
FOTO: DPA

Leben in falschen Körpern: Film über Transsexuelle

Neue Identitäten

Ich wollte", sagt Georgia, die sich mit 63 Jahren entschlossen hatte, ihr Mann-Dasein aufzugeben und Frau zu werden, „ich wollte wenigstens als Frau sterben." Sie war als Mann im Kriege Soldat, normal verheiratet, führte jedoch immer das unglückselige Leben eines Menschen in einem „fremden" Körper, einer Frau mit einem Männerleib. Man nennt solche Menschen, die sich zum anderen Geschlecht zugehörig wissen und daraus die Konsequenzen ziehen, Transsexuelle.

Im Jahre 1981 wurde in der Bundesrepublik ein Gesetz erlassen, das solchen Menschen operative Geschlechtsumwandlung (genauer: Anpassung an die innere Verfassung) erlaubt. Man schätzt die Zahl der Transsexuellen in der Bundesrepublik auf mehrere tausend Personen, rund 300 haben nach dem Wechsel des Geschlechts (durch Operationen und Hormone) die neue Identität legalisieren lassen und haben geänderte Personalpapiere.

Frauen, die Männer waren – So., ARD, 23.20 Uhr

Die Italia-Preisträger Luc Jochimsen und Lucas Maria Böhmer haben mit mehreren Transsexuellen gesprochen, haben deren Leben mit Kamera und Mikrophon nachgezeichnet, haben bei Verwandten und Nachbarn und Arbeitskollegen sich über die Verwandlung – so muß man es wohl nennen – erkundigt, besonders nach dem Grad der Entfremdung, der Distanzierung oder gar Verurteilung gefragt, aber fast durchweg nimmt die Umwelt solche Mitbürger/Mitbürgerinnen an.

Nur in einem Falle legte die Befragte Wert auf eine optische Verfremdung im Film. Sie lebt in einer Kleinstadt und traut ihren Mitbürgern nicht so viel Toleranz zu. In den anderen recherchierten Fällen äußerte sich höchstens so etwas wie freundliches Erstaunen. Eine Betriebskollegin, nach ihrer Reaktion befragt, meinte: „Ich habe sie, Verzeihung, ihn, ich meine sie, zuerst gar nicht wiedererkannt." Die Menschen sind offenbar toleranter, wo sie etwas spüren, was über die gewöhnliche Erfahrung hinausreicht, was plötzlich in ein alltägliches Büro wie ein Fetzen Schicksal einbricht.

Der Film handelt von den Menschen, die sich anders verstehen, als ihr Körper es erkennen läßt, und die den Mut besaßen, die schwierige – körperliche, seelische wie soziale – Wanderung zu ihrem eigentlichen Geschlecht zu wagen. Damit haben die Filmemacher mehr als nur Neugier befriedigt.

Sie haben vielmehr eine Gruppe redlicher, integrer Menschen aus dem Zwielicht der Volksmeinung, aus manchen moralischen Mißverständnissen und aus der unverdienten Nachbarschaft zu halbseidenen Schattenwelten herausgeführt. Und haben uns alle angestoßen, uns nicht zu behäbig auf die sogenannte Normalität zu verlassen.

REGINA ROSTOW

KRITIK

Die Zerstörung geht weiter

Wer ist schuld an der Zerstörung unserer Städte durch törichte Planung und häßliche Architektur? Die Frage von Lea Rosh am Anfang des **Stadt-Gerichts** (ARD) wurde von allen Angeklagten abgewälzt auf einen, den niemand dingfest machen kann: den Zeitgeist. Das klingt nach Heuchelei, und ist es auch. Denn die Zerstörung geht weiter, die Täter sind noch immer tätig. Das könnte nicht nur am Beispiel Idar-Oberstein gezeigt werden, wo eine verblendete Stadtregierung die Einsargung der alten Lebensader der Stadt, der Nahe, angeordnet hat. Es gilt für Hunderte und Tausende Ortschaften, in denen die Planer noch immer an den unseligen Zeilenbau, an Straßenverbreiterung, Hofentkernung und Enturbanisierung der Innenstädte glauben.

Das hat natürlich herzlich wenig mit dem Bodenrecht, wie SPD-Chefdenker Glotz anscheinend wirklich noch meint, aber um so mehr mit mangelnder Einsicht und schlechtem Geschmack zu tun. Die Schablonen dafür haben Architekten, haben die Bauhäusler, haben Fanatiker eines weltverbessernden Bauens von Gropius bis Max Taut, von Hilberseimer bis Le Corbusier geliefert. Schade, daß sie nicht zitiert wurden. Der Schrecken ihrer totalitären Phantasien wäre heilsamer gewesen als die liebliche Spielzeugwelt der wenigen gelungenen Beispiele neuen Städtebaus. DANKWART GURATZSCH

ARD **Sonntag**



9.30 Programmvorschau
10.00 Die Sendung mit der Maus
10.30 Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug 1984
Übertragung aus München
12.00 Internationaler Frühschoppen
Ein Wagen mit fünf Rädern? – Die schwierige Fahrt in die Bleifreiheit
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Promenadenkonzert
Werke von Charles Gounod und Camille Saint Saëns
13.45 Magazin der Woche
14.30 Die Zugmaus
Zeichentrickfilm
15.00 Enthüllung um Mitternacht
Amerikanischer Spielfilm (1939)
16.30 Die Herren der Meere
Ein Wochenende unter Segeln
Film von Knut Fischer
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Gesundheit
18.15 Wir über uns
20 Jahre Dritte Programme in der ARD
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
U. a. Fußball: 2. Bundesliga / Trab: Deutschland-Pokal
19.20 Weltspiegel
Südafrika: Aufstand der Schwarzen / Iran: Fünf Stunden in Khomeinis Gefängnis / Italien: Skandal im Strafvollzug / Japan: Unterwelt im Kimono / China: Die Provinz lebt auf
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Heimat
3. Weihnacht wie noch nie – 1935
21.15 Hotelgeflüster
Amerikanischer Spielfilm (1970)
Mit Walter Matthau u. a.
Regie: Arthur Hiller
23.05 Hundert Meisterwerke
Canaletto: Das Bacino am Himmelfahrtstag
Gesehen von John Hale
23.15 Tagesschau
23.20 Frauen, die Männer waren
Film von Luc Jochimsen und Lucas Maria Böhmer
0.05 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.25 ZDF-Matinee
Kleine Geschichte der Taube / Das Wunder von Mailand – Ital. Spielfilm (1950), Regie: Vittorio de Sica
12.00 Das Sonntagskonzert
Gassenhauer aus Alt-Berlin
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Die deutsche Einheit – Alptraum für den Westen?
13.40 Bühnenzauber
5. Teil: Licht und Natur – Licht und Architektur
14.10 Neues aus Uhlenbusch
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Tatsachen
Deutsch-deutscher Schwefel ohne Passierschein
15.20 Gideons Paukenschlag
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Henry Fonda, José Ferrer u. a.
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 Die Schöffin
6. Folge: Ihr verweigert alle die Aussage!
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Porträt von Jo Leinen / Interview mit SPD-Bundesgeschäftsführer Peter Glotz
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Berliner Weiße mit Schuß
Geschichten mit Günter Pfitzmann u. a.
20.15 Alles aus Liebe
Wenn ich dich nicht hätte
Mit Elisabeth Bergner und Rudolf Platte
21.15 heute / Sport
21.30 Erde – Schatten – Stein
Ein Porträt des Schweizer Künstlers Rolf Iseli
22.00 Christoph von Dohnanyi dirigiert das Cleveland-Orchestra
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur / Alban Berg: Violinkonzert
Solist: Itzhak Perlman, Violine
23.10 Himalayatreck
23.55 heute

III.

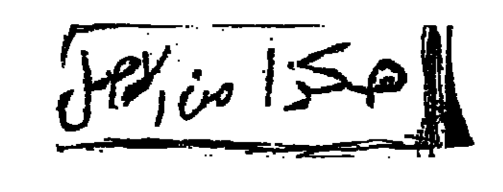
WEST
18.30 Die letzten Könige (5)
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ostkunst
Sowjetische Kunst heute – Sechs Künstler in Moskau
21.00 Auslandsstudio
Eiszeit bei den Supermächten – Die Welt wartet auf den Dialog
21.45 Maria Magdalena
Trauerspiel von Friedrich Hebbel
Regie: Peter Eschberg
Aus den Kammerspielen Bad Godesberg
23.35 Experimente
Palme / Mann
Kurzfilm von Walter Hettig
23.40 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Formel Eins
19.15 Kinderkriegen – heute (1)
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Ballo Excelsior oder Die Reise durch die Eroberungen des menschlichen Geistes
Ein Marionetten-Ballett
22.25 Sie waren niemand, sie waren viele ...
Film von Sergio Bravo Ramos
23.45 Nachrichten

HESSEN
17.30 Thirty minutes
18.00 Reisewege zur Kunst: Griechenland
Athen und Attika
18.45 Bauen und Bewahren (7)
Grün kaputt
19.30 Der Sportkalender
20.15 Formel Eins
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Autoreport
21.10 Der Whistler
Amerikanischer Spielfilm (1944)
22.10 Das Zeichen des Whistler
Amerikanischer Spielfilm (1944)

SÜDWEST
18.00 Tierreport
18.45 Ansichtskarten
19.00 Malu
(Letzter Teil)
19.45 Ein Herz und eine Seele
20.30 Heut' abend
Professor Harrer
21.15 Freitags Abend (1)
Medienkunde für Anfänger
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.20 Landespolitik aktuell
22.35 Letzte Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht

BAYERN
19.00 Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug 1984
20.45 Waldfrieden
Von Ludwig Thoma
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Fünfter Akt, siebente Szene
Fritz Kortner inszeniert „Kabale und Liebe"
Film von Hans-Jürgen Syberberg
23.30 Rundschau
23.35 Gute Nacht, Sender!



Alt, aber wenig weise

A. W. – „Wir sind eine Million Jahre alt, / doch was haben wir daraus gelernt? / Wir durften nie wir selber sein / noch immer sind wir uns so fern." Diese trefflichen Verse stammen von der ersten Berliner Frauenrockband. Da müssen einem natürlich die Tränen kommen über ein so altes Frauenelend.

Aber leider gibt es noch immer *Leute, die das historische* Elend nicht wahrhaben wollen. Sie verbreiten mit dem Anspruch der Wissenschaftlichkeit Dinge, die dem Lob der Emanzipation als einer Errungenschaft unserer Tage Abbruch tun. So hat z.B. ein Wirtschaftshistoriker unlängst herausgefunden, daß die Frauen im Mittelalter „weitgehend *emanzipiert*" waren. In den Städten fand man sie in fast allen Berufen. „Als Kauffrauen konnten sie Geschäfte im eigenen Namen abschließen. Und in Köln bestanden sogar reine Frauenzünfte, z.B. der Goldspinnerinnen oder Garnmacherinnen".

Wer sich ein wenig mit der Kunst- oder Handwerksgeschichte beschäftigt, weiß auch, welche starke Rolle damals die Meisterinnen spielten. Starb der Mann, behielt die Meisterin alle Zunftrechte. Deswegen waren Meisterswitwen für Gesellen begehrte Partien, weil diese durch *die* Heirat *Meister wurden*. Erst die angeblich so „aufgeklärten" Zeiten sorgten hier für Remedur, nämlich Verschlechterung. Luthers restriktive Vorstellungen von der Rolle der Frau prägten nun wesentlich das Bild der öffentlichen *Meinung*.

Für die „Emanzipationsbewegung" ergeben *sich aus derlei historischen* Tatsachen höchst unerfreuliche Schlußfolgerungen. Soll sie jetzt mit dem Slogan „Zurück ins Mittelalter!" auf die Straße gehen? Besser wäre, man ginge unvoreingenommen an die Geschichte heran. Gerade auf diesem Feld ist nichts schlimmer, als mit ungeprüften Klischees herumzufuhrwerken. Das gilt auch für Frauenrockbands, die mehrere Millionen Jahre alt sind.

Vor der Beantwortung der Großen Anfragen zur Kulturpolitik im Bundestag

Kunst mit Steuern steuern?

Der Deutsche Kunstrat schmollt. Oder er droht es zumindest an. Wenn nämlich die Bundesregierung die „kategorische Ablehnung" der kultur- und steuerpolitischen Forde*rungen des Rates durch das Bundes*finanzministerium „widerspruchslos übernehmen" sollte, dann wolle man nicht mehr weiter mit der CDU / CSU sprechen.

Das hört sich wie die bonnüblichen Wortgefechte an, wo bei politischen Kleinigkeiten nicht mit großen Vokabeln gespart wird. Aber diesmal steckt doch mehr dahinter. Die Kunst-Lobby in Bonn (das sind vor allem der Deutsche Kulturrat, ein loser Zusammenschluß von rund 140 Kunst- und Künstlerverbänden, und die „Privatinitiative Kunst", eine Art Bürgerinitiative in Sachen Kunst) versucht, die *Regierung* zu Beschlüssen zu bewegen, die offenbar wirklich nicht viel kosten, der Kunst und den Künstlern aber eminent nützen würden.

Im Hintergrund stehen die beiden Großen Anfragen der Regierungsparteien und der *SPD zur Kulturpolitik*, an denen die Bonner Administratoren nun schon seit einem Jahr herumkauen, offenbar ohne die rechten Antworten zu finden. Ein rund 260 Seiten umfassendes Antwort-Konzept soll zwar schon vorliegen, doch noch immer fehlen die finanzwirksamen Teile, weil es da einen Dissens zwischen dem Bundeskanzler, der seiner Regierung gern das Etikett der Kunst- und Kulturfreundlichkeit verliehen sähe, und dem Finanzminister, der selbst bei kleinsten Beträgen unnachgiebig zu sein versucht, gibt. Der Bund, an die Kulturhoheit der Län*der gebunden, kann bekanntlich nur* indirekt auf das Kulturleben einwirken, z. B. über Sozialgesetze (wie es seinerzeit mit dem nicht sehr glücklichen Künstlersozialversicherungsgesetz der sozial-liberalen Koalition geschah) oder durch Steuergesetze.

Man muß also von Geld reden, wenn man der Kunst oder den Künstlern von Bonn aus etwas Gutes tun will. Es geht gleichermaßen um die Künstlerförderung, die Kunstförderung und die *Bewahrung* von Kunst. Dabei geraten Begriffe in die Debatte, die einer Verwaltung mit dem Zwang und dem Hang zur Kategorisierung höchst zuwider sind. Wer z.B. ist ein bildender Künstler? Oder: Was ist bildende Kunst? Bisher wurde diese Frage *ausschließlich mit den Zolltarif*nummern 99.01 bis 99.03 und 99.05 beantwortet, die jedoch lediglich traditionelle Werke wie Gemälde, Zeichnungen oder Skulpturen – bei der Druckgraphik aber schon nicht mehr den Siebdruck – erfassen und damit z. B. alle experimentellen Werke ausschließen.

An diesem Dilemma kommt auch der Deutsche Kulturrat nicht vorbei, der im Juli 1983 einen Katalog von Vorschlägen „für ein kulturfreundliches Steuerrecht" erarbeitete und dem Finanzminister vorlegte. Darin geht es um die Umsatzsteuer und die steuerliche *Gewinnermittlung*, die Einkommen-, Lohn- und Gewerbesteuer für Künstler, die Vermögen- und Erbschaftsteuer für Sammler und um steuerliche Vorteile, die die Abwanderung von Kulturgut ins Ausland verhindern sollen.

Die „Privatinitiative" Kunst beschränkte sich in einem Brief an den Bundeskanzler vom April 1984 auf die drei wesentlichen Punkte. Das sind zum einen die Wiedereinführung des bevorzugten (halben) Steuersatzes für Einkünfte aus künstlerischer, schriftstellerischer oder wissenschaftlicher Nebentätigkeit (ein Vorteil, der *in* der letzten Phase der SPD / FDP-Regierung beseitigt worden war), zum anderen die Befreiung des Kunstbesitzes von der Vermögensteuer, die ebenfalls erst von der vorigen *Regierung* eingeführt worden war. Die „Privatinitiative" möchte sie *wieder abschaffen, weil sie nicht einmal* zehn Millionen Mark erreicht, aber verhängnisvoll für das Ausstellungswesen und die Museen ist. Und schließlich schlägt sie die steuerliche Gleichbehandlung von Kunststiftungen und Kunstschenkungen mit Spenden für die Wissenschaft vor.

Inzwischen liegt die Antwort des Finanzministeriums an den Kunstrat vor. Sie hat in Kunstkreisen allerorten große Enttäuschung ausgelöst. Denn der Brief, den der Parlamentarische Staatssekretär im Finanzministerium, Hansjörg Häfele, nach einem Jahr losschickte, ist zwar ausführlich, aber grundsätzlich ablehnend. Sein Argumente beruhen wesentlich auf „steuersystematischen Erwägungen" *und der Furcht vor* „erheblichen Präjudizwirkungen". Das heißt: Wenn wir den Künstlern Vorteile einräumen, dann könnte ja jeder kommen.

Das ist für eine konservativ-liberale Regierung eine erstaunliche Beweisführung. Die Gleichmacherei von Ungleichem galt bislang als ein Privileg der Sozialisten. In der Praxis bedeutet die Bonner Ablehnung, daß ein Künstler, der, weil er von seiner *Kunst allein nicht leben kann*, noch einen Brotberuf ausübt, steuerlich nicht anders behandelt wird als der Maurer, der nach Feierabend nochmals für Geld zur Kelle greift (falls er das nicht „schwarz" tut). *Das Finanz*ministerium sieht also nur auf den *materiellen Gewinn*, den der Künstler erzielt, erweist sich aber als unfähig, den künstlerischen Wert in seine Entscheidung einzubeziehen.

Das Sammeln von Kunst ist in den Augen des Finanzministeriums nach dieser Entscheidung nur eine Form der „privaten Vermögensbildung". Dabei scheinen die Beamten an Geschichten zu denken, nach denen jemand ein Bild oder ähnliches für wenige Mark erwarb und es nach kurzer Zeit für das Hundertfache verkaufen konnte. Offenbar ist den Wackeren entgangen, daß solche Fälle so rar wie ein Großes Los sind, vor allem aber, *daß zeitgenössische Kunst*, wenn sie sich in dem Preisrahmen von zwei-, dreitausend Mark, die höchstens abzugsfähig sein sollen, bewegt, in aller Regel keinen Vermögenswert darstellt, der sich mit Wertsteigerungen jederzeit realisieren läßt.

Die Vorgänge zeigen, daß sich Kunstpolitik vielleicht mit dem Steuerrecht, *offensichtlich aber nicht* mit Steuerbeamten machen läßt. Deshalb ist nun der Bundeskanzler gefordert, den Ressortegoismen mit einem überzeugenden kulturpolitischen Konzept entgegenzutreten. Die Beantwortung der Großen Anfragen böte dazu eine gute Gelegenheit.

PETER DITTMAR



Mit farbenfroher Palette: „Porträt der Ida Thiele" (1832) von Christen Købke, dem Star der dänischen Klassik, aus der Londoner Ausstellung FOTO: KATALOG

London: „Das goldene Zeitalter dänischer Malerei"

Klassik des Nordens

Was der Däne Hans Christian Andersen fabulierte, weiß jedes Kind. Was sein *Landsmann*, der Bildhauer Bertel Thorvaldsen, um 1800 in weißem Marmor – den Griechen nacheifernd – bildete, kennen viele Kunstfreunde. Was jedoch die dänischen Maler damals produzierten, darum wissen eigentlich nur die Dänen selbst.

Zum ersten Mal hat Dänemark darum *jetzt 80* Bilder *seiner* feinsten Epoche, der Jahre zwischen 1780 und 1850, ins Ausland geschickt. Was sonst an den Wänden von Kopenhagens „Statens Museum for Kunst" hängt, bezaubert nun in der Londoner Nationalgalerie mit dem Charme der ersten Begegnung: mit Landschaften, über die sich ein blankgefegter Himmel wölbt. Mit spiegelglattem Wasser, in dem sich windgeblähte Fregatten wiegen, mit Kopenhagens Kirchen und den Backsteinkirchen und dänischen Damen mit dem steten Blick.

Wie ihre deutschen und holländischen Kollegen waren auch die dänischen Maler ins gelobte Land Italien gepilgert und hatten sich dort von Ruinen und scharf konturierendem Sonnenlicht befeuern lassen. Zurück in Kopenhagen, verschmolz dieser Eindruck südlicher Klassik mit einem sehr eigenständigen poetischen Realismus des Nordens. Auch ihr *internationales Aushängeschild Thor*valdsen signalisiert in der Londoner Schau diese zwei Seelen in seiner Brust: Am Eingang ruht sich ein marmorner Hirtenknabe in sehr klassischer Pose aus. Neben ihm aber bellt lautlos ein äußerst lebensechter *Hund, des Künstlers eigene* Dogge Teverino.

Was sich hier – durch *die meist* kleinen Formate noch heimeliger gemacht – als eine Spielzeugwelt von schöner Ordentlichkeit präsentiert, entstammt einer rauhen Wirklichkeit. *Brände zerstörten damals* wiederholt die Hauptstadt. In den napoleoni*schen Kriegen wurde Kopenhagen* zuerst von englischen Truppen bombardiert, und dann wurde gar der Stolz der Dänen, die Flotte, nach England abgeschleppt. 1813 mußte der Staat seinen Bankrott erklären, und im folgenden Jahr wurde seine alte Union mit Norwegen aufgelöst. Dänemarks Malerei blühte also ausge*rechnet dann, als das Land finanziell* und politisch in größte Bedrängnis geraten war.

Den Weg zu dieser eigenständigen Variante ebnete ein Professor, Christopher Wilhelm Eckersberg. In Paris und Rom ausgebildet, unterrichtete er 35 Jahre lang an der Kopenhagener Akademie. Dort hatten bereits Bega*bungen wie der Norweger Johan* Claussen Dahl und die Deutschen Caspar David Friedrich und auch Runge Eindruck gemacht. Eckersberg aber praktizierte einer ganzen Generation von Schülern vor, was er bereits in seinen italienischen Landschaften *ausprobiert hatte*: scharfäugigen Realismus, der jeden Riß in der Ruine genau registriert. Firlefanz ist dänische Sache nicht. Zu Hause lehrte er, die Staffelei vor den Fischerdörfchen aufzustellen, vor den Schlössern hart an der Meereskante oder Boote *in kühnen Perspektiven zu erfassen*.

In seinen Porträts paradiert die dä*nische Oberschicht mit nüchtern*-klarem Blick, die auf ein ebensolches Innenleben schließen läßt. Ab und zu schleicht sich auch unterkühlter Humor ein, wie in dem Bildnis der beiden älteren Töchter des reichen Kaufmanns Nathanson. In klassischer, strenger Pose arrangiert, beschäftigt sich die eine Tochter voller Ernst mit dem nicht minder würdigen Papagei im goldenen Käfig: beide Gewande in grün, und ihr rotes Ohrgehänge findet sein exaktes Echo in seinem Brustgefieder.

Maler wie Constantin Hansen setzen diese italienisch-dänischen Themen fort. Der Star dieses „Goldenen Zeitalters der dänischen Malerei" aber wurde Eckersbergs Schwiegersohn Christen Købke. In die erfrischende Gradlinigkeit der Schule bringt er eine Farbpalette ein, die zuweilen an Corot erinnert.

Noch einige Nachwehen mit vorimpressionistischen Studien, und dieser charmante Abschnitt der europäischen Kunstgeschichte ist abgeschlossen: Heiter und beschwingt entläßt er wieder in Londons lärmenden Trafalgar Square. (Bis zum 20. November, Katalog 7,99 Pfund)

HEIDI BÜRKLIN

JOURNAL

Einigung im Streit um Wenders' „Paris, Texas"?

dpa, Berlin

Im Streit um die Verleihrechte an Wim Wenders' Film „Paris, Texas" scheint sich eine Einigung zwischen dem Produzenten und dem Verleiher, dem Filmverlag der Autoren, anzubahnen. Wenders und sein Produzent verhandeln in Paris u. a. mit dem Filmverlag über den Verkauf der Verleihrechte an einen Dritten. Sollte dabei kein Einvernehmen erzielt werden, wird am 27. September das Berliner Landgericht in einer Hauptverhandlung über die Verfügungs- und Verleihrechte an dem Film entscheiden müssen.

Bauentwurf für Londoner Nationalgalerie abgelehnt

dpa, London

Der britische Umweltminister Patrick Jenkin hat einen heftig umstrittenen Entwurf für einen Erweiterungsbau der Nationalgalerie in London abgelehnt. Er bezeichnete den vorgelegten Plan als unangebracht für ein Bauwerk von nationaler Bedeutung. Jenkin kritisierte insbesondere einen vorgesehenen Turm mit Flaggenmast, der die nahegelegene alte Kirche St-Martin-in-the-Fields überragt hätte. Der Politiker folgte damit offensichtlich einem Urteil von Kronprinz Charles, der den Entwurf vor kurzem zum Ärger vieler Architekten *mit einem „monströsen Furunkel* im Gesicht eines lieben Freundes" verglichen hat.

Ludwig Richter wird in Hannover gezeigt

dl. Hannover

Landschaftsbilder des Dresdner Malers Ludwig Richter (1803–1884) werden anläßlich seines 100. Todestages im niedersächsischen Landesmuseum Hannover gezeigt. Die Jubiläumsausstellung, die von der Staatlichen Kunstsammlung in Dresden zusammengestellt wurde (vgl. WELT v. 19. 6.), ist nur noch in Hannover als der letzten und einzigen westeuropäischen Station zu sehen. Sie dauert bis zum 25. November.

Erstes „Europäisches Festival" des Films

AFP, Rimini

In Rimini wird heute das erste europäische Filmfestival „Europacinema" eröffnet. Die bis zum 30. September dauernden Festspiele wollen dazu beitragen, eine neue Rolle für den zeitgenössischen europäischen Film zu definieren. Alle EG-Staaten sowie Spanien und Portugal stellen insgesamt rund 50 Filme vor. Sondervorführungen sind dem neuen britischen Film und dem Fernsehfilm gewidmet. Vom 23. bis zum 25. September findet ein Kolloquium über die Produktions- und Vertriebsbedingungen in Europa statt, an dem Regisseure wie Michelangelo Antonioni und Federico Fellini teilnehmen.

Polens Aristokraten als Kunstmäzene

J. G. G. Posen

Nach langjährigen Restaurierungsarbeiten wurde jetzt am Raczynski-Palais in Rogalin (Region Posen) eine der größten Kunstgalerien Polens mit Gemälden von Claude Monet sowie alter und zeitgenössischer polnischer Maler eröffnet. Interessant dabei ist: der älteste Sproß der Grafen Raczynski, Edward (92), ist polnischer Exilpräsident in London. Nach zehnjährigen Restaurierungsarbeiten ist auch die „Sammlung der Fürsten Czartoryski" in Krakau wieder eröffnet worden. Sie wird als das älteste polnische Museum betrachtet.

Elie Wiesels „Geschichten gegen die Melancholie"

Zur Liebe verdammt

Er kam nach Mailand, um sein jüngstes Buch vorzustellen. Elie Wiesel, Professor für jüdische Studien am New Yorker City College, Autor eines umfangreichen Romanwerks sowie einiger Theaterstücke *und Präsident des United States* Holocaust Memorial Center in Washington, wirkt wie ein gelassener englischer Gentleman, der sein Leben zwischen Oxford und exklusiven Zirkeln verbracht hat. Aber er ist durch die Hölle gegangen. 1926 im damals ungarischen, heute rumänischen Sigeht in Siebenbürgen geboren, hat er Auschwitz und Buchenwald überlebt. Er studierte in Paris und ist seit 1963 amerikanischer Staatsbürger.

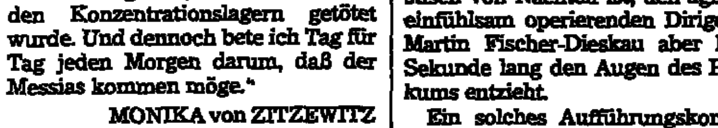
Im Chassidismus aufgewachsen, jenem im 18. Jahrhundert in Osteuropa entstandenen, „fröhlich, naiven" Judentum (so Salcia Landmann) mit *seinen Wundern und Legenden*, entwickelte er sich zu einem profunden Kenner dieser volkstümlichen Mystik. Das klingt in seinen auf französisch verfaßten Romanen immer wieder an, auch wenn ihr Grundthema der Holocaust ist. Seine Bücher und seine Arbeit im Holocaust Memorial Center will er als Mahnmal verstanden wissen gegen die Gleichgültigkeit; denn „das Gegenteil von Liebe ist nicht Haß, sondern Gleichgültigkeit".

Den ersten großen Erfolg hatte Elie Wiesel in Frankreich, wo François Mauriac ihn schon nach seinem er*sten Roman „La Nuit"* feierte, wo die Uraufführung seines ersten Theaterstücks „Zalmen ou la folie de Dieu" tiefen Eindruck hinterließ und wo er den Prix Mediciser gewann. Spätestens nach seinem Beitrag zu der Fernsehdebatte nach dem Film „The Day After" gilt er als der populärste Jude in Amerika. Dabei sind seine Bücher alles andere als eine populäre Lektüre. Denn sie sprechen alle vom Trauma des Überlebenden, der sich als Gewissen seines zertretenen Vol*kes empfindet und heute als mitver*antwortlicher Zeuge jeglicher Massenvernichtung.

Elie Wiesel, der zuerst an die fatale Lage der Juden in der Sowjetunion („Die Juden des Schweigens") erinnerte, der nach *Biafra*, Vietnam und Kambodscha reiste, nach Libanon und Südamerika, ist zum fahrenden Ritter für die Menschenrechte geworden. Zum unbequemen Warner, den man nicht gern anhört, auch wenn er als Kandidat für den Nobelpreis der *Literatur* und des Friedens genannt wurde.

Bei der Vorstellung seines jüngsten Buches, des zweiten Bandes der „Chassidischen Feier" mit dem Untertitel „Geschichten gegen die Melancholie", sagte er in Mailand: „Wir Juden leben seit 2000 Jahren im Zeichen der Gefahr. Wir wurden verfolgt und getötet, nur weil jemand in der Ferne es befahl. Heute ist die ganze Welt jüdisch geworden, weil irgend jemand, ein Khomeini oder Khadhafi, mit einem Knopfdruck planetarisches Unheil auslösen kann." Befragt, woher er den Mut zur Freude und zu dem Titel „Gegen die Melancholie" nähme, antwortete er: „Die Vernunft sagt uns, daß der Messias in den Konzentrationslagern getötet wurde. Und dennoch bete ich Tag für Tag jeden Morgen darum, daß der Messias kommen möge."

MONIKA von ZITZEWITZ



Widerspricht der Mutlosigkeit: Elie Wiesel, der den zweiten Band seiner „Chassidischen Feier" vorgelegt hat FOTO: HERDER VERLAG

Opern-Ausgrabungen von Händel und Rameau

Barocker Theaterdonner

Barock eröffnen die Nachbarstädte Wuppertal und Hagen die Opernsaison: Wuppertal mit der lyrischen Tragödie „Dardanus" (1739) von Jean-Philippe Rameau als deutschsprachiger Erstaufführung in der Übertragung von Claus H. Henneberg, Hagen mit dem heiteren „Xerxes" (1738) von Georg Friedrich Händel in der deutschen Fassung von Rudolf Steglich. Beide Aufführungen geben den Händel- und Rameau-Experten gewiß genügend Anlaß zu Lob und Tadel. Welchen *Eindruck* hinterlassen die Aufführungen aber beim Opernbesucher, der nicht Ergebnisse penibler Musikforschung erwartet, sondern einen schlüssigen, anregenden Opernabend?

In Hagen hat das Inszenierungsteam Peter Osolnik (Regie) und Klaus Teepe (Ausstattung) von vornherein die Anstrengung vermieden, die Handlung nachzuzeichnen, in deren Verlauf der Perserkönig Xerxes und sein Bruder Arsamenes um dieselbe Frau werben. Die Regie zieht sich auf den Standpunkt zurück, daß Händel nicht Handlung, sondern Affekte, *nicht dramaturgische Konsequenz*, sondern musikalische Formvollendung anstrebte. Flugs wird das Geschehen in einen Salon des 18. Jahrhunderts verlegt, wo sich eine illustre Gesellschaft nach dem Dinner von einer reisenden Operntruppe den *„Xerxes" als Dessert servieren läßt*. Das Orchester wird folgerichtig auf der Seitenbühne postiert, was akustisch von Nachteil ist, den agil und einfühlsam operierenden Dirigenten Martin Fischer-Dieskau aber keine Sekunde lang den Augen des Publikums entzieht.

Ein solches Aufführungskonzept, *das kaum mehr als ein Konzert* in Kostümen anstrebt, verlangt versierte Händel-Interpreten. Eindrucksvoll und von höchster stilistischer Sicherheit ist Lubica Orgonásová in der Nebenrolle der Atalanta, aber auch Kathryn Magestro als die umworbene Fürstentochter *Romilda* und der Tenor Reinhard Leisenheimer in der Titelpartie *können gefallen*. Wenn Hagen mit „Xerxes" auch keinen Abend lebendigen *Musiktheaters* zu Wege brachte, so immerhin eine unprätentiöse *Wiederbegegnung* mit einem kaum gespielten Händel-Werk.

Wuppertal trumpft da bei Rameaus „Dardanus" schon ganz anders auf. Man entschied sich für die Pariser Fassung von Raymond Leppard, der aus den verschiedenen Versionen einen Verschnitt herstellte, der die lyrischen und dramatischen Momente in eine Balance bringen soll. Die Aufführung ist von geradezu spektakulärer Optik. An nichts ist gespart, um die Lovestory zwischen der phrygischen Königstochter Iphise (Davida Kagen) und dem Erzfeind der Phrygier, dem Jupitersohn Dardanus (Bruce Ford), effektvoll zu garnieren. Bevor Iphise, die dem Prinzen Antenor (Franz Wyzner) versprochen ist, weil man von ihm den Sieg über Dardanus erhofft, mit Hilfe der Venus und eines Magiers ihren Geliebten doch noch bekommt, gibt es reichlichen barocken Theaterdonner, Schlachtengetümmel und ein bedrohliches Ungeheuer als wär's der Fafner aus Wagners „Ring".

All das wird vom Wuppertaler Team mit Eifer produziert. Die Ausstatter Graff-Edzard Habben und Klaus Arzberger, sonst an die kurze *Leine der kargen Ausstattungsetats* des Mülheimer „Theaters an der Ruhr" gelegt, dürfen nach Herzenslust ins volle greifen. In einem in rotes Licht getauchten Saal öffnen und schließen sich Versenkungen, Windmaschinen säuseln, Götter schweben *vom Himmel, Solisten, Chor und Sta*tisterie schreiten in prächtigen straßbesetzten Kostümen, als flögen sie morgen zu einem Gastspiel nach Las Vegas.

Die Regie von Friedrich Meyer-Oertel beschränkt sich auf reibungsloses *Arrangement der Bilder* und gibt in der Personenführung mal dem pathetischen Faltenwurf, mal der landläufigen Operngestik grünes Licht. Sinn macht das freilich wenig. Gesungen wird in Wuppertal sehr bemüht, wenn auch Hanns-Martin Schneidt in gewohnter Weise für eine korrekte musikalische Wiedergabe sorgt, die zuweilen einen stärkeren, romantischen Beiklang bekommt, als *man es von einem Dirigenten erwar*tet, der sich als Experte für die Musik der Vorklassik einen Namen gemacht hat. Das Wuppertaler Publikum aber war's zufrieden.

ALBIN HÄNSEROTH

KULTURNOTIZEN

Der Balzan-Preis, jeweils 250 000 Schweizer Franken, ging an den Genfer Historiker Jean Starobinski, den niederländischen Astronomen Jan Hendrik Oort und den amerikanischen Genetiker Sewall Wright.

Der Deutsche Germanistentag 1984 findet vom 10. bis 13. Oktober in Passau statt.

Die 11. Internationale Musikmesse von Paris findet ab heute bis zum 30. September im Park von Vincennes östlich von Paris statt.

Den **Dorothea-von-Stetten-Kunstpreis**, erstmals in Bonn vergeben und mit 10 000 Mark ausgestattet, erhält die Hamburger Malerin Sigrun Jakubaschke (27).

Das Leipziger Gewandhausorchester spielt an fünf Tagen im Oktober und November die neun Beethoven-Sinfonien in der New Yorker Carne*gie Hall*.

Die Gegenbuchmesse alternativer Verlage findet zum achten Mal, parallel zur Frankfurter Buchmesse, statt.

Jean-Claude Gallotta mit den „Überlebenden" auf den Berliner Festwochen

Ein rosiger, lustiger Kindergarten

Sie kommen auf die nackte Schmuddelbühne geflitzt, als gehörten sie noch zu den theatralisch himmlichen Heerscharen der Mnouchkine. Gerade zu diesen aber gehören sie nicht, obwohl sie sich, heftig durcheinandertanzend, gleich mächtig ins Zeug werfen. Im dritten Akt eines Tanzwerks von Jean-Claude Gallotta (nur diesen einen Akt zeigt *die Groupe Emile Dubois im* Rahmen der Festwochen in der Berliner Theatermanufaktur) sind sie „die Überlebenden" und tragen ihre Überlebensschwierigkeiten denn auch für alle sichtbar gleich in kunstvoll häßlichen Fetzen am Leib.

Die Groupe Emile Dubois (zu deutsch etwa „Lieschen-Müller-Ensemble") ist Frankreichs Antwort auf Pina Bausch, und flugs durfte sie Frankreich neben Boulez und der Mnouchkine im Rahmen der Olympischen Spiele vertreten. Jean-Claude Gallotta, Choreograph und Chef des *Centre National Chorégraphiques* Grenoble, ist buchstäblich im Hand*umdrehen zur Galionsfigur des* Freien Tanzes in seiner Heimat geworden, Anführer des Sturmes auf die Bastille des noch immer regierenden klassisch akademischen Tanzes.

Anderthalb Stunden lang (ohne Pause) tummelt sich Gallottas Ensemble über die Bühne: es tanzt weit ausgiebiger als die Truppe Pina Bauschs, dafür aber auch ungezielter. Bei Gallotta dominiert eine Beliebigkeit, die sich offenbar noch mit Freiheit verwechselt. Mehr noch: ein schier totaler Zusammenbruch des Immunitätssystems gegen Bewegungsinfektion scheint vorzuliegen, *so etwas also wie choreographisches* AIDS. Das angenehme dabei: es steckt zwar an, aber es ist vollkommen ungefährlich.

Die „Überlebenden" Gallottas sind meist nett zueinander. Sie zupfen sich gern mit empfindsamen Fingern am Bauch. Sie wischen sich aber auch mit Vorliebe mit den Handflächen unter den Achseln und am Geschlecht und riechen genüßlich daran. Ein bißchen ekelhaft ist das schon, aber das soll wohl so sein. Zum Klo jedenfalls wird von den „Überlebenden", was ja naheläge, die *Bühne noch nicht umfunktioniert*.

Dann wieder setzt es eine Szene *kaum zu überbietender Aggression*. Ein Mädchen wird brutal von einem Kerl gerempelt. In immer gröberen Attacken keilt er gegen das Mädchen bis zur Unerträglichkeit los.

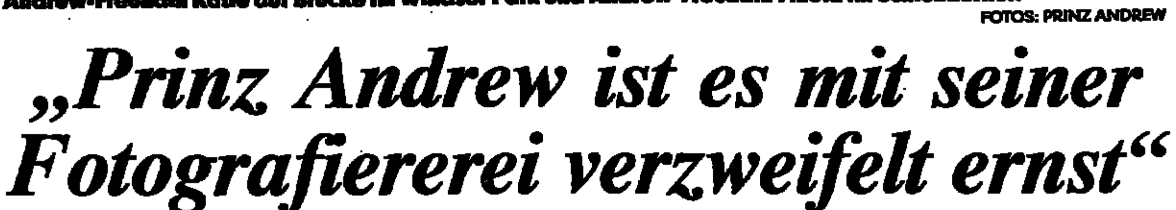
Ein älteres Paar spaziert, Touristen gleich, durch die sich im Tanz dahinräkelnde Horde. Aber es nimmt kaum Notiz von den angestrengt Überlebenden. Schließlich – es hat nicht weniger überlebt als die anderen, wenn offenbar auch auf andere Weise.

Wie aus einer sich öffnenden Schleuse hoppelt plötzlich splitternackt ein ganzer Kindergarten hervor, Bübchen und Mädelchen, rosig, *lustig* und lieb. Sie *rennen* durcheinander und durch die hochgewachsene bleiche Schar, die so angestrengt Kunst macht – und sind nichts als lieblich kerngesunde Natur. Kinder auf dem Theater sind unwiderstehlich, auch Gallotta weiß das, und nun gleich drei Dutzend niedlicher Nackpopos. „Durch nackt zum Licht" heißt offenbar Gallottas populäre Parole.

Aber sie zieht nicht. Die tanzende Lebensmühsal geht weiter. Bewegungen werden neu zugeschaufelt, ungesiebt hingefläzt. Das Beiläufige ver*klärt sich zu rätselhafter* Bedeutung. Tanznaturalismus, choreographisches Juckpulver, *ein* Messerwetzen der Beine. Künstler wie alle, endlich nun auch im Tanz. Doch so war es schließlich seit je: im Schlaf ist jedermann sein eigener Choreograph.

KLAUS GEITEL





Drei Kalender-Bilder des höchsten blaublütigen Fotografen Englands: Andrew-Freundin Clare mit Schleier, Andrew-Freundin Katie auf Brücke im Windsor Park und Andrew-Freundin Finola im Schloßkerker.
FOTOS: PRINZ ANDREW

„Prinz Andrew ist es mit seiner Fotografiererei verzweifelt ernst"

Von HELMUT VOSS

Einer Gruppe von Besuchern des Londoner Boutiquen- und Kneipenviertels Covent Garden dürfte zur Zeit zu ihrem Ärger klarwerden, daß sie eine Chance zur Unsterblichkeit verplempert haben. Die etwa ein Dutzend Passanten wurden vor einigen Wochen in Covent Garden auf der Straße von dem dunkelhaarigen, sehr geheimnisvoll tuenden Londoner Fotomodell Clare Park angesprochen und überredet, zu Aufnahmen in das Studio des Fotografen Gene Nocon zu kommen.

Dort angelangt, sah die verblüffte Gruppe sich plötzlich Englands flottem Prinzen Andrew gegenüber. Der vornehmlich durch seine vielen Mädchengeschichten bekannt gewordene zweitälteste Sohn von Königin Elizabeth und Nummer vier in der Thronfolge erzählte den staunenden Studiogästen, daß er gerne im Auftrag einer Fotofirma ein paar Schnappschüsse für einen Kalender machen würde und versuchte die immer mißtrauischer Werdenden mit „small talk" zu entspannen: „Macht das Einkaufen Spaß? ... Gefällt Ihnen London? ... Haben Sie auch den Bukkinghampalast gesehen?" Es hatte keinen Zweck: In der Gewißheit, Opfer eines Juxes à la „Vorsicht Kamera!" zu sein, flüchtete die Gruppe, bevor der Zeigefinger des 23jährigen Marinefliegers auch nur einmal auf den Auslöser hatte drücken können.

Pech gehabt! In der Londoner Barbican Art Gallery könnten sich die Beinahe-Fotomodelle aus Covent Garden zur Zeit persönlich davon überzeugen, daß ihr Mißtrauen fehl am Platz gewesen ist. In einer bis zum 28. Oktober dauernden Ausstellung führt die englische Fotofirma Ilford stolz die Schwarz-Weiß-Aufnahmen vor, die Amateurfotograf Andrew in der Tat für den Ilford-Kalender 1985 geschossen hat. Der Kalender wurde vorerst in einer Auflage von 40 000 Stück gedruckt. In einem Vorwort deutet der Prinz an, daß er nichts gegen eine Zukunft als Berufsfotograf einzuwenden hätte.

Unter den insgesamt 13 für den Kalender ausgewählten Fotos befindet sich eine Aufnahme von einer Bogenbrücke im Park von Schloß Windsor, die samt der auf dem Geländer sitzenden Andrew-Freundin Katie Rabett im Wasser gespiegelt wird. Auf einem anderem Foto erscheint schemenhaft eine weitere Freundin des Prinzen, Finola Hughes, im Kerker von Schloß Windsor. Auch Clare Park ist verewigt – in einer etwas düsteren Studie, in der sie sich einen Schleier vor die Nase hält.



Der Prinz bei der Arbeit.

Andrew, der immerhin zwei Berufsfotografen unter seinen näheren Verwandten hat – seine Onkel Lord Snowdon und Lord Lichfield sind hochbezahlte Porträt- und Kalenderfotografen – begann sich erst vor einem Jahr mit Freundin Koo Stark ernsthaft fürs Fotografieren zu interessieren.

Zyniker unter Londons Berufsfotografen sind allerdings überzeugt, daß das prinzliche Interesse an der Knipserei von der Erkenntnis herrührt, daß Fotografen leichten Zugang zu dem reichhaltigen Angebot an knackigen Fotomodellen in der Heimat der „Page Three Girls" haben. Die gleichen Zyniker lassen sich auch durch nichts von der Überzeugung abbringen, daß Ilford Prinz Andrew weniger wegen seiner Fähigkeiten als Fotograf als vielmehr wegen seines PR-Wertes angeheuert hat.

Die Profis unter den Premierenbesuchern machten auf jeden Fall kein Hehl daraus, daß Andrews mit Expertenhilfe zustandegekommenen Kalenderfotos sie nicht gerade vom Hocker haut. „Daily Express"-Fotograf Steve Wood vermißt bei Andrew das „Auge eines Künstlers", während Arthur Foster, der Fotochef des „Daily Star" der königlichen Konkurrenz bescheinigt: „Ich fürchte, daß das alles ziemlich banal ist. Ich habe das Gefühl, daß er bei einigen der Fotos nichts anderes getan hat, als auf den Auslöser zu drücken." Der „Daily Mirror" beruhigte die beiden Lords Snowdon und Lichfield; sie brauchten sich wegen des neuesten Fotografen in der Familie „keine Sorgen" zu machen.

Andrew hat währenddessen bereits das nächste Projekt in Arbeit. Im Auftrag des Verlages Hamish Hamilton bereitet er einen Hochglanzband mit 200 eigenen Fotos und einem längeren Kommentar vor. „Dem Prinzen", so betont ein Sprecher für die Londoner literarische Agentur Anthony Sheil Associates, die Andrew neuerdings vertritt, „ist es mit seiner Fotografiererei verzweifelt ernst."

(SAD)

Kanone „Greif" und die Mauern des Schweigens

A. v. KAGENECK, Paris

Das Rätselraten um das geheimnisvolle Verschwinden der Kanone „Greif" aus dem Pariser Militärmuseum ist gelöst: Der „Greif", die in den deutsch-französischen Kriegen fünfmal gewaltsam die Seiten gewechselt hat, von einer Seite erobert und von der anderen zurückgewonnen wurde, kehrt als Leihgabe – wahrscheinlich für fünf Jahre – nach Deutschland zurück. Das gab der französische Verteidigungsminister Charles Hernu nach langem Zögern vor dem Verteidigungsausschuß der Nationalversammlung bekannt. Über den Leihvertrag und eine etwaige deutsche Gegengabe werde noch verhandelt. Die Kanone wurde aus „Sicherheitsgründen" nachts aus dem Museum entfernt und soll bis zum Vertragsabschluß unter Kontrolle der französischen Armee bleiben.

Der „Greif" war 1524 im Auftrag des Trierer Kurfürsten gegossen worden. 1799 nahmen die Franzosen unter Napoleon die in der Festung Ehrenbreitstein am Rhein über Koblenz aufgestellte Kanone nach Paris mit. Weil sie damals nicht gegen die französischen Soldaten eingesetzt worden sei, so Hernu, könne sie auch nicht als Kriegsbeute betrachtet werden. Sie sei vielmehr als Symbol für die Macht des Kurfürsten von Trier zu verstehen.

1799 herrschten die Wirren der Revolutionskriege. Bewaffnete Haufen zogen damals an Rhein und Mosel entlang auf der Suche nach neuen geographischen und geistigen Grenzen. Nach langer Belagerung besetzten die Franzosen Koblenz und erklärten das linke Rheinufer als zu Frankreich gehörig. Als Kriegsbeute nahmen sie den „Greif" mit – sicherheitshalber gleich bis Lothringen.

Am Ende der napoleonischen Ära gelangte das kostbare Stück nach Paris und wurde im „Artillerie-Museum", dem heutigen Invalidendom, zusammen mit 800 anderen Beutestücken aus den Kriegen des großen Korsen untergebracht. Zwischendurch entführten die Deutschen die Kanone noch einmal in ihr Ursprungsland, das war 1940. Aber 1946 wanderte der „Greif" wieder über den Rhein in Richtung Westen.

Recht ist den Franzosen der neue Grenzwechsel nicht. Ein bißchen verletzter Stolz ist mit dabei, wenn man eines der anerkannt schönsten Sammlungsstücke des (ruhm)reichen Armeemuseums so einfach ohne Volksbefragung den Eigentümern zurückgibt, als ginge es um ein Stück Geheimdiplomatie.

„Ich heiße der Greif und diene meinem gnädigen Hern von Trier", steht auf der kostbar ziselierten Flanke des imponierenden Feuerschlundes. „Wenn er's befiehlt, sprech ich mit starker Stimm und breche Tore und Mauern." Der Pariser „Figaro" will wissen, daß der Schlund nie gesprochen hat, und witzelt: „Wie dem auch sei, die Mauer des Schweigens unserer Behörden um diese Affäre hätte er wahrscheinlich nicht gebrochen."

„Es ist nicht leicht, ein Monarch zu sein"

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Die Fernsehdiskussion war in Wien mit Spannung erwartet worden. Im Nu hatte sich die Nachricht verbreitet, in der Sendung „Café Central" – einer Art wienerischen Talk-Show – werde der Tiefenpsychologe Erwin Ringel, der gerade erst ein umstrittenes Buch über die „Österreichische Seele" verfaßt hatte (s. WELT v.20.9.), den alten Kaiser Franz Josef verdammten – und ein ehemaliger Bundeskanzler werde den Kaiser verteidigen. Der Politiker war Bruno Kreisky, Ehrenvorsitzender der Sozialistischen Partei, der trotz schmerzhafter Verletzung an der Achillessehne erschien.

Der Sozialist Kreisky betonte zwar, er sei nicht gekommen, um ein Plädoyer für die alte Monarchie zu halten – aber was er dann sagte, wirkte wie ein einziges Lob auf das untergegangene österreichische Kaiserreich, das eine Art vereinigte mitteleuropäische Staatengemeinschaft gewesen sei oder hätte sein können. Den Versuch des Wiener Psychologie-Professors, den alten Kaiser zu „psychiatrieren", fertigte der Sozialdemokrat mit der Bemerkung ab, er halte von „tiefenpsychologischen Fragen" bei der Beurteilung historischer Prozesse und Persönlichkeiten nicht sehr viel. Eine Gestalt, die wie Kaiser Franz Josef fast siebzig Jahre regiert habe, ließe sich nicht im „Caféhaus durchleuchten". Es sei auch unrichtig, wenn Ringel behaupte, der alte Kaiser habe keine einzige schöpferische Idee gehabt. Unter ihm sei in Österreich das allgemeine und gleiche Wahlrecht verwirklicht worden – und das sei ein Triumph der österreichischen Sozialdemokratie gewesen.

Im Vergleich etwa mit dem deutschen Kaiser Wilhelm II. sei Franz Josef geradezu eine „Wohltat" gewesen, sagte Kreisky, um dann in den vielsagenden Stoßseufzer zu verfallen: „Es ist schon nicht leicht, ein Monarch zu sein." Vieles, was der Psychologe Ringel am alten Kaiser schlecht fand, wendete sich aus der Sicht Kreiskys zum Guten. Franz Josef sei „nur ein guter Beamter" gewesen? Nun, so Kreisky, das sei doch nichts Schlechtes. Es gebe auch korrupte und unzuverlässige Beamte.

Die Historikerin Brigitte Hamann, Verfasserin mehrerer Bücher über Gestalten des Hauses Habsburg, warf dann das Wort von der „kaiserlich-königlich-österreichischen Sozialdemokratie" in die Debatte, das von Kreisky sofort aufgegriffen wurde. Da hieß es, die Sozialdemokratie sei in der Donaumonarchie die einzige staatserhaltende Partei gewesen, weil sie nicht vom Nationalismus infiziert war. Sogar eine eigentümliche Interessengemeinschaft wurde sichtbar: Das Kaiserhaus, das an der Spitze eines übernationalen Reiches stand, verfolgte in einigen Punkten ähnliche Ziele wie die gleichfalls übernationale, internationalistische Sozialdemokratie.



Ehrenrettung durch Kreisky: Kaiser Franz Josef (1830 – 1916)
FOTO: ARCHIV f. KUNST UND GESCHICHTE

Im Gegensatz zu einigen in der Runde anwesenden Historikern vertrat Kreisky die These, der Untergang des österreichischen Vielvölker-Reiches nach dem Ersten Weltkrieg sei nicht schicksalhaft notwendig gewesen. Der ehemalige Bundeskanzler erinnerte an einen seinen Vorgänger – den Sozialdemokraten Karl Renner, der lange vor dem Ersten Weltkrieg eine Reform der Monarchie im Sinne nationaler Gleichberechtigung der einzelnen Völker anstrebte und damals die prophetischen Worte ausgesprochen habe, falls diese Reform nicht verwirklicht werde, „werden wir entweder in einem pangermanistischen oder panrussischen Reich untergehen".

Im Blick auf jene Völker, die 1918 die jahrhundertelange Gemeinschaft mit Österreich zugunsten eines nationalen Eigenlebens auflösten, warf Kreisky die Frage auf: „Was haben alle jene davon gehabt, die damals dagegen rebellierten? Jetzt sitzen sie alle in der kommunistischen Tinte drin – alle!" Und angesprochen auf die Tatsache, daß in den osteuropäischen, ehemals österreichischen Ländern gerade bei jungen Menschen eine Habsburg- und Österreich-Nostalgie um sich greife, meinte der Altkanzler, dies sei kein Wunder: Weil die kommunistische Wirklichkeit in diesen Ländern „so grauenhaft" sei.

Das Regime des alten Kaisers sei, so Kreisky, „relativ milde" gewesen. Einen bei der Diskussion anwesenden Angehörigen des Kaiserhauses, Karl von Habsburg-Lothringen, sprach der Ex-Kanzler mit „Herr Fähnrich" an – der junge Erzherzog hatte im Bundesheer der Republik Österreich gedient. Und dann lobte Kreisky den spanischen König, der „mit Kraft und Entschlossenheit" die Demokratie in seinem Lande verwirklicht habe und ein „sehr gescheiter Mensch" sei.

Die meisten Anwesenden waren sich einig, daß es heute in allen Ländern der einstigen österreichisch-ungarischen Monarchie eine Sehnsucht nach den alten Zeiten gebe – nicht im Sinne einer Restauration, wohl aber als Gefühl der Zusammengehörigkeit, das – so Kreisky – „weit über die Diplomatie hinausgehe". Angelo Filipucci, ein italienischer Professor aus Friaul, das ehedem auch österreichisch war, meinte, die „Liberalität" der altösterreichischen Regierung sowie ihr Respekt vor anderen Sprachen und Kulturen sei „vorbildlich" gewesen. Dagegen habe der italienische Nationalismus nur „rhetorische" Leistungen aufzuweisen.

Todesstrafe für sowjetischen Veteranen-Mörder

fhn. Moskau

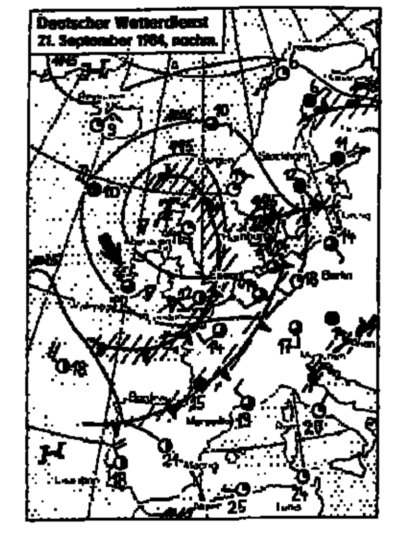
Der 26jährige Gennadij Kalinin wurde in letzter Instanz zum Tode verurteilt. Der ehemalige Student aus Iwanowo hatte bei 40 Raubüberfällen drei Menschen ermordet. Ihm kam es auf die Orden und Ehrenzeichen seiner Opfer an. Für den Leninorden beispielsweise werden auf einer Art Flohmarkt in der Nähe Moskaus rund 5000 Rubel geboten. Besonders reiche Beute machte Kalinin beim pensionierten sowjetischen Vize-Admiral Georgij Cholostjakow, dem mehr als 20 in- und ausländische Auszeichnungen verliehen worden waren. Kalinin erschlug den Mann, als er die Kollektion nicht unauffällig entwenden konnte. Zwei weitere Morde folgten.

ZU GUTER LETZT

„Grüß Gott, hier ist die Bundeswehrübung Flinker Igel." So beginnen die Fernschreiben des Pressestabes über die Manöverberichterstattung.

WETTER: Regen

Wetterlage: Tiefausläufer führen von Westen her kühle und wolkenreiche Meeresluft nach Deutschland. Bei wechselnder Bewölkung bleibt es jedoch zunächst noch niederschlagsfrei.



Vorhersage für Samstag:
Von Westen her rasche Eintrübung und nachfolgend länger andauernder Regen, der besonders in Süddeutschland ergiebig sein dürfte. Höchsttemperaturen bei 15 Grad. Auch nachts noch zeitweise Regen und Tiefsttemperaturen um 9 Grad. Mäßiger bis frischer Wind, von Südwest auf West drehend.

Weitere Aussichten:
Kühl und regnerisch.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	18°	Kairo	35°
Bonn	14°	Kopenh.	15°
Dresden	18°	Las Palmas	23°
Essen	14°	London	12°
Frankfurt	15°	Madrid	21°
Hamburg	14°	Mailand	18°
List/Sylt	14°	Mallorca	24°
München	17°	Moskau	13°
Stuttgart	18°	Nizza	24°
Algier	25°	Oslo	14°
Amsterdam	15°	Paris	14°
Athen	28°	Prag	16°
Barcelona	21°	Rom	20°
Brüssel	15°	Stockholm	12°
Budapest	17°	Tel Aviv	32°
Bukarest	18°	Tunis	24°
Helsinki	11°	Wien	14°
Istanbul	29°	Zürich	18°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 7.10 Uhr, Untergang: 19.18 Uhr; **Mondaufgang**: 4.12 Uhr, Untergang: 19.09 Uhr
Sonnenaufgang* am **Montag**: 7.11 Uhr, Untergang: 19.16 Uhr; **Mondaufgang**: 5.43 Uhr, Untergang: 19.27 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Mit dem Rad, als wärs ein Teil von ihm

DANIELA HENZE, Bonn

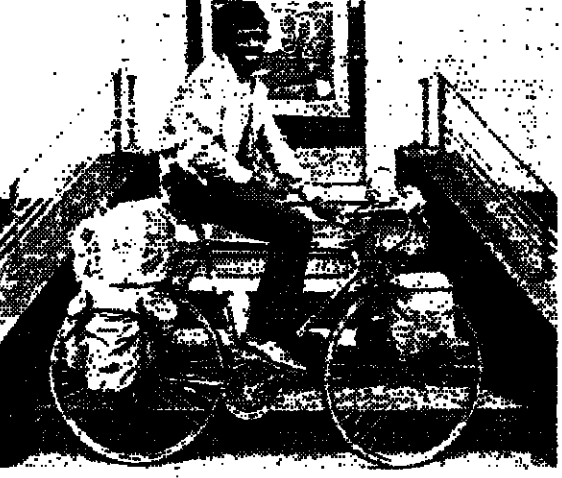
Mit wenig Geld auf eine Weltreise zu gehen, ist der Traum vieler. Siriwardena Dissanayake erfüllte sich diesen Wunsch und startete mit ganzen 300 Dollar am 13. Februar 1983 zum Unternehmen „Globus". Von Colombo (Sri Lanka) reist er mit seinem Sportfahrrad einmal „round the world". Bonn hat der ehemalige Schauspieler und Fischhändler in diesen Tagen schon erreicht. Für zwei Tage legte er einen Zwischenstopp in der Botschaft seines Landes ein.

15 000 Kilometer liegen hinter ihm: Gleich bei seinem zweiten Aufenthalt in Pakistan mußte sein Fahrrad ersetzt werden, nachdem er mit einem Motorradfahrer kollidierte. Um sein Budget aufzubessern, verdingte er sich als Küchengehilfe und Hausboy in Irak und Griechenland. Während seiner Tour durch Jugoslawien und Italien, durch die Schweiz und die gesamten Alpen begegneten ihm gastfreundliche, vorurteilslose und hilfsbereite Menschen. Sie ließen den jungen Ceylonesen übernachten, versorgten ihn mit klimagemäßer Kleidung, steckten ihm Geld und Nahrungsmittel zu.

Dank eines präzisen Tagesablaufes hat der kleine, drahtige Mann mit den voluminösen Oberschenkeln seine ungewöhnliche Reise bis jetzt bestritten: Von acht Uhr morgens bis 18.00 Uhr legt er je nach Windverhältnissen 140 bis 150 Kilometer zurück und zieht sich dann nach gründlichen Tage- und Logbucheintragungen in sein kleines Zelt zurück. Das Radeln ist ihm mittlerweile selbstverständlicher geworden als das Laufen. Er empfindet das Gefährt wie Arme und Beine als Teil von sich selbst.

Nie hat der Dreißigjährige Velozipist vorher Fahrradfahren als Sport betrieben, zumal die berufliche Ausübung des Fahrradsports in Sri Lanka verboten ist.

Bis 1990 hofft er auf diese Art und Weise Nordeuropa, Amerika, Afrika und Australien gesehen zu haben. Inzwischen ist Siriwardena auf seinem inzwischen dritten Fahrrad nach Holland weitergeradelt. Entgegen seinen Prinzipien, nicht in ein Land, das er schon besucht hat, zurückzukommen, wird er im Dezember nach Deutschland zurückkehren, um in Stuttgart mit seinen neuen Freunden ein deutsches Weihnachten zu erleben.



Verwachsen mit seinem Fahrrad: der 30jährige Siriwardena Dissanayake aus Sri Lanka. Mit seinem ambulanten Haushalt schafft er rund 150 Kilometer pro Tag. Auf diese Weise hat er das erste Drittel seiner Weltumradlung schon hinter sich.
FOTO: SVEN SIMON

Demokratie à la Quindici

Camorra bestimmt das Gemeindeleben bis ins Detail

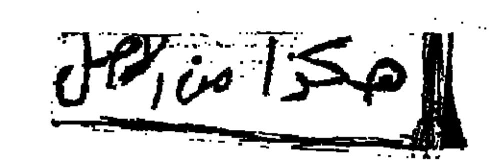
KLAUS RÜHLE, Rom

Die Camorra kann einen weiteren Sieg über das römische Establishment verzeichnen. Wenn auch nur in kleinem Maßstab, so ist doch symptomatisch, was in der Gemeinde Quindici bei Avellino (Kampanien) geschah: Dort sprach die Mehrheit der Camorra-Sippschaft, der Familie Graziano, ihr Vertrauen aus.

Die außerplanmäßigen Gemeindewahlen erwiesen sich als nötig, weil der vorherige Magistrat mit Raffaele Graziano als Oberhaupt von Rom aus abgesetzt worden war. Grund für das Eingreifen der zentralen Obrigkeit: Bürgermeister Graziano betätigte sich gleichzeitig als Boß der örtlichen Camorra. Er ist seither untergetaucht und hat sich so der Verhaftung entzogen. Die Fäden der Kommunalpolitik aber sind in seiner Hand geblieben, wie jetzt der Wahlausgang zeigt: Die Camorra-Liste „Torre" („Turm") erhielt die meisten Stimmen und zieht ins Minigemeindeparlament mit 16 Abgeordneten ein. Die restlichen vier Sitze gingen an die Christdemokraten. Um den Sieg sicherzustellen, wurde von den Grazianos ein Autobus gemietet, der die in Deutschland arbeitenden Söhne des Ortes zwecks Stimmabgabe nach Quindici brachte. Die Folge des Wahlausgangs ist, daß die Grazianos – eine weitverzweigte Camorra-Familie von 200 Mitgliedern – wie eh und je (seit 25 Jahren) am Ruder bleiben. Bürgermeister und „Vize" werden die Spitzenkandidaten der „Turm"-Liste, Eugenio und Carmine Graziano, der eine 23, der andere 28 Jahre alt. Beider Väter sitzen hinter Gittern. Onkel Raffaele ist in seinem Versteck sicher sehr zufrieden mit dem Erfolg, der mit einem Feuerwerk gebührend gefeiert wurde. Der neue Bürgermeister versicherte denn auch treuherzig: „Hier bewundern alle meinen Onkel. Die Camorra ist eine ehrenwerte Gesellschaft, die in Quindici immer nur Gutes getan hat."

Auch der Dorfpfarrer akzeptiert das Ergebnis der Gemeindewahlen. „Die Demokratie hat gesiegt", stellt er fest. Das einzige, was ihm an der örtlichen Camorra mißfällt, ist der Umstand, daß nicht er, sondern die Grazianos über die Verwendung der sonntäglichen Klingelbeutelsammlung bestimmen ...

Der italienische Staat ist in Quindici allein durch eine Handvoll Polizisten und Karabinieri vertreten.



Fahrzeugbau Norddeutschland

Am Markt mobiler Aufbauten und Hänger für Handel und Gewerbe nehmen wir seit Jahren eine führende Stellung ein. Erfahrung, Ideenreichtum und erstklassige Qualität sind die Grundlagen, auf denen unser Erfolg basiert. Mit 140 Mitarbeitern setzen wir 16 Mio. um. Zur planmäßigen Sicherung des weiteren Wachstums suchen wir den **zentralen**

VERKAUFSLEITER

In direkter Unterstellung zum geschäftsführenden Alleingesellschafter ist es zum einen Ihre Aufgabe, den national operierenden Außendienst erfolgsbetont zu führen, bedeutende Kunden persönlich zu betreuen sowie den kompletten Marketing-Service (Werbung, VF usw.) zu gestalten. Zum anderen erwarten wir konzeptionelle Anstöße zu den Produkten, Kunden- und Zielgruppen sowie zum optimalen Einsatz der Marketing- und Vertriebsinstrumente.

Dies ist eine mit guten Entwicklungsmöglichkeiten ausgestattete Position für einen technisch orientierten Vertriebsprofi, Anfang 30 bis Mitte 40. Sachkenntnis, Kreativität, Zähigkeit und Durchsetzungsvermögen verbunden mit Führungsstärke und der Bereitschaft zu hohem Engagement sind die wesentlichen Voraussetzungen für den Erfolg.

Wenn diese Aufgabe Sie persönlich herausfordert, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5138 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Serienfertigung / Feinmechanik

Wir sind ein wachstumsorientiertes, mittelständisches Unternehmen in Süddeutschland. In unserer Branche – feinmechanische Serienprodukte – zählen wir zu den ersten Adressen. Wir produzieren in der Bundesrepublik und an mehreren europäischen Standorten. Für die *Führung einer dieser Produktionsstätten suchen wir den fähigen, unternehmerisch denkenden* **Diplom-Ingenieur TU/FH** als

BETRIEBSLEITER

Westeuropäisches Ausland

Dem Technischen Leiter im Stammhaus direkt unterstellt, liegt der Schwerpunkt Ihrer Verantwortung in der Sorge für eine kosten-, termin- und qualitätsgerechte Durchführung der *Produktion in dem Ihnen unterstellten Werk. Mittelfristig erwarten wir von Ihnen Impulse für* die Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien.

Sie sollten Ihr Studium *idealerweise* mit Schwerpunkt **Maschinenbau/Fertigungstechnik** oder **Feinwerktechnik** zügig durchlaufen und möglichst durch betriebswirtschaftliche Kenntnisse vertieft haben. Die anschließende betriebliche Führungspraxis sollte im planenden/steuernden/*organisatorischen Fertigungsbereich erfolgt sein und Ihnen Einblick in die Gesamtzusammenhänge* eines Unternehmens vermittelt haben. Wichtig sind uns eine stabile Persönlichkeitsstruktur, die sich durch Initiative, Durchsetzungsvermögen und charakterliche Integrität auszeichnet. Die Fähigkeit zur Menschenführung setzen wir ebenso voraus wie **englische** Sprachkenntnisse. Idealalter: bis Ende 30.

Wenn Sie sich diesem hohen Anspruch gewachsen fühlen und bereit sind, Ihren Wohnsitz im europäischen Ausland zu nehmen, bitten wir Sie um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter **Kennziffer 7337 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und sorgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie hat sich nicht geändert. Sie ist gültiger denn je. Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens.

Wir suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Könner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:
- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (040) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement

Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Verpackung und Display

Als traditionsreiches und solide fundiertes Familienunternehmen fertigen und veredeln wir in mehreren Geschäftsbereichen Produkte aus Holz, Karton und Kunststoff, die wir an namhafte industrielle Abnehmer vertreiben. Im Unternehmensbereich „Verpackungen und Displays" entwickeln und produzieren wir komplette Problemlösungen für die Konsum- und Gebrauchsgüterindustrie. Zur Durchsetzung unserer ehrgeizigen und realistischen Ziele in den kommenden Jahren suchen wir den führungsstarken

LEITER MARKETING + VERTRIEB

der das Marketinginstrumentarium in der Praxis beherrscht, den qualifizierten Innen- und Außendienst mit rund 15 Mitarbeitern straff und motivierend steuert und führt, Großkunden selbst betreut und, der Geschäftsleitung direkt unterstellt, die Vertriebsorganisation entsprechend ausrichtet. Er ist verantwortlich für das „richtige" Sortiment, Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen und die Nutzung der Möglichkeiten unseres aktiven Marketing- und Vertriebscontrollings.

Wir erwarten für diese Aufgabe einen ideenreichen, initiativen Vertriebsmanager, ca. Mitte 30 bis Anfang 40, der das Format hat, anerkannter Partner unserer Kunden und Kopf unserer Verkaufsmannschaft zu werden. Erfahrungen im Gebrauchs- bzw. Konsumgütervertrieb, *Führungsstärke und Durchsetzungsfähigkeit sind wichtige Voraussetzungen, um das Unter*nehmen auch in Zukunft auf Erfolgskurs zu steuern. Unser Firmensitz: landschaftlich besonders reizvoll in verkehrsgünstiger Lage Süddeutschlands mit besten Wohn-, Schul- *und Freizeitmöglichkeiten.*

Wenn Sie sich für diese gestaltungsfähige Position in einem sehr flexiblen, überschaubaren Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6236 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und sichert die gebotene Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Die Erste Deutsche Bädkerfachschule in Olpe sucht zum 01. 01. 1985 eine

Lehrkraft

für die Vorbereitung auf den Prüfungsteil III der Meisterprüfung im Bäckerhandwerk.

Hauptstoffgebiete sind **Rechnungswesen,** Wirtschaftslehre sowie **Rechts- und Sozialwesen.**

Dipl. Handelslehrer oder Absolventen eines abgeschlossenen verwandten Hochschulstudiums können Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Erste Deutsche Bäckerfachschule, Bergstr. 79/81, 4630 Bochum 1, senden.

Bewerber mit Kenntnissen oder Berufsbildungsabschluß im Handwerk werden bevorzugt.

Köln 0221/136064/65

Führungsposition in dynamischem Filialunternehmen mit Sitz in Norddeutschland

Wir sind ein Handelshaus mit Filialen in verschiedenen Regionen der Bundesrepublik. Als Tochtergesellschaft eines der erfolgreichsten und ertragsstärksten Handelsunternehmen Deutschlands wollen wir unser Management weiter verstärken und suchen einen qualifizierten

Gesamtverkaufsleiter Filialbetriebe

Stellenbeschreibung

Sie berichten direkt an den *Geschäftsführer. Ihr Aufgabenfeld umfaßt folgende* Schwerpunkte:
- Verantwortliche Führung der Verkaufsleiter
- Konzeptionelle *Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung*
- Realisation des zügigen Ausbaus der Filialkette

Im Rahmen unserer Personalentwicklung stehen Ihnen bei Bewährung interessante Karriereschritte, *so auch die spätere* Übernahme in die Geschäftsleitung, in Aussicht.

Anforderungsprofil

Wir suchen einen dynamischen, belastbaren *Manager bis Ende 30, der über folgende* Qualifikationen verfügen sollte:
- Gute durch Studium oder Praxis gewonnene kaufmännische Kenntnisse
- Mehrjährige Verkaufserfahrung in Filialunternehmen des Food- oder Non-food-Marktes, möglichst auch auf dem Textil-Sektor
- Führungserfahrung als Leiter von Filial-, Discount- oder Großmärkten

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Führungsfunktion mit entsprechender finanzieller Ausstattung.

Bewerbung und Information

Unsere Berater, Herr Kolvenbach und Herr Staufenbiel, stehen Ihnen zu weiteren Auskünften sowie zu einem ersten vertraulichen Gespräch zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Tel.-Nr. 02 21 / 13 60 64–65 **(Montagskontakt bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 84 864 an die **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU),** Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1. Für die strikte Einhaltung evtl. Sperrvermerke wird gebürgt.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)



IHRE NEUE POSITION

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

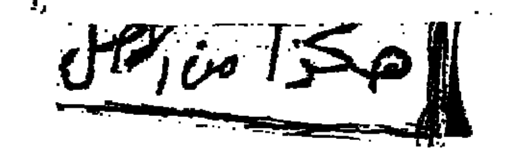
... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung





17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein in den letzten Jahren besonders erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie, dessen technisch hochwertige Produkte zur elektronisch gesteuerten Kennzeichnung in vielen Branchen (u. a. auch Lebensmittel) eingesetzt werden. Gesucht wird ein

Verkaufsrepräsentant

elektronische Geräte und Systeme für Konsumgüterhandel und -industrie Raum: HH, HB, OS und H

Ideal wäre ein etwa 25- bis 38jähriger Industriekaufmann mit einigen Jahren Außendiensterfahrung mit einem technisch anspruchsvollen Produkt. Eine gründliche Ausbildung im Werk dürfen Sie voraussetzen. Geboten werden ein interessantes Fixum, Provision, Vertrauensspesen und ein Firmenwagen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1101 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Schlüsselposition im Vertrieb attraktiver Immobilien

Wir sind eine bedeutende norddeutsche Bauträgergesellschaft mit langer Tradition und umfassender Erfahrung im Bau von Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten und Erhöhung der Effizienz suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen führungs- und verkaufserfahrenen, überzeugungs- und durchsetzungsstarken Immobilien-Verkaufsexperten als

Vertriebsleiter

— Mitglied der Geschäftsleitung —

Aufgaben:

Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

Marktbeobachtung/-analyse, Grundstücksbewertung, ggf. Akquisition und Entwicklung der Verkaufskonzeption für neue Objekte.

Festlegung der Vertriebswege und Auswahl der Vertriebspartner.

Zielorientierte Motivation und Führung der Verkaufsorganisation, objektbezogene Verkaufsschulung, Soll-/Ist-Kontrolle, ggf. Maßnahmenplanung, kontinuierliche Objektbegleitung.

Betreuung des Fremdvertriebs, Pflege und Weiterentwicklung bestehender Kontakte und Schaffung neuer Verbindungen zu externen Vertriebspartnern und institutionellen Anlegern.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den oben genannten Pflichtvoraussetzungen einen Vertriebspragmatiker, der mit großem persönlichen Engagement vorbildhaft seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen führt. Darüber hinaus werden erwartet:

- Gutes kfm. Wissen, fundierte Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Vertragswesens und des Steuerrechts.
- Überblick und Systematik, um viele Parallelobjekte voll im Griff zu haben.
- Kein Alterslimit – entscheidend ist die Gesamtbefähigung.



Angebot:

Festdotierung, hohe Ergebnisbeteiligung und die Positionsausstattung entsprechen der Positionsbedeutung. Firmen- und Dienstsitz: nordd. Großstadt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2551

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein bedeutendes Handelsunternehmen im Bereich SCHRAUBEN, MUTTERN, DREHTEILE und SPEZIALVERBINDUNGSELEMENTE mit mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik.

Wir suchen den

Gesamtvertriebsleiter

Ideal wäre ein etwa 38jähriger Ingenieur oder entsprechend technisch gebildeter Kaufmann, der seine bisherigen Führungserfolge (als erster oder zweiter Mann im Verkauf) bei einem branchengleichen Produzenten oder in einem gleichen oder artverwandten Unternehmen gesammelt hat.

Bei der Beurteilung der Bewerbung werden wir die bisherigen beruflichen Leistungen ungleich höher bewerten als die schulische Ausbildung. Die Dotierung der Position ist ergebnisorientiert und entspricht der hohen Leistungserwartung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe und Zeugniskopien unter Kennziffer 1030 an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Gruppenleiter EDV-Produktion

Europa-Zentrale Hamburg

„Durch Nachdenken vorn" – ist das auch Ihr Leitspruch? Wir sind die expansive Tochter eines internationalen Elektronikkonzerns mit breitgefächerter Produktpalette, Schwerpunkt Büro- und Unterhaltungselektronik.

Für unsere Europa-Zentrale in Hamburg suchen wir den Gruppenleiter EDV-Produktion. Ihre Aufgabe in dieser neu geschaffenen Position umfaßt im wesentlichen die Strukturierung der Arbeitsabläufe und des Informationsflusses sowie den Aufbau eines sicheren Servicebetriebes. Ein qualifiziertes und engagiertes Mitarbeiterteam sollen Sie zielorientiert führen und motivieren. Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrung oder Mitarbeit bei Aufbau oder Steuerung eines MVS- oder DOS/VSE-Rechenzentrums. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Wenn Sie auf die Übernahme einer Führungsaufgabe vorbereitet sind, geben wir Ihnen die erforderliche Unterstützung und Ausbildung. Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum in einer wachsenden Datenverarbeitung mit zukunftsträchtigem EDV-Equipment – die Planung einer Netzwerkstruktur ist in Arbeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie bitte die von uns beauftragte Unternehmensberatung an. Dort stehen Ihnen die Herren Heinz-Dieter Hestermann und Michael W. Harris zur Verfügung, die Ihnen auch die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung garantieren. Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches senden Sie uns bitte unter Kennziffer HW 871 zu. Aus dem Urlaub genügt eine kurze Vorabinformation.

PA

PA Personalberatung

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 17 95

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir eine namhafte Unternehmensgruppe der Bauindustrie mit Sitz im Raum Niedersachsen. Insgesamt werden über 350 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Gesamtumsatz von rund DM 60 Mio. p. a. erwirtschaften. Die expansive Entwicklung erfordert den Ausbau der Projektgruppe Angebotsaufbereitung. Deshalb suchen wir einen

SACHGEBIETSLEITER DER TECHNISCHEN ANGEBOTSBEARBEITUNG BEREICH ROHBAU

mit späterer Möglichkeit der Übernahme der technischen Leitung der Sparte Bauunternehmung. Seine wesentlichen Aufgaben sind die technische Aufbereitung von Angeboten, die Erarbeitung von Alternativen als Vorbereitung zur Kalkulation, die Aufbereitung von Auftragskalkulationen und Ausführungsänderungen. Der ideale Kandidat ist ein etwa 35- bis 40jähriger Bau-Ing., verfügt über mehrjährige Erfahrung als Bauleiter auf größeren Baustellen und hat gute Kenntnisse auf dem Gebiet der konstruktiv wirtschaftlichen Ausführung. Die Dotierung ist auf interessantem Niveau und wird durch einen Firmenwagen ergänzt.

Außerdem suchen wir einen

BAU-INGENIEUR ODER HOCHBAUTECHNIKER FÜR DIE ANGEBOTSBEARBEITUNG AUSBAU DACH, FASSADE UND WÄRMESCHUTZ

mit speziellen Kenntnissen im Bereich Dach, Fassade, Schall- und Wärmeschutz. Etwa 5 Jahre Berufserfahrung müssen wir voraussetzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1099 (Rohbau) oder Kennziffer 1100 (Ausbau) an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Für unsere PRESSESTELLE suchen wir einen/eine

Redakteur/in

als Stellvertreter der Leiterin der Pressestelle.

In diesem Zusammenhang sind folgende Aufgaben zu sehen:

- Redigieren des Pressedienstes, Texten zusätzlicher Meldungen und Gestalten der Bildbeilagen;
- Recherchieren, Sammeln und Zusammenfassen von Programminformationen der einzelnen Fernseh-Anstalten für Pressemitteilungen (Programm aktuell, Pressedienst und Sonderpublikationen);
- tägliche vollständige Information der Presse über Programme, Programmänderungen und -ergänzungen;
- Organisieren von Pressekonferenzen.

Für diese Aufgaben sind Genauigkeit, Sorgfalt und diplomatisches Geschick erforderlich.

Der/die Bewerber/in soll nach Möglichkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium nachweisen und über langjährige Erfahrung als Redakteur/in in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verfügen.

Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte an

ARD Programmdirektion Deutsches Fernsehen

Arnulfstraße 42, 8000 München 2
Telefon (0 89) 59 00 - 28 84

Einsteigen bitte . . .

Wir sind innerhalb eines Jahres zur größten Software-Vertriebsorganisation für Bildschirmtext in der Bundesrepublik gewachsen. Unser Produkt, Softwarepakete für den Mittelstand, ist preiswert, qualitativ hochwertig und konkurrenzlos. Der Markt ist unbegrenzt.

Wir suchen in verschiedenen Bereichen der Bundesrepublik auf Grund der wachsenden Nachfrage weitere

GENERAL-AGENTEN

Unsere zukünftigen Mitarbeiter arbeiten als freie Handelsvertreter. Außer der Faszination eines neuen Mediums, dem die Zukunft und die Märkte von morgen gehören, bieten wir Jahreseinkünfte auf Provisionsbasis um DM 200 000,00 p. a. Wir erwarten Führungsqualitäten, kfm. Kenntnisse, Seriosität und die Fähigkeit, ein interessantes Angebot informativ zu präsentieren und erfolgreich zu verkaufen.

Das hochwertige, elektronische Agenturequipment, Ausbildung, regelmäßige Seminar-Vertriebs- und Werbeunterstützung im professionellen Stil (ca. DM 50 000,00) kann finanziert werden (monatliche Belastung ca. DM 800,00).

Wir bitten um ausführliche Bewerbungsunterlagen. Start wird kurzfristig erwartet.

Rudolf-Breitscheid-Str. 1
6734 Lambrecht (Pfalz)
Postfach 1248
Btx *44321#
Telefon (0 63 25) 20 55 - 57
Telex 4 54 657

Argus Promotion-Service GmbH

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Eiskrem-, Backwaren- und Tiefkühlkost-Branche. In unseren Märkten wachsen wir seit Jahren überdurchschnittlich. Dies stellt auch unseren Bereich Technik vor hohe Anforderungen. Zur Unterstützung der Produktionsleitung suchen wir eine(n) jüngere(n)

Fertigungs-Controller(in)

In dieser Stabsfunktion sind Sie im wesentlichen verantwortlich für die Erstellung der Betriebsabrechnung und deren Kommentierung gegenüber dem Unternehmens-Controlling, für die Personal-Einsatzplanung in der Produktion sowie für die betriebswirtschaftliche Leistungskontrolle (Soll-/Ist-Vergleich).

Dies ist eine vielfältige Aufgabe für einen gut ausgebildeten männlichen oder weiblichen Betriebswirt mit wacher Intelligenz und beruflichem Ehrgeiz. Sie sollten über EDV-Verständnis verfügen und die Fähigkeit zu analytischem Denken mit Praxisnähe verbinden können. Erfahrungen im Food-Sektor würden wir begrüßen.



Alles Weitere sollte einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben. Bitte, senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit an

MILCHHOF EISKREM

GmbH & Co. KG – Personalabteilung
Seibelstraße 36
4020 Mettmann – Telefon 0 21 04 / 21 92 50

Wir sind ein größeres Ingenieurunternehmen mit mehreren Büros in Deutschland (Wiesbaden, Koblenz, Kiel, München) und u. a. in folgenden Bereichen tätig:

Elektronik und Nachrichtentechnik
Rad- und Kettenfahrzeuge
Wehrtechnik und Systemtechnik
Schiffs-/Marinetechnik
Logistik und Ausbildung

Zur Unterstützung unserer Geschäftsführung suchen wir je einen

Diplom-Ingenieur

Elektronik/Nachrichtentechnik/Informatik
Sonderkraftfahrzeugwesen/Heeresausrüstung

für die Koordination, Führung und den Ausbau unserer technischen Bereiche und Abteilungen.

Kenntnisse für Planung, Beratung und Abwicklung von systemtechnischen und wehrtechnischen Programmen der obigen Fachgebiete im Innen- und Außenverhältnis sind erwünscht sowie entsprechendes Know-how, praktische Berufserfahrung auch im Umgang mit Behörden und Industrie.
Wir erwarten engagierte Mitarbeit, darüber hinaus Erfahrung in Personalführung und -organisation. Englischkenntnisse und Kontakte zu Industrie/Behörden sind erwünscht.

Wir bieten vielseitige technische Aufgabenstellungen. Verantwortliche und ausbaufähige Führungspositionen mit entsprechenden Bedingungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit kompletten Unterlagen an:

MASTERS
Gesellschaft für Absatzförderung und Werbung GmbH
Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt (Main)

Volksbank Bielefeld

Wir sind – eine moderne Genossenschaftsbank mit einem Geschäftsvolumen von 450 Mio. DM, 15 Zweigstellen und 140 qualifizierten Mitarbeitern – in Ostwestfalens Metropole Bielefeld, der freundlichen Stadt am Teutoburger Wald mit 312 000 Einwohnern.

Wir suchen

Leiter Marketing und Vertrieb

Wir erwarten – daß er das bisher Geschaffene weiterentwickelt, konsequent in kundengerichtete Aktivitäten umsetzt und erfolgreich mit ihm nicht unterstellten Mitarbeitern durchführt. Mit sicherem Gespür für Marktsegmente und Verbraucherwünsche wird er unsere firmenspezifischen Strategien verbessern, Produktpflege betreiben und ein aussagefähiges Vertriebscontrolling schaffen.
Diese umfassende und herausfordernde Aufgabenstellung erfordert einen kenntnisreichen, dynamischen Vertriebsmanager, der sein Können in einer Bank bewiesen hat. Unabdingbar sind systematische Arbeitsweise, Talent zum strategischen Denken, Akquisitions- und Durchsetzungsstärke sowie ein zielorientiertes und gleichermaßen motiviertes und kooperatives Führungsverhalten.

Wir bieten – eine hoch eingestufte Position, die Ihnen viel Selbständigkeit und Gestaltungsfreiraum bietet.

Wir bitten – um Ihre Bewerbung mit Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an Volksbank Bielefeld eG, Personalabteilung, Postfach 88 20, 4800 Bielefeld 1.

Volksbank Bielefeld



Planen, Führen, an die Zukunft denken (Höhn)

Wir sind – ein konzernunabhängiges Unternehmen mit sehr gutem Namen auf dem Markt der Großküchengeräte und -anlagen. Außerdem fertigen wir Elektro-Rohrheizkörper, deren Veredelungsprodukte und Sondermaschinen.
Mitarbeiter: 330 (davon 37 Lehrlinge)
Umsatz: über 31,5 Mio. DM

Wir suchen – einen

Vollblut-Unternehmer

(keinen Anfänger, keinen Amateur)

Kaufmann mit technischem Verständnis, der in etwa zwei Jahren Nachfolger unseres Geschäftsführers werden soll (bis dahin möchten wir ihn „abrichten").

Wir erwarten Führungserfahrung in Stabs- und Linienfunktion. Der Kandidat soll die Mitarbeiter fürsorglich, aber nicht lasch führen können. Industrieerfahrung setzen wir voraus (möglichst aus mittleren Unternehmen).

Wir denken an einen Praktiker, der sich nicht zu schade ist, auch einmal die Ärmel hochzukrempeln (symbolisch zu verstehen).

Neben den Aufgaben des Geschäftsführers nimmt der Stelleninhaber die Führung der Ressorts Personal, Finanzen und allgemeine Verwaltung selbst wahr. Grundwissen des Arbeitsrechts wird ebenso vorausgesetzt wie mindestens befriedigende englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten – weitestgehende Selbständigkeit, überdurchschnittliche Vergütung und die Annehmlichkeiten, die dazugehören. In Wolfenbüttel läßt es sich gut leben.



MKN MASCHINENFABRIK KURT NEUBAUER GmbH & Co.
3340 Wolfenbüttel, Halberstädter Straße, Postfach 11 80,
Telefon 0 53 31 / 89-2 15

BHW-BANK AG

ein Tochterunternehmen der
BHW-Bausparkasse in Hameln

Als Spezialbank für Baufinanzierungen stehen wir überregional dem gesamten Bausparerkreis der BHW- und der AHW-Bausparkasse zur Verfügung. In wenigen Jahren erreichten wir eine Bilanzsumme von ca. 1 Mrd. DM.
Für die Planung und Beschaffung von Refinanzierungsmitteln am Bankenmarkt sowie für die Pflege unserer vielseitigen Bankkontakte suchen wir einen qualifizierten, ideenreichen und belastungsfähigen

Finanzdisponenten

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium als Diplomkaufmann oder Diplommathematiker sowie fundierte Kenntnisse über Bankbetriebswirtschaft, Finanzmathematik und Kostenkalkulation setzen wir voraus.
Des weiteren sollten Sie über ein sicheres Auftreten, Eigeninitiative, Bereitschaft zur Kooperation in einem Spezialistenteam und den Willen zur stetigen Weiterbildung verfügen.
Die ausbaufähige Position ist mit einer angemessenen Vergütung und attraktiven Sozialleistungen ausgestattet.
Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit Paßbild, Lebenslauf und Nachweisen über die bisherige Tätigkeit unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins ein.

BHW-BANK Aktiengesellschaft
3250 Hameln 1 · Postfach 588 · Fernruf (0 51 51) 18 31 00



The Digger's Garden
A. Schoeller & H.W. Hall

Sie können wohnen, wo andere Urlaub machen!

Wir sind ein kleines Import/Großhandelsunternehmen mit 25 Beschäftigten in einer landschaftlich reizvollen – und sauberen – Gegend der Lüneburger Heide. Wir suchen eine(n)

Sachbearbeiter(in) für Import

Die selbständige Bearbeitung des gesamten Imports besteht im wesentlichen aus folgenden Tätigkeiten.

- englische Korrespondenz mit unseren Lieferanten in Übersee
- Lagerbestandskontrollen
- Bedarfsprognosen über EDV
- gesamte Abwicklung der Bestellungen bis zum Wareneingang

Für diese Position setzen wir nicht eine bestimmte Berufsausbildung voraus, jedoch einen hohen Grad an Flexibilität und eine unbedingt exakte Arbeitsweise. Korrespondenzsicheres Englisch ist notwendig. Sie werden von uns gründlich eingearbeitet. Wenn Sie auch menschlich zu uns passen, dann finden Sie bei uns eine ausbaufähige Dauerstellung.

Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung mit *folgenden Unterlagen, handschriftl. Anschreiben*, beruflicher Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltswunsch.

The Digger's Garden,
Bahnhofsstraße 24, 3120 Wittingen

Wir suchen einen

Elektrotechniker im Außendienst

Gebiet Ostwestfalen, Niedersachsen, Bremen

für den Vertrieb von elektromechanischen und elektronischen Bauelementen. Eine elektrotechnische Ausbildung sowie Erfahrung in der Vertriebs- und Anwendungspraxis im Bereich industrieller Automation wären von Vorteil.

Wenn Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem kleinen Team Spaß macht, schreiben Sie uns bitte unter D 9654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachgroßhandel für Tennisbedarf sucht

Sportartikelvertreter

in der BRD und Österreich.

Wir bieten Ihnen zur Erweiterung Ihrer Produktpalette 1a Tennis-Rackets, made in USA, sowie diverse Tenniszubehörartikel.

Bitte schreiben Sie unter X 9648 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Lamborghini

Die Weltmarke von höchstem internationalem Renommee sucht für den Vertrieb seiner Top-Uhren-Kollektion seriöse, freie

Handelsvertreter

mit guten Kontakten zu den ersten Juwelieren und Top-Uhrengeschäften im Bundesgebiet.
Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
DA VINCHI, Luxus-Accessoires GmbH
Lübecker Straße 3, 5000 Köln 40

Wir sind in der Angelsport-Branche ein führendes Unternehmen. Unsere Produktpalette genießt erstklassigen Ruf. Zur Stärkung unseres Vertriebs und zur Unterstützung des Geschäftsführers suchen wir den

VERKAUFSLEITER

Wir erwarten einen fachlich versierten Mitarbeiter zwischen 30 und 40 Jahren, der in der Lage ist, den Erfolgskurs des Unternehmens im Vertrieb konsequent zu steuern. Dies erfordert nicht nur den Willen zum Erfolg, sondern Persönlichkeit und extrem hohe Einsatzbereitschaft.

Wenn Sie engagiert, verkäuferisch begabt und kaufmännisch geschult sind und auch die innerbetriebliche Organisation beherrschen, erhalten Sie eine interessante und vielseitige Aufgabe. Eine Position mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Bewerbungen bitte mit den üblichen Unterlagen an:



v. Keller u. Willenbruch GmbH, Benzstr. 20
8039 Puchheim/Bhf.

STÜKEN

In Rinteln – einer reizvollen Kleinstadt – fertigen etwa 300 *Mitarbeiter vorwiegend Kleinziehteile in großen Stückzahlen.*
Unsere Firma hat eine führende Stellung, auch über Grenzen hinaus.
Ein erfahrenes Verkaufsteam sorgt für Aufträge: beobachtet den Markt, berät und betreut die Kunden, kalkuliert und optimiert die Produkte und achtet auf eine zügige Belieferung.
Hier benötigen wir Verstärkung und erwarten einen

kaufmännisch versierten Techniker

der nach einer angemessenen Einarbeitung weitgehend selbständig im Innen- und Außendienst tätig sein soll.
Dabei sind Erfahrungen auf den Gebieten der spanlosen Verformung, Stanzerei und Werkzeugbau sicher hilfreich, englische Sprachkenntnisse erweitern den Aktionsradius.
Das Einkommen ist, wie die Funktion, gestaltungsfähig. Auf jeden Fall zahlen wir übertariflich.
Da wir Erfahrung voraussetzen, können wir Interesse bei Bewerbern über 30 Jahre erwarten und bitten, die üblichen Bewerbungsunterlagen einzureichen.

HUBERT STÜKEN GMBH & CO.
– Personalabteilung –
Postfach 14 80, 3260 Rinteln 1, Tel. (0 57 51) 70 20

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT... AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion *und Fertigung von Anlagen* und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik *sowie Fleisch- und Fisch*verarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Für unser international tätiges Tochterunternehmen atmos Lebensmitteltechnik suchen wir zum 1. 1. 1985 für die Abteilung „meat and fishprocessing" einen

INGENIEUR (FH/TH)

Als stellvertretender Abteilungsleiter sind Sie verantwortlich für die Produktentwicklung bis zur Fertigungsreife, für die selbständige Ausarbeitung von Projekten und für die Programmpflege. Daneben erstellen Sie *Sonderanalysen bzgl. neuer Technologien und sind* mitverantwortlich für die Kostenkontrolle.

Sie sollten zwischen 30 und 45 Jahre alt sein, die Fachhochschule mit Schwerpunkt Maschinenbau, Klima/Konstruktionstechnik abgeschlossen haben oder Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Apparatebau sein und über Berufserfahrung im Anlagenbau in Verbindung mit Wärme/Kälte/Luft verfügen.

Wenn Sie interessiert sind, dann übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung inkl. Lichtbild und Gehaltswunsch.

ALFA-LAVAL
INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1

AGRAR- UND HYDROTECHNIK GMBH

Die AGRAR- UND HYDROTECHNIK (AHT) ist ein privates Unternehmen unabhängig beratender Ingenieure mit den Arbeitsgebieten Projektierung, Durchführung und Management von Projekten der Regionalentwicklung, Landwirtschaft und Wasserwirtschaft in Ländern der Dritten Welt.

Aufgrund wachsender Aufgaben müssen wir unseren Mitarbeiterstamm erweitern. Wir suchen daher zum baldmöglichen Eintritt

PROJEKTMANAGER
Dipl.-Ing. Wasserbau/Spezialisierung Bewässerung, mit mind. 10 Jahren Berufserfahrung, davon einige Jahre in der Überwachung und Steuerung größerer Ingenieurprojekte

SENIOR-ENGINEER
Dipl.-Ing. TH, Wasserbau/Spezialisierung Dammbau, mit mind. 10 Jahren Berufserfahrung und vertieften Kenntnissen im Entwurf von Erddämmen

Bei beiden Positionen ist Dienstsitz Essen, verbunden mit kurz- und mittelfristigen Aufenthalten in den jeweiligen Projektländern.

Außerdem ist die Beherrschung sowohl der englischen als auch der französischen *Sprache erforderlich.*

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter dem jeweiligen Stichwort an die unten aufgeführte Adresse.

Huyssenallee 66 — 68, D-4300 Essen 1, Tel. (0) 201/20 16-1

Zukunftsträchtiger Drucker-Markt

Gebietsverkaufsleiter/Außen PLZ 4/5/6

Das sind wir:
Ein Unternehmen, das seit 12 Jahren erfolgreich hochtechnologische Systeme im Elektronikbereich vertreibt. Mit einem breiten Produktspektrum (Typenrad-, Matrix-, Thermo- und Zeilendrucker) ist unser neu geschaffener Unternehmensbereich „Computer Peripherie" auf dem neuesten Stand der Marktbedürfnisse und hat die höchsten Zuwachsraten.

Das sind Sie:
Sie wohnen nur im PLZ 4/5, sondern kennen auch diesen gewaltigen Markt.
Sie wissen, wie Sie Produkte renommierter Hersteller mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis „an den Mann" bringen. Sie bringen vielleicht schon Markt- oder auch Produktkenntnisse mit.

Das sind die Aufgaben:
- Pflege und Ausbau des bestehenden Händlernetzes
- Beratung von OEMs und Systemhäusern

Das bieten wir:
- Mitarbeit in einem jungen hungrigen Team
- 13 attraktive Gehälter
- und ... leistungsbezogene Provision.
- Firmenwagen

Das sollten Sie tun:
- *eine Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf abschicken.*
- oder einfach anrufen. Frl. Röckl gibt Ihnen weitere Auskünfte. 0 89 / 42 08 – 1 30

Systeme, an denen der Fortschritt gemessen wird
MACROTRON
Gesellschaft für Datenerfassungssysteme mbH
Stahlgruberring 28 · 8000 München 82
Telefon (0 89) 4208-0 · Telex 529448 mato

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von Aluminium-Fassaden, Stahlbau-Tragwerke und den elementierten Innenausbau spezialisiert.
Wir suchen zum 1. 11. 1984 oder später mehrere

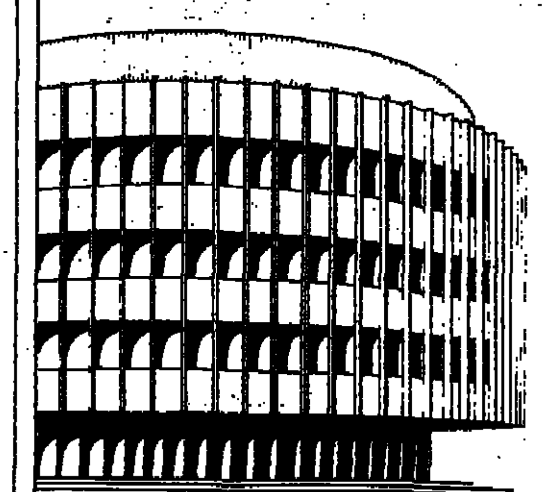
Projektleiter

für unsere **Geschäftsbereiche Fassadenbau, Innenausbau, Stahlbau und Generalunternehmerleistungen** mit Aufgaben im In- und Ausland.

Das Aufgabengebiet umfaßt die technische und *kaufmännische Projektleitung* von der Auftragserteilung bis zur Übergabe an den Kunden. Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium der Architektur bzw. des Bauingenieurwesens (FH/TH) sowie mehrjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Position.

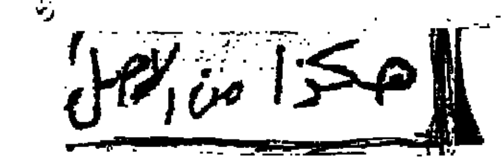
Neben Durchsetzungsvermögen und der Fähigkeit zur Teamarbeit erwarten wir Kenntnisse im Vertragswesen und der Bauleitung sowie Englisch in Wort und Schrift. Nach gründlicher Einarbeitung – auch in EDV – gestütztes Projektmanagement – bieten wir eine interessante Tätigkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:



RÜTERBAU
ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

RÜTERBAU GmbH · 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 · Tel. 0511/77 04-1









PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik. Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung. Für die **Entwicklung** neuer Produkte auf Basis der **Mikroelektronik** suchen wir:

Diplom-Ingenieure

Informatik/Meß- und Regeltechnik/Nachrichtentechnik/Physik

Entwicklung digitaler Regler für Kunststoffverarbeitungsmaschinen

Aufgaben:
- □ Mitarbeit an der Konzeption neuer elektronischer Geräte und Systeme zur Automatisierung von Kunststoffverarbeitungsmaschinen
- □ Übersetzung der von Forschung und Vorentwicklung erarbeiteten Verfahren/Allgorithmen in optimale Problemlösungen
- □ Eigenverantwortliche Entwicklung von Teilsystemen oder Baugruppen

Entwicklung elektronischer Meß- und Regelgeräte/Systeme

Aufgaben:
- □ Mitarbeit an der Geräte- bzw. Systemkonzeption
- □ Eigenverantwortliche Entwicklung von Teilsystemen oder Baugruppen, d. h. Entwurf, Aufbau bzw. Programmerstellung und Test

Entwicklung adaptiver Regelalgorithmen

Aufgaben:
- □ Projektleitung für die Entwicklung von Regelalgorithmen
- □ Erarbeitung der Aufgabenstellung in Abstimmung mit dem Philips-Forschungslabor und Anwendern
- □ Übertragung des erarbeiteten Know-hows auf Entwicklung, Projektierung und Service

Entwicklung von Sensoren für die industrielle Meß- und Regeltechnik

Aufgaben:
- □ Auffinden erfolgversprechender Effekte und/oder Technologien für die gängigen Prozeßgrößen
- □ Entwicklung der Fühler und maßgebliche Mitarbeit bei der Entwicklung entsprechender Produktionsverfahren
- □ Einbeziehung der Mikroelektronik und Zusammenarbeit mit Mikroelektronikern

Wir legen neben der entsprechenden fachlichen Qualifikation Wert auf Kooperationsbereitschaft, da alle Aufgaben in Entwicklungsteams bearbeitet werden.

Systematische Arbeitsweise und die gebührende Würdigung der betriebswirtschaftlichen Randbedingungen soll unsere zukünftigen Mitarbeiter auszeichnen.

Wenn Sie eine der attraktiven, vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben interessiert, dann erbitten wir Ihre Bewerbung – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen/Herr Kolbe
Telefon 05 61 / 50 12 59

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Sekretärin

Wir sind ein junges, leistungsstarkes und schnell wachsendes Unternehmen *der EDV- und Unternehmensberatungsbranche mit lebhafter,* offener Atmosphäre. Der Sitz unserer Zentrale befindet sich in der Innenstadt von Hamburg.

Wir suchen für *einen unserer* Geschäftsführer *baldmöglichst eine* überdurchschnittlich tüchtige und einsatzbereite Mitarbeiterin, die ihr Handwerkzeug souverän beherrscht, mitdenkt, sich und andere zu *organisieren weiß und dadurch zu einer Entlastung ihres Chefs beiträgt.*

Die geeignete Dame (ca. 30–40 Jahre) sollte deshalb über eine langjährige Berufserfahrung verfügen, die zumindest teilweise im Bereich der EDV erworben sein sollte.

Die anspruchsvolle Aufgabe werden wir attraktiv honorieren. Weitere Details sollten in einem persönlichen Gespräch erläutert werden, zu dessen Vorbereitung wir Ihre Bewerbungsunterlagen (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild) unter Kennziffer 5993 an den zwischengeschalteten Personalwerbedienst erbitten, *der die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zusichert.*



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wartungsingenieure
für Flaschenabfüllfabrik in Kairo. Bewerber mit 5jähriger Erfahrung mit O & H Maschinen, Kühlanlagen, Boilern und Kompressoren bevorzugt. Englische Sprache und Überseeerfahrung notwendig. Attraktiver 2-Jahres-Vertrag.
Anfragen und gültiger Lebenslauf an:
Mrs. V. O'Hara
STCO (Services) LTD
37 Park Street
London WIY 3HG
Tel. 00 44 / 14 93 12 03

Journalist
mit Pressekontakten zum Verfassen von Artikeln über christl. Mystik gesucht sowie ein
Werbefachmann
beide freiberuflich.
Angeb. erb. u. F 9744 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ansprechendes
Kosmetikum
als Mitnahmeartikel für Drogerien an eingeführte Vertretung zu vergeben.
ZX 1237 Hans Kegeler Werbung, Bundesallee 35, 1000 Berlin 31

Konstrukteur Kranbau

Aufgaben
Innerhalb der Produktsparte „Hebezeuge" ist für die Themenstellung
– Projektierung, Berechnung und Konstruktion von **maschinellen Teilen**, insbesondere Antriebstechnik,
eine neu geschaffene Position zu besetzen.

Voraussetzungen
Erfolgreich abgeschlossenes Studium der Ingenieurwissenschaften (Ing. grad./Dipl.-Ing.)
Berufserfahrungen in der Konstruktion von Hebezeugen (z. B. Bordkrane, Offshorekrane, Verladebrükken, Drehkrane, Brückenkrane)
Zusätzliche Hydraulik-Kenntnisse wären von Vorteil.
Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Unternehmen
Bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie
Breit gefächerte Produktpalette
Exportintensiv
Sitz: Hamburg

Angebot
Ausbaufähige Position mit interessanten technischen Fragestellungen
Einkommensrahmen abhängig von einschlägigen Erfahrungen und Qualifikation
Übernahme der anfallenden Umzugskosten sowie
Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Bewerbung *mit* tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sehr freuen. Sie erreichen uns über den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst unter Angabe der Kennziffer 5989. Sperrvermerke werden streng beachtet, telefonische Vorabauskünfte können erteilt werden.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

System-Ingenieure
Digitalelektronik

Wir sind ein renommiertes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz im Großraum Hamburg. Unsere technisch hochwertigen Produkte verlangen die Anwendung modernster *Technologien. Eine solche* Zielvorgabe kennzeichnet u. a. in hohem Maße die folgende Aufgabenstellung:

Für die Definition von elektronischen Systemen zur digitalen Übermittlung und Aufzeichnung von Daten suchen wie Ingenieure der Fachgebiete Nachrichtentechnik, *Digitaltechnik und Informatik.* (Auch Studienabsolventen haben eine Chance).

Die Definitions*arbeiten enthalten die Teilaktivitäten:*

- Systemanalyse und Funktionsbeschreibung
- *Schnittstellendefinition und* -abstimmung
- Spezifikationserstellung

Für die *Dokumentationsarbeiten und* technischen Abstimmungen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Wenn Sie über *die notwendigen* theoretischen und praktischen Vorkenntnisse für diese Aufgabenstellung verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und möglichst Lichtbild), die uns *unter der Kennziffer 5986 über den* zwischengeschalteten Personalwerbedienst erreicht und dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Suche „Erfolgsorientierte Mitarbeiter"
bei 8 Stunden wöchentlich ca. DM 1900,– nebenberufliches Einkommen. Techniker, Architekten, Ingenieure bevorzugt, aber nicht Bedingung.
Tel. 0 40 / 54 67 71, Herr Melien.

Junior-Produkt-Manager/in

Mitarbeit bei der Konzeption von Produkten.
Koordination aller internen und externen Maßnahmen bei der Produkteinführung.
Planung, Durchführung und Koordination von absatzfördernden Aktivitäten für neue und bestehende Produkte.

Als eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für die analytische und klinische Chemie haben wir weltweit einen guten Namen.

Damit dieser Erfolg im Markt erhalten bleibt und weiter ausgebaut werden kann, wollen wir unser Produktmanagement rechtzeitig durch einen qualifizierten Nachwuchsmitarbeiter verstärken.

Wenn Sie über eine naturwissenschaftliche/technische Ausbildung verfügen und bereits erste Erfahrungen im Vertrieb und Marketing haben, sollten Sie diese nicht alltägliche Chance nutzen und sich schriftlich bei uns bewerben.

Englischkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie Zielstrebigkeit und eine ausgeprägte Eigeninitiative. Außerdem sollten Sie gern im Team arbeiten und kreativ an neuen Lösungen mitarbeiten wollen.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

Wir gehören zu den bedeutenden **Bau- und Bauträgergesellschaften.** Die Entscheidungen der Unternehmensleitung werden bei uns gründlichst vorbereitet und abgesichert – hierauf führen wir auch unsere konstant positive Auftragslage zurück.

Wir expandieren und suchen für den Standort **Wiesbaden** einen engagierten

Marktforscher

der – in der Position eines Abteilungsleiters – prägnante Analysen von Standort, Infrastruktur, Wirtschaftlichkeit sowie der Vermarktung von Wohnungsbauvorhaben in mehreren Regionen der Bundesrepublik durchführt. Die Ergebnisse der Marktforschung tragen wesentlich zur Produktentwicklung, zur Gestaltung der Bauprojekte, zur Sicherung der Absatzwege und damit zur Zukunftssicherung des Unternehmens bei. Wir können uns gut vorstellen, daß diese Aufgabe für Mitarbeiter geeignet ist, die heute in der Marktforschung von Einzelhandelsunternehmen, in der volkswirtschaftlichen Abteilung einer Bank oder in entsprechenden Consulting-Gesellschaften tätig sind.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Position interessiert und Sie mehr über uns wissen wollen, dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Agentur. *Sie steht Ihnen bereits telefonisch* **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr bzw. ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

N&P Media Agentur GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499075

Industrie-elektronik

Entwicklung, Fertigung und Vertrieb modularer Systeme für industrielle Steuerungen, Sensoren, Nachrichtentechnik und Leiterplatten. Interessante Aufgaben bei einer Tochtergesellschaft von MBB.



Für den Ausbau unserer Vertriebsabteilung suchen wir branchenerfahrene und engagierte Fachleute.

Vertrieb von Steuerungs-systemen

Besonders vorteilhaft ist für Sie das selbständige Arbeiten in Ihrem Aufgabengebiet. Sie betreuen und erweitern unseren Kundenkreis, wobei Sie sowohl die technische Beratung als auch die Angebotsbearbeitung durchführen.

Wichtig: Berufspraxis

Mit einem abgeschlossenen Ingenieurstudium haben Sie die richtige Qualifikation. Kenntnisse auf dem Gebiet der industriellen Steuerungstechnik, Erfahrung mit anspruchsvollen Verkaufsaufgaben und englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Vertrieb von Leiterplatten

Sie betreuen und erweitern unseren Kundenkreis im west- und norddeutschen Raum, wobei Sie sowohl die technisch-wirtschaftliche Beratung als auch die Angebotsbearbeitung durchführen. Ihr Dienstsitz ist in Bonn.

Praxis, technisches Verständnis

Wichtig sind gute technische Kenntnisse und mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb hochwertiger Bedarfsgüter. Besonders vorteilhaft sind Produktkenntnisse über Leiterplatten, Multilayer und Hybridmikroelektronik.

Gute Gründe, mit uns zu sprechen

Wir bieten Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen, zukunftsorientierten Unternehmens – mit viel Raum zur persönlichen Entfaltung. Fairness und Teamwork kennzeichnen den Arbeitsstil. Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Kurzbewerbung mit Angaben über Ihren bisherigen Berufsweg.



Industrieerzeugnisse

Produktbereich GELMA Industrieelektronik GmbH
Postfach 210185, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)

Jebsen & Jessen

Wir sind ein weltweit tätiges Handelshaus. Für unser Export- und Transit-Geschäft suchen wir den dynamischen

Abteilungs-Leiter Chemikalien-Handel

Eine interessante und selbständige Aufgabe in leitender Position erwartet Sie.

Hierfür müssen Sie eine abgeschlossene Außenhandelslehre, Erfahrungen mit Industrie-Chemikalien – besonders im Überseehandel – und englische Sprachkenntnisse mitbringen.

Wenn Sie meinen, daß die hier kurz geschilderte Aufgabe Ihren Ambitionen und Fähigkeiten entspricht, dann setzen Sie sich bitte mit Herrn W. Putzier in Verbindung, Telefon 0 40 / 3 01 42 53.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Jebsen & Jessen · 2000 Hamburg 1 · Lange Mühren 9

Sie sind unser Mann Sie sind Dipl.-Ingenieur (FH oder TH) mit solidem technischen Allgemeinwissen, Konstruktionserfahrungen auf dem Gebiet Pneumatik und Grundkenntnissen in der Feinwerktechnik.

Sie sind kreativ und durchsetzungsfreudig, um Innovationen in marktgängige und fertigungsgerechte Konstruktionen umzusetzen.

Sie können Mitarbeiter aufgabenorientiert führen und zu zielgerechter, engagierter Teamarbeit motivieren.

Dann sind Sie der künftige

Leiter unserer Abteilung Nagler-Konstruktion

Wir bieten Ihnen interessante Aufgaben und Perspektiven. Sie werden nicht nur federführend die konstruktive Betreuung und Modellpflege unseres weltweit als Spitzenqualität anerkannten BeA-Naglerprogramms, sondern darüber hinaus die Entwicklung neuer Generationen von Druckluftnagelapparaten leiten.

Sie werden als Abteilungsleiter mit AT-Vertrag und entsprechender Dotierung in unserem Bereich Entwicklung/Konstruktion – mit eigener Versuchswerkstatt – Ihre Fähigkeiten voll entfalten und maßgeblich an der weiteren Expansion unseres Unternehmens mitwirken können.

Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unseren Personalleiter, Herrn Andresen.

BeA – Zum Nageln Heften Schrauben

Joh. Friedrich Behrens AG · Postfach 14 80 · 2070 Ahrensburg



ENERGIEVERSORGUNG WESER-EMS AKTIENGESELLSCHAFT

Wir versorgen ein 10 000 km² großes Gebiet im Nordwesten der Bundesrepublik mit Strom und Erdgas.

Für die Bearbeitung vielfältiger Aufgaben der leitungsgebundenen Energieversorgung suchen wir jüngere

Diplom-Ingenieure (TH, FH)

aus den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau als Nachwuchskräfte.

Von den Bewerbern erwarten wir neben gutem technischen und wirtschaftlichen Grundwissen sicheres Auftreten, die Fähigkeit zur Führung qualifizierter Mitarbeiter, Gewandtheit in Wort und Schrift, besonderes Interesse für energiewirtschaftliche Belange.

Fachkenntnisse, die in Energieversorgungsunternehmen erworben wurden, sind von Vorteil aber nicht Bedingung.

Die Bewerber haben ausreichend Gelegenheit, sich in die späteren Aufgabenbereiche *einzuarbeiten und ihre technischen Fähigkeiten sowie ihre Leistungs*bereitschaft zu beweisen.

Bei entsprechender Bewährung bestehen in einigen Jahren interessante Aufstiegsmöglichkeiten in unserem Unternehmen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir zu richten an:

Personalabteilung der

ENERGIEVERSORGUNG WESER-EMS AG
Tirpitzstraße 39 – 2900 Oldenburg

RCA Solid State

Leistungshalbleiter
Linear-ICs
CMOS-Logic-ICs
CMOS-Mikroprozessoren
Semi-Kunden-ICs

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Applikationsingenieure
Standort München oder Hamburg

Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist, unsere Kunden bei der Entwicklung von Semikunden ICs (Gate Arrays und Standardzellen ICs) in modernsten CMOS-Technologien zu unterstützen. Es stehen Ihnen computerunterstützte Designverfahren modernster Art zur Verfügung.

Für diese Aufgabe sollten Sie schwerpunktmäßig Erfahrung in der Entwicklung digitaler Schaltungen in MOS-Technik mitbringen und im Umgang mit Mikroprozessoren vertraut sein.

Wir werden Sie in einem umfassenden Training, auch in unserer europäischen Zentrale in Brüssel, mit Ihren Aufgaben vertraut machen.

Wir bieten Ihnen neben der vielseitigen und entwicklungsfähigen Position ein attraktives Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Zentrale in Quickborn, Personalabteilung, oder wenden Sie sich direkt an Herrn Alf Börsig, Tel. 0 41 06 / 61 31 10.

RCA GmbH
Justus-von-Liebig-Ring 10, 2085 Quickborn

Wir sind ein mittelgroßes Industrieunternehmen in Hamburg. Wir suchen einen der Geschäftsleitung direkt unterstellten

Leiter des Rechnungswesens

Wenn Sie

- eine fundierte kaufmännische Ausbildung und einen Abschluß als Bilanzbuchhalter nachweisen,
- ausreichende Berufspraxis, Organisationstalent und Erfahrung im EDV-Einsatz und im Controlling besitzen,
- die Fähigkeit haben, einen kleinen Mitarbeiterstab zu führen und dabei einsatzfreudig und aktiv an der Bewältigung der anfallenden Aufgaben mitwirken,
- in kollegialer Zusammenarbeit mit den langjährigen gut eingearbeiteten Mitarbeitern das bestehende gute Betriebsklima durch Ihren Beitrag erhalten und mitgestalten,

dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten einen vielseitigen Aufgabenbereich und der Position angemessene Bedingungen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit einem Handschreiben an unseren die Vertraulichkeit gewährleistenden Mitarbeiter, Herrn

F. W. Willecke,
Hofriedeallee 1, 2055 Aumühle

Wir gehören zu den großen Tapetenherstellern mit zwei Produktionsbetrieben in Gummersbach und Hildesheim.

In unserem Werk in Hildesheim bauen wir eine Siebdruck-Rotationsanlage für die Herstellung von PVC-Schaum-Tapeten mit den dazugehörigen Nebenbetrieben n e u auf.

Wir suchen den

PRODUKTIONSLEITER

– Chemie-Ingenieur –

mit in Produktionsbetrieben gewonnenen Erfahrungen in der Entwicklung und Verarbeitung von PVC-Plastisolen oder anderen Kunststoffen.

Wir sichern eine gründliche Einarbeitung zu.

Die Position ist Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung erbitten wir an unsere Personalabteilung – Stichwort Produktionsleiter –.

Pickhardt + Siebert
Tapetenfabrik
5270 Gummersbach 1
Kaiserstraße 90–104
Telefon (02261) 35-1
Telex 884594 pus d



International



STELLENGESUCHE

Kienbaum Veränderungsberatung informiert:

Leitender Schiffs-Ingenieur

47 Jahre, Diplom-Ingenieur (Schiffsbetriebstechnik), langjährige Erfahrungen in Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Dieselmotoren, Generatoren, Kompressoren, Kühl- und Klimaanlagen. Ausbildung von techn. Offiziersanwärtern zur Zulassung zum Ingenieurstudium, theoretische und praktische Unterweisung von Auszubildenden für den Deck-Dienst in der Metallverarbeitung, sucht vorzugsweise in Norddeutschland neue Position als

Betriebs-Ingenieur

Stärken liegen in den Kenntnissen der unterschiedlichsten Motoren- und Antriebsanlagen, in der Menschenführung, in der Einsatzbereitschaft und Loyalität. Gute Englischkenntnisse.

Zuschriften erbeten unter der Kennziffer 88 79 43 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.

KI Kienbaum Chefberatung

SAUDI-ARABIEN
Ing., Profi mit langjährig. Erfahrung und besten Kontakten vor Ort übernimmt Vertretung erklärungsbedürftiger Produkte u. Anlagen. Angeb. unt. V 9624 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirtin
u. ausgeb. Vers.-Kauffrau, 24 J., mit wirtsch.-wissensch. Fachhochschulstud. (Ex.: Febr. 84) mit den Schwerp. Rechn.-Wes. u. Organisat./Datenverarb. (Präd.-Ex.), räuml. ungeb., sucht interess. Anf.-Stellg. im Controlling/Revisionswesen bzw. in der Betriebsorganis. Zuschr. u. W 9625 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nordirland
Gel. Ind.-Kfm., seit 20 J. in ltd. Pos. als Seehafenspediteur tätig, 47 J., verh., sucht interess. Stellg. in Sped. od Ind., evtl. auch Marketing Sales. Zuschriften erb. unter D 9676 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Junge Korrespondentin
Engl./Franz./Span. Übersetzerin (Franz.), ungek., sucht z. 1. 1. 85 Stellung in international tätigem Unternehmen, Raum Hamburg. Angebote unt. U 96 23 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann
40 J., flexibel u. diskret, gepfl., frei. f. Sonderaufgaben (auch Kurier/Begleitung etc.).
Zuschr. unter N 9618 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kfz.-Kaufmann
26 J., z. Z. Disponent in ungek. Stellung, sucht neues Betätigungsfeld. Zuschr. erb. u. B 9674 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Gewerbelehrer
Mathe/Physik, 54 J. langjährige Erfahrungen in der Ing.- und Technikerausbildung, Mitglied der Freiw. Polizeireserve seit Gründung, PPL mit NVFR-Berechtigung, ehemals MdA, sucht solide Dauerstellung. Zuschr. erb. unt. H 9680 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Langjähriger erfahrener
Sanitär-/Heizung + Armaturen-Reisender
41 J., sucht zum 1. 10. neuen Wirkungskreis im nordd. Raum, ggf. Übernahme einer Werksvertretung möglich, unt. T 9622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eisen-/Stahl-Exp.-Kfm.
49 J., engl. Wort & Schrift, versiert auf allen Gebieten des Stahlhandels wie Stab- u. Formstahl, Röhren, Bleche, Drahterzeugn. + NE-Metalle, su. i. R. HH per 1. 1. 85 neuen verantwortungsv. Wirkungskreis, evtl. auch andere Produktbereiche akzeptabel. Zuschriften unt. P 9619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Chemiker
Dr. rer. nat., 35, anorgan. Festkörperchemie, Analytik, EDV-Kenntnisse, Industrieerfahrung, sucht interessanten Aufgabenbereich. Zuschr. erb. u. K 9681 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist
33 J., flexibel u. belastbar, s. Anfangsstellung bei Unternehmen, Bank, Versicherung od. RA; nordd. Raum bevorzugt.
Ang. erb. u. F 9678 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Rundfunk-, Fernseh-, Video-Branche
Selbst. *Kaufmann, seit 1949* in der Branche, eig. Handelsbetrieb, erfolgreich bis heute, Mitbegründer einer Einkaufscooperation, genaue Kenntnisse der Branche u. ihrer Persönlichkeiten, fühlt sich noch nicht zu alt u. möchte noch aktiv als freier Mitarbeiter tätig sein, um seine vielseitigen Verbindungen zum Handel u. zur Industrie zu nutzen.
Zuschr. u. V 9734 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 4300* Essen.

Oberbauleiter
sucht neues Aufgabengebiet bei Generalübernehmer oder Bauträger.
Guter Organisator, versiert in finanztechnischen Fragen und verkaufsorientiertem Bauen, dynamisch, stark belastbar, erbittet Ihre Aufforderung zu einem Gespräch unter S 9731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pharmareferent
34 J., ohne Berufserfahrung, sehr gute medizinische Vorkenntnisse, su. sicheren, langfristigen Arbeitsbereich in Schleswig-Holstein (Großraum Kiel), ab 1. 10. 84 od. später.
Ang. erb. u. X 9670 an WELT-Verlag, *Postf.* 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft Handel
34 J., lange Erfahrung in Ein- und Verkauf, Vertrieb (Food, Nonfood), Personalführung, Planung und Sortimentsgestaltung, flexibler, kostenbewußter Praktiker, sucht neuen Aufgabenbereich in vergleichbarer Position.
Zuschr. u. X 9626 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Vertiefungsricht. Fertigung, sucht Anfangsstellung, Fertigung/Materialwirtschaft, Facharbeiterbrief, unternehmerisches Denken und Handeln.
Ang. erb. u. S 9665 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Assistent
Schwerp. Finanz.- u. Rechnungswesen:
- Finanzplanung
- Kostenkontrolle
- Allg. Verwaltung

35 J., verh., erfolgsorientiert und kostenbewußt, Eigeninitiative und Führungsqualitäten sowie allem Neuen zugetan, sucht zum 1. 10. 84 neue Aufg. im nordd. Raum.
Ang. erb. Y 9671 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welches Krankenhaus sucht:
MTA?
Tel. 0 30 / 8 54 13 63

Dipl.-Ing. (Uni) Maschinenbau
30 J., led., sucht Anfangsstellung in der Motoren- bzw. Automobilbranche. Bereich Forschung, Entwicklung, Konstruktion, Versuch. Kenntnisse in Elektronik und EDV.
Zuschriften unter R 9642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chauffeur, Diener und Freund
Jg. Mann, 39 J., 1,83 m groß, Tag und Nacht dienstbereit m. medizinischen Kenntnissen (Injektion, Massage, Pflege), gastron., Geschäftsführung u. *Kontrollen* mögl., geringe Sprachkenntn. in Engl., Span., Franz. vorh., su. Stellung. Ausland angenehm. Erbitte freundl. Angebote m. Gehaltsangabe unt. R 9620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Außenh'kfm.
45 J., verh., fl. Engl., span. Kenntn., ungekündigt, in leitender Position, sucht neuen Wirkungskreis in Norddeutschland. Angeb. erb. un. H 9658 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stabsoffizier
45 J., Diplomchemiker, beste Beurteilungen, erfahren in Organisation und Verhandlungsführung, verantwortungs- und entscheidungsfreudig, z. Zt. im Rüstungsbereich tätig, sucht zum 1. 1. 85, oder später Tätigkeit in Wirtschaft oder Industrie.
Angeb. erb. un. F 9656 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

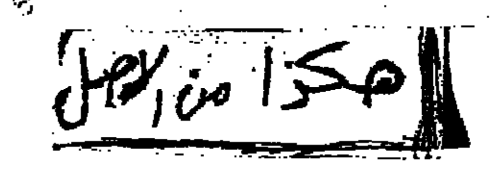
Gebäudereinigermeister
46 J., z. Z. als Geschäftsführer in ungek. Stellung tätig mit langj. Erf. in allen Sparten der mod. Gebäude- u. Industriereinigung, möchte sich zum 1. 1. 85, evtl. auch früher, verändern. Gesucht wird eine gleichwertige leitende Tätigkeit in einer renom. Gebäudereinigung, Industrie oder Verwaltung. Raum NRW bzw. BRD gesucht.
Zuschriften unter S 9643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Korrespondentin
(25), als Redakteurin kleinerer Objekte tätig, in ungek. Stellung, gute Engl.-Kenntn., Franz.- u. Vertriebskenntn., selbst. arbeitend, su. neues Betätigungsfeld m. Aufstiegmöglichkeiten.
Ang. erb. u. T 9666 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN-EXPERTE
Viels. dt. Ind.-Kfm., langj. Spanienerfahrung in führender Position, s. neue ortsungebundene Aufgabe in der BRD o. Spanien, evtl. auch Beteiligung. Permisos residencia y trabajo und beste Referenzen vorhanden. Angebote unt. S 9621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkaufmann / Prakt. Betriebswirt
32 J., 12 J. Krediterfahrung, sucht zum 1. 1. 1985 oder später anspruchsvolles Aufgabengebiet im Kreditbereich einer Bank oder in der freien Wirtschaft mit der Möglichkeit, mittelfristig in eine verantwortungsvolle Position hineinzuwachsen. Bereitschaft zur gezielten Weiterbildung vorhanden. Großraum HH bevorzugt.
Angebote erbeten unter PE 48 407 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



Airbus-Familie

Qualität, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit sind unter anderem Garanten des Erfolgs unseres Verkehrsflugzeugprogramms – auch in der Zukunft.



Im MBB-Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge, Hamburg und Bremen, werden technologisch anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt.

System-analytiker/innen

für die Entwicklung moderner Informationssysteme unter IMS DB/DC sollen Sie Onlinesysteme konzipieren und weiterentwickeln auf IBM-Großrechenanlagen.

Kaufmännische DV

Die Aufgabenbereiche sind:

- ☐ Ersatzteilbewirtschaftung
- ☐ Rechnungswesen
- ☐ Vertrieb

Technische DV

Die Aufgabenbereiche sind:

- ☐ Konstruktion
- ☐ Fertigungssteuerung und -planung
- ☐ Materialwirtschaft

Setzen Sie Ihr Fachwissen erfolgreich ein

Voraussetzung ist möglichst ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Ingenieur-, Wirtschaftswissenschaften oder Informatik. Über mehrjährige Erfahrung mit der Konzeption, Realisierung und *Einführung komplexer DV-Systeme sollten Sie verfügen. Aufgrund* unserer internationalen Projekte ist Fachenglisch erforderlich.

Organisations-programmierer/innen

In Zusammenarbeit mit der Systemanalyse und dem Anwender realisieren Sie komplexe Onlinesysteme der kaufmännischen und technischen DV unter IMS DB/DC.

Vorteilhaft: Erfahrung

Mehrjährige Praxis mit der Realisierung komplexer DV-Systeme ist ebenso erforderlich wie Erfahrung bei der DV-technischen Konzeption von Onlinesystemen. Umfassende Kenntnisse und Anwendungspraxis von PL/1 und IMS DB/DC werden vorausgesetzt.

Ihre Arbeitsmittel

Für die Systementwicklung stehen Ihnen moderne Softwareentwicklungsmethoden und -tools (z.B.: Programmgeneratoren, TSO, Data Dictionary) zur Verfügung. Programmiersprache ist PL/1.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gerne in einem ausführlichen Gespräch, auch über Gehalt und Sozialleistungen. Umzugskosten *werden übernommen. MBB bietet Ihnen den Rahmen des modernen* Unternehmens. Bitte senden Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95

Besuchen Sie Europa . . .

Unser Metier ist die Entwicklung, Produktion und der weltweite Vertrieb von hochwertigen Offsetdruckplatten, grafischen Filmen und Platten-Entwicklungsmaschinen.

. . . als Assistent des Leiters/Grafische Systeme

werden Sie unsere Kunden im In- und Ausland (Europa) anwendungstechnisch-fundiert beraten; dazu gehören ebenfalls die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung von Field-Tests, die interne und externe Produktschulung, die Koordination der Produktinformation, und ab und zu müssen Sie auch einmal „Feuerwehr" spielen in bezug auf Lösung von Kundenproblemen.

Eine hervorragende hochinteressante Aufgabe auch für Sie als jüngeren Druckfachmann (auch Offsetdrucker), der Offset-, Bogen- und Rotationsdruck sowie Druckformherstellung beherrscht, ein gewandtes Auftreten, Stehvermögen und englische Sprachkenntnisse besitzt.

Sicher nehmen Sie diese Herausforderung an – gestalten Sie sich bei uns Ihre berufliche Zukunft.

Bevor wir uns persönlich kennenlernen, schicken Sie uns bitte Ihre komplette *Bewerbung. Für erste telefonische Information steht* Ihnen Herr Niederheide zur Verfügung.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79
POLYCHROME

Diplomkaufleute oder Wirtschaftsinformatiker für die interne Revision

Aktive Mitarbeit an der Gestaltung des Unternehmensgeschehens

TCHIBO ist ein dynamisches Unternehmen mit 3.600 Mitarbeitern und 1,6 Mrd. DM Umsatz. Die interne Revision ist eine Stabsstelle und dem Vorstand direkt unterstellt. Sie *versteht sich als helfender und* beratender Partner des Vorstandes und der Fachabteilungen. Nach sorgfältiger Einarbeitung bietet sich hier einem engagierten Mitarbeiter die Chance, eine verantwortliche Position zu übernehmen. Zu Ihren Aufgaben gehört vor allem:

- Die Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung aller Bereiche mit besonderem Schwerpunkt der DV-gestützten Systeme und Funktionen,
- Schwachstellen-Analyse mit *Überprüfung der Wirksamkeit* bestehender Kontrollsyteme,
- Mitwirkung an Jahresabschluß- und Sonderprüfungen

Sie passen gut zu uns, wenn Sie ein wirtschaftswissenschaftlich orientiertes Informatikstudium absolviert und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der internen Revision, Organisation oder WP-Gesellschaft haben. Erfahrungen im Umgang mit EDV-unterstützten Abläufen werden Ihnen Ihre Arbeit *wesentlich erleichtern.* Engagement und Teamgeist sind in unserer Revisionsabteilung *selbstverständlich.* Reizt Sie diese Aufgabe? Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches zu.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG, Personalabteilung, Überseering 18, 2000 Hamburg 60

Tchibo – frischer Kaffee und mehr . . .



Eine Marke erobert den fast-food-Markt

Kochlöffel ist ein deutsches Familienunternehmen mit weit über tausend Mitarbeitern und Hauptsitz in Lingen an der Ems. Kochlöffel – das ist gleichzeitig der Treffpunkt für Kunden jeder Altersgruppe, mit mehr als hundert Filialen im gesamten Bundesgebiet.

Dieser Name ist ein Gütesiegel für gutes Essen in kurzer Zeit und netter Atmosphäre – ist das Symbol für Qualität, Service, Freundlichkeit und Sauberkeit.
Die Idee setzt sich immer weiter durch – der zügige Ausbau der Kette läuft. Gesucht wird der

Bereichsleiter Vertrieb

als Mitglied der Geschäftsleitung

Die Voraussetzungen: Wir denken an einen Diplom-Kaufmann oder einen Praktiker mit fundierten *betriebswirtschaftlichen* Kenntnissen. Zum Beispiel aus der Markenartikel-Industrie oder Filialunternehmen des Handels; *Gastronomie-Kenntnisse* sind dabei keine Bedingung. Gefragt sind Aktivität, Durchhaltevermögen und eine überzeugende Persönlichkeit.

Die Anforderungen: Vertrieblich-strategische Konzepte müssen wohlüberlegt ins Tagesgeschäft umgesetzt werden. Genauso müssen aber auch die Erfahrungen aus der täglichen Verkaufspraxis in die Planung einfließen. Das erfordert analytisches Denkvermögen, Flexibilität und gute Beobachtungsgabe.

Die Aufgaben: Planung und Organisation des Vertriebs, Schwerpunkt ist dabei die Personalführung im gesamten dezentralen Bereich! Mitarbeiter aktivieren, trainieren und ständig motivieren – das bedingt einen Menschen mit Führungseigenschaften, der Vorbild ist, der kommuniziert, dem man vertraut – und der sich nicht scheut, auch mal mit anzupacken!

Die Gegenleistung: Eine Vergütung entsprechend den hohen Anforderungen; ein Pkw mit Autotelefon; ein gut besetztes Sekretariat mit Assistent; Unterstützung bei der Wohnungssuche. Und: beste Aussichten, Karriere zu machen.

Die Bewerbungsunterlagen – ausführliche Darstellung des beruflichen Werdegangs, Lichtbild, Zeugniskopien und Handschriftenprobe sowie Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTR. 29, 6500 MAINZ 1



ECHTES LÜBECKER MARZIPAN

Wir suchen unseren neuen

Geschäftsführer Vertrieb

Als geeigneten Nachfolger des Stelleninhabers, der uns zum Jahresende aus persönlichen Gründen verlassen wird, wünschen wir uns einen unternehmerischen Vertriebsfachmann mit einschlägiger Berufserfahrung aus der Süßwaren- oder Dauerbackwaren-Industrie, dem die persönliche Betreuung namhafter Handelszentralen genauso am Herzen liegt wie die Führung von Mitarbeitern und der – gleichermaßen kreativer Kopf und leistungsorientierter Manager einer kleinen Mannschaft – auch bei hoher Belastung im Tagesgeschäft den strategisch-konzeptionellen Durchblick behält.

In dieser Führungsposition entspricht die hohe Selbständigkeit der Verantwortung, und mit den vorgesehenen vertraglichen Leistungen (Gehalt + Firmenwagen, Tantieme u. a.) können wir auch dem bestens qualifizierten *Interessenten ein nicht alltägliches Angebot machen.*

Bitte, wenden Sie sich zuerst an unseren Personalberater Arnfrid Wuttke:



ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (069) 717395, TELEX 416 353

Unsere Erfinder brauchen patente Kollegen.

Systemspezialisten



DRP 712 457

Sprachen lernen wurde durch unsere Erfindung viel leichter und lustiger.

Ohne unsere Idee des Metalloxid-Magnetbandes, die wir uns schon 1935 patentieren ließen, wäre die heutige Kommunikationswelt undenkbar. Aber längst hat dieses Band, das wir als erste produzierten, „gelernt", mehr als nur eine Sprache oder Musik zu speichern und wiederzugeben: Es steuert auch komplizierte Abläufe an Montagebändern, lenkt von mächtigen Zentralen aus Weltraumraketen, und es zaubert in immer mehr Wohnzimmern bunte Bilder auf die Fernsehschirme.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Ideen, die den Menschen nützen und die das Leben angenehmer machen, haben die BASF zu einem der führenden Unternehmen der chemischen Industrie gemacht. Ideen, an deren Verwirklichung bei uns alle Hand in Hand arbeiten – Tag für Tag mit Erfolg.

Qualifizierte **Systemspezialisten** finden bei uns Aufgaben, die ihr Wissen, ihre Kreativität, ihre Mobilität und ihre Bereitschaft zur Teamarbeit fordern werden.

Von Mannheim aus, werden Sie bei unseren deutschen Verkaufsbüros und den europäischen Vertretungen die dortigen Kunden betreuen, Leistungsvergleiche durchführen, Systeme optimieren, Präsentationen vornehmen und Kundeninstallationen tunen.

Wenn Sie gute Systemkenntnisse in (vorzugweise) MVS und VM mitbringen, die für das Systemverhalten wichtigen Komponenten und Parameter ebenso beherrschen wie die Tuning- und Measurementhilfsmittel (RMF, VMAP, etc.) und über gute englische Sprachkenntnisse verfügen, sollten Sie (Damen oder Herren) uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen schicken. Für Vorabinformationen stehen Ihnen Herr Banse Tel. 0621/4008-442 oder Herr Franke Tel. 4008-227 zur Verfügung.

BASF Aktiengesellschaft,
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen





Pflegen ist unsere Stärke

Für die Entwicklung neuer Informationssysteme – speziell in den Bereichen Produktion / Logistik und Marketing / Vertrieb – wollen wir unser Team um einen qualifizierten Mitarbeiter erweitern.

Wir suchen zum 1. Januar 1985 oder früher einen

SYSTEMANALYTIKER

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mehrjähriger Erfahrung in der Entwicklung von DV-Anwendungen und der Programmiersprache RPG III oder COBOL für unser IBM-System/38.

Sie sollten bereits in verantwortlicher Position an der Entwicklung von anspruchsvollen Anwendungssystemen mitgearbeitet haben. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erwünscht.

Neben angemessenen Sozialleistungen bieten wir ein Gehalt, das sich an Erfahrung und Leistung orientiert.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Angabe des möglichen Eintrittstermins. Auch wenn der beabsichtigte Wechsel zum Jahresende für Sie mit finanziellen Nachteilen verbunden ist, sollten wir miteinander sprechen.

HOFFMANN'S STÄRKEFABRIKEN AG
4902 Bad Salzuflen - Postfach 360

Unsere Aktivitäten:

- Ortsfeste Batterieanlagen
- Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe
- Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen
- Ladestationen
- Notstromversorgungsanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin. Als Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter haben wir einen guten Namen. Auch erstellen wir unter Anwendung unseres Know-how als Batteriespezialist im Ausland schlüsselfertige Batteriefabriken.

Für unsere Hauptabteilung Technik Industriebatterien mit Sitz in Soest suchen wir für den Aufgabenbereich Zeitermittlung und -erfassung, Untersuchung von Fertigungs- und Arbeitsabläufen sowie für Rationalisierungsmaßnahmen einen selbständig arbeitenden, berufserfahrenen

Zeitstudientechniker

Erwartet werden eine möglichst metallhandwerkliche Grundausbildung, Techniker-Ausbildung mit Qualifikation als REFA-Techniker sowie mehrjährige Erfahrung in einem metallverarbeitenden Betrieb. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Die Möglichkeit zur hinreichenden Einarbeitung ist gegeben.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:
Zentrale Personalabteilung
Thomästraße 27 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfangs suchen wir einen

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu seinem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3081 K gehören.

Weiterhin suchen wir für die technische und kaufmännische Programmentwicklung mehrere

Dipl.-Mathematiker
Dipl.-Ingenieure / Maschinenbau

sowie einen

Programmierer

Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:
DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH dvo

Bereichsleiter
Administration Auslandsgeschäft

Getränkeindustrie
Standort: Norddeutsche Großstadt

In unserer Branche zählen wir zu den führenden Unternehmen. Die positive Entwicklung unseres Auslandsgeschäftes und die Realisierung ehrgeiziger Umsatzziele dieses Vertriebsbereiches erfordern nicht zuletzt eine reibungslose Funktion der gesamten Exportadministration. In diesen Verantwortungsbereich fallen – um nur die wichtigsten Punkte zu nennen – die EDV-gesteuerte Auftragsbearbeitung, die EDV (Datenpflege, Output, Programmerweiterung), die Betriebsabrechnung sowie Unterstützungsfunktionen für weitere Bereiche unseres Auslandsgeschäftes.

Eine Aufgabenstellung, für die Ihnen qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Über mehrjährige Erfahrung in der Vertriebsadministration (vorteilhaft wären spezielle Kenntnisse der Exportabwicklung) in verantwortlicher Funktion sollten Sie ebenso verfügen wie über einen kooperativen Arbeitsstil und die Befähigung zur Mitarbeitermotivation.

Interessiert? Dann erwarten wir gern Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Einkommenswunsches.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemark jederzeit zur Verfügung.
Stichwort: Administration Auslandsgeschäft

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO WSU

MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089

STELLENGESUCHE



Im- und Exportkaufmann

54, langjährig als Prokurist und Geschäftsführer in größeren Firmen tätig gewesen, große Erfahrungen in Ein- und Verkauf, Organisation, Finanzierungen/Transitgeschäften, umfangreiche Warenkenntnisse; englische und spanische Sprachkenntnisse, seit 1957 regelmäßige Reisen nach Nahost/Fernost, Afrika, Südamerika; sucht eine Tätigkeit im Export/Import, Industrie, Großhandel.

Auskünfte erteilt: Frau Rudolph
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-593, -595

Dipl.-Ing. (TH) Hoch- und Tiefbau

35, verh., 1 Kind, Spätaussiedler aus Polen, mit 6jähriger Erfahrung im Industriebau (Bauleitung und Überwachung); sucht neuen Wirkungskreis (auch im Ausland).

Auskünfte erteilt: Herr Fenger
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-343, FS 292673

Dipl.-Ing. Gesamt-Vertriebsleiter

für Investitionsgüter u. techn. Seriengeräte, 50, profunde Erfahrung in Marketing, Vertrieb, Service, einschl. Reorganis. u. Führung entspr. Bereiche (Schwerpunkt: Export), mit modernen Führungs-, Controlling- und Berichtssystemen vertraut, Konzernerfahrung, erfolgreich im Aufbau neuer Produktlinien, Aufspüren profitabler Marktnischen u. Erschließen neuer Absatzwege, initiativ und belastbar, fließend Englisch, sucht entspr. neue Führungsposition in Marketing, Vertrieb oder Geschäftsleitung.

Zuschriften erbeten unter M 9683 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter

38 Jahre, techn. Kfm., verh., 10jährige erfolgreiche Vertriebstätigkeit, derzeit Distriktleiter Nord eines bedeutenden EDV-Herstellers, sucht neue vertriebsorientierte Führungsaufgabe.

Kontaktaufnahme erbeten unter G 9679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftsführer Marketing + Vertrieb KONSUMGÜTER

Dipl.-Kfm., 51 Jahre; Lebensmittel, Genußmittel, Körper-/Haushaltspflege; klassische Marketing- und Vertriebskarriere in Konzern- und Familienunternehmen; In- und Ausland; nachweisbare Umsatz- und Gewinnerfolge; Teamarbeiter; sucht ab 1. April 1985 (evtl. früher) neue fordernde Aufgabe.

Angebote erbeten unter P 9663 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsleitungsmitglied

Beteiligungsverw. – Controlling – Management

Dipl.-Betriebswirt, Steuerberater, Praktiker, 43 Jahre, führungserfahren im Finanz- u. Rechnungswesen u. kfm. Verw., kontaktfreudig, motivationsstark, USA-Erfahrung, sucht neue Aufgabe, bevorzugt im Großraum Düsseldorf.

Zuschr. unter Y 9627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kiel, Neumünster, Rendsburg, Nordrand Hamburg

Exportkaufmann, Alter 42, sucht nach mehrjährigen stationären Auslandseinsätzen in Saudi-Arabien, Irak, Ägypten, Südamerika und afrikanischen Ländern, verantwortungsvolle und leitende Position in deutscher Industrie.

Projektbezogene Reisen verbunden mit aktiver Akquisition gern gesehen.

Direkte Angebote erbeten unter W 9669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Langjährig erfahrener

Geschäftsführer Vertrieb

aus mittlerem Industriebetrieb, mit guten technischen Kenntnissen,

frei für neue Aufgabe

Gegebenenfalls Kapital für Beteiligung oder Übernahme von seriösem Unternehmen vorhanden.

Angeb. erb. u. R 9664 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft Bau

im Bereich Finanz- und Rechnungswesen. Schwerpunkte: Finanz- u. Reo.-, Vertragswesen, kfm. Koord. der techn. Abteilung, Finanzplanung. Engagement und Durchsetzungsvermögen, techn. Verständnis für Baustellenablauf. 35 J., verh., sucht zum 1. 10. 84 neue Aufg.

Angeb. erb. u. V 9668 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fremdsprachensekretärin

Abitur, Französisch/Spanisch, Englisch perfekt, verantwortungsbewußt, selbständig, loyal, einsatzfreudig, flexibel, neuen Technologien gegenüber aufgeschlossen, gute Umgangsformen, z. Zt. tätig als Chefsekretärin in ungekündigter Stellung, sucht Vertrauensposition bei größeren Unternehmen im Raum Hamburg.

Angeb. erb. u. G 9657 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann - frankophone - und RGW-Länder

42 J., verh., kaufm./techn. Ausbildung, mehrsprachig, verhandlungssicher, 11 Jahre Auslandserfahrung (mehrj. Stationierung in Nordafrika, intensive Reisetätigkeit in RGW-Ländern), z. Z. Büroleiter für deutschen Konzern in Nordafrika, überdurchschnittliche Verkaufserfolge, sucht aus ungek. Position zum 1. 2. 85 verantwortungsv. Aufgabe in der Exportabteilung einer süddeutschen Firma. Bevorzugt Referat – frankophone – oder RGW-Länder. Bereitschaft zu Reisetätigkeit (20–30%) oder auch Stationierung im europ. Ausland. Angebote erb. unt. L 9682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen

DEN MANN AUS DER ZWEITEN REIHE

für eine Führungsposition in Ihrem Food Ein-/Verkauf.

Er bietet:

Abitur – eine qualifizierte kaufm. Ausbildung – betriebsw. Kenntnisse – Detailkenntnisse des Lebensmittelhandels durch mehrjährige Tätigkeit im Ein-/Verkauf u. Verantwortung über 100 Mio. DM Umsatz – Belastbarkeit – Arbeitswille – Dynamik – Kreativität – ein gepflegtes Äußeres.

Er ist 30 Jahre alt, verheiratet und ab 1. 7. 1985 verfügbar.

Angeb. bitte unt. E 9743 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft

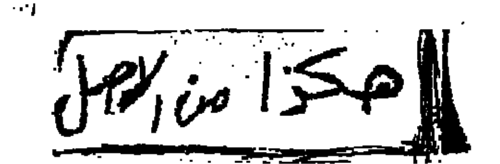
46 J., Prokurist in ungekündigter Stellung im Sanitär-Großhandel, erfolgreiche Praxis in Geschäftsführung, Ein- und Verkaufsleitung, Personalführung, Personalschulung usw., sucht neue Herausforderung mögl. im nördl. Bereich Hamburg und Umgebung bzw. Raum Lübeck. Angeb. erb. u. E 9677 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Techn. Führungskraft

Dipl.-Chem., Dr.-Ing., kaufm. Ambitionen, Ende 40, leitende ungek. Stellung, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit im Raum Frankfurt/Hanau. Schwerpunkte: Kunststoffe-Aweta, Entwicklung, Vertrieb, Umweltschutz, Betriebsorganisation, EDV-Rechentechnik.

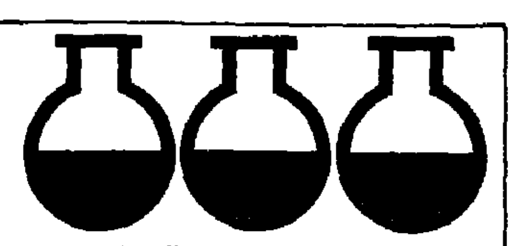
Zuschr. erbeten unter C 9675 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24





Berufs-Chancen in der Pharma-Industrie





Zum Nachdenken für Klinikreferenten und alle, die es werden wollen



Wir spielen mit offenen Karten. Diese Ausschreibung richtet sich nicht an Damen und Herren, die in ihrer jetzigen Tätigkeit, dem Besuch des Klinikarztes, erfüllt sind. Unsere Anregung zum Nachdenken gilt vorwiegend Interessenten, die schon erfolgreich im Ärztebesuch tätig sind, aber noch nicht die Möglichkeit hatten, das Tor zur Klinik aufzustoßen oder aber ihr Umfeld wechseln wollen. Wir suchen noch einige Damen und Herren, die nicht nur berufliche Sicherheit suchen, sondern sich auch Produkten mit vitaler Indikation zuwenden wollen, wie in unserem Falle. Diese Medikamente sind durch die Verbindung von Grünenthal und Takeda im deutschen Markt bereits bekannt. Ergo:

Sie kommen nicht als Fremder

zum Klinikarzt, sondern finden vielmehr ein bereits von der Grünenthal-Organisation bestelltes Feld mit soliden Umsätzen vor. Die Neustrukturierung des KlinikaußBendienstes erfordert einige Worte zum Hause Takeda: die Nummer 1 in Japan und Rang Nummer 13 in der weltweiten Bedeutung der Pharmaindustrie. Bei uns mit deutschem Management. Das beachtliche Forschungspotential von Takeda und Grünenthal sichert – auch Ihre Zukunft. Ihren geographischen Wünschen werden wir weitgehend Rechnung tragen können. Eventuelle finanzielle Einbußen zum gewünschten Wechsel 1. 1. 85 werden wir ausgleichen. Dies alles sollte Sie anregen – zum Nachdenken!

Im Klinikbesuch versierte und für ihn prädestinierte Damen und Herren werden um folgende Angaben und Unterlagen gebeten: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Bitte adressieren Sie Ihre Zuschrift ausschließlich an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die die Gespräche mit uns vorbereitet. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.



Röhm Pharma

Wir sind ein erfolgreiches pharmazeutisches Unternehmen. Unsere Präparate haben einen guten Namen beim Arzt in Praxis und Klinik.

Für unser Außendienstteam im Raum Hannover–Bielefeld–Braunschweig suchen wir den

Regionalleiter

Besonders willkommen ist Ihre Bewerbung, wenn Sie bereits Führungserfahrung im Pharma-Außendienst gesammelt haben.

Wir geben aber auch einem gestandenen Pharmaberater mit Engagement und Führungsqualitäten eine Chance.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere

Personalabteilung, Postfach 43 47, 6100 Darmstadt 1,
Telefon (0 61 51) 87 72 09.

Leiter Außendienst

Zielgruppe Homöopathen, Heilpraktiker, Ärzte für Naturheilkunde

Das ausschreibende Unternehmen ist im angesprochenen Metier kein unbekanntes und gut im Markt etabliert. Seine bisherigen Erfolge mit bewährten Homöopathika und Phytopharmaka wurden mit einem kleinen, sehr effizient arbeitenden, fest angestellten Außendienst erzielt. Die Leitung desselben und der personelle Ausbau soll einem Herrn aus der Branche anvertraut werden, der seine Mannschaft auch selbst umfassend schulen und ausbilden kann. Die ehrgeizigen Ziele des Unternehmens und seine mittelständische Struktur gestatten es, einem befähigten Herrn die Position unter dem Tenor

nicht Endstation

anzuvertrauen. Entscheidend für die Übertragung weiterführender Aufgaben werden die fachliche, konzeptionelle und letztendlich unternehmerische Befähigung des Betreffenden sein. Sie werden bald beweisen können, ob Sie in der Lage sind, ein mittelständisches Unternehmen und seine Bedeutung bei Ärzten der Naturheilkunde und Heilpraktikern weiter zu fundieren.

Vertriebsorientierte Herren aus dem gewünschten Branchen-Segment werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe evtl. Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



FRESENIUS

Wir sind ein forschungsintensives Unternehmen mit hervorragenden Produkten aus dem pharmazeutischen und medizintechnischen Bereich. Diese erfolgreiche Entwicklung wollen wir fortsetzen und aus diesem Grund unsere Außendienstorganisation verstärken.

Engagierte Mitarbeiter/innen suchen wir für den

Außendienst Diagnostika

für die Gebiete: Bayern mit Schwerpunkt München / Niedersachsen mit Berlin / Düsseldorf–Köln–Aachen / Baden Württemberg

Unsere Diagnostika decken die Gebiete Serologie, Immunologie und Bakteriologie weitestgehend ab. Um kompetenter Gesprächspartner für Ärzte und medizinisches Fachpersonal zu sein, sollten Sie eine Ausbildung als MTA, PTA, CTA abgeschlossen haben oder über Außendiensterfahrung verfügen.

Weiter suchen wir Mitarbeiter für den

Außendienst Urologie

für die Gebiete: München–Nürnberg / Ansbach–Augsburg / Hamburg–Göttingen

Unsere Marktstellung in diesem Indikationsbereich ist bedeutend. Es wäre von Vorteil, wenn Ihre fachliche Ausgangsbasis die Ausbildung als Krankenpfleger oder Krankenschwester in der Urologie oder im OP wäre. Sie sind aber auch willkommen, wenn Sie Erfahrung im medizinischen Außendienst haben und insbesondere über Kontakte im Urologiebereich verfügen.

Wir bieten ein den Positionen entsprechendes überdurchschnittliches Einkommen und die umfangreichen Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens.

Über Einzelheiten möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung.

FRESENIUS AG

Borkenberg 14, 6370 Oberursel, Telefon 0 61 71 / 601

JANSSEN GMBH

Wir sind ein pharmazeutisches Unternehmen, dessen chemische und pharmakologische Forschung entscheidende Entwicklungen auf wichtigen therapeutischen Gebieten bringt. Das bedeutet, daß wir auch in Zukunft große Aufgaben zu bewältigen haben, für die wir qualifizierte Mitarbeiter benötigen. Daraus ergeben sich für Sie sichere Zukunftschancen und Aufstiegsmöglichkeiten.

Zum 1. Januar 1985 suchen wir

Pharmaberater/ Pharmareferenten

zum Besuch von niedergelassenen und Klinik-Ärzten.

Wir bilden Sie bei vollen Bezügen intensiv aus und bieten Ihnen anschließend die Möglichkeit, sich durch laufende fachspezifische Fortbildung in Ihrem Beruf zu qualifizieren, um ein vom Arzt akzeptierter Gesprächspartner zu sein.

In Frage kommen Damen und Herren, die bereits Pharmaberater oder „Geprüfter Pharmareferent" sind, ein naturwissenschaftliches Studium nachweisen können oder die Qualifikation zur Ausbildung als geprüfter Pharmareferent besitzen.

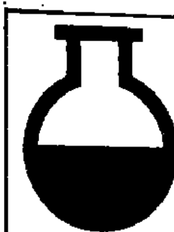
Wir bieten Ihnen u. a.

- angemessenes Gehalt mit entsprechender Steigerung
- 13. Gehalt und Prämien
- Dienstwagen oder km-Geld für Ihren Privat-Pkw
- ab Diensteintritt kostenlose Unfallversicherung auch im privaten Bereich
- vorbildliche Berufsunfähigkeits- und Altersversorgung nach kurzer Wartezeit
- weitere, u. a. vermögenswirksame Leistungen, sind selbstverständlich.

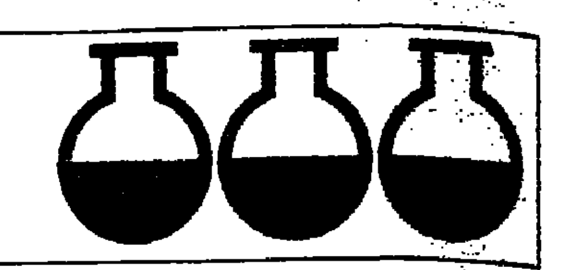
Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen sich Ihnen durch Ihre eigene Tüchtigkeit und die Tradition unseres Hauses, Führungskräfte in den eigenen Reihen zu suchen und zu finden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, interessiert uns Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Leistungsnachweise, oder fordern Sie kurz unseren Personalstammbogen an. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Raiffeisenstr. 8 · Postfach 21 04 40
4040 Neuss 21 · Telefon (0 21 07) 79-0



Berufs-Chancen in der Pharma-Industrie





Berufs-Chancen in der Pharma-Industrie



HENNING BERLIN GMBH

ein nicht konzerngebundenes, expandierendes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie in Berlin,

bietet einem **CHEMIKER / MEDIZINER**

eine anspruchsvolle, sehr selbständige Aufgabe im Bereich medizinisch-pharmazeutischer Forschung mit Schwerpunkten bei der Biochemie und Immunologie als alle F+E-Aktivitäten koordinierender und verantwortender

LEITER der FORSCHUNG und ENTWICKLUNG

Einem wirklich erstklassigen Kopf sollen alle Möglichkeiten zur Entfaltung seiner Fähigkeiten sowie die Mitwirkung an unternehmerischen Entscheidungen gegeben werden.

Die Firma Henning hat als forschende Pharmafirma eine beachtete Entwicklung genommen und unterhält auch eine Vielzahl von fruchtbaren Verbindungen zu externen forschenden Stellen. Auf einem Teilgebiet der Endokrinologie hat sie eine führende Marktposition. Bei der Entwicklung von Radioimmunoassays in Deutschland gehört sie zu den ersten und erfolgreichsten Herstellern. Die beschäftigten Akademiker (rund 15% der Belegschaft) sind überwiegend Naturwissenschaftler und Mediziner. Das Produktprogramm ist modern. Die F+E befaßt sich mit organisch-chemischen Aufgaben, mit der Entwicklung von radioaktiven und Non-isotopic-Immundiagnostika, mit Radiopharmazeutika sowie mit der Herstellung von monoklonalen Antikörpern.

Umfangreiche Neubauten, die zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein werden, bieten Möglichkeiten für die Erweiterung und Erneuerung von Programmen und Entwicklungen. Bei der Ausgestaltung der Position sollen persönliche Gegebenheiten Berücksichtigung finden.

Wenn Ihre Ausbildungs- und Erfahrungsschwerpunkte in der medizinisch-pharmazeutischen Forschung, der Biochemie, der klinischen Chemie, der Tumorimmunologie liegen und Ihnen wirtschaftliche Denkweise nicht fremd ist, setzen Sie sich bitte mit uns direkt oder indirekt, schriftlich oder telefonisch in Verbindung:



HENNING BERLIN GMBH, Chemie- und Pharmawerk Geschäftsleitung
Komturstr. 19–20, 1000 Berlin 42, Tel. 0 30 / 75 08 51

Arzt oder Ärztin

in einem Weltunternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie

Unser Unternehmen zählt zu den bedeutenden Herstellern von Arzneimitteln in der Welt. Vor uns liegen große Chancen, aber auch sehr anspruchsvolle Aufgaben.

„Eine wirkliche Alternative für Mediziner."

Für unsere Tochtergesellschaft ALBERT-ROUSSEL PHARMA GMBH, mit Sitz in Wiesbaden, suchen wir engagierte Damen und Herren mit Interesse an einer Aufgabe in der **KLINISCHEN PRÜFUNG.**

Nach gründlicher Einarbeitung durch erfahrene Kollegen besteht die Tätigkeit in der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien und Prüfungen. Sie beinhaltet eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten in Klinik und Praxis sowie Teilnahme an Tagungen und Kongressen.

Wir erwarten, daß Sie Freude am Umgang mit Menschen haben und außer der fachlichen Kompetenz die Fähigkeit besitzen, komplizierte Sachverhalte einfach und überzeugend darzustellen.

Wegen der notwendigen Auswertung fremdsprachlicher Fachliteratur und Zusammenarbeit mit *unseren Forschungsstätten im* Ausland sind englische Sprachkenntnisse erforderlich, französische erwünscht. Da Gelegenheit zur Abfassung von Publikationen besteht, sollte auch Interesse an *redaktioneller Tätigkeit gegeben* sein.

Bewerber/Bewerberinnen sollten Führungseigenschaften besitzen, um baldmöglichst eine leitende Position in der Klinischen Prüfung übernehmen zu können.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Gehaltswünschen unter dem Stichwort „Albert Roussel" an

Hoechst Aktiengesellschaft
Personalabteilung T
Referat Naturwissenschaftler
Postfach 80 03 20
6230 Frankfurt am Main 80

Hoechst

Gepr. Pharmareferent

Mit ihren Produktlinien SANOL, SCHWARZ, PHARMA SCHWARZ und MELUSIN SCHWARZ gehört die Pharmagruppe SCHWARZ zu den führenden Anbietern von pharmazeutischen Produkten in der Bundesrepublik Deutschland. Die Weiterentwicklung hochwertiger Arzneimittelspezialitäten gewährleistet auch in Zukunft die Realisierung ehrgeiziger Zielsetzungen. Zur Komplettierung unserer Außendienst-Organisationen suchen wir Sie zum 01. 10. 1984 oder später für die nachstehenden Regionen:

Rosenheim/Bad Tölz/Berchtesgaden + Erlangen/Bayreuth/Schwandorf + Tübingen/Ulm/Biberach + Bonn/Düren/Daun + Schleswig/Flensburg + Stuttgart (Klinik).

Sie als bereits Geprüfter Pharmareferent suchen Präparate, die in Praxis und Klinik anerkannt sind und mit denen Sie sich voll identifizieren können. Außerdem einen Partner, der Ihre Erfolge entsprechend honoriert.

Sind Sie allerdings noch nicht „Geprüfter Pharmareferent" und sehen dieses Berufsbild als hervorragende Alternative zu Ihrer jetzigen beruflichen Tätigkeit, bieten wir Ihnen eine mehrmonatige intensive Ausbildung in Theorie und Praxis als Vorbereitung zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (eine Informationsschrift über die Voraussetzungen für die Ausbildung zum Geprüften Pharmareferenten liegt für Sie bereit).

Wenn Sie meinen, sich aufgrund Ihrer besonderen persönlichen Fähigkeiten zu einem erfolgreichen Pharmareferenten entwickeln zu können, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Gehalt (13×), das Sie bereits während des Fortbildungsseminars erhalten, dazu Urlaubsgeld, hohe Spesen, neutralen Firmenwagen – den Sie auch privat nutzen können – oder Kilometergeld sowie private Unfallversicherung und Betriebliche Altersversorgung. Ein interessantes Prämiensystem wird Ihnen weiterhin starke Anreize für Ihre Tätigkeit geben.

Wenn Sie Interesse daran haben, *innerhalb* einer unserer sehr erfolgreichen Außendienst-Organisationen mitzuarbeiten, senden *Sie bitte Ihre* Bewerbungsunterlagen mit Gebiets- und Gehaltswunsch an unsere Abteilung Pesonalwesen.

Spezialist im Dienst der Gesundheit



Sanol Schwarz GmbH
Mittelstraße 11–13
4019 Monheim
Telefon 0 21 73/5 93-0

Gestalten Sie Ihre Zukunft im Krankenhausmarkt mit der B. Braun Melsungen AG

Mit 3500 Mitarbeitern zählt die B. Braun Melsungen AG zu den führenden deutschen Unternehmen der medizinisch/pharmazeutischen Industrie. Unsere Produkte

Arzneimittel
Desinfektionsmittel
Kunststoffprodukte
Medizintechnik
Dialyse
Labortechnik
Wundversorgung/
Wundverschluß

sind weltweit wissenschaftlich anerkannt und haben eine hervorragende Position im Markt.

Unser Unternehmenserfolg basiert auf Produkten aus eigener Forschung und Entwicklung, modernsten Fertigungstechnologien, einem krankenhaus- und patientenorientierten Unternehmenskonzept *sowie* professioneller Arbeit in Marketing *und* Vertrieb. *Darunter* verstehen wir u. a. die fachlich fundierte anwendungstechnische Beratung von Arzt und Pflegepersonal in der Klinik sowie unseren computergesteuerten Lieferservice.

Auch für morgen haben wir ehrgeizige Ziele definiert, für deren Realisierung wir uns bereits heute mit weiteren qualifizierten Mitarbeitern verstärken wollen. Deshalb suchen wir für verschiedene Unternehmensbereiche in

Marketing/ Vertrieb

erfahrene Mitarbeiter und Nachwuchskräfte für Aufgaben im Innen- und Außendienst als

- **Pharmareferent/in**
- **Klinikreferent/in**
- **Produktmanager/in**
- **Naturwissenschaftler als Produktreferent/in**
- **Wissenschaftlicher Berater/in**

für anspruchsvolle Tätigkeiten mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Damen und Herren, die ihre persönliche und fachliche Karriere im Krankenhausmarkt und bei der B. Braun Melsungen AG fortsetzen oder die sich konkret für eine der hier aufgezeigten Positionen bewerben wollen, bitten wir um Übersendung eines tabellarischen Werdegangs mit Zeugniskopien und Lichtbild.

Wir halten für Sie unsere Firmenbroschüre bereit, so daß Sie die Strukturen unseres dynamisch wachsenden Unternehmens, die Produkte sowie unsere bemerkenswerten Sozialleistungen kennenlernen können.

B. Braun Melsungen AG
Personalabteilung
Postfach 110
3508 Melsungen
Telefon 0 56 61 / 71 13 83



B. Braun Melsungen AG



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

6. Oktober

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie in diesem Bereich tätig, vielleicht als Informatiker, Elektroingenieur, EDV-Organisator, Mathematiker, Vertriebs- oder Projektmanager?
Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben, oder sich einfach nur mal über die Angebote der Elektronik-Branche informieren wollen.



01-141



Berufs-Chancen in der Pharma-Industrie



Die Herausforderung für Führungskräfte

finden Sie in unserem jungen, aufwärtsstrebenden Unternehmen aus der Pharma-Branche mit Sitz in Nordbayern, das sich nicht nur in Deutschland einen Namen gemacht hat.

Für unsere Produktbereiche MEDIZINISCHE EINMALGERÄTE und MEDIZINTECHNIK suchen wir ab sofort

einen Produktmanager International

– Bereich Enterale Ernährung

einen Produktmanager

– Bereich Medizinische Einmalgeräte

Eine solide, anerkannte und eingeführte Produktpalette, die laufend weiterentwickelt wird, ist selbstverständlich Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten und fordert Ihren vollen Einsatz.

Produktmanager International – Enterale Ernährung

Grundvoraussetzung für Ihre anspruchsvolle und weitgehend selbständige Tätigkeit in unserem Unternehmen ist:

- betriebswirtschaftliches, technisches oder medizinisches Studium
- Erfahrungen auf dem Gebiet der klinischen Ernährung und Anwendungstechnik
- fließendes Englisch
- gute Klinikkontakte (national und international)
- Bereitschaft zum Reisen
- persönliches Engagement mit Flexibilität, Fleiß, dem notwendigen Durchsetzungsvermögen sowie Begabung und Kenntnisse zu Organisation und Menschenführung

Sie arbeiten eng mit der Produktentwicklung, Produktion und der Marketing-Abteilung zusammen und tragen die Verantwortung für langfristige Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung.

Produktmanager – Medizinische Einmalgeräte

Grundvoraussetzung für Ihre anspruchsvolle und weitgehend selbständige Tätigkeit in unserem Unternehmen ist:

- eine fundierte absatz- und marketingorientierte Ausbildung
- gute medizinische Kenntnisse
- praktische Erfahrungen in der Pharmaindustrie bzw. auf dem Gebiet der medizinischen Einmalgeräte
- fließendes Englisch
- persönliches Engagement mit Flexibilität, Fleiß, dem notwendigen Durchsetzungsvermögen sowie Begabung und Kenntnisse zu Organisation und Menschenführung
- Bereitschaft zum Reisen

Diese Aufgabenfelder sind ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Zusätzlich bieten wir interessante Zusatz- und Sozialleistungen.

Wenn Sie die Herausforderung reizt, dann bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen bei Frl. Lennert.



Langemarckplatz 3 · 8520 Erlangen (West-Germany)



Wir suchen für eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit Mitarbeiter als

PHARMABERATER(INNEN)

im Außendienst für die Bezirke

EMSLAND
HAMBURG
HERNE
LÜNEBURG
SOLINGEN

Bitte bewerben Sie sich, falls Sie zur Zeit als Pharmaberater oder als geprüfter Pharmareferent tätig sind. Andernfalls sollte eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

Abgeschlossene Hochschulausbildung in Pharmazie, Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung als technischer Assistent in der Pharmazie, Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin.

Wenn Sie sich für engagiert, eigeninitiativ und flexibel halten, vor allem aber meinen, mit anspruchsvollen Gesprächspartnern Dialoge führen zu können, treffen Sie unsere Erwartungen.

Wir bieten eine zeitgemäße Honorierung (Gehalt, Spesen, Kilometergeld), Altersversorgung sowie großzügige Unterstützung bei der Wohnung- und Kraftfahrzeugbeschaffung).

Bewerbungen (Zeugniskopien, handgeschriebener Lebenslauf, Foto) erbitten wir an unsere Personalabteilung.

HOFFMANN-LA ROCHE AG, 7889 Grenzach-Wyhlen

Als wissenschaftlicher Nachwuchs mit späterer Führungsverantwortung zu Dr. Madaus

einem deutschen, forschenden Pharmaunternehmen der Spitzengruppe.

Bauend auf der Tradition des Hauses weist unsere Firmenphilosophie den Weg in die Zukunft. Das Erreichte und die bevorstehenden Aufgaben wollen wir durch weitere Impulse verstärken und absichern.

Wir bieten daher mehreren promovierten

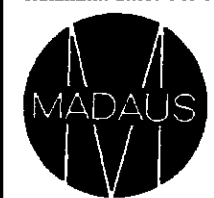
Ärztinnen/Ärzten
und
Apothekern

nach Ausbildung und evtl. kurzer Berufserfahrung die Chance, in der Industrie tätig zu werden. Unser anspruchsvolles Traineeprogramm zeigt Ihr Leistungspotential auf und ermöglicht Ihnen danach

- den Ausbau des wissenschaftlichen Teams zu forcieren
- in die Führungsnachfolge der Forschung und Entwicklung oder in die Medwiss hineinzuwachsen und/oder
- auch weiteren Aufstieg in die anderen Ressorts des Unternehmens (Produktion, Vertrieb etc.) zu finden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild, richten Sie bitte an unser Ressort Personal- und Sozialwesen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen Dipl.-Kfm. V.-D. Hellmann unter der Tel.-Nr. (02 21) 8 99 86 81 zur Verfügung.



DR. MADAUS & CO.
Arzneimittel aus Naturstoffen
Ostmerheimer Straße 198
5000 Köln 91 (Merheim)

Nutzen Sie alle Ihre Berufs-Chancen. Lassen Sie sich die Samstags-Ausgaben der WELT mit dem großen Stellenanzeigenteil ins Haus kommen:

70% der Stellenangebote, die jeden Samstag im großen Stellenanzeigenteil der WELT erscheinen, sind exklusiv. Sie finden sie gleichzeitig in keiner anderen Zeitung. Wenn Sie also alle Berufs-Chancen nutzen wollen, brauchen Sie die WELT. Jeden Samstag.

Damit Sie keine Chance versäumen, bietet Ihnen die WELT einen besonderen Service: Das Samstags-Kurz-Abo. Sie zahlen nur 6,– DM für einen Monat oder 18,– DM für 3 Monate – und Ihnen wird die Samstagsausgabe der WELT mit dem großen Stellenteil frei Haus geliefert. Nutzen Sie dieses Angebot. Schicken Sie gleich den Bestellschein ab. Den Bezugspreis können Sie als Werbungskosten beim Finanzamt geltend machen.

Sie haben das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Bestellschein An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte liefern Sie mir vom nächstmöglichen Termin an die Samstags-Ausgaben der WELT für

○ 1 Monat (Bezugspreis 6,– DM)
○ 3 Monate (Bezugspreis 18,– DM)

Der Bezugspreis schließt anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer ein.

Name: ________
Straße/Nr.: ________
PLZ/Ort: ________
Telefon: ________
Datum: ________
Unterschrift: ________

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Unterschrift: ________ 01-934





Trainee-Programm

Pharma-Marketing
für Wirtschaftswissenschaftler/-innen

Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns gehören wir zu den bedeutenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit anerkannten, bewährten Präparaten. Ein schlagkräftiges Management hat wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. Der Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, der Nachwuchsförderung sowie der Personalentwicklung räumen wir dabei einen hohen Stellenwert ein.

Wenn Sie eine berufliche Karriere im Pharma-Marketing gezielt planen wollen, bieten wir Ihnen mit diesem 18monatigen Ausbildungsprogramm, das Sie durch alle wesentlichen Geschäftsbereiche führt, einen systematischen Einstieg in die berufliche Praxis mit aussichtsreichen Zukunftsperspektiven in einem expandierenden Unternehmen.

Falls Sie als Wirtschaftswissenschaftler Interesse an medizinisch/pharmazeutischen Fragestellungen haben, bieten wir Ihnen sicherlich eine Möglichkeit, Ihre beruflichen Vorstellungen zu verwirklichen. Sie sollten jedoch über sehr gute Englischkenntnisse verfügen, die wegen unserer internationalen Verbindungen unerläßlich sind. Aus diesem Grund wäre ein im englischsprachigen Ausland erworbener akademischer Hochschulabschluß von Vorteil.

Sie sollten sich umgehend bei uns bewerben. Wir garantieren Ihnen eine schnelle Antwort.

PFIZER GmbH
– Personalabteilung –
Postfach 49 49, Pfizerstraße 1, 7500 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 61 01 - 2 08



Wir sind ein mittleres, expandierendes Unternehmen der forschenden Pharmaindustrie in Berlin. Mit unseren Arzneispezialitäten wie auch mit unseren immundiagnostischen Produkten haben wir eine bedeutende Marktstellung erreicht.

Um uns auf die bevorstehende Erweiterung unserer Herstellungskapazität vorzubereiten, suchen wir unseren

Produktionsleiter Diagnostika

Die Aufgabe besteht in der Planung und Sicherstellung eines reibungslosen Produktionsablaufs und der Anleitung eines Teams erfahrener Mitarbeiter.

Neben ausgeprägtem Organisationstalent und Verantwortungsbewußtsein erwarten wir eine abgeschlossene Ausbildung als **Chemie-Ingenieur** oder **Diplom-Chemiker.** Mehrjährige Berufserfahrung in der Industrie und Verständnis immundiagnostischer Methoden sind für diese verantwortungsvolle Position unbedingt notwendig. Eine gründliche Einarbeitung durch hilfsbereite Kollegen ist aber auf jeden Fall vorgesehen. Deshalb kommen für diese Position auch Nachwuchskräfte in Frage, die bisher stellvertretend ähnliche Funktionen wahrnehmen.

Zu unseren Leistungen gehören eine gute Dotierung, attraktive Sozialleistungen, Gleitzeit und – nicht zuletzt – ein angenehmes Betriebsklima.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an

HENNING BERLIN GMBH, Chemie- und Pharmawerk
Komturstraße 19–20, 1000 Berlin 42

MERCK

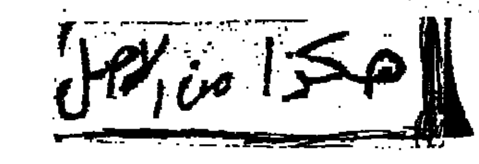
Wir suchen für unseren Zentralen Forschungsstab Chemie einen

Naturwissenschaftler

mit Kenntnissen und ausgeprägtem Interesse an betriebswirtschaftlichen Planungs- und Bewertungsmethoden. Neben der abgeschlossenen Hochschulausbildung sollten Sie gute Englischkenntnisse besitzen.

Interessierte Damen und Herren bewerben sich bitte schriftlich mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung.

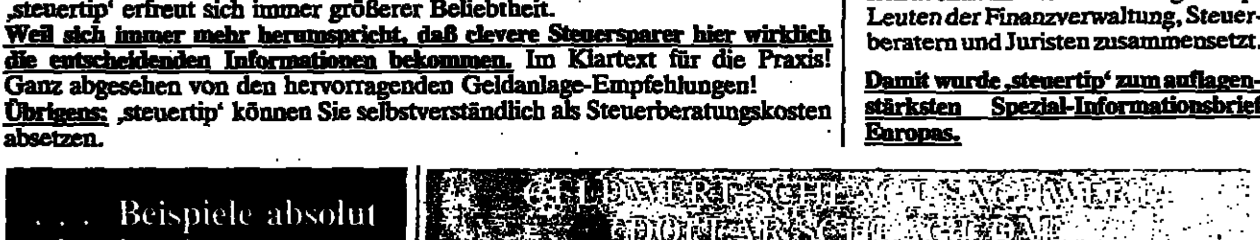
E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG



Das ist Anlage-Strategie!

Verehrte Leserinnen und Leser der ‚WELT und WELT am SONNTAG'!

Haben Sie schon einmal errechnet, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen? Hier die Durchschnittszahlen: Bei einem Jahreseinkommen von *60 000 DM sind es* ca. 700 000 DM. Bei einem Einkommen von 100 000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf 1,5 Mio. DM *und bei 150 000 DM* auf 2,6 Millionen! Bei einem Jahreseinkommen von 200 000 DM sind es schon 3,8 Mio., bei 300 000 DM 6,2 Mio., bei 500 000 DM sage und schreibe 11 Millionen DM!

Was wir damit sagen wollen: Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell! Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach: Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können? Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche? Schließlich zählt jede gesparte Steuer-Mark doppelt!

Aber es geht noch um viel mehr:

● 30-40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet. Wollen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?

● *Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, schlagen* Betriebsprüfer und Steuerfahnder immer rigoroser zu. Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!

● Allein bis 1986 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben. Bis 1988 *sind es schon* über 100 Milliarden Mark! *Das stellte der Bund* der Steuerzahler fest. Was nutzt Ihnen da eine ‚Steuer-Reform' von 20 Mrd. nach dem Motto ‚Linke Tasche – rechte Tasche'?

● Millionen Steuerbescheide sind falsch! Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage! Deshalb: Nutzen Sie alle Steuersparmöglichkeiten, Tips und legalen Tricks voll aus!

Lassen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements ● ‚Geld + Kredit' ● ‚Recht, Privat + Betrieb' ● ‚Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' ● ‚Steuern Spezial' und ● ‚Steuerrecht aktuell' sofort ab! Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können'! Dieser ‚Traum' kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort. Denn ‚steuertip' erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

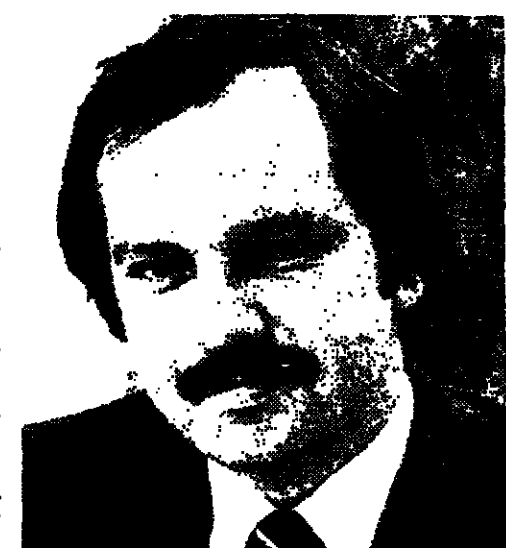
Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen. Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

Übrigens: ‚steuertip' können Sie selbstverständlich als Steuerberatungskosten absetzen.

DER ERFOLG UNSERER LESER GIBT UNS RECHT!

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und *profitieren so von den* unzähligen Steuerspar- und Geldanlage-*Tips unseres Redaktionsteams*, das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten *der* Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt.

Damit wurde ‚steuertip' zum auflagenstärksten Spezial-Informationsbrief Europas.

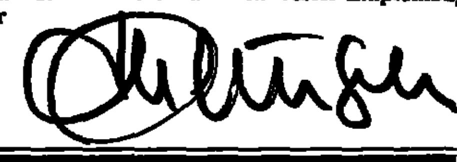


Wolfgang F. Wiegele, Leiter der ‚steuertip'-Redaktion: „Nach *zehnjähriger Finanzamtspraxis* gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für *Woche die entscheidenden Steuerspar- und Geldanlage-Empfehlungen*, verbunden mit den notwendigen Hintergrund-Informationen.

☎ Noch weitere Fragen? Ich erwarte Ihren Anruf heute von 10.00 – 13.00 Uhr unter 0 21 59 / 89 97 oder ab Montag unter 02 11 / 66 60 11.

Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung

Ihr



Steuern sparen, z. B. so . . .

- In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.
- Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.
- Wie Sie durch stille Beteiligungen naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.
- Wie Sie beim nächsten Autokauf – je nach Wagentyp – bis zu 30 000 DM Steuern sparen.
- Wie Sie durch Betriebsaufspaltung zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.
- Warum z. B. für einen Handelsvertreter Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und wie er durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.
- Wie Sie durch eine Versorgungszusage an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.
- Wie Sie die späteren Erbschaftsteuerschulden optimal absichern und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.
- Wie Sie durch Einrichtung eines Arbeitszimmers mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.
- Wie detailliert Sie Ihre nächste Auslandsreise planen müssen und weshalb das Finanzamt selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!
- Wie Sie sich durch grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.
- Wie Sie durch Altbaumodernisierung eine Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000 % erreichen.

. . . Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen . . .

- Wie Sie es verhindern, daß Ihre Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit werden.
- Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken und anonyme Bankkonten in Österreich bieten.
- Wir Ihr nächstes Bad an den Stränden von Steueroasen, *kombiniert mit dem* Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.
- Wie Sie es anfangen müssen, daß das *Finanzamt* Ihre Autokosten voll anerkennt.
- *Warum es oft sinnvoller ist*, Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren (z. B. *Zero-Bonds*). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.
- Wie durch optimale Warenlagerbewertung und richtige Teilwertabschläge riesige Bilanzgewinne vermieden werden.
- Wie *Sie die Hinzurechnung* von Dauerschulden und Dauerschuldzinsen geschickt vermeiden.
- Wie Sie sich gegen die Erhöhung des privaten Nutzungsanteils beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.
- Weshalb Sie sich gegen die teure Bewertung Ihres Hauses im Sachwertverfahren (*Einheitsbewertung*) *zur* Wehr setzen müssen.
- In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen (durch Einspruch), weil z. B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bun*desverfassungsgericht geführt werden.*
- Wo Sie Gold mehrwertsteuerfrei kaufen und welche *Länder* dieser *Erde* keine Quellensteuer erheben.

u.v.a.m.

Diese Finanzakrobatik in ‚Do-it-yourself' ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es a) im Prinzip und b) im Detail anfängt.

Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestellcoupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Beim ‚steuertip' sind alle Beiträge untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte – und Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit *seinesgleichen* sucht.

Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promotor und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben? ‚steuertip'-Leser haben in den letzten 2 bis 3 Jahren glänzende Kurs- und Währungsgewinne gemacht – und dies auch noch zum größten Teil steuerfrei! Sie haben ihr eingesetztes Kapital glatt verdoppelt – mehr noch! Beispiel:

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind *der Hit an den internationalen Anleihe*märkten. Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden. Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von GENERAL MOTORS und ITT. Ausgabekurs *damals 26 %, Laufzeit 1. 11. 1990.* Heutiger Stand: 52 %! Kursgewinn: 100 %!! Dollar damals: 2,20 DM, heute: über 3,00 DM! Währungsgewinn über 30 %! Zusammen mehr als 160 %!! – Und damit mehr als eine Verdoppelung des Kapitals: Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden fast 600 000 DM. Dr. B.: „Die Lektüre des ‚steuertip' bringt mir astronomische Renditen!"

Die ‚Chaoten' an den internationalen Finanzmärkten müssen jetzt Farbe bekennen. Diese Thesen kennen Sie: „Gold schlüge Geld" oder „Sachwert schlägt Geldwert". Rufen Sie die Gold- und Sachwert-Gurus doch einmal an und fragen sie, wie es jetzt weitergehen soll. Wer der Inflationshysterie und unüberlegten Schuldenangst bisher mehr Beachtung schenkte als unseren Prognosen, mußte teils kräftige Verluste hinnehmen!

Bundesbank-Präsident Pöhl vor über einem Jahr: „Niemand erwartet, daß der Dollar steigt, er ist schon zu *hoch.*" Nachzulesen in der F.A.Z. vom 20. 5. 83. Damals stand der Dollar bei 2,47 DM. Naturgemäß wollte er von Dollar-Investitionen ablenken. Bei ‚steuertip'-Lesern ist ihm das nicht gelungen. Und auch er selbst macht jetzt das große Geschäft: Mit riesigen Gewinnen aus den Dollar-Wertpapieren, die von der Bundesbank selbst gehalten werden, kann Finanzminister Stoltenberg jetzt rechnen. Eine Rekordsumme von 12,5 Milliarden Mark (2 Milliarden mehr als erwartet) wird Pöhl demnächst an den Fiskus überweisen.

Verkaufen Sie Ihre DM-Anleihen und Pfandbriefe, egal, ob es sich um DM-Ausländertitel oder Bundespapiere handelt, und unabhängig von jeder Laufzeit. DM-Anleihen sind Dollar-Anleihen in jeder Hinsicht unterlegen.

Der Dollar-Bond schlägt jede DM-Anleihe um rd. 100 Prozent. Damit ist jedes denkbare Dollar-Risiko überkompensiert.

Bleiben Sie beim Dollar auf der Käuferseite. *Lassen Sie sich von niemandem verrückt machen.* Langfristig disponieren! *Sinkende Zinsen in den nächsten* 2 bis 3 Jahren (nicht extrem) werden die entscheidende Hebelwirkung haben. Unser Zero-Bond-Steuermodell gilt nach wie vor.

Quellensteuerfreiheit in den USA heißt, daß der größte und interessanteste Kapitalmarkt der Welt für alle internationalen Gelder total offen ist. Und zwar gleich welcher Art. So ist nicht zu bezweifeln, daß daraus eine permanente Sogwirkung ausgehen muß. Der Dollar wird dann indirekt auch zu einer Art *‚Fluchtwährung'*. Was bisher nur indirekt über den Euromarkt möglich war, *ist nun per ‚Kontoeröffnung in* New York' leicht zu praktizieren. Dies stand bislang unter dem Handikap, daß eine Quellenbesteuerung gleichzeitig auch eine steuerliche Kontrollfähigkeit beinhaltete!

Und noch etwas müssen Sie wissen für Ihr Dollar-Engagement: Während in den USA die Wirtschaft blüht, treibt die dynamische Bürokratie hierzulande immer neue ‚Blüten'!

Wirtschaftswachstum USA 7,5 %, Staatsverschuldung (gemessen am Brut*tosozialprodukt) 3,5 % (Bundesrepu*blik 3,0 %). Steuerbelastung minus 7,5 %, in der Spitze gar 20 %, Abschaffung der Quellensteuer, während hierzulande die Steuerfahndung ‚ausflippt'! Arbeitsplätze in USA: plus 5 Prozent! Bundesdeutsche Nachrichten-Magazine und Illustrierte, die Reagan als ‚schießwütigen Helden' oder mit Pappnase darstellen, können natürlich auch keine anderen Wirtschaftskommentare schreiben!

Mehr über Dollar-Anlagen nächste Woche in **steuertip** – *Geld + Kredit*.
Mit Bestell-Coupon anfordern!

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß ‚steuertip' eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

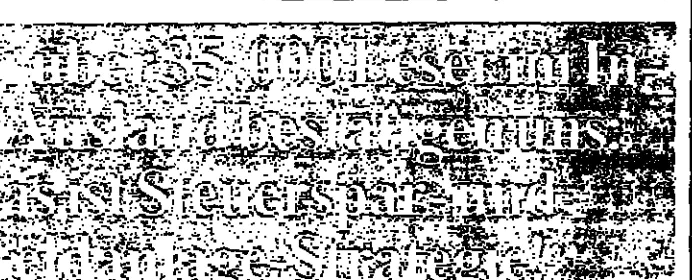
- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ *Betriebsprüfung*
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ *Quellensteuer*
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ *Englische Limited*
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000 %(!) Verlustzuweisung
- ☐ *Nießbrauch-Erlaß*
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Sichern Sie sich ab sofort die wichtigsten Steuertips zum Jahresende!

Nur noch rund 100 Tage haben Sie Zeit! Dann sagt das Finanzamt: Nichts geht mehr! Zumindest für 1984.

Deshalb: Sichern Sie sich ab sofort Woche für Woche die aktuellsten Steuertips zum Jahresende!

Und vor allen Dingen: Beginnen Sie schon jetzt Ihre Steuerspar-Strategie für 1985. Sie wissen: Was Sie nicht frühzeitig beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. Zeit ist Geld!



Hans-Jörg D., Finanzierungen, Augsburg:
„Ich bin begeisterter Leser Ihrer wirklich guten ‚steuertip'-Informationen. Allerorts wird um den heißen Brei herumgeredet. Bei Ihnen kommt die Information auf den Punkt."

Chefredakteur H. R., Bad Wörishofen:
„Mit großem Interesse lese ich Ihren ‚steuertip'. Ich darf offen gestehen, daß dieser Brief einer der interessantesten ist, die ich im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit zu Gesicht bekommen habe."

Steuerbevollmächtigter Dr. Karl M., Düsseldorf:
„Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf hinweisen, daß ich bisher aus Ihren Veröffentlichungen sehr wertvolle Hinweise entnehmen konnte."

Herbert M., Unternehmer in Rosenheim:
„Es gibt eine Reihe von Steuerrundbriefen, aber Ihr ‚steuertip' hat Pfiff. Irgendwie fühlt man sich geborgen, wenn man außerhalb der normalen Steuerberater Tips von Experten lesen kann."

Prof. Dr. H. L., Dortmund:
„Seit einiger Zeit erhält mein Lehrstuhl Ihren ‚steuertip'. Zum Inhalt und Layout Ihrer m. E. sehr publikumswirksamen Tips kann ich Sie nur beglückwünschen."

Irmgard Sch., Nürnberg:
„Seit einiger Zeit bin ich begeisterte Abonnentin des ‚steuertip' und somit fast zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden."

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Heinrich D., München:
„Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres ‚steuertip', der immer wieder eine nützliche Zusammenfassung von Bereichen besonders vordringlicher steuerlicher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufsangehöriger durch einen Berg wöchentlicher Gesetzesnovellen, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehörender Kommentare durcharbeiten und eine Fülle von Details verarbeiten muß, ist die Lektüre Ihres ‚steuertip' auch wegen seiner verständlichen Ausdrucksweise ungemein wertvoll. Ich möchte daher den Jahreswechsel nutzen, Ihnen für Ihre selektive Arbeit zu danken, und Ihnen vor allen Dingen neuen Mut auch für Ihr Engagement wünschen im Kampf gegen den gemeinsamen ‚Feind', die verschwenderischen Politiker, die fast täglich neue Pläne aushecken, die Bürger zu beglücken."

Prof. Dr. Dr. K., Hamburg:
„Das Finanzamt wollte die Bewertung meines Hauses als Zweifamilienhaus nicht anerkennen, weil die Küche der Einliegerwohnung nicht eingerichtet war. Ihr Hinweis auf ein aktuelles Finanzgerichtsurteil brachte mir die passende Argumentationshilfe gegenüber dem Finanzamt. Der erstrebte Status wurde steuerlich anerkannt. Dadurch mache ich jetzt pro Jahr 22 500 DM gut."

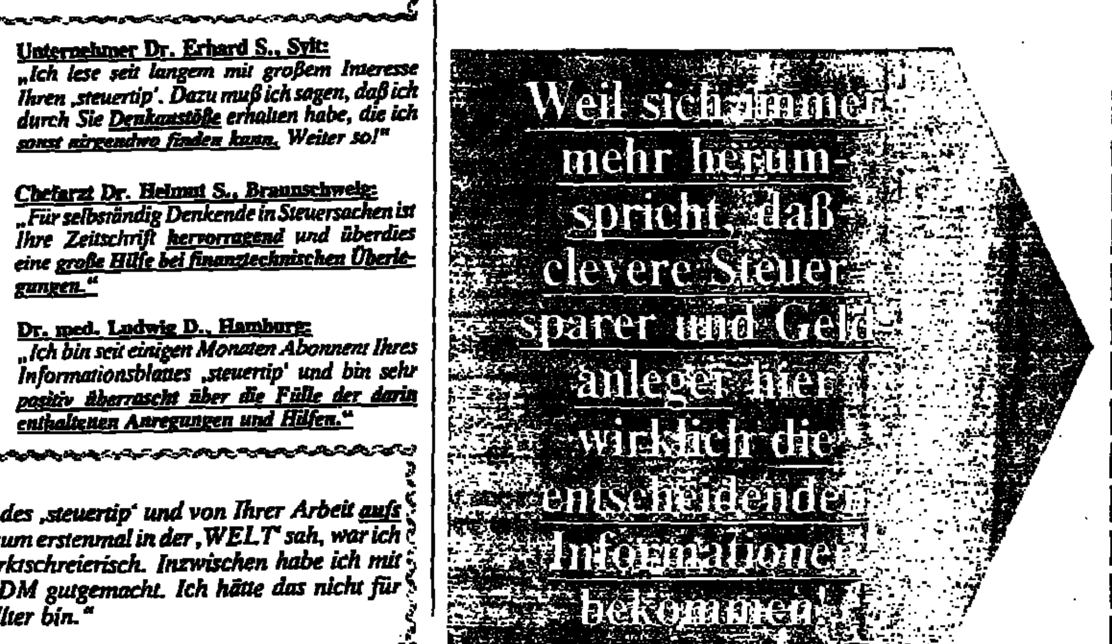
Peter V., Wiesbaden:
„Ich habe heute zum erstenmal Ihren ‚steuertip' erhalten und darf Ihnen mitteilen, daß ich endlich das gefunden habe, was ich schon lange gesucht habe. Ich will Sie meinen Bekannten weiterempfehlen. PS.: Ich bin Beamter."

Unternehmer Dr. Erhard S., Sylt:
„Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren ‚steuertip'. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie Denkanstöße erhalten habe, die ich sonst nirgendwo finden kann. Weiter so!"

Chefarzt Dr. Helmut S., Braunschweig:
„Für selbständig Denkende in Steuersachen ist Ihre Zeitschrift hervorragend und überdies eine große Hilfe bei finanztechnischen Überlegungen."

Dr. med. Ludwig D., Hamburg:
„Ich bin seit einigen Monaten Abonnent Ihres Informationsblattes ‚steuertip' und bin sehr positiv überrascht über die Fülle der darin enthaltenen Anregungen und Hilfen."

Gerhard P., Norderstedt:
„Ich bin seit knapp 2 Jahren Abonnent des ‚steuertip' und von Ihrer Arbeit aufs höchste begeistert. Als ich Ihre Anzeige zum erstenmal in der ‚WELT' sah, war ich recht skeptisch. Sie schien mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10 000 DM gutgemacht. Ich hätte das nicht für möglich gehalten, da ich ‚nur' Angestellter bin."





COUPON

Noch heute einsenden an:
‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

JA, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber



aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. *Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen* auf Kalenderquartal.

Name ____________________

Anschrift ____________________

Datum/Unterschrift ____________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', *Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1*

Unterschrift ____________________ Datum ____________________

W 22. 9. 84

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Sofortinformation ☎ 23 51 23

Coupon:
Bitte senden Sie uns Unterlagen Ihrer Erwerbermodelle:
☐ Stuttgart/Sindelfingen
☐ Frankfurt
☐ Augsburg
Name:
Str.:
Ort:
Telefon:

Auch Sie können Ihre Steuern vom Finanzamt zurückholen

... und damit sicheres, rentables **Wohneigentum schaffen!**
Fertiggestellte, bestens vermietete Stadtwohnungen im Erwerbermodell in gefragten City-Wohnlagen.

Stuttgart/Sindelfingen, Frankfurt, Augsburg* — Preisbeispiel:* 2-Zimmer-Wohnung ca. 47 m² **DM 119.200,-**

Überschuß beim Kauf durch Erwerbermodell-Steuervorteil von ca. DM 5.000,– bis DM 30.000,– je nach pers. Steuerprogression u. Wohnungskaufpreis. **Finanzierung bis 100%, Zinsgarantie 5,5% – 90% Auszahlung – fest bis 1988** (Vermittlung der Finanzierung im Kaufpreis enthalten).

Akquisa Beratung und Vertrieb: Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Gänsheidestraße 46
☎ **Sonderberatung** auch Samstag und Sonntag 14–16 Uhr ☎ 07 11/23 51 23

Wohnen wie im Schloß

Nähe Frankfurt/Wiesbaden, neu erstellte Wohnanlage mit insgesamt 35 Eigentumswohnungen in klassischer Schloßarchitektur (weiße Sprossentüren, Gesims- und Gewändeprofile, Säulen, Kapitelle, Piaster, Fassade im Habsburger Gelb, Schloßturm, unterirdische Garagen mit direktem Zugang zu den Wohnungen, Sauna, Schwimmhalle mit Arkadengängen usw.), mitten im Naturpark Hochtaunus, erhabene Lage mit Blick über den Taunus, aber nur 13 km nach Wiesbaden, 40 km nach Frankfurt, 5 km zur S-Bahn. Wohnungsgrößen 60–120 m², je m² DM 2600,–. Erwerb direkt vom Eigentümer (wohnt ebenfalls im Anwesen).
Knüller: Das Erwerbermodell ermöglicht bei einer Progression von 40% bereits eine Finanzierung aus Steuermitteln zu 90%!
Der Eigenkapitaleinsatz beträgt nur 10%!
Ausführliches Exposé von isorast-Wohnpark, Postfach 63 12 27, 6204 Taunusstein-Hambach, Tel. 0 61 28 / 7 10 99

GEBAU SÜD

EIGENTUMSWOHNUNGEN Waldkirch

Theodor-Heuss-Straße 6
Kneippkurort im Südschwarzwald **bei Freiburg**
Besuchen Sie uns in unserer
Musterwohnung
Sonntag von 16.00 – 18.00 Uhr
Unser Preisbeispiel:
▶ 2-Zimmer-Appartement, 50 m² inkl. Tiefgaragenplatz
insgesamt DM 160 600,-
Auch für Kapitalanleger interessant.

GEBAU SÜD Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG, 7800 Freiburg, Haslacher Straße 70, Telefon 0761/42901



BAD SALZUFLEN

Komfort-Eigentumswohnungen

Erstklassige Grundstückslagen rund um den Kurpark – einer der schönsten deutschen Parklandschaften. Großzügige Privathäuser. Wertvolle Ausstattung für hohe Wohnansprüche. Bezugsfertig. Wohnungsgrößen von 36–105 m². Absolute Festpreise. Alle Steuervorteile. Finanzierungs-Service.
Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau — Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-1

Studium in Heidelberg!
Zimmersuche? Fast aussichtslos.
Ein Tip für Eltern: Wohn- u. Renditeeigentum im Erwerbermodell – direkt vom Bauträger. Z. B.: 1–2-Zi.-Appartements in City-Lage, von 26–55 m² exkl. Ausstattung, hohe Steuervorteile ab DM 158 959,– (abzugsf. Werbungskosten DM 43 184,–) inkl. TG-Stellplatz.
SBH-Immobilien GmbH, Rich.-Kuhn-Str. 7, HD, Tel. 0 62 21 - 83 44 34

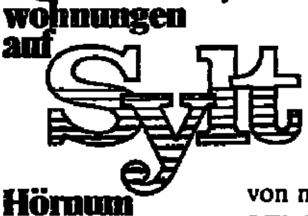
Eigentumswohnanlage in Bad Bevensen

Auf einem der schönsten Grundstücke im Kurwohnviertel/Rosengarten, in ruhiger Lage, einmalige zentrale Lage, entsteht eine moderne, komfortable Eigentumswohnanlage. Es werden 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sowie eine Dachterrassenwohnung zu soliden Preisen gebaut. Die Wohnungen eignen sich vorzüglich als Zweitwohnungen, als idealer Alterssitz u. als rentable Anlage (Vermietung wird übernommen).
Vorzüge: 7b-Abschreibung, degressive Abschreibung, Vermittlungsprovisionen entfallen, da direkt vom Bauherrn, Festpreise, günstige Finanzierung möglich, bezugsfertig 1. 11. 1984.

1-Zimmer-Wohnung,	z. B. 37 m² + Loggia	142 600,– DM
2-Zimmer-Wohnung,	z. B. 56 m² + Loggia	198 400,– DM
3-Zimmer-Wohnung,	z. B. 78 m² + Terrasse	270 100,– DM
2-Zimmer-Dachterrassen-Wohnung, 80 m² + 50 m² Dachterrasse		288 800,– DM

Fordern Sie Informationsmaterial an!
Treuhand der Anlage **Volksbank Bad Bevensen**
Bauherr: W. Behn, Uferallee 12, 3118 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 17 86 / 21 84 / 70 64

Eigentumswohnungen auf Sylt hat immer Saison. Strandnah wohnen zwischen Dünen und Meer. Sofort beziehbare Eigentumswohnungen.



Sylt zum Verlieben — **Hörnum**
Zum äußerst günstigen Preis
von nur * 2950,- DM/m²

2 Zi./52,09 m²	*DM 153 700,-
3 Zi./65,10 m²	*DM 192 200,-
4 Zi./77,35 m²	*DM 228 200,-

Castell Wohnungsbau GmbH, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15, 030 8616025

Erwerbermodelle an Nord-/Ostsee
1. Wenningstedt/Sylt — Bj. 81, App. 42 m², vollst. möbl.
2. Wyk auf Föhr — Bj. 81, App. mit ca. 62 m², vollst. möbl.
3. Nieblum/Föhr — Bj. 82, Reetdachhs. ca. 112 m², vollst. möbl.
4. Ostseebad Neustadt-Pelzerhaken — Bj. 82, App. ca. 47 m², vollst. möbl.
Bei allen Objekten auf Wunsch Erstattung der MwSt. möglich. Keine Maklercourtage!
SENATOR Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH, Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Tel.: 0 40 / 44 15 59

Von Privat 2-Zi.-ETW
Bad, Kochnisch., Südbalkon, Kfz-Abstellpl., 55 m², Neustadt i. Holstein, Nähe Yachthafen, Preis DM 125 000,– VHB.
Zuschr. unter N 9860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leinpfad
4½ Zi., 140 m², 2 Garag., 2 Balk., Bj. 73, v. an Priv., DM 750 000,–.
Tel. 0 40 / 48 48 45 ab Mo. oder 66 91 11

Westerland/Sylt
ETW Dünenburg Südseite, oberste Etage, außerdem ETW gegenüber dem Wellenbad zu verk.
Tel. 0 41 21 / 8 19 42 od. 0 46 51 / 73 69

Exkl. Eigentumswohnungen auf der Nordseeinsel Wangerooge
Wir planen die Erstellung von 10 exkl. ETW im Landhausstil. Bei Interesse geben wir Ihnen gern unverb. nähere Information.
WW-Grundstücksgesellschaft mbH, Am Dulshorn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

Einmalig!
Im Herzen der Holsteinischen Schweiz, direkt am See, in einem 10 000 m² großen Schloßpark, entstand ein Haus mit 4 Eigentumswohnungen von ca. 42,70 – 68,60 m² Wohnfl. Die Wohnungen haben alle Balkon und Terrasse, einen Abstellraum und Einbauküche. Verkauf durch den Eigentümer. Zu erfragen ab Montag 10 Uhr. Tel. 0 30 / 6 91 55 91

Nordsee/Neßmersiel
2- u. 3-Zi.-ETW a. Deich; z. B. Wfl. 42,06 m², Festpreis 92 656,– DM. Hohe Steuervorteile
Immobilien G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Berg. Gladbach Am Rodenbach
Die letzte von 6 Eigentumswohnungen, 85 m² Wohnfl., in ruhiger Südlage, mit überdurchschnittlicher Ausstattung, Fußbodenheizung, offener Kamin, kurzfristig zu beziehen, DM 259 000,– inkl. Carport, direkt vom Bauherrn.
Kuchenmeister Wohnbau GmbH., Jahnstraße 5, 5202 Hennef, Tel. 0 22 42 / 40 30 u. 40 39

Bad Münstereifel
Kneippkurort, ETW im Grünen, ab DM 195 000,–.
Telefon 0 22 53 / 74 48

List auf Sylt
2-Zim.-Neub.-Wohnung, Seeblick, 58 m² Wfl., DM 220 900,–.
Öffentliche Bausparkasse Hamburg, Tel. 0 40 / 2 82 13 52
oder außerhalb der Geschäftszeit Tel. 0 40 / 6 44 44 87, Frau Goetsch

Norderney
Nur noch vier Komfort-ETW, direkt am Nordstrand, in Luxusausstattung, zu verkaufen.
Immobilien Grambusch GmbH, Tel. 02 01 / 25 60 51, Sa.-Abend + So. 02 11 / 27 31 75

Greetsiel, Ferienwhg. ab 120 000 DM
Norddeich, Ferienwhg. ab DM 85 000,-
Baltrum, Ferienwhg., 60 m², DM 240 000,-
Restbauernhof, ca. 1,8 ha, Nähe Bensersiel, DM 250 000,-
Wunderschöne 1- u. 2-Fam.-Häuser in Norden und Hage/Ostfr.; 2 schöne Ferienwhg. in der Nähe des Ferienparks Berum/Ostfr.; Renditeobjekte ab 1,7 Mio., ca. 9 bis 10 %.
Tekken-Immobilien, Norddeicher Str. 134, 2980 Norden 1, Tel. 0 49 31 / 66 25 od. 33 02

Hamburg/Rehmbek 5
4-Zi.-Kft.-Eigt.-Whg., 96 m², Iso-Fenster, Parkett, Schwimmbad, Sauna, Gar., ruh. Wohnlg., VB 210 000,– DM.
von Priv., Tel. 0 40 / 7 11 91 55

Studentenapartment
von Privat zu verkaufen. Münster, Steinfurter Str., Nähe Uni, 30 m², Wohn-/Schlafraum, Kü., Bad, KP 80 000,-.
Tel. 02 51 / 2 06 08 od. 0 20 43 / 3 00 41 ab Mo. 8 Uhr

Bodensee
v. Priv. 2-ETW. mit je 4½ Zi., 96 m², Garagen, in herrlicher seenaher Wohnanlage unweit Yachthafen und Strandbad. Ideal auch als Ferienwng. oder Altersruhesitz. Hausmeisterbetreut. 1 Whg. DM 230 000,–, 1 Whg. mit herrl. See- und Bergsicht DM 270 000,–.
Tel. 0 75 43 / 62 45 oder 82 40

D'dorf/Erkrath-Unterfeldhaus, v. Priv. an Priv.
komf. Penthousewhg.
159 m², 4 Zi., 2 Bäder, Galerie, Gartendachterrasse, mod. Einbauküche (Poggenpohl), TG-Platz, Schwimmbad, Sauna, DM 415 000,–.
Tel. 02 11 / 7 18 77 17

Bauträgermodell
Renommierte Partner, bevorzugte Wohnlage gegenüber Regierungsviertel Bonn/Beuel-Süd, 28 Zwei- und Drei-Zimmer-Einheiten, sämtliche möglichen Steuervorteile und Mehrwertsteueroption. Ausführliche Unterlagen, Beratung und Verkauf durch
Ewald Immobilien-Sachwert KG, RDM, 53 Bonn 3, Tel. 02 28 / 47 32 22 / 47 55 76

Grömitz
Eigentumswhg., 54 m², Südwestlage, im Bereich Kurpromenade/Yachthafen, möbl. zu verk., DM 170 000,-.
Tel. 0 41 23 / 32 17

Achtung! Kapitalanleger
Total renovierte Eigentumswohnung mit großem Balkon in Neustadt/Pfalz, in erstklassigem Zustand,
1 ZKB ab DM 49 000,–, Mietertrag mtl. 220,– DM kalt
2 ZKB ab DM 85 000,–, Mietertrag mtl. 350,– DM kalt
3 ZKB ab DM 99 000,–, Mietertrag mtl. 420,– DM kalt
Mietgarantie für 3 Jahre, Finanzierung ab DM 12 000,– Eigenkapital möglich.
Fachvermittlung für Immobilien, Tel. 06 21 / 2 39 04 / 05

Bad Wörishofen
2-Zi.-Eigentumswohnung, 64 m², in bester Lage, Komfortausstattung, soeben bezugsfertig, in kleiner Wohnanlage, dir. vom Bauherren, DM 229 000,– inkl. Stellplatz.
Bavaria Massivhaus GmbH, Max-Schuster-Str., 8949 Dirlewang, Tel. 0 82 67 / 5 12

3-Zi.-Komf.-Wohnung/Bad Pyrmont
77 m², Eichen-Einbauküche, Terrasse, Tiefgarage, wegen Auslandsaufenthalt günstig zu verkaufen.
Angeb. u. J 9715 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Travemünde, Komf.-ETW, 2 Zi., 60 m², in bevorzugter ruhiger Lage, inkl. Tiefgarage, Möbelübernahme mögl., v. Privat.
Tel. 0 45 02 / 7 25 63.

Hamburg-Bergedorf
sehr luxur. Penthouse-Whg., Bj 81, Wfl. 161 m² zuzügl. 100 m² Terr., Fd. DM 550 000,–. Nähere Information:
Käte Mohr Immobilien oHG, Tel. 0 40 / 7 21 11 41

Eigentumswohnung
Siegburg Fußgängerzone, v. Priv. in exkl. Haus zu verk. Über 120 m² Wfl., 3 Bäder, off. Kamin, 4 Zi. KD, für freischaff. Berufe ideal. Eine sep. Vermietung d. Studios ist mögl. KP 298 000,– DM
Tel. 0 22 42 / 35 32

— TRÄUMEN SIE VON SYLT? —
Luxus-Eigentumswohnung, Bj. 82, 3 Zi. in äußerst attraktivem Reetdachhaus, wunderschöner, freier Blick auf Meer u. Heide, zentral u. dennoch absol ruhig gelegen, nördl. Westerland (Nordseeklinik), hochwertige, geschmackvolle Komplett-Ausstg. in blau/weiß. Ein Kleinod, das seinesgleichen sucht. Beste Vermietmöglichkeit DM 350,-/Tag in der HS., von privat für DM 795.000,- zu verkaufen.
Tel. 0 21 51/2 94 98 + 0 21 56/8 02 57 + 0 46 51/4 25 41

SYLT
Wenningstedt, Wohnanlage FRISIA
2-Zimmer-Komfort-Ferienwohnung, 55 m², in kleiner, individueller Wohnanlage zum außergewöhnlich günstigen Preis zu verkaufen.
Hohe Steuervorteile bei Vermietung (MwSt.-Option).
Überzeugen Sie sich selbst von der idealen Lage, und besuchen Sie uns am Sonntag von 11.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr in der eingerichteten Musterwohnung:
Wenningstedt, Westerstr. 7.
Oder fordern Sie nähere Informationen an:
GVW, Schloßgarten 6, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 55 30 64

Lörrach Stätten (Schweizer Grenze)
großzüg. 3½-Zi.-Whg., 110 m², Bj. 80, in beliebter Wohnlage, Tiefgarage, neuw. Einbauküche, umständehalb. v. Priv. zu verk. VB DM 275 000,–.
Zuschr. u. W 9735 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

St. Andreasberg/Harz
heilklimatischer Kurort: Kleinod: Komfortable FE-WO, ruhige Südlage, herrlicher Panorama-Blick; am Kurpark, 61 m² Wfl., 3 Zimmer, Küche, Bad, Loggia, Keller, Einzelgarage, von Privat, VB 250 000,–.
Tel. (0 49 21) 2 14 94

AMRUM
2-Zi.-ETW, 51 m², Kü., Bad, 2 Balk., Autoabstellpl., Keller, Sauna, dir. a. Meer, v. Priv. DM 230 000,–.
Tel. 0 40 / 5 50 31 51

In einem 3-Familien-Haus im Jugendstil
Hamburg-Klein Flottbek (Bestlage)
drei Eigentumswohnungen
mit je 118, 111, 78 m², insgesamt 308,5 m², Quadratmeterpreis DM 3600,– zu verkaufen.
Schriftl. Angebote an RA Wolfgang Will, Neue Poststr. 21, 8011 Baldham, als TV.

PRIEN/CHIEMSEE
Kleine, exkl. Wohnanlage mit 10 WE in ruh. Lage, 1- u. 2-Zi.-Wohng., bezugsfertig Herbst 1984, z. B.: 2-Zi.-Wohnung, Küche, Bad, ca. 87 m² + PKW-Stellplatz, provisionsfrei vom Bauherrn DM 182 000,–.
Ing. Josef Fleck, Bauunternehmung, Tel. 0 80 62 / 18 71 oder 8 64

2 nebeneinanderliegende möbl. App's. m. Dusche, WC, kl. Küche u. Gemeinschaftsräumen, wie Sauna, Dachgarten, Waschkü., Party-Fernseh-Tischtennisraum, in Studienresidenz, nahe der Uni Hbg., umständeh. einzeln od. zusammen günstig zu verk. VB 63 000,– u. 85 000,–.
Tel. 0 40 / 82 53 89

Eigentumswohnung
Siegburg Fußgängerzone, v. Priv. in exkl. Haus zu verk. Wfl. 61 m² im 2. OG gel. 2 Zi. KDB, KP 175 000,– DM.
Tel. 0 22 42 / 35 32

Bad Nenndorf
In guter Wohnlage folgende ETW zu verkaufen:
2 Zi., Kü., Bad, 71 m², Loggia, Tiefgarageneinstellplatz, 1. Et., Bj. 76, VB DM 168 000,–
3½ Zi., Kü., Bad, 90 m², Terrasse, Tiefgarageneinstellplatz, Part., Bj. 76, VB DM 198 000,–
Tel. 0 51 23 / 6 28 (von Privat)

Travemünde
Eigentumswhg. ab 175000,– DM
Timmendorfer Strand
Eigentumswhg. bereits ab 99 000,– DM in Strandnähe
Scharbeutz
Eigentumswohnung in 1a Strandlage, 195000,– DM
Haffkrug
2 u. 2½ Zim. z. T. möbliert, 148000,– DM
Malente, Holsteinische Schweiz
1- bis 3½-Zim.-Komfort-Whg. ab 106000,– DM, auch Vermietung möglich.
Korth Immobilien GmbH RDM, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

SYLT
Dg.-Whng. in 2-Fam.-Hs., 72 m², 3 J. alt, kpl. möbl., sof. beziehb., Bestzustand, insg. DM 280 000,–, einschl. Parkpl., gute ruh. Lage Westerland, 300 m Strand. Günst. Finz. kann übern. werden.
WIG, Tel. 0 23 31 / 33 50 67 o. 68, Privat 0 23 31 / 4 53 55

Bad Pyrmont
4-Zi.-Penthouse-Whg., 130 m² Wfl., 60 m² Terrasse, Kurparknähe, v. Priv. zu verk.
W. Fritsch, Bahnhofstr. 22, 3280 Bad Pyrmont, Tel. 0 52 81 / 43 19

Berlin – Neu-Westend
Von Priv.: City-Apartment ca. 32 m², hervorragend renov., mit neuer Einbauküche u. Velourauslegeware, DU/WC gefliest, in Grünlage mit unverbaub. Westblick, geeignet für Geschäftsreisende bzw. Studenten. Kaufpr. nur DM 82 900,–.
T. 0 30 / 8 81 60 26 od. 0 30 / 8 51 51 13

Borkum
nur ca. 200 m vom Hauptbadestrand entstehen komfortable Ferienwohnungen im Strandhus. Eine anspruchsvolle Kapitalanlage mit hohem Eigennutzwert. Fertigstellung voraussichtlich schon zur Saison 1985.
- Solide Einkommensteuervorteile
- Vorsteuererstattung auch über den 31. 12. 1984 hinaus.
- Vermietungs-Service durch die Upstalsboom Hotel + Freizeit, einem Unternehmen der W. H. Janssen-Gruppe.

Fordern Sie die ausführlichen Unterlagen an:
W. H. Janssen Finanz- u. Wirtschaftsberatung Gesellschaft mbH + Co. KG, Friedrich-Ebert-Str. 69–71
Telefon auch Samstag von 10.00–13.00 Uhr (0 49 21) 2 51 01
W. H. JANSSEN Ihr Partner seit 1967

An Ihre Steuern sollten Sie nicht erst am Jahresende denken! Wir bieten Ihnen kein typisches
Bauherrenmodell
sondern höchste steuerl. Abschreibung bei einem historischen Gebäude
Seevilla Lettner, Überlingen
garantiert eines der schönsten Grundstücke Deutschlands, nur 3 Wohneinheiten auf einem 1750 m² gr. Grdst. mit altem Baumbestand und Blick über dem Bodensee, z. B. Turmwohnung: ca. 85 m² DM 340 000,– zzgl. Ausbaukosten, die einer hohen steuerl. Abschreibung (Denkmalschutz) unterliegen.
Überlingen, Burgwohnungen
urkundl. ber. 771 erwähnt, in gutem Rohzustand, pro m² 2000 DM, keine Provision, teilw. Seebl., inm. des Ortes und doch ruhig gelegen.
Rottach-Egern
3-Zi.-ETW, 190 m² Wfl., total renov., mit Inventar, 690 000 DM.
RÖVER UND PARTNER, Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung. Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Freiburg
1-Zi.-ETW, 43 m² nur DM 97 000,–, v. Priv.
Tel. 07 61 / 51 55 98 ab Mo.

Norderney
Nur ca. 100 m vom Strand entstehen 10 komfortable Ferienwohnungen im historischen, denkmalgeschützten Inselhus. Eine anspruchsvolle Kapitalanlage mit hohem Eigennutzwert.
- Solide Einkommensteuervorteile
- Vorsteuererstattung auch über den 31. 12. 1984 hinaus.
- Sonderabschreibungen nach § 82 i. Estdv (Denkmalschutz)
- Vermietungs-Service durch die Upstalsboom Hotels + Freizeit, einem Unternehmen der W. H. Janssen Gruppe

Fordern Sie die ausführlichen Unterlagen an.
W. H. Janssen Finanz- und Wirtschaftsberatung Gesellschaft mbH + Co. KG., Friedrich-Ebert-Str. 69–71, 2970 Emden
Telefon auch Samstag von 10.00–13.00 Uhr. 0 49 21 / 2 51 01
W. H. JANSSEN Ihr Partner seit 1967

Studenten-Eltern Münster!
Apartment, 25 m², Bj. 78, ruhige Lage, frei, DM 62500,–, zuzüglich Garagenplatz.
Ruf 02 51 / 2 19 26 00 von 8–17 Uhr

Himmlig schöne Penthaus-Eigentumswohnung
für Eigennutzung oder Kapitalanlage in Bad Harzburg, sehr prakt. Ausst., 124 m² Wfl. + 33 m² Nfl. (voll ausgebaut) + 70 m² Südterr. mit einm. Panoramablick, 2 Bäd., Becken für Wassergymnastik, 2 Autopl. in Tiefgarage, Preis 445 000,- DM, provisionsfrei.
Telefon 0 53 29 / 2 96

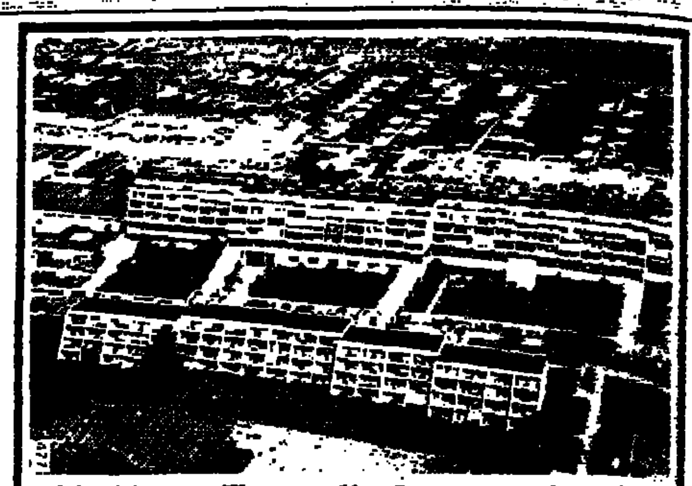
Düsseldorf-Grafenberg Aaper Wald
Exkl. 2 gesch. Wohnanlage, 8 ETW, unverbaubares Waldgrundstück im Naturschutzgebiet. ETW von 100 m² bis 180 m² Wfl. direkt vom Bauherrn zu verkaufen.
Tel. 02 11 / 6 79 95 92

ETW IN BAD NEUENAHR
Studiowohnung, 4 ZKB, 123 m² Wfl., Garage, DM 330 000,-; ETW, EG, 3 ZKB, 98 m² Wfl., Stellpl., DM 275 000,-; ETW, EG, 3 ZKB, 84 m² Wfl., Stellpl., DM 235 000,-; ETW, 1. OG, 3 ZKB, 84 m² Wfl., Garage, DM 260 000,-.
Fußbodenheizung, sofort beziehbar. Sonderfinanzierung möglich.
Anfragen oder Besichtigung: K. R. Wirtgen, Bahnhofstr. 29, 5450 Neuwied 1, Tel. 0 26 31 / 2 33 70

ETW IN BAD BREISIG
Höhenlage von Bad Breisig, unverbaubarer Blick.
78 m² Wfl., 2 ZKB, Stellpl. DM 170 000,-
94 m² Wfl., 4 ZKB, Stellpl. DM 250 000,-
112 m² Wfl., 3 ZKB, Stellpl. DM 275 000,-
Sonderkonditionen bei der Finanzierung. Anfragen oder Besichtigung:
K. R. Wirtgen, Bahnhofstr. 29, 5450 Neuwied, Tel. 0 26 31 / 2 33 70

*** 3 Zi.-Luxuswohnung Kiel**
Dir. an der Förde (Düsternbrock), ca. 1000 m² Wfl., exklusivste Innenausstattung (engl. Stil), ca. 26 m² Loggia, DM 495 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen:
- **Mkl.** Makler
- **RDM** Ring Deutscher Makler
- **VDM** Verband Deutscher Makler
- **VHH** Verein. Hambg. Hausmakler Von 1897 e. V.



Wir bieten Ihnen die Sonnenseite des Olympia-Zentrums Kiel-Schilksee

Vermietete 1-Zimmer-Appartements in schönster Ostsee-Lage. Solide Kapitalanlage; außerordentlich günstige Kaufpreise. 32 m² Wfl., Einbauküche, Duschbad. Nach Ablauf des Mietvertrages Weitervermietung oder Eigennutzung: als Urlaubs-Domizil, Single-, Studenten- (Kieler Uni!) oder Zweitwohnung. Oder als sportlicher, abwechslungsreicher Ruhesitz. **Kaufpreis von DM 78.000,– bis DM 81.000,–.**

Fordern Sie unsere detaillierten Angebotsunterlagen ab.
Neue Heimat Nord, Lübecker Str. 1, 2000 Hamburg 76, Tel. 040/25 10 8-333
NeueHeimat

Bonn
Bestlage, Ferdinandstraße - Nähe Venusberg
Eigentumswohnungen
Nur 10 Wohneinheiten von 35 m² bis 79 m², DM 129 000,– bis DM 279 000,–, Fußbodenheizung, Anschluß für offenen Kamin, Balkon, Tiefgarage, das Objekt befindet sich kurz vor Rohbaufertigstellung. Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden. Günstige Finanzierung, maklerfrei, direkt vom Bauherrn.
Kuchenmeister Wohnbau KG, Jahnstraße 5, 5202 Hennef, Tel. 0 22 42 / 40 30 und 40 39

Achtung, Kapitalanleger!
Letzte Möglichkeit mit MwSt.-Option. Fertigstellung garantiert Ende 84, in bester Ausstattung und Lage Düsseldorf/Hilden.
1984 durch Werbungskosten + MwSt-Rückfluß Liquiditätsüberschuß + DM 137 747,–
d. h. kein effektives EK notwendig.
Gewerblicher Zwischenmieter vorhanden.
Gesamt Afa + Werbungskosten 1984 ca. DM 227 000,–
In der Vermietungsphase Überschuß nach Tilgung.
BGW Bauträgergesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau mbH, 4010 Hilden, Ellerstr. 6, Tel. 0 21 03 / 4 52 82

Hier stimmt wirklich alles!
HAUS AQUAMARINA
- Lage: Heiligenhafen/Steinwarder, die Halbinsel zw. Ost- u. Binnensee
- Größe: 3-Zi.-Apptm., ca. 42 m², voll möbl.
- Bauqualität: Zukunftssicher, m. Solaranlage,
- Rendite: Garantierte ME DM 8000,– p. a.
- Kaufpreise: Ab DM 136 800,– (sofort beziehbar)

Besichtigung täglich v. 10.30–18.00 im Objekt.
BORSUM RDM, Ferienpark-Ladenzeile, 2447 Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 26 23

Studenteneltern
Zu Fuß zur Uni, Appartements mit Einbauküche, zusätzl. Restauration im Hause, bezugsfertig Ende September 84. Verkauf:
PK-Immobilien GmbH
Jutastr. 18, 8000 München 19, Tel. 0 89 / 1 23 40 57 u. 18 14 63

Top-Angebot für Kapitalanleger!
Köln, Citylage, 13 vermietete Eigentumswohnungen. Größen 40–80 m², KP ab DM 85 100,-, Vollfinanzierung inkl. aller Kaufnebenkosten.
Fa. Uniconcept i. Gr., Tel.: 02 21 / 72 48 49 od. 72 42 42

65 Altbauwohnungen in Essen
interessant für Teil-/Vollsanierung und/oder Aufteilung, ca. 3200 m² Wohnfläche, kurzfristig zu verkaufen.
Anfragen unter Telefon 02 08 / 49 27 56

Borkum
Schöne 2-Zi.-Eigentumswohnung (5 Personen), 74 m² Wohn-/Nutzfl., ruh. zentrale Lage, kompl. möbliert, hohe Rendite, Stellplatz, DM 199 000,–, von Privat.
Tel. 0 81 42 / 6 59

St. Andreasberg
Eigt.-Whg., 77 m², Garage, Bj. 81, günstig, Alleinverk.
J. Blumenroeder Immob., Tel. 04 21 / 25 91 84

HH-Marienthal, 5-Zi.-Whg. (160 m²) in Jugendstilvilla, hell, gut geschnitten, beste Lage, DM 495 000,-, Court.-frei. Tel. 0 40 / 6 56 32 51

GESUCHE

Suche im Kurviertel **Westerlands** gepflegtes 1-Zi.-App. mit Garage zu kaufen.
Freundliche Angebote an: Frau Else Tomala, Nießenstr. 57, 415 Krefeld 1

ZWANGSVERSTEIGERUNG

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN Wittdün auf Amrum 16 Eigentumswohnungen

Am 23. November 1984, 8.15 Uhr und 9.45 Uhr, sollen im Amtsgericht Niebüll 16 in Wittdün in unterschiedlichen Häusern gelegene Eigentumswohnungen (EW) versteigert werden.

1. 1 EW in der Anlage „Nordenlicht", Hauptstraße 18 im 1. Obergeschoß, Baujahr 1979. Wohnfl. 51,7 m² sowie Keller und Pkw-Platz. Verkehrswert: 201 500,– DM.
2. 3 EW im Haus „Kerdn", Am Deich 5 a und b, Baujahr bzw. Umbau 1980/81. 2 EW im neuen Anbau zu je 60 m², Wert 237 000,– DM Erdgeschoß, 243 000,– DM Hochparterre, 1 EW im Dachgeschoß, 70 m² zu 248 000,– DM. Keller und Pkw-Platz zu jeder EW.
3. 5 EW in der Anlage „Am Deich", Am Deich 4 b und c, im südlich gelegenen Gebäude; davon 4 EW im zweigeschossigen Teil mit ausgebautem Dachgeschoß zu je 52 m². Werte: Erdgeschoß 212 000,– DM und Obergeschoß 217 000,– DM. 1 EW zu 39 m² zu 167 500,– DM. Baujahr 1981/82. Keller und Pkw-Platz zu jeder EW.
4. 7 EW in der Anlage „Am Seezeichen", Mittelstraße 17 a bis 19 c. Baujahr 1979. Anlage aus zwei Häusern mit zusammen 23 EW. Größen von 46,6 m² bis 65 m² sowie Pkw-Tiefgarage, teilweise Abstellraum, Werte 190 000,– DM bis 252 000,– DM.

Gutachten gegen 16 DM Kosten. Gebote unter Verkehrswerten möglich. Weitere Auskünfte 0 46 61 / 30 11.

7 K 36/84 SWB
Lorenzen, Rechtspfleger — Amtsgericht 2260 Niebüll

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Gesuche

ANGEBOTE

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Villa im Park

Hamburg-Blankenese, 600 m² Wfl., 7000 m² Parkgrund, Schwimmbad, Sauna, herrl. Blick auf die Elbe, beste Lage, DM 2,6 Mio.

Eigentumswohnung HH – Elbchaussee

1. OG, 3 Zi., 112 m² in kl. Park gelegen, lux. Ausstatt., Tiefgarage, DM 360 000,–.

Eigentumswohnung HH – Harvestehuder Weg

3 Zi., 2 Loggia, 120 m² in gr. Park gel., m. herrl. Blick auf die Alster, Hallenbad, Sauna, Hobby, Fitneßraum, Tiefgarage, DM 750 000,–.

Moldau-Immobilien
Im Ringcenter OHG
Berliner Platz 1, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 7 20 61, am Wochenende 0 40 / 38 83 82

Hamburg-Eppendorf

Modernisierter Altbau, Wohnfläche 894 m², aufgeteilt in 9 gut geschnittene ETW (grundbuchlich eingetragen), eine Wohnung frei lieferbar, Öl-Zentralheizung/Warmwasser, Mieteinnahmen rund DM 85 000,– p. a., Kaufpreis DM 1,5 Mio vom Eigentümer.

Zuschriften erbeten unter PM 48241 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Landhaus-Villa mit Seminargebäude

auf 5047 m² Grdst., Villa massiv, 8 Zi., Kü., Bad, 2 WC (170 m² Wfl.), 2 Verw.-Räume (156 m²), neues Eichenfachwerk-Seminargebäude (1981 erbaut, 250 m² Nutzfl.), mit kompl. eingerichteten Unterkunfts- u. Seminarräumen, alles frei lieferbar, sehr vielseitig verwendbar, ist durch mich zu verkaufen. Forderung DM 720 000,–. Fordern Sie Exposé an. Objekt liegt in einem bes. reizvollen Ort der Lüneburger Heide, mit hohem Freizeitwert (viel Wald, Wasser, See, hervorr. Jagdmöglichkeiten auf Rot- u. Schwarzwild).

Ernst-August Steinfeld
Haus- und Gütermakler (RDM + FIABCI)
3111 Oetzen, Dörmter Str. 12, Tel. 0 58 05 / 2 84

Berlin – gepflegtes Mietshaus

Bezirksgrenze Tempelhof, Altbau mit Stuckfassade, sämtlichst Bäder, Etagenheizungen, 8 Garagen, Wohnfläche 1300 m², Jahresmiete 103 000,– DM, Kaufpreis 1 680 000,– DM.

Joachim Eck
Immobilien, RDM
Kurfürstendamm 56, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30-3 24 10 63

Geschäfts- und Wohnhaus

(Liebhaberobjekt)
in der Altstadt von Aachen in Fußgängerzone, zwischen Dom und Rathaus gelegen. Nach Ablauf der Mietbindungen in wenigen Jahren Mietertrag ca. 165 000,– DM p. a., Kaufpreis 1,5 Mio. VB.
Zuschr. erb. unt. H 9724 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

860,–/m² Wfl.

Wohnanlage in Berlin, Bj. 1930, renovierungsbed., ca. 4300 m² Wfl., ca. 2648 m² GR, Netto-ME ca. DM 334 000 p. a. KP DM 3,7 Mio. = 11fache Miete.

UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81 VDM-MAKLER

Für Kapitalanleger:

3 Projekte in NRW, voll vermietet, Komf.-Ausf., von Privat aus dringenden Gründen zu äußerst günstigen Konditionen abzugeben:
- 30 WE, insges. 2790 m²
- 8 WE, insges. 630 m²
- 6 WE, insges. 515 m²

Auch äußerste Gebote werden geprüft.
Zuschr. erb. u. R 9840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT – Reetged. Doppelhaushälfte m. Gar. im Sonnenland in g. Lage zu verk. 785 000,- DM. Tel. 0 40 / 5 51 02 48

767,–/m² Wfl.

Wohnanlage in Großstadt NRW, Bj. 1955, renovierungsbed., ca. 10 425 m² Wfl., ca. 21 476 m² GR, Netto-ME ca. DM 793 000,– p. a., KP DM 8 Mio. = 10fache Miete

UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81 VDM-MAKLER

Grundstück

2264 m² in Rheine, gute Wohnl., bebaut 865 m², 16 WE, Garagen, Nettomiete: 72 400,- DM, v. Priv. zu verk.
Tel. 02 51 / 2 57 53

Wir bieten an

Lux. Villa i. Hamburg Blankenese/Falkenstein
Wohnfl. ca. 600 m² m. Wintergarten, Schwimmbad, Sauna, Souterrain, Kinoanlage, 3 Garagen. Parkähnl. angelegtes Grundstück v. 6900 m². Herrl. unverbaubarer Ausblick a. d. Unterelbe.
Kaufpreis DM 2,6 Mio.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE EG
3302 CREMLINGEN
Imb.-Abt., ☎ (0 53 06) 20 05

Großes Wohn- u. Geschäftshaus Bj. 72, v. Priv. zu verk. Bonn-Süd, Jahresmiete 120 000,– DM. Preis 1 850 000,– DM. Ernstgemeinte Zuschriften unter F 9854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite-Objekt

9 % netto nach Bildung von Rücklagen. Wohn- u. Geschäftshaus, 1434 m², citynah, verkehrsgünst., exzell. Zustand.
Zuschr. unt. PD 48 406 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Buchholz-Holm Seppensen (Nähe HH), Für Liebhaber nordischen Wohnstils Architektenbung. m. Einliegerwhg. 203 m² Wfl., auf 2600 m² Naturgrst. am Lohbergenforst, großzüg. Raumaufteilung, DM 498 000,–, weitere Landhser. und Bungalows i. d. Nordheide auf Anfrage.
H. M. Schmunk, RDM,
Tel. 0 41 68 – 82 53

Feriesbung. a. d. Ostsee

zu verk., Erstwohnsitz mögl.
Tel. 0 41 21 / 2 06 93

Gelegenheit

Schönes Landhs., 170 m² Wfl., gute Raumaufteilung, Terrasse, 3 Garagen, Büroteil, Grdst. 38 000 m², davon 3000 m² Bauland u. 32 000 m² Bauerwartungsland. Preis VHS, v. Privat.
Tel. 0 47 46 / 5 17

Altona/Eimsbüttel

Baugrdst. 2418 m², bebaut m. 16 WE = 976 m² Wfl. (10 WE frei lieferbar), zusätzl. bebaubar m. 44 WE = 2924 m² Wfl., Vorbescheid liegt vor, v. Priv., VB 1,9 Mio.
Tel. 0 40 / 86 85 63 ab Mo.

Grömitz

3 km bis zum Strand, in herrl. Waldlage, reetgedeckte Landhäuser (22 Apartments), Areal 40 952 m², Wfl. 1000 m², ein Liebhaberobjekt zur vielseitigen Verwendung, beste Kapitalanlage, Schätzwert DM 2,4 Mio. (Ertragswert DM 4,3 Mio.), einmaliger KP: DM 1,85 Mio.
Seeber-Immobilien RDM, 5450 Neuwied 1, Mittelstr. 64, Tel. 0 26 31 / 2 43 00 + 7 62 22

Hamburg 50/Ottensen

4 WE + 300 m² Gewerberaum, Bj. ca. 1900, modernisierungsfäh., Ofenhzg., 482 m² Grundst., Miete p. a. 15 000,– DM, Ford. DM 180 000,–.
4 WE + 470 m² Gewerberäume, Bj. ca. 1900, modernisierungsfäh., ZWhzg., teilweise Ofenhzg., 320 m² Grdst., Miete p. a. DM 420 000,– ohne Hzg.-Kosten, Ford. DM 510 000,–.
4 WE + 360 m² Gewerberaum, Bj. ca. 1900, modernisierungsfäh., überwiegend ZWhzg., 402 m² Grdst., Miete p. a. DM 27 000,– ohne Hzg.-Kosten, Ford. DM 320 000,–.
225 m² Gewerberaum, Bj. ca. 1900, Zentrhzg., 324 m² Grundst., weitere Bebauungsmögl., Miete p. a. DM 6600,– ohne Hzg.-Kosten, Ford. DM 80 000,–.
Näheres:
Max H. Röbcke
Chilehaus A, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 32 77 56

Weserbergland/Oberkirchen

Flachvilla m. 2 Komf.-Wohnungen und Penthouse in reizvoller Stadtrandlage m. Blick auf Porta Westfalica umständehalb. v. Priv. zu verk. Bj. 82, Grdstck. ca. 1250 m² Wfl. 320 m², reichlich Nebengelaß. Preis 685 000,– DM VB.
Tel. 0 57 24 / 27 46 od. 25 71

Leverkusen

Toplage, Einfam.-Hs., 165/650 m², 7 Zi., 2 Bäder.
Telefon 0 22 02 / 5 12 79

Seltene Gelegenheit v. Privat in 3-H-Isernhagen

(attrakt. Reitergegend), exkl. 1-Fam.-Hs., Bj. 78, 300 m² Wfl., Schätzwert 1,24 Mio., KP u. 1 Mio.
Tel. 05 11 – 77 71 62

★ Direkt vom Bauträger ★

(Nähe Hamburg) in Seevetal/Maschen-Heide, Freschenhausener Weg 7
elegantes Landhaus
m. weißen Sprossenfenstern, 4 Schl.-Zi., 2 Bäd., großzüg. Wohnber. m. Kaminzi., 145 m² Wfl. + V-Kell. m. Außentreppe, auf 1000 m² sonnigem Grdst.; etwas Besonderes f. Liebhaber, kultiv. Objekte (ohne Lärm d. Autobahnen), DM 580 000,–. Besuchen Sie uns am Sonntag v. 14–17 Uhr.
SÜBA Komfortbau Hamburg Bauträgerges. mbH & Co.,
Tel. 0 40 / 29 29 29, 0 41 08 / 82 53

Nordseeküste

Wir erstellen für Sie Ferienhäuser, zur Küste 10 Min. Fahrzeit, Wfl. ca. 110 m², inkl. Bauplatz nur DM 138 000,–.
Fr. Hußmann, Auktionator
Telefon 0 49 54 / 56 31

Buchholz/Nordheide

Atrium-Bungalow, Innenstadt, privat zu verkaufen.
Tel. 0 41 81 / 54 64

Fischerdorf Greetsiel

exkl. Doppelhäuser im Landhausstil ab 149 750,– DM.
Immobilien G. W. Janssen
An der Emsbrücke 69
2950 Leer, T. 04 91 / 36 46

Mainz

Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 1960, Warmwasserhzg., Aufzug, Sprechanlage, kein Reparaturstau, Grdstck.-Größe 419 m², vermietbare Fläche 780 m², Nettomieteinnahmen p. a. 130 000,– DM, von Privat für 1,75 Mio. DM zu verkaufen.
Zuschr. u. X 9736 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erholungsgebiet Ostfriesland

In herrl. Wassersport- u. Freizeitlage verk. wir Eigentumswohnungen, Preis DM 125 000,–.
Fr. Hußmann, Auktionator
Telefon 0 49 54 / 56 31

Holsteinische Seenplatte

Grundstück mit eigenem Seeufer

Parkähnliches, zauberhaft belegenes Grundstück mit eigenem Seeufer (70 m Seefront) und Bootssteg, freiem Blick über den See und zum gegenüberliegenden Seeufer (Naturschutzgebiet). Grundstücksgröße 6300 m², bebaut mit einem modernen Winkelbungalow mit 184 m² Wohnfläche, Terrasse, Innen- und Außenkamin, Sauna, Doppelgarage.
Kaufpreisforderung DM 920 000,–.

ERNST ZOBEL KG
2 Hamburg 60, Klärchenstraße 12 – Sa.-Nr. 460 20 21



Mehrfamilienhaus, 9 WE, 413 m² Wohnfl., zentr. Lage, teilmodernisiert, Bj. 1910, ME 29 300,– DM p. a., VB 270 000,– zzgl. Leibrente (72jährig).

Wohn- u. Geschäftshaus, 7 WE, 2 Gastst., 817 m² Wohn-/Nutzfl., zentr. Lage, 1042 m² Grundst. inkl. sep. Bauplatz, ME 61 000,– DM p. a., KP 500 000,– DM.

Wohn- u. Geschäftshaus, 6 WE, 1 Superm. langfr. index. verm., 682 m² Wohn-/Nutzfl., teilmodern., ME 64 000,– DM p. a., VB 620 000,– DM.

Mehrfamilienhaus, 9 WE, 7 Gar., 685 m² Wohnfl., zentr. ruh. Lage, guter Zustand, Bj. 1960, ME z. Z. nur 48 400,– DM p. a., kurzfr. auf ca. 60 400,– DM p. a. steigerungsf., KP 640 000,– DM.

Mehrfamilienhaus, 16 WE, 933 m² Wohnfl., Bj. 1910, vollmodern., gute Lage, sehr guter Zustand, ME 88 000,– DM p. a., KP 920 000,–.

Wohn- u. Geschäftshaus, 18 WE, 1 Laden, 1836 m² Wohn-/Nutzfl., Bj. 56, gute zentr. Lage, ME 130 000,– DM p. a., VB 1 380 000,– DM

Geschäftshaus, 1 Superm., 1 Anwaltspraxis, 1 Arztpraxis, 1 Wohng., 1519 m² Nutzfl., Bj. 1962, sehr gute zentr. Lage, guter Zustand, ME 159 000,– DM p. a., KP 2 000 000,– DM.

Alle Objekte in Norddeutschland – auf Wunsch Verwaltung, Vermietung und Finanzierung durch uns vor Ort.

Naturpark Elbufer Drawehn

v. Priv. Fachwerkhaus (ca. 130 m²), DG ausbaufäh., mehrere Nebengebäude auf Elbgrdst. (3000 m²), DM 265 000,– VB, Tel. 0 40 / 6 56 73 06

10 Mehrfamilienhäuser

sehr preisgünstig, mit bestem Mietertrag, in guter Lage, umständehalber von Privat, weit unter Verkehrswert, sofort zu verkaufen.
Telefon 0 21 05 / 1 05 01

Kampen/Sylt

Privatverkauf, 2-Zi.-Apartment, Reetdach, Küche, Bad, Diele, möbliert, sehr ruhige Lage, Meeresblick, Tiefgarage. Preis 465 000,– DM.
Tel. 0 30 / 8 01 48 96

REETDACHHAUS, Liebhaberobjekt, in absol. Einzellag., gr. Grdst., 75 km südl. HH, VHB DM 395 000,–. Zuschriften unter P 9861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Solides Mehr-Familien- und Geschäftshaus (evtl. Praxis) in City-Randlage von
HERFORD
v. Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. D 9830 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Sylt/Braderup

2 Kft.-DH, reetged., Fertigst. Sommer 84, ab 735 000,–. Weitere Objekte in Kampen, Keitum und Westerland.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

1-Fam.-Haus

Raum Dorsten, 8 Räume, Küche, 2 Bäder, 4 Toiletten, Diele mit off. Kamin, Holzeinbauten u. Verkleidung, Sauna, Doppelgarage unterkellert, gr. rustikale Blockhütte, Hundezwinger, Preis VB 295 000,–.
Telefon 0 28 66 / 40 61

Schönes Reiheneckhaus

in ruh. Lage, 8000 München-Altperlach, beste Verk.-Verbindungen (15 Min. z. City), Bauj. 79, Wohn-/Nutzfl. 135 m², DM 550 000,- v. Privat.
Telefon 0 81 22 / 1 81 35

Von Privat Herrschaftl. Wohnhaus in Göttingen

Bestes Wohnviertel, Hanglage, unverb. Aussicht auf die Stadt, Stichstraße, mit Einliegerwohnung, Sonnenterrassen, Balkone, erstklassige Bauausführung, Baujahr 1971, 941 m², 280 m² Wohnfläche, nur 10 Minuten zur Innenstadt. Schwimmbad, Doppelgarage, für 1,3 Mill. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. A 9827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordrhein-Westfalen

Hervorragendes Geschäftshaus in einer Fußgängerzone, Bj. 1980, Kaufpreis DM 16,9 Mio. Weitere Angebote auf Anfrage.
Hanseatische Ärzte und Apotheker Immobilien Gesellschaft mbH, Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen, 2800 Bremen 1, Hollerallee 22, Tel. 04 21 / 34 50 53 / 54, Telex 2 46 830.

Von Privat

Einfam.-Hs., 44 Münster, Bj. 58, 125 m², 7 Zi., Wohnkü. u. 2 Bäd., Grdst. ca. 900 m², Garage u. Gartenlaube, Nähe Danzig. Freih., zu verk. an Priv., VB DM 400 000,–.
Zuschr. u. M 9837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exklusives Wohnen Hamburg-Uhlenhorst

Repräsentative Stadtvilla, grundlegend saniert u. stilvoll renov., z. Z. aufgeteilt in 3 WE, auch als Einzelvilla nutzb., freie Lieferung mögl., DM 1,3 Mio.
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 19, 040/321566

Zu verkaufen LANDHAUS

freisteh., Fachwerkstil im Grenzgebiet Aachen, 12 km v. Universität, mod. Komf. u. viele Extras wie off. Kamin, Keller, Fußbod. heiz., gr. Garten, prachtv. Panoramaaussicht, DM 475 000 zuzügl. K. Dies sollten Sie sich anschauen!
Willk. nach tel. Vereinbar.
00 31 – 44 55.12 77

Wohnanlage

Baujahr 1964, 92 Wohneinheiten mit ca. 6780 m² Wohnfläche und 18 Garagen, Grundst. ca. 18 500 m², Raum Dortmund, langfristig vermietet. Bruttomieteinkommen ca. TDM 580 p. a., gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Angeb. u. G 9503 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ZINSHÄUSER HAMBURG

HH-Eimsbüttel, zentr. Lage, Bj. 1900, 639,25 m² Wfl., 7 WE, 2 Gewerbe, netto Miete p. a. 58 526,–, KP 850 000,–
HH-Eimsbüttel, Jugendstil, ruh. Lage, Bj. 1910, ca. 1600 m² Wfl., netto Miete p. a. 116 000,–, KP 2,5 Mio.
HH-Eppendorf, Bj. ca. 1900, 926 m² Wfl. inkl. ausbaufäh. DG (Baugen. AB liegt vor), brutto Miete 44 442,–, KP 1 390 000,–.
HH-Eimsbüttel, Bj. 1900, ansprechende Fassade, 11 WE mit 820,76 m² Wfl., netto Miete p. a. 38 081,– DM, Bankzusage üb. Finanzierg. nach Aufteilung in Wohnungseigent. üb DM 2300,–/m² liegt vor, KP 1,15 Mio.
HH 36-Neustadt, 4 Zinshäuser mit Gewerbe-Einheiten im Innenhof, Übergabekompl. renov. – eigene Renov. mögl., ca. 3496 m² Wfl. u. ca. 1050 m² Gewerbe, Jahresnettomiete DM 227 458,–, Gewerbemiete. brutto DM 69 136,–, KP 3,4 Mio. DM.
Norbert Lütje KG
Vermögens- u. Anlageberatung
Spitaler Str. 30, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 33 60 33

Exzellentes Renditeobj.

Bergisch Gladbach b. Köln
24 WE in gt. Bauqualität mit großzüg. 2- bis 4-Zi.-Whgen. ME p. a. 315 000,– DM netto. Hypo v. 2,4 Mio. DM zu günst. Konditionen kann übern. werd. Verk.-Pr. 5,96 Mio. DM zuzügl. 3,42% Prov. Weitere Informationen erhalten Sie von
Lueken
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 0 40 - 86 70 58/9

Ostsee/Dahme

v. Privat, Rhs., Bj. 81, volleinger., 69 m², ruh. Lage, günst. Finanzierung mögl. DM 240 000,–.
Tel. 0 40 / 2 09 98 88

Kapitalanleger / Bauherren EF-Reihenhaus

mit Liquiditätsüberschuß in d. Investitionsphase v. DM 29 962,- b. 58%iger Steuerprogr. und gesicherter Mehrwertsteuerrückerstattung.

Lage und Standort	++
10-Jahres-Mietvertrag	++
15% EK, erst bei Fertigstellung	++
Treuhänderabwicklung	++
Gesamtaufwand DM 321 000,-	++

Fa. b.b.b.
Betenstraße 3–5
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 52 75 73

Bünningstedt

– 6 km nördl. Hamburgs gelegen –
exkl. Landhaus – 5 Zi., 175 m² Wfl., Kamin, div. Einbauschränke, 2 Bäd., Sauna – auf 1096 m² Parkgrdst. gelegen. Doppelgar. DM 545 000,–
VDM Brüggemann & Co.
Starweg 56, 2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 13 03

In Hamburg-Ohlstedt

Von Privat
Ruhig und schön, jedoch verkehrsgünst. gelegen, ist unser Grdst., das Haus familiengerecht: 5 Zim. u. Wirtsch'rm, gr. belichteter Hobbyraum m. Bar, unterkell., Kamine, 2 Bäder, Einb.'kü., Einb.-Schränke, Rolläden, Traverinmarmor, Velourauslegeware, Do'-Garg., sehr schöner Garten etc., und kostet DM 720 000,–.
W. G. Ohler, Eulenkrugstr. 82
2 HH 67
0 40 / 6 03 11 38 od. 6 05 25 15

Aachen-Richterich

(stadtnah), modernes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (separat), 215 m² Wfl., inkl. Einlieger = 60 m², beste Ausstattung und Zustand, viel Luxus, Doppelgarage etc., Bj. 1977, Grundstück 700 m², VB 610 000,– DM.
Zuschr. erb. unt. K 9725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Remscheid

Anwesen in bevorzugter Stadtrandlage, Grundstücksgröße: 4369 m². Bestehend aus:
1. Geschäftswohnhaus
Erdgeschoß: Lager und Sozialräume 385 m², Obergeschoß: Büroräume 171 m², Dachgeschoßwohnung: 90 m².
2. 1- od. 2-Fam.-Wohnhaus
264 m2 mit Außenschwimmbad, zum Verkehrswert zu verkaufen. Auch Makleranfragen mit ernsthaften Interessenten.
Zuschr. erb. u. Y 9803 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin – Wohn- und Geschäftshaus

Direkt neben dem Kaufhaus Karstadt am Hermannplatz.

3 Läden, 2 Praxen, Gewerbehof. 11 Wohnungen mit 2–4 Zimmer (73–120 m²). Baujahr um 1900, 1980/81 modernisiert. Etagenheizungen und Warmwasserversorgung. Mittelfristig durch Nutzungsänderung weitaus höhere Mieterträge möglich.

Beste Rendite! Jahres-Kaltmiete z. Z. ca. 250 000,– DM.

Kaufpreis 2 750 000,– DM.

Eigentümerverkauf, Tel. 0 30 – 3 01 70 81

Von Privat: Hamburg-Bergedorf (Billetal)

Herrliches Hanggrundstück m. gr. Bungalow
Unverbaubarer Panorama-Blick über Landschaftsschutzgebiet, absolut ruhige Südlage, verkehrsgünstig, 950 m2 groß, mit modernem Bungalow, 6 + 2½ Zimmer, Diele, Flur, 3 Bäder, Gäste-WC, Kamin, Schiebetüren, 2 Terrassen, Fernheizung, ca. 200 m2 Wohnfläche + 110 m2 Vollkeller (Hobbyräume, Wirtschaftskeller usw.), im Untergeschoß Einliegerwohnung möglich, 2 Garagen. Sofort frei, DM 590 000.– (keine Courtage).
Telefon 0 40 - 7 21 37 26.

Duisburg-Homberg Renditeobjekt

Bj. 64, 1374 m² Wohnfl., 11 Garagen, 2274 m² Grundstück, ME DM 115 000,–, KP DM 1 150 000,–.
HANS LEUWER KG, Immobilien RDM
Badstr. 6, 58 Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 58 11

(Nr. 11552) **BAD GODESBERG**, repräs. Walmdachbungalow, Wohn-/Nutzfläche 600 m², Grundstück 1400 m². DM 1,5 Mio. Näheres über vermittelndes Büro:
M. Klein, Immobilien, 0 22 04 / - 5 12 77
STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Wohn- u. Geschäftshaus

klass. Patrizierhaus, in wirtsch. int. nordd. Handels- u. Hafenstadt, beste Gesch.-Lage, je 160 m² im EG u. OG, ausbauf. DG, gr. Keller, Hofplatz m. Nebengeb. u. Stellplätzen, ideal für (Augen)-Arzt, Rechtsanwalt o. ä., DM 720 000,–.
LBS IMMOBILIEN GMBH
Waschgrabenstr. 3, 2430 Neustadt/H.

Ihre Firmenzentrale in Hamburg!

Repräsentativer Bürohausneubau in Bestlage: Traumhafter Elbblick, Citynähe, sieben Etagen, 2270 m² Fläche, nach Vereinbarung frei. DM 8 Mio. Näheres durch:
JENDRUSCH & PARTNER
Immob. GmbH, Adenauerallee 10
2 HH 1 Tel. 040/24 30 00 – 24 77 03

Berlin-Reinickendorf

Verk. 1-Fam.-Hs., 586 m² Grdst., 160 m² Wfl., 5 Zi., Kü., 2 Dielen, WC m. Bad, 1 WC, 2 separ. Eingänge, Kühlhaus, gr. Garage, KP DM 440 000,- VB, ab sof. frei.
Tel. 0 92 88 / 62 66

KASSEL

Renditeobjekt, 16 Whg., 1 Supermarkt, 6 Garagen, Bj. 65, 8 Abstellplätze, Kaltm. 125 TDM, Preisidee: DM 1,8 Mio.
Kobbe-Immobilien, Hann. Münden
Tel. 0 55 41 / 40 07

Ideal für Erwerbemodell Gepfl. Appart.-Haus Frankfurt

Bj. 74, sehr gepfl. Anlage, 130 komfort. 1- bis 1½-ZW., Mieteingang 560 000,– p. a. Preis: 9 Mio., Anzahlg. 1 Mio. Ideal zum Aufteilen f. Erwerbermodell.
Zuschr. erb. u. L 9836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Volksdorf

in bester Wohnlage, gemütl. 1-Fam.-Hs., 150 m² Wfl., Doppelgar., hübsch angelegtes Grdst., ca. 1000 m², völlig renov., DM 590 000.–
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1 Mönckebergstr. 19 040 321566

Büro- und Geschäftshaus

in Hannover, 216 000,- DM Miete. VK 2,3 Mio.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

✳ Top-Objekt

Moderne familienfreundliche Villa am Gr. Plöner See (Holst. Schweiz), Bj. 80, eigener Boots- u. Badesteg, ca. 300 m² Wfl., Einbauküi., 2 Kamine, Sauna, teilw. Fußbo.Hzg., ca. 2300 m², Westhang, Grdst. m. herrl. Seeblick, 3 Bäder, Sauna, Solarium, DM 1,3 Mio.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 4 19

Dänemark/Lolland

Herrl. Landsitz, 270 m² Wfl., Nfl. über 500 m², 3200 m² Eigenld., 17. Jh., '83 vollst. modern., Wintergart., Marmorbäder etc., für gehob. Ansprüche, DM 1,1 Mio.
Pietruck & Co., RDM, Tel. 0 40/21 70 68

GESUCHE

Wir suchen Bürohäuser, Zinshäuser, Wohnanlagen, Pflegeheime, bis 12 Mio. zum eigenen Ankauf.
Immobil. Handel
Rembertistr. 1, 28 Bremen 1
Telefon 04 21 / 32 36 20
oder 0 40 / 6 93 50 62

Heilpraktiker sucht

dringend Wohn- und Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Leistungsstarke Vermarkter suchen

- Wohnanlagen
- Wohnungsbaugesellschaften
- Werkswohnungen
- Gemeinnützige Wohnungsbauges.

zu erwerben.
Äußerste Diskretion und schnelle finanzielle Abwicklung werden zugesichert.
Telefon 02 21 / 48 30 37

Mehrfamilienhäuser oder Wohnanlagen

in guten Wohnlagen von NRW, ab Baujahr 1955 zu kaufen gesucht.
WESTFALENBODEN WOHNUNGSBAU
Folkwangstraße 1, 4300 Essen 1.
Telefon (02 01) 78 10 88

6b-Gelder

müssen von einigen unserer Auftraggeber noch in diesem Jahr angelegt werden. Gesucht werden insbesondere:
★ Projektierte Gewerbeobjekte,
★ Wohn-/Geschäftshäuser.
Die Objekte sollten sich in zukunftssicheren Lagen der Bundesrepublik befinden. Anlagevolumen zwischen DM 5 u. DM 20 Mio. Eilangebote erbeten an:
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81 VDM-MAKLER

Gewerbliche Immobilien

Kleiner Markt – Große Chancen
Wohn- und Geschäftshaus in Idar-Oberstein
In zentraler Lage entsteht ein Objekt mit einem SB-Markt, Pub, Restaurant und 2 Wohnungen, langfristige, unkündbare Mietverträge mit 70%iger Indexierung. Bei einer Gesamtmiete von DM 173 112,– p. a. beträgt das Gesamtvolumen DM 2,33 Mio.
SPRANZ oHG Wirtschaftsberatung
Silberburgstraße 187, 7000 Stuttgart 1, Telefon 07 11 / 6 49 20 65

Wohnungsbaugesellschaft

aus familiären Gründen günstig zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter A 9717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel City München, 100 m vom Hauptbahnhof

zu verpachten, 80 Zimmer, vorzugsweise an Hotelbetriebsgesellschaft, auch Privatpächter angenehm.
Zuschriften erb. u. E 9831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Rendite!! Nur 10,5fache Jahresmiete!!

Alten- u. Pflegeheim, 32 Plätze, Bj. 1983, 100% Auslastung, Mietvertrag 10 Jahre mit Option, 100% Indexierung, Mietkaution, JM 203 520,– + MwSt., DM 2 136 960,– + MwSt., Standort Bremen.
TAUBERT – KAPITALANLAGEN
Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

München-Schwabing

Leopoldstr., U-Bahn-/Uni-Nähe, eleg. Laden in Ladenzentrum, 85 m², neuwert., Miete DM 45,–/m², langfrist. Vertrag, DM 46 000,– Ablöse, v. Priv.
Tel. 0 89 / 39 31 61 o. 77 52 22

Rendite-Objekte (10%)

3-Feld-Halle + Squash
in Köln, 3,2 Mio.
Squash-Center
7-Squash-Courts
in Würzburg, 1,5 Mio.
Tennis- + Squash-Center
4-Feld-Halle, 2 Squash
in Essen, 2,6 Mio.
2-Feld-Halle + Gastronomie
Raum Hannover, 850 000,–
Tennis-Center
5-Feld-Halle, 4 Freiplätze, Raum Ffm, 2,5 Mio.
Ceba-Sportstätten-Vermittlung
Postfach 12 32
7950 Biberach

Verkaufshalle

450 m² (evtl. teilbar), in zentraler Lage v. Ibbenbüren, sofort zu vermieten.
Tel. 0 54 51 / 10 21

Top-Lage

Fußgängerzone Hameln, großes Ladenlokal zu vermieten.
Zuschr. u. E 9633 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal Köln · Ia Lage

maklerfrei, kein Abstand, 115 m² + Keller, monatlich DM 8500,–, Umbaukosten ca. DM 90 000,- müssen übernommen werden.
Angebote unter 9821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64
4300 Essen.

Eros-Haus

in niedersächs. Stadt, dir. am Bahnhof, Bar, Kontaktraum, 8 Apt., zu vermieten, evtl. zu verk.
Zuschr. u. Z 9606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Werbeträger m. Gebietsschutz

einsetzbar für alle Branchen, hohe Rendite, kurzfristige Kapitalbindung an Außendienstler, Kaufleute u. kühle Rechner abzugeben.
Fa. Planunion Manfred Straatmann
Kitzeter Weg 5, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 16 40 31

Hannover

Nähe Aegidientorplatz, ca. 200 m² repräsent. Büroetage, mehrere Räume, Pkw-Abstellplätze, für Kombination Büro/Wohnung geeignet. Tel. Mo.-Fr. 8.00–12.30 Uhr, 35 30 01.

SB-Markt

im rheinischen Raum, Nutzfl. 710 m², Mieteinnahme 130 500,- p. a. f. DM 1 540 000,- inkl. MwSt. prov.-frei zu verk. An 1. Adresse langfr. vermietet.
Zuschr. u. L 9858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen Arrondierte Forstflächen bis 500 ha im Sauerland

mit besten, ungeschädigten Beständen. Bewirtschaftungsvereinbarung möglich.
Zuschriften erbeten unter T 9688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklus. gut eingeführtes Kindermodengeschäft

in Hamburg inkl. Inventar zu verkaufen.
Angebote unter T 9864 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Laden

neu, 87 m², in Grömitz, Fußgängerzone, erste Lage, vollst. Einrichtung f. Lebensmittel, abzugeben.
Tel. 0 45 62 / 98 28, oder 63 87, oder 93 47

790 m² moderne Büroflächen

Essen, Aktienstr. 8, für DM 9,50/m² zu vermieten (auch teilbar).
Bernhard Clemens, Kassenberger Str. 34 f, 4630 Bochum 5,
Tel.: 02 34 / 49 05 75

Köln, Hohe Str.

Laden, ca. 100 m², verbunden mit Verkaufsetage, ca. 150 m².
Vermietung:
M. Dann, Hausmakler RDM
Hohe Str. 96, 5 Köln 1
Tel. 02 21 / 21 25 66

Bürogebäude in Minden/Ostwestfalen

zentral gelegen, 463 m² Haupt- u. 160 m² Nebennutzfläche (10 Garagen + Werkstatt), Bj. 1965, Grundst. 1693 m², VHB 2,5 Mio. DM. Angebote sind erbeten an:
Regierungspräsident – Dezernat 27
Postfach 5, 4930 Detmold

Dortmund, Fußgängerzone

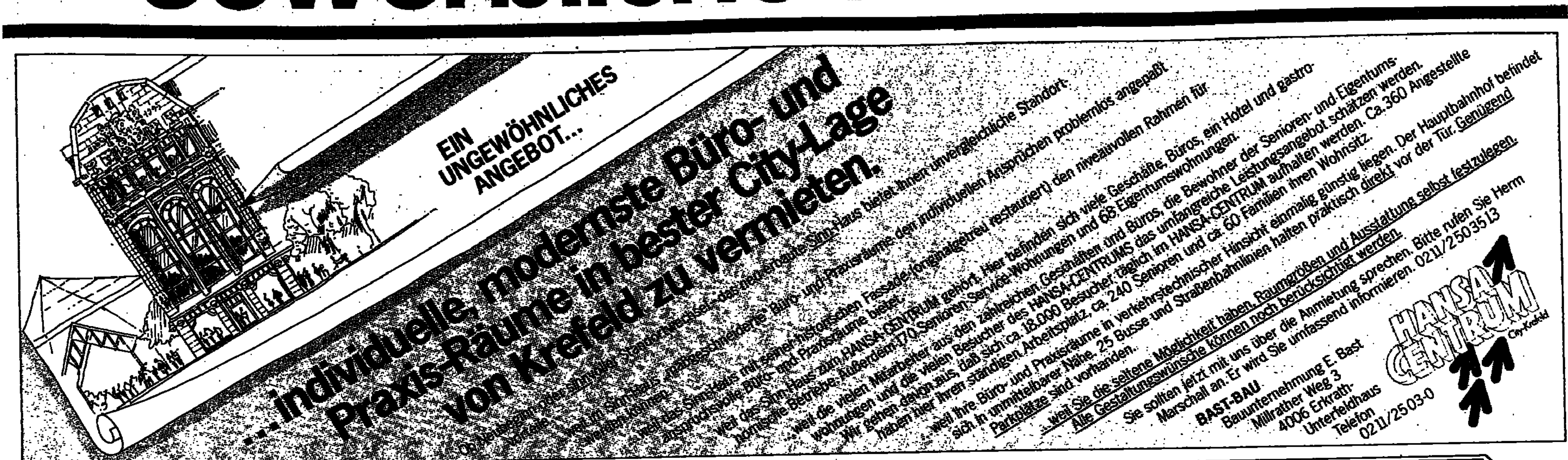
1a Lauflage, 870 m² Nutzfläche in verschiedenen Etagen, auch geteilt zu vermieten. Winterhoff Immobilien, Billingstr. 19, 3102 Hermannsburg, Tel. 0 50 52 / 33 10



Ausstellungs- o. Verkaufsfläche, zentral in Bremerhaven gelegen, mit einer Gesamtfl. von 1778 m². Eine Schaufensterfront von ca. 21 m, Neubau 1976, mit 7225 cbm umbautem Raum auf 6 Etagen mit Lasten- und Personenaufzug, als eigenständiges Gebäude zu verk., für 900 000,– DM oder langfr. zu vermieten für 9000,– DM/Monat.

Laden und Büro, zentral in Bremerhaven gelegen, mit einer Gesamtfläche von 179 m². Einer Schaufensterfront von ca. 5 m. Auf 3 Etagen als eigenständiger Miteigentumsanteil zu verkaufen für 260 000,– DM oder längerfristig zu vermieten für 1800,– DM/Monat.

Gewerbliche Immobilien



BÜROHAUS

mit P[illegible]ramablick auf Ha[illegible] Hafen in [illegible]

Baujahr 19[illegible]
Grundstücksgröße [illegible]
Bürofläche [illegible]
Ladenfläche [illegible]
Wohnung 76 qm [illegible]
Tiefgarage [illegible]

Tel. 040/319 62 05 oder 040/321 04 42 99

WOBAC

Wohnbau-Commerz GmbH u Co Bautreuhand KG

Berlin

Büroflächenangebot
in bevorzugten City-Lagen

Joachimstaler Straße
im Gewerbe- und Einkaufszentrum nahe Kurfürstendamm
sowie direkt am

Wittenbergplatz
Ab160 m^2, auch Großflächen-Büros

Renoviert, Neubau-Ausstattung; Fernheizung. Teilweise mit variablen Schrankwänden, computergerechter Elektro-Installation, Beleuchtungskörpern, Klimageräten und Teppichboden.
Wageneinstellplätze im eigenen Parkhaus oder in Tiefgarage zu Vorzugskonditionen.

Kaltmiete 12,50 DM/m^2 bis 15,– DM/m^2
zzgl. Heiz- und Nebenkosten/Kaution.
Provisionsfrei

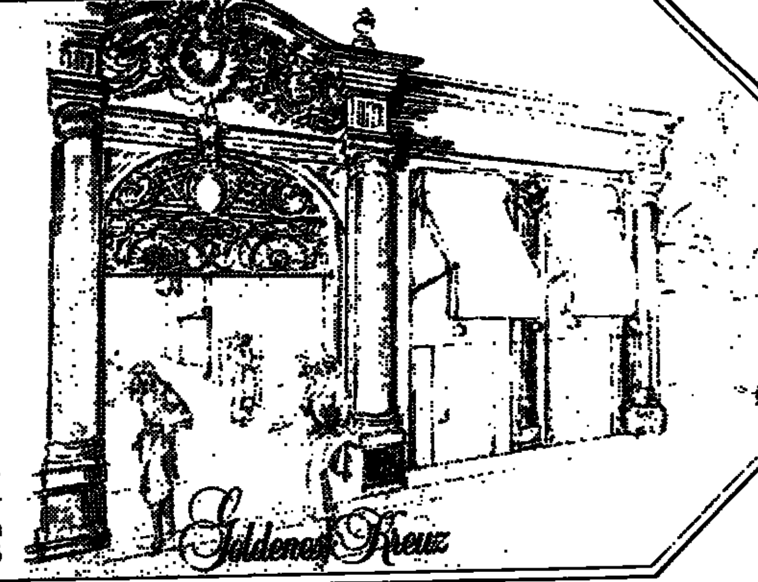
1000 Berlin 15 · Joachimstaler Straße 14 · ☎ 030/88 28 31

IN
BADEN-BADEN'S
FEINSTER ADRESSE

Im Herzen der Stadt. Wenige Gehminuten zum Kurhaus, Kongreßhaus und Spielcasino, haben wir in einem Geschäftshaus im obersten Genre von 13 Ladenlokalen noch

1 LADENLOKAL
vorbereitet für Blumen und Pflanzen zu vermieten.

Vermietung direkt durch den Hauseigentümer
Dr. Jürgen Schneider
Lichtentaler Straße 16, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 317 95



Kapitalanlage - Renditeobjekt
vk. 9,9fache Jahresmiete, Langenfeld, Ia Lage, Grdst. 4850 m^2, Neubauhalle, 1560m^2, ME 200 Tsd. p. J., VK 1 980 000,–
Zuschr. erb. u. F 9502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

CAFE – BISTRO – BILLARD
in mehreren Städten Norddeutschlands
nur Spitzenlagen – kompl. Neueinrichtung
Umsatz: zwischen 500 000,– bis 1 300 000,– DM p. a.
Hohe Gewinne können nachgewiesen werden
Eigengeld: mindestens 30 000,– DM
Die Rest-Finanzierung kann z. T. zinslos erfolgen
DAS TOP-ANGEBOT IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT!
NIBLER IMMOBILIENGES. MBH
Schloßgarten 6 · 2300 Kiel · Telefon (04 31) 55 52 62

Toplage Dortmund
Fußgängerzone
Läden in verschiedenen Größen vom Eigentümer zu vermieten.
Telefon 0 69 / 70 10 56 - 58

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 42 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Repräsentatives
Ladenlokal
in Aachen.
1-A-GESCHÄFTSLAGE
ca. 400 qm - DM 20.000,-
+ Heizung und Nebenkosten.
Bezug: Anfang 1986
Immobilien
CONZEN GmbH & Co. KG
Seit 1927
Kapuzinergraben 18/22, 5100 Aachen
Tel. 0241/20804 - 22767
Unsere Provision beträgt 3,42% der 10 Jahresmiete incl. Mwst.

Köln Information

Jetzt zugreifen lohnt sich!

Top-Grundstücke für Geschäfts- und Bürogebäude in Köln-Mülheim.

Die Stadt Köln bietet Ihnen im Erneuerungsgebiet Köln-Mülheim, an der B 8 am Clevischen Ring, Nähe Wiener Platz, ein 17.000 qm großes Grundstück an. Anschluß der BAB Frankfurt–Ruhrgebiet 400 m. Parzellierung ab 1.500 qm möglich. Vorgesehene Bebauung 4–5geschossig. Der Kaufpreis richtet sich nach Art und Umfang der baulichen Nutzung. Eine einmalige Gelegenheit für Großhandels- und Dienstleistungsbetriebe sowie Verwaltungen aller Art.

Wirtschaftsförderung Köln
Köln lohnt sich

Wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaftsförderung, Am Hof 52, 5000 Köln 1, Tel. (02 21) 221-3314.

Hallen-Bürohausobjekt
in 4200 Oberhausen, Neubau 1973, 2780 m^2 Grundstück, ca. 1100 m^2 moderne Hallen, ca. 200 m^2 langfristig als Lager und Produktionsstätte vermietet, mit Indexbindung. Jahresmiete DM 108 072, Kaufpreis 960 000,- zu verkaufen.
Manfred Wassing Makler (0201) 27 56 97
Moltkestraße 36 4300 Essen 1

Räume für
RECHTSANWALT-PRAXIS
Baden-Baden, Fußgängerzone
ca. 184 qm, Garagen-Abstellplatz, von Privat zu vermieten.
Telefon (0 72 21) 3 22 46

Besitzverkauf in Ostholstein 144 ha, Bodenpunkte liegen bei 55 Pkt. Eigenjagd. Der Betrieb kann nach Vereinbarung übernommen werden. Es handelt sich hierbei um ein sehr interessantes Großobjekt in idealer Lage von Schleswig-Holstein.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

10fache Jahresmiete
Repräsentatives Hotelgebäude
Altbau – Patrizierstil
mit 52 Zimmern u. Nebenräumen, in bekannter Kurstadt ca. 25 km v. Frankfurt/M., z. Z. global auf 10 Jh. verm. ME. N. 288 000 DM. KP. 2 880 000 DM, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Eine gute Existenz
Hotel-Restaurant Nähe Freiburg/Br., gut frequentiertes Haus, 19 Zi. mit 38 Betten u. kompl. Einrichtung aus Altersgründen zu verkaufen. DM 940 000.– Teilw. auf Rentenbasis möglich.
Christ · Immobilien · RDM
Tulpenweg 10 · 7808 Waldkirch
Tel. 07681/7066

Gewerbegrundstück
Krefeld, 20 000 m^2, zu 95,– DM/m^2, auch in Teilstücken zu verkaufen. Aktuelle, verkehrsg. zentrale Lage. Anfragen bitte an: Architekten H. u. A. Pietzonka, Hospitalstr. 10, 4154 Tönisvorst 1, Tel. 0 21 51 / 79 74 79 oder 7 91 19.

Hamburg
kl. süßes Wäsche- u. Miedergesch., altershalber abzugeben, günstige Miete, gute Lage.
Zuschr. u. PL 48 413 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Industriefreiflächen
bis 8 ha, eben, unbebaut, in idealer Lage an der A 6 in 6920 Sinsheim preisgünstig zu vermieten.
Kenngott-Treppen
7100 Heilbronn
T.07131/188-226, H. Zimmermann

Baden-Baden
Hochherrschaftliche, 3,80 m hohe Räume, lichtdurchflutete Zimmerfluchten, in global restauriertem historischem Anwesen, mit Garagen-Abstellplatz, bestens geeignet für
Repräsentanz
in Baden-Badens feinster Adresse von Privat zu vermieten.
Telefon (0 72 21) 3 22 46

M. L. & S

Der Immobilienmarkt ist ein Irrgarten. Wir zeigen Ihnen den besten Weg.

Unsere reiche regionale, nationale und internationale Erfahrung aus über 7 erfolgreichen Jahrzehnten gibt unserer Beratungsqualität den entscheidenden Vorsprung.

Individuell beraten wir Sie bei Kauf und Verkauf, An- und Vermietung. Sie erhalten Ihren Wünschen und Bedürfnissen angepaßte Vorschläge. Verkäufern und Vermietern entwickeln wir erfolgsorientierte Verwertungsstrategien. Die überwältigende Mehrzahl unserer Vermittlungsaufträge erfolgt durch Kundenempfehlungen. Zufriedene Kunden sind unser bestes Kapital.

Über 2500 uns zur Vermittlung anvertraute Objekte geben jedem Suchenden die größte Objektauswahl und mehr als 5000 fest vorgemerkte Suchkunden eröffnen jedem Anbieter ein überzeugendes Kundenpotential. Immobilien-Fragen? Wir sollten einmal miteinander reden.

AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910 · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1 · Postfach 20 01 65 · Telefon (02 11) 83 91-0 · Telex 85 82 168



Natürlich können Sie in Düsseldorf jede Menge Büroräume mieten. Aber nur 15.000 qm mit so einem Entrée.

Eine Eingangshalle kann bereits auf den ersten Blick viel über Anspruch und Wirklichkeit eines Unternehmens aussagen. Wer den Standort seiner Firma neu bestimmen möchte, für den wird deshalb auch die Frage des Entrées zu einer Frage der unternehmerischen Philosophie.

In der Eingangshalle des neuen Kennedydamm-Centers wurde diese Überlegung sichtbar berücksichtigt. Großzügigkeit und Übersichtlichkeit der Architektur sprechen für die zeitgemäße Konzeption. Die elegante Portierslounge für das repräsentative Niveau. Und die Ausstattung entspricht dem erstklassigen Image des Hauses.

Gut für Ihre Besucher. Denn positiv eingestimmt läßt sich besser verhandeln. Gut für Sie. Denn Sie finden hier 15.000 qm Bürofläche, die alle Kriterien moderner Büroplanung erfüllen. Ohne Klimaanlage. Was sich auf die Nebenkostenrechnung ebenso positiv auswirkt wie auf das Betriebsklima bei Ihren Mitarbeitern.

Ganz gleich, ob Sie nun 250 qm oder mehr als 1.000 qm auf einer Etage suchen: Das Kennedydamm-Center hält, was sein Entrée verspricht.

Für Interessenten haben wir Musterbüros eingerichtet. Wenn Sie einen Termin vereinbaren oder weitere Fragen zur Vermietung klären wollen, rufen Sie bitte Industrie-Immobilien Müller an: 0211/50 40 81.

DAS KENNEDYDAMM-CENTER.

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

Hotel garni

Weltbek. Hotel, 1980/82 völlig renov., in bekanntem bayerischen Kurort am See gelegen, zu verkaufen:

52 Ferienwohnungen mit 150 Betten, sehr gut ausgestattet, 700 m² Zentralbereich mit Sälen und Sauna. Abgeschlossenheitsbescheinigung und Teilungsgenehmigung liegen vor. Das Haus hat eine gute Belegung mit steigender Tendenz. Kaufpreis: DM 7,5 Mio.

Anfragen unter P 9817 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachvermittlung von Fast-Food-Betriebe

Mannheim – Breitestraße	Miete: 18 000 DM
Bochum – Kortumstraße	Miete: 11 500 DM
Soest – Brüderstraße	Miete: 8 500 DM
Marburg – Steinweg	Miete: 5 500 DM
Korbach – Bahnhofstraße	Miete: 3 500 DM
Villach – Bahnhofsplatz (A.)	Miete: 3 000 DM
Hamburg – Steindamm	Miete: 7 500 DM

WHX Gaststätten GmbH
Berliner Str. 10, 4830 Gütersloh, Tel.: 0 52 41 / 2 82 14 oder 0 29 21 / 1 33 37

600 m² Erdgeschoßfläche

eines stark frequentierten Warenhauses in der Fußgängerzone einer süddeutschen Großstadt, ggfs. auch in kleineren Einheiten, an nur erstklassige Interessenten zu vermieten. Mietbeginn kurzfristig.

Zuschriften unter V 9690 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

REITANLAGE

Reiterhof, 20 x 40 m, 25 Ochsen, Nebengeb., kl. Whg., Reitercasino, Alleinlage, ca. 100 km nördl. Ffm., an BAB gelegen, umständehalber v. Priv. zu verk., VHB DM 750 000,–. Angebote unter PK 48 412 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Einmaliger Gelegenheit in einmaliger Lage am Ammersee

Gasthof, ca. 200 Plätze, Biergarten ca. 8000 Plätze, beliebtes Ausflugsziel, 20 Min. von München, direkt am Seeufer mit Panoramablick, bestens eingeführt, in gut renoviertem Zustand. Günstige Pacht mtl. DM 4000,-, Jahresumsatz über 1 Mio. DM. Personalzimmer vorhanden. Ablöse VB 480 000,- DM sofort zu übernehmen.
Telefon 0 81 43 / 2 39

Gewerbeobjekt vermietet

Bj. 1981, auch zur Eigennutzung, m. weiteren Bebauungsmöglichkeiten, dir. an der BAB nördl. Großraum Hamburg, für 11fache Jahresmiete gleich DM 4,75 Mio. v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. P 9685 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Toprenditeobj. in Hamburg

ME DM 480 000,-, KP DM 4 800 000,-, Grdst. 10 600 m², Nfl. 6300 m².
Dipl.-Betriebswirt
Paul Schacht, Hausmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg, 0 41 02 / 5 24 93

Repräsent. Gewerbe-Neub.

Hamb.-Niendorf, Nähe Metro, geeign. f. Verk., Ausstellg., Fabrikation, Bj. 81, Marmortreppenhs., Alarmanlage, Lastenfahrstuhl, Parkplätze, Grdst. 940 m², EG u. 1. Etage ca. 530 m² Nfl., erweiterungsfäh., DM 950 000,–
RDM-Makler Frank
0 40 / 44 26 61, Alsterchaussee 38
2000 Hamburg 13

Bowlingbahn mit Restaurationsbetrieb

12-Bahnen-Anlage, Bauj. 1978, mit Grundstückanteil zu verkaufen. Einzugsbereich ca. 60 000 Einwohner, zentral und verkehrsgünstig *gelegen, ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden, sofortige* Übernahme möglich, keine Maklerprovision.

Weitere Auskünfte erteilt:

M. Rotscheidt, Quintusstr. 5, 3030 Walsrode, Tel. 0 51 68 / 5 34

Industriegelände zu verkaufen Langen

Grundstück: 6246 m²
modernes 2geschossiges Industriegebäude mit:

Produktionshalle von 1442 m² (einschl. Elektro-, Wasser-, Heizungs-, Lager-, Brünier-, Sandstrahlraum)	
Bürofläche einschl. Flur und Treppe	838 m²
Rohmateriallager	136 m²
Verkaufswarenlager	96 m²
Prüfraum	24 m²
Archiv und Lager für Verpackung und Sozialraum	446 m²

Fahrstuhl mit einer Nutzlast von 1300 kg
Stromanschluß 400 KVA,
jedoch steigerungsfähig auf 800 KVA
Gelände teilweise befestigt mit 42 Pkw-Einstellplätzen und großem Lager für Rohmaterial
10 Min. vom Flughafen Frankfurt entfernt, 5 Min. von der Autobahn

Rufen Sie bitte an: Dr. J. Schneider, Tel. 02 21 / 35 35 47

Büro- und Verwaltungsgebäude in Stuttgart

bei S-Bahn, BAB- und Zentrumsnähe, ca. 1 800 m² Nutzfläche, für nur DM 2,3 Mio. VB zu verkaufen.

Industrieanwesen im Großraum Stuttgart

mit Büro-, Lager- und Produktionsgebäuden, Grundstücksfl. 5251 m² u. Ges.-Nutzfl. 5622 m². Sehr günstig für nur DM 2,9 Mio. VB.

Büro und Lagergebäude bei Stuttgart

3149 m² u. Ges.-Nutzfl. von 3067 m² in BAB-Nähe für nur DM 1,290 Mio. VB zu verkaufen oder zu DM 4,95/m² zu vermieten.

Restaurations- und Tankstellenbetrieb bei Lugano – CH

mit Disco, Reparaturbetrieb u. Waschstraße, Garage und Kiosk. Für nur sfr 2,5 Mio. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten auch für Ausländer.

Lederwarenfabrik bei Luzern – CH

alteingeführt, kompl. laufender Betrieb für sfr 2 Mio. VB zu verkaufen.
Wagenblast Unternehmensberatung – Immobilien
Im Degen 27, 7000 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 42 94 66

Gewerbeobjekt

Bauj. 1980, Areal 11 500 m², bebaut mit 3 Hallen, gesamte Größe ca. 2200 m², geeignet für Hochregallager, als Verkaufsfläche, handwerkl. und industr. Nutzung, mod. Konzeption, bester Zustand, Parkflächen. Gewerbegebiet Emsdetten, ganz oder teilweise zu vermieten bzw. zu verkaufen.

Tel. 02 51 / 68 62 52 (Frau Holz)

BETRIEBSGELÄNDE

in Dülmen, verkehrsgünstige Lage, Nähe A 43, Bürogebäude, zweigeschossig, ca. 290 m² Nutzfläche, Lagerhalle ca. 600 m² Nutzfläche, Lagerplatz ca. 6000 m² Nutzfläche, langfristig ganz oder teilweise zu vermieten oder zu verkaufen.

Nähere Auskunft:

Herr König, Haselbrink 1, 4408 Dülmen
Tel. 0 25 94 / 30 24 und 47 34

Wohnbaugesellschaft mbH

deren Tätigkeit nur noch in der Verwaltung des umfangreichen Immobilienbesitzes in Großstädten der Bundesrepublik besteht, zu verkaufen. Der Kaufpreis von DM 8,8 Mio. entspricht der 8-fachen Jahrespacht.
Albert Wolter Immobilien RDM
Tel. Köln 02 21 / 4 06 00 61

SOLTAU

Mod. Lagerhalle m. Büro von Privat. Neubau 1980, total 1140 m², Grdst. 2800 m², evtl. m. Mietvertrag als Kapitalanlage.
Anfr. Tel.: 0 51 91 / 66 65

Supermarkt Mönchengladbach

Miete 145 000, KP 1 920 000; Baumarkt Niederrhein, Miete 303 000, KP 3 400 000. Weitere Supermärkte, Wohn- u. Geschäftshäuser von 1,5 Mio. bis 7,0 Mio. auf Anfrage.
Terlinden Immob.
4130 Moers 1, Prinzenstr. 11
Tel. 0 28 41 / 2 22 33
(Anrufbeantworter)

Diskothek der Spitzenklasse

Im Zentrum Hannovers, ca. 500 m², seit Jahren best geführt, nur an solventen Interessenten.
Zuschr. u. F 9634 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Blumengeschäft (Fleurop)

Frankfurt, mit festem Kundenstamm, sucht Nachfolger, Umsatz ca. 300 000,–. Warenbestand, Inventar u. auch Mitarbeiter kann komplett übernommen werden. Preisidee: DM 80 000,–.
Ang. u. X 9692 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

I. A. zu verkaufen:

17 ha Land

im Kreis Leer/Ostfriesld., beste Bonität, 90 BP, auch Teilerwerb mögl., Polderboden.
Toben, Auktionator, Dipl.-Ing.
2980 Norden, Am Markt 35
Tel. 0 49 31 / 21 41 u. 1 27 69

Kaufgesuch

In Hamburg oder Umgebung wird ein Haus oder Eigt.-Whg. bis 400 000,- im Tausch gegen eine Villa in Andalusien an der Costa del Sol – Wert 280 000,- – gesucht. Die Villa hat 3 Schlafz., Salon, Terr., Garage, Pkw. Das Haus liegt direkt am neuen Golfplatz und 5 Min. vom Strand und Ort entfernt. Besitzer ist verunglückt und muß zur Dauerbehandlung in Deutschland bleiben. Auskunft erteilt:
Sonnengrund, Beratungsges für span. Grundbes. mbH.
Inselstr. 6a, 2 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 44 03 53

SB-Markt

15-Jahres-Mietvertrag, indexiert, vermietet an namhaften Filialisten (1. Adresse), in Hamburg zu verkaufen. Top-Rendite und alle Steuervorzüge der Bauherreneigenschaft. Nähere Informationen erhalten Sie unter U 9689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2450 ha geschloss. Waldbesitz

in Ontario, Kanada, Höhenlage 200–450 m, gute Jagd und Waldbestand, Kaufpreis 500000 can $ zu verk. Näheres durch:
K. Friedrich Straub
Gütervermittlung
Virchowstr. 1b
87 Würzburg
Tel. 0931/71042
Über 30 Jahre Gütermakler, allererste Referenzen.

Eine große Anzahl Güter

in Bayern, Württ., Rhld.-Pfalz, Hessen in allen Größen u. Preislagen zu verk. Näheres durch
K. Friedrich Straub
Gütervermittlung
Virchowstr. 1b
87 Würzburg
Tel. 0931/71042
Über 30 Jahre Gütermakler, allererste Referenzen

Eine große Anzahl Farmen

in jeder Größe und Preislage in Kanada zu verk. Näheres durch:
K. Friedrich Straub
Gütervermittlung
Virchowstr. 1b
87 Würzburg
Tel. 0931/71042
Über 30 Jahre Gütermakler, allererste Referenzen.

Suche laufend für kapitalkräftige Kunden:

landw. Betriebe Waldgüter sowie Pachtbetriebe

im gesamten Bundesgebiet. Angebote an:
K. Friedrich Straub
Gütervermittlung
Virchowstr. 1b
87 Würzburg
Tel. 0931/71042
Über 30 Jahre Gütermakler, allererste Referenzen

Herrschaftl. Gutsbetrieb

Franken (auch für Nichtlandwirt), rd. 90 ha, halb Acker/Weide u. Wald, Eigenjagd u. Fischerei, gute Gebäude, Reithalle internat. Größe, Preis 3,5 Mio. DM. Näheres durch
K. Friedrich Straub
Gütervermittlung
Virchowstr. 1b
87 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 10 42
Über 30 Jahre Gütermakler, allererste Referenzen

Hamburg, aus Altersgründ. abzugeb.: eingeführt. Fachgesch., Miederwäsche u. Freizkl., gute Gegend, günst. Miete. Zuschr. unter G 9833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Niedersachsen/Schlesw.-Holst. Gesuche – Verkäufe

● Landw. Anwesen ● Resthöfe ● Herrenhäuser, versch. Größen.
W. Staedtler GmbH
Abt. Immobilien VDM
1000 Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel.: 0 30 / 6 63 49 51

Für Ihren Standort in Hamburg, im Gewerbehof Rotenbrückenweg 14, Hamburg-Billstedt, errichten wir *Neubau-Hallenflächen mit Büros in* Einheiten von 500 m² bis 4500 m² Nutzfläche auf 15 000 m² Grundstück mit Wasserstraßenanschluß, ausreichenden Stellplätzen und guter Anlieferung. Nähe Zentrum, Hafen und Autobahnen. Zu vermieten ab DM 8,50 pro m² direkt vom Vermieter
Schulz/Kroemer Grundstücksverwaltung, Chrysanderstraße 13
2050 Hamburg 80, Tel. 0 40 / 7 24 05 23

Ländliches Anwesen bei Wuppertal

Wohnhaus (Bungalow), Bj. 1967, 300 m² Wfl., Wirtschaftsgebäude geeignet für Pferdehaltung, 4 Boxen, oben Heu u. Stroh, bis 24 000 m² Grund, schönste Wohnlage am Rande einer Siedlung (Südhang). Beste Verkehrsverbindung, Essen–Düsseldorf, Schule, Gymnasium i. d. Nähe. Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäude auch einzeln zu verk., Preis VS.
Zuschr. u. B 9740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Achtung! Kapitalanleger!

Guteingeführtes Kaufhaus (Textil/Haushalt), südl. von Bremen. Verkaufsfläche ca. 1000 m². Büroräume u. Lager vorh. Mieteinnahme p. a. 78 000 DM. Mietgarantie 10 Jahre! Kaufpreis 780 000 DM.
WW-Grundstücksges. mbH, Tel.: 0 44 31 / 29 66

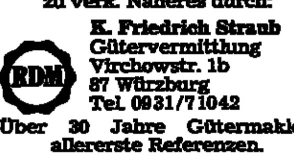
Baureifes Grundstück

in mittelrheinischer Kreisstadt zu verkaufen. Genehmigter Bebauungsplan liegt vor. Das Areal mit ca. 26 600 m² kann mit Wohnungen, Einzel- und Doppelhäusern bebaut werden. Sehr gute Zentrumslage, parkähnliche Umgebung, *Rheinufer. Fordern Sie* detaillierte Informationen an.
Zuschr. erb. u. V 9712 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt

Super-Bau- u. Freizeitmarkt, Bj. 81, langfristig gut vermietet, Ertrag 1,4 Mio., KP 16 Mio.
HWM-Immob., Tel. 0 23 06/5 13 56

Sie sollten uns noch heute schreiben, wenn Sie ein geeignetes Grundstück (auch Abriß- oder Tankstellengelände u. ä. ab 3500 m²) zur Errichtung von SB- sowie Baumärkte an einen unserer Kunden verkaufen möchten.



TEMPTATION Werbeagentur
Hermannstr. 55 · 4930 Detmold

Ostsee-Pension

Lüb. Bucht, 6 App., 10 Zi., 48 Betten, erstkl. Zustd., VB 1 Mio.
Zuschr. erb. unt. Z 9716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bäckerei in Hameln

alteingesessen, ausbaufähig, mit Grundbesitz aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. B 9718 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ideales Grundstück

für Gastronomie, Hotel, Kongreß-Center in mittelrheinischer Kreisstadt preisgünstig zu verkaufen. Zentrumslage, Rheinufer, parkähnlicher Umgebung. Das Grundstück bietet beste Voraussetzungen für einen geschäftlichen Erfolg. Fordern Sie detaillierte Informationen an.
Zuschriften erb. u. U 9711 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien in Schleswig-Holstein

Resthof bei Kiel, 2 Whgn., insges. 235 m² Wfl., erweit.f. Garagen, Nebe'geb., Grdst. 16 500 m² 490 000,-
Joh. D. Junge, Grazer Str. 46, 2300 Kiel 14, T. 04 31 / 78 89 61

SB-Aldi-Markt

zentral gelegen in Großstadt NRW, 750 m² Nfl., mit 2300 m² gr. Parkplatz, langfristiger Mietvertrag mit Option u. Mietklausel, 140 000,- DM Jahresmiete, KP 1,68 Mio., v. Privat.
Zuschriften unter P 9795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:

Donnerstag 10.00 Uhr

Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel.: (02054) 101-511, -1
Telex: 8 579 104

01-819

DIE WELT · WELT am SONNTAG · Die Große Kombination

Raum Bergheim/Köln

gutgehendes Tanz- u. Gymnastikstudio umzugshalber abzutreten. Mit Inneneinrichtungsübernahme.
Tel. 0 22 74 / 35 15

Niedersachsen

Bauernhof Nähe Großst. in bestem Zustand
8000 m² Areal u. 4 Morgen Ausläufe, Wohnh. 360 m² WF (Kaminzi.), 14 Boxen, Reithalle u. viel Nebengelaß zu verk. Eine Runde Sache f. Pferdefreunde! Die Anlage kann zusätzl. auch anderweitig genutzt werden (Handel, Spedition, Lager usw.). Kaufpreis nur DM 780 000,–.
Zuschr. erb. u. R 9686 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 SB-Märkte

in NRW zu verkaufen. 11–12fache Miete – KP 2,150 u. 2,85 Mio.
BBV GmbH, Abt. Immob.
Goethestr. 53
4150 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 75 11

Hannover

Gut eingeführtes Fachgeschäft f. Elektrowerkzeuge, Holz, Metalle u. Kunststoffverarbeitungsmaschinen m. Zubehör f. Industrie, Haus u. Garten m. eigener Werkstatt zu verkaufen. Verk.-Preis DM 175 000,–, zuzügl. Ware – Unterstützung in der Anfangsphase kann gewährt werden.
Anfragen unter PP 48 416 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

RENDITEOBJEKT IN BERLIN

Gewerbe-Wohnobj. v. Priv. ohne Mkl. Kaltmiete: p.a. 1 284 400,– DM, garantiert auf 12 J. Kaufpreis: 17 981 500,– DM. Abgeschlossenheitsbescheinig. liegt vor.
Zuschr. u. PA 48 423 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Verkaufe Resthof

mit 1 ha Land, 700 m zur Ostsee.
2391 Norgaardholz, 0 46 32 / 74 33

Guteingeführte

Freizeitanlage

Saunas, Schwimmbäder, Freigelände, Restauration etc., ausbaufähig, zentrale Lage im Rheinland, DM 2,2 Mio.
Zuschr. u. T 9644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt Bonn-Innenstadt

Teileigentum, Ladenlokal, 1a Lage, langfristig vermietet, potenter Mieter, Nettomiete p. a. 132 272,– DM, Kaufpreis 1,7 Mio. DM, Rendite 7,78%.
Alleinverkauf durch:
Firma GHZ mbH (Immobilien)
Dorfstr. 16
5307 Wachtberg Villiprot
Telefon (02 28) 63 48 24 o. 32 60 91
Telex 8 86 380

Top-Geschäft Blumen/Kunstgewerbe

in bester Lage – Fußgängerzone – Wuppertal
aus gesundheitlichen Gründen preisgünstig vom Eigentümer zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. D 9720 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Einmalig

Gewerbegrdst. Raum Hamburg dir. a. d. Autob.-Ausf. Halstenbek, 32 000 m², evtl. teilb. (10 000 + 20 000 m²), erschlossen.
Willi Mewes 0 41 01 / 2 27 68

Angebote im Alleinauftrag:

Gutsbetrieb, ca. 250 ha groß, davon 70 % landw. Nutzfläche, zwischen Hamburg und Bremen, mit Brennerei u. neuw. Gebäuden.
Baumschule, westl. Münsterland, mit guten Gebäuden u. Kundenstamm.
Bernhard Ahlmer Immobilien
4720 Beckum 2
Tel. 0 25 25 / 22 22

BIELEFELD LADENLOKAL

Allerbeste Geschäftslage, ca. 60 m² bzw. 30 m², kurzfristig zu vermieten. Mietpreis DM 200/m².
IS-Immobilien
Schmid RDM
Joellenbecker Str. 1
Ecke Bahnhofstr.
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 / 79
Telex 9 32 056

BAR / CABARET

Nachtkonz., brauereifrei, seit 14 J. eingeführt, mit 10-Zi.-App., Haus auch für andere Zwecke geeignet, im Raum Koblenz, v. Privat zu verkaufen evtl. zu verpachten.
Zuschr. u. B 9696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4306 Essen

Freizeitanlage

mod. eingerichtet (Camping, Tennis, Schwimmen, Terrassenrestaurant) Einzugsbereich Großstadt, zu verk. Kapital erforderl.
Zuschriften unter H 9856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CITY-BÜRO Hamburg teilweise Alsterblick

Helle, repräsentative Büroräume, 350 m² bis 700 m², f. DM 15,–/m² ex. mtl. + 177 m² Souterrain f. DM 10,–/m² ex. mtl. inkl. Autostellplätzen auf d. Grdst., ab Okt. 84 zu vermieten.
JOHN SPRICK
Ballindamm 9
2000 Hamburg 1,
Tel. 0 40 / 32 66 33

In Lübeck

gewerbl. Bauland

4400 m², 22+45 mtr. Straßenfront gegen Höchstangebot, VB DM 200,–/m².
Anfr. u. PO 48 415 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Die bessere Entscheidung

Wenn Sie nicht nur eine exzellente Kapitalanlage suchen, sondern auch daran interessiert sind, ein florierendes Kleinunternehmen zu übernehmen, dann sollten Sie nicht länger warten. In Ia-Lage eines beliebten Mainzer Vorortes, inmitten eines gut besuchten Einkaufszentrums, erwerben Sie ein Ladengeschäft mit Toto- und Lottoannahme, Tabakwaren, Zeitschriften und Geschenkartikeln. Ständig steigende Umsätze lassen sich über Jahre nachweisen. Dazu erwerben Sie eine herrlich geräumige Wohnung mit allem Komfort. Der Kaufpreis für dieses wohl einmalige Angebot: DM 790 000,–. Bitte rufen Sie uns an.

AUFINA
Immobilien Kauf- und Verkaufberatung
Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 398 44
(RDM)

Renditeobjekt

Gr. Sauna-, Massage-, Bäder- und Restaurationsbetrieb in Hannover, nahe Messegelände, zu verkaufen. Grundstück noch bebaubar.
Telefon 05 11 / 82 44 27

Eigenverkauf: (105)

Landwirtschaftlicher Betrieb im Kreis Segeberg, ca. 20 ha, arrondierte Lage zum Hof, BP Ø 35, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, KP: DM 800 000,–.
Zuschr. erb. unt. G 9723 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Wintersaison 84/85 verkaufen wir wegen Erbübernahme im Ausland

Restaurant

(135 m²) mit schwäbischen und Wildspezialitäten
in bester Lage Berlins
(Grunewaldnähe), Speisen und Getränke in gehobener Preisklasse.
- Übernahme ab sofort
- Voll ausgestattete Küche
- In anspruchsvoller, rustikaler Gemütlichkeit ausgestatteter Gastraum mit 65 Sitzplätzen
- Terrasse 20 Sitzplätze (Sommer)
- Bierkeller (ca. 15 m²) mit neuer Bierkühlzelle (1,80 m Höhe)
- 3 Autostellplätze auf dem Grundstück
- Gute Parkmöglichkeit in Restaurantnähe
- Brauereifrei
- Automatenfrei
- Als Familienbetrieb geeignet (mit 4 Pers. bewirtschaftbar)
- Einarbeitung, falls gewünscht, möglich
- Falls gewünscht, Personalübernahme
- Nettojahresumsatz ca. 500 000,– DM, darauf entfallen 60% Speisen, 40% Getränke (vorwiegend Weine)
- Umsatz erheblich steigerungsfähig bei zusätzlichem Tagesgeschäft, z. B. Veranstaltungen von Hochzeiten (Berlins schönstes Rathaus direkt gegenüber)
- Öffnungszeiten 17.00–23.00, So. u. feiertags 12.00–23.00, Dienstag Ruhetag
- 6000,– DM Kaltmiete (3 Monatsmieten Kaution)
- Langjähriger Mietvertrag
- Vorkaufsrecht auf Teileigentum (Ladenräume, in denen sich das Restaurant befindet) kann gewährt werden
- Maklerfrei
- Verkaufspreis 335 000,– DM (incl. Warenübernahme ca. 50 000,– DM) + MwSt.
- Kapitalnachweis erwünscht.

PA 5081 Anzeigenagentur Petermann, Bundesallee 91, 1000 Berlin 41

Warum suchen Sie selbst?

Seit über 30 Jahren sind wir im Frankfurter Immobilien-Geschäft tätig und kennen die Stadt wie unsere „Hosentasche"! Suchen Sie in Frankfurt-Rhein-Main ein Gewerbe-Objekt oder Büroflächen, werden wir, auf Erfolgsbasis, gern für Sie aktiv. Wir bieten aus unseren Angeboten geeignet erscheinende Objekte an oder suchen das richtige Objekt für Sie. Marktkenntnisse, modernes Denken sind unsere Stärke.
Geschäftsbereich: Industrie- und Gewerbe-Immobilien, Büroetagen, Bürohäuser, Hallen-Lager, Produktionsflächen, Laden- und Ausstellungsflächen.

BLUMENAUER
Gewerbe-Makler · Mendelssohnstr. 85
6 Ffm. · Telex 4 170 177 blfm · Tel. 74 01 11
VDM

KIEL Top-Immobilie zu vermieten

Sehr zentral, Nähe Westring/Eckernförder Straße (B 76), unmittelbare Aldi-Nachbarschaft, vielseitige Nutzungsmöglichkeiten, ideal als

Verkaufs-/Handelsmarkt

frei zum Herbst/Winter 1985. Größe 800 m², ebenerdig, 300 m² darüber im 1. Stock Büros, alle Flächen sind auch teilbar.
Zusätzliche Umkleideräume, beleuchtete Parkfläche mit Sf-Pflaster, mit ca. 65 Parkplätzen. Baujahr 1970/71. Vermietung direkt vom Eigentümer. Tel. 04 31 / 3 06 85 oder Zuschr. u. F 9722 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffshandelsunternehmen in Ostfriesland

Das seit 1980 bestehende Unternehmen befaßt sich überwiegend mit gebrauchten und überholten Markenmotoren und Getrieben. Ein großer Kundenstamm ist vorhanden. Der Jahresumsatz beträgt DM 700 000,–. Eine ca. 600 m² große, angemietete Immobilie mit einem monatl. Mietpreis von DM 500,– + NK kann mit übernommen werden.

Der Kaufpreis beträgt nur DM 250 000,–.

Bitte fordern Sie weitere Unterlagen unter der Objekt-Nr. Ks 895 an.

Graeser Unternehmensvermittlung
Abteilung Betriebe
Oberstraße 1 (am Rathaus)
6533 Bacharach Rhein
Sammel-Nr. 0 67 43 26 66
Tx. 4 2 327

GESUCHE

Wir sind ein bundesweit arbeitendes Vers.-Unternehmen u. suchen in best.

Innenstadtlage von Kiel

arbeitsstättengerechte, frei aufteilbare

Büroflächen

ca. 600 m², in einer Ebene – mit Fahrst.
Angeb. erb. unter M 9850 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

WIR SUCHEN

Gewerbliche Großobjekte für Anleger mit langfristigen IA-Mietern in allen Teilen der BRD – zu kaufen.
Makler-Angebote angenehm
Dr. Mescherowsky KG
Immobilien
51 Aachen, Boxgraben 58
Telefon 02 41 / 4 32 32

Gastronomischer Betrieb

sucht bundesweit kleine Ladenlokale von 70–120 m², 1a Lauflage, in Städten ab 50 000 Einwohnern.
Gaststättenbetriebe Holscher
Tel. 0 47 46 / 5 17

LADENLOKALE EG-Gewerbeflächen

u. ä. zu mieten gesucht. Ab ca. 50 m² (auch Untermiete möglich) in Ia/Ib Lagen, EKZ, usw. Einzugsgebiet min. 25 000 EW.
SFB-GmbH, Immo
6530 Bingen 16
Tel. 0 67 25 / 35 17 + 18-16 und 0 61 52 / 5 65 89

Filialunternehmen

sucht bundesweit Räume zw. 200–800 m², in 1b Lagen, geeignet f. Café-Bistro (Schul-, Uninähe), auch Mkl.-Angebot an:
Nibler Immobiliengesellschaft
2300 Kiel, Schloßgarten 6
Tel. 04 31 / 55 52 62

Wir suchen bundesweit

Gewerbe-Grundstücke

zur Errichtung von SB-Verbrauchermärkten, Einkaufszentren und Bürohäusern.
WESTFALENBODEN WOHNUNGSBAU
Folkwangstraße 1, 4300 Essen 1, Telefon (02 01) 78 10 88

Kaufe oder pachte

Eros-Center

in Nordrhein-Westfalen, kein Club oder Bar.
Zuschr. u. R 9378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Wir kaufen Ladenzentren, Büro- Geschäftshäuser

mit langfristigen Mietverträgen. Einzelobjekte ab DM 5 Mio. bis DM 20 Mio. Angebote mit Mietaufstellungen u. Fotos erbeten an:
MADRA Bau- u. Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.
Große Straße 22, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 5 11 75 - 76

Den Verkauf Ihres Unternehmens...

sollten Sie erfahrenen Beratern überlassen. Wir haben das Know-how und die jahrelange Erfahrung. Außerdem suchen wir für vorgemerkte, solvente Klienten Gewerbebetriebe aller Branchen und Größen. Setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung.
UNTERNEHMENSBERATUNG GUTACKER + PARTNER
Alexanderstr. 79, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 - 23 26 53, Telex 7 21 696

VERMIETUNGEN

SYLT

mieten oder kaufen
Komfort-Wohnung, 90 m², Küche komplett eingerichtet, Kaltmiete DM 1000,-, Kaufpreis DM 360 000,-
Telefon 0 46 54 / 4 06

HH 52 – Parkstraße

4-Zi.-Whg. (129 m²), ab sof. od. später v. Priv. zu verm. Für gehobene Ansprüche. Mtl. 1750,- ex.
Tel. 0 40 / 85 60 11–14 ab Mo., 9 Uhr.

Anspruchsvolle Penthousewohnung

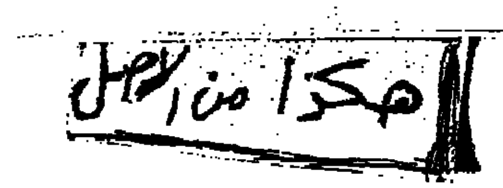
Raum Bergheim, ab 1. 11. 1984, Wohnfläche 230 m², à DM 8,- Kaltmiete, bepflanzte Dachterrassenfläche ca. 340 m², Wohnzimmer mit Kamin, Bar und hochwertigen Keramikfliesen, Schlafzimmer, Badezimmer, mit Dusche, WC und Sauna, Gäste-WC sowie Küche, kpl. m. Möbel eingerichtet, 2 Kellerräume, Garage, 1 Pkw-Abstellpl. für zus. kpl. DM 70,–.
Tel. 0 22 74 / 35 15

Lüdinghausen/Westf. Bungalow

elegant, beste Wohnlage, Seeviertel, 172 m², 6 Zi., Wohnzi. 40 m², Diele, Windf., Bad, 2 Toil., Dusche, Terrasse, Garten, Grdst. 760 m², Garage, Erdgesch. 170 m², Hobby, Tischtennis, heizbar. Miete DM 1560,–.
Tel. 0 25 91 / 40 89

3-ZW in London

Victorian Style, 90 m², möbl. (Station Turnpike Lane). Pfund [illegible] per Woche.
Christ, Tel. 0 61 02 / 3 88 14



Baden-Württemberg
Symbol für solides Wachstum

Anzeige

Wohnen in Müllheim

Die Gebietsleitung der LBS-Immobilien-GmbH, Karl Heinz Gerlach, gibt einen Überblick über die Stadt Müllheim als attraktiven Standort.

Müllheim wird gern die Stadt „zwischen Wald und Reben" genannt – und in der Tat: *Am Westhang des südlichen Schwarzwaldes* und im Herzen des Markgräfler Weinbaugebietes gelegen, wird Müllheim von Weinbergen und Wäldern umrahmt. Die Fülle, die Schönheit der Natur und das milde Klima wecken südländische Impressionen.

In den Gärten gedeihen u. a. Wellingtonie, Götterbaum, Palownia, Ginkgo, und in den Wäldern blühen seltene Orchideen. Die Thermen des Oberrheins, die Heilbäder Badenweiler, Bad Bellingen, Bad Krozingen, liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Müllheim. In ein paar Autominuten ist man im Schwarzwald, auf dem Hochblauen *(1167 m) oder bei der Simitz oder Müllheims* höchster Punkt der Gemarkung beim Köhlgarten (1224 m). Der Dichter *René Schickele* hat das Markgräflerland als „himmlische Landschaft" besungen, kein Wunder, daß man hier in Müllheim im Herzen des Markgräflerlandes einen herrlichen Urlaub verleben kann. Die Stadt liegt mittenwegs zwischen Freiburg und Basel. Sie ist Schnellzugstation der Strecke Frankfurt–Basel und hat außerdem einen Autobahnanschluß. Die Urlaubsgäste *schätzen es, daß sie in wenigen Minuten* im benachbarten Frankreich sind, und nur eine halbe Autostunde entfernt ist Basel/Schweiz. Müllheim mit seinen Stadtteilen hat 12 500 Einwohner, verfügt über alle weiterführenden Schulen und bietet als Mittelzentrum regen „Handel und Wandel", ein gehobenes *Dienstleistungsangebot, vielseitige* kulturelle Einrichtungen mit Konzert- und Theaterprogramm und eine umfas*sende ärztliche Versorgung. Die Stadt* Müllheim ist für ihre sprichwörtliche Gastfreundschaft bekannt. 820 Gästebetten stehen den Erholungsuchenden zur Verfügung. Gediegene, gut geführte Hotels und Gasthöfe, gemütliche Weinstuben und Cafés laden den Besucher ein, die Markgräfler Köstlichkeiten *aus Küche und Keller zu genießen.* Müllheim ist übrigens die größte Weinbaugemeinde des Markgräflerlandes. Drei *Winzergenossenschaften und zehn* Weingüter empfehlen ihre vorzüglichen Weine. Beim alljährlich im April stattfindenden Müllheimer Weinmarkt, dem ältesten in Baden, geben sich die Weinfreunde aus Nah und Fern ein Stelldichein. Aber auch für einen aktiven Urlaub ist Müllheim gerüstet: Jegliche Sportanlagen, ein beheiztes Freischwimmbad mit Thermalwasserzulauf, Reitstall mit Reithalle, Spielplätze, Wald- und Weinlehrpfade, Vita-Parcour mit Wassertretbecken und gepflegte Wanderwege sowie medizinische Bäder *findet der Besucher hier.*

Ein gutes Stück Heimat in Deutschland: Vom Leben zwischen Allgäu und Bodensee

Die Ravensburger Eigenheimbau gehört zu den bedeutenden Immobiliengesellschaften im Raum Ravensburg, Allgäu, Bodensee. Einige Fakten zu dieser Region im folgenden: Es gibt viele gute Gründe, weshalb die Bewohner Oberschwabens seltener als andere *den angestammten Ort wechseln, an* dem sie leben und ihrem Tagewerk nachgehen. Es mag daran liegen, daß der eigene *Pulsschlag,* die Ausstrahlung der Landschaftsbilder, die Charakteristik der Städte, von denen so viele das liebenswerte Prädikat „Städtchen" verdienen, ihre Faszination ausspielen. Sehr klar läßt sich diese süddeutsche Region eingrenzen, in deren Mittelpunkt die „Große Kreisstadt Ravensburg" *gelegen ist.* Diese Stadt mit ihrem reizvollen „Widerpart" Weingarten mit der berühmten Basilika als unmittelbaren *Nachbarn, ist Zentrum des* oberschwäbischen Raumes. In nur rund 30 km Umkreis breiten sich die Hügel der Allgäu-Landschaft aus, liegen versteckte Weiher in dunklen Wäldern, sind fürst- und gräfliche Schlösser sowie herrliche Barock-Kirchen Zeugen der religiösen und kulturellen Geschichte des Landes. Es ist aber keineswegs eine Idylle der Abgeschiedenheit mit den Wurzeln im Vergangenen, die *Stadt, Land und Leute reflektieren* – allzu lebendig pulsiert das Geschehen mit einer quicklebendigen, mittelständischen Industrie, mit gesundem Handel und aktivem Gewerbe, die sich international orientierten. Kein Wunder, denn nur rund 20 Minuten Autofahrt sind es zum Dreiländer-Schnittpunkt-Bodensee – zu der *angrenzenden Republik* Österreich und der Eidgenossenschaft Schweiz. Eine Nachbarschaft, die sich zweifellos positiv auswirkt, das Flair, die Atmosphäre bestimmt. *Ein Glück in Ravensburg zu leben!* Eine Region also mit sehr hoher Lebensqualität. Die über eine unglaubliche Viel*zahl an umfassenden Bildungsmöglich*keiten verfügt. In deren unmittelbarer Umgebung eine Vielzahl berühmter *Kur- und Badeorte* mit hochmodernen Einrichtungen wie Bad Waldsee, Bad Schussenried, Bad Buchau, Aulendorf, um nur einige zu nennen, angesiedelt sind. Eine Region, deren Lebensaktivität gerade in unserer Zeit immer gefragter und immer notwendiger geworden ist. Eine Region, die heute Akzente *für eine gesunde Zukunft setzt.* Das zeigen die Meinungen und Erfahrungen der Menschen, die hierher kamen, um nur einige Tage *zu verbringen; die ge*blieben sind, um hier glücklich zu sein.

Und das ist möglich. Auch weil eine verantwortungsbewußte Siedlungspolitik Maßstäbe setzt: Hier werden die Initiative und Sachkenntnis erfahrener Investoren in förderungswürdige Bau*vorhaben begrüßt. Im Mittelpunkt ste*hen zwei Forderungen. Zum einen müssen sich die Menschen in ihrer Umge*bung zu Hause fühlen,* zum anderen muß dieses Zuhause jederzeit erlebenswert sein.

Anzeige

Friedrichshafen im Wandel der Zeit

Über den Standort Friedrichshafen gibt die Volksbank Friedrichshafen, Immobilienabteilung, an dieser Stelle einige Informationen:

Friedrichshafen – das heißt Zahnräder, Getriebe und Motoren, Großbehälter, Radarspiegel, Richtantennen und neue Technologien, Luft- und Raumfahrt, aber es bedeutet auch Ferienfreude und Gastlichkeit, Baden und Wasser*sport, Baumblüte, Wald und Wandern.* Friedrichshafen ist nicht nur das eine und das andere – international bedeu*tendes Zentrum der Metallindustrie* und schöne Bodensee-Metropole: Es ist beides zugleich, miteinander, ineinan*der. Darin liegt die besondere Dynamik* dieser Stadt. Die günstige Lage im Schutz der weiten Bucht erkannte man schon vor mehr als tausend Jahren. Die kleine Reichsstadt Buchhorn im Bereich der heutigen Altstadt war im Mittelalter ein wichtiger Umschlagplatz für den Warenverkehr über den See und die *Alpenkette nach* Italien. Entscheidend für die Entwicklung aber waren zwei sommerliche Daten der jüngeren Ge*schichte. Am 17. Juli 1811 wurde aus* Buchhorn und dem benachbarten Kloster Hofen durch königlich württembergisches Dekret „Stadt und Schloß Friedrichshafen", und am 2. Juli 1900 erhob sich aus der schwimmenden Halle von Manzell das erste Zeppelin-Luftschiff über dem Bodensee: der erste Schritt nicht nur zum heutigen Weltluftverkehr, sondern auch der Anfang des modernen Friedrichshafen. Vieles von *dem, was die Friedrichshafener* Industrie und ihre Fachleute heute zu begehrten Partnern in der ganzen Welt *macht, wurde zuerst für die Luftschiffe* gebraucht, bei denen es auf die Genauigkeit der Zahnräder ebenso an*kam, wie auf die Zuverlässigkeit* der Motoren und die Leichtigkeit der Bauteile. Und Graf Zeppelin war es auch, der ungeachtet des Erfolges seiner Luftschiffe die Konstruktion von Flugzeugen in Auftrag gab. Der internationale Bodensse, an dem es 11 km Uferlänge einnimmt, die weltweiten Verbin*dungen der Industrie und die Entwick*lung als Messeplatz seit den fünfziger Jahren geben Friedrichshafen sein unverwechselbares *Fluidum.* Ob der Wind vom See hereinweht, auf dem die weißen Segelboote kreuzen, von den grünen Höhen des Gehrenbergs aus den Wäldern, von den Obstgärten: Es ist ein Hauch von Süden darin, von Wohlgefühl und Lebensfreude. Die Weinberge sind nah, und die Friedrichshafener Ga*stronomie weiß, was sie anspruchsvollen Gästen* schuldig ist. Aber nicht nur Industrie und Ferienfreude, sondern auch ein hoher Wohnwert bestimmen das Bild dieser Stadt. Friedrichshafen liegt im Zentrum einer geradezu unerschöpflichen Vielzahl von Möglichkeiten zur Unterhaltung und Erholung. Nahezu alle Arten von Sommer- und Wintersport lassen sich von hier aus ausüben. Das Spektrum der Einkaufsmöglichkeiten erweitert sich ständig, und mit der Fertigstellung des Kultur- und Tagungszentrums „Graf-Zeppelin-*Haus" direkt am See wird Friedrichsha*fen ab 1985 Zentrum des kulturellen Lebens Oberschwabens sein.

Terrasse mit Seesicht gefällig?*

*incl. Wohnung ... im Terrassenhaus in Friedrichshafen-Fischbach in der Kapitän-Wagner-Straße 34

Musterwohnung

Besichtigung: Samstag, 29. 9., und Sonntag, 30. 9. 84, von 10 – 17 Uhr oder nach Vereinbarung.
1- bis 4½-Zimmer-Wohnungen und exclusive Penthouse-Wohnungen.
Sonderfinanzierung: 6% Effektivzins, fest bis Dez. 1986

Volksbank Friedrichshafen eG
7990 Friedrichshafen 1
Tel. 07541/21061

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,- DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,- DM
Doppelhaushälfte in Falkau
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Baubeginn Januar 1985

Für Kapitalanleger per Block:
A: DM 1 896 700,- Wohnfläche: 668 m² Mietgarantie: 4680,-/Mon.
B: DM 2 707 400,- Wohnfläche: 955 m² Mietgarantie: 6720,-/Mon.
C: DM 1 350 000,- Wohnfläche: 449 m² Mietgarantie: 3133,-/Mon.

WOHNANLAGE „MARKGRÄFLERLAND"
in Müllheim am Fuße des Schwarzwaldes
– EIGENNUTZUNG od. KAPITALANLAGE
33 Wohnungen in Müllheim-Süd

2 Zi., 53,00 m²	ab DM 131 400,-
3 Zi., 67,00 m²	ab DM 173 200,-
Tiefgaragen-Stellplatz	DM 17 500,-
Stellplatz im Freien	DM 6 500,-

● Treuhänder ● Finanzierungs- + Steuerhilfe ● Mietgarantie ● Gehobene komfortable Bauqualität ● Festpreisgarantie ● 5 Jahre Gewährleistg. ● Exklusive sonnige Wohnlage

Vertrieb: **Georg Karer**
Fachbüro für Kauf und Bauberatung von Eigenheimen
Hohewiesenstr. 55a
7505 Ettlingen, Tel. 0 72 43 / 1 33 26

Komfortwohnungen
BODEN-SEE

ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, ruhige Südlage, 80 m zum See, beziehbare 2-Zi.-Wohnungen in kleiner Wohnanlage.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, beziehbar Herbst 84.
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Für Individualisten eine „Wohnlandschaft" erster Klasse!
In Ravensburg

Eigentumswohnungen für gehobene Wohnansprüche im historischen Stadtkern von Ravensburg.
Ideal für Kapitalanleger und Selbstbezieher!
Mwst-Option möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Klauke
ROSTAN Baugesellschaft mbH & Co KG
Ehlersstraße 34 7990 Friedrichshafen
Tel.: 07541/71055



Hochschwarzwald b. Schluchsee
1-Familien-Haus
101 m² Wfl. m. mögl. Einl.-Wohng. 35 m², Grdst. ca. 430 m², in herrl. Aussichtslage, bezugsf. 11/84, DM 298 000,–
Grünbau GmbH
Postfach 24, 7012 Fellbach 5
Telefon (07 11) 51 18 77 oder (0 76 56) 6 40

Südschwarzwald

Hinterzarten
Erwerben Sie Ihr Feriendomizil im gefragtesten Kurort *des Hochschwarzwaldes oder verlegen Sie Ihren Dauer*wohnsitz. In kleiner Bauherrengemeinschaft entstehen insgesamt 8 Eigentumswohnungen. Fertigstellung Sommer 1985. Mehrwertsteueroption möglich. Kaufpreis ab DM 172 000,–.

Bernau
Direkt am Skilift in ruhiger und schneesicherer Höhenla*ge erstellen wir in Bauherrengemeinschaft mit allen* Steuervorteilen 9 Eigentumswohnungen. Kaufpreis ab DM 97 000,–. Mehrwertsteueroption möglich. Bezugsfertigstellung Herbst 1985. Auf Wunsch Vermietungsservice.

Prospekt und Auskünfte durch den Initiator und Bauträger ohne Vermittlungsgebühren.
UNRUH – WOHNBAU GmbH + Co.
Büro: 7820 Titisee, Gewerbestr. 7, Telefon 0 76 51 / 81 22

BADEN-BADEN
VILLA AM PARADIES

Bernhardstraße 25, in schönster Villenlage oberhalb des Bäderviertels (und doch nur 100 m ohne Steigung zur nächsten Bushaltestelle).
KOMFORT. EIGENTUMSWOHNUNGEN:

2-Zimmer-Wohnung, 80 m² Wfl.	DM 398 100,–
3-Zimmer-Wohnung, 100 m² Wfl.	DM 495 600,–

Bei Erwerb sind vom Objekt her alle Steuervorteile gewährleistet.
Bitte rufen Sie uns an:

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

Müllheim in Baden/Südschwarzwald

Die „Stadt zwischen Wald und Reben" liegt im Herzen des Dreiländerecks (BRD, Schweiz, Frankreich) und zwischen den bekanntesten Kur- und Badeorten des Landes Baden-Württemberg: Badenweiler, Bad Bellingen und Bad Krozingen.

In ruhiger und zentraler Lage erstellen wir attraktive Eigentumswohnungen.

Das 2½geschossige Anwesen zeichnet sich durch hervorragende Bauqualität, erhöhten Wärme- und Schallschutz sowie interessante Grundrisse aus.

Verbindliche Festpreise: z. B.
2-Zimmer-Wohnung, 74,52 m² = DM 202 500,–
3-Zimmer-Wohnung, 85,47 m² = DM 225 500,–
4-Zimmer-Wohnung, 98,17 m² = DM 258 500,–

Fertigstellungs- bzw. Bezugstermin Dezember 1984
Alleiniger Verkauf, keine Vermittlungsprovision, durch
Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e. G.
Werderstraße 19, 7840 Müllheim/Baden, Telefon 0 76 31 / 50 76
Prospekte senden wir Ihnen gerne zu.

Nähe Bodensee und Alpen

In wenigen Monaten beziehen wir unsere neue Hauptstelle und bieten deshalb unser jetziges Verwaltungsgebäude in Salem zum Kauf an. Es befindet sich in günstiger Geschäfts- und Verkehrslage ca. 1 km vom Neubau entfernt. Das Grundstück ist ca. 4700 m² groß, und Parkplätze für Kunden und Mitarbeiter befinden sich am Haus. Die Nutzfläche von rd. 1000 m² ist vielseitig verwendbar, z. B. für Büro, Labor, Lager, Praxis und Wohnungen. In der bisherigen Schalterhalle, ca. 250 m², wollen wir auf langfristiger Mietbasis künftig eine Zweigstelle unterhalten.
Preisvorstellung: VB DM 1,7 Mio.

SPARKASSE SALEM-HEILIGENBERG
Postfach 11 20
7777 Salem 1, Tel. 0 75 53 / 70 21

Ferienwohnung – Schwarzwald
Schönwald

Ruhige Lage, kurze Wege Ortsmitte und Skilift, Hallenbad im Haus. 2 Zi., K., Bad, WC, Balkon (54,85 m²) inkl. kompl. Einrichtung vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote an **STAHA Verwaltungsges. mbH, Lilienthalstr. 13, 3000 Hannover 1.**



ravensburger eigenheimbau
odenbach gmbh + co kg
deisenfangstr. 47 · 7980 ravensburg · tel. 0751/21707

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse

SCHWEIZER GRENZE – BODENSEE

BÜSINGEN, Exklave in der Schweiz,

Villa, Baujahr: 1978, Grundstück: 1850 m²	*sfr 950 000,–*
Wohnhaus, Baujahr: 1975, Grundstück: 530 m²	sfr 595 000,–

JESTETTEN, bei Schaffhausen

Neues Wohnhaus mit Einliegerwohnung	DM 398 000,–

Nähere Auskunft und weitere Angebote auf Anfrage.

LBS IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter
Eckhard Treptow
Scheffelstraße 20, 7700 Singen
Telefon 0 77 31 6 55 52

Raritäten am Bodensee
– Seeanstoß – Badestrand –

Wir verkaufen 2 Luxus-Eigentumswohnungen in Top-Lage direkt am See in Nähe Konstanz.
Konstanz 21: 3-Zimmer-ETW, Panoramafenster, gr. Balkon. (Die wertvolle Möblierung kann gegen Aufpreis übernommen werden.) DM 415 000,-.
Konstanz 18: 2½-Zimmer-ETW in kleiner, äußerst romantischer und gepfleg*ter Wohnanlage in parkähnlichem Ufergrundstück. Möbliert DM 365 000,-.* Bootsliegplatz kann besorgt werden.

STEUKO *Immobilien-GmbH, St.-Gebhard-Pl. 24*
7750 Konstanz, Telefon 0 75 31 / 5 20 91

Bauträgermodell

BODENSEE RESIDENZ

Daisendorf bei Meersburg
Baitenhauser Straße



18 Wohnungen mit 2–4 Zimmern (59–81 m²) · *gute* Ausstattung · reizvolle Architektur · z. T. Seeblick · TG-Stellplätze · nur 1,5 km zum See · 20% Eigenkapital · Festvermietung auf 5 Jahre · Zinsgarantie · **Steuervorteil noch für 1984 · Fertigstellung bis 31. 11. 1984.**

IAG Immobilien- und Anlageberatungsgesellschaft mbH · Klosterstr. 1 · 7250 Leonberg · Tel. 0 71 52 / 66 33

Baustellenberatung Mittw., Sa. u. So. 14.30 bis 18.00 Uhr



BADEN-BADEN, ruhiges Zentrum, 1½-ZW, 56 m², NB-Jugendstil, sof. beziehbar, Kauf oder Miete.
Immobilien Wolf
Tel. 07 21 / 66 10 82

Schwarzwaldhaus
im Raum 7742 St. Georgen, Alleinlage. 2 ha Wiesenhangfl., 1 ha Wald
VB 350 000,– DM

Streckenwärterhaus
an Museumsbahn 7712 Blumberg (Fahrt 3× wöchentl.), 110 m² Wfl., 5300 m² Grdst., Garage, auf Rentenbasis zu verkaufen.

Murer-Immobilien
Schwenninger Straße 11
7730 VS-Villingen, T. 07721 / 5 34 74

BADEN-BADEN
2- bis 4-Zi.-ETWS in Halbhöhen- u. Aussichtslage, nur 5 Gehmin. zu. Zentr. u. Kuranl. Parkett- u. Marmorböden, Lift, TG etc. Bezugsfertig, dir. v. Bauträger. Wfl. 47 m² bis 130 m², KP ab 222 067 DM.
R. + C. Brenneisen GdbR
Kaiser-Wilhelm-Straße 13
757 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 3 11 70

BEZUGSFERTIGE STADTWOHNUNGEN AN DER SCHWEIZER GRENZE



diese Eigentumswohnungen befinden sich in einem repräsentativen Neubau direkt im Zentrum einer südbadischen Stadt an der Schweizer Grenze. Sie sind überdurchschnittlich gut ausgestattet und trotz Zentrumslage ruhig gelegen. Diese Wohnungen eignen sich für Selbstbezieher wie auch Kapitalanleger. Monatliche Mieteinnahmen sind garantiert durch eine Mietgarantie. Eine Mehrwertsteueroption ist möglich.

2½-Zimmer-Maisonnette, 90 m² Wfl.	DM 245 648,-
3½ Zimmer, 119 m² Wfl.	DM 294 723,-
4 Zimmer, 113 m² Wfl.	DM 278 826,-
4½-Zimmer-Maisonnette, 136 m² Wfl.	DM 386 695,-

WILLOT PARTNERS IMMOBILIEN GMBH
Wilhelmstraße 9 · 7800 Freiburg · Tel. 07 61 / 3 10 88
03-91997

Einmalig
schöne und günstige Häuser im schönsten Teil des Elsaß, z. B. 2000 m² Grundst., 150 m² Wohnfl., für nur 130 000,– DM
Kurort *Bonndorf/Schwarzwald,* 346 m², 1100 m² Grund, Alpenblick, 595 000,– DM.
Schönes Hanggrundst./Schwarzwald, ab DM 50,–/m².
Appartement, Freiburg, 32 m², 85 000,– DM. Ideal für Studenten.
Amplex Immobilien
Telefon 0 76 41 / 4 99 65

Obersulm, Krs. Heilbronn
Großes 2-Familien-Haus, vollverklinkert, 80% fertiggestellt, 325 m² Wfl., ca. 80 m² Büro, 2000 m² Grdst., Doppelgarage u. Stellplätze, für Steuerberater oder Arzt geeignet. 1,25 Mio. DM.
Tel. HN 0 71 31 / 5 45 29

GWG TÜBINGEN

Universitätsstadt Tübingen
Eigentumswohnungen in schöner Südwesthanglage

2-Zimmer-Wohnungen ab 57 m² Wfl. ab DM 163 000,– Festpreis
3-Zimmer-Wohnungen 69 m² Wfl. ab DM 192 000,– Festpreis

sowie zwei
4- und 5-Zimmer-Maisonette-Wohnungen mit Dachterrasse und Wohnflächen von 112 bzw. 125 m², Festpreise DM 345 000,– und 379 000,–

Zu den Wohnungen gehören abgeschlossene Garagenboxen und offene Stellplätze, deren Festpreise 18 000,– DM bzw. 4000,– DM betragen.

Die Wohnungen werden sehr gute Teppichböden, Fliesen, farbige Sanitäreinrichtung und Innentüren mit Edelholzfurnier erhalten.

Der Erwerb der Wohnungen bietet dem Eigennutzer steuerliche Vorteile durch die Absetzung nach § 7 b EstG und den 3jährigen Schuldzinsenabzug bis zu 10 000,– DM. Für Kapitalanleger sind degressive Abschreibung und Schuldzinsenabzug möglich. In allen Fällen können während der Bauzeit anfallende Kapitalkosten (Zinsen, Disagio u. a.) steuermindernd abgesetzt werden.

Nähere Auskünfte und Beratung:

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Tübingen mbH
– das Wohnungsunternehmen der Universitätsstadt Tübingen –
7400 Tübingen, Konrad-Adenauer-Str. 8
Tel. 0 70 71 / 7 80 87

Südlicher Breisgau
Bad Krozingen – idealer Altersruhesitz, 3-Zi.-Kft.-ETW, 97 m² Wfl., Top-Ausst., 2 Terrassen-Balkone, in gepflegter Gartenanlage, absolut ruhige, zentrale Lage, DM 350 000,-
Staufen, 3-Zi.-Kft.-ETW, 82 m² Wfl., 2 Balkone, sehr gute Ausstattung, Ortsrandlage mit Blick auf Schwarzwald, DM 279 000,-
Weitere günstige Angebote auf Anfrage.
RWK Immobilien
7813 Staufen, Hauptstr. 5b
Tel. 0 76 33 / 8 25 23

Bodensee
Komf.-Wohnung
Moos/Radolfzell
ca. 25 m vom See entf., mit herrl., unverbaub. See- u. Alpensicht, exkl. Maisonette-ETW, in 4-Fam.-Haus - NB, 4½ Zi., ca. 138 m², m. schönem Balkk. u. Dachstudio m. großzüg. Dachterr., DM 483 000,-. *erstkl. Ausst., sof. beziehb.*
Bauträger: Komfort-Bau GmbH & Co. Wohnbauunternehmen, *Hochstr. 30, 7753 Allensbach.*
Tel. 0 75 33 / 65 91

IMMOBILIEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine Gelegenheit, die sich nicht wiederholen läßt:

In einer der besten Wohnlagen von Freiburg i. Br.

direkt angrenzend an den Park der Landesgartenschau 1986, am Flückiger See, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude mit je 22 Eigentumswohnungen.
50% der Wohnungen sind inzwischen verkauft. Sichern Sie sich daher rechtzeitig noch eine Wohnung in dieser ausgesucht guten Wohnlage.

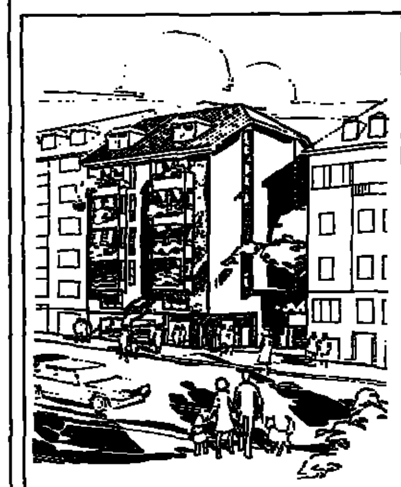
Unser Wohnungsangebot:
2-Zi. z.B. 52,16 qm DM 179.350,– + Garage DM 14.500,– = DM 193.850,–
3-Zi. z.B. 88,98 qm DM 311.330,– + Garage DM 14.500,– = DM 325.830,–
und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Bauherrengemeinschaft Stuttgart-Mitte

Landhausstraße 22



12 City-Appartements
z. T. Dachstudios ca. 53–65 m²

1 Laden
mit Lager ca. 77 m²

- gute Ausstattung
- reizvolle Architektur
- Aufzug
- TG-Stellplätze
- nur wenige Gehminuten zu Bahnhof, Theater, Gerichten, Museen, Schloßparkanlagen

20% Eigenkapital, Höchstpreisgarantie, Vermietungsgarantie 5 Jahre.

Organisation und Vertrieb:
IAG Immobilien- und Anlagenberatungsgesells. m.b.H. 7250 Leonberg, Klosterstraße 1 Telefon 0 71 52 / 66 33

Baustellenberatung Samstag, Sonntag u. Mittw. 14.30–17 Uhr

TOP-Kapitalanlage
Einkaufszentrum Stuttgart

Beteiligung an 1981 fertiggestelltem, voll vermietetem Geschäftszentrum mit versch. Ladengeschäften, SB-Markt, Praxen, Büros und Tiefgarage.
Beste Geschäftslage, hervorragende Architektur und Bauweise. Langfristige, indexierte Mietverträge mit Mietern bester Bonität.
Beteiligung ab DM 100 000,– + 3% Agio.
Erforderliches Eigenkapital 17%.
Beratung: **Martin Belmadi, Immobilien + Kapitalanlagen** Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54 / 3 31

Otto Kleber
Am Lettenbuck 1
7841 Bad Bellingen
Telefon 07635/1080
KURORT IMMOBILIEN



Bad Bellingen
der ideale Altersruhesitz im Sonnenparadies zwischen Südschwarzwald, Frankreich und Schweiz, Wein, Mandelbäumen und Orchideen.
Vergessen Sie jetzt Schnee, Rheuma und hohe Heizkosten.
1 – 3 Zi.-Eigentumswohnungen
ab DM **98 900,–**
Kur-, Ortszentrum, sowie Bahnstation erreichen Sie bequem in 3 – 5 Minuten

ETW / Pfaffenweiler
16 km südlich von Freiburg in ruhiger Lage unmittelbar am Waldrand erstellen wir 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 35 bis 112 m² Wohnfläche in energiesparender Bauweise, sehr gute Ausstattung. Sonderwünsche am Innenausbau können noch berücks. werden. Bez. Spätherbst 84, sehr günstige Kaufpreise, keine Vermittlungsprov., da direkt vom Bauherrn. Besichtigung jederzeit nach tel. Vereinb.
G. Scheer Bauuntern.
7835 Teningen-Nimburg
Klettenacker 16, Tel. 0 76 63 / 17 13

Bodensee
Salem, Walmdachbungalow m. Einliegerwohnung, Bauj. 78, gesamt 285 m² Wfl., auf 1550 m² Grund, beste Ausstattung, schöner Garten, Südhang, Panoramasicht, Doppelgarage, 695 000 DM.
Zuschr. erb. u. F 9810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNIVERSITÄTSSTADT FREIBURG
Studienwohnungen Gluckstraße

In Freiburgs beliebtestem Stadtteil Herdern entstehen durch Umbau und Modernisierung eines attraktiven denkmalgeschützten Gebäudes 1- und 2-Zimmer-Studien-Appartements mit 17 m² bis 42 m² Wohnfläche.

● Hohe Steuervorteile ● Bewährte Konzeption ● Umsatzsteueroption durch Fertigstellungsgarantie zum Dezember 1984 gesichert ● Dadurch Rückerstattung bis 12,28% des Kaufpreises möglich ● Festkaufpreise zwischen DM 79.500,– und 187.800,– ● Funktionelle Grundrisse, gute Bauqualität, bedarfsgerechte Ausstattung ● Zentrale Lage zur Universität und Altstadt ● Sichere Vermietung oder Eigennutzung für studierende Kinder

Weitere Angebote auf Anfrage

Partner Ihres Vertrauens
Kirschner Wohnbau GmbH
7830 Emmendingen
Martin-Luther-Straße 7
Telefon (07641) 1091

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Raum Schramberg, komf. Landhaus m. Schwimmbad, 895 000,–.
Feldberggebiet, Landhaus, ca. 200 m² Wohnfl., 1400 m² Grundst., 750 000,–.
Bonndorf, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, 2000 m² Grundst., 540 000,–; freisteh. Einfam.-Hs., Neubau, 770 m² Grundst., nur 285 000,–.
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, 205 000,–; komf. 3-Zi.-Eigentumswhg., sofort beziehb. 300 000,–.
St. Blasien, 2 gr. Appartements, kompl. eingericht., Hallenbad im Haus, je 70 000,–.
Nähe Todtmoos, Landhaus m. Schwimmbad in Aussichtsl., 895 000,–; Café/Pension, 6500 m² Grundst., 580 000,–; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur 380 000,–.
Herrischried, Bauernhaus m. 1,4 ha Gelände, 440 000,–; komf. Landhaus, ca. 3800 m² Grundst., 780 000,–; komf. Einfam.-Häuser m. Einlieg.-Whg., Waldnähe ab 350 000,–; Ferienhäuser ab 170 000,–; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 118 000,–; Bauplätze ab 36 000,–.
Waldshut, Wohnhs. m. Büro-/Praxisräumen, 3000 m² Grundst., 550 000,–.
Bad Säckingen, Einfam.-Häuser ab 298 000,–; Ein-Fam.-Häuser m. Einlieger-Whg., ab 395 000,–.
Bad Bellingen, Kurpension in bester Lage, kompl. eingericht., 990 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof,
Zechenwihlstr. 39
Tel. 0 77 63 / 62 89



Albtal-Immobilien
Dobler Str. 6 · 7506 Bad Herrenalb
Telefon (0 70 83) 85 29
im Schwarzwald
BAD HERRENALB u. DOBEL
Häuser, Eigentumswohnungen und Grundstücke günstig!

BAD HERRENALB – ROTENSOL
2-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnung in Schwarzwald-Höhenlage. Reine Wohnfläche 66 m², dazu großer Südbalkon, beheiztes Schwimmbad, Sauna und Garage im Hause, Einbauküche, Abstellraum, Bad/WC. Nebenkosten nur ca. DM 190,– monatl. Ideale Ferienwohnung Sommer/Winter oder Ruhesitz – auch als Kapitalanlage. Von PRIVAT.
Tel. Karlsruhe 07 21 / 57 94 07 oder 57 46 29

S-IMMOBILIEN

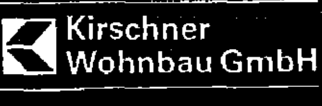
Wohn- und Praxisgebäude in Ravensburg
gute Lage, Bj. 1982, 873 m² Grund, Nutzfläche Praxis ca. 283 m², Wfl. 221, umb. Raum 2347 m³, großzügiger Wohnbereich, ZH, gute Ausstattung, viele Extras, sofort beziehbar, Preis auf Anfrage, Anmietung evtl. möglich, keine Maklergebühren

Vogt (Voralläu) Komfort-Wohnhaus
700 m ü. d. M. Nähe RV, ca. 1100 m² Areal, ca. 245 m² Wfl., kleines Hallenbad, 2 Bäder, exkl. Ausstattg., viele Extras, Kamin, Galerie, Öl-ZH, D-Garage, Bj. 73, DM 750 000,–
Weitere exklusive Wohnhäuser/Villen Nähe Allgäu-Bodensee auf Anfrage!
Kreissparkasse Ravensburg
Immobilienabteilung
7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 84-2 53 und 84-3 26
Kreissparkasse

Südschwarzwald
Statt Verlustzuweisung preiswerte Immobilie
Statt Mietgarantie vertrauenswürdige Verwaltung
Unser Ziel – Ihre Zufriedenheit
2-Zimmer-ETW in ruhiger Südlage, Küche, Bad, WC, Balkon, Stellplatz.
Von Schaewen, 7881 Herrischried
Wiesenweg 5, Tel. 0 77 64 / 63 96

1-Zimmer-Appartement in Freiburg für Kapitalanleger
Ca. 31 m² Wfl., eingerichtete Kochecke, Balkon, Garage, monatl. ME DM 365,–, VKP DM 78 000,–. Dieses Appartement eignet sich auch für den Erwerb durch Studenteneltern, es ist sofort beziehbar. Fordern Sie Informationen an
Willot Partners Immobilien GmbH
Wilhelmstr. 9, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 2 10 88

Südschwarzwald – Nähe Schluchsee –
Exkl. Einfamilienhaus mit Schwimmbad, Sauna, Wfl. insg. 200 m², Do.-Garage, ca. 1000 m² Grdst., DM 560 000,–.
Kleine Pension – 10 Betten – einschl. Inventar, DM 430 000,–.
Wohn- u. Geschäftshaus, gut vermietet, DM 690 000,–.
Pension in herrl. Lage – 25 Betten – parkähnl. Grundst., ca. 3800 m², DM 880 000,–.
Exkl. Landhaus, 5 Zi., Wohnkü., Diele m. Kamin, Gäste-Appartm., Pergola, Garage. Grdst. ca. 1600 m². DM 400 000,–.



BÜRO KLODT Immobilien
Lerchenweg 6
7823 Bonndorf - Schwarzwald
Tel 07703 - 7272 auch sonntags

Schwarzwald – Tannenbronn
Erstkl. Lage u. Ausstattung. ETW ab DM 125 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 22 53 / 74 48

Schönwald/Schwarzwald
Wunderschöne DG-Wohnung mit herrlichem Blick auf das Obertal in Schönwald, 2 Zimmer, Küche, Bad, Loggia, ab 1. 10. 84 bezugsfertig, nur DM 219 500,–, alle Steuervorteile. Weitere günstige Objekte auf Anfrage.
Bau & Boden Siegfried Bertram
Hauptstr. 8, 7741 Schönwald
Tel. 0 77 22 / 10 61

HIPP Immobilien Informationen an Seen und Meeren
Wir bieten an
BODENSEE
Eigentumswohnungen, Häuser, Bauplätze mit See- u. Alpensicht, in jeder Größe u. Preislage, auch Bauherrenmodelle.
7768 Stockach 14 Tel. 07771 7255

Bei Bad Urach –
Komforthaus: Bj. 81, i. unverbaub., waldr. Landsch., idyllisch gelegen, bietet es hohen Freizeitwert (Reitmöglk.). Alle Schulen i. d. Nähe. Wfl. 250 m² + ELW 54 m². Herrl. Hallenbad m. Gegenstromanl., Marmorfußböden u. -treppen, viele Kunstschmiedehandarb., Rundbogentüren, off. Kamin, Kachelöfen. Schöne kpl. Einbauk., niedrigste nachweisb. Energiek., Nachtstrom u. Wärmerückgew.-Anl., Öl-ZH, 2 Kessel, Wärmepumpe, Doppelgarage, Grdst. 800 m². Den Wert des Hauses können Sie nur von innen beurteilen. Schätzw. weit über DM 1 Mio. Wegen berufl. Veränderung nur 849 000,–.
Hans Baur, Immob., Schillerstr. 4, 7432 Bad Urach, Tel. 0 71 25 / 79 29



BODENSEE
In Überlingen-Nussdorf erstellen wir in Seenähe und ruhiger, sonniger Südlage eine kleine, komfortable Wohnanlage „Zum Alet" mit vier Wohneinheiten.
1½-Zimmer-Studios, 47 m², ab 178 000,– DM.
Tiefgarageneinstellplatz incl.
COPLAN-WEISS GmbH
Obertorstr. 23 · 7770 Überlingen
Telefon 07551 / 5033

In Titisee-Neustadt
werden im Jahre 1985 ca. 20 Wohnungen in einer größeren Wohnanlage in Terrassenbauweise erstellt, 2-Zim.-Whg., 63 m² Wfl., DM 163 800,–; 2½-Zim.-Whg., 80 m² Wfl., DM 208 000,–; 3-Zim.-Whg., 82 m² Wfl., DM 213 200,–.
CSI-Immobilien Claus Stegerer
7829 Friedenweiler 1
Tel. 0 76 54 / 84 83

Wohnen am Kurpark
Ruhig – idyllisch – zentral
8 × 3-Zi.-Eigentumswohnungen von 71–80 m² Wfl., in renoviertem Gebäude in ruhiger, schöner Wohnlage, direkt am Kurpark in Bad Cannstatt, mit wenigen Schritten im erholsamen Grün u. kurzen Wegen zur neuen Fußgängerzone, mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten.
KPr. für 71 m² kompl. renoviert ab DM 238 000,–
KPr. für 71 m² bei Selbstrenovierung DM 205 000,–.
Verkauf:
Jäger u. Partner GmbH
Östliche 31, 7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 35 63 50

Baden-Baden
ETW, 71 m², in traumh. schöner, ruh. Lage, Bj. 80, 260 000,–, v. Priv.
Tel. 0 22 75 / 76 91

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in 5 Einzelhäusern mit jeweils nur 6 Wohneinheiten noch einige Ferienwohnungen.
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM AM MICHELSGRUND 33 TELEFON 06201 53847
Besichtigung, Verkaufsberatung: ... sonntags von 14 bis 16 Uhr ...

Landhaus-Villa/Luftkurort Seelbach
320 m² Wfl., ca. 2150 m² Wiesen- u. Bachgrundst. m. Fernblick, DM 850 000,–. 6-Fam.-Haus/Lahr, 2 Garagen, 4 Abstellpl., vollvermietet m. guter Rendite, DM 635 000,– inkl. Möbel. Freizeit-Reiterhof, ehem. Aussiedlerhof m. Stallungen u. Scheune, 2 ha Land, frei für Nichtlandwirte, DM 495 000,–.
IMA-Immobilien Maciejewski
7630 Lahr, Lotzbeckstr. 27
Tel. 0 78 21 / 2 10 34

Freiburg-Gundelfingen
„Auf der Höhe", nur 9 Wohnungen – bereits 60% verkauft – noch frei: z. B. 4-Zimmer-Dachgeschoß-ETW mit großer Dachterrasse DM 312 768,– oder 3½ Zi. im 1. OG DM 309 264,–

Freiburg-March
„Stadtnah" nur 6 km bis Freiburg, kleine Wohneinheit mit nur 6 Wohnungen – bereits 4 Wohnungen verkauft – z. B. 4½-Zi.-ETW, 101,54 m² Wfl., DM 277 450,–

Informieren:
Sie sich – Unterlagen anfordern – am besten eine Besichtigung vereinbaren. Kauf vom Bauträger – keine Maklerkosten.
ZILE-WOHNBAU
7831 Riegel a. K., Hauptstr. 62,
Tel. 0 76 42 / 70 86 + 70 87

Ferienwohnungen im Schwarzwald
Alters- u. Ruhesitz
Im landschaftl. reizend. Kinzigtal, zwischen Freudenstadt und Offenburg kann ich in hervorr. Lagen folgend. Objekte anbieten.

Grundstücke	ab DM 125 000,–
ETW	ab DM 70 000,–
Häuser	ab DM 245 000,–
Bauernhaus	DM 285 000,–

Bitte fragen Sie an!
LBS® IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter
Erwin Maulbetsch
Hofstetter Straße 1
7612 Haslach i. K.
Telefon 07832/2132

Tausche größere Eigentumswohnung in der Exklave BÜSINGEN gegen Immobilie in Spanien.
Zuschriften unter N 9706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erwerben Sie
hervorragend ausgestattete Eigentumswohnungen in zentraler Lage in aufstrebender Bäderstadt direkt an der Schweizer Grenze. Z. B. 4-Zi.-Whg. mit 104,72 m² Wfl. DM 227 320,–.
NEUE HEIMAT, gem. Baugen. Bad. Säckingen eG, Alemannenweg 1, Tel. 0 77 61 / 10 61, D 7880 Bad Säckingen

Wohnen im Schwarzwald
nur wenige Kilometer nördlich der beliebten Großstadt
Freiburg
Im Juli 84 haben wir mit dem Bau der
· 19 Eigentumswohnungen
(Doppelhaus) in Emmendingen begonnen. 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 50,2 und 97,48 m² Wohnfl., die auch Sie sich leisten können.
- beste Lage in reizvoller Landschaft
- überdurchschnittliche Ausstattung
- auch als Kapitalanlage geeignet
- supergünstige Preise

z. B.: 3-Zi.-Whg. mit 79,99 m², einschl. TG, ab 231 000,– DM; 2-Zi.-Whg. mit 61,77 m², einschl. Kfz-Stellpl., ab 174 000,– DM; Top-Whg. im DG mit 2 Zi., 58,16 m², einschl. TG, für 185 000,– DM. Direktverkauf durch unser Verkaufsbüro in 7830 Emmendingen, Roethestr. 39, Frau Mäder, Tel. 0 76 41 / 4 84 90
Schöneck-Bau GmbH & Co. KG

Terrassenwohnung Meersburg
exkl., 2½ Zi., 66 m², ruhige Lage, Waldnähe, 30 m², Terrasse, herrl. See- und Alpensicht, von Privat. VB 365 000,– DM
Tel. 0 75 32 / 74 71
20.00 bis 22.00 Uhr

Freiburg – Stadtrandlage
Bungalow in gehobener Wohnlage, 190 m² Wfl. zuzügl. 70 m² Nutzfl. u. 400 m² Grundst., sehr gute Ausstattung, z. B. offener Kamin usw. von Privat, DM 549 000,– VHB.
Tel. 07 61 / 58 10 63

Grundstück, Hanglage
4500 m², altes Bauernhaus, Dorlesbach, 495 000,– DM.
Telefon 0 75 24 / 76 33

Von Privat an Privat!
Herrliches Ferienhaus in Herrischried, 3 Zimmer, kompl. einger. Küche, teilmöbliert, ca. 64 m² Wohnfl., VP DM 198 000,–.
Telefon 07 61 / 7 30 80 oder 07 61 / 6 71 01

Wohnen Sie in
Baden-Württemberg?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
KURT FENGLER
Handwerkstraße 16
Postfach 71 40
7050 Waiblingen 7 (Hohenacker)
Tel. (0 71 51) 2 20 24–25

Kleinod im Schwarzwald Alpirsbach



In einmaliger Südaussichtslage bieten wir Ihnen im Terrassenhaus „Am Höheneck"
Komfort-Wohnungen
Ideal als Dauerwohnsitz oder Ferienwohnung

1-Zi.-Wohnung	ab DM 88.700,-
2-Zi.-Wohnung	ab DM 154.500,-
3-Zi.-Wohnung	ab DM 178.500,-

jeweils mit großem Balkon, Pkw-Platz und Kellerraum. Festpreise!
Hier bedeutet jeder Atemzug Gesundheit. Die zahlreichen Wanderwege zwischen 400 m und 750 m ü. M. und das liebliche Alpirsbach laden Sie ein.
Fordern Sie Informationsmaterial an bei:
Hausbau Hans Bense
Silberburgstraße 167
7000 Stuttgart 1
0711/612011
Parkplätze im Innenhof

S-IMMOBILIEN

Meßkirch
Nähe 7965 Ostrach
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, ca. 750 m² Areal, Bj. 1968, 4½ Zi., Wohnkü., Bad, WC, Balkon, Terrasse sowie 2-Zi.-Wohng., Kü., Bad, Terrasse, DG ausbaufähig, Öl-ZH, DM 240 000.–

Königseggwald
Nähe 7965 Ostrach
Kleines Einfamilienhaus in ruhig. Lage, Areal 404 m², Wfl. im EG u. DG ca. 80 m² (4 Zimmer, Küche, Bad/WC), 1980 kompl. modernisiert und umgebaut, schöne Südwest-Terrasse, beziehbar nach Vereinbarung, DM 200 000.–

Wilhelmsdorf
Schönes 1-Fam.-Haus mit ELW, ca. 636 m² Grundstück, 124+53,50 m² Wfl., Bj. 1967/68, sehr gute Ausstg., viele Extras, off. Kamin, Doppelgarage, beziehbar nach Vereinbarung, DM 398 000.–
Kreissparkasse Ravensburg
7980 Ravensburg
Abt. Immobilien
Telefon 07 51 / 84-326 und 84-253
Kreissparkasse

Exklave Büsingen
im Zollfreigebiet Schweiz, mit Daueraufenthaltsrecht, in 3-Fam.-Haus noch frei:
EG, 3-Zi.-ETW, 94,03 m², sfr. 427 450,–
DG, 2½-Zi.-ETW, 62,44 m² sfr. 401 700,–
In 8-Fam.-Haus noch frei: 2- bis 4½-Zi.-Wohnungen, von 65,70 bis 136,96 m², von sfr. 362 990,– bis sfr. 754 180,–
Beide Häuser mit Uferparzelle a. Rhein, Badestrand und Bootsanlegeplatz.
Doppelh.-Hälfte, Wfl. 156 m², gute Ausstattung, Einbaukü., inkl. Garage und Kfz-Stellplatz.
VB DM 662 000,–
Uferparzelle mit Bootsanlegeplatz u. Badestrand kann miterworben werden.
EURICH IMMOBILIEN Filderbahnstr. 17 b. Rathaus 7000 Stuttgart 80
Tel. 07 11 / 71 10 35

Bodenseegebiet
12 km bis Überlingen, von Privat exklusiver Neubau m. Einliegerwohnung, zusammen 235 m² Wfl., Dachgeschoß ausbaufähig, beste Ausstattung. Aussichtslage, Doppelgarage, Einbauküche, kompl. Außenanlage auf 839 m² Grund, 545 000,– DM.
Zuschr. erb. u. U 9579 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Freiburg/Br.
Einfam.-Haus mit Einliegerwhg., schönes Anwesen in guter Wohnlage, 4 Zi. mit 117 m², 3 Zi. mit 91 m², DM 675 000,–
Christ · Immobilien · RDM
Tulpenweg 10 · 7808 Waldkirch
Tel. 07681/7066

2-Zi.-ETW Staufen
bei Freiburg/Breisgau, gute, ruhige Wohnlage, 62,62 m², DM 165 000,–

5-Zi.-ETW Freiburg
Ortsteil Betzenhausen, gute, ruhige Wohnlage, Nähe Landesgartenschaugelände, 86 m², 2 Balkone, DM 289 000,–

4-Zi.-ETW Freiburg
im beliebten Stadtteil Wiehre von 111 - 147 m² ab DM 225 000,– - 320 000,–
Fahrländer Immobilien
Freiburg, Grünwälderstr. 6
Tel. 07 61 / 3 34 16

Gfl-Gelegenheit
Ertragsstarke Mietshäuser als Kapitalanlage: Drei 7-Fam.-Häuser, Bj. 60/61, in 7130 Mühlacker/Pforzheim. Mietgarantie für jedes Haus: DM 29 562,58 p. a. Kaufpreis je Haus: DM 563 444,– (keine Vermittlungsprovision).



Gfl Gesellschaft für Immobilien mbH
Gotthold-Ege-Str. 26
7250 Leonberg
07152/23548



heimelig wohnen in sehr anspruchsvollen Appartements mit 2½–4½ Zimmern. Einmalige Architektur und phantastische Lage direkt an einem Gebirgsbach. Besser können Sie Ihren Alters- oder Zweitwohnsitz nicht wählen! Ein Preisbeispiel: 3-Zimmer-Wohnung (71,6 qm) inkl. Autoabstellplatz zum Festpreis von nur DM 186 233,–. Fordern Sie unseren Farbbildprospekt an – direkt vom Bauherr.

GERNOT PÖPPERL
Spezialist für den Südschwarzwald



7800 Freiburg, Talstr. 9
Tel. 07 61/7 39 88-89
Sa. u. So. 07 61/6 71 01

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern!
STEUERMODELL
Lindau-Schachen Ia Wohnlage

3½-Zimmer-Wohnung 94 m²
DM 286 000,–
ca. DM 25 000,– Mehrwertsteuerrückvergütung, hohe Steuervorteile.
Im Preis inbegriffen Grunderwerbsteuer, Notar, Zwischenfinanzierung.

5-Zimmer-Wohnung 121 m²
DM 366 000,–
ca. DM 30 000,– Mehrwertsteuerrückvergütung, hohe Steuervorteile.
Im Preis inbegriffen Grunderwerbsteuer, Notar, Zwischenfinanzierung.
Keine zusätzliche Maklergebühr.

Fuhrmann Bautreuhand GmbH RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau
Telefon 0 83 82 / 50 38 + 50 39



Den nächsten Winterurlaub in den eigenen 4 Wänden?
Todtmoos/Schwarzwald heißt unser Top-Anlage-Tip!

Jetzt im 2. Jahr strahlt der „Quellenhof" als Schmuckkästlein im Kapitalanlegermarkt. Nur noch 3 Wohnungen sind in dieser Spitzenlage zu erwerben.

Ausführliche Unterlagen liegen für Sie bereit.
- Sofortiger Mietertrag und überdurchschnittliche Rendite durch gewerbliche Vermietung an Urlauber.
- Sie selbst können 5 Urlaubswochen jährlich in Ihrer eigenen Wohnung genießen.
- Gewichtige Einkommen- und Umsatzsteuer-Vorteile.
- Finanzierungszusage durch namhafte Bank, effektiver Eigenkapitaleinsatz 10 – 15%.

Bauherr, Beratung und Verkauf:
REALGRUND
Liegenschaften GmbH & Co. KG
7900 Ulm, Platzgasse 29
Telefon (07 31) 6 60 31

Interessante Renditeobjekte
Einkaufszentrum (diverse Geschäfte) in Zentrumslage einer großen Stadt (Rhein-Main-Gebiet), Hauptmieter allererste Adresse. Überbaut ca. 5000 m², hohe Steuervorteile (Werbungskosten). Mieteinnahmen jährlich DM 820 000,– netto. Kaufpreis DM 11 050 000,– netto.
Erstklassige Anlage, diverse Ladengeschäfte in bester Lage und sehr gutem Zustand nahe Bodensee, Wertsicherungsklausel, 100% Anpassung, jährliche Miete DM 255 000,–. Kaufpreis DM 2,8 Mio.
Alleinverkauf:
IMMOBILIEN-BÜRO WAGNER
seit 1926
Inh. M. Schneider, Ravensburg
Seestraße 42, Tel. 07 51 / 3 17 77

SÜDSCHWARZWALD
Höchenschwand
das »Dorf am Himmel«, 1015 m ü. M.

Heilklimatischer Kurort mit vielen Kur- und Freizeiteinrichtungen

- Am Rande des Landschaftsschutzgebietes gelegen, entsteht in unverbaubarer Südhanglage unser »Haus Sonnenhalde«.
- 1½- bis 3½-Zimmer-Eigentums-/Ferienwohnungen zu verkaufen.



Weitere Auskünfte und Unterlagen direkt vom Bauherrn:



Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon (07141) 149-1

IMMOBILIEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse

Top-Angebote für Ihren Zweitwohnsitz im Schwarzwald

Schönwald

1-Zi.-App., Kü., Bad/WC, Terrasse, Abstellr., in schöner Südlage, inkl. Einrichtung, Bj. 73, Wfl. 25,5 m², DM 69 000,–

2-Zi.-App., in gepflegter Ferienanlage, Flurküche, Bad/WC, Abstellr., ausgebaut, Wfl. 40 m², Anlage mit HB, DM 100 000,–

Schonach

3-Zi.-Maisonette-ETW, in reizvoller Lage, integr. Küche, Bad/WC, Balkon u. Dachterrasse, Wfl. 57,65 m², inkl. Tiefgarage u. Einrichtung, DM 209 000,–

Tennenbronn

Nurdachhaus, in herrlich gelegenem Ferienpark, 3 Zi., Küche, Dusche/WC, Diele, Abstellr., Sonnenterrasse, Wfl., ca. 70 m², Grdst. 533 m², Mietgarantie, DM 230 000,–

LBS IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter Michael Herbst
Gerwigstraße 46, 7742 St. Georgen
Telefon 07724/1819

Sie suchen eine Eigentumswohnung im Schwarzwald?
Freudenstadt–Baiersbronn, dann sind wir Partner!
z. B. 2-Zi.-Wohnung in Ferienanlage, direkt am Wald, herrl. Aussicht, Tennis, Schwimmbad, sehr gute Möblierung, das Richtige zum Erholen, DM 195 000,–.
3-Zi.-Maisonetten-Wohnung mit Aussicht auf Kurpark, beste Ausstattung, DM 170 000,–.
Nennen Sie uns Ihre Wünsche, wir bieten Ihnen das Richtige an.
Immob. Peter O. F. Lemm, Am Georgstollen 2, 7290 Freudenstadt, Tel. 0 74 41 / 66 20

Höchenschwand
Älteres größeres Bauernhaus
unverbaubare Südlage, Wfl. ca. 170 m², Grdst. 2000 m², VKP DM 450 000,–.
Staub u. Partner Immobilien
Hinterer Giersbühlweg 2
7826 Schluchsee, Tel. 0 76 56 / 6 63

Baden-Baden

In den exklusivsten Lagen stehen verschiedene 1-Fam.-Häuser, teils mit ELW, größere Villen mit Parkgrundstücken zum Verkauf an.

U. a. Villa an der Lichtentaler Allee, 3000 m² Grund, 380 m² Wfl., zzgl. Nutzfl., Denkmalschutz, Steuervorteil nach § 82 i EStG. VKP DM 720 000,–
2-Familien-Haus oberhalb der Lichtentaler Allee, 1400 m² Grund, 180 m² Wfl. zzgl. Nutzfl. Herrliche unverbaubare sonnige Lage, große Terrassen. VKP DM 680 000,–.
Eigentumswohnungen in verschiedenen Größen in besten Lagen in Baden-Baden, München und Freiburg.
Bei ernsthaftem Interesse sind Besichtigungen jederzeit möglich.
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH
Teichmann Baden-Baden
7570 Baden-Baden, Hauptstraße 18
Telefon 0 72 21 / 7 27 93, 7 10 95 u. 7 10 96

Bad Dürrheim „Wohnpark Kreuz"
2-Zi.-ETW, 88,33 m², sehr schöne ruhige Lage, inkl. TG-Stellplatz DM 213 740,–
3-Zi.-ETW, 79,93 m² DM 246 800,–
2,5-Zi.-ETW, 76,95 m² DM 230 612,–

Bad Dürrheim, „Wohnpark Kreuz"
gewerbliche Räume u. Praxen, zentrale Lage,
z. B. 70,15 m² DM 170 000,–
z. B. 106,58 m² DM 260 000,–
z. B. 162,51 m² DM 400 000,–
zusätzlich DM 19 000,– für den Tiefgaragenstellplatz.

Bad Dürrheim, „Wilhelmstr."
3-Zi.-ETW, 78,28 m², Pkw-Stellplatz, 1. OG, DM 209 000,–

Überlingen/Bodensee
3,5-Zi.-DG-Whg., ca. 85 m², herrliche unverbaubare Seesicht, inkl. 2-TG-Stellplätze DM 350 000,–

Tübingen/Aichhalden
Baugrundstück 1395 m², mit Projekt für Wohn- u. Geschäftshaus, Baugenehmigung liegt vor, Info auf Anfrage. Verhandlungsbasis 1,9 Mill.

IVH
Michael Uhlig GmbH
Wohnpark Kreuz 8
7737 Bad Dürrheim
Telefon 0 77 26 / 55 99

Lenzkirch/Hochschwarzwald
Heilklim. Kurort 810 – 1200 m
Eigentumswohnungen mit Garagen
2 x 2 Zi. Wohnfl. DIN 56,85 u. 58,70 m² DM 180 600,– u. 190 200,–, 6 x 3 Zi. Wohnfl. DIN ab 79,73 – 89,27 m² ab DM 267 700,–. Garagen ab DM 14 000,–.
Weitere günstige Angebote in Löffingen und Friedenweiler 1
Verkauf:
WBL Löfflinger Wohnbau GmbH
7827 Löffingen, Tel. 0 76 54 / 83 55

Kurort WILDBAD/SCHWARZWALD
2-Zi.-Eigentumswohnung – Hanglage direkt am Wald mit Blick über die Schwarzwaldhöhen. Ruhig; kleine gemütliche Wohnanlage, 63 m², DM 168 000,–
Tel. (0 70 42) 2 83-12 oder (0 72 31) 1 50 69
Bender Immobilien
Luigstr. 8, 7132 Illingen

Das Angebot für Kapitalanleger und Selbstbezieher
Eigentumswohnungen in
Kaiserslautern, Uni-Gebiet
Theodor-Heuß-Straße 17–23

Waldkirch im Breisgau
Freiburger Str. 31–35, Unterfelder Weg 9
Adenauerstraße 6

Karlsruhe/Baden
Hofäckerstr., Karlstr., Rheinhafenstr, Basler-Tor-Str. usw.

Informieren Sie sich – fordern Sie unser Exposé an!

Hardt-Bau
GmbH u. Co. KG – Wohnungsbaugesellschaft
Karlsruhe
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (07 21) 6 01 21/22

Ulm/Donau
Mehrfamilienhäuser, auch als Kapitalanlage, ab DM 400 000,–.
Komf. 4½-Zi.-ETW, 100 m² Wfl.
Allgäu
Komf. 2- u. 3-Zi.-Appartements, hoher Freizeitwert, ab DM 79 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Immobilien Kreutz
79 Ulm, Hofstr. 11
Tel. 07 31 / 38 92 26

SB-Markt Baden Württemberg
12 Jahresmietvertrag mit Index; mit Mehrwertsteueroption, nur 20% Eigenkapital erforderlich.
RDM **2,2 Mio.**
münzer
Klarastr. 10
Tel. 0 71 31 / 8 60 45

Südbaden
Luxuriöses Landhaus mit 400 m² Wfl. Extras wie Hallenbad, Galerie, Erker, Kachelofen, off. Kamin, Marmorböden usw., parkartiges Grundstück, DM 800 000,–. Teilerwerb als ETW möglich.
Restaurierte Bauernhäuser im Stil der weltbekannten Vogts-Bauernhöfe in traumhaft schönen Lagen, schöne Grundstücke, originelle exkl. Ausstattung, nördl. von Freiburg, ab DM 495 000,–.
Freiburg – südwestl. Stadtteil. Gepflegtes Einfamilienhaus mit ELW, gute Ausstattung, 130 m² Wfl., DM 380 000,–.
3-Zi.-ETW mit Garten in einem schönen 3-Fam.-Haus, gr. Terrasse, ca. 80 m² Wfl., DM 165 000,–.
Weitere exklusive Angebote auf Anfrage.
Maklerbüro Prisma GmbH
7808 Waldkirch 3
Schwarzwaldstr. 82
Tel. 0 76 81 / 50 17

Die Bundesanstalt für Arbeit bietet das frühere
Dienstgebäude des Arbeitsamts Lörrach
in 7850 Lörrach, Tumringer Straße 270, zum Verkauf an. Das Gebäude wurde 1940 erstellt. Es ist in einem guten baulichen Zustand und liegt am nördlichen Rande des Stadtzentrums. Beim Gebäude befinden sich 4 Garagen (je 1 mit Geräteraum und Arbeitsgrube). Außerdem stehen im Hof 16 Kfz-Stellplätze zur Verfügung. Vor dem Haus liegt ein öffentlicher Parkplatz. Grundstücksgröße 2601 m². Das Gebäude ist voll unterkellert und hat 3 Geschosse mit 70 Räumen und einer Gesamtnutzfläche von 2635 m².
Interessenten wollen sich bitte innerhalb von 4 Wochen an das Arbeitsamt Lörrach, 7850 Lörrach, Brombacher Straße 2, Tel. (0 76 21) 17 83 40 oder 17 83 45, wenden.

Nur ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:
Schönes 2-Fam.-Haus in ruhiger Lage von Meersburg 3 (Bodensee), VKP nur DM 470 000,–
Bauernhaus zw. Tettnang und Friedrichshafen, direkt an der B 30, Grdst. rd. 1500 m², sehr gut f. gewerbl. Nutzung geeignet, VKP nur DM 395 000,–.
Alpen- und Seesicht! Einfamilienhaus mit ELW in Tettnang, überdurchschnittliche Ausstattung, VKP DM 550 000,–.
Kleineres Einfamilienhaus in Tettnang, 4 Zi., Garage, VKP DM 350 000,–.
Immobilien N. Kopp
Herrenstr. 34, 7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 30 27

Nordschwarzwald
Simmersfeld, Ferienwohnungen, 2 Zi, 53 m² Wfl., ab DM 138 438,– in 2-Fam.-Haus.
mmf Stuttgart
Tel. 07 11 / 62 62 42

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse
Wo es sich lohnt zu wohnen in Freiburg und Umgebung!
3-Zim.-Mais.-ETW, Glottertal, nur 5 Wohnungen, 83,66 m², Balkon, Bj. 83, ruh. Lage, VKP DM 305 000,– inkl. Garage.
Terrassenhaus, 2½-Zim.-Komf.-ETW, FR-Herdern, großzügig bevorz. Wohnlage, 5 Min. z. Zentrum, 136 m², Bj. 78, 2. OG, VKP DM 450 000,– inkl. Doppelgarage.
2½-Zim.-DG-ETW, FR-Merzhausen, Erstbez., 63,30 m², Bj. 84, gehob. Ausst., herrl. Blick, Balk., VKP DM 299 000,– inkl. TG-Stellpl.
Einfam.-Schwarzwaldhaus, Hinterzarten, herrl. Garten-Grdst., 1268 m², Wfl. ca. 160 m², Bj. 38, 6½ Zim., i. ruh. Lage, VKP DM 698 000,–.
LBS IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter Mario Ketterer
Franziskanerstr. 9, 7800 Freiburg
Telefon 07 61 · 3 71 77

Hotzenwald/Südschwarzwald
MURG / OBERHOF
Rohbau für
Komfort-Einfamilienwohnhaus
mit Einliegerwohnung, insges. 194 m² Wfl., Doppelgarage, Fenster u. Türen bereits eingebaut, Heizung installiert, Dach eingedeckt, Grundstücksgröße 1064 m², Südhanglage mit Alpensicht, Übern. sof. mögl., Kaufpreis nur 390 000,– DM.
Besichtigung und Verkauf:
SPARKASSE HOCHRHEIN
– Immobilienabteilung –
Bismarckstr. 7, 7890 Waldshut-Tiengen 1, Tel. 0 77 51 / 8 82-0

Wir bieten an: IMMOBILIEN
2-Familien-Wohnhaus mit Gästezimmer in Schönwald/Schwarzwald
Grundstücksgröße 1014 m², Wohn- und Nutzfläche ca. 400 m²; 5 Doppelzimmer, 3 Einzelzimmer, Hallenbad, Sauna, Sonnenbank, Frühstücksraum, 2 Garagen, 7 PKW-Abstellplätze. Die 2 Wohnungen werden unmöbliert verkauft. Die Gästezimmer sind voll möbliert. Preis: DM 630 000,–
Verkauf und Finanzierungsberatung
Volksbank Triberg eG, Immobilienabteilung
Hauptstraße 58, 7740 Triberg 1, Telefon 0 77 22 / 8 64 48 / 49
außerhalb der Geschäftszeit 0 77 22 / 17 02

Alterssitz zum Nulltarif
oder auch als Kapitalanlage. Selbsttragende Kleinst-Bauh.-Modelle ohne Kapitalzuschuß während Bau u. Vermietung bei hoher Progression: Appartm. i. Bad Krozingen, ab 148 000 DM. Rh.-Häuser b. Badenweiler ab 198 000 DM.
Fa. Burkart u. Partner KG
7812 Bad Krozingen
Staufener Str. 12
Tel. 0 76 33 / 37 08



Rendite-Objekt
Wohn- u. Geschäftshaus in erster Lage von Ravensburg/Oberschw.
Kaufpr. DM 1,25 Mio., Generalmieter, langfr. Mietvertrag, Wertsicherungsklausel.
Jährl. Mietertrag: ca. DM 74 000,– zuzügl. MNK.
Erf. EK ca. DM 350 000,–.
Näh. Inf. d.
Immo-Hyp. Makler GmbH, Ravensburg
Tel. 07 51 / 3 19 44

BADEN-BADEN
Exklusive Maisonette, Privatverkauf
In bester Lage zur Stadt sowie allen Park-, Kur- und Sporteinrichtungen (Golf, Tennis, Schwimmen).
3 Zimmer, Studio- und Nebenräume, ca. 140 m² reine Wohnfläche, mit Dachterrasse und Balkon, Abstellräumen und Keller innerhalb einer
globalrenovierten Jugendstilvilla.
Wohnbereich, Haus- und Außenanlagen, nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, komfortabel und ästhetisch anspruchsvoll gestaltet. Erstbezug.
Anfragen unter Z 9628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hochschwarzwald
komf. ETW-/Ferienwohnungen in allerschönsten Lagen von: St. Märgen, Schluchsee, Häusern, Lenzkirch. Auch ideal als Altersruhesitz.
Kuhn-Immobilien GmbH
6601 Heusweiler
Trierer Straße 45
Tel. 0 68 06 - 7 85 89
Privat: 8 13 07

Bodensee
Bezauberndes 1-Fam.-Haus mit Einl.-Whg. auf der Höri, ca. 100 m zum See, Bj. 78 mit wunderschönem Garten. DM 579 000,–
Noch 2 ETWs in neuen 6-Fam.-Haus, Höri, absolut ruhige Lage, Seesicht, 2 Zi., ETW, DG, ca. 49 m², Garage. DM 183 000,–
3 Zi.-ETW, EG, ca. 72 m², Garage. DM 247 1000,–
Viele weitere interessante Angebote auf Nachfrage.
Immobilien R. Vieth
Tel. 0 77 32 / 1 26 27, Falkenstr. 3–1, 7760 Radolfzell

Im ersten Kurort des Hochschwarzwaldes
Hinterzarten
bietet sich die wirklich einmalige Gelegenheit, in ruhiger und absoluter Spitzenlage ein
großzügiges Landhaus
mit vielen optimalen Qualitätsmerkmalen zu kaufen. Das Haus hat mit seinen beiden Einliegerwohnungen 340 m² Wohnfläche, zuzüglich 140 m² Nutzfläche u. liegt in einem herrlichen Gartengrundst. von 1400 m². Doppelgarage. – Auch als Praxis geeignet. Anfragen unt. A 9629 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, oder Telefon 0 76 52 / 17 37.

Wohnen wie im Einfam.-Haus in Stuttgarter Bestlage
absolut ruhig u. doch zentral 4½-Zi.-ETW., Neubau, mit Garten, gr. Nebenr., Garage, Stellpl. DM 685 000,–
mer montagne ferienbau GmbH u. Co. KG, 7000 Stuttgart 1, Reinsburgstr. 33, Tel. 07 11 / 62 62 42

Baden-Baden
Komfort-Eigentumswohnungen
in repräsentativem Anwesen im Herzen der Kurstadt, nur wenige Meter vom Kurhaus entfernt.
Zwei hochwertige Immobilien mit sehr guter Ausstattung in exklusiver Wohn- oder Geschäftslage. Wohnfläche von ca. 66 bis 146 m².
Für Eigennutzung oder Kapitalanlage bestens geeignet.
Hubert Falk Immobilien- Finanz- u. Wirtschaftsberatung
7570 Baden-Baden, Lange Straße 52, Telefon (0 72 21) 2 49 89/713 89

Bauernhof mit 12 ha
Schwäbische Alb
landschaftlich schönste Lage, kompl. m. Maschinen, gr. Wohnhaus m. 2 schönen Wohng., gr. Ökonomieteil, Nebengeb., ideal f. Reiterhof, nur VB DM 550 000,–
Ferienhaus m. Schwimmhalle
b. Ulm-Memmingen, herrl. freie Naturlage, 2500 m², beste Massivbauw., 3½-Zi.-Whg., off. Kamin, Einbaut., Garage, ganzjährig bewohnb., Bestzustand! VB DM 350 000,–
Bernhard Merz, Immobilien
7210 Rottweil, Pf. 3 46, Tel. 07 41 - 80 91

Tübingen
2-Zi.-ETW., Kü., Bad, Balk., Pkw-Stellpl., 68 m², gute Wohnl., v. Priv., sof. beziehb. VP DM 228 000,–.
Zuschr. erb. u. X 9714 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sofort beziehbares Maisonette-Haus Freiburg
Schöne, ruhige Lage am Fuße des Lorettoberges, viel Holz, viel Glas, 137 m² Wfl., KP mit Einbauküche und Garage nur 528 000 DM.
Reihenhaus Bötzingen
14 km bis Freiburg-Mitte, am Kaiserstuhl gelegen, Bj. 78, 127 m² Wfl., 21 m² Büro, 45 m² DG-Studio, zum Ausbau vorbereitet, anspruchsvoller Innenausbau, Sofortbezug möglich, KP inkl. Einbauküche u. Garage nur 398 000 DM.
IWS W. Schlingen RDM
Unterlinden 3, 7800 Freiburg i. Br., Tel. 07 61 / 3 56 82 / 83

Schwarzwald-Höhenluftkurort
FELDBERG-FALKAU
4 Wohnungen v. 51–80 m², DM 3300,– p. m², beste Südhanglage.
Eigenkap. ab DM 25 000,–, Rest günst. Finanzierung. Auch bei Eigennutzung Abschreibung der Zinsen, 3 Jahre bis je DM 10 000,–.
Privatverkauf:
J. Stiehler, Weberstr. 26, 7802 Merzhausen, Tel. 07 61 / 40 27 81

Im Sasbachwalden Schwarzwald
Im Schnittpunkt von Baden-Baden, Straßburg, Freudenstadt, am Fuße der Hornisgrinde können wir z. Z. günstige Wohnungen anbieten, z. B.:
1-Zi.-App., 32,2 m² Wfl. DM 98 000,–
1-Zi.-App., 35,5 m² Wfl. DM 125 000,–
2-Zi.-Whg., 57,4 m² Wfl. DM 150 000,–
2-Zi.-Whg., 51 m² Wfl. DM 125 000,–
2-Zi.-Whg., 61 m² Wfl., off. Kamin DM 165 000,–
2-Zi.-Whg., 64 m² Wfl. DM 180 000,–
2-Zi.-Whg., 64,3 m² Wfl. DM 160 000,–
2-Zi.-Whg., 57,4 m² Wfl. DM 159 000,–
Alle Wohnungen aus Privatbesitz, in einwandfreiem Zustand. Besichtigungen jederzeit möglich.
Ferner haben wir im Angebot 4 Bauplätze zw. 1049 u. 1439 m².
Fordern Sie unverbindlich unser Exposé an. Wir beraten Sie ausführlich.
Bezirkssparkasse 7590 Achern
Immobilien
Hauptstr. 84
Telefon 0 78 41 / 6 41 / 5 13

$-Immobilien – VIDEO-FILM
... zum Thema **Eigentum im Schwarzwald**
Eine faszinierende Landschaft. Wertvolle Sachinfos. Verleih kostenlos. Rücksendung innerhalb 2 Wochen. In Ruhe zuhause die richtige Entscheidung treffen. Ohne Kaufzwang.
Bitte ankreuzen und anfordern: ☐ Beta ☐ VHS ☐ V 2000
☐ Angebotsunterlagen ohne Videofilm
Kreissparkasse 7290 Freudenstadt · ☎ (07441) 5330

Südl. Hochschwarzwald
in ruhigen Aussichtslagen erstellen wir nur wenige 4-Zimmer-
EIGENTUMSWOHNUNGEN
im typ. Schwarzwaldstil am Titisee, Todtnau, Schönau, Feldberg, Schluchsee u. Bonndorf.
Direktverkauf:
Bauunternehmung Gottlieb Maier
Dillendorfer Str. 4, 7823 Bonndorf, Tel.: 0 77 03 / 3 77 od. 4 75 od. 6 32

BADEN-BADEN
Komfortable 1-Familien-Häuser an der Lichtentaler Allee, ca. 158 m² Wfl. Einliegerwohnung, Garage, aller Komfort, Wintergarten, Terrasse, schön angelegtes Grundstück, bezugsfertig Sommer 1985, Sonderwünsche noch möglich, in zentraler und dennoch ruhiger Wohnlage, 100 m von der Lichtentaler Allee entfernt, für DM 650 000,– zu verkaufen. Alle Steuervorteile.
Einfamilienwohnhaus mit Hallenschwimmbad, beste Lage von Baden-Baden, 140 m² Wfl. und Einliegerwohnung, Doppelgarage. DM 950 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Peter M. Sörries Immobilien GmbH
Ludwig-Wilhelm-Platz 11 - Baden-Baden
Tel. (0 72 21) 2 43 36 u. 2 40 50, Telex 781 353
Tel. Beratung über das Wochenende unter Tel. (0 72 21) 7 50 88

Lenzkirch/Schw.
Top-Eigentumswhg. m. ausgeb. Studio, 100 m², i. kl. Einheit, verkehrsfr. Lage, v. Priv. zu verk. Preis 298 000,– m. Garage u. Küche. Keine Maklergebühr.
Tel. 0 76 53 / 12 07

Bad Mergentheim
1 ETW, 59 m² Wfl., 2. OG in kl. Wohnanlage, 2½ Zi., Einbaukü., Holzdecken, Balkon, unverbaubare Südaussichtslage, 175 000 DM.
Tel. HN 0 71 31 / 57 52 43

Titisee-Neustadt
Hochschwarzwald, Panoramagrundstück mit Feldbergblick, Bebauung 1- bis 4-Familien-Haus, 686 m², DM 111 464,–. Weitere Grundstücke für Bauträger.
Erhard Pels-Immobilien RDM
Wilhelm-Stahl-Str. 7
7820 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 78 09 + 78 10

Badenweiler, in der Kurz. I errichten wir 2x drei Reihenhäuser im Schwarzwaldstil mit allem Komfort. Informationen erhalten Sie auf Anfrage.
Badenweiler II, Einfam.-Haus in bester Süd- u. Aussichtslage, DG ausbaufähig, Garage, Grdst. 933 m², DM 465 000,–.
Badenweiler II, nur DM 88 000,–, Kurappartement, kompl. neuwertig möbl., sofort frei.
Badenweiler IV, idyllische Südlage am Forellenbach, nur 6 ETW's, z. B. DG, 2 Zi., Kü., Bad/WC, Balkon, 61 m² Wfl., nur DM 213 700,–.
Badenweiler IV, Baugrundstück, 383 m², in sonniger Lage, DM 117 000,–, voll erschlossen, rohbau-gebunden.
Müllheim-Feldberg, Bauplatz mit 517 m², Südhanglage, DM 77 550,–, zuzügl. Erschließung.
Markgräfler Immobilien-Büro
Hans Ponkratz RDM
Werderstr. 39
7840 Müllheim
Tel. 0 76 31 / 32 41

BODENSEE
2-Fam.-Haus
170 m² Wfl., 1 100 m² Grund (teilbar), umfass. See- u. Bergsicht, 1,2 Mio. DM, sowie weitere Seeufer-Anwesen u. Häuser.
Dir. a. D. Brösamle Immob.
St.-Ulrich-Str. 47, 7770 Überlingen, Tel. 0 75 51 / 6 40 15

Spitzenstandorte im Hochschwarzwald:
Schönwald und Höchenschwand
Noch wenige Wohnungen von ca. 40 m² – ca. 70 m² frei. Standort, Lage und Bauausführung erstkl. Interessant für Kapitalanleger und Eigennutzer. Auf Wunsch Vermietung u. Verwaltung durch ortsansässiges Büro. Erstbezug Herbst 1984.
Bitte informieren Sie sich:
Real-Wert GmbH, Schottstr. 35
7000 Stuttgart 1, T. 07 11 / 29 50 26

LENZKIRCH Südschwarzwald



Wir erstellen in zentraler Top-Lage 2-, 3- und 4-Zimmer Ferien- u. Eigentumswohnungen, Komfort-Ausbau ab DM 153 500,–
Hausmakler wird v. Bauträger garantiert.
Verkauf dir. vom Herst. (ohne Makler)
Fertigstellung ca. Dez. '84 und Mai '85
Fa. Gebr. Reich · Bonndorferstr. 20
7825 Lenzkirch · Tel. 07653/831 + 821

Urlaubsarchitektur am „Schwäbischen Meer"
... unser Objekt in Kreßbronn bietet mehr!
In ruhiger Lage im alten Ortsteil von Kreßbronn erstellen wir 4 Einzelgebäude mit insgesamt 40 Wohnungen, Kellerräumen, Tiefgaragenplätzen und großzügigen Außenanlagen.
Preisbeispiele:

1½-Zi.-Appart. mit Einbauküche	45 m²	DM 175 000.-
2-Zi.-Wohng. mit Einbauküche	60 m²	DM 237 000.-
3½-Zi.-Wohng. mit Einbauküche	85 m²	DM 335 000.-

Durch die Steuervorteile aus der MwSt.-Option und der Einkommensteuer erzielen Sie ca. 20% Eigenkapital, je nach ind. Steuersatz, so daß die Wohnung für Sie also ca. 20% billiger ist, oder, daß Sie kein Eigenkapital benötigen.
Die Wohnungen können touristisch oder dauervermietet werden. Die Belastung wird immer sehr gering sein oder es schaut für Sie sogar ein kleiner Gewinn nach Steuern heraus.



Grabenstraße 5
7320 Göppingen
Telefon (0 71 61) 7 00 71

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Luxus- 1- bis 2-Fam.-Haus Nähe Heidelberg
Berg- u. Südhanglage, unverbaubar, 250 m² Wfl., 1300 m² Grund, sof. beziehbar, VB 1 Mio. DM.
Zuschr. u. Y 9737 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arzt verkauft herrl. geleg.
Terrassenhaus
am Rande des Schwarzwaldes in Wehr/Baden, Nähe Schweizer Grenze, 150 m², 380 000,– DM.
Tel. 0 77 62 / 96 80

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Sylt-Beraterin Baerbel Wiegandt GmbH
SYLT
Wenningstedt · Kampen · Keitum
Elbchaussee 342, 2000 Hamburg 52, Telefon (040) 82 02 40
Telefon (04651) 4 29 17, 2283 Wenningstedt Sylt, Postfach 50 · Strandstraße
Baugrundstücke/Eigentumswhg./Häuser
u. Steuerobjekte in exponiertesten Wohnlagen

Türkei – das Reiseland der Zukunft
Areal von ca. 43 ha, direkt am Mittelmeer, für ein Ferienzentrum vorgesehen, zu verkaufen. Nur ernsthafte Anleger, evtl. der Touristikbranche, die sich für dieses Projekt interessieren, wenden sich bitte an: Uhl-Immobilien, Schäferhofweg 11, D-2081 Appen, Tel. 0 41 01 / 2 87 77.

Voll erschlossenes Grundstück
600 m², in Bad Salzig, schöne Lage, gute Aussicht, zu verkaufen.
Tel. 0 67 42 / 68 92 o. 66 71

Wohnen in der Natur
Baugrdst. in der Nordheide bei Undeloh, dir. am Naturschutzgebiet, voll erschlossen, 1363 m², 30 Min. von HH v. Privat zu verk. für DM 115 000,–, Tel. 0 41 85 – 49 37

Von Privat
Grundstück für Reetdachhaus, 2500 m², ca. 30 km nördl. HH, ruh. wunderschöne Lage (Wiesen u. Wälder), Preis VHS.
T. 0 40 / 34 50 93 od. 0 41 91 / 39 21

4000 m² Baugrundstück
Idyll. Lage, Waldrand, unverb. freier Blick, 15 Automin. City Bremen.
Zuschr. u. C 9697 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bad Sachsa, Privat verkauft Baugelände in bester Lage, Kurparknähe. Zuschr. u. P 9333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Feldberg - Falkau
Bauplatz, 1281 m², zu verkaufen.
A. Ebner
Schuppenhörnlestraße 6
7821 Feldberg 4/Schwarzwald
Tel. 0 76 55 / 5 40 u. 3 82

Größeres Baugelände
in Steinfurt bei Münster, zu verkaufen.
1-2geschossige Bauweise. Grundstücksgröße 500 bis 600 m².
Bernd Rose Immobilien
4784 Rüthen-Oestereiden
Tel. 0 29 54 / 3 25 + 4 55

Altona/Eimsbüttel
Baugrdst., 2418 m², bebaut m. 16 WE = 976 m² Wfl. (10 WE frei lieferbar), zusätzl. bebaubar m. 44 WE = 2924 m² Wfl., Vorbescheid liegt vor, v. Priv., VB 1,9 Mio.
Tel. 0 40 / 86 85 03 ab Mo.

3 Dorfbaupl. (Lüchow-Dannenberg), je 900 m², in schöner Lage, voll. erschl., DM 27 000,– court. frei.
Volksbank, Tel. 0 58 42 / 5 11

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung für Eigentumswohnungen, Wohn-/Nutzfl. 780 m², Grdst. 1865 m², mit Waldbestand, schöne Lage.
DM 520 000,–.
ORBA Baubetreuung
mo.–fr. (0 30) 4 33 80 82

Baugrundstück
in großer Kreisstadt, Nähe Schweizer Grenze, ca. 1000 m², 5 Gehmin. zum Stadtzentrum, in herrl. Aussichtslage.
Zuschr. unt. V 8370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen/St. Magnus
Baugrdst., 1170 m², Parkanl., vollst. erschl., DM 250,–/m², VB, v. priv. z. vk., T. 04 21 / 44 29 28

20 000 m² großes Gelände
am westlichen Stadtrand von Köln gelegen. Baugenehmigung für Sport- und Freizeitanlagen (Saunapark etc.) vorhanden. Preis: Verhandlungsbasis, von Privat.
Zuschr. erb. u. B 9806 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Wir suchen:
Grundstücke in Spitzenlagen 2.000 bis 5.000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser – Innenstadtlage 5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren 15.000 bis 40.000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte 4.000 bis 8.000 m² groß
Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung.
GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 0 22 42/50 65-68 · Telex: 8 85 746

ALTENHEIME/RUHESITZE

WOHNEN IM ALTER Auch in Ihrem dritten Lebensabschnitt finden Sie beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung in unserem neu errichteten



WOHNSTIFT "ST. MAURITIUS" IN THOLEY
Luftkurort im nördlichen Saarland
22 freistehende Doppelhäuser mit insgesamt 44 Wohneinheiten können sofort bezogen werden.
Genießen Sie die Vorteile eines eigenen Heims, ohne auf die Sicherheit und den Komfort der Gemeinschaftseinrichtungen verzichten zu müssen.
*** UNSER PENSIONSPREIS DM 1.450,–**
Für eine 2. Person erhöht sich der Preis um DM 390,–.
Erbringung eines zinslosen Darlehens von DM 9.000,– erforderlich.
WIR BIETEN
* 2-Zi.-Wohnung, ca. 53 qm, mit eingerichteter Küche, Diele, Bad, Terrasse oder Balkon
* täglich warmes Mittagessen
* wöchentliche Grundreinigung
* Betreuung durch Fachärzte und qualifiziertes Personal
* Inanspruchnahme aller Leistungen unseres Betreuungszentrums

Auf Wunsch ist eine Aufnahme in unserer 8 km entfernten Altenheimstätte „Haus am See", im Luftkurort Neuenkirchen/Nahe möglich. Auch hier finden Sie die modernsten Einrichtungen mit bester Betreuung.
Auskunft erteilt:
CARITAS HEIMSTÄTTE "HAUS AM SEE"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Telefon 0 68 52/60 24

SENIORENWOHNPARK
In bester Lage Malloreas entsteht ein luxuriöser Senioren-Wohnpark mit 60 Appartements und allen modernsten medizinischen Einrichtungen im Haus. Großes Kulturangebot. Erstbezug 1985.
Kontaktaufnahme über Dr. Puhl & Dr. Schniewind, Große Reichenstraße 27, 2000 Hamburg 11, Tel. 0 40 / 33 73 81.

Ruhrgebiet
Alten- u. Pflegeheim, neu erstellt 1984, 1226 m² N.-Fl., mögl. Mietw., DM 250 000,– p. a., voll in Betrieb, z. Z. 34 Plätze, auf ca. 60 erweitf., KP DM 2 200 000,–.
Immobilienagentur, 0 21 02 / 8 04 18

Altersruhesitz in Hameln
Einzelzimmer mit Vollverpflegung, Möbel können mitgebracht werden, in landschaftlich schöner Lage.
Zuschr. unter R 9862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Grundbesitz im Ausland

Grundbesitz im Ausland

Fuerteventura – Jandia

Wunderschöne Bungalows mit Terrasse, Einbauküche, Swimmingpool, Sauna, Grill, off. Kamin usw. Bezugsfertigstellung Dez. 1984, KP DM 185 000,–.

PK Immobilien Treuhand GmbH

Jutastr. 18, 8000 München 19, Tel. 0 89 / 1 23 40 57 u. 18 14 63

Benisa/Alicante-Partida/Baladrar/Costa Blanca

VILLA

Ein besonders schönes Objekt, wirklich unmittelbar am Meer gelegen. Hervorragende Architektur u. gute Grundrißlösung, 240 m² Wfl. mit insges. 3 abgeschlossenen Wohnungen. Teilung möglich. Grundst.-Gr. 995 m². Große überdachte Terrassen mit traumhaften Ausblicken. Swimming-pool. Preis komplett mit sehr guter Einrichtung DM 450 000,–. Besichtigung und Übernahme jederzeit möglich.

Zuschriften erbeten unter R 9796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder Tel. 0 53 22 / 1 24 25 od. 1 38 78

LAND IN CANADA

155 771 m² bewaldetes, bebaubares Grundstück in idyllischem Ferienort. Meeresblick. Straßenfront mit Strom- und Telefonanschluß, Holzrechte, DM 29 700,–. 517 888 m² Waldgrundstück mit 335 m Ufer am 1036 km² großen BRAS-D'OR-LAKE in Nova Scotia. Gute Zuwegung, ideal für Feriencamp in Verbindung mit Wassersport, DM 125 100,–.
Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Günstige Finanzierung. Umtauschrecht. Wir senden Ihnen gerne unser großes Angebot.

CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08
BTX * 4 005 700 #

Krisensichere Geldanlage

CANADA TORONTO/OAKVILLE

Luxuriöse Eigentumswohnungen

In zauberhafter Lage, dir. Zugang z. Ontario-See, eigener Yachthafen, mit allen Sicherheiten: Wertzuwachs, gute Vermietung, Hausverwaltung, sehr gute Rendite. 2- bis 4-Zi.-Luxus-Whgen. mit allem Komfort, z. B. Terrassen, Wintergarten, Whirl-pool, Top-Küchenausstattung, Lift, Zentralheizung, Einkaufsmögl. im Hause, Swimmingpool, Restaurant usw. Sämtl. Sportmögl. wie Segeln, Jagen, Tennis, Reiten, Golf usw. Als wertbringende Geldanlage oder zur Eigennutzung. Optim. organisierte Hausverwaltung vorh. Nähere Einzelheiten über

GEWOBAU-Immobilien, Säbener Str. 180
8000 München 90, Tel. 0 89 / 64 69 15

Mehr Freizeit fördert Tourismus, Trend ist zu Appt.-Hotel.

ET-Wohnungen im Appartement-Hotel FORT LAUDERDALE

Ihr Heim in den USA, in einer der schönsten Städte, klimasicher und mit Wertsteigerungspotential, das sich selbst abzahlt. Direkt am Meer mit eigenem Strand, jahrüber Bademöglichkeit im golfstromerwärmten Atlantik. Auf Wunsch voller Hotelservice mit Luxusrestaurant, Bar, Zimmerservice, komplette Appt.-Ausstattung einschl. Geschirr, Möbel, TV, Wäsche für $ 5000–6000. Wahlweise Eigennutzung (auch Freunde) oder Hotelvermietung. Erforderl. EK etwa $ 20 000–25 000 für 90 m². Volle Kostendeckung durch Hotelvermietung.

Exklusiv nur durch:

HADO CORPORATION
und/oder

Talacker 35
CH-8001 Zürich
Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44

Postfach 30 64
6000 Frankfurt/M. 1
Hauptpostamt

Bitte Informationen anfordern. Außerdem kostenlose Beratung durch USA-Manager, deutsch/englisch, vom 8.–12. Oktober in Zürich. Bitte Terminabsprache.

Ascona · Locarno Ronco · Brissago

neue Eigent.-Whg., Häuser u. Villen über Lago Maggiore vom Ersteller.
Chiffre 160 775 Publicitas
CH-6601 Locarno

LEYSIN (kleiner Wallis)

Nähe Genfer See, Sommer- und Wintersport, preisgünstige kompl. Studios, 133000 sfr, Vermiet-Garantie durch Hotel-Service sichert Rendite. Ausländerbewilligung nur noch 1984.
Info: Tel. 0 61 21 / 54 08 20

Kein Druckfehler!

Schweizer Ferien-Eigentum ab sfr. 7500,–.
mmf Stuttgart, Tel. 07 11 / 62 62 42

Canada-Land New Brunswick

404 000 m², Stadtnähe, erschlossen; m² = 0,20 DM.

Zuschr. erb. u. H 9834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

1-Zi.-App.

KB, Südbalkon, ca. 36 m², 60 km südlich v. Genf, franz. Alpen, sofort frei, v. Privat zu verk.
Weitere Infos unter S 9709 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kärnten – Bad Kleinkirchheim

App.

26 m², bezugsfertig Nov. 84, Grundbucheintragung. 2-Saisonort, DM 75 000,–.
Rudolf Trauntschnig, Rosentaler Str. 5, A-9020 Klagenfurt

Werden Sie Schloßherr

mit einer 1- bis 4-Zimmer-Komfortwohnung in Schloß Itter bei Kitzbühel oder Schloß Grubhof bei Lofer. Telefon-Nummer 00 43 / 72 29 / 88 58 12

Österreich/Neusiedler See/ Podersdorf

Neue Villa, 3 gr. Schlafzi., Wohnzi., Eßzi., Küche, 2 Bäder, 1 Gäste-WC, Hallenbad, dopp. Zentralhzg., 300 m² Nfl., Areal 750 m². Obstgarten, Bootshaus 100 m v. See u. Jachthafen. Preis DM 540 000,–.
Tel. 0 92 63 / 15 52

Österreich – Bad Ischl

Im Herzen des Salzkammergutes – einer der schönsten Gegenden Österreichs – kaum 30 Autominuten von Salzburg entfernt, liegt die Kur- u. Kaiserstadt Bad Ischl. Im Villenviertel, 10 Gehminuten vom Zentrum, wurde die Wohnanlage „Miramonte" errichtet. Bezugsfertige Eigentumswohnungen von 37 m² bis 103 m² stehen zur Verfügung.
Grundbucheintragung und Ausländerbewilligung sind gesichert. Grunderwerbssteuerfrei, keine Maklerprovision.
Auskünfte erteilt: Werner Dressel, Rosenstr. 21, D 7533 Tiefenbronn, Tel. 0 72 34 / 82 36.

Bauernhof im Gers (Südwestfrankreich)

45 ha (9 ha Wald) zusammenliegend, alles eingezäunt, Getreide oder Haltung von Schafen, Kühen oder Geflügel möglich; sehr gutes Haus, Schäferei, Stall, div. Gebäude. Preis FF 1 150 000,–.

Kontaktadresse:
Wolfgang Rausch
Bellegarde Adoulins
F-32140 Masseube
Tel. 00 33 / 62 / 66 13 85

Côte d'Azur

Für den Wassersportler im Golf von St. Tropez: Reizvolles Ferienhaus mit Boots-Liegeplatz vor der Terrasse zu verk. (voll möbl., Keller, Stellplatz), DM 290 000,–
Tel. 0 40 / 66 69 37+39

Einmalig

schöne und günstige Häuser im schönsten Teil d. Elsaß, z. B. 2000 m² Grundst., 150 m² Wohnfl., für nur 130 000,– DM

Amplex GmbH
Abtl. Immobilien
Tel. 0 76 41 / 4 99 65

Côte d'Azur

Cannes: Originalvilla der Jahrhundertwende, 4 km v. Cannes, Südlage, Panoramablick aufs Meer, 250 m² Wfl. + Gäste- und Wächterhaus, 2300 m² Grundstück, mit Schwimmbad und Tennisplatz, Preis DM 1 400 000,–.
St-Tropez-Ramatuelle: Lux. Villa m. Direktzugang zum Meer, 350 m² Wfl., 6000 m² Park, m. Schwimmbad, Preis DM 1 320 000,–.
Zwischen Cannes und St-Raphael: Penthouse-Whg., 2 Zi. m. gr. Terrasse, lux. Ausstattung, in einer Villa dir. am Meer, sehr schöner Park m. Schwimmbad, Preis DM 346 000,–.
Favelier Immobilien in Frankreich, Rickertstr. 10 A, 6670 St. Ingbert, Tel.: 0 68 94 / 3 73 72.

USA – Florida

Suche für interessante Immob. netten Nachbarn, Anlage m. guter Rendite.
Tel. 05 11 / 6 47 82 78

Toscana

Bauernhof, ca. 230 m² Nfl., herrl. Lage, sehr schön. Grdstck., 18 ha, uralte Olivenbäume, eig. Flußarm, 160 000,– DM. Bauernhof, ca. 300 m² Nfl. + Stallungen, ca. 3 ha Grdstck., Eichenwald, Panoramalage, DM 195 000,–.
Zuschr. u. G 98 55 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
Am Lago Maggiore/Luino, für 6 Personen, vollständig möbliertes

Ferienhäuschen

(Spitzdachmodell) im Bungalowpark. Jährliche Kosten (Verwaltung usw.) ca. 3500 DM. Im Park vorhanden: Schwimmbad, Restaurant, Supermarkt usw. Preis: 37 500 DM zuzüglich Notarkosten.
Auskünfte:
Frau van der Most
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 03 38

Costa Brava

Llanca, Ampuria Brava
Pedro de Pescador

Bauen Sie mit einer renommierten deutsch-spanischen Baufirma in absoluter Spitzenqualität Ihre Traumvilla. Bungalow, 63 m², ab 49 000,– DM; Bungalow, 61 m², ab 59 500,– DM, mit off. Kamin zuzüglich Grundst. Wir haben für unsere Kunden die besten Grundstücke reserviert.
Construcciones B+G
Ludwigstr. 28, 6600 Saarbrücken 2
Tel. 06 81 / 4 90 90–99

Einmalig!

Pradies. gelegen Grundstück mit schönem Haus, off. Kamin, großer Pool, prachtvoller Blick zum Atlant. Ozean, auf der schönsten der Kanr. Inseln, La Palma, aus fam. Gründen sehr preisg. für DM 280 TSD (VB) – keine Courtage) zu verkaufen.
Bildexposé.
Tel. 0 85 63 / 15 30

MARBELLA, Luxuswohnung in Puente Romano verkauft bzw. hälftige Beteiligung mit Bootsanteil. Zuschriften erb. unter Z 9826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ferienbungalow auf der Sonneninsel Fuerteventura

am schönsten Strand v. Jandia (Fuerteventura), erstellen wir eine Ferienbungalowanlage 1. Klasse, Wfl. v. 45–52 m², Festpr. 62 500,– DM einschl. Nebenanlagen. Sollten Sie eine Eigennutzung nicht vornehmen wollen, bieten wir Ihnen auf Ihre Anlage 15% Rendite jährl. auf die Dauer von 5 Jahren fest. Besichtig. per Charterflug v. 11. 11. 84 – 13. 11. 84 ab Düsseldorf. Bei Kauf werden die Flugkosten angerechnet. Buchung bis 6. 10. 84. Beratung u. Information, Repräsentanz: Werner Stöcker, Sachsenstr. 101a, 4350 Recklinghausen, T. 0 23 61 – 84 71

IBIZA EXKLUSIV

2.-Hd.-Objekte zu günstigsten Preisen. STUDIO (Spitzenlage), DM 39 TSD, Penthouse am Sandstrand DM 139 TSD.
DAS BESONDERE OBJEKT: unverbaute Lage, Meerweitblick, Auto, Boot usw. DM 298 TSD.
FRAGEN SIE NACH MEINEN ANGEBOTEN!
A. E. Göbel, POB 10 10 11
465 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 2 59 69 od. 61 22 21

Gelegenheit wegen Krankheit

Renditeobjekt – Spanien/Costa Blanca, v. Priv. z. verk. Gr. Villa, ruh. gel., 2 Wohnz. m. Kam., 3 Dop.-Schlafzi., 1 Bad/WC, 1 Du./WC, 2 Kü., 1 gr. überd. u. 1 off. Terrasse, Pool m. Freis., Auto-Abstellpl., Top-Gart., 1000 m² Grdst., beste nachweisl. Vermietbarkeit, KP DM 225 000,–.
Von Privat:
Tel. 0 76 81 / 75 46

Marbella, Nueva, Andalucia

Bungalow in schönster Lage, direkt am Golfplatz u. in d. Nähe v. Yachthafen Puerto Banos, ca. 150 m² Wfl., gr. Wohnzi., 2 Schlafzi. mit Bad, Küche, gr. Diele, Gäste-WC sowie zusätzl. App., 2 Terr., Gr.-St. ca. 700 m², für DM 250 000,– VB zu verkaufen.
Telefon 0 21 91 / 34 97 02

Puerto Bahus, Marbella

Speiserestaurant in Spitzenlage, hoher Umsatz, 385 000,– DM
Dipl.-Ing. Thomas Orlowski
Internationale Ferienanlagen
Tel. 0 22 41 / 7 10 18

MALLORCA

Puerto de Andraitx, Whg., 2–3 Schlafzi., hausähnlich, zu verkaufen.
Tel. 0 25 06 / 77 82

Costa Blanca

freist. Villa, 120 m², 800 m² Grdst., für DM 87 500,–, sowie Luxusvilla mit Pool, 280/3000 m², DM 149 500,–, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 21 01 / 8 00 48

Costa Blanca – Javea

In drei neuen Urbanisationen erstellt meine Partnerfirma Bungalows in erstkl. Bauausführung, z. B. Wohnzi. m. Kamin, Kü. mit Unter- u. Oberschränken, 2 Schlafzi. mit Einbauschränken, überd. Terrasse, DM 56 488,–.
Grundstücke ab 30,– DM/m², mit Meerblick 54,– DM.
Bungalows aus 2. Hand – bezugsfertige Neubauten: 738/131,17 m², Wohnzi. mit Kamin, Eß-Zi., Kü., 2 Schlafzi., Bad, Innentreppe z. Turmzimmer m. Bad, überd. Terrasse DM 119,085,–, 1042/100,68 m², Wohnzi. mit Kamin, Kü., 3 Schlafzi., 2 Bäder, überd. Terrasse DM 117 000,–.
Wir bauen nach Ihren Vorstellungen für 864,– DM/m², umbaute Wohnfl., inkl. Architektengeb., Baugenehmigung etc. Besichtigung 12.–15. Oktober.
Spanien-Immobilien
Hohes Feld 9, 3005 Hemmingen 4
Telefon 0 51 01 / 41 59

Luganer See – Schweiz

1½-, 2½- u. 3½-Zi.-Wohnungen mit Seeblick, jetzt günstig zu erwerben.

V. V. M. CONTRADA BUSI
CH 6816 Bissone/Schweiz
Tel. 00 41 / 91 - 68 55 48

SCHWEIZ

Golf, Ski, Wasser, Heilbäder, Wohnungen, Chalets, Grundstücke in Bestlagen attraktiver Orte.

- Sihlsee
- Fribourg
- Wallis
- Tessin
- Genfer See
- Graubünden
- Berner Oberland
- Vierwaldst. See

Erholung + Kapitalanlage

Verlangen Sie bitte Unterlagen:
JURIM AG – SCHWEIZ Immobilien
D-8110 Seehausen, Schuchen 10
Telefon 0 88 41 / 88 66

IBIZA, Cala Tarida

wunderschön. Bungal. m. unverbaub. Meerbl., v. deutschem Architekten, Grdstck. 1000 m², DM 135 000,–
Tel. 0 21 66 / 8 95 15

Interessante Grundstücke in Costa Rica

1980 haben wir eine Kaffeeplantage direkt an der Peripherie der Hauptstadt San José von Costa Rica erworben. Das Grundstück ist durch die Stadt San José in der Zwischenzeit als Bauland ausgewiesen, mit Straßen erschlossen, Kanalisation und den erforderlichen Einrichtungen. Eine Parzellierung in ca. 60 Bauplätze ist ebenfalls durch Vermessung erfolgt und im Grundbuch eingetragen. Vier Bungalowhäuser haben wir schlüsselfertig erstellt und vermietet. Die Lage ist fantastisch.

Der Kaufpreis beträgt US-$ 540 000,–.

Ernste Interessenten wollen sich bitte melden unter C 9829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

300-Betten-Appartement-Hotel an der COSTA BRAVA

zu verkaufen.

G. Bartels, 3250 Hameln, Postfach 294
Tel. 0 51 51 / 6 41 88, auch Sa./So.

Strandappartements Costa Brava/Spanien

in Ampuriabrava / Bucht von Rosas.
Eldorado für Wassersportler, unverbaubarer Meeresblick. 2-Zi.-Appart. schon ab DM 31 000,–

ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstraße 2
7580 Bühl, Tel. 0 72 23 – 2 63 22

West Canada/British Columbia

Die beste Rinderranch im Westen von Canada mit 8.000 ha in zentraler Lage. Gebäude, Wiesen, Wälder und Seen, 20.000 ha Weiderechte inkl. 1.000 Rinder, sämtl. Maschinen und Ranchzubehör um Can. $ 5 Mio. VB zu verkaufen. Bei Haltung von 4.000 Rindern ca. 20 % Rendite. Hervorragender Manager auf Wunsch vorhanden.
Ranch 1.130 ha grenzt 4 km an großen, fischreichen Fluß, Can. $ 900.000,– VB.
Weitere Ranches und gewerbl. Renditeobjekte sowie kleinere Liegenschaften in verschiedenen Größen und Preisklassen. Rufen Sie an, wir beraten Sie jederzeit gerne unverbindlich. Einwanderungshilfe.
Canada ist Freiheit, Sicherheit, Zukunft.
Georg und Hildegard Schretter, Canada-Immobilien,
A-6091 Birgitz 88/Innsbruck, Telefon 0043/5234/8107 oder 80143, Telex 54246.

Wörthersee/Velden

1-Zi.-App., Neubau, ca. 40 m², m. Balkon (Seebl.), in kl. Wohnanlage, günst. zu verk., DM 149 500,–.
IWECO Immobilien
Dehnhaide 83, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 99 22 33

Zell am See, Ortszentr., Neub.-Eigent.-Whgen. i. Landhausstil, 100 m z. Seilbahn/Seenähe. 1–3-Zi.-Whgen., 29–109 m² Wfl., DM 89 285,– bis 350 000,–.
S. Kühn, Immobilien, RDM, Kamp-chaussee 102, 205 Hamburg 80, Tel. 0 41 04 / 49 70

Marbella

Bung., 50 m zum Strand, 2 Schlafzi., Wohn-/Eßraum m. Kamin, gr. Swimmingpool, Carport, Grdst. ca. 600 m², DM 198 000,– v. Privat.
Zuschr. u. T 8676 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel in Kärnten

Sommer- u. Wintersaison, in 1400 m Höhe, direkt am Skilift, 78 Betten, Restaurant, Schwimmbad, kompl. einger., 6600 m² Grund, nur DM 2,1 Mio.

Pabelk — Dürnbach am Tegernsee, Münchener Str. 11
Tel. 0 80 22 / 73 46

Engadin/Schweiz/Wallis, Wohng. an guten Lagen, Alpenblick (Champfer/St. Moritz/Flims/Wallis.
Telefon 02 28 / 46 86 92.

Tessin

In Arogno, einem ursprünglich erhaltenen Tessiner Dorf, 5 Autominuten vom Luganersee, haben wir im Dorfkern am Brunnenplatz ein typisches Tessinerhaus stilvoll renoviert und in

Eigentumswohnungen

aufgeteilt. Wir verkaufen:

Dachwohnung

Wohnzimmer mit Cheminée, zwei Schlafzimmer, Bad, Giebelraum offen mit Sichtbalkenwerk, vollständige Küche mit Frühstückbar, teilweise gedeckte Terrasse, Kellerabteil, Lift. Gesamtwohnfläche ca. 112 m². Sonnig und ruhig. Schöne Aussicht über die Dächer des Dorfes.

Haustell

einseitig angebaut, 3 Etagen, Wohnzimmer mit Cheminée und Küche im Obergeschoß, Schlafzimmer und Bad im Erdgeschoß, Terrasse, im Kellergeschoß „Grotto" mit Cheminée, Gesamtwohnfläche ca. 95 m². Aussicht und sonnig.
Preise: ab sfr 395 000,–, alles inbegriffen. Finanzierung durch Schweizer Bank. Bezug sofort oder nach Vereinbarung.
Einmalige Gelegenheit für Käufer, die das Außergewöhnliche suchen und zu schätzen wissen.
Unterlagen, Auskunft, Besichtigung:
MAGA SA, Alte Dorfstr. 28
CH-8910 Affoltern a/A
Tel. 00 41 / 17 61 34 32

Zürich/Sihlsee

ca. 30 km von Zürich entfernt, inmitten von Ski- und Wandergebiet, unmittelbar am Sihlsee, Surf- und Langlaufparadies, Alpin bis 2200 m, schönste Südlage, Seesicht mit Zugang zum See.

In Chalet:

2½-ZEW, KP	sfr 242 000,–
3½-ZEW, KP	sfr 285 000,–
Einzelchalet, KP	sfr 455 000,–

Fremdfin. ca. 70%. Ausl.-Bew.
Auskunft: Codifin AG,
Baarerstr. 59, CH-6300 Zug 2,
Tel. aus D: 00 41 / 42 / 22 33 33

Wallis / Schweiz

Gelegenheit: Chalet, neu, 4 Zi., Kü. kompl., off. Kamin, 2 Bäder, Balkon, Blick zum Genfer See, sfr 222 000,– inkl. Grdst.
Chalet, 3 Zi., Kü. kompl., off. Kamin, Bad, 2 WC, Balkon, direkt i. Skigebiet, sfr 210 000,– inkl. Grdst. 600 m², oder für sfr 200 000,– auf Südseite Rhônetal.
w. hiss immobilien
Tel. 0 71 56 / 2 32 82

TESSIN

Nähe Ascona, 1-Fam.-Haus, KP	sfr 790 T
Brissago, 2½-ZEW, ab KP	sfr 265 T
Locarno, 3½- u. 4½- Luxus-W. KP	sfr 498 T
Orselina, gr. Luxus-W.	sfr 618 T

Weitere Angebote in: Sörenberg, Zermatt, Bellwald, Salouf/Savognin
Auskunft: Codifin AG,
Baarerstr. 59, CH-6300 Zug 2,
Tel. aus D: 00 41 / 42 / 22 33 33

Moderne Villa Süd-Bretagne

3000 m² Grdstck., 10 m v. Strand 10 Jahre alt, Halbinsel Quiberon/Ost, 2 Min. v. der Straße n. Nord., unverbaub. Aussicht, windgeschützte Südostlage, mildes Lokalklima, interenat. Erholungs-, Kurgebiet, Meerwassertherapie, Kino- u. Sportberühmtheiten, Vergnügungshafen, Granitbau, Schieferdach, Wohn- u. Nutzfl. ca. 430 m² inkl. Parterre u. Obergeschoß, Kü., Salon, Kamin, 4 Zi., 2 Bäder, Wäschestube u. Untergeschoß, 2 Pkw, Werkstätte, Kellerraum, Waschküche, Heizraum, Dusche, kultivierbarer Garten, kl. Treibhaus, Obst- u. Zierbäume, DM 700 000,–.

Tel. Frl. Lebideau 00 33 / 38 98 / 51 45 (engl. od. franz.)

Südfrankreich

Kl. ruhig. Haus in kl. Dorf bei Carcassone, 30 km v. Mittelmeer, 50 km v. Pyrenäen. 3 Schlafz., Kü., Bad, WC, Eßzi., gr. Innenhof, alleinstehend. Haus, ruh. Lage. Tel. (wir sprechen Deutsch): 00 33 68 / 26 17 72 o. schr. an: Da-re Conrad, Villeneuve Minervois, 11160 Caunes Minervois, F-

---

Côte d'Azur

St. Tropez und 30 km Umgebung, Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller. Keine Maklergebühr. Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 4 69, CH-8034 Zürich
od. Tel. 0041-1-69 39 71

Saint-Tropez

Villa, 200 m² Grundstück 1000 m², 6 Zimmer, 4 Bäder, Garage. 2 Mio. FF.

Zuschr. an: HAVAS, Nr. 681
17 bd Louis Blanc
F-83990 Saint Tropez
Tel. 0033.94/97.00.06 0033.94/97.15.93

CANADA

Seegrundstück an idyllischem glasklaren See mit altem Baumbestand, ca. 2 Autostunden nördlich Montreal, ab DM 35 000,–
Deutsche Abwicklung und Beratung über Notaranderkonto

Pitt Hoffmann
Immobilienberatung, Plittersdorfer Str. 68
(02 28) 35 30 41, 5300 Bonn 2

SÜDFRANKREICH

„Bagatelle"

Feriendomizil (gr. Kaminzi., 2 Schlafzi., Kü., Bad, WC, Garage, Terrasse u. Pergola) in 7000 m² Parkgrundstück (Tennisplatz möglich) auf Anhöhe mit herrl. Rundblick in Dorfnähe (Freizeitaktivitäten) zw. Bordeaux u. Agend nahe Wald und Fluß für 600 000 FF zu verkaufen.
Mme. A. Callède
47430 Le Mas d'Agenais
T. 00 33 / 53 / 83 50 57 (nach 20 Uhr)

Schweiz

Ferienwohnungen bei Verbier, mit Ausländerbewilligung, ab 29 m² Wfl. und ab sfr. 78 300,–, sehr günstig zu verkaufen.
Wagenblast Immobilien
Im Degen 27, 7 Stuttgart 60
Tel. 07 11 / 42 94 66

4-Zi.-Whg. in 2-Fam.-Haus

im Oberengadin Nähe St. Moritz

Wohnzi. m. Kamin u. Eßnische, 3 Schlafzi., Küche, Diele, 2 Bäder, Balkon, Garage, ges. 112 m² inkl. herrl. Einbauten. Sfr. 650 000,–. Fordern Sie Grundriß u. Fotos an.

T. 0 23 24 / 70 03 20 (werktags)

Ferienhäuser in Schweden

In wunderbarer Schloßanlage werden die Nebengebäude, jeweils auf großem eigenen Grundstück gelegen, veräußert. Die Lage der Anwesen ist traumhaft schön mit Wald und großem See. Der Bootanlegesteg steht allen Erwerbern zur Verfügung. Das vorgenannte Anwesen liegt in der Nähe von Mariestad und ist ideal zu erreichen. Der Verkauf erfolgt privat, keine Maklergebühren. Die Häuser kosten je nach Größe zwischen DM 47 000,– bis DM 179 000,–. Von dem Kaufpreis können 70% langfristig zu guten Konditionen finanziert werden.
Interessenten melden sich bitte unter Tel. 0 26 33 – 9 60 81

Schöne Villa am Meer

Crikvenica/Jugoslawien zu verkauf.
Weitere Auskunft:
Tel. 06 71 / 2 29 27

A VENDRE

Ensemble Immobilier Quartier Résidentiel SAINT-NAZAIRE (France), comprenant:
1 Maison 2 Niveaux grand standing avec Bureau, Entrepôt couvert et deux Fonds de Commerce sur Passage Commerçant, surface au sol 1000 m² – Prix á debattre
Tel. 00 33 - 99-90 24 22

Das ruhige Mallorca

finden Sie bei uns an der südlichen Meeresküste. Abseits der Touristenzentren und doch nur eine halbe Stunde von Palma bieten wir jetzt einige individuelle Landhäuser (inkl. Grundstück ab 154 500,- DM) und Komfortwohnungen. Für Ihre unbeschwerten Sonnenferien in erster Lage an der blauen Bucht von CALA PI. Wollen Sie fernab vom Alltag ... im Duft von Lavendel und Ginster- ... frei sein, ausruhen und bewußter leben? Dann informieren Sie sich jetzt bei:

Karin Dexheimer, Pettenkoferstr. 21, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 42 11 + 77 87 86

GRAUBÜNDEN/SCHWEIZ

Zu verkaufen im schönsten Ski- und Wandergebiet an erhöhter Lage (1600 m ü. M.)

Stall

zum Ausbauen, mit ca. 750 m² Umschwung, gute Zufahrtsstraße (im Winter Schneeräumung gesichert). Ankaufsgenehmigung mit Grundbucheintrag gesichert. Fr. 169 000,– inkl. Erschließungskosten.
Auskunft: Tel. 00 41 / 81 / 27 47 27

OUDDORP a. d. Nordsee – NL

zu verk. stein. Luxusferienbungalow im Bung., ca. 340 qm Eig.-Gr. VB 105 000 hfl, 00 31 – 22 08.2837

Côte d'Azur

81 Raphael, 2-Zi.-Ferienwhg., 50 m², Balk., TG, zentrale ruh. Lage, 300 m zum Strand, DM 130 000,– v. Privat, Tel. 09 11 / 67 10 64

Hotel in Château Thierry

24 Zimmer, Bäder, WC, Anbau 73/74, Rustikalsaal, Küche, Café. Preis 400 000,– DM.
Immobilien Welt
0 71 31 / 5 45 39

Hotel-Appartements

Genfer-See-Gebiet, Wallis und Jura, in Bestlagen, ab sfr. 73 000,–.
mer-montagne
ferienbau GmbH u. Co. KG
7000 Stuttgart 1
Reinsburgstr. 33
Tel. 07 11 / 62 62 42

US-Farm – Fern von Romantik

Dieser Betrieb, die SIRAH PLANTATION, wird nach modernsten Maßstäben bewirtschaftet und zeichnet sich durch eine hohe Produktivität aus – schon seit Jahren, denn alles stimmt: die Böden und Planierung der Farm, die volle Bewässerung und der ausgezeichnete Pächter. Deshalb liegen die Erträge an Reis, Sojabohnen und Weizen bedeutend über dem Durchschnitt anderer Farmen in der weiteren Umgebung – jahraus, jahrein.

Preis:	$ 990 000,– ($ 1300,– pro acre)
Hypothek:	$ 375 000,–, 10¾ % (Laufzeit 15 Jahre)
Eigenkapital:	$ 615 000,–
Fläche:	308 ha Gesamtfläche (761 acres) 291 ha kultivierbar = 94 %
Lage:	Wo die besten Böden im Mississippi-Delta vorhanden sind.

CORIM AGRI INC., ein diversifiziertes US-Agrar-Unternehmen unter Schweizer Leitung, verwaltet seit Jahren ausgesuchte Farmen im Sonnengürtel. Als Unternehmen mit Betrieben für Verarbeitung, Lagerung und Transport von Baumwolle, Erdnüssen, Getreide, Chemikalien und Dünger ist es ein echter Partner des US-Farmers und ein verläßliches Bindeglied zum Anleger, der auf Sicherheit besteht. Die SIRAH PLANTATION ist eine Investition in einer der fruchtbarsten Agrarregionen der Welt: Für den Rechner, der eine langfristige, sichere Vermögensanlage sucht.
Kontakt über unser europäisches Büro:



CORIM AG, Dufourstraße 65, CH-8702 Zollikon/Zürich, Tel. 00 41 / 13 91 71 24, Telex 57 830

SCHWEIZ / GRAUBÜNDEN

In kleinem, noch echtem Bergbauerndorf, in nächster Nähe von

Lenzerheide

verkaufen wir an schöner, ruhiger, sonniger Aussichtslage

Chalets

einseitig angebaut, ab 3½ Zimmer. Ausländergenehmigung vorhanden. Finanzierung geregelt.

Auskünfte durch
Accord AG, Wiesentalstraße 83, CH-7000 Chur, Telefon 00 41–81–27 19 16

Direktverkauf (keine Vermittlung)

RIEDERALP/VS/CH

„Résidence Vieux Valais"

Häuser im Walliserstil zu verkaufen in einmalig schöner Lage, im Hintergrund die unter Denkmalschutz stehende Kapelle und altes Pfarrhaus. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sowie exklusive Dachwohnungen mit Ausländergenehmigung direkt vom Bauherrn.

Nähere Auskunft erteilt:
RUPPEN KARL, IMMOBILIEN
CH-3904 Naters/VS, Tel.: 00 41 / 28 / 23 87 64 bureau oder 00 41 / 28 / 23 77 27 privat

---

Von Privat / Schweiz / Graubünden

Sehr schönes 3-Zi.-App. (70 m² Wohnzi. m. Kamin, 3 Schlafzi., Einb.-Kü., Bad, 2 Balkone), im Haus Schwimmbad, Sauna, Tennispl. – herrl. Lage (unverbaubarer Alpenblick in voll. Skigebiet, nächster Lift 100 m, sfr 300 000,– (keine Maklergeb., Ausländerbew. ist erteilt).
Angebote u. PH 48410 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

TAUSCH

Villenkomplex in großem Park, mit Hallenbad, Seeparzelle, in der Schweiz (Luzern)

GEGEN Immobilien in USA.

Postfach 90, CH-6005 Luzern
Telefon 0 41 / 51 69 35, Telex 72 502

Seltene Gelegenheit!

i. A. eines Mandanten ist umständehalb. aus pers. Gründen im Ferien- u. Steuerparadies Barbados/Karibik, ein Ferienhaus – Kontrakt einschl. Grdstck. m. Meerbl. u. Aufenthaltserlaubnis für 62 000 US-$ ohne Aufpreis od. Maklerprov. abzugeben. Fertigstellung ca. Nov./Dez. 84. Schneller Entschluß notwendig. Auskünfte erteilt: Anwaltspraxis Dr. Schultze-Petzold + Partner, Tel. 0 47 44 / 22 23 u. Konsulat v. Barbados f. Norddeutschl. 04 71 / 2 83 88 od. 0 47 40 / 4 04.

PATALAVACA/GRAN CANARIA

Luxus-Bungalow, möbl., viele Extras, in einmal. Lage in priv. Bungalowpark Aquamarina, KP: DM 299 000,–. Info: Marogeja Vastgoed Immobilien, Tel. 00 31 / 10 22 50 73

Belgische Küste

Middelkerke (Nähe Ostende) – Verkauf ultramoderner Appartements und Studios für gehobene Ansprüche – direkt an der Strandpromenade – auf Wunsch individuelle Raumaufteilung – Bankgarantie.
BUNGO BOUW – Middelkerke
Informationen: Tel. 0 24 06 – 6 20 35

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Biete rentable Anlage

für 200 000,– bis 300 000,– DM, interessante Verzinsung, Absicherung durch Grundbucheintragung, evtl. stille Beteiligung an Gewerbebetrieb.

Zuschr. u. Z 9694 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Cooperations-Partner

gesucht. Für Bau u. Montage von Anlagen der Verfahrens- u. Fördertechnik im europäischen Raum.
Zuschr. u. A 9849 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Geschäftsanteil von einem luxuriösen

Squash-Center in Berlin

zu verkaufen, DM 60 000,–.

Zuschr. erb. u. C 9719 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Rendite im Sommer

Zeigen Sie uns einen gut besuchten Strand, Badeplatz oder Ausflugsort. Wir geben Ihnen ein Projekt, mit dem sie in einer Saison bequem ein Jahreseinkommen machen können. Kein Verkauf, kein Verleih. Eine für Deutschland ganz neue Geschäftsidee. Schicken Sie uns Ihre Tel.-Nr. Wir rufen Sie an.
Inter F + Y
26070 Ljungbyhed Schweden
unsere Ruf-Nr. 0046 / 82 29 93 30

Anlageberater

für Vertrieb von 10 ETW in Bestlage von Bonn gesucht. Günstige Preise, Objekt rohbaufertig.

Kontaktaufnahme unter D 9698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

● Steuerersparnis bis DM 1,3 Mio. ●

Altbaumodernisierung Berlin, Klassizistisches Prachtobjekt in Hauptverkehrsstraße mit allem Komfort (Fernheizung etc.).

- Kaufpreis/Baukosten DM 2,928 Mio.
- Gesamtaufwand DM 3,451 Mio. (inkl. Werbungskosten)
- Steuerersparnis bei Spitzensteuersatz bis DM 1 300 000,–
- benötigtes Eigenkapital bzw. Sicherheit DM 751 000,–
  Überschuß aus Steuern DM 549 000,–
- Rentabilität voll gesichert (Miete p. a. DM 260 000,–)

BÜRGER BAUGESELLSCHAFT MBH
– Fachunternehmen für Altbaumodernisierung –
Erdener Str. 4 in 1000 Berlin 33, Tel. 0 30 / 89 10 01, Herr Droste

---

Die interessanteste Schiffsbeteiligung 1984

- Hohe Verlustzuweisung v. ca. 330%
  Da Einplanungsbescheid aus 1982
- Zeitchartervertrag mit Option liegt vor
- Bundeszuschuß v. 7,9 Mio, der den Anteilseignern zuwächst
- Keine Fremdmittelhaftung, da KG-Beteiligung

Beratung und Vermittlung:
Rive GmbH, Boelerstr. 122, 5800 Hagen, Tel. 02 33 / 8 50 81

Ein Aufruf an alle zukunftsorientierten Kapitalanleger

Unsere Firma vertreibt weltweit Fertigungsanlagen und Know-how, hohe Rendite ist zu erwarten. Beteiligungen sind auch über Luxemburg u. Liechtenstein möglich. Tranchen ab 50 000,- DM können gezeichnet werden. Abwicklung nur über Treuhänder oder Notar.
Anfragen bitte mit Kapitalnachweis unter S 9797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
PS: Andere Technologien auf verschiedenen Gebieten stehen auch noch auf unserem Programm.

Lukrative Geldanlage!

Kapitalgeber für Erwerbergemeinschaft im gewerbl. Immobilienbereich gesucht.

Grundbuchliche Absicherung, erstkl. Rendite, Kapitalrückfluß nach max. 3 Jahren.

Zuschriften erbeten unter T 9798 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR



Werden Sie Aktionär auf der Sonnenseite des Tourismus.



★★★★

Aktien-Angebot Hotel „Bahia Feliz" Gran Canaria

Es ist soweit: Anfang November ist das Hotel „Bahia Feliz" fertiggestellt.

Durch Erwerb von Aktien der Hotel Orquidea S.A. (grundbuchlich eingetragene Eigentümerin) haben Sie die Möglichkeit, Aktionär dieser Hotelanlage zu werden. Der Wert der Aktien ist allein schon durch den vorhandenen Haus- und Grundbesitz gesichert (Sachwert).

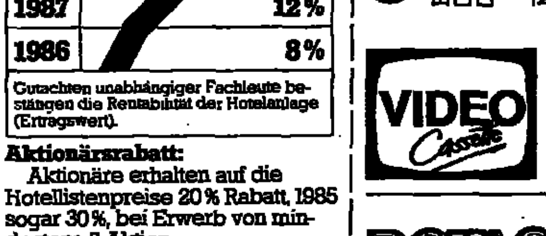
Seit 1981 ist unter deutschem Management die Urbanisation „Bahia Feliz Canarian Village" in Betrieb. Mit Ganzjahres-Saison und einer Jahresbelegung von rd. 90%!

Das 4-Sterne-Hotel „Bahia Feliz" wird Flaggschiff der unbestritten schönsten Village-Anlage auf Gran Canaria. Über 500 Betten der gehobenen Kategorie werden von 20 internationalen Reiseveranstaltern belegt.

Abwicklung und Kontrolle Ihres Aktienerwerbs erfolgt über die Grundkreditbank eG – Volksbank – Berlin als Treuhänderin. Hier können Ihre Aktien auch auf Wunsch im Streifbanddepot in Verwahrung genommen werden.

Aktien-Abgabepreis:
DM 5.500,– inkl. aller Nebenkosten bei 100.000 Ptas. Nennwert pro Aktie.

Bis zu 75% des Erwerbspreises der Aktie können auf 4 Jahre finanziert werden. Wobei die Zinsen steuerlich abzugsfähig sind.



Dividendenvorschau:	
1989	steigend
1988	18%
1987	12%
1986	8%

Gutachten unabhängiger Fachleute bestätigen die Rentabilität der Hotelanlage (Ertragswert).

Aktionärsrabatt:
Aktionäre erhalten auf die Hotellistenpreise 20% Rabatt, 1985 sogar 30%, bei Erwerb von mindestens 5 Aktien.

Lassen Sie sich informieren.
Am schnellsten geht es per Telefon. Rufen Sie Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Schäfer, Tel. 030/88 79-278 oder Frau Marlene Rörig, Tel. 030/88 79-279 an. Oder benutzen Sie den Coupon.

Coupon
Bitte informieren Sie mich über
☐ Aktien-Emission „Hotel Orquidea S.A.", Gran Canaria
Bitte senden Sie mir eine
☐ Videokassette „BOTAG baut ‚Bahia Feliz Canarian Village'" zu. Schutzgebühr über DM 35,– anbei.
Name
Straße
PLZ/Ort

VIDEO Cassette

BOTAG
Bodentreuhand- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
Tel. (030) 88 79-0
Telex: 185 346 botag d

Eigentum aus Steuerersparnis

Nähe Frankfurt/Wiesbaden, neu erstellte Wohnanlage mit insgesamt 35 *Eigentumswohnungen in klassischer Schloßarchitektur* (weiße Sprossentüren, Gesims- und Gewändeprofile, Säulen, Kapitelle, Pilaster, Fassade in Habsburger Gelb, Schloßturm, *unterirdische Garagen mit direktem Zugang zu den Wohnungen*, Sauna, Schwimmhalle mit Arkadengängen usw.), mitten im Naturpark Hochtaunus, erhabene Lage mit Blick über den Taunus, aber nur 13 km nach Wiesbaden, 40 km nach Frankfurt, 5 km zur S-Bahn. Wohnungsgrößen 60–120 m², m² DM 2600,–, Erwerb direkt vom Eigentümer (wohnt ebenfalls im Anwesen).

Knüller: Das Erwerbermodell ermöglicht bei einer Progression von 40% bereits eine Finanzierung aus Steuermitteln zu 90%! Der Eigenkapitaleinsatz beträgt nur 10%!

Ausführliches Exposé von isorast-Wohnpark, Postfach 63 12 27, 6204 Taunusstein-Hambach, Tel. 0 61 28 / 7 10 99

Erwerbermodell – nur 1.995,– DM/m² – = 145.695,– DM – für 73,03 m²

Neu-Westend

- Exklusive Lage – eines der begehrtesten Wohnviertel Berlins
- DM 7,50 m² mtl. garantierte Miete bis 31. 12. 1991
- 100% Fremdfinanzierung bei entsprechender Bonität
- Mittelverwendungskontrolle durch unabhängigen Treuhänder
- Sicherheit durch Grundbucheintragung

BERLIN

Warten Sie nicht bis zum Jahresende!

Nehmen Sie jetzt Ihre Steuerermäßigung bei Einkommen- oder Lohnsteuer in Anspruch.*

*sofern die persönlichen Voraussetzungen vorliegen

Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihres Hauptprospektes
Name
Straße PLZ/Ort
Telefon
WELT/WamS 22./23. 9. 84

Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit **0 30 / 88 99-1**

18% p. a. Rendite in amerikanischen Staatspapieren

Informieren Sie sich unverbindlich über garantierte Zinsen auf dem amerikanischen Kapitalmarkt bei

Impact Securities
Asphalte House, Palace Street, London SW 1E 5HS

Zinsüberschuß 50% p.a.

durch Anlagekonzept einer Schweizer Großbank

Mindestanlage 50 000 US-$, keine Makler erwünscht.

H & F Investmentberatung
Repräsentanz Norddeutschland, Markowski
Postf. 34 70 11, 28 Bremen 34

Risiko-Kapital
in Beträgen bis 100 000,– DM können wir Ihnen vermitteln. Einwandfreie Auskunft erforderl. Schriftl. Anfragen an: Pepinski und Partner Wirtschaftsberatung, Ludgeristr. 1, 4100 Duisburg 1, Tel. 02 03 / 37 56 99

HERR DER SCHULDEN WERDEN
Wie man sich bei Zwangsversteigerungen und Vollstreckungen selbst hilft, Pleiten und Krisen übersteht und wieder auf die Beine kommt, steht in der Anti-Zwangsversteigerungs-Selbsthilfe-mappe und in der Anti-Zwangsvollstreckungs-Selbsthilfe-mappe. Vom Autor praxiserprobt und vorexerziert. Infos gratis direkt vom Autor Willi Merz, Box 1367, 6470 Büdingen, Tel. 06042 / 2017

$ – sfr
1. Bewährtes Schweizer Anlagenprogramm ermöglicht große Gewinne durch Ausnutzung hoher $-Renditen und niedriger sfr-Zinsen. Sicher, seriös
2. Lebensversicherungen in Schweizer Franken
3. Finanzierung in sfr
4. Umschuldungen, Entschuldungen von Immobilien

IVA Internationale Kapitalanlagen & Finanzierungen GmbH
Postfach 60, CH-8942 Oberrieden/Zürich
In Deutschland: IVA Düsseldorf, Münsterstr. 304, Tel. 02 11 / 61 10 76

Problemlösungen – Abgrenzungen bzw. Minimierung des persönlichen Haftungsrisikos über den Erwerb einer gesellschaftsrechtlichen Konstruktion mit einer

Luxemburger Holding AG

Weitere Vorteile: Steuerfreiheit und Anonymität, Dachfirma für Beteiligungen, Patentverwaltung (Lizenzvergabe), intern. Vermögensverwaltungen (keine Quellensteuer), keine Erbschaftsteuerprobleme.
Diskrete Abwicklung intern. Geschäftsverbindungen über unser Haus sowie Konzeptionsberatungen.
Zuschrift. erb. u. K 9813 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzberater in NRW
sucht Banken, private Geldgeber, Privatbanken für Zusatzkredite, Autofinanzierung, Darlehen für Selbständige, auch über Versicherungen, für Umschuldungen auch bei Negativauskünften.
Angebote erb. u. N 9728 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

US-$-, sfr-, DM-Police
erstmals m. absoluter Steuerfreiheit n. dt. Recht bei hohen Renditen bietet:
TREVERIS Vers.-Verm.
W. Schneider, PF 36 11, 5500 Trier 1

Baue einen Privatclub mit mehreren Appartements
für Modelle in München. Suche stille Geldgeber hierfür.
Biete interessante Verzinsung, Kapitalbesicherung durch Grundbucheintrag.
Zuschr. erb. u. N 9816 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stille Beteiligung
an bestehendem Markt der Zukunftsbranche m. erfolgreicher neuer Konzeption geboten. 12% Festverzinsung zusätzl. 6% Gewinnbeteiligung. Beteilg. ab DM 30 000,–, Mindestlaufzeit 4 J., notarielle Abwicklung.
Anfragen unter PB 48 424 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

BETEILIGUNG
Venture-Capital für high-technologie transfer. Kleiner Anlegerkreis gesucht. Verlustzuweisung bis 100 % möglich.
Vermittlung durch Anlageberater ausgeschlossen.
Angebote erbeten unter S 9863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Anleger, die völlig legal sehr hohe
steuerfreie Gewinne
erzielen wollen. Sicher · diskret · absolut seriös.
AWA GmbH · Adenauerallee 11 · 5300 Bonn 1

Lukrative Beteiligung
TDM 300 an kleinerem richtungsweisenden Handelsunternehmen, hohe Rentabilität, nachhaltig erfolgreich, wegen Familienauseinandersetzung abzugeben.
Telefon 02 11 / 68 29 94

Liquiditätsprobleme?
Auf der Grundlage von Immobilienerwerb können wir Ihnen kurzfristig Liquidität für alle Zwecke verschaffen. Grundvoraussetzung sind einwandfreie Auskünfte. Interessant auch für Unternehmens- und Steuerberater.
Zuschriften erbeten unter K 9857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Bürgschaft
für 200 000,– bis 300 000,– DM, biete interessante Verzinsung, Absicherung durch Grundbucheintragung, evtl. stille Beteiligung am Gewerbebetrieb.
Zuschriften unter A 9695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmen im DOB-Bereich
Mittelgenre, gute Verkaufsorganisation, sucht wegen Veränderung im Gesellschafterkreis und zur Sicherstellung der steigenden Umsätze interessierte Gesellschafter mit entsprechenden Mitteln.
Seriöse Angebote bitte unter T 9820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Zweitwohnung Tegernsee
ab DM 299 950,–.
Besichtigung Samstag und Sonntag 16–18 Uhr.
Gmund, Ringstr. 10
BSW GmbH & Co., Tel. 0 89 / 2 60 94 99

Garmisch-Partenkirchen
Eines der schönsten Häuser Garmisch-Partenkirchens, 6 Bäder, 20 Zimmer (oder 6 Wohnungen mit eigenen Küchen, Anlagen derzeit unter Putz). Großer Keller plus Hobbyraum, Terrasse, herrlicher Innenhof, gemütlich-intimes Schwimmbad mit Bar, Kamin-Clubraum, 12,5×4-m-Becken, Sauna, Tauchbecken, Ruheraum, Duschen, ca. 2300 m² Gartengrundstück undurchsichtig von Grün umgeben. 5 Min. bis Stadtzentrum, 6 Min. zum Skigebiet. Spitzenlage mit bester Aussicht auf Alpspitze, Waxenstein, Zugspitze. Ideal für große Familie, Firmenerholungssitz, Arzt- und Kurpraxis, VB 3,8 Mio.
Angebote unter B 9828 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Greiffenberg am Ammersee
(ca. 30 Automin. v. München), OKAL-Bungalow m. Garage, voll unterkellert, ca. 100 m² Wfl., 1200 m² Grund, s. schöne, ruh. Lage, v. Privat, VB DM 530 000,–.
Zuschr. erb. u. S 9819 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberaudorf, bayer. Inntal
Verkaufe von Privat günstig großzügige 3-Zimmer-ETW mit Balkon + großem Dachstudio in stilvollem 2-Fam.-Landhs., 120 m² Wfl., eig. Haustür, eig. Keller, liebevolle handwerkl. Ausst., herrl. Gebirgsbl. Bezugsfertig Frühj. 85. Detailwünsche können noch berücksichtigt werden. Preis VS.
Angeb. unt. Tel. 0 80 34 / 27 47

Oberallgäu
1½-Zi.-Komf.-App., herrl. Lage, Bergblick, 46 m² + gr. Südterr., rustik. Einb.-Küche u. Schrankw., eleg. Duschbad, v. Priv. zu verk. DM 159 500,–, T. 07 11 / 79 20 19 (w)

CHIEMGAU IMMOBILIEN
RDM 8221 Bergen, Alpenweg 10, Telefon 0 86 62 / 81 11



Unterwössen/Reit i. Winkl



Wir erstellen 1-, 1½-, 2-, 2½-, 3- u. 4-Zi-WE's ab DM 129 500,– in bevorzugten obb. Fremdenverkehrsorten (2 Saisonen!!)
Unterwössen bei Reit i. Winkl
Kiefersfelden/Inntal
Brannenburg/Inntal
teils sofort, teils in wenigen Wochen bezugsfertig. Eine Besichtigung kann jederzeit gern vereinbart werden.
Bauherr: Firma Ulrich Neumann Wohnungsbau
Tel. 0 80 42 / 85 32 u. 85 27
Stangengasse 4, 8172 Lenggries

Gmund am Tegernsee
Landhs. (DHH), 180 m² Wfl., ca. 380 m² Grdst., Garage, off. Kamin, sonnige ruh. Lage, Bergblick, Bj. 83, DM 735 000,– v. Priv.
Tel. 0 80 22 / 77 06

3-Zi.-Eigentumswohnung in Puchheim bei München
ca. 100 m² Wfl. incl. TG-Stellplatz, DM 330 000,–.
Tel. 0 89 / 4 80 10 31 od. 3 10 35 25 Immobilien

1- und 2-Zimmer-Ferien-Eigentumswohnungen
PFRONTEN Allgäu
In ruhig und zentral gelegenem 10-Fam.-Haus, beste Bauausführung, hochwertige Ausstattung, Rohbau fertig.
ab DM 152.600,–
WOHNBAU RENNER GMBH
8972 Sonthofen
Oberstdorfer Straße 12
Tel. 0 83 21/40 93+94

GÜNSTIG
DHH i. Hohenfurch, Bj. 82, 200 m² Wfl., Fußbodenheizung, Terr./Balk., Garage, 300 m² Grund, von Privat, zu verkaufen, VS.
Tel. 0 88 61 / 13 54

Breitbrunn/Chiemsee
Gelegenheit, Jugendstilvilla
280 m² Wfl., 3600 m², Parkgrundstück, Doppel-Garage, Gäste-Häuschen, Grundstück kann als sep. Bauland geteilt werden, 3 Min. z. See, f. nur 1,1 Mio.
Stampfl Immobilien
Seestr. 11, 8210 Prien
Tel. 0 80 51 / 46 96

BODENSEE

Außerordentlich hochwertige Eigentumswohnungen in absoluten Bestlagen, direkt am Kurpark und Yachthafen von Langenargen sowie unmittelbar am See und Kurpark von Kressbronn.
Vorbildliche Architektur mit wohldurchdachten Grundrissen. Kaufpreise ab 4.300,– DM/m² von DM 284.000,– bis DM 450.000,–.

Alle steuerlichen Vorteile, Mehrwertsteueroption möglich, Fertigstellung Spätherbst 1984.



Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089 / 470 50 52

Appart-hotel Weißenstein
im Arbergebiet/Bayerischer Wald
1- und 2-Raum-Hotelappartements (42 m² bzw. 58 m²), komplett möbliert, Baujahr 1983, herrliche Südhanglage mit Panoramablick, als Kapitalanlage mit Steuervorteilen (Abschreibungen/Mehrwertsteuerrückerstattung) zu verkaufen.
1-Raum-Appartement inkl. Kfz-Stellplatz DM 119.000,-
2-Raum-Appartement inkl. Kfz-Stellplatz DM 139.000,-
Direkt vom Eigentümer ohne Provision.
HELIVER Vermietungs- und Verwaltungs GmbH, 8391 Neukirchen, Tel. 085 04 / 2021, Telex 57 796

WOHNPARK - HOFSEE EGGSTÄTT

NEUES ANGEBOT
(keine Provision)
im Luftkurort Eggstätt/Chiemgau
In bevorzugter Wohnlage errichten und verkaufen wir zu Festpreisen eine nette kleine Wohnanlage mit Tiefgaragen, unverbaubarer Blick über die reizvolle Seenlandschaft zu den Alpen.

1-Zimmer-Wohnung,	32,01 m²	DM 110 800,-
1½-Zimmer-Wohnung,	46,18 m²	DM 148 300,-
2-Zimmer-Wohnung,	66,45 m²	DM 192 100,-
3-Zimmer-Wohnung,	80,33 m²	DM 226 200,-
4-Zimmer-Wohnung,	101,12 m²	DM 296 500,-
Pkw-Stellplatz in der TG		DM 12 500,-

Auch als Ferienwohg. u. für Kapitalanleger hervorragend geeignet.
W. SCHAFFER GmbH, Pfarrer-Sänger-Weg 10, 8201 Eggstätt
Tel. 0 80 56 / 3 15 oder 5 63

Chiemgau/Traunstein
3-Zi.-Eigentumswohnung, ca. 75 m², solide Ziegelbauweise, alle steuerlichen Vorteile, günstige Finanzierung, keine Käuferprovision, bezugsfertig Dez. 84.
Tel. 08 61 / 6 99 62

Unterwössen/Chiemgau Eigentumswohnungen
1½ Zi., 45 m² Wfl., 155 000,–,
2 Zi., Empore, 53 m² Wfl., 190 000,–,
3 Zi., 72 m², Neubau, 260 000,–
Immobilien-Kneis, 8217 Grassau, Fetzenweg 5, Tel. 0 86 41 / 24 91

Nähe Starnberger See
unbebautes Grundstück (derzeit keine Baugenehmigung in Sicht), ca. 8200 m², DM 100 000,–.
Zuschr. erb. u. 9823 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ideales Landhaus
in den Alpen, 5 Zi., Küche, Bad, Dusche, 3 WC, Garage, schöner Garten m. Bergblick, beziehbar, bar erford. DM 350 000,–, Rest günstig.
Imm. Herrlinger
Tel. 0 88 / 12 90 62 o. 80 55 85

Nähe Oberammergau:
Exkl. 2-Fam.-Haus
Alpenlandfertighaus in kleinem Luftkurort, 1100 m² Grund mit freier Fernsicht, EG 120 m², OG 75 m², ausgeb. Keller mit Hobbyraum + Gästezimmer, großer Balkon und Terrasse, Einbauküche, von Privat wegen Umzugs zu verkaufen: VB 570 000,– DM.
Zuschr. erb. u. P 9707 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Amerang
Nähe Wasserburg am Inn, 1114 m², voll erschlossen, für Doppelhausbebauung geeignet. Teilung möglich, DM 250 000,– Verhandlungsbasis, ohne Maklergebühr.
WO – MO Immobilien
Asternplatz 3, 1000 Berlin 45
Tel. 0 30 / 8 32 40 54, 9–15 Uhr

Niederbayern
Straubing/Landau
1143 m² Grundstück m. Wohnhs. in Neubaugebiet, bester Pflegezustand, Hanglage, DM 320 000,– VHB. Bestehende Hypoth. können m. 6,5% Zinsen übernommen werden.
Tel. 0 54 91 / 38 00

Herrl. Gutshof in Obb.
Gebirgsblick, 35 Automin. n. München, 110 ha, Herrenhaus, div. Nebengebäude, s. guter Zustand, KP DM 12,0 Mio.
Herrschaftl. Landhaus in bester Villenlage von Garmisch-Part., Wfl./Nfl. 550 m², Grundstück 2100 m², KP DM 3,6 Mio.
Traumgrundstück in Südhanglage, unverbaubar von Murnau, Lkr. Garmisch-Part., freier Gebirgsblick auf Zugspitze etc., für großzüg. Landhaus, 4500 m², KP DM 1,65 Mio.
Herrschaftl. Villa westl. v. München, 30 Automin., Nh. Ammersee, Wfl./Nfl. 400 m² + Nebenhaus, Grundstück 5600 m², KP DM 3,1 Mio.
CENTRAL-Immobilien
Partnachstr. 44
8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 7 20 84-85

Sti-IMMOBILIEN-AGENTUR
verkauft ab 19 000 DM teilw. reparaturbedürftige Bauernhäuser in Nordwest-Toskana.
8048 Haimhausen
Prof.-Bock-Weg 2
Tel. 0 81 33 / 8 76

Aschau/Chiemgau
In lux. Landhausstil entstehen 1–2-Zimmer-Wohnungen in kleiner, gepfl. Wohnanlage, Sauna, Garage, absol. ruh. Lage, unverbaubarer Panoramablick ab DM 130 000,– im Exklusivauftrag.
Stampfl Immobilien
Seestr. 11, 8210 Prien
Tel. 0 80 51 / 46 96

Grundbesitz mit Alpenblick
in
Garmisch-Partenkirchen
1. Bauplätze für zwei Einfamilienhäuser, Südhang, 1300 m² bzw. 1500 m², Kaufpreis je DM 850 000,–.
2. Oberbayerisches Landhaus inkl. Einliegerwohnung, 300 m² Wohnfläche, Schwimmbad, Kaufpreis DM 1,85 Mio.
3. Eigentumswohnung, 65 m², Südwestlage mit Sonnenbalkon, Kaufpreis inkl. Garagenplatz DM 345 000,–.

AENGEVELT-Immobilien KG, RDM, 4000 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 35, Tel. 02 11 / 85 71–2 38 (Herr Rang) und – 2 51 (Herr Müller-Dick)

ACHTUNG, SENIOREN!
Genießen Sie den Abend Ihres Lebens, liebevoll umsorgt an einem der schönsten Flecken unseres Landes, in Bayerns jüngstem Kurort, Bad Endorf im Chiemgau.
Unser
Senioren-Wohnstift „Haus Marie-Luise"
bietet Ihnen in einer kleinen, individuellen Wohnanlage mit 11 2-Zimmer-Wohnungen all die Freiheiten, die Sie bisher gewohnt sind. Sie richten Ihre Wohnung nach eigenem Geschmack mit eigenen Möbeln ein, Sie können selbst kochen oder sich auch verpflegen lassen – ganz nach Wunsch, bei Bedarf den Arzt Ihrer Wahl konsultieren. Für die Betreuung leichter Pflegefälle ist gesorgt.
Sich wohl fühlen, in gepflegter Atmosphäre verwöhnen lassen in einer hübschen bayerischen Marktgemeinde zwischen München und Salzburg. Ein Zuhause, wie man es sich wünscht.
Keine Vermittlungsprovision – direkt vom Bauherrn zu vermieten.
Richter Treuhand-Unternehmensberatung
Drygalskiallee 33, 8000 München 71
Ihr Ansprechpartner: Herr Tietz, Tel. 0 89-78 40 71

HANS BECKAMP IMMOBILIEN

Am Tegernsee
Landhaus, Areal ca. 1000 ², Wfl. rund 170 m², angenehme Wohnlage, neuwertiger Zustand, DM 1 380 000,–
Landhaus, Areal ca. 1000 m², Wfl. rund 200 m², ruhige Wohnlage, sehr gute Ausstattung, Doppelgarage, DM 1 550 000,–
Landhaus mit Einliegerwohnung, Areal ca. 4300 m², Wfl. rund 300 m², beste Wohnlage am See, Doppelgarage, DM 1 850 000,–.
Grundstück in Seenähe, ca. 2000 m² für 2 EFH, DM 1 500 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage: Tel. 0 80 22 / 88 14

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Wunderschöne Eigentumswohnungen in drei Landhäusern im oberbayerischen Stil, außerordentlich hochwertige Ausstattung mit liebevoller Gestaltung bis ins letzte Detail, Rundbögen, Erker und Galerien, Bestlage mit unverbaubarem Panoramablick, Wohnungsgrößen von 33 m² bis 140 m², Kaufpreise ab 6.090,– DM/m² von DM 239.000,– bis DM 950.000,–.
Fertigstellung bis 31. 12. 1984 mit allen steuerlichen Vorteilen, Mehrwertsteueroption möglich.

Zwischenfinanzierungskosten und Grunderwerbsteuer im Preis enthalten, kein Eigenkapitaleinsatz erforderlich.



Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089 / 470 50 52